Taschenbuch

der

Flora von Trier

und Luxemburg

mit

Berücksichtigung der Nahe- und Glan-Gegenden,

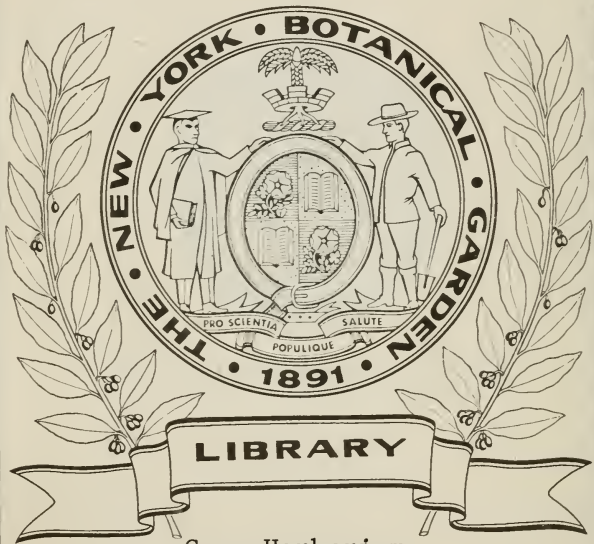
bearbeitet

von **M. J. Löhr,**

Apotheker zu Trier, wirklichem Mitgliede der Gesellschaft nutzlicher Forschungen daselbst; Bezirks-Vorstande des naturhistorischen Vereins der königl. preuß. Rheinlande; Vicedirector des Apotheker-Vereins in Nord-Deutschland; correspondirendem Mitgliede der Gesellschaft zur Förderung nützlicher Wissenschaften und Gewerbe zu Aachen, der pfälzischen Gesellschaft für Pharmacie und Technik und deren Grundwissenschaften, der königl. baier. botanischen Gesellschaft zu Regensburg und der Pollichia, naturhistorischen Vereines der rheinbaierischen Pfalz.

Trier, 1844.

Verlag von C. Troschel.



Gray Herbarium
Purchase
August 1970

Received Jan. 23, 1963.

Taschenbuch

der

Flora von Trier

und Luxemburg

mit

Berücksichtigung der Nahe- und Glan-Gegenden,

bearbeitet

von

M. J. Löhr,

Apotheker zu Trier, wirklichem Mitgliede der Gesellschaft nützlicher Forschungen daselbst; Bezirks-Vorstande des naturhistorischen Vereins der königl. preußischen Rheinlande; Vicedirector des Apotheker-Vereins in Nord-Deutschland; correspondirendem Mitgliede der Gesellschaft zur Förderung nützlicher Wissenschaften und Gewerbe zu Aachen, der pfälzischen Gesellschaft für Pharmacie und Technik und deren Grundwissenschaften, der königl. baier. botanischen Gesellschaft zu Regensburg und der Pollichia, naturhistorischen Vereines der rheinbaierischen Pfalz.

Trier, 1844.

Verlag von C. Troschel.

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN

QK
314
L637

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY

Herbarium

Seiner Hochwohlgeboren

dem

Herrn von Schaper,

Oberpräsidenten der Königlich Preußischen Rheinprovinz, Ritter hoher Orden ꝛc. ꝛc.

dem frühern Präsidenten der Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier,

sowie dem

Herrn Dr. Tobias,

Königl. Regierungs-Medicinalrathe, Ritter des rothen Adler-Ordens ꝛc. ꝛc.

widmet diese Schrift

als Zeichen seiner größten Hochachtung

der Verfasser.

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN

Vorwort.

Den Freunden der Botanik des in naturwissenschaftlicher Beziehung und besonders in botanischer Hinsicht so sehr reichen Mosellandes, übergebe ich hiermit ein Werkchen, welches die Aufzählung der phanerogamischen Pflanzen, mit kurzen Beschreibungen und Angabe ihrer Fundorte enthält, die bis jetzt im Regierungsbezirke Trier, der angrenzenden Nahe-Gegend und im Großherzogthum Luxemburg beobachtet worden. — Es ist die Arbeit von zehn Jahren, seit welcher Zeit ich jede Gelegenheit benutzte, um das angezogene Gebiet in botanischer Hinsicht zu durchforschen, die Beobachtungen und Pflanzensammlungen meiner botanischen Freunde sorgfältig zu benutzen und mit meinen Forschungen zusammenzustellen. Das Material hat sich seit 1826, zu welcher Zeit die Trierische Flora von M. Schäfer, Gymnasiallehrer zu Trier, erschien, selbst für den Regierungsbezirk um ein bedeutendes vermehrt; die botanische Wissenschaft machte in diesen 18 Jahren, wie alle übrigen und namentlich Natur-Wissenschaften, außerordentliche Fortschritte, und darauf gestützt wird die Herausgabe des vorliegenden Taschenbuches um so mehr gerechtfertigt erscheinen, wenn man dasselbe mit der früheren Trierischen Flora verglichen haben wird.

Das Flora-Gebiet umfaßt in der Königl. Preuß. Rhein-Provinz den ganzen Regierungsbezirk Trier, mit Uebergreifung in die R.-B. Aachen, Cöln und Coblenz, erstreckt sich über die ganze Nahe- und Glan-Gegend bis Bingen und Rheinaufwärts bis gegen Mainz, und dehnt sich ferner über das ganze ehemalige Großherzogthum Luxemburg, als die südwestlichste Spitze von Deutschland, aus.

Der circa 280—290 □ M. betragende Flächeninhalt des Gebiets liegt, seiner geographischen Lage nach, ungefähr zwischen 23° und 26° östlicher Länge und von 49° 20′ bis 50° 20′ nördlicher Breite, grenzt im Norden an den R.-B. Aachen, im Nordosten an die R.-B. Cöln und Coblenz, im Osten an den Rhein, Rheinhessen und an die Rheinbaierische Pfalz, im Süden und Westen an Frankreich und Belgien. Da ein Flora-Gebiet sich nicht in politische Grenzen einschließen läßt, ohne der geographischen Pflanzenverbreitung Abbruch zu thun; so habe ich mir hin und wieder Uebergreifungen erlaubt.

Das Gebiet ist bei Aufzählung der Pflanzen in drei Bezirke: den **Tr. B.**, den **N. B.**, und **Lxb.** eingetheilt, um eine schnellere Uebersicht des ganzen Gebiets, wie über das Eigenthümliche der einzelnen Bezirke zu haben.

Der Trierer-Bezirk umfaßt den R.-B. Trier, nämlich die Kreise: Bernkastel, St. Wendel, Ottweiler, Saarbrücken, Saarlouis, Merzig, Saarburg, Bitburg, Prüm, Daun, Wittlich und Trier, grenzt im Süden an Frankreich, greift bei Saarbrücken in dasselbe bis Forbach, Saargemünd und in die Pfalz bis Zweibrücken ein; geht über den Hunsrücken, den Hochwald bis Trarbach, und

Moselabwärts bis Bad-Bertrich und Alken; nimmt über Lutzerath, Münstereifel bis Montjoie, Malmedy, St. Vith, die Eifel, einen Theil der Schneifel und der Venne auf und wird bei Roth, Ameldingen, Rahlingen, Langsur bis Wasserbillig durch die Sauer, und von Oberbillig bis Perl, Sirk ꝛc. durch die Mosel begrenzt. Der Hauptfluß des Bezirks ist die Mosel; ihre bedeutendsten Zuflüsse oberhalb Trier sind die Saar (mit der Blies, Prims, Nied), die Sauer (mit der Our, Prüm, Nims) und unterhalb die Ruwer, Kill, Drohn und Lieser ꝛc.

Der Nahe-Bezirk begreift vorzugsweise das Fluß-Gebiet der Nahe bis zu seiner Mündung in den Rhein bei Bingen; nimmt aus dem R.-B. Coblenz namentlich die Kreise Simmern und Kreuznach auf, geht von dort Naheaufwärts über Sobernheim, Monzingen, Martinstein, Kirn, Oberstein; umfaßt das Fürstenthum Birkenfeld und das Oberamt Meisenheim mit den Gegenden des Glanflusses, welcher sich über Münchweiler, Felsberg, Offenbach, Odernheim ꝛc. hinzieht und bei Staudernheim in die Nahe ergießet, und greift mit einigen Pflanzen bis gegen Kaiserslautern.

Der Luxemburger-Bezirk umfaßt das ganze ehemalige Großherzogthum Luxemburg, grenzt im Süden und Westen an Frankreich, im Norden an die Belgische Provinz Lüttich und den R.-B. Aachen, im Osten an den R.-B. Trier. Dieser ganze gebirgige und waldreiche, von den Ardennen durchzogene Bezirk ist in 8 Distrikte getheilt: Stadt Luxemburg, dazu gehören Mersch, Ansemburg, Niederanwen, Fischbach, Ehnen ꝛc. Grevenmacher mit Remich, Wasserbillig, Echternach, Ros-

port ꝛc. Diekirch mit Ettelbrück, Vianden, Wiltz, Bettendorf, Clerveaux ꝛc. Arlon mit Ospern, Attert, Clairefontaine ꝛc. Virton mit Etale, Villersdevant-Orval ꝛc. Neufchateau in den Ardennen, mit Boullion, St. Hubert ꝛc. Marche in den Ardennen, mit la Roche, Habay la Neuve, und Bastogne in den Ardennen, mit Houfallize, Viel-Salm, Stablo ꝛc. Auf seiner Grenze an der Mosel liegen die Orte Schengen, Wintringen, Remich, Stadtbredimus, Wormeldingen, Grevenmacher ꝛc. Der eigentliche Hauptfluß ist die Sauer, welcher in den Ardennen entspringt, von Bodange über Martelange, Esch, Diekirch, Bettendorf, Bollendorf, Echternach bis Wasserbillig, wo er in die Mosel mündet, fast den ganzen Bezirk durchströmt. Die Our fließt an Neuland, Stolzemburg, Vianden vorbei und ergießt sich bei Roth in die Sauer. Die Alzette läuft von Esch sur Alzette, bei Bettemburg, Bewingen, Luxemburg, Domeldange vorbei, bewässert das Merscher-Thal und fällt bei Ettelbrück in die Sauer. Die Semois entspringt bei Arlon und bewässert die Gegenden von Vance, Etale und Boullion.

Das angezogene Flora-Gebiet ist fast durchgehends gebirgig; doch gehören sämmtliche Gebirge nur den geringern Mittelgebirgen an, da die höchsten Punkte, wie der Erbsenkopf, bei Hüttgeswasen auf dem Hochwalde, eine absolute Höhe über der Nordsee von nur 2526′; der Idarkopf auf dem Hunsrücken 2375′; die Hohe-Acht in der Eifel 2421′ und die höchsten Gebirgsstellen der Schneifel (Schneeeifel) der Venne und der Ardennen nicht über 2223′ haben. Die mittlere Plateauhöhe dieser Gebirgszüge ist fast durchgehends 1200 bis

1500′; obschon diese Höhe in einzelnen Distrikten des Hunsrückens, des Soon=, Idar= und Hochwaldes auf 1700 bis 1800′ steiget.

Die Gebirge machen zum größten Theil nur eine Masse aus, und gehören in geognostischer Beziehung der Formation der Grauwacken und Uebergangsthonschiefer an, welche das rheinische Schiefergebirge bilden; es ist an vielen Orten von abnormen, plutonischen Bildungen durchbrochen und macht die Grundlage fast des ganzen Gebiets aus. Das Schiefergebirg erhebt sich in unserem Gebiete vom Hunsrücken bis Metlach an der Saar als ein hoher Gebirgszug und legt sich zwischen Rhein und Mosel als eine Schiefergebirgsebene an; erhebt sich jenseits der Mosel zur Eifel, hängt durch die Schneifel, den Höhen der Venne mit den Ardennen zusammen, und dacht sich in der Eifel gegen das Maienfeld und in die niederrheinische Ebene ab. Vom Rheine bis zur Saar über den ganzen Hunsrücken wechselt mit dem Thonschiefer, in mächtigen Lagern, ein eigentliches Hornfelsgebirge, welches als gemeiner, splitterischer Hornstein auftritt, oft in Kieselschiefer und fast reinen Quarz übergeht. Nachdem nun in der Mitteleifel, in den Gegenden von Cronenburg, Stadtkill, Hillesheim, Daun ꝛc., jüngeres Uebergangsgebirge (Grauwacke mit Uebergangskalk wechselnd) aufgetreten, in welchem auch der merkwürdige Vulkanismus der Eifel am deutlichsten hervortritt, bildet das ältere Thonschiefergebirge in parallelen Lagern die Gebirgszüge, welche die Zuflüsse der Mosel von denen der Maas trennen. In der Mitte der Eifel bildet der Hornfels im Schiefergebirge mächtige Bänke, entweder körnig und sandsteinartig, oder splitterig als ein horn=

steinartiger Sandstein. Mit diesem wechselt eine schieferige, feinkörnige und thonige Grauwacke, welche ausgedehnte Strecken besonders da bildet, wo das Land hügelig wird. Zwischen Gerolstein, Prüm, Blankenheim und nach der Aar hin herrscht vorzugsweise Schieferkalk, mit der thonigen Grauwacke wechselnd, welche beide durch Mengung in einander übergehen, und reich an Versteinerungen sind. Dieser Schieferkalk kommt auch in geringer Ausdehnung bei Stromberg auf dem Hunsrücken vor und herrscht, wie bei Theur und St. Hubert, in den Ardennen. Die Höhen des Soon-, Idar- und Hochwaldes bestehen aus Quarzfels; das rothe Todtliegende bildet auf der Südseite des Hunsrückens und der Saar-Gebirge ein großes Ganze, und bedeutende Konglomeratmassen, vorzüglich von Uebergangsgebirgstrümmern durch einen rothen, sandigen Thon verbunden, legen sich von Sobernheim bis gegen Wadern an das Schiefergebirge an. Nach Süden legt sich der Kohlensandstein in mächtigen Lagern bis ins Saarbrückische auf; in ihm liegen von Geislautern bis Münsterappel, mit Schieferthon und Kalkflötzen wechselnd, die bedeutenden Steinkohlenlager, welche diese Gegend characterisiren und für dieselbe eine reiche Erwerbsquelle sind. Die abnormen, plutonischen Felsarten, der grünsteinartige Mandelstein-Trapp, Porphyr, Diorit durchbrechen von Kreuznach an der ganzen Nahe bis Oberstein häufig und wechselnd die Hauptmasse, und ragen oft kuppenartig über diese hervor. Der bunte Sandstein erstreckt sich von den Vogesen, welche mit ihren nordwestlichen Zweigen mit dem Hunsrücken zusammenhängen, an der Saar, Mosel und Sauer bis in die Killwälder der Eifel und in die Ardennen; geht demnach

von der Blies bis Saarbrücken, Saarlouis, Saarburg und durch das ganze Moselthal bis Wasserbillig; von dort Saueraufwärts und zwischen dieser und der Mosel bis in die Gegend von Birresborn, Densborn und im ganzen Kill-Thale; dann von Trier Moselabwärts bis gegen Wittlich. Auf den bunten Sandstein legt sich zu Biesingen an der Blies, zu Merzig und Hilbringen an der Saar, zu Igel, Wasserliesch, Temmels und Nittel an der Mosel und zu Echternach und Ameldingen an der Sauer ein bedeutendes Gypsflötz; wo der Gyps nicht vorkommt, ersetzt ihn in mächtigen Lagern ein verschiedenfarbiger bunter Thon (Keuper), wie bei Grevenmacher, Niederanwen, zwischen Remich und Dalheim im **Lxb.** Der Gyps und der bunte Thon werden von mächtigen Bänken des Muschelkalks bedeckt, welcher gegen die Vogesen in den Gebirgen der Saar, der Mosel und Sauer hoch und mächtig auftritt; er herrscht auf der Obermosel bis unterhalb Trier, in der Sauergegend bei Langsur, Rahlingen, Echternach und bei Bitburg. In der Muschelkalkmulde zwischen Rodenmacher, Arlon und Echternach, im **Lxb.** hat sich Steiningers luxemburger Sandstein (Quadersandstein) in mächtigen, horizontalen Bänken abgesetzt. Darauf folgt im **Lxb.** oberhalb Bettendorf, bei Esch sûr Alzette, der Jurakalk, und im Mainzer-Becken bis Alzey treten die tertiären Kalkgebilde der Tegelformation auf. Sümpfe und Torflager finden sich vorzüglich in weiter Ausdehnung auf den Höhen der Venne bei Malmedy, auf der Schneifel, im **Lxb.** bei Arlon, Vance, Grandvoir, Freylange ꝛc., bei Saarbrücken, in der Eifel, auf dem Hochwalde und einzeln in den Thälern, wie bei Könen ꝛc. Der Boden

der Niederungen ist eine Mischung der verschiedenen Gebirgsarten mit Sand, Lehm, Thon, welche sich in den Thälern, durch Ueberschwemmungen, zu der fruchtbaren Dammerde mehr oder weniger aufhäufen, die nach ihrem Mischungsverhältniß den bedeutendsten Einfluß auf Kulturfähigkeit hat. Die Flüsse und Bäche von Bedeutung sind an den betreffenden Stellen angegeben. Die fehlenden Binnenseen werden durch die merkwürdigen vulkanischen Krater- oder Kesselmaare der Eifel ersetzt, als: das Pulver-Maar bei Gillenfeld, das Schalkenmehrener-Maar, das Weinfelder-Maar, das Gemünder-Maar, alle im Kreise Daun; der Mosbrucher-Weiher am hohen Kellberg, und das Meerfelder-Maar im Kr. Wittlich. In dem mittlern und östlichen Theil der Eifel, besonders im Kreise Daun, vorzugsweise im jüngern Uebergangsgebirge (Grauwacke mit Uebergangskalk) und im bunten Sandsteine, concentirt sich am auffallendsten der Vulkanismus dieser merkwürdigen Gegend; indem sich zwischen Steinborn, Nerod, Dockweiler und Rockeskill die Eruptionen an einander drängen und die bewaldeten Berge und Thalschluchten mit Lava- und Basaltblöcken überschüttet sind. — Das Klima des Gebiets ist nach seiner Lage sehr abweichend. Während in den Thälern der Mosel, Saar, Sauer, Nahe und des Glans die Wiesen grünen und das junge Laub hervorbricht, bedeckt meistens noch Schnee die höhern Gebirge. In den Thälern — die alle schon über 400 bis 600′ über der Nordsee gelegen — ist das Klima mild und die mittlere Jahrestemperatur + 7′8° R. — Im Moselthale zu Trier steigt das Thermometer oft schon im Mai auf + 24° R. im Juni—Juli und August auf + 25 bis

26—27° R. und im strengsten Winter fällt dasselbe nur sehr selten niederer als — 12° R., gewöhnlich nur auf — 8° R. Nach einer sechsjährigen Beobachtung stellt sich die mittlere Jahrestemperatur bei einer Erhebung von 395′ über der Nordsee zu Trier + 8,05° R. und das Mittel des Barometers und Thermometers der 6 Jahre für die einzelnen Monate wie folgt:

	Barometer.	Thermometer.
Januar	27″, 9,3‴	— 0,8° R.
Februar	27″, 9,0‴	+ 1,4° „
März	27″, 9,7‴	+ 4,6° „
April	27″, 9,1‴	+ 7,6° „
Mai	27″, 9,0‴	+ 12,4° „
Juni	27″, 9,3‴	+ 13,8° „
Juli	27″, 9,9‴	+ 14,4° „
August	27″, 10,11‴	+ 14,7° „
September . . .	27″, 9,3‴	+ 12,3° „
October	27″, 8,7‴	+ 7,4° „
November . . .	27″, 7,6‴	+ 4,7° „
December	27″, 10,0‴	+ 1,3° „

Im Februar entwickelt sich die Haselstaude; anfangs März erscheinen die ersten Veilchen; zu Ende des Monats oder anfangs April blühen Mandeln, Pfirsichen, Aprikosen ꝛc.; gegen Ende des Aprils und Mai bringt der Wallnußbaum seine Blüthen; im Juni erscheinen die Blüthen der zahmen Kastanie, welche bei Trier die westlichen Bergabhänge beschatten, und die wohlriechende Rebenblüthe, mehr oder weniger in allen Hauptthälern. Das Klima der Gebirge ist rauher. Die jährliche Mitteltemperatur beträgt, zu einer Mittelhöhe von 1400 bis 1600′ angenommen, nur + 6° R. Ueber ein Dritt-

theil Flächeninhalt des Gebiets besteht aus Waldungen, und ein eben so großer Theil wird als Wild-, Weid- und Schiffelland benutzt; der Ackerbau wird, je nach Fruchtbarkeit des Bodens und Betriebsamkeit des Bebauers, mit verschiedenem Erfolge betrieben. Kartoffeln, Roggen, Weizen, Gerste, auf den Gebirgen Spelz und besonders Hafer sind die Hauptproducte. Außer dem Kleebau und sonstigen Futter- und Culturpflanzen werden auch an den geeigneten Orten Hanf, Flachs, Tabak und Hopfen gepflanzt, und Obst aller Art gezogen. Der Wiesenbau nimmt einen nicht unbedeutenden Flächenraum der Thäler und Gebirge ein, und der Weinbau, welcher besonders für das Mosel- und Nahethal von sehr großer Bedeutung ist, hat allein im Regierungsbezirk Trier ungefähr 15,000 Morgen Landes inne. — In den Waldungen sind Laubhölzer vorherrschend, und zwar die Buche und Eiche; dann folgt die Birke: jenen untergeordnet sind die Hainbuche, die Erle, die Pappel, die Esche und der Ahorn ꝛc. Tannenwaldungen haben keine große Ausdehnung und am meisten angepflanzt sind die Kiefer und Fichte, weniger die Lärche und Weiß-Tanne. — Der Raum eines hauptsächlich zu Excursionen bestimmten Taschenbuchs erlaubt mir nicht, die geographische Pflanzenverbreitung des Gebiets durchzuführen; ich werde diese Arbeit, wozu die Notizen gesammelt, später veröffentlichen; nur bemerke ich im Allgemeinen, daß die angezogene Gegend eine auffallend südliche Physiognomie hat; daß die Kalk- und Sand-Vegetation am deutlichsten hervortritt, und das Schiefergebirge auch seine Repräsentanten hat.

Die Pflanzengattungen nebst Charakteristik sind im

Eingange des Werkchens nach dem Linne'schen Systeme geordnet; dann folgen die Arten und Abarten nach dem natürlichen Systeme von **DeCandolle** zusammengestellt, wie selbes in **Koch Synopsis Florae Germ. et Helveticae 1837** enthalten, welches vortreffliche Buch auch bei Beschreibung der Familien, Gattungen, Arten ꝛc. hauptsächlich zu Grunde gelegen hat. Bei allen Pflanzen, welche ich nicht selbst beobachten konnte, oder von welchen ich nur von dem ersten Finder des angegebenen Fundortes in meinem Herbarium besitze, habe ich die Namen der Finder angegeben oder die Pflanze den fernern Beobachtungen empfohlen.

Die Kalenderzeichen haben die Bedeutungen: ♄ Baum, Strauch; 4 ausdauernde, ☉ zweijährige und ⊙ einjährige Pflanze; die hin und wieder vorkommenden Abkürzungen sind der Art, daß sie leicht gedeutet werden können.

Nun bleibt mir noch die angenehme Pflicht, folgenden für die **Flora** des Gebiets verdienten Männern, welche mich bei dieser Arbeit mehr oder weniger unterstützten, meinen verbindlichsten Dank zu sagen: Dem Herrn **Dr. F. W.** Schultz in Bitsch; Lehrer Goldenberg in Saarbrücken; den Herren Director Wyttenbach, Professor Steininger, **Dr.** Roßbach, Lehrer Schnur zu Trier; den Herren Apothekern **Dr.** E. Riegel in St. Wendel, Brewer und Stöck in Bernkastel, Dietrich in Perl, Veling in Hillesheim, Joachim Sohn in Bitburg, Homann in Neuerburg, Tribonlet in Warweiler, Pfeiffer in Trarbach; Herrn Director Katzfey in Münstereifel; Herrn **Dr.** Schaffner in Herrstein bei Oberstein; Herrn Persinger, Kaufmann in Meisenheim; den Herren Pharmaceuten Kempf von Trier, früher in Meisenheim; Ley,

früher in Prüm, Schwickerath von Schönecken, Dick von Stadtkill und Müller, früher in Bernkastel ꝛc.

Möchte dieses Taschenbuch den Freunden der Botanik ein Erleichterungsmittel bei ihren Excursionen gewähren, und der lieblichen Wissenschaft noch viele Verehrer zuführen; damit durch fernere Beobachtungen das noch Fehlende ergänzt und so immer mehr ein vollständigeres Bild des Vegetationscharacters dieser, besonders in botanischer Hinsicht sehr interessanten, aber noch nicht allgemein gekannten, Gegenden erlangt werde.

Trier im Juni 1844.

Der Verfasser.

Benutzte Werke und Literatur.

Koch, D. G. D., Synopsis flor. Germanicae et Helveticae. Frankfurt a. M. 1837, Wilmans.

Schäfer, M., Trierische Flora, oder kurze Beschreibung der im Regierungsbezirke Trier wildwachsenden Pflanzen. 3 Theile, Trier, Lintz. 1826—28.

Tinant, C. A., Flore Luxembourgoise, ou déscription des plantes phanerogames, recueillies et observées dans le grand-duché de Luxembourg. Lxb. Kuborn 1836.

Prodromus der preußischen Rheinlande, 1te Abtheilung Phanerogamen. Im Auftrage des botanischen Vereins am Mittel- und Niederrheine, zunächst für dessen Mitglieder und unter Mitwirkung derselben herausgegeben von Ph. Wirtgen. Bonn 1842.

Bogenhard, botanische Skizze des Nahethales. Regensburger bot. Zeitung 1840 und 1841.

Gutheil, Grundzüge zu einer Flora von Kreuznach. Regensb. bot. Zeitung, Beibl. 1839.

Wirtgen, Ph., Flora des Regierungsbezirks Coblenz. Coblenz, Hölscher, 1841.

Lejeune et Courtois, Compend. flor. Belgicae &c. Leodii et Verviers 1828—36.

Jahresberichte des botanischen Vereins am Mittel- und Nieder-Rheine. Bonn 1837—1841.

Döll, J. Ch., Rheinische Flora vom Bodensee bis zur Mosel ꝛc. Frankfurt a. M., Brönner, 1843.

Steininger, J., Gebirgskarte der Länder zwischen dem Rheine und der Maas ꝛc. Mainz, Kupferberg. 1822.

Nebst meinen eigenen botanischen Arbeiten für diese Gegend, welche theils in meiner Flora von Coblenz und dem Mittelrhein 1838, theils in den verschiedenen Jahrgängen der Regensburger bot. Zeitung und in den Jahresberichten des bot. Vereins am Mittel- und Niederrheine enthalten sind.

Beschreibung der Gattungen

nach dem Linneischen-Sexualsysteme.

Anmerk. Die vor den Gattungsnamen stehende Zahl zeigt die Seite des Buches an, wo die Pflanze im natürlichen Systeme steht.

I. Classe. Monandria. Ein Staubfaden.

1. Ordn. Monogynia. Ein Griffel.

90. **Hippuris L.** Perigon (Blüthenhülle) ein schwacher, den Fruchtknoten krönender Rand; Steinfrucht mehrfächerig, einsamig.

120. **Centranthus DeC.** Blumen gespornt, trichterig, 5theilig; Saum zuletzt in einen federigen Pappus übergehend.

2. Ordn. Digynia. Zwei Griffel.

90. **Callitriche L.** Perigon unvollständig, zwitterig oder einhäusig, 2blätterig oder fehlend; Deckblätter 2 entgegengestellt; Steinfrucht saftlos, sich in 4 Früchtchen trennend.

II. Classe. Diandria. Zwei Staubfäden frei.

1. Ordn. Monogynia. Ein Griffel.

a. Blüthen unvollständig, unterständig.

209. **Salicornia L.** Perigon ungetheilt; durch eine Ritze geöffnet; in die Aushöhlung der Spindel eingesenkt.

241. **Lemna L.** Perigon zusammengedrückt, ganzrandig oder feingekerbt; Griffel kurz; Narbe stumpf; Schlauchfrucht durchsichtig.

b. Blumen vollständig, oberständig.

88. **Circæa L.** Kelch und Blumenkrone 2blätterig; Nußfrucht 2fächerig, Fächer 1samig.

c. Blumen vollständig, regelmäßig, unterständig; 1früchtig.

159. **Ligustrum L.** Kelch 4zähnig; Blumenkrone röhrig, viertheilig; Beerenfrucht.

159. **Syringa L.** Blumenkrone röhrig, 4spaltig; Kapselfrucht.
159. **Fraxinus L.** Kelch und Blumenkr. 4spaltig oder fehlend; Frucht eine flach zusammengedrückte, an der Spitze geflügelte Nuß.

d. Blumen vollständig, unregelmäßig, sonst wie c.

202. **Utricularia L.** Kelch 3blätterig, Krone 2lippig, rachig, gespornt; Fruchtknoten 1fächerig; Kapselfrucht.
175. **Gratiola L.** Kelch 5theilig mit 2 Nebenblättern; Krone 4theilig, 2lippig, obere Lippe umgebogen; Kapsel 2fächerig.
178. **Veronica L.** Kelch ungleich 4—5theilig, bleibend; Krone radförmig, 4theilig, der untere Zipfel kleiner; Kapsel 2fächerig, ausgerandet.

e. Blumen vollständig, unterständig, 4früchtig.

189. **Lycopus L.** Kelch eckig-röhrig, 5spaltig; Krone röhrig, 4spaltig, fast gleich eingeschnitten, Schlund haarig; Frucht 4 nackte Nüße.
188. **Salvia L.** Kelch 2lippig, 5zähnig; Blumenkrone rachig, 2lippig; Frucht 4 unbedeckte Nüße.

III. Classe. Triandria. Drei freie Staubfäden.

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

a. Blumen vollständig, oberständig.

119. **Valeriana L.** Kelchsaum bei der Frucht in eine federige Haarkrone (Pappus) ausgebreitet; Blumenkr. trichterig, 5spaltig, am Grunde höckerig.
120. **Valerianella Mœnch.** Kelchsaum gezähnt, ohne Pappus; Blumenkr. nicht höckerig; Frucht vom bleibenden Kelche gekrönt, 3fächerig, 1—2 Fächer fehlschlagend.

b. Blumen vollständig, unterständig.

94. **Montia L.** Kelch 2blätterig, bleibend; Blumenkr. trichterig, ungleich, 5spaltig, an der einen Seite bis zum Grunde gespalten; Kapsel 3klappig.

c. Blüthen unvollständig, Perigon blumenblattartig oder kelchig.

253. **Iris L.** Perigonsaum 6theilig, mit abwechselnd zurückgebogenen blumartigen Zipfeln; Narbe 3theilig; Kapsel 3—6eckig, 3klappig.
208. **Polycnemum L.** Perigon kelchartig, 6blätterig, mit zwei

Deckblättern; Staubfäden auf einem Ringe stehend; Narben 2; Hautfrucht.

d. Blüthen unvollständig, balgartig.

α. Aehrchen zweireihig, stehend.

268. **Cyperus L.** Aehre zusammengedrückt; Bälge gekielt, 1klappig, zahlreich, alle fruchtbar oder 1—2 der untern klein und leer; Nuß borstenlos.

268. **Schœnus L.** Bälge 6—9, die 2—3 untern leer.

β. Aehrchen nach allen Seiten dachig anliegend; 3—4 untere Bälge kleiner und leer.

268. **Rhynchospora Vahl.** Aehrchen armblüthig; Bälge einklappig; Nuß bespitzt, durch die gegliederte Basis des Griffels; mit Borsten umgeben.

γ. Untere Bälge größer oder gleichgroß, 1—2 derselben leer; sonst wie β.

269. **Heleocharis Rob. Brown.** Bälge 1klappig, die untern größer und 1—2 (unfruchtbar) leer; Borsten eingeschlossen; sonst wie vorige Gattung.

270. **Scirpus L.** Borsten von den Bälgen eingeschlossen oder fehlend; Griffelbasis ungegliedert; sonst wie **Heleocharis.**

272. **Eriophorum L.** Borsten hervortretend, viel länger als die Bälge, nach dem Verblühen in lange Wolle übergehend.

2. Ordnung. **Digynia.** Griffel 2.

Blüthen balgartig, Gräser.

a. Alle Aehrchen auf den Zähnen einer Spindel sitzend, keine gestielt.

311. **Nardus L.** Balg fehlend; Blüthe 2spelzig, untere Spelze pfriemlich, lederig, die obere häutige einschließend; Narbe fädlich, an der Spitze hervortretend.

310. **Lolium L.** Aehre 2zeilig; Aehrchen einzeln, mit dem Rücken gegen die Spindel gekehrt; Bälge der seitlichen Aehrchen 1klappig; der endenden 2klappig.

309. **Hordeum L.** Aehrchen zu 3, an jedem Ausschnitte der Spindel stehend, 1blüthig, oder noch mit einem grannigen Ansatze; Balg 2klappig; Bälglein 2spelzig.

308. **Elymus L.** Aehrchen 2—vielblüthig; sonst wie **Hordeum.**

307. **Triticum L.** Aehrchen einzeln, auf den Ausschnitten der

Spindel sitzend, mit der Seite gegen die Spindel gerichtet; Blüthe aus der Spitze begrannt, Balg 2klappig, 3—vielblüthig; Klappen gekielt, eyförmig oder eylanzettlich.

308. **Secale L.** Aehrchen einzeln; Klappen pfriemlich; sonst wie **Triticum.**

b. Aehrchen an den Gelenken einer Aehre, oder gegliedert; Rispe gezweiet, das eine sitzend, das andere gestielt.

285. **Andropogon L.** Alle Aehrchen lineal; die sitzenden zwitterig, die gestielten männlich.

c. Aehrchen länger oder kürzer gestielt, 1blüthig, oder noch mit einem Ansatze zu einem 2ten obern oder zu 2 untern Blüthen.

α. Aehrchen vom Rücken her zusammengedrückt.

286. **Panicum L.** Aehrchen auf dem Rücken conver, vorne flächer; Balg 3klappig, untere Klappe kleiner, oft sehr klein; Hülle fehlend.

286. **Setaria Beauv.** Hülle borstig, unter dem Aehrchen; sonst wie **Panicum.**

292. **Milium L.** Rispe abstehend; Balg 2klappig, 1blüthig, beiderseits conver, größer als die knorpelige, grannenlose Blüthe.

β. Aehrchen von der Seite zusammengedrückt; Balg fehlend.

290. **Leersia Solander.** Aehrchen meist eingeschlossen; Bälglein 2spelzig, papierartig, grannenlos; untere Spelze breiter, beide die Frucht einschließend.

γ. Balg 2klappig; Blüthe am Grunde mit 2 Ansätzen zu untern Blüthen; sonst wie β.

287. **Phalaris L.** Rispe weitschweifig; Blüthe 2spelzig, mit 2 schuppenartigen Ansätzen am Grunde.

287. **Anthoxanthum L.** Rispe ährig; Blüthen 1—2spelzig, mit noch 2 größern, begrannten Spelzen an der Basis.

δ. Aehrchen zusammengedrückt oder stielrund; Balg 2klappig, 1blüthig, oder mit noch einem Ansatze zu einer obern Blüthe.

* Narbe fädlich, an der Spitze des Aehrchens hervorstehend.

288. **Alopecurus L.** Rispe ährig; Blüthe 1spelzig, schlauchartig, an der Seite aufgeschlitzt, mit einer Rückengranne.

290. **Chamagrostis Borkh.** Rispe ährig, 1seitig; Balg kiellos, unbegrannt, länger als die 2spelzige Blüthe (Bälglein).

289. **Phleum L.** Rispe ährig; Balgklappen scharf-gekielt.

** Narbe sprengwedelig, an der Basis des Aehrchens hervorstehend.

290. **Cynodon Richard.** Aehrchen 1seitig; Klappen schmal, kürzer als die 2spelzige Blüthe; obere Spelze lineal, furchig ausgehöhlt.

*** Narbe federig, an der Basis des Aehrchens hervorstehend.

290. **Agrostis L.** Rispe entwickelt; Klappen spitz, die untern größer; Blüthen 2spelzig, häutig; kahl oder unten haarig.

291. **Apera Adanson.** Klappen spitz, die untern kleiner.

291. **Calamagrostis Roth.** Blüthen an der Basis mit längern Haaren umgeben, als der Querdurchmesser der Spelze; sonst wie Agrostis.

292. **Stipa L.** Rispe; Klappen spitz oder aus der Spitze begrannt, länger als die Spelze; der Mittelnerv der äußern Spelze mit starker, am Grunde gegliederter, bleibender Granne.

d. Aehrchen länger oder kürzer gestielt; 2—vielblüthig.

α. Narbe fädlich, aus der Spitze des Aehrchens lang hervorstehend.

293. **Sesleria Arduin.** Rispe ährig; Bälge 2—6blüthig; Blüthe 2spelzig, häutig, die untern stachelspitz begrannt, oder spitzgezähnt.

β. Narbe sprengwedelig, an der Spitze hervorstehend.

293. **Phragmites Trin.** Rispe ausgebreitet; Aehrchen vielblüthig; untere Blüthe männlich, nackt; die übrigen sind zwitterig und mit Haaren umgeben.

287. **Hierochloa Gmelin.** Aehrchen 3blüthig; die untern Blüthen männlich, 3männig; die obern zwitterig, 2männig, kahl.

γ. Narbe federig, an der Basis hervortretend.

295. **Arrhenatherum Beauv.** Rispe ausgebreitet; Aehrchen 2blüthig, untere Blüthe männlich, mit geknieter Rückengranne; obere zwitterig, grannenlos.

295. **Holcus L.** Rispe, Aehrchen 2blüthig, untere Blüthen zwitterig, begrannt; die obern männlich, grannenlos.

294. **Corynephorus Beauv.** Rispe, Aehrchen 2blüthig, zuweilen mit einem Ansatze zum 3ten Blüthchen; untere Spelze spitz, an der Basis mit keuliger Granne, die in der Mitte ein bartiges Gelenk hat.

294. **Aira L.** Untere Spelze an der Spitze 4zähnig, an der Basis oder aus dem Rücken gegrannt; Granne am Grunde gedreht.

295. **Avena L.** Rispe entwickelt; Aehrchen 2—vielblüthig; Blüthen zwitterig; untere Spelze 2spaltig oder 2grannig, und mit einer am Grunde gedrehten Rückengranne.

297. **Triodia R. Brown.** Rispe traubig; untere Spelze an der Spitze 3zähnig; Mittelzahn stachelspitz, etwas flach.

297. **Melica L.** Aehrchen 2—mehrblüthig; Blüthen grannenlos, 1—2 untere zwitterig, vollkommen; Deckspelzen verwachsen.

293. **Kœleria Pers.** Rispe ährig; Aehrchen 2—mehrblüthig; Blüthen lanzettlich, zusammengedrückt-gekielt; untere an der ganzen oder 2spaltigen Spitze, stachelspitz oder mit gerader, borstlicher Granne.

301. **Dactylis L.** Rispe geknäult; Aehrchen 3—vielblüthig; Blüthen eyförmig, nach der innern Seite gekrümmt; sonst wie **Kœleria.**

298. **Poa L.** Rispe entwickelt; Aehrchen 2—vielblüthig; Blüthen eylanzettlich, auf dem Rücken gekielt, unbegrannt, mit den Achselgelenken abfallend.

300. **Glyceria R. Br.** Blüthen länglich, stumpf, auf dem Rücken halbwalzig, einwärts bauchig, grannenlos; sonst wie **Poa.**

301. **Molinia Schrank.** Rispe entwickelt; Aehrchen 2—vielblüthig; Blüthe aus einwärts bauchiger Basis kegelförmig, mit gerader Granne oder grannenlos.

298. **Briza L.** Aehrchen herzförmig-ungegrannt, untere Spelze am Grunde herzförmig-geöhrt.

302. **Festuca L.** Rispe entwickelt, Blüthen lanzettlich-pfriemlich, auf dem Rücken stielrund, obere Spelze am Rande feingewimpert; die einzelnen Aehrchen stützend; ohne Hülle.

301. **Cynosurus L.** Rispe ährig, Aehrchen am Grunde, von einer aus vielen 2reihigen Klappen gebildeten Hülle, gestützt; sonst wie **Festuca.**

304. **Brachypodium** Beauv. Obere Spelze am Rande kammartig-gewimpert; sonst wie **Festuca**.

305. **Bromus** L. Aehrchen vielblüthig; Blüthen lanzettlich oder eylanzettlich, begrannt oder grannenlos; obere Spelze auf dem Kiele kämmig-gewimpert; Granne unter der Spitze eingesetzt.

3. Ordn. **Trigynia**. Griffel 3.

41. **Holosteum** L. Kelch und Blumenkrone 5blätterig; Kapsel rundlich, vielsamig, 6klappig, an der Spitze aufspringend.

IV. Classe. Tetrandria. Staubfäden 4, frei.

1. Ordn. **Monogynia**. Ein Griffel.

a. Blumen vollständig. — α. Blumenkrone 1blätterig; Kelch doppelt.

121. **Dipsacus** L. Blumen 4spaltig, gehäuft; äußerer Kelch vielzähnig; äußere Hüllblättchen länger, und länger als die Spreublättchen.

122. **Scabiosa** L. Hülle dachig, oder sternartig ausgebreitet; äußerer Kelch glockig oder radartig, trockenhäutig; Blumenkr. 4spaltig; äußere Hüllblättchen kürzer als die Spreublättchen des Fruchtbodens.

123. **Succisa Mertens et Koch**. Aeußerer Kelch krautig, 4lappig; sonst wie **Scabiosa**.

122. **Knautia** Coult. Aeußerer Kelch kurz-gestielt; Fruchtboden rauhhaarig, nicht sprenig, sonst wie **Scabiosa**.

β. Blumenkrone 1blätterig, unterständig; Kelch einfach.

206. **Globularia** L. Kelch 5spaltig, bleibend; Blumenkr. unregelmäßig, 3- bis 5spaltig; Fruchtknoten frei, 1fächerig; Schlauchfrucht.

207. **Plantago** L. Kelch 4theilig; Blumenkr. röhrig, Saum 4theilig, zurückgebrochen; Narbe fädlich; Kapsel 2—4fächerig, rundum aufspringend.

204. **Centunculus** L. Kelch 4theilig, bleibend; Blumenkrone klein, regelmäßig, Saum 4theilig, abstehend; Kapsel rund; rundum aufspringend.

γ. Blumenkr. 1blätterig, oberständig; Kelch 1fach, Saum oft unmerklich.

116. **Asperula** L. Kelchsaum unmerklich; Blumenkrone trich-

terig oder glockig, Saum 4spaltig, abstehend; Frucht rundlich, 2knotig.

116. **Sherardia L.** Kelchsaum deutlich, 6zähnig, bleibend; Blumenkrone trichterig, 4spaltig; sonst wie **Asperula.**

117. **Galium L.** Kelchsaum unmerklich; Blumenkr. radförmig oder flach, 4- selten 3spaltig; Frucht trocken, 2knotig.

δ. Blumenkrone vielblätterig, unterständig.

11. **Epimedium L.** Kelch, Blumenkrone und Nebenkrone 4blätterig, Kapsel schotenartig, vielsamig.

ε. Blumenkrone vielblätterig, oberständig.

114. **Cornus L.** Kelch 4zähnig, bleibend; Blumenkrone 4spaltig; Steinfrucht 2fächerig, 1samig.

89. **Trapa L.** Kelch 4theilig; Blumenkr. 4blätterig; Frucht nußartig, hart, durch die verhärteten Kelchzipfel 4dornig.

b. Blüthen unvollständig, (Perigen) unterständig.

256. **Majanthemum Wiggers.** Perigon 4theilig, blumenblattartig, flach oder zurückgebogen; Narbe stumpf; Beere rund.

84. **Alchemilla L.** Perigon kelchartig, 8spaltig, bleibend; Frucht nußartig.

84. **Sanguisorba L.** Perigon kelchartig, gefärbt; Saum vierspaltig; Früchtchen nußartig, 2samig.

224. **Parietaria L.** Perigon glockig, 4spaltig; Staubgefäße dem Grunde desselben eingesetzt; Blüthen vielehig; Nußfrucht.

c. Blüthen unvollständig, oberständig.

88. **Isnardia L.** Perigon 4theilig, bleibend; Staubgefäße vor den Zipfeln stehend; Fruchtknoten 4fächerig, Fächer vielsamig.

3. Ordn. **Tetragynia.** Griffel 4.

158. **Ilex L.** Kelch 4zähnig; Blumenkr. 4theilig; Beerenfrucht 4fächerig.

45. **Radiola Dillen.** Kelch 4spaltig, Zipfel 2—3spaltig; Blumenblätter 4; Kapsel 8fächerig, 8klappig, Fächer 1samig.

237. **Potamogeton L.** Perigon 4theilig; Steinfrüchte 4, sitzend.

V. Classe. Pentandria. Staubfäden 5, frei.

1. Ordn. **Monogynia.** Griffel 1.

1. Blumen vollständig, 1blätterig, unterständig.

A. Fruchtnüße 4, einsamig, oder 2, jede 2samig.

a. Fruchtknoten einen, 4näthig, bei der Reife in 4 unten flache Nüße zerfallend.

164. **Heliotropium L.** Blumenkrone trichterig, offen, Saum faltig.

b. Nüße 4, mit dem Rücken an den bleibenden Griffel gewachsen.

164. **Asperugo L.** Blumenkrone trichterig; Nüße platt, mit der schmälern Seite angewachsen.

164. **Echinospermum Swartz.** Nüßchen 3eckig, am Rande weichstachelig.

164. **Cynoglossum L.** Nüßchen plattgedrückt, weichstachelig.

c. Nüße 4, am Grunde mit einem Ringe versehen und innerhalb desselben ausgehöhlt.

164. **Borago L.** Blumenkr. radförmig; Deckklappen kurz, ausgerandet, den Schlund schließend.

165. **Anchusa L.** Blumenkr. trichterig, Röhre gerade; Schlund durch stumpfe Deckklappen verengert.

165. **Lycopsis L.** Blumenkr. ungleich, Röhre gekrümmt; sonst wie Anchusa.

165. **Symphytum L.** Kelch 5kantig; Blumenkr. walzig-glockig; Deckklappen 5, pfriemlich, in einen Kegel zusammenneigend.

d. Nüße 4, am Grunde nicht ausgehöhlt.

165. **Onosma L.** Blumenkr. walzig-glockig, ohne Deckklappen; Staubbeutel pfeilartig, am Grunde zusammenhängend.

165. **Echium L.** Blumenkr. glockig-erweitert, ohne Deckklappen; Staubbeutel oval, frei.

166. **Pulmonaria L.** Blumenkr. trichterig, im Schlunde behaart, ohne Deckklappen; Kelch 5spaltig.

166. **Lithospermum L.** Blumenkr. trichterig, im Schlunde 5 behaarte Falten; Kelch 5zähnig.

167. **Myosotis L.** Blumenkr. ausgebreitet 5lappig, im Schlunde 5 behaarte Deckklappen.

B. Kapselfrucht 1fächerig, mit freiem Samenträger in der Mitte.

a. Blumenkr. trichter- oder tellerartig; Kelch 5spaltig oder 5zähnig.

205. **Primula L.** Blmkr. röhrig, walzig-keulig; Fruchtkn. vieleyig.

205. Androsace L. Blumenkronenröhre eyförmig, an der Spitze verengert.

b. Blumenkr. trichterig- oder tellerartig; Kelch 5theilig.

203. Lysimachia L. Blumenkr. radförmig, 5theilig; Kapsel 5lappig.

204. Anagallis L. Blumenkr. radförmig; Kapsel ringsum aufspringend.

205. Hottonia L. Blumenröhre mit tellerartigem, flachem 5theiligem Saume.

C. Samenträger 2, wandständig; sonst wie B.

160. Menyanthes L. Blumenkr. trichterig, Saum borstig-gefranzt; Narbe ungetheilt.

160. Villarsia Ventenat. Blumenkr. radförmig, innen gebärtet; Narben 2theilig.

D. Kapselfrucht 2—5fächerig.

162. Erythræa Richard. Kelch bleibend; Krone trichterig; Staubbeutel spiralig-gewunden; Kapsel länglich.

163. Convolvulus L. Kelch bleibend; Blumenkr. 5faltig, glockig-offen; Fruchtknotenfächer 2eyig.

170. Datura L. Kelch abfallend, mit bleibender Basis; Blmkr. trichterig, faltig-5kantig.

170. Nicotiana L. Kelch bleibend; Blumenkr. trichterig, faltig-5kantig; Fruchtknoten fächerig, vieleyig.

170. Hyosciamus L. Kelch bauchig, bleibend; Blumenkr. trichterig, nicht gefalten; Kapsel krugförmig mit einem Deckelchen aufspringend.

171. Verbascum L. Kelch bleibend; Blumenkr. radförmig; Zipfel 5, stumpf; Staubbeutel auf die verbreiterte Spitze der Staubfäden quer aufgewachsen.

E. Frucht aus zwei Balgkapseln gebildet; Fruchtknoten zweifächerig.

160. Vinca L. Blumenröhre mit tellerartigem Saume, Zipfel schief-abgeschnitten; Samen unbedeckt.

F. Frucht eine Beere; Kelch 5spaltig.

170. Atropa L. Blumenkr. glockig; Staubfäden zottig, den Schlund schließend; Beere 2fächerig im vergrößerten Kelche.

169. Physalis L. Blumenkr. radartig, faltig; Staubbeutel der

Länge nach aufspringend; Beere von dem später aufgeblasenen Kelche eingeschlossen.

168. **Solanum L.** Staubbeutel an der Spitze mit 2 Löchern aufspringend; Beere unbedeckt; Blume radförmig, faltig.

169. **Lycium L.** Kelch 2spaltig, 4zähnig, später am Grunde der Frucht anliegend; Blumenkr. trichterig, Schlund geschlossen.

2. Blumen 1blätterig, vollständig, oberständig.

a. Kapselfrucht.

206. **Samolus L.** Kelch 5spaltig; Blumenkr. kurz-glockig, Saum 5spaltig; Staubgefäße 10, nur 5 fruchtbar; Fruchtknoten 1fächerig.

152. **Jasione L.** Kelch 5zähnig, bleibend; Blumenkr. radförmig, Zipfel 5 lineal, anfangs verwachsen; Staubfäden pfriemlich, Staubbeutel unten zusammenhängend.

152. **Phyteuma L.** Kelch 5theilig, bleibend; Blumenkrone anfangs röhrig, später ausgebreitet; Staubfäden unten erweitert, Staubbeutel frei.

153. **Campanula L.** Blumenkrone 5lappig oder spaltig, meist glockig mit flacher oberständiger Scheibe; Staubfäden unten erweitert; Kapsel seitlich mit 3—5 Löchern aufspringend.

155. **Prismatocarpus L'Herit.** Kelchröhre länglich, prismatisch; Blumenkr. radförmig; Staubfäden am Grunde nicht erweitert. Campanula L.

155 **Wahlenbergia Schrad.** Kapsel oben in 3—5 scheidewandtragende Klappen aufspringend; sonst wie Campanula.

b. Beerenfrucht; Kelch 5zähnig, klein.

115. **Lonicera L.** Blumenkr. 5spaltig, unregelmäßig; Beere 2—3fächerig.

3. Blumen vollständig, vielblätterig, unterständig.

a. Blumen unregelmäßig.

54. **Impatiens L.** Kelch 3blätterig, das untere Blatt größer und gespornt; Blumenkr. 3blätterig; Narben 5, verwachsen; Kapsel 5klappig; Klappen von unten nach oben sich einwärts zurückrollend, beim Abwerfen spiralig-gewunden.

30. **Viola L.** Kelch 5blätterig, Blättchen nach unten verlän-

gert; Blumenkr. 5blätterig; das untere Blättchen gespornt; Kapsel 3eckig, 2klappig.

b. Blumen regelmäßig.

50. **Vitis L.** Kelch 5zähnig; Blumenkr. haubenartig; Beere saftig.

55. **Evonymus L.** Kelch 4—5spaltig; Blumenkr. 4—5blätterig; Staubgefäße auf einer drüsigen Scheibe mit den Blumenblättern wechselnd; Kapsel kantig, 4—5fächerig, gefärbt.

56. **Rhamnus L.** Staubgefäße vor die Blumenblätter gestellt, von diesen eingeschlossen; Steinfrucht 4—5steinig, saftig oder trocken.

4. Blumen vollständig, 5blätterig, oberständig.

98. **Ribes L.** Kelch 5lappig, Blumenblätter benagelt; Beerenfrucht.

113. **Hedera L.** Kelchrand um den Fruchtknoten bleibend; Blumenbl. am Grunde erweitert, mit den 5—10 Staubgefäßen auf einer oberständigen Scheibe stehend; Beere.

5. Blüthen unvollständig, unterständig.

95. **Herniaria L.** Perigon 5theilig; Zipfel flach, concav, mit den Staubfäden wechselnd; Hautfrucht ohne Ansatz zu einem Deckelchen, 1samig.

95. **Illecebrum L.** Perigon 6theilig, Zipfel verdickt, haarspitz mit Schüppchen besetzt; Kapsel vom Kelch bedeckt, gestreift.

6. Blüthen unvollständig, oberständig.

219. **Thesium L.** Blüthenhülle bleibend, trichter- oder tellerartig, meist 5spaltig; Staubgefäße dem Perigon eingefügt, haarig eingeschlossen; Nuß 1samig.

2. Ordn. Digynia. Griffel 2.

1. Blüthen unvollständig; Perigon bleibend.

225. **Ulmus L.** Perigon 4—5zähnig; Fruchtknoten 2fächerig; Nußfrucht durch Fehlschlagen 1fächerig, breitgeflügelt.

212. **Beta L.** Perigon 5spaltig, am Grunde in ein, den Fruchtknoten einschließendes Röhrchen zusammengezogen.

209. **Salsola L.** Perigon 5theilig, zuletzt auf dem Rücken mit einem quergestellten Anhängsel; Keim schraubenförmig.

209. **Kochia Roth.** Perigon 5theilig, zuletzt auf dem Rücken flügelig oder mit einer Querfalte versehen; Keim ringförmig.

209. **Chenopodium L.** Perigon 5theilig, ohne Anhängsel; Blüthen zwitterig; Hautfrucht plattgedrückt; Samen alle wagerecht.

211. **Blitum L.** Perigon 3—5theilig, ohne Anhängsel; Samen aufrecht oder wagerechte darunter gemischt.

212. **Atriplex L.** Vielehig, Perigon der männlichen und Zwitterblüthe 5theilig, weibliche 2theilig; Hautfrucht plattgedrückt.

2. Blumen vollständig, 1blätterig, unterständig.

a. Fruchtknoten 2, mit gemeinschaftlicher Narbe; Samenträger seitenständig.

159. **Cynanchum L.** Kelch 5theilig; Blumenkr. tief, 5spaltig; Nebenkrone 1blätterig, 5lappig; Blumenstaubmasse bauchig, hängend; Balgkapseln 2.

b. Fruchtknoten einen, mit entgegengesetzten Samenträgern.

161. **Gentiana L.** Kelch 5—7zähnig, bleibend; Blumenkrone unten röhrig, Saum 4—5spaltig, Zipfel ohne Honiggrube; Kapsel 2klappig.

161. **Swertia L.** Blumenzipfel mit zwei Honiggruben versehen, sonst wie Gentiana. Fruchtknoten einen; Eychen wenige unten eingefügt.

163. **Cuscuta L.** Kelch und glockige 4—5spaltige Blumenkr. bleibend; Kapsel ringsumaufspringend.

3. Blumen vollständig 5blätterig, oberständig, in Dolden.

A. Dolde kopfförmig oder einfach.

100. **Hydrocotyle L.** Blumenblätter ungetheilt spitz; Frucht von der Seite her plattgedrückt; beiderseits mit 2 bogigen Streifen.

101. **Eryngium L.** Kelch dornig-gezähnt; Blumenbl. aufrecht, zusammenneigend, in der Mitte eingeknickt; Früchtchen riefenlos, beschuppt oder höckerig.

B. Dolde zusammengesetzt.

a. Eyweiß vorne flach oder conver; Hauptriefen 5, fädlich ohne Nebenriefen; Frucht von der Seite her zusammengedrückt.

α. Blumenblätter ganzrandig.

104. **Bupleurum L.** Blumenblätter rundlich, gestutzt, eingerollt; Frucht 2knotig.

101. **Helosciadium Koch.** Blumenblätter in einen Stern ausgebreitet, mit einem geraden oder einwärtsgebogenen Spitzchen; Frucht oval.

101. **Apium L.** Blumenbl. ausgebreitet, rundlich mit dicht-eingerolltem Spitzchen; Frucht rundlich; Früchtchen fast kugelig; Fruchthalter 1fach.

101. **Trinia Hoffm.** Blumenbl. der männlichen Blume lanzettlich, einwärts-gebogen; die, der weiblichen und zwitterigen eyrund; Frucht eyförmig; Riefen der Früchtchen von einem Kanale durchbohrt.

101. **Petroselinum Hoffm.** Blumenbl. rundlich, in ein einwärts-gebogenes Läppchen verschmälert; Frucht eyförmig; Fruchthalter 2theilig.

β. Blumenbl. verkehrt-herzförmig, mit kleinem einwärtsgebogenem Läppchen; Kelchrand unmerklich.

102. **Ammi L.** Blumenbl. unregelmäßig; Frucht eylänglich.

102. **Aegopodium L.** Blumenbl. ausgerandet, regelmäßig; Frucht länglich, striemenlos.

103. **Carum L.** Blumenbl. ausgerandet; Frucht länglich, Thälchen 1striemig.

103. **Pimpinella L.** Blumenbl. ausgerandet; Frucht rundlich, Riefen vielstriemig; Hülle und Hüllchen fehlen.

γ. Kelch 5zähnig, sonst wie β.

* Rillen der Früchtchen 1striemig.

101. **Cicuta L.** Kelchzähne blattartig; Frucht rundlich, 2knotig; Fruchthalter 2theilig.

102. **Falcaria Host.** Läppchen aus der Ausrandung der Blumenblätter hervortretend; Frucht länglich mit gleichen Riefen, Fruchthalter 2spaltig.

** Rillen der Früchtchen 3striemig.

103. **Berula Koch.** Blumenblätter ausgerandet; Frucht eyrund, 2knotig; Früchtchen 5riefig, die 2 seitlichen vor den Rand gestellt, vielstriemig; Striemen von dem rindigen Fruchtgehäuse bedeckt; Dolde seitlich.

103. **Sium L.** Blumenbl. ausgerandet; Frucht fast 2knotig; Früchtchen 5riefig; Striemen oberflächlich; Hülle und Hüllchen fehlend.

b. Frucht auf dem Querdurchschnitte stielrund, oder vom Rücken her zusammengedrückt; sonst wie bei a.

α. Samen frei, in der Höhle des Fruchtgehäuses.

107. **Archangelica Hoffm.** Kelchrand undeutlich 5zähnig; Blumenblätter eyrund, Spitze eingerollt; Frucht oval; Seitenriefen mit dickflügeligem Rande.

β. Samen an das Fruchtgehäuse angewachsen; Blumenbl. ganzrandig, spitz oder zugespitzt.

106. **Meum Tournef.** Kelchrand verwischt; Blumenbl. elliptisch; Fruchthalter 2theilig; Früchtchen etwas geflügelt; Riefen geschärft, gleich.

107. **Angelica L.** Blumenbl. lanzettlich; Frucht oval; Früchtchen mit dem schmalen Kiel vereinigt; seitliche Riefen geflügelt häutig.

γ. Blumenbl. aufrecht, in der Mitte eingeknickt, sonst wie β.

100. **Sanicula L.** Kelch 5blätterig; Blumenbl. ausgerandet; Zwitterblumen stiellos, männliche Blumen gestielt; Frucht dicht-hackig-stachelig.

δ. Blumenbl. rundlich, ganz und eingerollt; sonst wie γ.

105. **Fœniculum Hoffm.** Blumenbl. gleich, Läppchen fast 4eckig, gestutzt; Frucht stielrund, Randriefen breiter.

ε. Blumenbl. rund, verkehrt-, ey- oder herzförmig; Läppchen einwärtsgebogen; sonst wie β. — * Kelchrand verwischt; Fruchtrillen 1striemig.

107. **Levisticum Koch.** Blumenbl. rundlich, Spitze vorgezogen, eingerollt; Frucht oval, seitliche Flügel nochmal so lang als die Seitenriefen.

107. **Selinum L.** Blumenblätter verkehrt-herzförmig, ausgerandet, einwärts-gebogen, aufrecht gegen einander geneigt; sonst wie vorige.

105. **Aethusa L.** Blumenbl. ungleich; Frucht fast rund; Riefen dick, spitz, gekielt; Hüllchen herabhängend.

** Kelchrand gezähnt; Fruchtrillen 1striemig.

104. **Oenanthe L.** Blumen ungleich, fruchtbare sitzend, un-

fruchtbare gestielt; Blumenblätter ausgerandet; Griffel gerade; Frucht oval-länglich; Fruchthalter angewachsen.

105. **Seseli L.** Kelchzähne 3eckig; Frucht fast stielrund; Griffel zurückgebogen; Fruchthalter frei.

106. **Libanotis Crantz.** Kelchzähne pfriemlich, verlängert, abfallend, sonst wie Seseli.

*** Kelchrand verwischt; Rillen 3striemig.

106. **Silaus Besser.** Blumenbl. mit breiter Basis, verkehrtherzförmig; Griffel später zurückgebogen; Frucht eylänglich; Riefen geschärft oder flügelig.

c. Frucht vom Rücken her flach oder linsenartig zusammengedrückt, mit geflügeltem, spitzem oder verdicktem Rande umzogen. Striemen oberflächlich, 1—2, in jeder Rille.

* Riefen sehr fein, seitliche entfernt stehend.

109. **Tordylium L.** Kelch 5zähnig; Frucht rundlich, mit verdicktem, knotigem Rande umgeben; Striemen fädlich.

109. **Heracleum L.** Kelch 5zähnig; äußere Blumenblätter oft strahlend, 2spaltig; Frucht oval, mit verflachtem Rande; Striemen keulig.

109. **Pastinaca L.** Kelchrand verwischt; Blumenbl. fast 4eckig, gestutzt; Frucht rundlich; Striemen fädlich.

** Riefen fädlich, gleichweit-abstehend.

107. **Peucedanum L. Koch.** Kelchrand 5zähnig oder verwischt; Blumenbl. eyrund, meist ausgerandet; Frucht oval oder länglich, mit flügeligem Rande; Fugenstriemen oberflächlich.

108. **Thysselinum Hoffm.** Fugenstriemen vom Fruchtgehäuse bedeckt; sonst wie Peucedanum.

109. **Imperatoria L.** Kelchrand verwischt; so wie Thysselin.

109. **Anethum L.** Kelch verwischt; Blumenbl. gestutzt, dicht eingerollt; Frucht linsenartig, mit flachem, breitem Rande.

d. Frucht vom Rücken her mehr oder weniger zusammengedrückt; Hauptriefen 5; Nebenriefen 4; Kelch fünfzähnig.

110. **Laserpitium L.** Blumenbl. gleich, verkehrteyrund, einwärts-gebogen; Frucht oval-länglich, geflügelt; Hauptriefen fädlich; Nebenriefen geflügelt.

110. **Daucus L.** Blumenbl. ausgerandet; Frucht oval; Hauptriefen fädlich, borstlich; Nebenriefen 1reihig-stachelig, sechsstriemig.

110. **Orlaya Hoffm.** Stacheln der Nebenriefen 2—3reihig, gestellt oder die doppelte Reihe verwachsen.

e. Eyweiß eingerollt oder vorne tief-furchig eingeschnitten.

α. Früchtchen stachelig; Kelchrand 5zähnig.

110. **Caucalis L.** Blumenbl. ausgerandet, mit einwärts gebogenen Läppchen, die äußern strahlend 2spaltig; Frucht über dem Rücken convex, seitlich zusammengedrückt; Riefen 4, einreihig-stachelig.

111. **Turgenia Hoffm.** Frucht fast 2knotig; Riefen 7; 2—3reihig-stachelig; sonst wie **Caucalis.**

111. **Torilis Adans.** Frucht oval, an den Seiten eingezogen; Früchtchen auf dem Rücken dicht stachelig, mit 3 Reihen Börstchen dazwischen; sonst wie **Caucalis.**

β. Früchtchen oft borstknotig, nicht stachelig; Riefen platt oder fehlend; Kelchrand verwischt; Blumenbl. verkehrtherzförmig, einwärts gerollt.

111. **Anthriscus Person.** Blumenbl. abgeschnitten oder ausgerandet, Randblumen strahlend; Frucht lineal, Schnabel kurz, 4furchig; Früchtchen platt.

111. **Scandix L.** Schnabel viel länger als die Frucht; Früchtchen gerieft.

112. **Chærophyllum L.** Frucht ungeschnäbelt; sonst wie **Scandix.**

γ. Riefen der Früchtchen nicht gekerbt; sonst wie β.

113. **Myrrhis Scopoli.** Blumenbl. ausgerandet; Frucht von der Seite her zusammengedrückt; Riefen hohl; Samen eingerollt.

δ. Riefen der Früchtchen gekerbt; sonst wie β.

113. **Conium L.** Frucht eyrund; Früchtchen mit 5 wellig-gekerbten, nicht hohlen Riefen besetzt; sonst wie **Myrrhis.**

ε. Samen auf dem Rücken halbkugelig, vorne concav.

113. **Coriandrum L.** Blätter der äußern Blumen viel größer als die der innern; Frucht kugelrund; Hüllchen halbirt 3blätterig.

3. Ordnung. **Trigynia.** Griffel 3.

a. Blumen vollständig, 5blätterig, unterständig.

55. **Staphylea L.** Kelch gefärbt, 5theilig; Fruchtkapseln 2—3, aufgeblasen, am Grunde angewachsen.

94. **Corrigiola L.** Kelch 5theilig, bleibend; Narben 3, sitzend; Kapsel 3seitig, einsamig, nicht aufspringend.

b. Blumen vollständig, oberständig.

115. **Viburnum L.** Kelch 5zähnig; Blumenkr. radförmig oder röhrig. Beere 1samig.

115. **Sambucus L.** Blumenkr. radförmig, später zurückgebogen; Beere 2—3samig.

4. Ordn. **Tetragynia.** Griffel 4.

33. **Parnassia L.** Kelch 5theilig; Blumenkr. 5blätterig; Nebenkrone 5blätterig, drüsig-franzig; Kapsel 1fächerig, oben 4klappig.

5. Ordn. **Pentagynia.** Griffel 5.

96. **Crassula L.** Kelch 5theilig; Blumenkr. 5blätterig; Fruchtknoten 5, am Grunde verwachsen; Früchtchen 5kapselig, vielsamig.

45. **Linum L.** Kelch und Krone 5blätterig; Fruchtknoten 1, 10fächerig; Kapsel 5klappig.

32. **Drosera L.** Kelch tief 5theilig; Blumenkr. 5blätterig; Kapsel 1fächerig, oben 3—5klappig, mehrsamig.

206. **Statice L.** Kelch 5zähnig, bleibend; Saum trockenhäutig; Blumenkr. tief 5theilig; Fruchtknoten 1, eineyig.

VI. Classe. Hexandria. Mit 6 freien Staubfäden.

1. Ordnung. **Monogynia.** Griffel 1.

A. Blumen vollständig, 6 blätterig.

11. **Berberis L.** Kelch 6blätterig, unterständig; Blumenbl. am Grunde 2drüsig; Fruchtknoten mit schildförmiger Narbe; Beere länglich 2samig.

92. **Peplis L.** Kelch glockig, 12zähnig; 6 Zähne kürzer und zurückgebogen; Blumenbl. schnell abfallend; Kapsel 2fächerig, vielsamig.

B. Blüthen unvollständig; Perigon blumenartig.

a. Perigon 6theilig, oberständig.

255. **Galanthus L.** Perigon glockig; 3 äußere Zipfel abstehend; innere aufrecht, kürzer und ausgerandet.

255. **Leucojum L.** Perigon glockig, Zipfel gleich, an der Spitze verdickt.

254. **Narcissus L.** Perigon tellerartig, regelmäßig 6theilig, langröhrig; mit glockiger Nebenkrone.

b. Perigon unterständig.

256. **Convallaria L.** Perigon glockig oder röhrig, halb 6spaltig oder zähnig; Beerenfrucht rund, 3fächerig.

262 **Endymion Dumortier.** Perigon glockig, 6theilig; Kapselfrucht.

262. **Muscari Miller.** Perigon kugelig oder walzig, an der Mündung eingeschnürt, mit kurzem 6zähnigem Saume; Kapselfrucht.

C. Blüthen (Perigon) 6blätterig, blumenartig, unterständig.

a. Griffel an der Spitze 3spaltig.

255. **Asparagus L.** Perigon glockig; Beere rund, 3fächerig.

b. Griffel ungetheilt oder fehlend; Narbe stumpf oder 3lappig.

259. **Allium L.** Perigon glockig; Staubfäden frei oder unten verwachsen; Honigbehälter fehlend; Kapsel 3fächerig; Dolde vor dem Aufblühen mit einer Blüthenscheide bedeckt.

257. **Tulipa L.** Perigon glockig; Griffel und Honigbehälter fehlend; Staubgefäße dem Fruchtboden eingesetzt; Narbe 3lappig; Kapsel 3fächerig; Blüthenscheide fehlend.

257. **Lilium L.** Perigonblätter am Grunde mit einem längsfurchigen Honigbehälter versehen; Narbe 3lappig; Kapsel 3fächerig, 3klappig.

259. **Scilla L.** Perigon abstehend oder glockig, bleibend; Staubfäden auf dem Grunde der Perigonblätter eingesetzt; Honigbehälter fehlend; Griffel 3seitig; Kapsel 3fächerig; Blüthenscheide fehlend.

258. **Ornithogalum L.** Perigon abstehend; Staubfäden dem Fruchtboden eingesetzt; Staubbeutel aufliegend; Blüthenweiß; sonst wie **Scilla**.

258. **Gagea Salisbur.** Perigonblätter am Grunde gleich; Staubbeutel aufrecht; Blüthen gelb; sonst wie **Ornithogalum**.

257. **Anthericum L.** Perigon abstehend; Staubfäden pfriemlich, dem Fruchtboden eingesetzt; Griffel ungetheilt; Staubbeutel aufliegend; Kapsel 3fächerig.

263. **Narthecium Mœhring.** Staubfäden gebärtet, bleibend, Griffel 3seitig; Kapselfrucht.

D. Perigon kelchartig, durchsichtig oder trockenhäutig.

263. **Juncus L.** Perigon 6theilig, bleibend; Griffel mit 3 fädlichen Narben; Kapsel vielsamig.

266. **Luzula DeCand.** Kapsel 3samig; sonst wie Juncus.

244. **Acorus L.** Blüthen um einen dicken Kolben gestellt, so daß 6 Staubgefäße den 3fächerigen Fruchtknoten mit sitzender Narbe umgeben; Kapsel beerenartig.

3. Ordn. **Trigyna.** Griffel 3.

a. Perigon 1blätterig, 6spaltig.

263. **Colchicum L.** Perigon trichterig, auf längerer Röhre unmittelbar aus der Zwiebelwurzel; Fruchtknoten 3, in der Zwiebel verborgen; Kapsel 3lappig, aufgeblasen.

b. Perigon 6blätterig.

237. **Scheuchzeria L.** Perigon fast kelchartig; Fruchtknoten 3 ohne Griffel; Narbe auf der Spitze des Fruchtknotens; Kapsel auseinanderfahrend, aufgeblasen.

237. **Triglochin L.** 3 innere Perigonblättchen blumenartig; Fruchtknoten 3—6, ohne Griffel; Narbe federig; Kapseln verwachsen, zuletzt an der Basis sich ablösend.

213. **Rumex L.** Perigon grün, bleibend, innere Zipfel größer, zusammenfließend, später in Fruchtlappen übergehend; Griffel 3, Narbe federig; Nußfrucht 3eckig.

4. Ordn. **Polygynia.** Mit vielen Griffeln.

235. **Alisma L.** Kelch und Blumenkr. 3blätterig; Fruchtknoten zusammengedrückt; Früchtchen 6 oder viele nicht aufspringend.

VII. Classe. Heptandria. Staubfäden 7.

1. Ordn. **Monogynia.** Griffel 1.

203. **Trientalis L.** Kelch 7theilig; Blumenbl. 7, durch einen Ring verbunden, worauf die Staubgefäße stehen; Kapsel bis zur Basis 7klappig.

50. **Aesculus L.** Kelch 5zähnig; Blumenblätter 5, ungleich.

VIII. Classe. Octandria. Staubgefäße 8.

1. Ordn. Monogynia. Griffel 1.

a. Blumen vollständig, 5blätterig.

49. **Acer L.** Kelch 5theilig; Frucht 2flügelig mit 1—2samigen Nüßen.

b. Blumen 4blätterig vollständig.

88. **Oenothera L.** Kelch langröhrig, 4theilig; Blumenblätter dem Kelche eingefügt; Narbe 4theilig oder keulig; Kapsel 4fächerig, Samen viele nackt.

87. **Epilobium L.** Samen schopfig; sonst wie **Oenothera.**

c. Blumen 1blätterig, vollständig, unterständig.

157. **Erica L.** Kelch 4blätterig, bleibend; Blumenkr. 3spaltig; Kapsel 4fächerig, 4klappig; Scheidewände in der Mitte der Klappen angewachsen.

157. **Calluna Salisb.** Scheidewände an das Mittelsäulchen angewachsen; sonst wie **Erica.**

d. Blumen vollständig, 1blätterig, oberständig.

156. **Vaccinium L.** Kelch 4zähnig; Blumenkr. krug- oder glockenartig, 4—5spaltig; Beere kugelig.

e. Blüthen unvollständig, 4spaltig, unterständig.

218. **Daphne L.** Perigon röhrig-trichterig, abfällig; Steinfrucht 1samig.

218. **Passerina L.** Perigonröhre in der Mitte bauchig, bleibend; Staubgefäße sehr kurz; Nußfrucht.

216. **Polygonum L.** Perigon 4—5theilig, bleibend; Griffel mit 2—3 Narben; Nuß 3kantig oder zusammengedrückt.

4. Ordn. Tetragynia. Griffel 4.

255. **Paris L.** Kelch und Blumenkr. 4blätterig, letztere schmäler und kürzer als die Kelchblätter; Narben 4, fädlich, sitzend; Beere 4fächerig, vielsamig.

114. **Adoxa L.** Kelch unten mit dem Fruchtknoten verwachsen, 2—3spaltig; Blumenkr. radförmig, 4—5theilig; Beere 4—5samig.

44. **Elatine L.** Kelch 3—4theilig; Blumenkr. 3—4blätterig; Staubgefäße 3—8; Griffel 3—4; Kapsel 3 bis 4fächerig, vielsamig.

89. **Myriophyllum L.** Blüthen verschiedengeschlechtig; Kelch 4theilig, deckblattartig mit Nebenblättern; Krone 4blätterig oder verkümmert; Narben 4, sitzend, zottig; Steinfrucht 4-famig.

IX. Classe. Enneandria. Staubgefäße 9, frei.

6. Ordn. Hexagynia. Griffel 6.

236. **Butomus L.** Perigon blumenartig, 6blätterig; Kapseln 6, unten angewachsen, 1fächerig, vielsamig.

X. Classe. Decandria. Staubgefäße 10, frei.

1. Ordn. Monogynia. Griffel 1.

a. Blumen 5blätterig, selten 4blätterig.

55. **Dictamnus L.** Kelch 5blätterig, abfällig; Blumenblätter benagelt, etwas ungleich; Staubfäden mit dem Griffel abwärts geneigt; Kapseln 5, verwachsen.

158. **Monotropa L.** Kelch 5blätterig; Blumenbl. am Grunde höckerig; Drüsen 5, unterständig; Kapsel 4—5fächerig.

157. **Pirola L.** Kelch 5spaltig, bleibend; Kapsel 5fächerig, 5klappig, an den Kanten aufspringend; Scheidewände in der Mitte der Klappen.

b. Blumen 1blätterig; Kelch 5spaltig.

157. **Andromeda L.** Blume glockig, eyrund oder fast kugelig; Staubbeutel an der Spitze mit 2 Oeffnungen aufspringend; Kapsel 5fächerig, 5klappig.

2. Ordn. Digynia. Griffel 2.

100. **Chrysosplenium L.** Perigon 4—5spaltig, gefärbt; Zipfel eyrund, 2 kleiner; Kapsel 2schnäbelig, 2klappig; 1fächerig.

99. **Saxifraga L.** Kelch 5zähnig oder theilig, bleibend; Blumenkrone 5blätterig; Kapsel 2schnäbelig, zwischen den Schnäbeln aufspringend, 2fächerig.

35. **Gypsophylla L.** Kelch 5zähnig, glockig-eckig, ohne Schuppen; Blumenblätter 5, allmählig in den Nagel verschmälert; Kapsel länglich, 4klappig; Samen nierenartig.

36. **Saponaria L.** Kelch walzig-bauchig; Blumenbl. plötzlich in den Nagel übergehend; sonst wie **Gypsophylla.**

35. **Dianthus L.** Kelch walzig, am Grunde mit Schuppen; Samen schildartig, sonst wie vorige.

95. **Scleranthus L.** Kelch glockig, 5zähnig, bleibend; Blumenkrone fehlt; Staubfäden 10, oft nur 4 fruchtbar; Hautfrucht einsamig.

3. Ordn. **Trigynia.** Griffel 3.

a. Kelch 1blätterig; Blumenkrone 5blätterig.

36. **Cucubalus L.** Kelch glockig, 5zähnig, bleibend; Blumenblätter entfernt stehend; Beerenfrucht 1fächerig.

36. **Silene L.** Kelch 5zähnig, bleibend; Blumenbl. langgenagelt; Kapsel an der Basis 3fächerig.

b. Kelch und Blume 5- seltener 4blätterig; Kapsel tiefgespalten oder eben gezähnt.

40. **Alsine Wahlenb.** Blumenbl. zuweilen ausgerandet; Staubfäden am Grunde 2drüsig; Kapsel 3klappig; Samen flügellos.

41. **Arenaria L.** Kapsel an der Spitze 6klappig; sonst wie Alsine.

40. **Mœhringia L.** Kapsel 4—6klappig; Samen mit Flügelanhängseln; sonst wie Arenaria.

41. **Stellaria L.** Blumenbl. tiefausgerandet oder 2theilig; Kapsel 6klappig.

4. Ordn. **Tetragynia.** Griffel 4.

38. **Sagina L.** Kelch 4blätterig, bleibend; Blumenbl. 4, ganzrandig; Staubgefäße 4; Kapsel 4klappig; Samen nierenartig, flügellos.

42. **Mœnchia Ehrh.** Staubgefäße 4—8; Kapsel 8klappig; sonst wie Sagina.

5. Ordn. **Pentagynia.** Griffel 5.

39. **Spergula L.** Kelch und Blume fünfblätterig, Blättchen ungetheilt; Staubgefäße 5—10; Kapsel eyrund, 5klappig; Samen rund, geflügelt.

42. **Malachium Fries.** Kelch 5blätterig; Blumenbl. 5, zweispaltig; Kapsel 5klappig, Klappen 2spaltig.

42. **Cerastium L.** Blumenbl. ausgerandet oder 2spaltig; Kapsel oben 10klappig.

54. **Oxalis L.** Kelch und Blume 5blätterig, letztere wie die Staubfäden am Grunde verbunden; Kapsel länglich, fünffächerig, 5klappig, an den Kanten aufspringend.

96. **Sedum L.** Kelch 5theilig; Blumenblätter 5; Fruchtknoten 5, unten verwachsen; Frucht 5kapselig, einwärts aufspringend.

38. **Lychnis L.** Kelch röhrig, 5zähnig; Blumenbl. genagelt 5; Kapsel 5—10zähnig-aufspringend.

XI. Classe. Dodecandria. Staubgefäße 12, rei.

1. Ordn. Monogynia. Griffel 1.

220. **Asarum L.** Perigon glockig, 3—4spaltig; Kapsel 6fächerig, mit der bleibenden Hülle verwachsen.

94. **Portulaca L.** Kelch 2spaltig, bleibend; Blumenkr. 4—5blätterig; Kapsel ringsum aufspringend.

92. **Lythrum L.** Kelch röhrig, 8—12zähnig, bleibend; Blumenblätter 6; Kapsel 2fächerig, vielsamig.

2. Ordn. Digynia. Griffel 2.

80. **Agrimonia L.** Kelch 5spaltig, unter dem Saume hackerigdornig; Blumenbl. 5; Fruchtnüße 1—2, vom verhärteten Kelche umgeben.

3. Ordn. Trigynia. Griffel 3.

32. **Reseda L.** Kelch 4—6theilig; Blumenbl. ungleich, 4—6, 4theilig; Kapsel eckig, 1fächerig, oben offen.

4. Ordn. Dodecagynia. Griffel 12.

98. **Sempervivum L.** Kelch 5—10theilig; Blumenbl. 6—20, mit der Baſis der Staubfäden zu einer ſcheinbar 1blätterigen Krone verwachsen.

XII. Classe. Icosandria. Staubfäden 20, und mehrere auf dem Kelche.

1. Ordnung. Monogynia. Griffel 1.

a. Blumen vollſtändig, oberſtändig.

93. **Philadelphus L.** Kelch 4—5theilig, bleibend; Blumenbl. 4—5; Griffel 4spaltig; Kapsel eyrund, 4—5fächerig.

b. Blumen vollſtändig, unterſtändig.

72. **Amygdalus Tournef.** Kelch 5spaltig; Blumenblätter 5; Steinfrucht saftlos, bei der Reife unregelmäßig zerreißend.

72. **Persica Tournef.** Steinfrucht saftig, nicht aufspringend; Stein tief-runzelig, mit Löchern durchbohrt.

72. **Prunus L.** Stein glatt oder gefurcht, ohne Löcher; sonst wie vorige.

2. und 5. Ordn. **Digynia. — Pentagynia.** Griffel 2—5.

a. Blumen vollständig, oberständig.

α. Steinfrucht.

84. **Cratægus L.** Kelch 5spaltig, bleibend; Blumenbl. 5; Frucht 1—5steinig, oben schmäler, genabelt; Steine ins Fleisch eingesenkt.

85. **Mespilus L.** Frucht 1—5steinig, in eine beckenartige Erweiterung endigend, sonst wie **Cratægus.**

85. **Cotoneaster Medicus.** Frucht 3—5steinig, oben offen; Steine leicht verbunden, an den fleischigen Theil des Kelches angewachsen.

β. Kernfrucht.

85. **Pyrus L.** Frucht ein Apfel oder Birne; 2—5fächerig, Fächer 2samig.

85. **Cydonia Person.** Apfelfrucht 5fächerig, Fächer vielsamig.

γ. Beerenfrucht.

85. **Sorbus L.** Kelch 5spaltig; Blumenbl. 5; Beere 2—5-fächerig; Fächer ungetheilt, 2samig.

86. **Aronia Person.** Beerenfruchtfächer durch eine unvollständige Scheidewand 3spaltig; sonst wie **Sorbus.**

b. Blumen vollständig, unterständig.

74. **Spiræa L.** Kelch 5spaltig; Blumenbl. 5; Fruchtkapseln mehrere, 2—6samig.

6. Ordn. **Polygynia.** Mit 6 und mehrern Griffeln.

a. Kelch 5—9spaltig, mit einreihigen Zipfeln.

81. **Rosa L.** Kelch mit eingeschnürter Mündung; Blumenbl. 5; Nüße viele von der Kelchröhre, die später eine falsche Beere bildet, eingeschlossen.

74. **Rubus L.** Kelch flach, 5spaltig; Blumenbl. 5; Stein-

früchtchen viele, auf dem kegeligen Fruchtboden zu einer falschen Beere verbunden.

b. Kelch 8—10spaltig; Zipfel 2reihig; Blumenbl. 5.

74. **Geum L.** Kelch 10spaltig; Zipfel wechselnd, kleiner; Blumenblätter rundlich; Fruchtnüßchen mit bleibendem Griffel begrannt.

77. **Fragaria L.** Fruchtnüßchen unbegrannt, auf saftigem, meist abfälligem Fruchtboden; sonst wie **Geum.**

77. **Comarum L.** Kelch gefärbt; Blumenbl. länglich, kürzer als der Kelch; Fruchtnüße grannenlos, auf fleischig-schwammigem Fruchtboden.

78. **Potentilla L.** Kelch ungleich 10theilig; Fruchtnüße auf saftlosem Fruchtboden.

80. **Tormentilla L.** Kelch 8spaltig; Blumenbl. nur 4; sonst wie **Potentilla.**

XIII. Classe. Polyandria. Staubfäden viele, auf dem Blumenboden stehend.

1. Ordnung. **Monogynia.** Griffel 1.

a. Blumenblätter 4.

13. **Chelidonium L.** Kelch 2blätterig, hinfällig; Frucht eine 2klappige Schote, Eychen an den Scheidewänden angeheftet.

12. **Papaver L.** Kapselfrucht unter der Narbe sich in Löcher öffnend; sonst wie **Chelidonium.**

11. **Actæa L.** Kelch 4blätterig, hinfällig; Staubbeutel an die oben dickeren Staubfäden angewachsen; Frucht beerenartig.

b. Blumenblätter 5, Kelch 5blätterig.

29. **Helianthemum Tournef.** Kelch ungleich, die 3 inneren Blätter in der Knospenlage zusammengerollt; Kapsel tief-3klappig.

47. **Tilia L.** Kelch in der Knospenlage klappig; Kapsel 5fächerig, nicht aufspringend.

c. Blumen vielblätterig.

12. **Nymphæa L.** Kelch 4blätterig; Blumenbl. ohne Honiggrube; Narbe strahlig gespalten.

12. **Nuphar Smith.** Kelch 5blätterig; Blumenbl. auf dem Rücken mit einer Honiggrube; Narbe strahlig gezähnt.

2. Ordn. **Di-Polygynia.** Mit 2 oder vielen Griffeln.

A. Fruchtknoten vielеyig; Kapsel einwärts aufspringend.

a. Blumen unregelmäßig.

10. **Delphinium L.** Kelch blumenartig, 5blätterig, das obere Blatt gespornt; Blumenblätter 4, die 2 obern gespornt oder alle zusammengewachsen.

10. **Aconitum L.** Das obere Kelchblatt gewölbt; die 2 oberen Blumenbl. kapuzenartig, gestielt, die übrigen klein oder fehlend; sonst wie **Delphinium.**

b. Blumen regelmäßig, 5- bis vielblätterig; Kelch blumenartig.

10. **Aquilegia L.** Kelch 5blätterig; Blumenbl. 5, trichterig, abwärts-gespornt; Kapseln 5—10, verwachsen.

9. **Nigella L.** Blumenbl. kleiner, Platte 2spaltig, am Grunde mit bedeckter Honiggrube; sonst wie **Aquilegia.**

9. **Helleborus L.** Kelch 5blätterig, bleibend; Blumenblätter röhrig, 2lappig; Kapseln ungestielt.

9. **Eranthis Salisb.** Kelch 5—8blätterig, abfällig; Kapseln langgestielt; sonst wie **Helleborus.**

9. **Caltha L.** Kelch gefärbt, 5blätterig; Blumenbl. fehlend; Kapseln 5—10, kopfförmig gestellt.

B. Fruchtknoten 1eyig; Früchtchen nußartig, nicht aufspringend.

a. Kelch in der Knospenlage dachig; Blumenblätter 5 oder mehrere.

5. **Ranunculus L.** Kelch 3—5blätterig; Blumenbl. auf dem Nagel mit einer Honiggrube; Früchtchen 1samig.

5. **Myosurus L.** Kelch 5blätterig, unten verlängert; Blumenblätter mit fädlichen Nägeln, länger als die Platte, mit einer Honiggrube.

4. **Adonis L.** Kelch 5blätterig; Blumenbl. ohne Honiggrube; sonst wie **Ranunculus.**

b. Kelch blumenartig, Blumenblätter fehlend; sonst wie a.

3. **Anemone L.** Früchtchen auf einem vergrößerten, kegeligen oder halbkugeligem Fruchtboden; Kelch 5—mehrblätterig.

1. **Thalictrum L.** Kelch 4—5blätterig; Früchtchen auf einem kleinen, scheibenartigen Fruchtboden.

1. **Clematis L.** Kelchblätter in der Knospenlage klappig oder einwärts gefalten; sonst wie vorige.

XIV. Classe. Didynamia. Mit 2 längern und 2 kürzern Staubfäden.

1. Ordn. **Gymnospermia.** 4 unbedeckte Steinfrüchtchen um den freien Griffel im Kelche eingesetzt; Blumen lippenförmig.

a. Griffel und Staubgefäße eingeschlossen.

189. **Lavandula L.** Blumenröhre ohne Haarleiste, 2lippig, obere Lippe 2spaltig, untere 3spaltig; Kelch ungleich fünfzähnig, fruchttragend, zusammengeneigt.

189. **Marubium L.** Mit einer Haarleiste; Kelch 5—10zähnig, fruchttragend, abstehend.

b. Griffel und Staubgefäße vorgestreckt.

α. Kelch 5zähnig, die Zähne nicht 2lippig-gestellt.

190. **Mentha L.** Kelch röhrig oder glockig; Blume trichterig; Saum erweitert, 4spaltig; Zipfel aufrecht-abstehend, oberer ausgerandet.

192. **Hyssopus L.** Kelch röhrig; Blume trichterig, Oberlippe 2-, Unterlippe 3spaltig; Mittelzipfel der Unterlippe breitverkehrt-herzförmig.

192. **Origanum L.** Zipfel der Unterlippe fast gleich, der mittlere etwas breiter; Staubgefäße nach oben auseinandertretend.

192. **Satureja L.** Staubgefäße entfernt, aber unter der Oberlippe begig-zusammengeneigt; sonst wie **Hyssopus.**

b. Kelch 2lippig; Oberlippe 3, untere 2zähnig.

192. **Thymus L.** Kelch walzig, haariggeschlossen; Blumenröhre allmählig erweitert, 5spaltig; Oberlippe kurz, ausgerandet; untere 3lappig ausgebreitet.

193. **Calamintha L.** Blumenröhre aufgeblasen erweitert; Staubfäden unter der Oberlippe begig-zusammenneigend; sonst wie **Thymus.**

193. **Clinopodium L.** Mit borstlicher Hülle unter dem Blumenquirle; sonst wie **Calamintha.**

193. **Melissa L.** Kelch auf der einen Seite flach, Schlund ohne Haare; Oberlippe der Blume concav, untere 3spaltig.

c. Oberlippe der Blume fehlend oder sehr klein.

194. **Teucrium L.** Blume innen ohne Haarleiste; Oberlippe fehlend, durch eine Spalte ersetzt; Unterlippe 5lappig; Staubfäden genähert.

195. **Ajuga L.** Blume innen mit einer Haarleiste; Oberlippe sehr kurz, ausgerandet; Unterlippe 3lappig mit großem Mittellappen.

d. Oberlippe der Blume vorhanden; Kelch 5zähnig, nicht 2lippig.

195. **Glechoma L.** Blumenröhre länger als der Kelch; Oberlippe 2spaltig, der Mittelzipfel der untern verkehrt-herzförmig; Staubbeutel in ein Kreuz gestellt.

196. **Nepeta L.** Unterlippe der Blume gewölbt, Mittelzipfel rundlich, gekerbt; Staubbeutel nicht ins Kreuz gestellt; sonst wie **Glechoma**.

196. **Lamium 1.** Kelch röhrig-glockig, mit borstlichen Zähnen; Oberlippe der Blume helmartig; Mittelzipfel der Unterlippe groß, verkehrt herzförmig, Seitenzipfel oft nur zahnartig.

197. **Galeopsis L.** Kelchzähne grannig-stechend; Blume innen kahl; Oberlippe gewölbt; untere fast 4eckig, unten beiderseits mit einem hohlen Zahne.

197. **Galeobdolon Hudson.** Unterlippe der Blume 3lappig; Zipfel flach zugespitzt, sonst wie **Lamium**.

200. **Betonica L.** Kelch röhrig; Blume innen ohne Haarkranz; Oberlippe helmartig, später zurückgeschlagen; untere dreilappig, Mittelzipfel rundlich, ausgerandet.

200. **Ballota L.** Zipfel der Unterlippe stumpf; Staubgefäße später gerade.

198. **Stachys L.** Kelch eckig; Blume mit einem Haarkranze; Staubfäden später auswärtsgebogen; sonst wie **Betonica**.

200. **Leonurus L.** Zipfel der Unterlippe stumpf, aber durch Einrollen der Ränder spitz scheinend; sonst wie **Stachys**.

e. Kelch 2lippig, gestielt; sonst wie d.

201. **Scutellaria L.** Kelch glockig, kurz, später geschlossen, die Oberlippe mit schuppigem Anhange, der sich aufrichtet und dann das Ganze einen geschlossenen Helm vorstellt; Blumenkrone innen ohne Haarleiste.

201. **Prunella L.** Kelch später zusammengedrückt, oben flach; Oberlippe kurz, helmartig, 3zähnig; Blume innen mit einer Haarleiste.

2. Ordn. **Angiospermia.** Samen bedeckt.

a. Fruchtknoten 1fächerig, vielsamig, mit wandständigen Samenträgern.

185. **Lathræa L.** Kelch 4spaltig; Blume rachig, später mit der Basis abfallend.

182. **Orobanche L.** Kelch 4spaltig oder 2blätterig, Blättchen 2spaltig oder 1blätterig, 4zähnig; Blume am Grunde drüsig-fleischig, nach der Blüthe an der Basis rundum abspringend.

b. Fruchtknoten 2fächerig; Blume rachenförmig.

186. **Pedicularis L.** Kelch 5zähnig, oft bauchig; Oberlippe der Blume helmartig, untere 3lappig; Kapsel plattgedrückt, geschnäbelt.

187. **Rhinanthus L.** Kelch 4zähnig, bauchig, plattgedrückt, bleibend; Blume zusammengedrückt; Oberlippe ausgerandet; Kapsel gestutzt; Samen flach, randflügelig.

187. **Euphrasia L.** Kelch 4zähnig, walzig; Blume röhrig; Oberlippe ausgerandet, untere 3spaltig, Zipfel 2spaltig; Kapsel stumpf; Samen rippig, ungeflügelt.

186. **Melampyrum L.** Kapselfächer 1—2samig; Samen glatt; sonst wie **Euphrasia.**

c. Fruchtknoten 1fächerig; Samenträger frei.

182. **Limosella L.** Kelch 5theilig; Blume 5spaltig, röhrig-glockig, fast gleich.

e. Fruchtknoten 2fächerig. — *α.* Blume gespornt; Kelch tief, 5theilig.

177. **Linaria Desfont.** Blume 2lippig, Schlund geschlossen, Unterlippe mit höckerigem Gaumen; Kapsel klappig-aufspringend.

178. **Anarrhinum Desfont.** Blume offen, ohne hervorragenden Gaumen; Kapsel oben klappenartig zerreißend; sonst wie **Linaria.**

β. Blume ungespornt.

176. **Antirrhinum L.** Kelch 5spaltig; Blume am Grunde höckerig,

der Schlund mit hervorragendem Gaumen geschlossen oder verengert; Kapsel oben mit 3 Löchern aufspringend.

175. **Digitalis L.** Kelch 5blätterig; Blume röhrig-glockig mit schief 2lappigem Saume; Kapsel eyrund, zugespitzt.

173. **Scrophularia L.** Kelch 5spaltig; Blume fast kugelig; Saum klein, 5lappig, unterer Lappen zurückgeschlagen; Kapsel eyrund.

f. Fruchtknoten 4fächerig; Blumenkrone tellerartig.

202. **Verbena L.** Kelch 5spaltig; Blume fast 2lippig, 5lappig; Frucht in 4 Nüßchen zerfallend.

XV. Classe. Tetradynamia. Mit 4 kürzern und 2 längern Staubfäden.

1. Ordn. Siliculosa. Schötchen-früchtige Frucht breiter als lang, oder so lang als breit.

1. Schötchen nußartig, 1fächerig, einsamig.

28. **Neslia Desveaux.** Kelch abstehend; Blumenbl. verkehrteyrund; Schötchen fast kugelig mit dem Griffel gekrönt.

28. **Calepina Desv.** Kelch aufrecht; Blumenbl. ungleich; Schötchen eyrund in den kurzen dicken Griffel zugespitzt.

2. Schötchen 2gliederig, die Glieder bei der Reife sich quertrennend.

29. **Rapistrum L.** Das untere Glied stielartig, das obere eyrundlich.

a. Schötchen nicht aufspringend, oder die Klappen halten den Samen fest.

28. **Isatis L.** Blumenbl. länglich; Schötchen flach, eylänglich, 1samig; Scheidewand durchbohrt.

27. **Biscutella L.** Blumenbl. am Grunde der Platte geöhrt; Schötchen flach an beiden Enden ausgerandet; Fächer zweisamig, Klappen schildartig, flügelrandig.

28. **Senebiera Poiret.** Blumenbl. länglich; Schötchen herzförmig, fast 2knotig, 2fächerig; Fächer 1samig, ohne Flügelrand.

b. Schötchen aufspringend, den Samen ausstreuend.

26. **Teesdalia R. Brown.** Blumenbl. ungleich; Staubfäden

am Grunde mit einem Anhängsel; Schötchen rundlich-oval; Fächer 2samig; Klappen hahnförmig mit flügelig-gekieltem Rücken.

27. **Lepidium L.** Blumenbl. gleich; Schötchen länglich-rundlich, 2fächerig; Fächer 1samig; Klappen hahnartig, gekielt oder geflügelt.

27. **Capsella Vent.** Schötchen verkehrt-herzförmig, 3eckig oder länglich, 2fächerig; Fächer vielsamig; Klappen flügellos, sonst wie **Lepidium.**

26. **Iberis L.** Blumenbl. ungleich, äußere oft strahlend; Schötchen oval oder verkehrt-eyrund, 2fächerig, 1samig; Klappen flügelig.

25. **Thlapsi L.** Blumenbl. verkehrt-eyrund, gleich; Schötchen oval oder eyrund, neben dem Griffel ausgerandet; Fächer 2—mehrsamig.

4. Schötchen fast kugelig oder vom Rücken her flachgedrückt, mit einer Scheidewand von der Breite des Schötchens aufspringend.

a. Staubgefäße mit zahnartigem Anhängsel am Grunde.

23. **Alyssum L.** Kelch angedrückt; Blumenbl. ausgerandet; Schötchen rundlich oder oval, vom Griffel gekrönt; Fächer 2—4samig.

24. **Farsetia Rob. Brown.** Blumenbl. 2spaltig; Schötchen elliptisch, 6samig.

b. Staubgefäße zahnlos.

24. **Draba L.** Kelch abstehend; Schötchen oval-länglich, etwas gedunsen, vielsamig.

25. **Armoracia Fl. Wetter.** Kelch abstehend; Blumenblätter verkehrt-eyrund; Schötchen fast kugelig, aufgedunsen, mehrsamig; Klappen ohne Mittelnerv.

25. **Cochlearia L.** Schötchen sehr gedunsen; Griffel auf der Scheidewand bleibend.

24. **Lunaria L.** Kelch aufrecht, am Grunde 2sackig; Schötchen flach, rundlich oder länglich auf einem fädlichen Träger sitzend.

25. **Camelina Crantz.** Kelch aufrecht; Schötchen birnartig oder kugelig, mit sehr convexen Klappen.

2. Ordn. Siliquosæ. Schoten länger als breit.

1. Schote nicht aufspringend und in mehrere 1samige Glieder getheilt.

29. **Raphanus L.** Kelch angedrückt; Schote lineal-länglich oder fast kegelig, oder perlschnurartig eingeschnürt, in die Quere vielfächerig, vielsamig.

2. Die Schote springt der Länge nach in 2 Klappen auf.

a. Klappen nervenlos oder an der Basis mit einem schwachen Nerven.

19. **Dentaria L.** Kelch aufrecht; Schote lineal-lanzettlich; Samen in jedem Fache 1reihig; Samenlappen beiderseits einwärts gefalten.

18. **Cardamine L.** Schote lineal, flach; Samenlappen flach; sonst wie Dentaria.

15. **Nasturtium Rob. Brown.** Kelch abstehend; Schote lineal, elliptisch oder rundlich, Klappen conver oder flach; Samen in jedem Fache unregelmäßig, 2reihig.

b. Klappen 1—3—5nervig; Samen in jedem Fach 1reihig.

15. **Cheiranthus L.** Kelch unten 2höckerig; Narbe 2lappig; Schote 4kantig oder zusammengedrückt 4kantig, mit einem Mittelnerven.

16. **Barbarea R. Brown.** Blumenblätter ganzrandig; Narbe stumpf oder ausgerandet; Schote fast stielrund, Klappen mit einem Mittelnerven.

17. **Arabis L.** Schote lineal, flach; Klappen mit einem Mittelnerven und vielen Rillchen durchzogen, sonst wie Barbarea.

19. **Hesperis L.** Kelch unten höckerig; Narbe 2lappig; Schote rundlich oder 4kantig; Klappen mit einem Mittelnerven.

20. **Erysimum L.** Kelch aufrecht; Narbe stumpf oder ausgerandet; Schote 4eckig oder plattgedrückt eckig; Klappen mit einem Mittelnerven.

19. **Sisymbrium L.** Schote lineal, rundlich oder fast 8eckig; Klappen mit 3 Nerven durchzogen; sonst wie Erysimum.

23. **Erucastrum Schimp. et Sp.** Kelch und Blumenblätter abstehend; Schote lineal, fast ungeschnäbelt; Klappen einnervig.

21. **Brassica L.** Kelch fast angedrückt; Schote länglich, stielrund, mit kurzem Schnabel zugespitzt.
22. **Sinapis L.** Kelch abstehend oder angedrückt; Schote lineal oder länglich in einen längern Schnabel zugespitzt; Klappen 3—5nervig.

c. Klappen 1—mehrnervig; Samen in jedem Fache 2reihig.

20. **Brayа Sternb. et Hoppe.** Schote stielrund; Rückennerve der Klappen fein.
23. **Diplotaxis DeCand.** Kelch und Blumenblätter abstehend; Schote fast ungeschnäbelt, lineal, zusammengedrückt; Klappen convex mit einem Rückennerven.
17. **Turritis L.** Kelch an der Basis höckerig; Schote lang, linealisch; Klappen mit starkem Mittelnerven.

XVI. Classe. Monadelphia. Alle Staubfäden in einen Bündel verwachsen.

1. Ordn. Pentandria. Staubgefäße 5.

53. **Erodium L'Herit.** Kelch 5theilig; Blumenbl. 5, gleich; Staubfäden 10, nur 5 fruchtbar; Kapsel geschnäbelt, fünffächerig; Granne der Klappen bei der Reife schraubig-gedreht.

2. Ordn. Decandria. Staubgefäße 10.

51. **Geranium L.** Staubgefäße alle fruchtbar; Grannen der Klappen zirkelförmig zurückgerollt; sonst wie **Erodium**.

3. Ordn. Polyandria. Staubgefäße mehr als 10.

47. **Althæa L.** Kelch 2fach, äußerer 6—9spaltig, innerer 5spaltig; Kapsel rund, vielfächerig, 1samig.
45. **Malva L.** Kelch 2fach, äußerer 3blätterig; sonst wie **Althæa**.

XVII. Classe. Diadelphia. Staubfäden in 2 Bündeln verwachsen.

1. Ordn. Hexandria. Staubgefäße 6, verwachsen.

14. **Fumaria L.** Kelch 2blätterig, abfällig; Blume 2lippig, rachig, 4blätterig, ein Blättchen am Grunde sackartig oder gespornt; Staubfäden 2, jeder mit 3 Staubbeuteln; Fruchtnüßchen fast kugelig, 1samig.

13. **Corydalis DeCandolle.** Frucht schotenartig, 2klappig, vielsamig; sonst wie **Fumaria.**

2. Ordn. **Octandria.** Staubgefäße 8, verwachsen.

33. **Polygala L.** Kelch 5blätterig, bleibend, 3 äußere Blättchen kleiner, 2 innere größer, flügelartig; Blume rachig, 4blätterig, 3 Blättchen mit den Staubfäden verbunden, unteres Blättchen größer, hahnartig, oben kamm- oder pinselförmig; Staubfäden 2, jeder mit 4 Staubbeuteln; Kapsel herzförmig, platt, 2fächerig; Fächer 1samig.

3. Ordn. **Decandria.** Staubgefäße 10.
Blumen schmetterlingartig.

1. Staubgefäße in einen Bündel verwachsen; Kelch 2lippig.

56. **Ulex L.** Kelch bis zur Basis 2theilig; Blume schmetterlingartig; Flügel am obern Rande faltig; Schiffchen aus 2 getrennten Blättern bestehend; Hülse 1fächerig, gedunsen.

57. **Sarothamnus Wimmer.** Kelch trockenhäutig; Fahne der Blume rund; Schiffchen 1blätterig, stumpf; Griffel zirkeliggerollt, oberwärts verbreitert; Hülse flach-gedrückt, gerändet.

57. **Genista L.** Kelch glockig, 5zähnig, krautig; Fahne der Blume eylänglich; Schiffchen stumpf, die Staubgefäße nicht ganz einschließend; Griffel pfriemlich, aufstrebend; Hülse länglich, flach.

57. **Cytisus L.** Kelch etwas häutig; Blumenfahne weit, Schiffchen stumpf, die Staubgefäße ganz einschließend; Hülse am Grunde verschmälert.

2. Kelch 5zähnig, oder fast 2lippig; Blumenflügel nicht faltig; Hülse kurz; sonst wie 1.

58. **Ononis L.** Kelch 5spaltig, in der Frucht offen; Schiffchen der Blume geschnäbelt, größer als die Fahne; Schötchen gedunsen.

58. **Anthyllis L.** Kelch verwelkend, später geschlossen; Schiffchen stumpf oder spitz; Hülse im Kelche eingeschlossen.

3. Staubgefäße in 2 Bündeln, nemlich 9 verwachsen, der 10te frei; Hülse nicht in Glieder zerfallend; Griffel kahl.

63. **Lotus L.** Kelch 5theilig; Blume mit zusammengeneigten

Flügeln, so lang als die Fahne; Schiffchen geschnäbelt; Hülse stielrund oder plattgedrückt.

64. **Tetragonolobus Scopoli.** Hülse 4flügelig; sonst wie **Lotus.**

60. **Trifolium L.** Kelch 5zähnig; Schiffchen spitz oder stumpf, ungeschnäbelt; Staubfädensäule mehr oder weniger an die Blume angewachsen, Blumenbl. verwelkend, bleibend; Hülse einfach, 1—4samig.

64. **Astragalus L.** Kelch 5zähnig; Blumenflügel zurückgeschlagen; Schiffchen 2blätterig, stumpf; Hülse der Länge nach mehr oder weniger 2fächerig.

64. **Oxytropis DeCand.** Schiffchen unter der stumpfen Spitze mit einer Stachelspitze; sonst wie **Astragalus.**

60. **Melilotus L.** Kelch röhrig, 5zähnig, 2 untere Zähne kürzer; Flügel gleich conver, länger als die Fahne; Fruchtknoten gerade; Hülse 1fächerig, kurz, 1—3samig; Schiffchen ungeschnäbelt.

59. **Trigonella L.** Kelch 5spaltig; Hülse lineal, vielsamig; sonst wie **Melilotus**

58. **Medicago L.** Schiffchen stumpf, von der Fahne etwas entfernt; Fruchtknoten aufwärts-gekrümmt, der Fahne anliegend; Hülse gewunden.

65. **Onobrychis Tournef.** Kelch pfriemlich, 5theilig, offen; Schiffchen größer als die Fahne; Hülse nußartig, 1samig, dornig-gezähnt; sonst wie **Trigonella.**

4. Hülse nicht in Glieder zerfallend; Griffel behaart; sonst wie 3.

a. Griffel auf der obern und innern Seite behaart.

64. **Colutea L.** Kelch glockig, 5zähnig; Hülsen aufgeblasen, vielsamig.

64. **Robinia L.** Kelch glockig, 5zähnig; Blumenfahne zurückgebogen; Griffel gerade; Hülse fast flach; Baum mit ungleich gefiederten Blättern.

69. **Ervum L.** Kelchzipfel schmal, spitz, so lang als die Blumenkrone; Hülse eyrund-länglich.

69. **Lathyrus L.** Kelch unten bauchig; Griffel oben flach, lineal oder nach oben verbreitert; Hülse länglich, fast rundlich; Blattstiele rankig.

71. **Orobus L.** Blattstiele mit einer Spitze, ohne Ranke endigend; sonst wie **Lathyrus.**

69. **Pisum L.** Kelch 5spaltig; Griffel 3kantig, an der Basis oberseits gekielt, unterseits rinnig; Hülse länglich, flach.

b. Griffel ganz flaumig oder unter der Spitze außen gebärtet.

66. **Vicia L.** Kelch röhrig, 5zähnig; Zähne kürzer als die Blume; Griffel gerade aufstrebend; Hülse eyrund oder länglich.

72. **Phaseolus L.** Kelch 2lippig, 5zähnig; Schiffchen, Staubgefäße und Griffel schraubig-gedreht; Bohnenhülse.

5. Hülse quer in Glieder zerfallend.

65. **Ornithopus L.** Kelch röhrig, 5zähnig; Staubgefäße oben verbreitert; Schiffchen ungeschnäbelt; Hülse bogig, verlängert, gegliedert, an den Gelenken eingeschnürt.

65. **Hippocrepis L.** Kelch glockig, 5zähnig, kürzer als der Nagel der Fahne; Hülse gebogen, an der obern Nath buchtig-ausgeschnitten und lappig.

66. **Coronilla L.** Kelch 5zähnig; Blumenfahne oval, kaum länger als die Flügel; Hülse gerade oder bogig, an den Gelenken zusammengezogen.

XVIII. Classe. Polyadelphia. Staubfäden in viele Bündel verwachsen.

1. Ordn. Tri-Pentagynia.

48. **Hypericum L.** Kelch und Blume 5blätterig; viele Staubgefäße in 5 Bündeln; Kapsel rundlich, 3—5fächerig.

XIX. Classe. Syngenesia. Staubfäden 5, mit ihren Antheren in eine Röhre verwachsen; Blumen alle auf dem gemeinschaftlichen Fruchtboden.

1. Ordn. Polygamia æqualis. Blümchen gleich, alle zwitterig.

A. Blümchen alle zungenförmig.

1. Samenkrone federig; Fruchtboden spreuig, Spreu abfällig.

145. **Hypochœris L.** Hauptkelch dachig, mit kurzem Außenkelche; Scheibenblümchen gestielt; Randblümchen stiellos; Achenen (Früchtchen) scharflich gerippt, geschnäbelt oder verschmälert.

2. Samenkrone federig; Fruchtboden nackt oder etwas franzig.

a. Hauptkelch einfach; Blättchen gleichlang.

144. **Tragopogon L.** Hauptkelch vielblätterig; Blättchen lanzettlich; Frucht langgeschnäbelt, schärflich mit Längsrippen.

b. Hauptkelch dachig oder außerkelchig.

α. Samenkrone federig, Federchen verwebt.

144. **Scorzonera L.** Hauptkelch ey- oder kegelförmig; Blättchen aus breiter Basis verschmälert; Achenen allmählig in einen Schnabel verschmälert, mit einer Schwiele an der Basis.

145. **Podospermum DeCand.** Hauptkelch 8kantig; Samen bis zur Krone gleich dick; Schwiele an der Basis verlängert, so dick wie die Achene.

β. Samenkrone federig, Federchen frei.

143. **Thrincia Roth.** Kelch 2fach, 8kantig, 8blätterig; Fruchtboden löcherig-punktirt; Achenen allmählig in einen Schnabel auslaufend; Samenkrone der Randachenen kronenförmig.

143. **Picris L.** Kelch 2fach; Blättchen ungleich, die untern schlaff, abstehend; Achenen nach oben verschmälert oder eingeschnürt; Samenkrone auf einem leicht abfallenden Ring sitzend, gleichförmig, federig.

143. **Leontodon Schreb.** Kelch 2fach, Blättchen fast gleich, lanzettlich, anliegend; Achenen geschnäbelt; Samenkrone gleichgestaltig, nicht abfallend.

143. **Helminthia Juss.** Achenen an der Spitze abgerundet-stumpf, mit fädlichem Schnäbelchen; sonst wie **Picris.**

3. Fruchtboden nackt, am Rande feinfranzig oder wabig.

a. Samenkrone aller Achenen spreuig oder haarig.

142. **Cichorium L.** Hauptkelch walzig, 2fach, der äußere 5- der innere 8blätterig, Blättchen schlaff, abstehend.

b. Samenkrone der Achenen haarig, gestrahlt.

α. Blumen einreihig, 5 im Köpfchen.

146. **Prenanthes L.** Hauptkelch meist 8blätterig, die 3 äußern kleiner, Achene etwas flach, schnabellos; Blumen purpurroth.

146. **Phœnixopus Cassini.** Achene mit fädlichem Schnabel; Blumen gelb; sonst wie **Prenanthes.**

β. Blumen in mehrern Reihen.

146. **Chondrilla L.** Hauptkelch meist 8blätterig; Außenkelch kürzer; Blümchen 7—12, zweireihig; Achenen an der Spitze weichstachelig, mit einem Krönchen am Grunde des Schnabels.

146. **Taraxacum Juss.** Hauptkelch dachig, mit undeutlichem Außenkelche; Blümchen vielreihig; Achene etwas zusammengedrückt, oben schuppig-weichstachelig, mit fädlichem Schnabel.

147. **Lactuca L.** Hauptkelch dachig, ey- oder kegelförmig, Blättchen hautrandig; Blümchen 2—3reihig; Achene flach, glatt, haarfeingeschnäbelt.

148. **Sonchus L.** Hauptkelch dachig, kegelig, unten bauchig; Blümchen vielreihig; Achene zusammengedrückt, oben abgeschnitten oder verschmälert, ohne deutlichen Schnabel.

148. **Barkhausia Mœnch.** Hauptkelch mit einem Außenkelche; Blättchen mit erhabenen Nerven, wodurch der Kelch kantig ist; Achene stielrund, gleichgestaltig, vielrillig und geschnäbelt.

148. **Crepis L.** Achene stielrund, etwas zusammengedrückt, geschnäbelt, gezähnelt oder gestutzt; sonst wie **Barkhausia.**

149. **Hieracium L.** Hauptkelch dachig; Achene gleichgestaltig, stielrund, gestreift, oben mit feingekerbtem Ringe, ganz schnabellos.

4. Fruchtboden nackt; Samenkrone fehlt.

142. **Lapsana L.** Hauptkelch 1fach, vielblätterig, am Grunde schuppig, fruchttragend, unverändert; Achene zusammengedrückt, gestreift, ungekrönt, abfällig.

142. **Arnoseris Gærtn.** Kelch fruchttragend, kugelig-wulstig; Achene kantig-gefurcht, mit fünfkantigem Rande endigend; sonst wie **Lapsana.**

B. Blümchen alle röhrig, in Köpfchen stehend.

139. **Onopordon L.** Hauptkelchblättchen dachig, mit einfachem Stachel endigend, abstehend; Samenkronenhaare gezähnelt, abfallend; Fruchtboden zellig.

138. **Carduus L.** Fruchtboden spreuig-borstig; sonst wie **Onopordon.**

136. **Cirsium Tournef.** Samenkrone federig, sonst wie **Carduus.**

140. **Carlina L.** Hauptkelch dachig, die innern Blättchen strahlend; Fruchtboden spreuig, Spreublättchen gespalten; Strahlen der Samenkrone ästig-federig.

138. **Silybum Gærtn.** Hauptkelchblättchen rinnig, am Grunde geöhrt, abstehend, Rand und Spitze dornig; sonst wie Carlina.

139. **Lappa Tournef.** Hauptkelch eyförmig, dachig, Blättchen oben mit hackigem Stachel; Samenkrone borstig, hinfällig; Fruchtboden zellig.

140. **Serratula L.** Hauptkelch eyförmig-walzig, dachig; Blättchen unbewehrt; Samenkrone bleibend, haarig, mehrreihig, die innere Reihe länger; Fruchtboden borstig-sprenig.

2. Ordn. **Polygamia superflua.** Randblümchen weiblich, zungenartig oder röhrig; Blümchen der Scheibe alle röhrig, zwitterig und fruchtbar.

1. Samenkrone haarig; Fruchtboden nackt; Randblümchen röhrig.

A. Hauptkelch einfach, mit schwachem Außenkelche.

124. **Petasites Gærtn.** Köpfchen 2häusig; weibliche Blümchen fädlich, fast zungig, in den weiblichen Köpfchen vielreihig, am Rande der zwitterigen 1reihig; Zwitterblümchen fünfzähnig; Narbe flaumig-rauh.

B. Hauptkelch dachig; äußere Blättchen allmählig kürzer; Blümchen alle zwitterig.

123. **Eupatorium L.** Hauptkelch walzig; Griffel 2spaltig, flaumig; Achenen fast stielrund, gestreift; Samenkrone stiellos.

124. **Chrysocoma L.** Hauptkelch halbkugelig, Blättchen länglich; Achenen zusammengedrückt, schnabellos.

a. Hauptkelchblättchen krautig oder randhäutig.

128. **Filago L.** Hauptkelch 5kantig; äußere Randblümchen fädlich, gezähnelt, zwischen die Kelchblättchen gestellt; Scheibenblümchen 4zähnig; Achenen ungeschnäbelt.

128. **Conyza L.** Hauptkelch eyrund-walzig, Blättchen zugespitzt; alle Randblümchen innerhalb der Kelchblättchen befindlich, 3spaltig; Scheibenblümchen 5spaltig.

b. Hauptkelchblättchen ganz trockenhäutig, meist gefärbt.

129. **Gnaphalium L.** Hauptkelch länglich oder eyrund, Blättchen glänzend-weiß; Köpfchen bei einigen Arten 2häusig; Randblümchen mehrreihig, nicht zwischen den Kelchblättchen.

129. **Helichrysum Gærtn.** Kelchblättchen gelb; Randblümchen wenige weiblich, 1reihig, die übrigen zwitterig; sonst wie **Gnaphalium.**

2. Randblümchen zungenförmig; sonst wie bei 1.

A. Hauptkelch dachig, Blättchen vielreihig.

127. **Pulicaria Gærtn.** Hauptkelch halbrund, Blättchen abstehend; Randblümchen zungig, weiblich; Scheibenblümchen röhrig, zwitterig; Staubbeutel geschwänzt; Achenen schnabellos; Samenkrone doppelt, innere haarig, äußere kronenartig.

126. **Inula L.** Samenkrone gleichförmig, haarig; sonst wie **Pulicaria.**

125. **Erigeron L.** Hauptkelch walzig, Blättchen schmal, oben abstehend; weibliche Blümchen sehr schmal, mehrreihig; Staubbeutel ungeschwänzt.

124. **Aster L.** Hauptkelch lockerdachig; weibliche Blümchen einreihig; Rand und Scheibenblümchen verschiedenfarbig; sonst wie **Erigeron.**

125. **Solidago L.** Blümchen alle gleichfarbig; Achenen fast stielrund; sonst wie **Aster.**

B. Hauptkelchblättchen 1—3reihig, gleichlang oder die äußern außenkelchlich.

a. Samenkrone verschiedengestaltig.

125. **Stenactis Cassini.** Randblümchen 2reihig; Samenkrone 2fach, äußere schuppig, kurz, innere haarförmig, länger; sonst wie **Aster.**

b. Samenkrone gleich, haarig oder fehlend; weibliche Blümchen 1reihig.

aa. Hauptkelch halbkugelig oder ziemlich flach.

132. **Doronicum L.** Kelchblättchen 2reihig, gleich; Zwitterblümchen des Mittelfeldes 5zähnig; Narbe schopfig-abgeschnitten; Randachenen ohne Pappus. (Samenkrone.)

bb. Hauptkelch walzig.

133. **Arnica L.** Kelchblätter gleich, 2reihig; Narbe oben verdickt und flaumig; Achenen lineal, gerillt; sonst wie **Doronicum.**

133. **Senecio L.** Kelchblätter schwarzbraun-gespitzt, 1reihig,

mit kleinem Außenkelche; Randblümchen weiblich, 1reihig, zungig, seltener alle Blümchen röhrig; Achene ungeschnäbelt, gefurcht.

133. **Cineraria L.** Ohne Außenkelch; sonst wie **Senecio.**

c. Weibliche Blümchen mehrreihig; sonst wie b.

123. **Tussilago L.** Hauptkelch 1fach, mit schwachem Außenkelche; Randblümchen zungig, Scheibenblümchen röhrig, 5zähnig.

2. Samenkrone nicht haarig; Fruchtboden nackt.

a. Hauptkelch 2reihig; Achene ohne Samenkrone.

125. **Bellis L.** Hauptkelch halbrund; Fruchtboden kegelförmig.

b. Hauptkelch dachig, vielreihig; Randblümchen fädlich; Achene schnabellos.

130. **Tanacetum L.** Hauptkelch halbrund; Randblümchen unscheinbar, Scheibenblümchen 3—5spaltig; Achene kantiggestreift, kranzartig-gekrönt.

129. **Artemisia L.** Hauptkelch fast kugelig; Randblümchen unvollkommen röhrig; Achene eyförmig, flügellos, ohne Samenkrone.

c. Randblümchen zungig oder röhrig, sonst wie b.

132. **Matricaria L.** Hauptkelch halbkugelig, Blättchen trockenrandig; Fruchtboden kugelig-walzig, hohl; Achene ungeflügelt.

132. **Chrysanthemum L.** Hauptkelch halbkugelig oder fast flach; Fruchtboden flach oder conver; Achene flügellos, unbekrönt.

132. **Pyrethrum Smith.** Achene gekrönt, sonst wie **Chrysanthemum.**

3. Samenkrone wie bei 2; Fruchtboden spreuig.

a. Hauptkelch 1reihig, mit einem Außenkelche.

126. **Bidens L.** Außenkelch abstehend; Blümchen alle röhrig, zwitterig, oder am Rande zungig, unfruchtbar; Fruchtboden flach; Samenkrone aus 5—6rückwärtsstacheligen Grannen gebildet.

b. Hauptkelch vielreihig, dachig; Achene flach.

130. **Achillea L.** Hauptkelch eyrund oder länglich; Scheibenblümchen röhrig, 2flügelig, 5zähnig; Randblümchen kurz, zungig, Saum rundlich.

131. **Anthemis L.** Hauptkelch halbkugelig oder etwas flach; Saum der Randblümchen länglich; sonst wie **Achillea.**

3. Ordn. **Polygamia frustranea.** Randblümchen unfruchtbar; Blümchen des Mittelfeldes zwitterig, fruchtbar.

140. **Centaurea L.** Hauptkelch bauchig, eyrund, dachig; Blättchen oben trocken, gewimpert oder zerrissen; Fruchtboden borstig; Achene mit einem seitlichen Nabel; Samenkrone haarig.

142. **Calcitrapa Gærtn.** Hauptkelchblättchen mit ästigen Dornen; sonst wie **Centaurea.**

126. **Helianthus L.** Hauptkelchblättchen abstehend; Randblümchen zungig; Fruchtboden spreuig.

126. **Madia L.** Außenkelch 8—10blätterig; Fruchtboden nackt; Samen flach-conver ohne Samenkrone.

4. Ordn. **Polygamia necessaria.** Randblümchen weiblich, fruchtbar; Scheibenblümchen zwitterig, unfruchtbar.

135. **Calendula L.** Hauptkelchblättchen zweireihig, gleichlang; Fruchtboden nackt.

5. Ordn. **Polygamia segrecata.** Köpfchen 1blüthig in einem Kopfe vereinigt.

135. **Echinops L.** Blümchen alle zwitterig, fruchtbar, röhrig.

XX. Classe. Gynandria. Staubgefäße und Griffel auf einer Säule.

1. Ordn. **Monandria.** Staubfaden 1. **Orchideen.**

a. Honiglippe gespornt; Wurzel knollentragend.

244. **Orchis L.** Perigon blumenartig, rachig, fast 6theilig, 3 obere Zipfel zusammenneigend, helmartig; 3 untere bestehen aus der am Grunde gesporten 3lappigen Lippe mit zwei schmälern Seitenzipfeln; Staubbeutel 2fächerig; Pollenmasse drüsig und in ein Säckchen verborgen; Fruchtknoten gedreht; Narbe schräg.

247. **Gymnadenia Rich.** Lippe 3theilig, lang gespornt; Pollenmasse frei; Narbe oben ausgerandet; sonst wie **Orchis.**

248. **Himanthoglossum Sprengel.** Lippe lineal, dreitheilig, schraubig-gedreht.

248. **Habenaria Rob. Brown.** Perigon helmartig, Sporn

sackartig, kurz; Pollenmasse geschieden, Kleber nackt; Wurzel handförmig getheilt; sonst wie **Orchis**.

248. **Platanthera Rich.** Lippe zungig, ungetheilt, Sporn lang, fädlich; sonst wie **Habenaria**.

b. Honiglippe ungespornt, ununterbrochen.

249. **Ophrys L.** Perigon abstehend, rachig, 6theilig; Lippe convex; Pollenmasse geschieden, Drüsen in 2 besondern Säckchen; Fruchtknoten ungedreht.

250. **Aceras R. Br.** Perigon helmig; Lippe schmal, ungespornt; sonst wie **Orchis**.

250. **Herminium Rob. Brown.** Perigon glockig; Zipfel der Lippe aufrecht; Lippe am Grunde sackartig-höckerig; sonst wie **Gymnadenia**.

2. Staubbeutel frei; Wurzel büschelig oder kriechend.

a. Honiglippe gespornt.

250. **Limodorum Tournef.** Perigon aufrecht-abstehend; Lippe 2gliederig, Sporn pfriemlich, hinabsteigend; Pollenmasse staubig; Fruchtknoten umgedreht.

b. Honiglippe ungespornt, 2gliederig.

251. **Cephalanthera Richard.** Perigon aufrecht, fast zusammenneigend; Lippe 2gliederig, unteres Glied sackartig; Fruchtknoten stiellos, gedreht.

251. **Epipactis Richard.** Perigon glockig, etwas abstehend; Fruchtknoten gestielt, nicht gedreht.

c. Lippe ungespornt, nicht gegliedert.

253. **Sturmia Reichb.** Perigon abstehend; Lippe hinterständig, abstehend; Säule der Staubbeutel verlängert, halbwalzig; Staubbeutel abfallend.

253. **Malaxis Swartz.** Perigon ganz abstehend; Säule der Staubbeutel sehr kurz; Staubbeutel bleibend, sonst wie **Sturmia**.

252. **Neottia L.** Perigon glockig, fast helmig; Lippe gerade vorgestreckt, unten concav, frei; Staubbeutel bleibend; Fruchtknoten nicht gedreht.

252. **Listera R. Brown.** Perigon helmartig; Lippe herabgebogen.

252. **Goodyera R. Brown.** Perigon rachig; Lippe eingeschlos-

sen, unten sackartig-höckerig, oben zurückgekrümmt; Staubbeutel gestielt, bleibend.

252. **Spiranthes Richard.** Lippe am Grunde rinnig; Staubbeutel sitzend, sonst wie **Goodyera.**

2. Ordn. **Diandria.** Staubfäden 2.

253. **Cypripedium L.** Perigon 4blätterig, abstehend, untere Blättchen verwachsen; Lippe 3spaltig, bauchig-aufgeblasen, holzschuhartig.

3. Ordn. **Hexandria.** Staubfäden 6.

220. **Aristolochia L.** Perigon blumenartig, röhrig, an der Spitze in eine Zunge verbreitert; Kapsel 6fächerig, vielsamig.

XXI. Classe. Monœcia. Männliche und weibliche Blüthen getrennt, aber auf einer Pflanze; 1häusig.

1. Ordn. **Monandria.** Männliche Blüthe mit 1 Staubfaden.

221. **Euphorbia L.** Perigon glockig, 9—10zähnig; 4—5 Zähne von einer honigtragenden Scheibe bedeckt; weibliche Blüthe einzeln, männliche viele, die weiblichen umgebend; Frucht elastisch aufspringend, 3knöpfig, vielkörnig.

244. **Arum L.** Perigon fehlend; Blüthenkolben oben nackt; Scheide kappenartig; Beerenfrucht.

244. **Calla L.** Perigon fehlend; Blüthenkolben überall mit Blüthen bedeckt; Scheide flach; Beerenfrucht.

241. **Najas L.** Ohne Blüthenscheide; männliches Perigon einblätterig, weibliche Blüthenhülle fehlend; Fruchtknoten sitzend, 1fächerig; Steinfrucht saftlos, 1samig.

240. **Zanichellia L.** Männliche und weibliche Blüthen in einer Scheide; männliches Perigon fehlt; weibliches Perigon ist glockig; Früchtchen nußartig, mehrere gestielt.

2. Ordn. **Diandria.** Männliche Blüthe mit 2 Staubfäden.

234. **Pinus L.** Zapfenschuppen an der Spitze verdickt.

234. **Abies DeCand.** Zapfenschuppen an der Spitze flach.

3. Ordn. **Triandria.** Männliche Blüthe mit 3 Staubfäden.

242. **Typha L.** Blüthenähre walzig; männliche Blüthen mit

den herabhängenden Staubgefäßen über die weiblichen um einen Kolben gestellt; Fruchtknoten mit Borsten umgeben; Schlauchfrucht.

243. **Sparganium L.** Aehren kugelig, obere männlich; Blüthen einzeln, durch Spreublättchen geschieden; Fruchtknoten mit Borsten umgeben; Kapselfrucht gedeckelt, 1—2fächerig.

273. **Carex L.** Blüthen auf geschiedenen Aehren oder gemischt auf einer Aehre; Balg 1klappig, einen 2ten innern Balg mit seinen Rändern zusammengewachsenen, ein flaschenartiges Perigon darstellend, den Fruchtknoten einschließenden Balg stützend; Frucht 3kantig, kapselartig.

285. **Zea L.** Weibliche Blüthen in Scheiden eingehüllt; männliche oben traubig-rispig; Früchtchen rundlich, dicht-reihig, einer gemeinschaftlichen Achse eingesetzt.

4. Ordn. **Tetrandria.** Männliche Blüthen mit 4 Staubfäden.

207. **Littorella L.** Männlicher Kelch 4blätterig, gestielt; Blume röhrig, 4theilig; weibliche Blüthe unter der männlichen; Kelch 3blätterig; Nuß 1fächerig.

221. **Buxus L.** Männliche Blume 2blätterig, weibliche 3—4-blätterig; Fruchtkapsel 3schnäbelig.

a. Blüthen unvollständig; männliche und weibliche Blüthe mit einer Blüthenhülle.

225. **Urtica L.** Männliches Perigon 4theilig, weibliches zweitheilig, blattwinkelständig; Narbe sitzend, vielstrahlig; Samenhülle nußartig, 1samig.

225. **Morus L.** Weibliches Perigon 4theilig; Narben 2, fädlich.

b. Blüthen unvollständig, in Kätzchen.

232. **Alnus Tournef.** Männliches Perigon 3—4spaltig, auf dem Stielchen der Kätzchenschuppe sitzend; weibliches Perigen fehlend; Nuß flach.

5. Ordn. **Pentandria-Polyandria.** Männliche Blüthen 5 oder viele Staubfäden.

a. Blüthen vollständig, nicht in Kätzchen.

236. **Sagittaria L.** Blüthen gestielt, unten weiblich; Kelch 3-theilig, Blumenbl. 3; Früchtchen sehr viele auf kugeligem Fruchtboden.

b. Blüthen vollständig; männliche in Kätzchen.

226. **Juglans L.** Männliches Perigon 2—6theilig; weiblicher Kelch oberständig, 4zähnig; Blumenbl. 4, krautig; Nuß mit grüner Decke.

c. Blüthen unvollständig, nicht in Kätzchen.

208. **Amaranthus L.** Perigon 3—5theilig; männliche Blüthe mit 3—5 Staubgefäßen; weibliche mit 3 Griffeln; Kapsel 1famig, ringsum aufspringend.

84. **Poterium L.** Perigon 4theilig, mit 2—3 Deckblättern; männliche und weiblichen Blüthen in rundlichen Aehren vereinigt; männliches Perigon mit 20—30 Staubfäden; Fruchtnüße 2—3.

91. **Ceratophyllum L.** Männliches Perigon zwölfblätterig; Staubfäden viele mit 3spitzigen Antheren; Fruchthülle einfamig; Nuß mit einem Dorn.

152. **Xanthium L.** Männliches Perigon vielblätterig, kugelig, vielblüthig; Blüthen röhrig, 5zähnig, durch Spreublättchen geschieden; weibliches Perigon 1blätterig, 2blüthig, 2fächeriges, zuletzt verhärtet.

d. Blüthen unvollständig, männliche in Kätzchen; Staubgefäße auf einen Perigon eingesetzt.

226. **Fagus L.** Männliche Kätzchen kugelig; weibliches Perigon 4spaltig, 2blüthig, bleibend.

226. **Castanea Tournef.** Männliche Kätzchen verlängert; Blüthen geknäult; Perigon der weiblichen Blüthe 4spaltig, 2—3blüthig, bleibend.

227. **Quercus L.** Perigon der weiblichen Blüthe 1blüthig, ungetheilt, bei der Reife sich in ein, die Frucht unten umgebendes Becherchen verwandelnd, bleibend.

e. Blüthen unvollständig, die männlichen, oder die männlichen und weiblichen in Kätzchen; Staubgefäße auf den Schuppen der Kätzchen stehend.

226. **Corylus L.** Männliche Blüthen in Kätzchen, mit 8 Staubgefäßen; weibliche Blüthe eine Knospe mit dachigen Schuppen; Nuß mit einer 2spaltigen, eingeschnittenen, bleibenden Hülle umgeben.

227. **Carpinus L.** Männliche und weibliche Blüthen in Kätzchen;

Nuß mit blätteriger; halbirter Hülle umgeben, von dem bleibenden Kelche gekrönt; Perigon der männlichen Blüthen aus einzelnen Schuppen gebildet, mit 6—12 Staubgefäßen.

232. **Betula L.** Männliche Blüthe mit einer Hauptschuppe und 5 kleinern Schuppen; Staubgefäße 6; Nuß mit einem Flügel umzogen, bei der Reife mit den Kätzchenschuppen abfällig; Hülle fehlt.

227. **Platanus L.** Blüthen auf kugeligem Fruchtboden, untere Köpfchen meist weiblich; männliche Köpfchen mit vielen Staubgefäßen.

6. Ordn. **Polyadelphia.** Staubgefäße in mehrere Bündel verwachsen.

93. **Bryonia L.** Kelch 5zähnig; Blume 5theilig; männliche Blüthe mit 5 Staubfäden, wovon 2 und 2 verwachsen und der 5te frei ist; Beere 3—6samig.

93. **Cucumis L.** Kelch 5zähnig; männliche Blüthe mit fünf Staubgefäßen, alle Staubbeutel verwachsen. Frucht Gurke oder Melone; Samen scharfrandig.

93. **Cucurbita L.** Kürbisfrucht; Samen mit verdicktem Rande; sonst wie **Cucumis.**

XXII. Classe. Dicœcia. Zweihäusig; männliche und weibliche Blüthen auf verschiedenen Pflanzen.

1. Ordn. **Diandria.** Männliche Blüthen mit 2 Staubgefäßen.

229. **Salix L.** Männliche und weibliche Blüthen in Kätzchen; Staubgefäße 2 oder mehrere, am Grunde 1—2drüsig; statt des Perigon einzelne Schuppen; Kapsel 2klappig, vielsamig.

2. Ordn. **Triandria.** Männliche Blüthe mit 3 Staubgefäßen.

220. **Empetrum L.** Kelch 3theilig; Blumenblätter 3; Narbe 6—9strahlig; Steinfrucht 1fächerig, 6—9samig.

3. Ordn. **Tetrandria.** Männliche Blüthe mit 4 Staubgefäßen.

114. **Viscum L.** Blume 4theilig; männliche Blüthe ohne Kelch, die Staubbeutel den Blumenblättern aufgewachsen; Kelch der weiblichen Blüthe ein oberständiger Rand; Griffel fehlend; Narbe stumpf.

212. **Spinacia L.** Perigon der männlichen Blüthe 4theilig, bei der weiblichen bauchig, 2—3spaltig; Griffel 4; Schlauchfrucht 1samig, vom verhärteten Perigon umgeben.

233. **Myrica L.** Blüthe in Kätzchen; Staubgefäße auf der Basis der Kätzchenschuppe eingefügt, ohne Perigon; weibliches Perigon aus 4 Schüppchen gebildet, mit einem Fruchtknoten; Frucht trocken.

4. Ordn. **Pentandria.** Männliche Blüthe mit 5 Staubgefäßen.

224. **Cannabis L.** Perigon der männlichen Blüthe 5theilig; der weiblichen Blüthe bleibend, 1blätterig, auf der einen Seite der Länge nach gespalten; Kapsel 1samig; männliche Blüthen in Trauben; weibliche gehäuft in den Blattwinkeln.

224. **Humulus L.** Weibliches Perigon schuppenartig, innerhalb der Schuppe eines Zapfens; Pflanzen windend; sonst wie **Cannabis.**

234. **Juniperus L.** Männliche Blüthen in Kätzchen; Staubbeutel am Grunde der Schuppen angewachsen; weibliche Blüthen zu 3, endständig, unbedeckt; falsche Steinfrucht (Zapfenbeere).

233. **Taxus L.** Die Staubbeutel an schildförmige Schuppen unterseits angewachsen; weibl. Blüthen einzeln; sonst wie **Juniperus.**

5. Ordn. **Hexandria.** Männliche Blüthen mit 6 Staubfäden.

257. **Tamus L.** Perigon glockig, Saum 6theilig; weibliche Blüthe oberständig, bleibend; Fruchtknoten 3fächerig; Beerenfrucht.

6. Ordn. **Octandria.** Männliche Blüthen mit 8 Staubgefäßen.

228. **Populus L.** Blüthen in Kätzchen; unter jeder Schuppe ein napfartiger, schief-abgestutzter Kelch; Staubgefäße 8 bis 30; Fruchtknoten 1; Narbe 2lappig.

7. Ordn. **Enneandria.** Männliche Blüthen mit 9 Staubgefäßen.

221. **Mercurialis L.** Perigon 3—4theilig; männliche Blüthe mit 9—12 Staubgefäßen; weibliche mit kurzem Griffel und 2 verlängerten Narben; Kapsel 2 knöpfig, 2samig.

235. **Hydrocharis L.** Kelchsaum 3theilig; Blume 3blätterig; weiblicher Kelch oberständig; Honigschuppen 3; Griffel 6; Narbe 2theilig.

Beschreibung der Arten.

I. Classe.

Exogenen, Ringfaserige Pflanzen.

Stamm besteht aus Rinde, Holzringen und Mark. Samen keimt mit 2 oder mehrern Keimblättern. **Dicotyledonen.**

I. Unter-Classe.

Thalamifloren. Fruchtbodenblüthige.

Mehrere getrennte Blumenbl. auf dem Fruchtboden eingefügt.

1. Ordnung. Ranunculaceen. Juss. K. syn. p. 1.

Kräuter und Sträucher mit am Grunde scheidigen, halbumfassenden Blättern, Blumen regelmäßig oder unregelmäßig und gespornt; Kelch hinfällig, Staubgefäße zahlreich, frei.

a. Clematideen DC.

1. Clematis L. Waldrebe.

1) **C. recta L.** Aufrechte W.—Stengel krautig, aufrecht; Blumenblätter weiß nur außen flaumig. 4. Wiesen in Gebüschen nur im Lxb. am Obermoselufer, zwischen Schengen und Sierk. Juni—Juli.

2) **C. Vitalba L.** Gemeine W.— Strauchartig, kletternd. Blumenbl. weiß, auf beiden Seiten filzig. ħ. Hecken, Gebüschen, gemein im g. Geb. Juni—August.

b. Anemoneen DC.

2. Thalictrum L. Wiesenraute.

3) **T. minus L.** Kleine W.— (**T. montanum Wallr.**) Ausläufern; Stengel gerieft; Blättchen rundlich 3zähnig oder

spaltig, unten graugrün; Nebenbl. fehlend; Staubgefäße meistens hängend; Früchtchen bereift, flügellos. 4. Wiesen, Hügeln, Gebüschen ꝛc. im g. Geb. Mai—Juni;

α. **virens Wallr.** Steng. glänzend, Blтr. schwachbereift. Gemein auf trockenen Wiesen;

β. **roridum W.** St. und Blätter bereift. Trocknen Bergstellen, Trier ꝛc.

γ. **glandulosum K.** St. Blstiele und Blättchen drüsenhaarig, **Tr. B.** oberhalb Igel, auf dem Rothenfels bei Kreuznach;

δ. **strictum K. Th. saxatile DC.** Stengel steifer nicht gebogen, Rispe schmäler, Blüthenstielchen kürzer. Nur im **Lxb.** bei Remich am Mosel-Ufer;

ε. **dumosum K.** In allen Theilen größer, ästiger; Blätter breiter **Th. majus Sm. Jacq.** Wiesen am Moselufer nicht selten.

4) **T. collinum Wallr.** Hügel W. — Unbereift; Stengel nur unter den Blattst. gerieft; erste Verästelungen der Blattst. mit Nebenbl.; Blumenstiele schlänglich gebogen; Früchtchen kleiner und grün. 4. **T. Jaquinianum Koch.**

Hügeln des Kalks an Gesträuchen und nur im **Tr. B.** selten; oberhalb Igel 1835. Saarbrücken (Goldenb.) Juni—Juli.

5) **T. Leyi mihi,** Leyische W. Mit Ausläufern; Stengel gerieft; Blättchen oben dunkelgrün, unterseits heller graugrün, die, der untern Blätter stumpf, länglich-keilig, ungetheilt oder 3—5theilig, der obern linienförmig, ganz oder seltener getheilt; Oehrchen der obern Blätter häutig, eyförmig-länglich eingeschnitten, hinfällig; Blumen zerstreut.

Stengel 1—2′ hoch, gebogen aufsteigend; Blätter scheidig, untere 2fach, obere 1fach gefiedert; Oehrchen nicht immer vorhanden; untere Fiederblättchen mit auffallend längerm Mittellappen. Die Pflanze steht zwischen **Th. simplex** und **Th. galioides,** von ersterer unterscheidet sie sich durch schmälere, unterseits hellmeergrüne Blättchen und durch die fast trockenhäutigen Oehrchen; vom letztern durch dunkel-grünen, mattern Habitus der Pflanze, durch die Fiederblättchen der untern Blätter und die Oehrchen. 4.

Auf der circa 1200′ hohen Grauwackenformation der Eifel im Tr.B. auf einem Acker südlich von Fleringen unweit Prüm von Pharmac. Ley entdeckt. Juli—August.

6) **T. angustifolium Jacq.** Schmalblätterige W. Wurzel faserig; Blätter im Umriß breit — 3eckig, Blättchen schmäler oft lineal; Verästelungen ohne Nebenblättchen. 4.

Etwas feuchte Wiesen nur im Lxb. selten, Arlon und Stockem (Tin.) Juli—August.

7) **T. flavum L.** Gelbe W.— Wurzel kriechend, Blätter im Umriß schmal — 3eckig; Stiele der ersten Blattverästelungen mit Nebenblättchen; Blm. gelb wie bei voriger. 4. Wiesen, Gebüschen, besonders am Bach- und Flußufern nicht selten im g. Geb. im Mosel-, Saar-, Sauer- und Nahethal. Juni bis Juli.

3. Anemone L. Windröschen.

8) **A. Pulsatilla L.** Violettes W.— (Küchenschelle.) Wurzelblätter 3fach-fiederspaltig; Läppchen lineal; Blumen dunkelviolett, überhangend; Blumenbl. zurückgerollt 4. Gebirgen, sonnige Hügel, Heiden nicht selten im g. Geb. Tr. B. oberhalb Euren, Zewen, Igel, Siweniger Höfen, Bitburg, Neuerburg; in der Eifel, Schönecken, N. B. Kreuznach, Lemberg ꝛc. Lxb., Dickirch, Mersch ꝛc. März—Mai.

α. **angustisepala Bogh.** Blumenbl. sehr schmal, spitz. Kreuznach.

β. **cernua B.** Blm. halbüberhängend, Hüllblätter tief getheilt. Sobernheim.

γ. **laciniata B.** Blumenbl. 3theilig oder fiederspaltig. Sobernheim.

Das Kraut ist unter „**Herba Pulsatilla**“ offizinell.

9) **A. sylvestris L.** Wald- W.— Wurzelbl. 5theilig. Kelch 5blätterig, Blumen weiß mit 3blätteriger Hülle. Fruchtknoten und Früchtchen filzig 4. Sonnige Anhöhen, Gebüschen stellweise im Geb. Tr. B. oberhalb Igel (Dr. Rosbach, Schnur) Fechingen bei Saarlouis (Goldenb.) N. B. Kreuznach, Spabrück, Wallhausen, Lxb. Grünewald, Dudelange ꝛc. Mai bis Juni.

10) **A. nemorosa L.** Busch-W. Hüllblättchen 3theilig, ihr Stiel fast halb so lang als das Blättchen; Blume einzeln, röthlich-weiß, meist 6blätterig; Früchtchen flaumhaarig 4. Wälder, Hainen, Gebüschen, Waldwiesen, gemein im g. Geb. März bis Mai.

11) **A. ranunculoides L.** Ranunkelartiges W. Hüllblchen 3theilig, ihr Stiel vielmal kürzer als die Blättchen; Blume gelb, einzeln, seltener gezweit, 5blätterig; Früchtchen flaumig 4. Etwas feuchte Wälder, Gebüschen, stellweise im Geb. **Tr. B.** in der Eifel bei Prüm Schönecken, Manderscheid, dann bei Saarbrücken. **N. B.** in den Thalerhecken bei Meisenheim und im **Lxb.** April—Mai.

4. Adonis L. Adonis.

12) **A. autumnalis L.** Herbst-A. Kelch kahl, abstehend; Blumenbl. dunkelroth, zusammenneigend; Früchtchen in einem eyrunden Köpfchen vereinigt, mit gerader Spitze. ☉. Gemüsefelder nur im **N. B.** bei Meerheim, wahrscheinlich verwildert, wie auch hin und wieder um Gärten. Juni—August.

13) **A. æstivalis L.** Sommer-A. Kelch kahl, anliegend; Blumenbl. mennigroth, ausgebreitet; Früchtchen gleichfarbig, Spitzchen hackig, in einer walzlichen Aehre vereinigt. ☉. Saatfelder besonders d. Kalks, stellweise im g. Geb. **Tr. B.**, oberhalb Igel, Trierweiler, Neuhaus, Helenenberg, Wismannsdorf, dann bei Saarlouis, Saarbrücken ꝛc. **N.B.**, Kreuznach, Meddersheim ꝛc. **Lxb.**, Remich, Wormeldange ꝛc. Mai bis Juli.

β. **A. citrina Hoffm.** Blumen strohgelb. Mit voriger.

14) **A. flammea Jacq.** Brennendrother A. Kelch weichhaarig; Spitze der Früchtchen brandig. Bbl. auch gelb. ☉. Saatfelder besonders d. Kalks, seltener als vorige im Geb. **Tr. B.** Oberhalb Igel, zwischen Trierweiler und Udelfangen, Roth, Saarbrücken (**Dr. F. W. Schultz**) **N. B.** Kreuznach, Bockenau, **Lxb.** Remich ꝛc. Juni—Juli.

β. **variegata,** Bl. roth und gelb gestreift. Kreuznach.

γ. **oligopetala.** Blumenbl. verkümmert. **A. anomala Wallr.** Trier, Kreuznach.

15) **A. vernalis L.** Frühlings-A. Wurzel knollig; Blume groß, gelb; Kelch und Frucht flaumhaarig 4. Trockene Hügel nur im **N. B.** Posenheimerberg bei Kreuznach, (Guth.) Bingen (Bogh.) April—Mai.

c. **Ranunculeen. DeC.**

5. **Myosurus L.** Mäuseschwanz.

16) **M. minimus L.** Kleinster M. Blätter lineal; Schaft einblumig. ⊙. Etwas feuchte Aecker, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** bei Kürenz, Heiligkreuz, ober St. Matheis, Dillingen ꝛc. **N. B.** Kreuznach, Meisenheim ꝛc. **Lxb.** Bettenburg ꝛc. Mai bis Juni.

6. **Ranunculus L.** Hahnenfuß.

a. Blumen weiß, Honiggrube unbedeckt. Früchtchen querrunzelig, Wasserpflanzen.

17) **R. hederaceus L.** Epheublätteriger H. Alle Blätter nierenförmig, stumpf 5lappig; Blumen klein, weiß; Früchtchen kahl. 4. Quellen, Bächen, Wassergräben stellweise im g. Geb. **Tr. B.** Ruwerthal, Olewig, Krettnach, Könen, Berukastel, Daun, Prüm; dann bei Niederalben, häufig bei Saarbrücken, (Dr. F. W. Sch.) **N. B.** Kreuznach, zwischen Meddard und Lauterecken (Persinger) und im **Lxb.** Mai bis Sept.

18) **R. aquatilis L.** Wasser H. Untere Blätter gestielt, borstlich-vieltheilig, außer d. Wasser zusammenfallend; schwimmende nierenförmig. Blumen weiß 5blätterig; Früchtchen gespitzt, kürzer als d. Staubfäden, steifhaarig. 4. Bächen, Flüssen und stehendem Wasser im g. Geb. gemein. Mai—August.

α. **peltatus**, schwimmende Blätter herzförmig-rundlich 3—5 lappig.

β. **truncatus**, Blätter am Grunde abgestutzt nicht herzförmig.

γ. **pantothrix**, alle Blätter untergetaucht und fädlich zertheilt. Zipfel wie bei der Hauptart nach allen Seiten abstehend.

19) **R. divaricatus Schrank** Spreitzender H. Blätter alle

untergetaucht, vieltheilig, Zipfel kurz in eine kreisrunde Fläche ausgebreitet, starr und außer dem Wasser nicht zusammenfallend. 4. — In stehendem Wasser selten im Geb. **Tr. B.**, zwischen Dahlem und Stadtkyll (mit **chara vulgaris**) **N. B.** Kreuznach (Guth.) Juni—August.

20) R. fluitans Lam. Fluthender H. Blätter alle untergetaucht, fädlich-vieltheilig, Zipfel sehr verlängert und parallel. Früchtchen länger als die Staubfäden, kahl. 4. — In Flüssen, Bächen, im g. Geb. in der Mosel-, Sauer-, Saar- und Nahe. **Tr. B.** in der Mosel bei Pallien ꝛc. im **N. B.** und im **Lxb.** Juni—August.

b. Blumen weiß, oberer Rand d. Honiggrube in eine Schuppe verlängert. Früchtchen aderig-runzlich.

21) R. aconitifolius L. Eisenhutblätteriger H. Stengel aufrecht, vielblüthig. 4. In Bergwäldern, stellweise im g. Geb. **Tr. B.**, Karlsbusch, Lampaden, Cröff, Prüm, (Schäfer) St. Wendel (**Dr.** Riegel), Dillingen, Malmedy ꝛc. **N. B.** Kreuznach, Sobernheim, Lemberg; **Lxb.** bei Arlon (**Tin.**) Mai bis August.

c. Blumen gelb, Honiggrube mit einer Schuppe gedeckt. Früchtchen geglättet.

α. Blätter ungetheilt. Wurzel faserig.

22) R. flammula L. Brennender H. Kahl; Stengel aufsteigend oder liegend oft wurzelnd; Blätter lineal-länglich; Blumen klein; Früchtchen glatt, krumm geschnäbelt 4. Feuchte Wiesen, an Ufern, Gräben, gemein im Geb. Juni—September.

β. **reptans** feiner, der Stengel an den Gelenken wurzelnd.

23) R. Lingua L. Großer H. Stengel 2—3′ hoch straff, aufrecht. Blätter lang-lanzettlich; Blumen groß; Früchtchen mit breitem, kurzem Schnabel. 4. — An Gräben, Teichen, Flüssen stellweise doch selten im Geb. **Tr. B.** In der Eifel, Saarlouis, Saarbrücken. **Lxb.** bei Freylange, Burel. — Juni bis Juli.

β. Blätter rundlich-herzförmig, fast gelappt; Wurzel vielknollig.

24) R. Ficaria L. Scharbock-H. Früchtchen flaumig. 4.

An etwas feuchten, schattigen bewachsenen Stellen, Wiesen, Wälder, im g. Geb. gemein. März—April.

γ. Blätter tief-gelappt oder getheilt.

* Blüthenstiel ohne Furchen, stielrund.

25) **R. auricomus L.** Goldgelber H. Wurzelbl. rundlich-nierenförmig, ungetheilt oder 3—5 spaltig. Stengel mehrblüthig; Früchtchen feinhaarig. 4. Gebüschen, Waldwiesen, Baumgärten, stellweise im g. Geb. Tr. B. Curener-, Zewener-, Röder-Wald, Bernkastel, St. Wendel, Dillingen ꝛc. N. B. Kreuznach, Sobernheim, Meisenheim häufig. Lxb. häufig. April—Mai.

β. **incisifolius Bogh.** Zipfel d. St. Bltr. tief gesägt. Sobernheim.

26) **R. acris L.** Scharfer H.—Wurzelbl. handförmig-getheilt; Früchtchen flach, kahl, der Schnabel 4mal kürzer. 4. Wiesen, Triften, Wegen, Gebüschen, Baumgärten, gemein im g. Geb. Mai—August.

27) **R. lanuginosus L.** Wolliger H. — Abstehend weichhaarig, Wurzelbl. handförmig-getheilt. Früchtchen kahl, der hackig-eingerollte Schnabel nur halb so lang. 4. Bergwälder stellweise doch selten im Geb. Tr. B. bei Mettlach, Weilerbach, N. B. Kreuznach. Lxb. bei Erpeldange, Martelange (Tin.) Mai—Juni.

* * Blüthenstiel gefurcht.

28) **R. polyanthemos L.** Vielblumiger H. — Wurzelbl. handförmig- 3theilig, äußere Lappen tief- 2spaltig; Fruchtboden zwischen den hackig geschnäbelten Früchtchen borstig. 4. Bergwiesen, Gebüschen, stellweise im g. Geb. Tr. B., oberhalb Metzdorf, Schönecken, Bernkastel, St. Wendel ꝛc. N. B. Kreuznach, Heimbacher-Hecken bei Meisenheim und im Lxb. Mai bis Juli.

29) **R. nemorosus DeC.** Hain-H. — Behaarung dicht, Haare wagerecht oder abwärts gerichtet; Blattlappen verkehrt-eyförmig; Blumen goldgelb; Schnabel der Früchtchen eingerollt; Fruchtboden borstig. 4. Bergwälder, Gebüschen, sehr selten im Geb. Tr. B., oberhalb Zewen; dann im Lxb. (Tin.) Mai—Juli.

30) **R. repens L.** Kriechender H. — Wurzelläufern; Stengel aufsteigend. Wurzelbl. 3zählig oder 2fach 3zählig; Blättchen

3spaltig, gezähnt, Mittelzipfel langgestielt. Kelch behaart; Früchtchen geradschnäbelig und punktirt. 4. — Weinbergen, Aecker, Wiesen, Triften ꝛc. gemein im g. Geb. — Mai—September.

31) **R. bulbosus L.** Zwiebel-H. — Vorigem ähnlich. Stengel am Grunde zwiebelförmig aufgetrieben; Kelchblättchen ganz zurückgeschlagen; Früchtchen glatt, berandet. 4. — Saatfelder, Wegen, Wiesen ꝛc. im Geb. gemein. Mai—Juli.

d. Blumen gelb; Blätter getheilt; Früchtchen höckerig oder dornig.

32. **R. parviflorus L.** Kleinblumiger H. — Blätter dicht behaart; Wurzelbl. herz-rundlich, 3spaltig, Lappen gekerbt, äußere 2lappig; obere Bl. 3—5lappig; oberste meist ungetheilt; Kelch zurückgeschlagen, Blumenbl. v. gleicher Länge; Früchtchen auf d. Flächen mit spitzen Knötchen besetzt. ☉. Moselufer nur an einer Stelle im Geb. Lxb. bei Wasserbillig (Tin.) Juli —

33) **R. Philonotis Ehrh.** Rauchhaariger H. Wurzelblätter 3zählig oder 2fach 3zählig, Zipfel eyrundlich; Kelch zurückgeschlagen, kürzer als das Blumenbl. Früchtchen berandet, vor d. Rande höckerig. ☉. Saatfelder, Weinbergen, an Gräben stellweise im g. Geb. Tr. B. hierher Monaise, Ruwer, Conz, Könen, Bernkastel ꝛc. N. B. Kreuznach, Meisenheim gemein, und im Lxb. nicht selten. Mai—August. *β. glabratus.* bei Trier.

34) **R. arvensis L.** Acker-H. — Wurzelbl. 3spaltig, gezähnt; Kelch behaart, abstehend; Blumen klein; Früchtchen mit hackigen Stacheln. ☉. Saatfelder, Aecker, im g. Geb. gemein. Mai bis Juni.

β. inermis K Früchtchen ohne Stacheln, bei Merzig (Dietrich).

35) **R. sceleratus L.** Gift-H. — Kahl; Stengel gefurcht, ästig; untere Blätter 3lappig, mit 3spaltigen Lappen; obere 3 theilig mit linealen Fetzen. Blumen klein, hellgelb; Kelch zurückgeschlagen. Früchtchen ährenförmig stehend. ☉. Ueberschwemmten Orten, Gräben, Sumpfstellen ꝛc. stellweise im g. Geb. Tr. B. hieher Monaise, bei St. Marien, Schönecken, Prüm, Dillingen ꝛc. im N. B. und im Lxb. nicht selten. Mai—Sept.

d. Helleboreen DeC.

7. Caltha L. Dotterblume.

36) C. palustris L. Sumpf-D. — Blätter gestielt, herzrundlich, gekerbt. Blumen groß, gelb. 4. — Feuchte Wiesen, Gräben, Gebüschen im g. Geb. Mai—Juni.

8. Eranthis Salisb. Winterling.

37) E. hyemalis Salisb. Sternblüth. W. (Helleborus L.) Wurzelbl. lang gestielt, 5—7theilig; Schaft 3—6" hoch; Blume nickend, Blättchen länglich, gelb. 4. — Schattigen Waldwiesen nur an einer Stelle im Lxb. bei Autelhaut (Tin.) Febr. bis März.

9. Helleborus L. Nießwurzel.

38) H. viridis L. Grüne N. — Wurzelblätter fingerig-fußförmig, hellgrün, Blättchen länglich-lanzettlich, 2fach gesägt; Aeste meist 2blüthig; Kelch abstehend, lebhaft grün. 4. Wälder, Gebüschen, stellweise nicht häufig im Geb. Tr. B. bei Prüm in d. Eifel, dann bei Zeltingen, Machern, an d. Mosel wahrscheinlich verwildert. Lxb. bei Echternach (Joachim) Kopstal, Ansemburg ꝛc. März—April.

39) H. fœtidus L. Stinkende N. — Stengel beblättert, Blätter dunkel grün; Aeste vielblüthig; Kelch kurz-glockig, blaßgrün und roth gerandet; sonst wie vorige. 4. — Steinige Bergstellen, an Wegen im Mosel-, Saar-, Sauer- und Nahethal nicht selten. Tr. B. oberhalb Euren, Zewen, bei Wintersdorf, Bernkastel ꝛc. N. B. Oberstein, Meisenheim, (Pharmac. Kempff.) Lxb. Echternach, Nosport ꝛc. Febr. bis März.

10) Nigella L. Schwarzkümmel.

40) N. arvensis L. Feld- Sch.- Stengel kahl, Aeste abstehend; Blätter gefiedert; Blumen bläulich weiß ohne Hülle; Staubbeutel begrannt; Kapseln bis zur Mitte verwachsen. ☉. Saat- und Brachäcker im ganzen N. B. Kreuznach, Sobernheim, Meisenheim und im Lxb bei d. Römerstraße, bei Septfontaines, Kehlen (Tin.) Juni—Juli.

41) N. damascena L. Damascener- Sch. Stengel kantig, Aeste aufrecht; Blume von einer vieltheiligen Hülle umgeben;

Kapsel glatt, fast bis zur Spitze verwachsen. ⊙. In Gärten und deren Nähe verwildert. August.

11. Aquilegia L. Ackeley.

42) **A. vulgaris L.** Gemeiner A. — Blätter 2fach- 3 theilig; Blättchen rundlich, gelappt oder gekerbt; Blumen meist violet-blau; Sporn d. Blumenbl. am Ende hackig. 4. Waldwiesen, Gebüschen durch d. g. Geb. nicht selten. Mai—Juni.

12) Delphinium L. Ritterſporn.

43) **D. Consolida L.** Feld-R. — Blätter fein zertheilt. Blumenstiele länger als das Deckblatt, Blumenblätter meist blau, eins gespornt; Kapsel kahl. ⊙. Saat- und Brachfelder besonders des Kalks, im g. Geb. nicht selten; **Tr. B.** gemein bei Trier, im **N. B.** und im **Lxb.** Juni—Sept.

44) **D. Ajacis L.** Garten-R. — Blüthenstiel kürzer als das Deckblatt; Kapseln flaumhaarig; Blumen verschiedenfarbig. ⊙. In Gärten allenthalben sich selbst aussäend und in deren Nähe verwildert. — Juli—August.

13. Aconitum L. Eisenhut.

45) **A. Napellus L.** Wahrer E, — Blätter 3theilig, Lappen verlängert, lineal, spitz oder stumpf; Blumen meist blau in Trauben; Helm kaum nochmal so hoch als breit. Nagel der hintern Blumenbl. gebogen, Platte nickend, wagerecht mit meist etwas gekrümmtem Sporne; jüngere Früchtchen ausgespreizt, 4. An Ufern in Gebüschen der Flüßchen und Bäche, besonders auf Kalk und Tonschiefer, der hohen Eifel, im Kyll- und Nims-Thale, nur im **Tr. B.** Bitburg (Joachim) Schönecken, Daun, Prüm, Densborn, Birresborn, a. d. Kyll-Fluß herab bis Auw ꝛc. häufig. Juli—September.

46) **A. Stœrkeanum Rchb.** Stärks-E. — (**Aneomontanum Willd.**) Vorigem ähnlich; die jüngern Früchtchen einwärts gekrümmt, zusammenschließend. 4. Waldige Stellen auf nassem Moorgrund nur im **Lxb.** bei Etalle, Vance, St. Marie ꝛc. (**Tin.**) Juni—Juli.

47) **A. Lycoctonum L.** Wolfs-E. — Blätter handförmig-getheilt, mit eingeschnittenen Lappen; Blumen blaßgelb; traubig

gestellt. Helm fast 3mal so hoch als breit, walzlich, oben erweitert; Sporn aufgerichtet, dann kreisförmig-gebogen. 4. In Gebüschen, an Fluß- und Bachufern der höhern Gebirge im Tr B. mit A. Napellus in d. Eifel im Kyll- und Nims-Thale, nicht selten; N. B. Idarwald, Stromberg, Birkenfeld, Oberstein ꝛc. Lxb., Esembourg, Kepstal, Stolzembourg ꝛc. Juni—Juli.

14. Actæa L. Christophskraut.

48) A. spicata L. Aehrentragendes C. — Blätter 3theilig, 2fach-gefiedert, Blättchen ey-lanzettlich; Blumen gelblich-weiß in walzlichen Trauben; Beeren schwarz. 4. — Bergwälder, Gebüschen, stellweise im Geb. Tr. B. im Mosel- und Sauerthale in der Eifel und auf d. Hochwalde, Eurener-Zewener-Wald, Röder, Schönecken, Prüm, bei Wolf, Starkenburg ꝛc. N. B. Kreuznach, Meisenheim, ꝛc. und im Lxb. — Mai—Juni.

2. Ordnung. Berberideen Vent. K. syn. p. 27.

Kelchbl. 4—6, frei wie die Staubgefäße, Staubbeutelfächer 2, von unten mit einer Klappe aufspringend. Fruchtknoten 1fächerig.

15. Berberis L. Sauerdorn.

49) B. vulgaris L. Gemeiner S. — Strauch mit 3spaltigen Dornen; Blätter eylänglich, wimperig-gesägt, Blumen gelb, in hängenden Trauben; Beere walzlich, roth. ħ. Waldränder, Gebüschen, bewachsenen Felsen, stellweise im Geb. Tr. B. Weishaus nach Biwer, Röderwald, Neuerburg (Homann), St. Wendel ꝛc. N. B. Dhaun, Meisenheim (Dr. Schaffner), Lxb., Clausen, Ansembourg ꝛc. Mai—Juni. — Die Beeren sind offizinell.

16. Epimedium L. Sockenblume.

50) E. alpinum L. Alpen S. — Blätter 2fach—3theilig; Blättchen herz-lanzettlich, gesägt. Blumen 4blätterig, blutroth, mit hellgelbem Sporn. Fruchtkapsel schotenartig. 4. An bewachsenen schattigen Stellen nur im Lxb. im Grunewald, bei d. Römerstraße (Tin.) wahrscheinlich nur verwildert. April bis Mai. Auch in Gärten.

3. Ordnung. Nymphæaceen Dec. K. syn. 27.

Wasserpflanzen mit kriechendem Wurzelstock und fleischigen schwimmenden Blättern. Kelch 4—6blätterig; Blumenbl. zahlreich, frei, in der Knospenlage dachig, in Staubgefäße übergehend; Staubbeutel 2fächerig; Fruchtknoten vielfächerig; Frucht beerenartig.

17. Nymphæa L. Smith. Seerose.

51) **N. alba L.** Weiße S. — Große schwimmende, eyrundliche, tiefherzförmige Blätter; Blumen groß weiß; Staubgefäße gelb. 4. Seen, Teichen, Fischweiher, stellweise im Geb. Tr. B. Hetzrath, Hausbach (Schäf.), Krettnach, Saarbrücken (Dr. F. W. Sch.) Lxb. bei Arlen (Tin.) Juni—Juli.

18. Nuphar Sm. Teichrose.

52) **N. luteum Sm.** Gelbe T. — Voriger ähnlich; Blätter mehr länglich; Blume gelb, 3mal kleiner; Narbe flach 10—20strahlig. 4. — In stehendem und stillfließendem Wasser, stellweise im Geb. Tr. B. In d. Mosel, Bernkastel, Grach, Machern, Zeltingen, Saarbrücken bei d. Deutschmühle ꝛc. N. B. Kreuznach. Lxb. bei d. Pulvermühle, Wolferdange ꝛc. Juni—Juli.

4. Ordn. Papaveraceen DeC. K. syn. p. 28.

Milchende Kräuter; Kelch 2blätterig, hinfällig, Blumenbl. 4; Staubgefäße zahlreich, frei, Fruchtknoten mehrfächerig; Kapselfrucht, seltener schotenartig.

19. Papaver L. Mohn.

53) **P. argemone L.** Acker-M. — Steifhaarig, Stengel beblättert; Blume scharlach roth, unten schwarz; Fruchtkapsel keulig-länglich mit aufrechten Borsten besetzt. ☉. — Saatfelder, besonders Sandboden, nicht selten im g. Geb. — Juni—August.

54) **P. hybridum L.** Bastard-M. — Vorigem ähnlich; Blumen hochroth, am Grunde violett; Kapsel länglich-rundlich, mit gebogenen, weitabstehenden, bräunlichen Borsten dicht besetzt. ☉. Saatäcker im N. B. Kreuznach, und auf der Südseite d. Disibodenbergs, und im Lxb. nach (Tin.) Juni—Juli.

55) **P. Rhœas L.** Klatsch-M. — Steifhaarig; Blätter gefiedert, Blättchen lineal; Blumen groß, hochroth, am Grunde dunkeler. Kapsel verkehrt-eyrund, oder rundlich, kahl. ☉. Die Blumen sind unter **Flor. Rhœades** offizinell. Unter der Saat, gemein im g. Geb. Mai—August.

56) **P. dubium L.** Zweifelhafter M. — Vorigem ähnlich; Haare des oberen Stengels und Blumenstiele angedrückt; Blumen größer, blaßer; Kapsel keulig, unten verschmälert, gefurcht, kahl. ☉. — Saatfelder, Aecker, an Wegen stellweise nicht selten im g. Geb. Mai—Juli.

57) **P. somniferum L.** Garten-M. — Kahl und meergrün; Blumen sehr groß verschiedenfarbig; Kapsel kugelig, ey-länglich, kahl. ☉. — Cultur- und Zierpflanze in Gärten und auf Aecker, auch verwildert. — Juli—August.

α. **album:** Kapsel geschlossen, Samen weiß. **P. officinale Gmel.**

β. **nigrum:** Kapsel mit Löchern öffnend, Samen schwarzlich. **P. somniferum Gmel.**

20. Chelidonium L. Schöllkraut.

58) **Ch. majus L.** Gemeines Sch. — Pflanze blaugrün mit gelbem scharfem Safte; Blätter buchtig gefiedert; Blumen gelb in Dolden. 4. An Hecken, Wegen, Mauern allenthalben, im Geb. Mai—Sept. — Blätter und Stengel als **Herba Chelidonii** offiznell.

5. Ordnung. Fumariaceen DeC. K. syn. 31.

Kräuter; Kelchbl. 2; Blumenkr. unregelmäß, Blumenblätter 4, frei oder verwachsen; 6 Staubgefäße in 2 Fache, mit den innern Blumenbl. wechselnde Bündeln verwachsen, von welchen d. mittelern 2fächerig und die äußern 1fächerig sind; Fruchtknoten 1fächerig, 2 oder mehreyig; Kapselfrucht schoten- oder nußartig.

21. Corydalis DeC. Lerchensporn.

59. **C. cava Schweigg.** Hohlwurzeliger L. Wurzelknollen später hohl; Blätter 2fach- 3theilig; Blumen mit gebogenem Sporn, röthlich oder weiß, traubig gestellt, mit länglichen un-

getheilten Deckblättern. 4. — Hecken, Gebüschen, Baumgärten, stellweise im Geb. Tr. B. um Trier, Bernkastel, Trarbach, Perl, Bitburg, Schönecken, Prüm, Saarbrücken. N. B. Kreuznach ꝛc. Lxb. bei Etalle ꝛc. März—April.

60) C. solida Smith. Festwurzeliger L. (C. digitata Pers.) Vorigem ähnlich; Wurzelknollen fest; Blumensporn gerade, Deckblätter fingeriggetheilt. 4. Hecken, Gebüschen, Wiesen, im g. Geb. Tr. B. um Trier, Bitburg, Helenenberg, Neuerburg, Prüm, Saarbrücken ꝛc. N. B. Kreuznach, Meisenheim ꝛc. und im Lxb. nicht selten. März—April.

61) C. lutea DeC. gelber L. — Faserwurzel; Stengel ästig, Blätter 2fach-gefiedert; Blumen gelb, Sporn rund, kurz, Deckelblätter länglich, ausgefressen-gezähnelt. 4. — An Felsen nur im Tr. B., Abhängen an der Mosel von Pallien bis Biwer (Dr. Roßbach. Schnur.) Juni—September.

22. Fumaria L. Erdrauch.

62) F. officinalis L. Gebräuchlicher E. — Kahl; Stengel schwach, ästig; Blätter gefiedert, Blättchen keilig-länglich; Blumen röthlich, 3mal länger als der Kelch. Frucht breiter als lang, kugelig, oben ausgerandet. ☉. — Gebautes Land, in Gärten allenthalben. April—October. — Die „Herba Fumaria“ ist offizinell.

β. scandens. Pflanze in allen Theilen größer, seegrün und kletternd. Früchtchen weniger ausgerandet. Trier.

63) F. Vaillantii Loisl. Vaillants-E. Schlanker als vorige; Blätter mehrfach gefiedert, Blättchen fast linienförmig; Blumen rosa, 3—6mal länger als der Kelch. Frucht kugelig und gespitzt. ☉. — Saatfelder, Aecker; besonders auf Kalk im g. Geb. Tr. B. um Trier, oberhalb Igel und der ganzen Saargegend, dann in der Eifel bis Prüm, St. Wendel, Saarbrücken. N. B. Kreuznach, Sobernheim, Meisenheim (Persinger) und im Lxb. nicht selten. Mai—Juni.

64) F. parviflora. Lam. Kleinblumiger E. — Graugrün sehr zart, fein und weitschweifig-ästig; Fiederblättchen sehr schmallinealig, fast rinnig; Blumen sehr klein, weißlich; Früchtchen kugelig, vorne spitzlich, ☉. — Aecker und Feldränder; stellweise im

Geb. Tr. B., oberhalb Igel selten. N. B. von Kirn bis Kreuznach (Vogh.), Meisenheim (Dr. Schaffner), Lxb. um Luxemburg (Schäfer), Kaltscheuer, Blaschette ꝛc. (Tin.) Juni—August.

6. Ordnung. Cruciferen Juss. K. syn. p. 33.

Kräuter; Kelch und Blumenkrone 4blätterig; Staubgefäße 6, wovon 2 kürzer; Fruchtknoten 1—2fächerig, frei; Frucht eine Schote oder Schötchen meist mit Klappen, aufspringend mit bleibender Scheidewand, seltener nicht aufspringend.

A. Siliquosæ Schotenfrüchtige; Schote lineal oder lineal-lanzettlich, 2klappig aufspringend.

a. Arabideen.

23. Cheiranthus DeC. Lack.

65) C. Cheiri L. Goldlack 4. Felsen, alte Mauern Tr. B. Bernkastel, Veldenzer-Schloß, Trarbach, im Moselthale, N. B. Rheingrafenstein bei Kreuznach, Schloß Stein bei Kirn, Meisenheim ꝛc. Lxb. um Luxemb. Mai—Juni.

24. Nasturtium R. Br. Brunnenkresse.

66) N. officinalis R. Br. Gebräuchliche-B. Blätter gefiedert, Blättchen elliptisch, das endende eyförmig, am Grunde herzförmig; Schoten lineal so lang als der Stiel. 4. Quellen, Bächen, Teichen, im g. Geb. Tr. B. an der Mosel. ꝛc. Juni—Septbr. Blumen weiß. Pflanze offizinell, auch als Salat benutzt.

67) N. amphibium R. Br. Verschiedenblätterige B. Obere Blättchen sitzend, lanzettlich nach beiden Enden verschmälert, Blumenblätter gelb, länger als der Kelch; Schoten elliptisch oder rundlich, 3—4mal kürzer als der Stiel. 4. Feuchte Stellen, an Fluß- und Bachufern gemein im g. Geb. Juni—August.

β. varii folium: Blätter ungeöhrt, untere fiederspaltig, obere ungetheilt.

γ. auriculatum: Blätter an der Basis geöhrt. Trier.

68) N. anceps Rchb. Zweischneidige B. Untere Blätter leierförmig, obere fiederspaltig; Blumenbl. gelb., 2mal so lang als der Kelch; Schote lineal 2schneidig, halb so lang als der

Stiel 4. Feuchte Stellen, Fluß- und Bachufern im Mosel- und Sauerthale. **Tr. B.** Moselinsel bei Zurlauben, Biwerbach, Wintersdorf, Metzdorf. **N. B.** Odernheim am Glanufer (Bogh.) Juni—August.

69) **N. sylvestre R. Br.** Wald-B. — Alle Blätter tieffiederspaltig, Fiederchen lanzettlich, eingeschnitten-gesägt; Blumenblätter gelb, nochmal so lang als der Kelch; Schote lineal so lang als der Stiel. 4. Feuchte Stellen, Ufern, Teichen, Wegen, im g. Geb. Juni—August.

70) **N. palustre DeC.** Sumpf-B. Untere Blätter leierförmig; Blumenbl. gelb, nur so lang als der Kelch; Schote so lang als der Stiel. ☉. Feuchte, sumpfige Stellen im g. Geb. Juni bis September.

25. Barbarea R. Br. Barbenhederig.

71) **B. vulgaris R. Br.** Gemeiner B. Untere Blätter leierförmig-gefiedert, Lappen an Breite vom rundlichen unten herzförmigen Endlappen an, nach unten allmählig abnehmend; obere ungetheilt, verkehrt-eyförmig, gezähnt; Blumen gelb in dichter Traube; Schoten mehr oder weniger abstehend. ☉. An etwas feuchten Orten, Gräben, Bächen, Teichen und Felder, im g. Geb. gemein. April—Juni.

72) **B. arcuata Rchb.** Bogigschotiger B. Vorigem ähnlich; Schoten fast wagerecht abstehend und bogig-gekrümmt aufwärts steigend. ☉. Feuchte Sandstellen nur im **Tr. B.** 1839 häufig auf der Moselinsel bei Zurlauben, jetzt nach der Urbarmachung sehr selten; an der Sauer von Röder nach Mesenich. Mai.

73) **B. stricta Andrzejow.** Steifer B. Endlappen der untern Blätter groß länglich-eyförmig, mit 2—3 Paar sehr kleinen Seitenlappen, deren oberstes Paar kürzer ist als der Durchmesser des Endlappen; oberste Bl. ungetheilt, Blumen kleiner in dichterer Traube. Blumenbl. ⅓ länger als der Kelch. ☉. Feuchte Stellen, nur im **N. B.** bei Waldböckelheim (Bogh.) April—Mai.

74) **B. præcox R. Br.** Frühblühender B. Alle Blätter, auch die obersten fiederspaltig mit 2—3 Fiederpaaren; Schoten

aufrecht abstehend. Feuchte Stellen, auf Aecker, Felder, Wiesen, stellweise im g. Geb. **Tr. B.**, Moselinsel bei Zurlauben, Olewig, Matheiserwald, Sauerthal ꝛc. **N. B.** Kirn, Merxheim, bei Weitersborn ꝛc. und im **Lxb.** April—Mai.

26. Turritis L. Thurmkraut.

75) **T. glabra L.** Kahles Th. Stengel 1—2′ hoch; Wurzelblätter buchtig-gezähnt, mit ästigen Haaren besetzt, obere pfeilförmig, stengelumfassend, kahl; Blumenbl. gelblich weiß; Schoten anliegend, Samen 2reihig ☉. Bergstellen, Wälder, im Mosel-, Saar-, Sauer- und Nahethal nicht selten. **Tr. B.** oberhalb Igel, häufig bei Bernkastel ꝛc. im **N. B.** und im **Lxb.** Mai—Juni.

27. Arabis L. Gänsekraut.

76) **A. brassicæformis Wallr.** Kohlartiges G. — Blaugrün, alle Blätter kahl, untere eyrund, langgestielt; obere länglich-lanzettlich, pfeilförmig; Blumen weiß; Schoten abstehend-aufrecht, Samen 1reihig. 4. — Bewachsene rauhe Bergstellen d. Thonschieferformation, stellweise im Mosel- und häufig im Nahethal. **Tr. B.** bei Bernkastel. **N. B.** Kreuznach, Sobernheim, Lauterecken, dann in den Thalerhecken bei Meisenheim, (Persinger.) Mai—Juni.

77) **A. auriculata Lam.** Geöhrtes G. — Von ästigen Haaren scharf; Oehrchen der obern Blätter gerade hinabgehend, nicht umfassend; Schotenklappen 3nervig, Mittelnerven erhaben. ☉. Sonnige Bergstellen nur im **N. B.** Kreuznach, Hardt (Guth.) April—Mai.

78) **A. Gerardi Bess.** Gerards-G. — Angedrückt behaart; Stengelblätter bis zur Mitte mit ihren Oehrchen ganz an dem Stengel angedrückt; Schote ohne Mittelnerv. Samen netzig, punktirt. ☉. Lichte Berg- und Waldstellen, im Mosel- und Sauer-Thale selten. **Tr. B.** Tiefenbach bei Bernkastel 1838, von Cues nach Wehlen (Müller), Röderwald. **Lxb.** (Tin.) Mai—Juni.

79) **A. sagittata DeC.** Pfeilblätteriges G. — Stengel unten rauhhaarig, oben fast kahl, Haare abstehend oder abwärtsgerichtet; Blätter gezähnelt, mit ästigen Haaren besetzt, untere in den Stiel verschmälert, obere mit tiefpfeilförmiger Basis

sitzend, wie die Oehrchen abstehend. Schote fast ohne Mittelnerv; Samen punktirt. ☉. Felsige Waldstellen, selten im Geb. Tr. B. Von Röder nach Nahlingen; im Lxb. nach (Tin.) Mai bis Juni.

80) **A. hirsuta Scop.** Rauhhaariges G. — Abstehend behaart; Stengelblätter mit den Oehrchen abstehend. Schote mit starkem Mittelnerv. Samen glatt. ☉. Wiesen, Hügeln, Gebirgen, Mauern, im g. Geb. Mai—Juni.

81) **A. arenosa Scop.** Sand-G. — Rauhhaarig; Wurzelblätter kreisförmig, gestielt, leierförmig-schrotsägig, obere am Grunde verschmälert, oberste ganzrandig; Schoten abstehend, Blumen lila. ☉. — Sandboden, Bergstellen, Weinbergen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Biwerbach, Ramstein, Ruwer, Bernkastel, Prüm, Nohen (Dr. Riegel), im N. B. und im Lxb. nicht selten. Mai—September.

82) **A. Turrita L.** Thurm-G. — Flaumhaarig; Stengelblätter gezähnt mit tief-herzförmiger Basis umfassend; Blumen gelblich-weiß; Schoten in einem Bogen abwärts gekrümmt. ☉. Waldgebirgen, Felsspalten, stellweise im N. B. Hellberg bis Kirn, Schloß Dhaun, im ganzen Simmerthale (Vogh.), Lxb bei Wiltz, Esch- sur la sure ꝛc. April—Mai.

28. **Cardamine L.** Schaumkraut.

83) **C. impatiens L.** Spring-Sch. — Blattstiele geöhrt; Blätter gefiedert, Fiederchen 3—5spaltig; Blumen gelblich, sehr klein oder fehlend. ☉. Feuchte, schattige Waldstellen, stellweise nicht selten im Geb. Tr. B., Olewig, Sirzenicher-Thal, Eurener-Wald, im Hochwalde und in der Eifel ꝛc. N. B. Lauterecken, Sobernheim ꝛc. und im Lxb. Mai—Juni.

84) **C. sylvatica Link.** Wald-Sch. — Blätter gefiedert, Fiederchen kurz gestielt, länglich-rund, der Endzipfel größer; obere Blätter sitzend, linealisch. Blumenblätter weiß, 2mal so lang als der Kelch; Schoten abstehend; Griffel so lang als die Schotenbreite; Narbe fast kopfförmig. ☉. Feuchten Waldstellen, schattigen Bachufern, stellweise im Geb. Tr. B., Weilerbach, von Schönecken nach Birresborn, Saarbrücken (Dr. F. W. Sch.) N. B. Glanufer bei Meisenheim (Persinger), und im Lxb. (Tin.) Mai bis Juni.

85) **C. hirsuta Link.** Behaartes Sch. — Vorigem ähnlich; Staubgefäße meist nur 4, Schoten aufrecht, Griffel kürzer; Narbe stumpf. — ☉. — Feuchten Wiesen, Weinbergen, Waldstellen, im g. Geb. Tr. B., Olewig, Sirzenicher-Thal, Saarbrücken ꝛc. im N. B. und im Lxb. nicht selten. März—Mai.

86) **C. pratensis L.** Wiesen-Sch. — Stengel rund, Blätter gefiedert, Blättchen der obern Blätter lineal-lanzettlich; Blumenblätter weiß-röthlich oder lila, 3mal so lang als der Kelch; Staubbeutel gelb. 4. — Feuchte Wiesen, gemein im g. Geb. April—Mai.

87) **C. amara L.** Bitteres Sch. — Stengel kantig, Fiederblättchen rundlich oder länglich, eckig-gezähnt. Blumen groß, meist weiß; Staubbeutel rothbraun. 4. — Quellen, Bächen, feuchte Wälder; stellweise im Geb. Tr. B. Wawern, St. Wendel, Dillingen, Saarbrücken und im Sauerthale. N. B. Kreuznach, Bingen ꝛc. und im Lxb. April—Mai.

29. Dentaria L. Zahnwurz.

88) **D. bulbifera L.** Zwiebeltragende Z. — Blätter wechselnd, untere gefiedert, mittlere 3zählig, obere einfach; Brutzwiebeln in den Blattwinkeln; Blumen roth. 4. In Wäldern, stellweise im Geb. Tr. B., Bernkastel, Kautenbach bei Trarbach, im Walde bei Merkeshausen (Joachim), bei Warweiler (Schwickrath), N. B. Kirn, Lemberg, Dhaun ꝛc., Lxb., Herbeumont (Tin.) April—Mai.

b. Sisymbrieen.

30. Hesperis L. Nachtviole.

89) **H. matronalis L.** Gemeine N. — Blätter eyrund-länglich gezähnt, zugespitzt; Blumen violett oder weiß. ☉. Gebüschen, einzeln im Geb. Tr. B. Nürburg in der Eifel, N. B. Kreuznach, Lxb., Bouillon. Häufig in Gärten. Mai.

31. Sisymbrium L. Rauke.

90) **S. officinale Scop.** Gebräuchliche R. — (**Erysimum L.**) Sparrig-ästig; Blätter schrotsägig-fiederspaltig, behaart; Blumen gelb; Schoten behaart, angedrückt. ☉. — Wegen, Felder, Schutt, gemein im g. Geb. Juni—August.

91) **S. austriacum Jacq.** Vielschotige R. — (**S. multisiliquosum Hoffm.**) Kahl, Blätter grasgrün mit hellerem Mittelnerv, Zipfel 3 eckig, spitz; Blumen gelb, Schoten dichtstehend, stielrnnd. ☉. — An einem Felsenabhange, unterhalb der Starkenburg bei Trarbach im **Tr. B.** (Pfeiffer). April—Mai.

92) **S. Læselii L.** Lösels-R. — Rauhhaarig, Haare des Stengels abwärts-gerichtet; Endzipfel der Blätter sehr groß; Blumen gelb; Schoten stielrund, weitläufig, auf langen abstehenden Stielen aufwärts-gekrümmt. ☉. Felsen, Mauern, nur im **N. B.** bei Bingen. Juni—Juli.

93) **S. Sophia L.** Feinblätterige R. — Von Sternhärchen grau; Blätter fein, 3fach gefiedert; Blumen klein, gelb; Schoten lang, schmal, abstehend. ☉. — Wegen, Schutt, Aecker, Mauern nicht selten im g. Geb. **Tr. B.**, um die Stadt häufig, an der Sauer, Saar, im **N. B.** und im **Lxb.** Juni—August.

94) **S. Alliaria Scop.** Knoblauch-R. (**Erysimum L.**) Blätter herzförmig, gestielt, gekerbt; Blumen weiß; Schoten rundlich-4eckig. ☉. — Hecken, Wegen, Waldränder, gemein im g. Geb. April—Mai.

95) **S. Thalianum Gaud.** Thals-R. (**Arabis L.**) Stengel armblätterig; Blätter länglich-lanzettlich mit Sternhärchen; Blumen klein, weiß; Schoten lineal zusammengedrückt. ☉. Felder, Rainen, Mauern; häufig im g. Geb. April—Mai.

32. Braya Sternb. et Hoppe. Braya.

96) **B. supina Koch.** Rückwärtsbehaarte B. Blätter buchtig-fiederspaltig, Zipfel länglich, gezähnelt, der äußere am größten; Blumen gelb, in verlängerten beblätterten Trauben; Schoten kurz-flaumhaarig. ☉. Obermoselufer nur im **Lxb.** bei Grewenmacher; (**Tin.**) auch von Wirtgen bei Winningen gefunden. Juli bis August.

33. Erysimum L. Hederich.

97) **E. cheiranthoides L.** Lackartiger H. Stengelblätter länglich-lanzettlich, entfernt gezähnt, oberseits mit Sternhaaren; Blumen gelb, klein; Blüthenstiele 2—3mal länger als der Kelch und eben so viel kürzer als die 4eckige Schote. ☉. Felder, Wegen, Ufern, gemein im g. Geb. Juni—August.

98) **E. virgatum Roth.** Ruthenästiger H. Blätter grün, ganzrandig, oder die unteren mit Andeutungen von zahnartigen Schweifungen, von ästigen Haaren rauh; Stengelblätter lineal-spitz; Blumen schwefelgelb, größer, ihre Stiele so lang als der Kelch, vielmal kürzer als die grauen, flaumhaarig-rauhen Schoten. ☉. An sonnigen Stellen nur im Lxb. bei Bettembourg (Tin.) und an der Grenze d. Geb., am Rhein der Lurley gegenüber. Juni bis August.

99) **E. strictum Fl. d. Wettero.** Straffer H. — (E. hieracifolium L.) Sternhaarig rauh; Blätter länglich-lanzettlich, geschweift-gezähnt; Blumen gelb; Blüthenstiel so lang als der Kelch, Schote grünlich, flaumig-rauh. ☉. Auf Mauern, sandigen Ufern, Dämmen, stellweise im Geb. N. B. Kreuznach, Bingen, ꝛc. Lxb. Domeldange, Wolferdange (Tin.) Juni—Juli.

100) **E. crepidifolium Rchb.** Pippaublätteriger H. Blätter lanzettlich, geschweift-gezähnt, oder ganzrandig an der Spitze zurückgebogen, zerstreut behaart. Blumen gelb, Blüthenstiel 2 bis 3mal kürzer als der Kelch; Schote grünlich-grau, angedrückt, rauhhaarig. ☉. — Sonnige Bergstellen des Thonschiefers und Porphyrs, an Wegen im ganzen untern N. B. Bingen, Kreuznach, Rheingrafenstein, Martinstein, Lemberg, Oberhausen ꝛc. häufig. Juni—August.

101) **E. orientale R. Br.** Morgenländischer H. (Brassica L.) Pflanze blaugrün, kahl; Blätter ganzrandig, stumpf; untere verkehrt-eyförmig, am Grunde verschmälert; obere eyförmig, mit herzförmiger Basis umfassend; Blumen weiß; Schote 4kantig. ☉ Aecker, vorzugsweise des Kalks und Thons, stellweise im Geb. Tr. B., häufig oberhalb Igel, Menningen, bei Saarbrücken (Dr. F. W. Sch.) N. B. Kreuznach, Meisenheim (Dr. Schaffner) und im Lxb. nicht selten (Tin.) Mai—Juni.

c. Brassiceen.

34. Brassica L. Kohl.

102) **B. oleracea L.** Garten-Kohl. ☉. April—Mai. Stammart des Gemüsekohls; allgemein angepflanzt werden folgende Spielarten: 1) Winterkohl; nicht geschlossen, Blätter flach oder gekräuselt, unter dem Namen Grünkohl, Braunkohl ꝛc. 2) Wir-

fingkohl; geschlossen, Blätter blasig-kraus; 3) Kopfkohl; (Kappes) geschlossen, Blätter nicht blasig-kraus; * Weißkraut, Kopf rund und grün; * * Rothkraut, Kopf rund und roth; *** Spitzkraut; Kopf eyförmig spitz. 4) Kohlrabi; Stengel schwillt über der Wurzel zu einem runden, fleischigen Knollen an. 5) Blumenkohl; aus der Herzknospe fleischige Blüthenstengel treibend, dahin gehören die Bronoli, Spargelkohl ꝛc.

103) B. Rapa L. Rüben-Kohl. ☉. April—Mai. Allgemein angesät; 1) Weiße Rübe; mit dicker fleischiger Wurzel. 2) Rübenreps mit dünner Wurzel, welche durch überwintern auch ☉. wird.

104) B. Napus L. Reps-Kohl. ☉. und ☉. — April—Juli. Allgemein als Oelpflanze angebaut; 1) Winterreps; Wurzel dünn, 2jährig. 2) Sommerreps; Wurzel dünn, 1jährig. 3) Erdkohlrabi; Wurzel fleischig, dick, eßbar.

105) B. nigra Koch. Schwarzer K. (Sinapis L.) Blätter leierartig, Endzipfel groß, obere Blter. gestielt, lanzettlich; Kelch wagerecht-abstehend, Blumen gelb; Schoten fest an die Spindel angedrückt. ☉. — Flußufern und deren Inseln, auch auf Aeckern im g. Geb. Tr. B. Moselinseln, bei Monaise ꝛc. im N. B. und im Lxb. Juli—August.

35. Sinapis Koch. Senf.

106) S. arvensis L. Feld-S. — Blätter eyförmig, ungleich gezähnt, untere fast leierig; Kelch abstehend, Blumen gelb, Schotenklappen 3nervig, kahl. — ☉. Aecker oft ganz überziehend, gemein im g. Geb. Juni—August. —. β. hispida. Schote mit abwärtsgerichteten Haaren besetzt. **S. orientalis Murr.**

107) S. alba L. Weißer S. — Blätter gefiedert; Schote steifhaarig, Klappen 5nervig. ☉ — Feldern, stellweise im Geb. auch angebaut Tr. B. im Sauerthal ꝛc. im N. B. und im Lxb. Juni—Juli. Samen offizinell.

108) S. Cheiranthus Koch. Lackblumiger S. — (Brassica Cheir. Vill.) Blätter tieffiederspaltig oder gefiedert, untere und mittlere mit länglichen, ungleich gezähnten, obere mit lincalen Fiederchen, Kelch aufrecht, geschlossen, Blumen groß, hellgelb; Schotenklappe 3nervig. ☉. und ☉. β. biennis. Pflanze meist meergrün mit fast holziger Wurzel und meistens mehreren sehr

ästigen Stengeln. — Bergstellen, Abhängen, Wegen, Mauern des Sandsteins, Thonschiefers, Porphyrs und auf Felder des vulkanischen Bodens, stellweise gemein im g. Geb. Tr. B., um Trier über der Mosel, Grüneberg, in der Eifel, dem Hochwalde ꝛc. N. B. Kreuznach, Lauscheid (Kempff) ꝛc. und im Lxb. Mai bis September.

36. Erucastrum Schimp. & Spen. Rempe.

109) **E. Pollichii Sch. & Sp.** Pollichs-R. Stengel bis an die gelbe Blumentraube beblättert, Blätter tief-fiederspaltig oder gefiedert mit abgerundet-stumpfen, gezahnten Zipfeln; Kelch abstehend; Blumen hellgelb. ☉. Flußufern, Schutt, stellweise im Geb. Tr. B. Moselinsel bei Zurlauben, 1838 häufig, jetzt selten; bei Merzig. N. B. Bingen, Kreuznach ꝛc. Lxb. Wasserbillig, Grewenmacher, die Brassica obtusangula d. Fl. Lxb. Mai—October.

37. Diplotaxis DeC. Doppelsame.

110) **D. tenuifolia DeC.** Schmalblätteriger D. Stengel ästig, beblättert; Blätter kahl, untere fiederspaltig, obere linealisch; Blumenstiele 2mal so lang als die gelbe Blume 4. Wegen, Mauern, Flußufern, stellweise im Geb. N. B. Bingen, Kreuznach ꝛc. Lxb. um die Stadt Lxb. (Schäfer). Juni—Sept.

111) **D. muralis DeC.** Mauer-D. Stengel mit rückwärtsstehenden Haaren besetzt, nur unten beblättert; Blätter im Umriß lanzettlich, ausgeschweift oder fiederspaltig; Blumenstiele so lang als die blaßer-gelben Blumen. ☉. und ☉. Flußufern im Mosel- und Sauerthale, selten Tr. B. Moselinsel bei Zurlauben 1838; an der Sauer, Langsur gegenüber 1842, Lxb. an Mauern und Felsen (Tin.) Mai—Sept.

B. latisepten Koch. Breitwandige.

Schötchen länglich, eyförmig oder kugelig mit aufspringenden Klappen, Scheidewand meistens breiter, als der Durchmesser des Schötchens.

d. Alyssineen.

38. Alyssum L. Steinkraut.

112) **A. montanum L.** Berg-St. Sternhaarig, Stengel liegend oder aufsteigend; untere Blätter eyförmig, obere lan-

zettlich; Blumen in Trauben, gelb, nochmal so lang als der abfallende Kelch. 4. Felsen, Weinbergen des Thonschiefers und Porphyrs, im Mosel- und Nahethale Tr. B. bei Uerzig und im g. N. B. Kreuznach, Sobernheim, Carlshalle, Rothenfels, ꝛc. (Dietrich). März bis April.

113) A. calycinum L. Kelchfrüchtiges St. — Blumenblätter kaum länger, als der bis zur Fruchtreife bleibende Kelch. ☉. Sandboden, Mauern, Felder ꝛc. im g. Geb. gemein. April—Mai.

114) A. campestre L. Feld-St. Vorigem ähnlich; die Blätter sind breiter und der Kelch fällt gleich nach dem Verblühen mit den Blumenblättern ab. ☉. Unfruchtbare Felder im Obermoselthale, Tr. B. bei Perl (Tin.) Mai—Juni.

39. Farsetia R. Brown. Farsetie.

115) F. incana R. Br. Graue F. — (Alyssum L.) Pflanze von Sternhaaren grau; Blätter lanzettlich; Blumenblätter weiß, 2spaltig; Kelch abfallend; Schote länglich-elliptisch. ☉. Bewachsene Sandstellen, Ackerränder, stellweise im Geb. N. B. Bingen, Kreuznach; Lxb. Hesperange, Altzingen. Juni—September.

40. Lunaria L. Mondviole.

116) L. rediviva L. Spitzfrüchtige M. Blätter herzeyförmig, Blumen violett; Schötchen elliptisch-verkehrt-eyförmig. 4. Bergwälder, stellweise im g. Geb. Tr. B. bei Olmuth, Tiefenbach, Kautenbach bei Bernkastel, Neuerburg (Homann), Altenburg bei Schönecken (Schwickrath), Heresdorfer Busch ꝛc. N. B. Stromberg, Schloß Dhaun, Kirn. Lxb. Stolzemburg, Vianden ꝛc. Mai—Juni.

117) L. biennis Mœnch. Stumpffrüchtige M. Schötchen elliptisch, an beiden Enden stumpf. ☉. In Hecken einzeln im Geb., auch in Gärten. N. B. Kreuznach (Guth.) Lxb. Martilly, Herbeumont (Tin.) April—Mai.

41. Draba L. Hungerblümchen.

118) D. muralis L. Mauer-H. — Stengel 1' hoch, aufrecht; Blätter rundlich-eyförmig, obere umfassend; Blumen weiß. ☉. Hecken, Felsen, Mauern, stellweise im Geb. Tr. B. Ober-Emmel, Bernkastel (Schäf.), hierher Wehlen; St. Wendel (Dr. R.) ꝛc. Lxb. Etalle, Vance. April—Mai.

119) D. verna L. Frühlings-H. — Blätter lanzettlich, Schötchen elliptisch. ☉. β. D. præcox Rchb. Schötchen rund. Wegen, Rainen, Mauern, Felder überall; die Var. β. seltener. Februar—Mai.

42. Cochlearia L. Löffelkraut.

120) C. officinalis L. Gebräuchliches L. Wurzelbl. gestielt, rundlich-nierenförmig, obere eyherzförmig umfassend; Blumen weiß. ☉. — Unbebaute, nasse Stellen nur im Lxb. bei Habay-la-Vieille (Tin.) April—Juni.

43. Armoracia Fl. d. Wetter. Meerrettig.

121) A. rusticana Fl. W. Gemeiner M. 4. Allgemein in Gärten angepflanzt und stellweise an feuchten Orten, Flußufern, im g. Geb. verwildert. Mai—Juli.

e. Camelineen.

44. Camelina. Leindotter.

122) C. sativa Crantz. Gebauter L. — Kahl oder behaart; mittlere Stengelblätter länglich-lanzettlich, kaum gezähnelt, gegen die umfassende Basis nicht merklich verschmälert. ☉. Aecker, Felder, auf Sandboden im g. Geb. auch angebaut. Mai—Juni. β. pilosa, Pflanze behaart, einfacher; Schötchen kleiner; seltener im Mosel- und Sauerthale und im Lxb.

123) C. dentata Pers. Gezähnter L. Mittlere Stengelblätter buchtig-gezähnt oder fiederspaltig; über der umfassenden Basis schmäler. ☉. — Leinäcker, stellweise im g. Geb. Tr. B. Igel, Wintersdorf, Perl häufig, (Dietr.), in der Eifel ꝛc. N. B. Kreuznach, Meisenheim ꝛc. und im Lxb. nicht selten. Juni bis August.

C. Angustisepten Koch. Schmalwandige; Schötchen 2klappig aufspringend; Klappen kahnartig, gekielt oder geflügelt; Scheidewand schmäler als die Querbreite des Schötchens.

f. Thlaspideen.

45. Thlaspi L. Täschelkraut.

124) Th. arvense L. Feld-T. — Stengelblätter linealländlich, gezähnt mit kurz-pfeilförmiger Basis; Schötchen rund-

lich, breitgeflügelt mit vielen runzeligen Samen. ☉. — Aecker, Felder, Schutt, im g. Geb. gemein. April—September.

125) **Th. perfoliatum L.** Durchwachsenes T. — Wurzel einfach; Stengelblätter elliptisch-herzförmig, am Grunde tief-pfeilförmig mit langen Oehrchen, Blumen klein, weißröthlich; Schötchen fast herzförmig, Fächer mit 3—4 glatten Samen. ☉. Aecker, Wegen, Bergstellen, Weinbergen; stellweise im g. Geb. **Tr. B.**, oberhalb Igel, im Sauerthale, bei Prüm ꝛc. **N. B.** Bingen, Kreuznach, Sobernheim, Meisenheim ꝛc. April—Mai.

126) **Th. alpestre L.** Alpen T. — Wurzel mehrköpfig, mit vielen Blättern und einfachen Stengeln; Stengelblätter länglich-herzförmig, sitzend, Schötchen verkehrt-delta-herzförmig, nach unten verschmälert, mit kurzem Griffel und 4—8samigen Fächern. 4. Bergstellen, Gebüschen, an einzeln Stellen im Geb. **N. B.** Kreuznach, Lemberg, Hellberg (Persinger), Niederalben am Glan; **Lxb.** Rombrouch, Hosingen, Folschette (**Tin.**) April—Mai.

127) **Th. montanum L.** Berg-T. — Unterscheidet sich von vorigem durch Ausläufer treibende Wurzel, größere Blumen, durch an der Basis abgerundete Schötchen, mit 1—2samigen Fächern. 4. Felsigen Stellen, einzeln im Geb. **Tr. B.**, Burg-Lichtenberg, bei St, Wendel (**Dr. Riegel**). **Lxb.** bei Echternach (**Tin.**) April—Mai.

46. Teesdalia R. Brown. Teesdalie.

128) **T. nudicaulis R. Br.** Kahlstengelige T. — (**Iberis L.**) Blätter wurzelständig, tief-leierförmig-fiederspaltig; Blumenblätter weiß, ungleich. ☉. Sandäcker, Heiden, stellweise im g. Geb. **Tr. B.**, häufig um Trier, Weishaus, Kockelsberg, im Mosel-, Lieser- Sauerthale, im Hochwalde und der Eifel ꝛc., **N. B.** Kreuznach, Lemberg ꝛc., **Lxb.** häufig. April—Mai.

47. Iberis L. Bauernsenf.

129) **I. amara L.** Bitterer B. — Blätter länglich-lanzettlich, beiderseits 2—3zähnig; Blumen weiß oder violett, doldentraubig; Schötchen rundlich, mit spitzen Lappen. ☉. — Aecker, besonders auf Kalk; stellweise im g. Geb. **Tr. B.**, häufig oberhalb Igel und der ganzen Sauergegend, beim Neuhaus, Merzig, Perl, Bitburg, Schönecken, Prüm, Stadtkyll, Minheim, Saarbrücken ꝛc.

N. B. Kreuznach, Stromberg ꝛc., Lxb. Obermosel häufig ꝛc. Juni bis September.

β. ruficaulis Lej. Kleiner; Stengel rothbraun, Kelch und Blume violett.

48. Biscutella L. Brillenschote.

130) B. lævigata L. Gemeine B. — Blätter fast buchtig-gezähnt; länglich, obere mit abgerundeter Basis sitzend; Blumen gelb; Schötchen beiderseits ausgerandet. 4. — Felsigen Bergabhängen, nur im Nahethal von Kreuznach bis Oberstein, dann bei Kirn, im Simmerthale, Lemberg ꝛc. April—Mai.

g. Lepidineen.

49. Lepidium L. Kresse.

131) L. sativum L. Garten-K. ☉. — Juni—Juli. Allgemein in Gärten, auch mit krausen Blättern gezogen und hin und wieder verwildert.

132) L. campestre R. Br. Feld-K. — Stengelblätter pfeilförmig-umfassend, gezähnt, weichhaarig; Schötchen oben ausgerandet, mit breitem Hautrande. ☉. Aecker, Brachen, im Mosel-, Saar-, Sauer- und Nahethale, nicht selten. Tr. B. oberhalb Igel, Siwenicher Höfen ꝛc. Mai—Juni.

133) L. graminifolium L. Grasblätterige K. — Wurzelblätter länglich-spatelig, gesägt oder fiederspaltig, obere lineal, spitz; Schötchen eyförmig, spitz. ☉. Wegen, Schutt, stellweise im Geb. Tr. B., um Trier selten; N. B. Bingen bis Sobernheim nicht selten, Meisenheim ꝛc. Juni—September.

134) L. ruderale L. Stinkende K. — Untere Blätter einfach oder 2fach gefiedert, oberste lineal-fädlich; Blumenblätter fehlend; Schötchen elliptisch, rundlich. ☉. Wegen, Schutt, Mauern, stellweise im g. Geb. Tr. B., Conz, Wasserbillig, Ruwer, Bernkastel ꝛc., im Nahethale und im Lxb. nicht selten. Juni—Aug.

50. Capsella Medicus. Hirtentasche.

135) C. bursa pastoris Mœnch. Gemeines H. (Thlaspi L.) Blätter ganz- oder mannigfaltig getheilt, obere pfeilförmig, Schötchen 3eckig-herzförmig. ☉. Wegen, Felder, Gärten, Schutt, im g. Geb. gemein. Februar—September.

h. Brahycarpeen. Kurzfrüchtige.

51. Senebiera Pers. Senebiere.

136) S. Coronopus Poiret. Kurztraubige S. — Blätter eingeschnitten-fiederspaltig; Blumenstiele kürzer als die kleinen weißen Blumen; Schötchen runzelich, am Rande kammartig-gezähnt, mit bleibendem Griffel. ☉. Flußufern, Abflüssen der Städte und Dörfer, an Gräben, stellweise im g. Geb. Tr. B., häufig am Moselufer bei Zurlauben, Pallien, St. Barbara ꝛc., Saarburg, Dillingen ꝛc. N. B. Kreuznach, Meisenheim ꝛc., und im Lxb. nicht selten. Juli bis August.

D. Nucamentaceen. Nußfrüchtige; Schötchen nicht aufspringend, zuweilen 1fächerig ohne Scheidewand.

i. Isateen.

52. Isatis L. Waid.

137) I. tinctoria L. Färber-W. — Blaugrün; Wurzelblätter länglich-lanzettlich; Stengelblätter pfeilförmig; Blumen gelb, in Trauben; Schötchen lineal-keilig, stumpf oder ausgerandet. ☉. Weinbergen, Felsen, Ufern, stellweise im Geb. Tr. B. an der Mosel bei Kesten, Zeltingen, Uerzig, Traben, Enkirch. N. B. Nicht selten am Nahenfer, bei Oberstein (Dr. Riegel), Lxb. Echternach, Menningen ꝛc. Mai—Juni.

53. Neslia Desveaux. Neslie.

138) N. panniculata Desv. Rispige N. — Stengel einfach, feinhaarig; Blätter breit-lanzettlich, am Grunde pfeilförmig, Blumen gelb; Schötchen mit erhabenem Rande. ☉. Felder, besonders auf Kalk, selten im Geb., Tr. B. oberhalb Igel, hierher Trierweiler, Berus bei Saarlouis. Lxb. Obermosel bei Schengen, Grevenmacher ꝛc. Mai—Juni.

54. Calepina Desv. Calepine.

139) C Corvini Desv. Corvins C. — Wurzelblätter buchtig-fiederspaltig, obere länglich-pfeilförmig; Blumen klein, weiß oder röthlich, in Trauben. Schötchen eyrund. ☉. Saat- und Brachäcker, nur im Lxb. bei Izel (Tin.) Mai—Juni.

E. Lomentaceen K. syn. Gliederschotenfrüchtige; Schote oder Schötchen, in mehrere 1samige Glieder getheilt.

55. Rapistrum DeC. Repsdotter.

140) R. rugosum All. Runzeliger R. Untere Blätter leierförmig, gezähnt, obere spatelig-lanzettlich; Blumen gelb; oberes Glied des Schötchens kugelig, runzelig, so lang als der fädliche Griffel. ☉. Aecker, Brachen, nur im N. B. bei Bingen. Juni bis Juli.

56. Rhaphanus L. Rettig.

141) Rh. sativus L. Garten-R. ☉. — Juli—August. Mit 2 Spielarten in Gärten angebaut; 1) Rettig: Wurzel länglich, außen schwarzgrau und scharf; 2) Radieschen: Wurzel kleiner, rundlich, oder fast länglich, außen weiß oder roth.

142) Rh. Raphanistrum L. Acker-R. — Rauhhaarig, Blätter leierförmig; Schote durch Einschnürung rosenkranzartig, gestreift; Blumen weiß oder weißlich gelb mit violetten Adern oder gelb mit dunkelen gelben Adern, R. segetum Rchb. ☉. Aecker, unter der Saat, häufig im g. Geb. Juni—August.

7. Ordn. Cistineen Dunal Koch. syn. p. 79.

Kräuter und Halbsträucher; Kelch 5blätterig, die 3 innern in der Knospenlage gedreht; Blumenbl. meist 5; Staubgefäße zahlreich; Kapselfrucht.

57. Helianthemum Tournef. Sonnenröschen.

143) H. Fumana Miller. Schmalblätteriges S. — Halbstrauch mit aufstrebenden Aesten; Blätter wechselnd, schmal-lineal-lisch, ohne Nebenblättchen; Blumen goldgelb. ♄. Sonnige Hügel, Sandfelder, nur im N. B. zwischen Mainz und Bingen, bei Gonsenheim, Kreuznach. Juni—Juli.

144) H. vulgare Gærtn. Gemeines S. — Halbstrauch; Stengel flaumig, Blätter gegenständig, länglich, unten grau, oben grün, mit 4 Nebenblättern; innere Kelchblättchen mit einem Spitzchen; Blumen gelb, kleiner oder größer. ♄. — Sonnige Bergstellen, Heiden, Wegeränder, gemein im g. Geb. Mai bis September.

β. hirsutum K. Pflanze rauhhaarig; Blätter unten filzig, im Lxb. bei Domeldange.

γ. albiflorum Koch. Blumen weiß. — Cist. apenninus L. N. B. Ockenheimer Spitze bei Bingen.

145) H. polifolium Koch. Poleiblätteriges S. — Grausilzig; Blätter länglich-lineal, Ränder zurückgebogen, mit Nebenblättern; Kelchblättchen filzig, völlig stumpf, ohne Stachelspitze; Blumen weiß, mit gelbem Grunde, selten rosa. ħ. Sonnige Kalkhügel, einzeln im Geb. N. B. Bingen an der Ockenheimer Spitze, Kreuznach; Lxb. Obermosel bei Schengen. Mai—August.

β. pulverulentum Lej. α. oblongifolium K. syn. im Lxb. bei Schengen, Remich (Tin.)

8. Ordn. Violarineen DeC. Koch syn. p. 82.

Kräuter mit Nebenblättern; Kelch 5blätterig; Blumenkr. unregelmäßig, 5blätterig, das untere (vordere) Blatt unten sackartig oder gespornt; Staubgefäße 5; Fruchtknoten 1fächerig; Kapsel 3klappig-aufspringend.

58. Viola L. Veilchen.

a. Wurzelstock mit Blattrosetten oder Ausläufern; Blumenstiele aus der Wurzel, ohne schuppenartige Nebenblätter.

146) V. palustris L. Sumpf-V. — Kahl; Blätter nierenförmig, stumpf; Blumen blaßblau; Narbe gestutzt. 4. Sumpfige, torfige Wiesen; Teichränder, stellweise im Geb. Tr. B. Oberzerf, Panzborn, Olmuth (Schäfer), Dahlem, St. Wendel, Hambacher Sauerbrunnen (Dr. Riegel), Saarbrücken. N. B. Birkenfeld. Lxb. Helmdange, Arlon, Vance ꝛc. April—Mai.

147) V. hirta L. Rauhes V. — Ohne Ausläufer, behaart; Blätter herzlänglich, gekerbt; Blumen violettblau, geruchlos; Kelchblätter stumpf; Narbe hackig. 4. Trockene Wiesen, Gebüschen, gemein im g. Geb. März—Mai.

148) V. odorata L. Wohlriechendes V. — Mit wurzelnden Ausläufern; Blätter herznierenförmig; Blumen meist violett, Kelchblättchen spitz. 4. Hecken, Gebüschen, gemein im g. Geb. März—April. — β. alba: Blumen weiß; selten. Die wohlriechenden Blumen sind die Flor. Violar. der Apotheken.

149) V. suavis M. v. Bieb. Angenehmduftendes V. — Vorigem ähnlich; Blätter breiter; Blumen nochmal so groß,

blaßer; Blumenblätter schmäler, vom Grunde bis zur Mitte weiß, dunkeler geadert. 4. Nur im N. B. auf dem Rheingrafenstein bei Kreuznach (Bogh.) April—Mai.

b. Wurzel keine Blattrosetten oder Ausläufer, sondern Stengel und Aeste treibend, mit blattwinkelständigen Blumen und schuppigen Nebenblättern; Kelchblätter spitzig.

150) **V. arenaria DeC.** Sand-V. — Grauflaumig, niederliegend; Blätter nieren-herzförmig; Nebenblätter länglich, gezähnelt; Blumen violettblau; Sporn nochmal so lang als der Kelch. 4. Sandige Triften, nur im N. B. bei Bingen. April bis Mai.

151) **V. sylvestris Lam.** Wald-V. Stengel aufstrebend; Blätter herzförmig, zugespitzt; Nebenblätter lanzettlich gefranzt-gesägt; Blumen blaß-violett; Sporn meist blau, ohne Kerbe; Kapsel spitz. 4. Bergwälder, Gebüschen, Hecken, im g. Geb. Tr. B. Iglerwald, Keckelsberg, Prüm, Weilerbach, St. Wendel, Saarlouis, Saarbrücken ꝛc., im N. B. und im Lxb. April—Mai.

β. **grandiflora.** Blumen größer, blaßer; Sporn kürzer, meist weißlich, an der Spitze gekerbt. **V. Riviniana Rchb.** Unter der Stammart.

152) **V. canina L.** Hunds-V. — Blätter länglich-herzförmig, untere stumpf; Nebenblätter lang-verschmälert, franzig-gesägt; Blumen dunkelviolett; Kapsel stumpf, mit einem Spitzchen. 4. Waldwiesen, lichte Wälder, Heiden, im g, Geb. Mai bis Juni.

β. **ericetorum Schrad.** Niederer, Blätter länglich-eyförmig, am Grunde herzförmig. — γ. **lucorum Rchb.** Höher, Blätter mehr herzförmig, mit schwach-bogigen Rändern. — Unter der Stammart.

153) **V. mirabilis L.** Wunder-V. — Stengel 1zeilig behaart mit langgestielten, nierenförmigen Blättern, aus deren Winkeln, theils vollständige, rothviolette Blumen, theils Aeste mit 2 Blättern und einer Blume, ohne Blumenbl. entspringen. 4. Bergwälder, an einzelnen Stellen im Geb. Tr. B. Obermosel bei Perl (Tin.), und in der Eifel bei Hillesheim (Wirtg.) — März bis April.

154) V. tricolor L. Dreifarbiges V. — Stengel äſtig, kahl; obere Blätter länglich-lanzettlich; Nebenblätter fiederſpaltig; Blumenkr. ſo groß oder kleiner als der Kelch; die 2 hinteren Blumenbl. meiſt violett überlaufen. ☉. — Aecker, Weinbergen ꝛc., häufig im g. Geb. April—September. — β. arvensis Murr. Blumen meiſt kleiner als der Kelch, weißgelblich.

155) V. rothomagensis Desf. Rauhhaariges V. — Stengel niedergeſtreckt, größer, ſteifhaarig, Blumenblätter länger als der Kelch, violett, blau und gelb; Sporn 2mal ſo lang als der Kelch. ☉. Sandfelder, nur im Lxb. bei Diekirch und in den Ardennen. Mai.

9. Ordn. Resedaceen DeC. Koch. syn. p. 88.

Kräuter; Kelch bleibend 4—6theilig; Blumenkr. 4—6blätterig; Staubgefäße 12—24; Fruchtknoten 1fächerig, oben offen; Kapſelfrucht.

59. Reseda L. Reſeda.

156) R. lutea L. gelbe R. — Blätter 2fach-fiederſpaltig; obere 3ſpaltig; Kelch 6theilig, Stengel ausgebreitet äſtig. ☉. Wieſen, Wegen, Ufern ꝛc., im g. Geb. Mai—Juli.

157) R. Luteola L. Färber-R. — Wau. — Stengel einfach, aufrecht; Blätter lanzettlich; Kelch 4theilig ☉. — Ufern, Wegen, Dämmen, Schutt, im g. Geb. Juni—Auguſt.

10. Ordn. Droseraceen DeC. K. syn. p. 89.

Kräuter; Blumen regelmäßig, meiſt in Wickelähren; Kelch 5blätterig, in der Knospenlage dachig; Blumenbl. 5, hinfällig; Staubgefäße 5, mit 2fächerigen Staubbeutel; Kapſelfrucht.

60. Drosera L. Sonnenthau.

158) D. rotundifolia L. Rundblätteriger S. — Schaft aufrecht, 3—4mal ſo lang als die kreisrunden, geſtielten Blätter. 4. Sumpfigen Torfmooren, ſtellweiſe im Geb. Tr. B., Sirzenicher Thal, Oberemmel, Benrather Weihern, Oberzerf, Saarlouis, Saarbrücken, überall wo Spagnum wächſt; N. B. Hambacher Sauerbrunnen und im Lxb. nicht ſelten. Juli—Auguſt.

159) **D. obovata M. et K.** Verkehrteyblätteriger S.—Schaft aufrecht, 3mal so lang als die keilig-verkehrt-eyrunden Blätter. 4. Torfhaltigen Sümpfen, nur im **Tr. B.** zwischen Saarbrücken und Forbach, unter folgender Pflanze (Dr. F. W. Sch.). Juli—August.

160) **D. longifolia L.** Langblätteriger S. — (**D. anglica Huds.**) Schaft aufrecht, 3mal so lang als die länglich-keiligen Blätter Narbe keilig, ungetheilt. 4. Sumpfigen Torfboden, zwischen Torfmoos, stellweise im Geb. **Tr. B.** Zwischen Saarbrücken und Forbach (Dr. F. W. Schlz.), Stieringer Bruch (Goldenb. Schäfer.) **N. B.** Homburger Weiher; **Lxb.** Freylange, Rambourg. Juli bis August.

161) **D. intermedia Hayne.** Mittlerer S. — Schaft in einem Bogen aufsteigend, etwas länger als die verkehrt-eyrunden Blätter. Narbe verkehrt-eyrund, ausgerandet. 4. Teichrändern und Torfsümpfen der Sandsteinformation, nur im **Tr. B.** bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schlz., Schäfer), **N. B.** Kaiserslautern, Homburger Weiher. Juli—August.

61. Parnassia L. Parnassie.

162) **P. palustris L.** Sumpf-P. — Wurzelblätter herzförmig; Schaft einblumig; Blume weiß, längsstreifig. 4. Feuchten Wiesen, Gräben, nicht selten im Geb., besonders Berggegenden **Tr. B.**, Eurener Wald, Sirzenicher Thal, auf dem Hochwalde, in der Eifel bei Schönecken, Prüm ꝛc. im **N. B.** und im **Lxb.** bei Mersch ꝛc. Juli—September.

11. Ordn. Polygaleen Juss. K. syn. p. 90.

Kräuter oder Sträucher; Blumen unregelmäßig, seitlich; Kelch 5blätterig, 2 innere Blätter größer, oft blumenblattartig; Blumenkr. 3 bis 4blätterig, mit den Staubgefäßen verwachsen, Staubgefäße unterseits 1brüderig, an der Spitze in 2 gegenständige, gleiche Bündel getheilt, mit 8 Staubbeuteln. Fruchtknoten 1—2 fächerig.

62. Polygala L. Kreuzblume.

163) **P. vulgaris L.** Gemeine K. — Untere Blätter elliptisch, keine Rosetten bildend; Blumen blau, rosa und weiß, in

reichblumigen, endständigen Trauben, mit kürzern Deckblättern als die obersten Knospen; Seitennerven der größern Kelchblättchen durch eine Querader oben mit dem Mittelnerv verbunden. 4. Trockenen Waldwiesen, Triften, Heiden ꝛc., gemein im g. Geb. Mai—Juni.

β. **oxyptera Rchb.** Flügel spitz, schmäler und länger als die reife Frucht. Im Pfalzeler Walde (Schäfer), Kockelsberg, Sauerthal, Schönecken, Saarbrücken ꝛc.

164) P. calcarea, F. W. Schultz. Breitblätterige K. Untere und mittlere Blätter keilig-verkehrt-eyrund, stumpflich, obersten sehr groß; Blumen blau und röthlich-violett, in lockerblumigen, verlängerten Trauben. Flügel eyförmig, 3 nervig, oberwärts verzweigt. 4. Auf Hügeln des Muschelkalks auf der Grenze des Geb. bei Zweibrücken. April—Juni.

165) P. comosa Schk. Schopfige K. — Deckblätter in dem noch nicht aufgeblühten Theile der reichblumigen Traube, länger als die Knospen und dadurch einen Schopf bildend; sonst **P. vulgaris** ähnlich. 4. Trockenen Wald- und Wiesenrändern, Triften, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** Igeler-, Siwenicher- und Röder-Wald, Prüm, St. Wendel (**Dr. Riegel**), Saarbrücken (**Dr. F. W. Sch.**) **N. B.** Kreuznach, Kirn, Sobernheim ꝛc., **Lxb.** Echternach ꝛc. Mai—Juni.

166) P. depressa Wenderoth. Niederliegende K. — Stengel sehr ästig, niederliegend; Blätter entfernt, gegenständig, elliptisch-lanzettlich; Blumen verschiedenfarbig, in ungefähr. 5blumigen Trauben, die durch das Aufschießen von Aesten aus den Blattwinkeln zuletzt seitenständig werden. 4. Torfhaltige, schlechte Wiesen, über der Sandsteinformation, nur im **Tr. B.** bei Saarbrücken, von da über St. Ingbert, Rohrbach, Neuheusel, Lembach, Homburg bis Kaiserslautern (**Dr. F. W. Sch.**) Mai bis Juni.

167) P. amara β. uliginosa Rchb. Bittere K. — Untere Blätter verkehrt-eyrund, meist größer und eine Rosette bildend; Blumen klein, blau oder weiß; Flügel meist kürzer und schmäler als die Kapsel, die Seitennerven hängen nicht durch eine Querader mit dem Mittelnerv zusammen. 4. Wiesen, Waldrändern, Triften des Kalkgebirgs, stellweise im Geb. **Tr. B.** Siwenicher

Höfen, nicht selten in der Eifel bei Schönecken, Prüm, Stadtkyll, Dahlem, im Hochwalde (Dr. N.) Saarbrücken (Dr. F. W. Sch.) im N. B. Kreuznach, Birkenfeld und im Lxb. Mai—Juni.

12. Ordnung. Sileneen DeC. K. syn. p. 92.

Kräuter mit gegenständigen Blättern; Kelch 1blätterig, oben 5—6zähnig; Zähne in der Knospenlage dachig; Blumenkrone 5—6blätterig, mit den 10 Staubgefäßen einem mehr oder weniger gestielten Fruchtträger eingefügt; Fruchtknoten 2—5fächerig. Kapsel mehrzähnig-aufspringend.

63. Gypsophylla L. Gypskraut.

168) G. muralis L. Mauer-G. — Stengel aufrecht, ästig; Blätter lanzettlich, verwachsen; Blumen zerstreut, weiß-röthlich, Blthchen. gekerbt. ☉. Wegen, Feldern, Mauern, Wäldern, nicht selten im g. Geb. Juli—Sept.

64. Dianthus L. Nelke.

a. Blumen in Köpfchen gehäuft.

169) D. prolifer L. Sprossende N. — Kahl; Kelchschuppen abgerundet-stumpf, länger als die Kelchröhre; Blumen mehrere beisammen, aber nur einzeln aufblühend, Blumenbl. rosenroth, gezähnelt. ☉. Sandfelder, Wegeränder, trockenen Hügeln und Triften; gemein im g. Geb. Juli—August.

170) D. Armeria L. Rauhe N. — Kurz rauhhaarig, ohne ausdauernde Triebe; Blätter lineal-verschmälert; Kelchschuppen behaart, lanzett-pfriemlich, so lang als das Kelchrohr; Blumen röthlich. ☉. Wäldern, Waldwegen, Hecken, im g. Geb. Juli bis August.

171) D. Carthusianorum L. Karthäuser-N. Kahl mit ausdauernden Trieben; Stengel aufrecht; Blätter scheidig, alle lineal; Kelchschuppen braun, trockenhäutig, verkehrt-eyrund mit abgesetzter Granne; Pflanze größer und kleiner, Blumen kopfförmig stehend, zuweilen 1blumig. 4. Bergabhängen, trockenen Bergwiesen, Wegeränderm, nicht selten im g. Geb. Tr. B. Markusberg, oberhalb Zewen, Igel ꝛc., im N. B. und im Lxb. Mai bis September.

b. Blumen auf einzelnen Stielen.

172) **D. deldoides L.** Deltablumige N. — Ausdauernde Triebe aufstrebend; Stengel rauh, mit armblumigen Aesten; Blätter grün, lanzett-lineal, stumpflich; Kelchschuppen 2, allmählich grannenartig zugespitzt; Blumenblätter gezähnt, rosenroth, punktirt. 4. Bergwäldern, trockenen Wiesen, Triften; stellweise im Geb. **Tr. B.** Hinter Wittlich, in der Eifel bei Warweiler (Schwickrath), Schönecken, Prüm, Saarbrücken ꝛc. und im **Lxb.** Juli—September.

173) **D. cæsius Smith.** Blaugraue N. — Stengel in dichten Rasen, 1blumig, Blumen fleischroth; Kelchschuppen rundlich, kurzgespitzt, 4mal kürzer als der Kelch. 4. Sonnigen, felsigen Bergstellen, einzeln im Geb. **N. B.** Gans und Rheingrafenstein bei Kreuznach; **Lxb.** Häufig auf Tonschiefer bei Boullion (**Tin.**) Mai—Juni.

65. **Saponaria L.** Seifenkraut.

174) **S. Vaccaria L.** Kuh-S. — Blätter lanzettlich, spitz am Grunde herzförmig, verwachsen; Kelch 5 kantig, ohne Seitennerven; Blumenblätter fleischroth, gekerbt; Stengel aufrecht. ☉. Saatfelder, im g. Geb. **Tr. B.** Euren, Zewen, Aweler Thal ꝛc. Juni—September.

175) **S. officinalis L.** Gebräuchliches S. — Stengel aufrecht, Blätter kahl; Kelch röhrig, stielrund. 4. Wegen, Flußufern, Hecken, überall gemein. Juni—Sept. — Die Wurzel ist unter **Radix Saponariæ** offizinell.

66. **Cucubalus Sm.** Taubenkropf.

176) **C. bacciferus L.** Beerentragender T. — Kletternd oder liegend mit ausgebreiteten Aesten; Blätter gestielt, ey-länglich, spitz, Blumen weiß; Kapsel schwarz. 4. Schattigen Ufern, nur etwas außerhalb der Grenze bei Montjoie. Juli—August.

67. **Silene L.** Leimkraut.

177) **S. gallica L.** Französisches L. — Klebrig-rauh; Stengel aufrecht, ästig; untere Blätter spatelig, obere lanzettlich; Kelch 10rippig, walzlich; Blumen röthlich, in wechselständigen

Trauben. ☉. Sandäcker, nur im Tr. B. Unter J. pulicaris bei Leimbach, zwischen Saar- und Zweibrücken (Dr. F. W. Sch.) Juli—October.

178) S. nutans L. Nickendes L. — Flaumig-drüsig; Stengel einfach; Blätter gewimpert, lanzettlich; Blumen weiß, nickend in lockerer Rispe; Blumenbl. gespalten. 4. Bergabhängen, Hügeln, Waldwegen ꝛc., gemein im g. Geb. Mai—Juni.

179) S. Otites Sm. Ohrlöffel-L. — Untere Blätter spatelig, obere lineal; Blumen grünlich in quirlichen Trauben Blumenbl. lineal, ganz; Kelch glockig, unten verengt, 10streifig. 4. Sandfelder, nur im N. B. Kreuznach, Bingen. Mai—Juli.

180) S. inflata Sm. Aufgeblasenes L. — Pflanze meist kahl, bläulichgrün; Blätter länglich; Blumen weiß, gabel- und endständig, Blumenbl. gespalten; Kelch eyrund, aufgeblasen, netzaderig, 10streifig. 4. Bewachsenen Bergstellen, Dämmen, trockenen Wiesen, Wegen, Aeckern, gemein im g. Geb. Mai bis August. — β. alpina: Liegend, 2—3blumig. — Porphyrgerölle bei Kreuznach, Oberstein.

181) S. conica L. Kegelfrüchtiges L. — Graubehaart, Blätter spatelig und lanzett-lineal; Blumen gabel- und endständig, röthlich, Blumenbl. ausgerandet; Kelch 30streifig; Kapsel länglich-eyrund. ☉ Sandfelder unter der Saat, stellweise, nicht selten im Geb. Tr. B. bei Euren, hierher Könen, hierher dem Röder, Saarlouis, Saarbrücken ꝛc. N. B. Kreuznach, Martinstein, Norheim ꝛc. Lxb. Bellevue, Clausen, Domeldange ꝛc. Mai—Juni.

182) S. conoidea L. Kugelfrüchtiges L. — Voriger ähnlich; Blumenblätter gekerbt, nicht ausgerandet; Kapsel flach-kugelig, lang-geschnäbelt. ☉. Mit der Vorigem nur im Lxb. (Tin.) Juni bis Juli.

183) S. noctiflora L. Nachtblühendes L. — Kleberig-zottig; Blätter spatelig, obere sitzend, länglich; Blumenblätter weiß, 2-spaltig; Blumen gabel- und endständig; Kelch 10streifig; Kapsel walzig-elliptisch, unten eingeschnürt. ☉. Auf Aeckern, stellweise im Geb. N. B. Kreuznach. Lxb. Domeldange, Begen, Bettendorf. Juni—Juli.

184) S. Armeria L. Garten L. — Stengel etwas klebrig; Blätter eyrund, spitz; Blumen roth, gedrängt, büschelig stehend;

Kelch keulig, stumpfzähnig, 10streifig. ☉. Steinigen Aeckern, Felsen, stellweise, doch selten im Geb. Tr. B. Trier auf einer Mauer, N. B. Kreuznach, Rothenfels. Lxb. Habaye-la-Vieille (Tin.) Juni bis September.

68. Lychnis L. Lichtnelke.

185) L. Viscaria L. Klebrige L. — Stengel kahl, unter den Gelenken klebrig; Blätter lanzettlich; Blumen in Rispen, Blblätter purpur, ganz und gekrönt. 4. Bergstellen, bewachsenen Felsen; im Mosel-, Saar- Nahethale und im Lxb. nicht selten; um Trier häufig. Mai—Juni.

186) L. Flos-cuculi L. Kukuks-L. — Stengel rauh; Blumenblätter 4spaltig mit schmalen Zipfeln, gekrönt, rosa. 4. Feuchten Wiesen, gemein im g. Geb. Mai—Juli.

187) L. diurna Sibth. Tag-L. — Stengel zottig; untere Blätter rundlich-elliptisch, kurz zugespitzt; Blumen 2häufig, meist roth; Kelch eylänglich; Kapselzähne zurückgerollt. (L. dioica L.) 4. Schattigen feuchten Waldwiesen, Waldrändern ꝛc., im g. Geb. Tr. B. Igeler- Röder-Wald, Biwerbach, Saarbrücken, ꝛc. N. B. Kirn, Odernheim und im Lxb. nicht selten. Mai—Juni.

188) L. vespertina Sibth. Abend-L. — Blätter eylanzettlich, verschmälert; Blumen 2häufig, weiß; fruchttragender Kelch, eyförmig-kegelig; Kapselzähne gerade. L. arvensis Schk. ☉. Wegerändern, Hecken, Feldern; gemein im g. Geb. Juni—Aug.

189) L. Githago Lam. Korn-L. — (Agrostemma-L.) Rauh; Blätter lanzettlich-spitz; Kelchzipfel meist über die purpur-rothen Blumenblätter hervorragend. ☉. Saatäckern allenthalben Mai—Juli.

13. Ordn. Alsineen DeC. Koch. syn. p. 108.

Kräuter mit gegenständigen Blättern; Kelch 4—5blätterig; Blumenkr. 4—5blätterig, mit den meistens 10 Staubgefäßen einem kelchähnlichen Ringe eingefügt; Griffel und Narbe gesondert; Kapsel 1fächerig, klappig-aufspringend.

69. Sagina L. Mastkraut.

190) S. ciliata Fries. Gewimpertes M. — Blätter lineal, begrannt; Blumenstiele nach dem Blühen zuerst hackig und später aufrecht; die 2 äußern Kelchblättchen zugespitzt-stachelspitz; Blu-

men klein, weiß. ⊙. Brachäcker, nur im N. B. auf dem Rochusberg bei Bingen; Lxb. bei Dudelange und Bettembourg (Tin.) Juni—Juli.

191) **S. apetala L.** Kleinblumiges M. — Blätter am Grunde gewimpert, lineal, begrannt; Blumenstiele immer aufrecht, kaum geneigt; Kelchblättchen alle stumpflich, seltener mit einem Spitzchen. ⊙. Feuchten Aeckern, Triften, Ufern; stellweise im Geb. Tr' B. Moselinsel bei Zurlauben, Biwerbach, Matheiser-Weihern, Zewen, Igel, Hilbringen ꝛc. N. B. Kreuznach ꝛc. und im Lxb. nicht selten. Mai—Juni.

192) **S. procumbens L.** Niederliegendes M. — Kahl; Aeste liegend-wurzelnd; Blätter stachelspitz; Blumen klein, weiß, nach dem Verblühen nickend. ⊙. Feuchten, sandigen Feldern, Triften, an Wegen, Ufern, gemein im Geb. Mai—Sept.

70. Spergula L. Spark.

193) **S. nodosa L.** Knotiger Sp. — Blätter gegenständig, pfriemlich, am Grunde durch einen häutigen Rand verbunden, ohne freie Nebenblätter, Blumenstiele stets aufrecht; Blumen weiß, nochmal so lang als der Kelch. 4. Torfmooren und auf feuchtem Sande, selten im Geb. Tr. B. hierher Ruwer, im Hochwalde (Schäfer), in der Eifel bei Hillesheim, Cronenburg; Lxb. Etale (Tin.) Juli—August. — *β.* **pubescens K.** drüsigbehaart; bei Cronenburg.

194) **S. arvensis L.** Acker-Sp. — Blätter in Quirlen, nicht verwachsen, mit 2häutigen Nebenblättern; Blätter grün, unten mit einer schwachen Furche; Blumen weiß, kaum länger als der Kelch. Samen linsenartig mit glattem Flügelrande. ⊙. *α.* **sativa:** Samen schwarz, glatt. — *β.* **vulgaris:** Samen weiß oder braun, warzig. Aecker, Felder, im g. Geb. auch angebaut. Juni bis Juli.

195) **S. maxima Weihe.** Größter Sp. — Ueber 2' hoch, kahl; Blätter sehr entfernt stehend; Samen stringelig, warzig. Leinäckern, stellweise im Geb. Tr. B., bei Wintersdorf an der Sauer. Lxb. Autelbas, Kockelscheuer. Juni—Juli.

196) **S. pentandra L.** Fünfmänniger Sp. — Blätter gegenständig, ohne Furche; Samen kreisrund, breitgeflügelt, am

Rande neben dem Flügel gekrönt. ☉. Sandfeldern, stellweise im Geb. Tr. B. Andeler-Flur (Schäfer), Waldrändern, auf Vogesensandsteinen bei Würzbach, zwischen Saar- und Zweibrücken (Dr. F. W. Schultz) Lxb. (Tin.) April—Mai.

71. Alsine Wahlenb. Miere.

a. Blätter am Grunde mit häutigen Blattansätzen.

197) **A. segetalis L.** Saat-M. Stengel aufrecht, ästig; Blätter fädlich, spitz; Blumen meist gabelständig, halb so lang als die trockenhäutigen Kelchblättchen mit grünem Nerv. ☉. Saatfeldern, selten im Geb. N. B. Kreuznach (Guth.) Lxb. Dudelange (Tin.) Juni—Juli.

198) **A. rubra Wahlenb.** Rothe M. — Stengel liegend; Blätter schmal-lineal; Blumen roth; Kelch grün mit weißem Hautrande. Samen fast 3eckig, flügellos. ☉. Feuchten Sandstellen, Felder, Wiesen, nicht selten im g. Geb. Tr. B. Mosel-Insel, Biwerbach ꝛc. im N. B. und im Lxb. Mai—Sept.

199) **A. marina M. et K.** Seestrands-M. — Pflanze fetter, grün, Blätter halbstielrund; Blumen weiß; Samen flach, die untern kaum flügelrandig. ☉. Salzboden, stellweise im Geb. Tr. B. bei der Conzerbrücke, aber noch näher anzugeben (Tin.), kahle Wiesestellen bei Emmersweiler, Saarbrücken (Dr. F. W. Sch.) N. B. häufig um die Gradirhäuser der Salinen bei Kreuznach. Juli—August.

b. Blätter ohne Nebenblätter.

200) **A. tenuifolia Wahlb.** Feinblätterige M. — Pflanze ästig, kahl; Blumen weiß; Kelchblätter randhäutig, 3nervig. Kapsel länger als der Kelch. ☉. Sandstellen, Brachäckern, Mauern ꝛc., gemein im g. Geb. Juni—Juli.

201) **A. viscosa Schreb.** Drüsenhaarige M. Pflanze drüsig-flaumig, Kapsel kürzer als der Kelch, sonst wie vorige. ☉. Brachäckern, stellweise im Geb. Tr. B. Am Markusberg; Lxb. Grevenmacher, Echternach. Juni—Juli.

72. Mœhringia L. Möhringie.

202) **M. trinervia Clairv.** Dreinervige M. — Blätter eyförmig, 3—5nervig, untere gestielt; Blumenblätter 5, kürzer als

der Kelch. ☉. Sandiger, fetter Boden, in Wäldern, Gebüschen nicht selten im g. Geb. Mai—Juni.

73. Arenaria L. Sandkraut.

203) **A. serpyllifolia L.** Quendelblätteriges S. — Blätter eyförmig, spitz; Blumen weiß, kürzer als die 3nervigen, weißrandigen Kelchblättchen. ☉. Sandfeldern, Hügeln, Triften, Wegerändern, Mauern, gemein im Geb. Mai—August.

74. Holosteum L. Doldenspurre.

204) **H. umbellatum L.** Schirmblumige D. — Blaugrün, kahl, Blätter sitzend, länglich; Blumenstiele gleich nach der Blüthe zurückgebogen. ☉. Sandfelder, im g. Geb. sehr gemein. März bis April.

75. Stellaria L. Sternmiere.

205) **St. nemorum L.** Hain-St. — Blätter herzförmig, zugespitzt, untere gestielt; Blumenblätter 2theilig, weiß, nochmal so lang als der Kelch. 4. Feuchten, schattigen Wald- und Bergstellen, Bächen, Bergthälern, stellweise im Geb. **Tr. B.** Olewig, im Sauerthale, Schönecken, Prüm, Manderscheid, Saarbrücken ꝛc. **N. B.** Birkenfeld (**Dr. R.**) Meisenheim (Kempf), Kreuznach und im **Lxb.** nicht selten. Mai—Juli.

206) **St. media Villars.** Kleinblumige St. — (Hühnerdarm) (**Alsine L.**) Aufstrebend; Blätter gestielt, eyrund, zugespitzt; Blumenblätter 2theilig, weiß, kürzer als der Kelch. ☉. An angebauten und unbebauten Stellen, überall als lästiges Unkraut. Febr.—November.

207) **St. Holostea L.** Großblumige St. — Aufstrebend; Blätter lanzettlich, lang-zugespitzt, schärflich; Deckblätter krautig; Blumenblätter 2mal so lang als der nervenlose Kelch; Kapsel kugelig. 4. Hecken, Gebüschen, im g. Geb. gemein. April bis Mai.

208) **St. glauca With.** Blaugrüne St. — Aufrecht; Blätter lineal-lanzettlich, kahl; Deckblätter trockenhäutig; Kelch 3nervig; Kapsel länglich-eyrund. 4. Sümpfen, Bach- und Teichrändern, stellweise im Geb. **Tr. B.** hierher Ruwer, im Hochwalde (Schäf.),

in einem Sumpfe von Schönecken nach Birresborn; Saarbrücken (Dr. F. W. Sch.) Lxb. Grunenwald, Domeldange ꝛc. Juni bis Juli.

209) **St. graminea L.** Grasblätterige St. — Grün, ausgebreitet; Blätter schmal, spitz, mit den Deckblättern gewimpert; Blumen weiß, doldentraubig; Kelchblättchen 3nervig, fast so lang als die Blumenbl.; Kapsel länglich. 4. Etwas feuchten, begrasten, schattigen Stellen, gemein im g. Geb. Mai—Juli.

210) **St. uliginosa Murray.** Sumpf-St. — Blaugrün, ausgebreitet, liegend; Blätter lanzettlich, spitz, gewimpert; Deckblätter kahl; Blumen kürzer als der Kelch; Kelchblättchen 3nervig, fast so lang als die Kapsel. ☉. Sümpfen, Ufern, Quellen, nicht selten im g. Geb. Tr. B. unterhalb dem Kockelsberg ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juni—Juli.

76. Mœnchia Ehrh. Mönchie.

211) **M. erecta Fl. Wett.** Aufrechte M. — Bläulich-grün, kahl; Blätter lanzettlich; Stengel 1—2blumig; Kelch länger als die ausgerandeten weißen Blumenblätter. ☉. Sandfeldern, Hügeln, Triften; stellweise im Geb. Tr. B. Markus-, Kockels- und Wolfsberg; N. B. Kreuznach, Simmern, Kirn, Kirchberg, Meisenheim auf der Hub. (Persinger) und im Lxb. (Tin.) April bis Mai.

77) Malachium Fries. Weichkraut. (Cerastium L.)

212) **M. aquaticum Fr.** Wasser-W. — Blätter herzeyrund oder herzlanzettlich, zugespitzt, kahl oder flaumig, untere gestielt, obere sitzend; Blumenstiele und Kelch drüsenhaarig. 4. Feuchten Orten, Gräben, Ufern, Weidengebüschen ꝛc., gemein im g. Geb. Mai—September.

78. Cerastium L. Hornkraut.

a. Blumenblätter kaum länger als der Kelch.

213) **C. glomeratum Thuill.** Geknäultblumiges H. — Drüsenhaarig, Stengel fast aufrecht; Blätter eyrundlich; Deckblätter grün wie die Kelchblättchen und mit diesen an der Spitze gebärtet; Fruchtstiele so lang als der Kelch. ☉. β. **eglandulosum**: Haare fast drüsenlos. — Etwas feuchten Stellen, Aeckern, Wegen, Rainen,

gemein im g. Geb. Tr. B., unterhalb dem Markusberg, Amphitheater, Biwerbach, Sauerthal, St. Wendel ꝛc. im N. B. und im Lxb. Mai—Juni.

214) C. brachypetalum Desportes. Kurzblumiges H. — Langhaarig, grau; Blätter länglich-eyrund; Fruchtstiele 2—3mal so lang als der Kelch; sonst wie voriges. ☉. Trockenen, sonnigen Hügeln, Abhängen, Weinbergen, Wegen, stellweise im g. Geb. Tr. B. nicht selten am Amphitheater, unterhalb des Markusbergs, bei Igel ꝛc. N. B. Kreuznach, Sobernheim häufig, Meisenheim und im Lxb. Mai.

215) C. semidecandrum L. Kleines H. — Meist drüsig-kurzhaarig; Stengel meist aufrecht, nie wurzelnd; Blätter oval-länglich, stumpf, untere gestielt; Deck- und Kelchblätter mit sehr breitem weißen Hautrande, an der Spitze kahl und ausgebißen, gezähnelt; Fruchtstiele 2—3mal so lang als der Kelch. ☉. Sand- und Brachfeldern, an Mauern, Wegen, gemein im g. Geb. Mai.

216) C. Lenzii F. W. Schultz in litt. Lenzisches H. — C. pumilum Koch non Court. C. semidecandrum Pers. Deckblätter ganz grün oder die obern, nebst den Kelchblättern nur sehr schmal hautrandig; Blumenblätter 2spaltig; sonst wie voriges. ☉. — β. pallens. Pflanze blaßer-grün. Trockene Hügel, Aecker, Weiden stellweise, doch selten im Geb. Tr. B. Grüneberg, oberhalb Zewen; bei Saarbrücken (Schultz.) N. B. Kreuznach. β. bei Saarbrücken.

217) C. triviale Link. Gemeines H. — Stengel meist liegend; Blätter ey-länglich, untere Deckblätter meist grün, obere mit dem Kelche randhäutig, an der Spitze kahl. ☉.

α. glutinosum Fries. Drüsenhaarig, Stengel nicht wurzelnd; die obern Deckblätter randhäutig, seltener alle grün. C. Grenieri F. W. Sch. — β. vulgatum Wahlb. — Nebenstengel an den Gelenken wurzelnd, alle Deckblätter hautrandig. Brachäckern, Triften, Rainen, Wegen, überall gemein, die var. α seltener. April—Sept.

b. Blumenblätter 2mal solang als der Kelch.

218) C. arvense L. Acker-H. — Meist drüsenhaarig, mit ausdauernden, wurzelnden Trieben; Blätter lineal-lanzettlich; Deckblätter randhäutig; blühende Stengel 7—15 blumig, nicht

blühende in dichten Rasen. 4. Feldern, Wiesen, Wegeränderm, sonnigen Hügeln, gemein im g. Geb. Mai.

219) C. tomentosum L. Kriechendes H. — Pflanze in allen Theilen größer und ganz mit einem weißen, etwas lockern wolligen Filze bedeckt; sonst wie vorige. 4. Auf alten Mauern, nur im Lxb. bei Ansembourg (Tin.) Juni.

14. Ordn. Elatineen. Cambessedes. K. syn. p. 125.

Sumpfpflanzen mit gegenständigen oder quirligen Blättern, Kelch 2—5theilig, Blumenbl. 2—5, mit den Kelchtheilen wechselnd und beide in der Knospenlage dachig; Staubgefäße frei; Kapsel 2—5fächerig und klappig.

79. Elatine L. Tännel.

220) E. hydropiper L. Pfefferfrüchtiger T. — Blätter gegenständig, länglich-elliptisch, kürzer als ihr Stiel; Blumen kurzgestielt oder sitzend; Kelch 4theilig; Blumenbl. 4, Staubgefäße 8, Samen halb kreisförmig. ☉. Auf Sumpfboden nur im Lxb. bei Etalle (Tin.) Juni—August.

221) E. paludosa M. Seubert. l. c. Sumpf-T. — E. hexandra DeC. Blätter gegenständig, länger als ihr Stiel; Blumenstiele so lang als das Blatt; Samen schwach gekrümmt, sonst wie vorige. ☉. See'n, Gräben, Teichen, einzelnen Stellen nur im Tr. B. In der Eifel, im Pulvermaar bei Gillenfeld, mit Zanichellia & Chara; Gräben und Teichen, am Eschweilerhof bei Neunkirchen (Dr. F. W. Sch.) Juni—August.

222) E. Alsinastrum L. Quirlblätteriger T. — Hellgrün, ästig, zuweilen 1' lang, Blätter zu 3—4 sitzend. ☉! Sumpfboden nur an einer Stelle im Tr. B. Oberhalb der Moselbrücke bei Trier hierher Monaise häufig. Juli—September.

15. Ordn. Lineen DeC. Koch. syn. p. 126.

Kräuter mit sitzenden Blättern; Kelch 4—5blätterig, bleibend; Blumenblätter 4—5, in der Knospenlage dachig; Staubgefäße 5, unten verwachsen; Fruchtknoten 8—10 fächerig; Kapsel rund mit 2kammerigen, 2eyigen Fächern.

80. **Linum L.** Lein.

a. Blätter spiralig, lineal oder lanzettlich.

223) **L. tenuifolium L.** Feinblätteriger L. — Stengel mehrere; Blätter pfriemlich, gewimpert; Kelchblätter pfriemlich zugespitzt, drüsig-gewimpert, länger als die Kapsel. 4. Sonnigen Hügeln, Bergstellen, Waldrändern, Rainen, im g. Geb., besonders auf Kalk. **Tr. B.** oberhalb Igel, Zewen, Eurener-Wald, Aachener-Straße, Wintersdorf, von Olk nach Rahlingen häufig ꝛc. **N. B.** Kreuznach, Meddersheim, Norheim, Meisenheim, Stromberg; **Lxb.** Rosport, Echternach, Domeldange ꝛc. Juni. — Blumen roth-violett.

224) **L. usitatissimum L.** Flachs-L. — Stengel einzeln, Blätter lanzettlich; Kelchblätter drüsenlos; Blumen blau. ☉. Allgemein angebaut, besonders in den Berggegenden. Juli—Aug. *α.* Gemeiner L. Stengel höher. *β.* Springlein: St. niederig, ästig.

b. Blätter gegenständig, Blumen weiß.

225) **L. catharticum L.** Purgir-L. — Stengel aufrecht; Blätter rauh, untere schmal-eyrund, obere schmäler. ☉. Wiesen, Triften, Waldwegen, im g. Geb. Juli—August.

81. **Radiola Gmel.** Zwerglein.

226) **R. linoides Gmel.** Tausendkörniger Z. — Stengel gabelspaltig-ästig, mit fast geknäuelten, weißen Blumen. ☉. Feuchten Sandstellen, Feldern, Teichrändern, stellweise im Geb. **Tr. B.** Awelsbach, Sirzenicher Thal, hinter Pallien (Schäfer), Saarbrücken (F. W. Sch.) **N. B.** Kreuznach, Meisenheim und im **Lxb.** Juli—August.

16. Ordn. Malvaceen Brow. K. syn. p. 129.

Bei uns Kräuter, Blätter wechselnd; Kelch 5spaltig, in der Knospenlage klappig, meist mit Vorkelche. Blumenkr. 5blätterig, meist unten verwachsen, abfallend in der Knospenlage gedreht; Staubgefäße in eine Röhre verwachsen; Fruchtknoten mehrfächerig.

82. **Malva L.** Malve.

a. Stengelblätter handförmig getheilt; Blumenstiele einzeln, armblumig.

227) **M. Alcea L.** Geschlitztblätterige M. — Grausternhaarig, Stengel aufrecht; untere Blätter herz-rundlich, gelappt, obere 5theilig, Zipfel eingeschnitten-gezähnt oder fiederspaltig; äußere Kelchblättchen ey-länglich, mit den abgerundeten Seitenrändern der Früchtchen kahl. 4. Sonnigen Hügeln, an Hecken, Wegen, Rainen, im g. Geb. Juli–August. — *β.* **multidentata K.** Blattzipfel vielzähnig, bei Igel. — Blumen rosenroth.

228) **M. fastigiata Cavan.** Gipfelblumige M. — Voriger sehr ähnlich, Blätter nicht so tief getheilt, untere 5lappig, mit abgerundeten Lappen, mittlere bis zur Hälfte 5spaltig, obere 3spaltig, meist am Grunde gerade abgeschnitten; alle Blattzipfel sind breiter, nach der Basis kaum verschmälert, von der Mitte an meist ganzrandig, Mittelzipfel vorgezogen, spitz. 4. Wegerändern, sonnigen Bergstellen, mit voriger doch seltener im Geb. Tr. B. bei Igel und hierher Igel. Juli—August.

229) **M. moschata L.** Moschus-M. — **M. Alcea** ähnlich, einfach behaart; Blattzipfel stärker gezähnt, schmäler; Blumen kleiner, mit Bisamgeruch; äußere Kelchblättchen lineal-länglich, spitz; Früchtchen borstig-behaart. 4. Hecken, Wegen, besonders der Gebirge, stellweise, nicht selten im Geb. Tr. B. Trier, Sauerthal, Bernkastel, Prüm, Warweiler, Baumholder, Saarbrücken ꝛc. N. B. von Kreuznach bis Oberstein, Meisenheim ꝛc. und im Lxb. Juni—September.

b. Stengelbl. gelappt; Blumenstiele büschelig in den Blattwinkeln.

230) **M. mauritiana L.** Mauritanische M. — Stengel aufrecht, meist kahl; Blätter stumpf, 5lappig; Blumen purpurroth, 3mal länger als der Kelch; Früchtchen grubig-punktirt. ☉. Zierpflanze, hier und da auf Gartenland verwildert, wie im N. B. bei Meisenheim. Juli—August.

231) **M. crispa L.** Krausblätterige M. — St. aufrecht, 2—5′ hoch; Blätter herz-rundlich, gekerbt, wellig-kraus, behaart; Blumen röthlich, klein. ☉. Hier und da in der Nähe von Gärten verwildert, im N. B. bei Martinstein und im Lxb. (Tin.) Juli—August.

232) **M. sylvestris L.** Wald-M. — Stengel aufstrebend,

rauhhaarig; Blätter herz-rundlich 5—7lappig, kerbig-gezähnt; Blumen roth, geadert, 3mal so lang als der Kelch. Früchtchen kahl. ☉. Hecken, Wegen, Zäunen, gemein im g. Geb. Juli bis September. Die Blumen sind unter **Flores Malvæ sylvestr.** offizinell.

233) **M. rotundifolia L.** Rundblätterige M. — St. niederliegend; Blumen röthlich, 2mal so lang als der Kelch. Früchtchen kurz-flaumig-behaart. ☉. Wegen, Mauern, Schutt und auf gebautem Lande, gemein im Geb. Juni—Septemb. Unter **Herba Malvæ** offizinell.

83. Althæa L. Eibisch.

234) **A. officinalis L.** Gebräuchlicher E. — Graufilzig; Bltr. ungetheilt, gezähnt; Blumenstiele in den Blattwinkeln kürzer als das Blatt; Blumen röthlich, länger als der Kelch. 4. In Gärten angepflanzt, auch hin und wieder verwildert. Juli—Sept. Blätter, Blumen und Wurzel sind offizinell.

235) **A. hirsuta L.** Rauhhaariger E. — Pflanze steifhaarig, ästig; obere Blätter bis fast auf die Basis 3—5spaltig; Blumen rothviolett, kaum länger als der Kelch, auf 1blumigen, langen Stielen. ☉. Feldrändern und sonnigen Bergstellen, vorzugsweise der Kalkformation; stellweise im Geb. **Tr. B.** oberhalb Igel, unterhalb Olk, Saarbrücken (F. W. Sch.) **N. B.** Kreuznach, Meisenheim (Persinger), Raumberg. **Lxb.** Obermosel, dann bei Helmdange **(Tin.)** Juli—August.

17. Ordn. Tiliaceen Juss. K. syn. p. 132.

Bäume oder Sträucher; Kelch 4—5theilig, abfallend, mit den 4—5 Blumenblättern wechselnd; Staubgefäße zahlreich; Fruchtknoten 3—10fächerig.

84. Tilia L. Linde.

236) **T. grandifolia Ehrh.** Großblätterige L. — Blätter groß, beiderseits grün, unten weichhaarig. ♄. Laubwälder, einzeln im Geb. und angepflanzt. **Tr. B.** Ehranger- und Meilenwald, Berncastel ꝛc., im **N. B.** und im **Lxb.** Juni.

237) **T. parvifolia Ehrh.** Kleinblätterige L. — Blätter,

Blumen und Früchte kleiner; Blätter kahl, unten heller. ħ. Laubwälder, bewachsene Bergstellen, im g. Geb. Tr. B. im Mosel-, Sauer- Saar-Thale, in der Eifel und auf dem Hochwalde, bei Bernkastel, Bertrich ꝛc, im N. B. und im Lxb. Juli. β. vulgaris Hayne. Blattstiele kürzer als das Blatt.

18. Ordn. Hypericineen DeC. K. syn. p. 133.

Bei uns Kräuter; Kelch 4—5theilig, in der Knospenlage dachig; Blumenblätter gelb, 4—5 in der Knospenlage gedreht; Staubgefäße viele am Grunde in 3—5 Bündeln verwachsen; Fruchtknoten mehrfächerig.

85. Hypericum L. Johanniskraut.

a. Kelchzipfel ganzrandig, nicht drüsig-gewimpert.

238) **H. perforatum L.** Punktirtes J. — Stengel aufrecht mit 2 vorstehenden Kanten; Blätter und lanzettliche Kelchzipfel durchsichtig-punktirt; Kapsel 3kantig zugespitzt. 4. Wegen, Wiesen, Waldrändern, gemein im g. Geb. Juli—August. β. angustifolia: Blätter lineal-länglich.

239) **H. humifusum L.** Niederliegendes J. — Stengel fädlich, Blätter ey-länglich; Kelchzipfel stumpf, punktirt 4. Sandboden, Heiden, Triften, in Wäldern, im g. Geb. Tr. B. Kockelsberg, Ramstein ꝛc. Juni—September.

240) **H. quadrangulare L.** Vierkantiges J. — (H. dubium Leers) Stengel aufrecht, 4kantig, Kelchblätter stumpf. 4. Etwas feuchten Waldwiesen, Hecken, Gräben, Ufern, nicht selten im g. Geb. Tr. B. Biwerbach, Matheiserwald ꝛc. im N. B. und im Lxb. Juni—August.

241) **H. tetrapterum Fries.** Geflügeltes J. — (H. quadrangulare Smith) Stengel mit 4geflügelten Kanten; Kelchblättchen zugespitzt. 4. Feuchten Stellen, Bächen, Gräben, Ufern, gemein im g. Geb. Juli—August.

b. Kelchrand drüsig, gewimpert.

242) **H. pulchrum L.** Schönes J. — Stengel aufrecht, rund; Blätter herzförmig, punktirt, kahl; Kelchblätter verkehrt-ey-rund, stumpf. 4. Waldtriften, Heiden, Wäldern, fast im g. Geb. Tr. B. Sirzenicher-, Igeler,- und Zewener-Wald, Biwer-

bach, im Röder, in der Eifel und im Hochwalde; Zerf, Bitburg, Neuerburg, Prüm, Daun, Saarbrücken ꝛc. N. B. Kreuznach, Meisenheim ꝛc. und im Lxb. nicht selten. Juni—August.

243) H. montanum L. Berg-J. Kahl; Blätter eyförmig, mit herzförmiger Basis sitzend; zuweilen unterseits rauh; Kelchblätter lanzettlich-spitz. 4. Wäldern, Gebüschen, Bergstellen, nicht selten im g. Geb., im Mosel-, Sauer-, Saar- und im Nahethale, im Hochwalde, in der Eifel und im Lxb. Juni—August.

244) H. hirsutum L. Rauhhaariges J. — Stengel rund, wie die eyrund-länglichen, gestielten Blätter rauhhaarig. 4. Wäldern, Gebüschen, Hecken; gemein im g. Geb. Juni—Aug.

245) H. elodes L. Sumpf-J. — Stengel am Grunde wurzelnd, mit den eyrundlichen Blättern zottig-behaart; Kelchblätter eyrund, Blumen klein. 4. Torfmooren, nur im Lxb. bei Etalle, St. Marie (Tin.) Juni—Juli.

19. Ordn. Acerineen DeC. K. syn. p. 135.

Bäume und Sträucher; Kelch 4—9theilig, in der Knospenlage dachig; Blumenkr. meist 5blätterig oder fehlend; Staubgefäße meist 8, frei; Fruchtknoten 1—2klappig, geflügelt, 2fächerig, in 2 nußartige Früchtchen sich trennend. Blumen grün-gelblich.

86. Acer L. Ahorn.

246) A. Pseudo-Platanus L. Weißer A. — Blätter unterseits behaart, 5lappig, Lappen spitz; Blumentrauben länglich hängend; Fruchtknoten zottig. ħ. Gebirgswäldern, stellweise im g. Geb.; im Mosel-, Saar-, Sauer- und Nahethale, im Hochwalde, in der Eifel und im Lxb., auch angepflanzt. April bis Mai.

247) A. platanoides L. Spitzer A. — Blätter kahl, mit zugespitzten 3—5zähnigen Lappen; Blumentrauben aufrecht; Fruchtknoten kahl. ħ. Gebirgswäldern, im g. Geb. Tr. B. Röder- und Meilenwald, Eifel bei Prüm, Manderscheid, hinter Wittlich. N. B. Kreuznach ꝛc. und im Lxb. April. — Auch angepflanzt.

248) A. campestre L. Feld-A. — Blätter kahl, am Grunde herzförmig, 5lappig mit gezähntem Mittellappen; Blumentrauben

aufrecht; Fruchtflügel wagerecht auseinanderfahrend. ♄. Wäldern, Gebüschen, Hecken; gemein im g. Geb. April—Mai.

249) **A. monspessulanum L.** Dreilappigblätteriger A. — Blätter 3lappig, ungezähnt, am Grunde gestutzt oder herzförmig; Blumentrauben hängend; Fruchtflügel aufrecht, fast parallel. ♄. Felsigen Bergstellen, Abhängen, stellweise im Untermosel- und Nahethale Tr. B. Bernkastel, Uerzig, Trarbach, häufig beim Wolfer Schloß (Müller), N. B. Kreuznach, Sobernheim, Kirn, Disibodenberg bei Meisenheim häufig. April— Mai.

20. Ordn. Hippocastaneen DeC. K. syn. p. 136.

Bäume; Kelch 5theilig; Blumenkr. unregelmäßig, 4—5blätterig; Staubgefäße 7 bis 8, Fruchtknoten 3fächerig, frei; Kapsel stachelig.

87. Aesculus L. Roßkastanie.

250) **A. Hippocastanum L.** Gemeine R. — Blätter gefiedert; Blumen weiß-röthlich in aufrechten Trauben. ♄. Hin und wieder im Geb. angepflanzt. — Mai.

21. Ordn. Ampelideen Humb. B. Kth. K. syn. p. 137.

Rankende Sträucher mit gegenständigen Blättern; Kelch frei, Staubgefäße 5, vor den 4 bis 5 Blumenbl. auf einer drüsigen Scheibe eingefügt; Fruchtknoten 2fächerig, frei, Beerenfrucht.

88. Vitis L. Weinrebe.

251) **V. vinifera L.** Edele W. — ♄. Juni bis Juli. In allen Hauptthälern des Geb. und an deren Abhängen, wie in Gärten wird die Rebe bis zu einer absoluten Höhe von 800 bis 900′ allgemein angepflanzt. Die wichtigsten Varietäten sind:

a. Weißbeerige Trauben;

α. **V. pusilla**, Rießling. Blätter 5- seltener 3lappig, uneben, blasig; Beere klein, kurzstielig, sehr aromatisch, oft röthlich angelaufen.

β. **V. albuelis**, Kleinberger. Blätter mehr rundlich, 3lappig, mit kurzem, dickem rothem Stiele; Traube groß und dicht; Beere mehr wässerig als gewürzhaft.

γ. **V. austriaca**, Oesterreicher. Blätter rund, 3lappig, hellgrün, eben; Traube dicht; Beere gelblichgrün, süß und wohlschmeckend.

δ. **V. aminea**, Gutedel. Blätter 5lappig, tief eingeschnitten, eben; Traube locker, Beere von verschiedener Größe und Farbe; meist in Gärten.

ε. **V. laciniata**, Petersilientraube. Blätter tief eingeschnitten.

ζ. **V. caudata**, Lampers. Blätter 5lappig, tief eingeschnitten, filzig; Traube groß, sehr locker.

b. Rothbeerige Trauben.

α. **V. tyrolensis**, Rother Rießling, Traminer. Blätter rundlich, 3lappig, unterseits wollig; Traube klein, dicht; Beere grauroth, süß und gewürzhaft.

β. **V. clavennensis**, Blauer Clävner. Blätter länglich, 3- bis 5lappig; dunkelgrün; Traube klein, sehr dicht; Beere süß und gewürzhaft. Der Ruländer ist eine Form mit hellrothen Beeren.

γ. **V. macrocarpa**, Blauer Trollinger, Bocksbeden. Blätter 5lappig, tief eingeschnitten, langgestielt, auf den Rippen borstig; Traube sehr groß; Beere rund oder länglich.

δ. **V. rhætica**, Ramünner. Blätter 5lappig, unten filzig; Traube groß, dicht; Beere hellroth. Einzeln angepflanzt.

22. Ordn. Geraniaceen DeC. K. syn. p. 137.

Kräuter; Kelch 5blätterig, bleibend, das obere Blatt zuweilen gespornt; Blumenbl. der Basis eines verlängerten, säulenartigen Fruchtträgers eingefügt; Staubgefäße unten verwachsen; Fruchtknoten 5früchtig geschnäbelt.

89. Geranium L. Storchschnabel.

a. Wurzel ausdauernd, Wurzelköpfe von Blatt- und Nebenblattreste der vorigen Jahre, schuppig; Blumenstiele 2blumig.

α. Fruchtbälge querfaltig, behaart.

252) **G. Phæum** L. Braunblumiger St.. — Blätter handförmig 7lappig, doppelt gezähnt; Blumenbl. eyrundlich, schwarzblau. 4. Gebirgswäldern nur im Lxb. (Tin.) Mai—Juni.

β. Fruchtbälge nicht querrunzelig oder faltig.

253) **G. pratense L.** Wiesen-St. — Stengel aufrecht, drüsenhaarig; Blätter 7theilig, eingeschnitten; Blumen blau, geadert, groß; Fruchtstiele zurückgebrochen; Bälge drüsig-behaart. 4. Fruchtbaren Wiesen, im g. Geb. Tr. B. vor dem Martins-Thor ꝛc., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juni—August.

254) **G. sylvaticum L.** Wald-St. — Vorigem ähnlich; Blume kleiner, röthlichblau; Fruchtstiele aufrecht; Bälge drüsenlos-behaart. 4. Bergwäldern, Waldwiesen, stellweise, häufig in den Gebirgsgegenden, im g. Geb. Tr. B. Helenenberg, Bitburg, Balesfeld (Schäfer), Schönecken, Prüm, im Schalkenbusch, Birresborn; Stadtkyll (Dick) ꝛc. N. B. Kreuznach ꝛc. und im Lxb. Mai bis Juni.

255) **G. palustre L.** Sumpf-St. — Stengel ausgebreitet; Blätter meist nur 5spaltig; Blumen dunkel-violett; Blumenstiele drüsenlos-rückwärts-behaart, in der Frucht abwärts-geneigt; Bälge kahl. 4. Feuchten, sumpfigen Wiesen, einzeln im Geb. Tr. B. bei Stadtkyll (Dick.), Montjoie. N. B. Kreuznach (Guth.) Juli bis August.

256) **G. sanguineum L.** Blutrother St. — Abstehend-behaart, ausgebreitet; Blätter nierenförmig, 7theilig; Blumen groß, roth, auf 1- bis 2blumigen Stielen; Bälge behaart. 4. Sonnigen Hügeln, Bergstellen, Gebüschen, stellweise, nicht selten im g. Geb. Tr. B. am Wasserfall häufig ꝛc. N. B. Kreuznach ꝛc. Lxb. Clausen, Dickirch, Pulvermühle ꝛc. Mai—August.

257) **G. pyrenaicum L.** Pyrenäischer St. — Wurzel einfach, spindelig; Blätter nierenförmig-rundlich, 5- bis 9theilig, Lappen eingeschnitten, gekerbt; Blumen blauroth, länger als der Kelch; Fruchtstiele zurückgeschlagen; Bälge feinhaarig. 4. An einer Wiesenhecke nur im Tr. B. bei Baumholder 1839. Juli bis September.

b. Wurzel jährig, spindelig, einfach oder ästig; Pflanzen meist mehrstengelig.

258) **G. pusillum L.** Kleiner St. — Kurzfeinhaarig, niederliegend; Blätter rundlich, 5- bis 9theilig; Blumenblätter ausgerandet, bläulich, kaum länger als der Kelch; Bälge glatt, fein-

haarig. ☉. Feldern, Wegen, Schutt, Zäunen, gemein im g. Geb. Juli bis September.

259) **G. dissectum L.** Zerschnittenblätteriger St. — Langhaarig-zottig; Blätter 5—7theilig, Lappen vielspaltig, Zipfel lineal; Blumenbl. röthlich, so lang als der lang begrannte Kelch; Bälge abstehend-drüsenhaarig. ☉. Sandfeldern, Aeckern, an Hecken, im g. Geb. Juni bis Juli.

260) **G. columbinum L.** Tauben-St. — Vorigem ähnlich; Blätter weniger tiefeingeschnitten; Blumenstiele länger als das Blatt; Blumen größer; Bälge glatt und kahl. ☉. Feldern, Hecken, steinigen Bergstellen, stellweise im Geb. **Tr. B.** an den Kalkbrüchen oberhalb Igel ꝛc. Juni bis Juli.

261) **G. rotundifolium L.** Rundblätteriger St. — Kurzweichhaarig; Blätter 7spaltig, Lappen gekerbt; Blumen länger als die kurzbegrannten Kelche; Bälge glatt und weichhaarig. ☉. Trockenen Orten, Weinbergen, Aeckern stellweise, doch selten im Mosel- und Saner-Thale **Tr. B.** Trier, Neumagen, Bernkastel ꝛc. **N. B.** Rohen, Kronweiler (Dr. Riegel) und im **Lxb.** Mai bis Sept.

262) **G. molle L.** Weichhaariger St. — Ausgebreitet, zottig; Wurzelblätter 7- bis 9theilig, Lappen vorne eingeschnitten, stumpfgekerbt; Blumen dunkelroth; Bälge querrunzelig, kahl. ☉. Wegen, Schutt; gemein im g. Geb. Mai bis August.

263) **G. lucidum L.** Spiegelglatter St. — Kelche querrunzelig; Blumenblätter dunkelroth, ganzrandig; Bälge runzelig, oben flaumig, Blätter nierenförmig, 5- bis 7lappig, glänzend, glatt. ☉. Thonschiefer- und Phorphyrgebirgen, nur im **N. B.** Kreuznach, Rheingrafenstein, Sobernheim, auf dem Lemberg. Mai bis August.

264) **G. Robertianum L.** Stinkender St. — Behaart, aufrecht, ästig; Blätter 3- bis 5theilig; Lappen 2fach-gefiedert; Blumenblätter roth, ganzrandig; Bälge runzelig, kahl. ☉. Wäldern, Hecken, Felsen, Mauern, Zäunen; gemein im g. Geb. Juni bis September.

90. Erodium l'Heritier. Reiherschnabel.

265) **E. cicutarium L.** Gemeiner R. — Stengel liegend; Blätter rauhhaarig, gefiedert-fiederspaltig, Blättchen ungestielt;

Blumen ungleich, purpurroth, in Dolden. ☉. Sandfeldern, Wegen, Triften, gemein im g. Geb. März bis September.

β. **maculatum.** Die 2 größern Blumenbl. am Grunde gelbbraungefleckt.

266) **E. moschatum l'Herit.** Bisamduftender R. — Pflanze größer, oben drüsenhaarig; Blätter gefiedert, ungleich 2fach-gesägt, mit fast gestielten Zipfeln; Staubgefäße unten 3zähnig. ☉. Hecken, nur im Lxb. Grotte de Han (Tin.) Mai—Juni.

23. Ordn. Balsamineen A. Richard K. syn. p. 142.

Kräuter; Kelch 5blätterig, das hintere Blatt gespornt, die 2 vordern meist fehlend; Blumenkr. 5blätterig, die seitlichen Blätter paarweise verwachsen; Staubgefäße 5; Frucht kapselartig mit zusammenrollenden Klappen.

91. Impatiens L. Springkraut.

267) **I. Noli-tangere L.** Empfindliches Sp. — Stengel durchscheinend, an den Gelenken angeschwollen; Blätter eyrund; Blumen gelb, Stiele mehrblumig. ☉. Feuchten Waldstellen, Gebüschen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Biwer, Ruwer, Oberemmel, Neuerburg, Warweiler, Schönecken ꝛc. N. B. im Nahe- und Glanthale und im Lxb. nicht selten. Juli bis August.

24. Ordn. Oxalideen DeC. Koch syn. p. 143.

Kräuter; Kelch 5theilig, bleibend, in der Knospenlage dachig; Blumenbl. 5, in der Knospenlage schraubenartig-gewunden; Staubgefäße 10; Fruchtknoten 5fächerig, frei, Fächer mehreyig; Kapselfrucht der Länge nach aufspringend.

92. Oxalis L. Sauerklee.

268) **O. Acetosella L.** Gemeiner S. — Stengel nackt; Blätter langgestielt, 3theilig; Blumen weiß. 4. Schattigen Waldstellen, Gebüschen; gemein im g. Geb. April bis Mai.

269) **O. stricta L.** Aufrechter S. — Stengel beblättert; Wurzel mit fädlichen Ausläufern; Blätter gestielt, 3theilig, ohne Nebenblätter; Blumen gelb. ☉. Gärten und Ackerland, stellweise im Geb. N. B. Kreuznach, Meisenheim. Lxb. bei Itzel. Juli bis October.

25. Ordn. Rutaceen Juss. K. syn. p. 144.

Kräuter oder Halbsträucher; Kelch frei, 4—5theilig; Blumenkr. 3—5blätterig; Staubgefäße meist einer drüsigen Scheibe eingesetzt; Fruchtknoten lappig, mehrfächerig; Griffel 1; Kapselfächer armsamig.

93. Dictamnus L. Diptam.

270) **D. Fraxinella Pers.** Eschenblätteriger D. — Wurzel dick, weiß; Blätter unpaarig gefiedert; Blumen groß, rosenroth, geadert, in drüsigen Rispen. 4. Sonnigen Bergwäldern nur im N. B. Kreuznach, Rothenfels und Roßberg, Kirn, Kellberg, Limberg, Breidenheim, an den Dachslöchern bei Meisenheim (Persinger). Juni bis Juli.

II. Unter-Classe.

Calycifloreen. Kelchblüthige.

Kelchblätter unten verwachsen; Blumenbl. und Staubgefäße einer auf dem Grunde des Kelches aufgewachsenen Scheibe eingefügt, oder der, mit dem Fruchtknoten verwachsene Kelch trägt dieselbe. Blumenkrone selten 1blätterig.

26. Ordn. Celastrineen Rob. Br. K. syn. p. 146.

Sträucher; Kelch 4—5spaltig oder theilig, in der Knospenlage dachig, mit bleibender Basis; Blumenkr. abfallend, 4 bis 5blätterig; 4—5Staubgefäße mit den Kelchtheilen wechselnd; Fruchtknoten frei, 2—5fächerig.

94. Staphylea L. Pimpernuß.

271) **S. pinnata L.** Gefiedertblätterige P. — Blättchen 5 bis 7, gesägt, kahl; Blumen weißlich in Trauben. In Hecken hier und da im Geb. Tr. B. Biwerthal bei der Klauße (Schäf.) Lxb. Bellevue, Clausen ꝛc. Mai—Juni. ♄.

95. Evonymus L. Spindelbaum.

272) **E. europaeus L.** Europäischer Sp. — Aeste 4kantig;

Blätter elliptisch-lanzettlich; Blumen klein, grünlich, achselständig; Fruchtkapsel 4kantig, ungeflügelt, roth. Hecken, Wäldern, gemein im g. Geb. Mai. ♄.

27. Ordn. Rhamneen R. Brow. K. syn. 147.

Sträucher; Kelch 4—5spaltig, in der Knospenlage klappig; Blumenkr. 4—5blätterig; Staubgefäße 4—5, den Kelchtheilen entgegengesetzt; Fruchtknoten 4—5fächerig.

96. Rhamnus L. Kreuzdorn.

273) **Rh. cathartica L.** Gemeiner K. — Aeste dornig; Blätter elliptisch, gekerbt-gesägt, am Grunde herzförmig; Blumen gelbgrün, klein, zu 2 bis 5 achselständig; Beeren schwarz. Hecken, Gebüschen stellweise, im g. Geb. nicht selten. Tr. B. Röderwald, Neuerburg, Welfer Schloß ꝛc. Mai bis Juni. ♄.

274) **Rh. Frangula L.** Dornenloser K. — (Faulbaum) Blätter ganzrandig; Blumen grün-weiß, 5spaltig; Beeren roth, später schwarz; Strauch ästig, kahl. Wäldern, Gebüschen, im g. Geb. Tr. B. Igeler-, Röder-, Sirzenicher Wald ꝛc. Mai—Juni. ♄.

28. Ordn. Papilionaceen L. K. syn. p. 151.

Kräuter, Sträucher und Bäume; Blätter zusammengesetzt, mit Nebenblättern, oft mit Ranken. Kelch 5zähnig oder 2lippig, abfällig oder welkend; Blumenkr. schmetterlingartig, 5blätterig, die 2 vorderen Blumenbl. gleich groß, oft rinnenartig, welche die 10, 1—2brüderigen Staubgefäße und den freien Fruchtknoten aufnehmen sind das Schiffchen, die 2 seitlichen sind die Flügel und das hintere, größte, oft rückwärtsstehende Blumenbl. ist die Fahne.

1, Gruppe **Loteen DeC.** Hülse 1fächerig, Samenlappen flach.

a. **Genisteen K.** Staubgefäße 1brüderig; Kelch 2lippig, Flügel faltig-runzelig.

97. Ulex L. Heckſame.

275) **U. europaeus L.** Europäischer H. — Strauch mit zusammengesetzten Dornen dicht besetzt; Blätter lineal-pfriemlich; Blumen gelb in Trauben; Hülsen zottig. Bergwäldern und sandigen Heiden, stellweise im Geb. Tr. B. Auf dem Limberg bei

Saarlouis; N. B. Hochstädten bei Meisenheim, Lxb. Autelbas, Attroperie, Habay-la-vieille. April—Septemb. ♄.

98. Sarothamnus Wimmer. Binsenstrauch.

276) S. scoparius Wim. Besen-B. — Untere Blätter 3-theilig; Blumen groß, gelb; Hülsen schwärzlich, gewimpert. (Genista L.) Heiden, Bergwäldern, Gebüschen, im g. Geb. gemein. Mai—Juni. ♄.

99. Genista L. Ginster.

277) G. pilosa L. Haariger G. — Stengel liegend; Blätter länglich-lanzettlich, unterseits wie die ganze Pflanze anliegend-seidenhaarig; Blumen gelb; die seitlichen von einem Blattbüschel umgeben; Fahne, Schiffchen und Hülsen seidenhaarig. Sonnigen Bergwäldern, Heiden, Gebüschen, im g. Geb. gemein. Mai bis Juni. ♄. Stengel zuweilen fast aufrecht, auch wohl ganz auf die Erde angedrückt.

278) G. tinctoria L. Färber-G. — Stengel aufrecht, rund, wehrlos, kahl; Blätter lanzettlich, am Rande flaumig; Blumen und Hülsen kahl. Wäldern, trockenen Wiesen, Triften, im g. Geb. Juni—Juli. ♄.

279) G. germanica L. Deutscher G. — Stengel dornig, Aeste beblättert, rauhhaarig; Blätter lineal-länglich; Blumen gelb, in kurzen Trauben; Hülsen behaart. Wäldern, Gebüschen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Eurener-, Zewener-, Igeler-Wald; Prüm, Bernkastel ꝛc. Lxb. bei Ansembourg ꝛc. Mai—Juni. ♄.

280) G. anglica L. Englischer G. — Stengel dornig, aber wie die Hülsen ganz kahl. Torfheiden, doch selten im Geb. Tr. B. Obersauerthale (Schäfer), Münstereifel. Lxb. Salvacourt (Tin.) Mai—Juni. ♄.

100. Cytisus L. Bohnenbaum.

281) C. Laburnum L. Gemeiner B. — Blätter 3theilig. Blumen gelb, in hängenden Trauben. In Hecken, Gärten und Anlagen angepflanzt. Mai—Juni. ♄.

282) C. sagittalis Koch. Geflügelter B. (Genista L.) Stengel und Aeste von herablaufenden Blättern breit-geflügelt;

Blumen gelb, in endständigen Trauben. Sandigen Wäldern, Wiesen, Heiden, Bergstellen stellweise gemein im g. Geb. Mai bis Juli. ♄.

b. Anthyllideen K. Staubgefäße 1brüderig, Flügel kaum faltig-runzelig, Kelch 5zähnig oder 2lippig.

101. Ononis L. Hauhechel.

283) O. spinosa L. Dornige H. — Stengel aufrecht oder aufstrebend, nicht wurzelnd, mit einem abwechselnden Haarstreifen versehen und mit dornigen Aesten; Blättchen ey-länglich; Blumen violett; Hülsen 2—3samig. ♄. Trockenen Wiesen, Triften, Wegerändern, Feldern ꝛc. im g. Geb. gemein. Juni bis September. Die Wurzel dieser, wie die der folgenden Pflanze ist unter Radix ononidis spinos. officinell.

284) O. repens L. Kriechende H. — Stengel liegend, wurzelnd, ganz zottig, Aeste mit oder ohne Dornen; Hülsen 4 bis 7samig. ♄. Triften, Waldwiesen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Sirzenicher Wald, Prüm, Bernkastel, St. Wendel, Saarbrücken ꝛc. im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juni bis August. β. mitis. Aeste ohne Dornen; bei St. Wendel (Dr. Riegel).

102. Anthyllis L. Wundklee.

285) A. vulneraria L. Gemeiner W. — Blätter ungleich, 2zeilig gefiedert, Endblättchen größer; Blumen gelb in doppeltem endständigem Kopfe. Wiesen, Triften, Hügeln, gemein im g. Geb. Mai bis Juni. 4.

c. Trifolieen Koch. Staubgefäße 2brüderig; Blätter 3zählig.

103. Medicago L. Schneckenklee.

a. Hülsen ohne Stacheln, mit 1—2 Windungen.

286) M. sativa L. Luzerner-Ewiger-Klee. — Stengel aufgerichtet; Blättchen länglich, ausgerandet, gezähnelt; Blumen gestielt, traubig, blau oder violett; Hülsen kahl. 4. Wiesen und häufig als Futterkraut angepflanzt. Juni bis October.

287) M. falcata L. Schwedische Luzerne. Behaart; Stengel meist liegend, Blättchen schmäler, ganzrandig; Blumen gelb oder grün-gelb und violett gemischt; Hülsen sichelförmig-gekrümmt

und behaart. 4. Trockenen Wiesen, Bergabhängen, Wegen, gemein im g. Geb. Juni—September.

288) **M. lupulina L.** Hopfen-Sch. — Ausgebreitet, Haare anliegend; Blättchen verkehrt-eyrund, gezähnelt; Blumen klein, gelb; in eyrunden, dichten Aehrchen; Hülsen nierenförmig, runzelig, behaart oder kahl. Wegen, Aeckern, Wiesen ꝛc. im g. Geb. gemein. Mai—October. ☉. *β.* **Willdenowii Bönngh.** Hülsen mit abstehenden Drüsenhaaren besetzt.

b. Hülsen schneckenartig, dornig, mit 3 oder mehrern Windungen.

289) **M. maculata Willd.** Gefleckter Sch. — Zerstreutgliederhaarig; Blättchen breit-eyrund, stumpf-gezähnt, untere verkehrt-herzförmig und alle mit einem schwarzen Flecken; Blumenstiele 1—2blumig, Hülsen rundlich, kahl, mit 5 Windungen und hackigen Dornen. Bebauten Stellen nur im Lxb. an der Obermesel bei Schengen, selten (Tin.) Juni—Juli. ☉.

290) **M. minima Lam.** Kleinster Sch. — Weichhaarig; Stengel meist liegend; Blättchen keilig-verkehrt-eyrund; Nebenblätter ey-lanzettlich, spitz; Blumen klein, gelb; Hülsen mit 4—6 Windungen, behaart, Stacheln hackig. Sonnigen, trockenen Orten, Bergstellen, Feldern ꝛc. stellweise im Geb. Tr. B. oberhalb Igel, von Olk nach dem Röder; N. B. Rheingrafenstein bei Kreuznach, Oberstein, Oberhausen; Lxb. Pulvermühle, Diekirch ꝛc. Mai bis Juni. ☉. *β.* **mollissima K. syn.** Igel.

291) **M. apiculata Willd.** Bespitzter Sch. — Kahl, Blättchen verkehrt-ey- oder herzförmig; Nebenblätter borstlich-fiederspaltig; Blumen gelb mit braunen Linien; Hülsen kahl, 2 bis 3mal gewunden mit geraden Dornen. Saatfeldern nur einzeln im Geb. Tr. B. Schwalbach bei Saarlouis (Glesner), Malmedy. Mai—Juni. ☉.

292) **M. denticulata Willd.** Gezähnter Sch. — Stengel aufrecht, 4eckig, kahl; Blättchen herzförmig, gespitzt; Nebenbl. pfriemlich-gezähnt; Blumen gelb; Hülsen mit 2—3 Windungen, netzig gerippt, Dornen hackig-gebogen, 2reihig gestellt. Getreidefeldern, einzeln im Geb. Tr. B. zwischen Stablo und Malmedy; N. B. bei Oberstein, auch bei Köln, Bödecker. Juni—Juli. ☉.

104. Trigonella L. Hornklee.

293) **T. Fœnum-græcum L.** Gemeiner H. — Aufrecht;

Blättchen länglich, vorne gezähnelt; Blumen gelblich zu 1—2; Hülsen lineal und aufwärts-gekrümmt. Feldern, auf der Ober-Mosel nur im Lxb. bei Remich. Juli. ☉.

105. Melilotus Tournef. Honigklee.

294) **M. macrorrhiza Pers.** Langwurzeliger H. — Aufrecht; Blättchen scharfgesägt, untere verkehrt-eyrund; Nebenbl. borstlich, ganzrandig; Blumen gelb, in lockern, später verlängerten Trauben; Fahne, Flügel und Schiffchen gleichlang; Hülsen eyrund, kurzgespitzt, netzig-runzelig, flaumig. **M. officinalis Willd.** Feuchten Wiesen, Weidengebüschen, Fluß- und Bachufern, im g. Geb. Juli—September. ☉. Die blühende Pflanze ist unter **Herb. Meliloti. citr. officinell**, wie auch **296.**

295) **M. alba Lam.** Weißblühender H. — Vorigem ähnlich; Blumen immer weiß; Hülsen stachelspitz, netzig-runzelig, an der Nath stumpfkielig, kahl. Ufern, Wegen, Rainen, Aeckern, stellweise im g. Geb. Juni—September. ☉. **M. leucantha Koch.**

296) **M. officinalis Lam.** Gebräuchlicher H. — Liegend-ausgebreitet; Blättchen gesägt, stumpf, untere verkehrt-eyrund; Flügel und Fahne fast gleich, länger als das Schiffchen; Hülsen kahl, querrunzelig; Blumen gelb. **M. diffusa Koch, M. arvensis Wallr.** Aeckern, Wegen, Wiesen, Rainen, gemein im g. Geb. Juni—September. ☉.

106. Trifolium L. Klee.

a. Kelch innen behaart, später geschlossen und die 1samige Hülse umgebend; Blumen sitzend oder kurzgestielt, in runden oder länglichen Aehren.

297) **T. pratense L.** Wiesenklee. — Blättchen oval, fast ganzrandig, flaumig; Blumenähren röthlich oder weiß, zu 2 mit Blättern umhüllt; Kelch flaumig; Nebenbl. eyrund in eine Granne ausgehend. Häufig auf Wiesen und allgemein als Futterkraut angepflanzt. Mai—Herbst. ☉.

β. **sativum.** Deutscher Klee. Aehren nicht von Blättern umgeben.

298) **T. medium L.** Mittlerer K. — Blättchen elliptisch,

gezähnelt; Blumenähren röthlich, einzeln, gestielt, kugelig, nicht umhüllt; Kelch 10nervig, kahl, nur die Zähne gewimpert; Nebenblätter schmal-lanzettlich. Waldwiesen, Bergwäldern und deren Rändern, im g. Geb. Tr. B. Zewener-, Igeler- und Röder-Wald, Saarbrücken, im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juni—August. 4.

299) T. alpestre L. Alpen-K. — Stengel aufrecht, einfach, flaumig; Blättchen länglich, gezähnt; Nebenbl. lanzettlich-pfriemlich; Aehren kugelig, gezweiet, umhüllt; Kelch 20nervig, zottig; Blumen roth. Sonnigen, trockenen Bergwäldern, auf Kalk, Sand, Porphyr, Diorit und Kohlengebirgen, stellweise nicht selten im g. Geb. Tr. B. Eurener-, Zewener-, Igeler- und Röderwalde, St. Wendel, Saarbrücken ꝛc. N. B. Kreuznach, Oberstein ꝛc. Lxb. Pulvermühle ꝛc. Juni—Juli. 4.

300) T. rubens L. Rothblumiger K. — Stengel aufrecht, wie die länglich-lanzettlichen, spitz-gesägten Blättchen und der 20nervige Kelch, kahl; Aehren länglich-walzig, meist zu 2; Nebenblätter entfernt-gesägt. Gebirgswäldern, stellweise im Geb. Tr. B. Perl, St. Wendel (Dr. Riegel). N. B. Kreuznach, Lemberg. Lxb. Schengen, Dudelange (Tin.) Juli—August. 4.

301) T. ochroleucum L. Gelbweißblühender K. — Stengel aufstrebend, rauhhaarig; Blättchen elliptisch, ganzrandig und ausgerandet, behaart; Aehrchen fast oval, einzeln meist umhüllt; Kelch 10nervig. Wald- und Bergwiesen, stellweise im Geb. Tr. B. unterhalb dem Kockelsberg, Waldrach, in der Eifel, bei Saarbrücken auf Kalk (Dr. F. W. Sch.) ꝛc. N. B. Kreuznach, Kirn, Martinstein, Meisenheim. Lxb. häufig von Wasserbillig bis Echternach ꝛc. Juni—Juli. 4.

302) T. incarnatum L. Fleischrothblühender K. — Zottig-behaart, aufrecht; Aehrchen einzeln, walzlich, ohne Hülle; Blättchen verkehrt-eyrund, gestutzt. Hin und wieder angebaut und nach Tinant im Lxb. auf Sandfeldern bei Sept-Fontaines ob wild? Juli. ☉.

303) T. arvense L. Acker-K. — Graugrün, zottig-behaart, aufrecht, ästig; Blättchen länglich; Nebenblätter lanzettlich-pfriemlich; Aehren walzig, ohne Hülle; Blumen weiß oder roth, kürzer

als der Kelch. Saat- und Brachfeldern, gemein im g. Geb. — Juli—September. ☉.

304) **T. striatum L.** Gestreifter K. — Behaart, aufrecht; Blättchen nur oben gesägt, sitzend; Nebenbl. eyförmig, zugespitzt; Aehrchen später walzig, einzeln mit einem Hüllblatte; Kelch nach dem Verblühen kugelig, Zähne aufrecht; Blumen röthlich. Brachäckern und Abhängen, nur an einer Stelle im Geb. **Tr. B.** auf dem mit Basaltfelsen gekrönten Weiselberg bei Oberkirchen, ohnweit St. Wendel (Koch. **Dr. F. W. Sch.**) Juni—Juli. ☉.

b. Kelch nach dem Verblühen aufgeblasen, häutig, netzaderig, behaart, sonst wie a.

305) **T. fragiferum L.** Erdbeer-K. — Stengel kriechend, kahl; Blättchen spitz-gesägt; Aehren langgestielt, kugelig, später angeschwollen; Blumen röthlich. Etwas feuchten Wiesen, Grasstellen, besonders an Fluß- und Bachufern, im Mosel-, Sauer-, Saar- und Nahethale und im **Lxb.** stellweise häufig. **Tr. B.** unter- und oberhalb der Moselbrücke bei Pallien ꝛc. Juni bis October. 4.

c. Kelchschlund innen nicht behaart; Kelchzähne gleichlang, Röhre nicht aufgeblasen; Blumenstiele später abwärts gebogen.

306) **T. montanum L.** Berg-K. — Behaart, aufrecht; Blättchen feingesägt; Aehren oval-rund ohne Hülle; Blumen weiß, länger als der zottige Kelch. Bergwiesen, stellweise, nicht selten im g. Geb. **Tr. B.** oberhalb Neuhaus, Röder, Schönecken, Prüm, St. Wendel, Saarbrücken ꝛc., im **N. B.** und im **Lxb.** Mai—September. 4.

307) **T. repens L.** Kriechender K. — Stengel kriechend, wurzelnd, kahl; Aehren langgestielt, Kelch kahl, Blumen weiß. Wiesen, Wegen, Aeckern, gemein im g. Geb. Mai—Octob. 4.

308) **T. hybridum L.** Bastard-K. — Stengel aufstrebend, nicht wurzelnd, röhrig, kahl; Aehrchen gedrungen, röthlich-weiß; Blumenstiele 2—3mal länger als die kahle Kelchröhre; Blättchen rautig-elliptisch, stumpf, gezähnelt; Nebenbl. ey-lanzettlich, spitz. Fruchtbaren etwas feuchten Wiesen, nur einzeln im Geb. **Tr. B.** bei Perl (Dietrich), Saarthale (Schäfer). **N. B.** Kreuznach und im Brüel bei Meisenheim. Mai—October. 4.

309) **T. elegans Savi.** (**T. decumbens F. W. Schultz**

in litt.) Zierlicher K. — Stengel nicht röhrig, oben flaumig; Blättchen verkehrt-eyrund, doppel- und spitz-gesägt; die ganze Pflanze fast um die Hälfte kleiner als T. hybridum. Waldrändern auf Lehm und Schieferboden, im Kohlengebirge bei St. Wendel, dann häufig auf Muschelkalk bei Zweibrücken, Bitsch ꝛc. Juni—Juli. 4.

d. Die 2 obern Kelchzähne kürzer, sonst wie bei c, Blumen in gestielten Köpfen, gelb, später braun werdend.

310) T. spadiceum L. Braunblumiger K. — Aufrecht, Blättchen gleichlang-gestielt; Nebenbl. lanzettlich; Köpfchen walzig, dichtblumig, schon im Aufblühen bräunlich, später dunkelbraun; Kelchzähne behaart. Bergwiesen nur an einzelnen Stellen im Tr. B., Stadtkyll, Aremberg, Malmedy. Juni—August. ☉.

311) T. aureum Pollich. Goldgelber K. — Aufrecht, alle Blättchen ungestielt; Köpfchen oval; Blumen erst nach dem Verblühen bräunlich; Kelchröhre kahl. T. agrarium L. — Waldwiesen, Waldrändern, Triften, gemein im g. Geb. Juni bis Juli. ☉.

312) T. procumbens L. Liegender K. — Ausgebreitet, endlich liegend; Blättchen gestielt, das Mittlere länger gestielt; Nebenblätter eyförmig; Köpfchen seitenständig 30—40blumig; Fahne löffelartig, gefurcht. Aeckern, Brachen, Wegerändern ꝛc., gemein im g. Geb. Mai—October. ☉. α. majus. Aufrecht; T. campestre Schreb. — β. minus. Liegend, Blumenköpfchen kleiner. T. procumbens Schreb.

313) T. filiformis L. Fadenstengeliger K. — Ausgebreitet, Köpfchen kleiner, locker, 10—15blumig; Blumen kleiner, schmäler, Fahne fast glatt. Wiesen, Feldern, Triften, gemein im g. Geb. Mai—September. ☉.

107. Lotus L. Schotenklee.

314) L. corniculatus L. Gehörnter Sch. — Stengel ausgebreitet, aufstrebend, nicht hohl; Blumen gelb in gestielten, doldigen Köpfchen; Kelchzähne der nicht aufgeblühten Blumen anliegend; Hülsen stielrund. Wiesen, Triften, Waldrändern, Rainen meist trockenen Stellen, häufig im g. Geb. Mai bis Sept. 4.

β. ciliatus Tenore. Blättchen und Kelch lang gewimpert.

γ. villosus Thuill. Zottig-behaart. — δ. tenuifolius K. Blättchen lanzettlich, Nebenbl. lineal-lanzettlich. In der Eifel.

315) L. major Scopoli. Größerer Sch. — Pflanze größer, Stengel hohl; Köpfe reichblumiger, Kelchzähne zurückgebogen. Sumpfwiesen, Gräben, Teichrändern, gemein im g. Geb. Juni bis August. 4.

108. Tetragonolobus Scop. Spargelerbsenklee.

316) T. siliquosus Roth. Schotentragender Sp. — Stengel liegend; Blättchen ey-länglich, Nebenbl. eyförmig; Blumen groß, blaßgelb, einzeln, auf Stielen 2—3mal so lang als das Blatt, Hülsen breit geflügelt. Feuchten Wiesen nur im N. B. Kreuznach, Bosenheim. Mai—Juni. ☉.

d. Galegeen K. syn. 2brüderig; Blätter ungleichpaarig-gefiedert.

109. Robinia L. Robinie.

317) R. Pseudacacia L. Akacienartige R. Aeste und Hülsen kahl, Blumen weiß in hängenden Trauben. Die Kugelakacie ist eine unfruchtbare Form. ♄. Häufig angepflanzt. Juni.

110. Colutea L. Blasenstrauch.

318) C. arborescens L. Baumartiger B. — Blätter länger als die gelben, zu 3—6 stehenden Blumen. ♄. In Waldgebüschen im Lxb. (Tin.), auch Zierstrauch. Mai—Juni.

e. Astragaleen K. syn. 2brüderig, Blätter unpaarig-gefiedert. Hülse 1fächerig oder der Länge nach halb 2fächerig.

111. Oxytropis DeC. Spitzkiel.

319) O. pilosa DeC. Behaarter Sp. — Zottig, aufrecht; Blättchen länglich, kürzer als die gelben Blumen, in gestielten Köpfchen; Hülsen lineal, aufrecht, 2fächerig, zottig. 4. Porphyrgebirgen, nur im N. B. Kreuznach auf dem Rothenfels bis Norheim und beim Schlosse Böckelheim. Juni—Juli.

112. Astragalus DeC. Traganth.

320) A. glycyphyllus L. Süßholzblätteriger T. — Liegend,

faſt kahl; Blättchen eyförmig, 11—13; Nebenbl. eyförmig, zugeſpitzt, frei; Blumen gelb, in geſtielten Trauben; Hülſen 3kantig, gebogen, kahl. 4. Waldrändern, Waldwieſen, ſchattigen Rainen, Wegen; nicht ſelten im g. Geb. Tr. B. Monaiſe, Eurener- und Igeler-Walde, in der Eifel, im Hochwalde; im Nahethale und im Lxb. Juni—Juli.

2. Gruppe, Hedysareen DeC. Hülſen gegliedert, durch Querwände in mehrere 1ſamige, nicht weiter aufſpringende Fächer getheilt.

113. Coronilla L. Kronenwicke.

321) C. varia L. Bunte K. — Stengel liegend, ausgebreitet-äſtig; Blättchen unpaarig, zahlreich, lanzettlich; Blumen weiß und roth in Doldenköpfchen. 4. Sonnigen Hügeln, Feldrändern, Wegen, im g. Geb. Juni—Auguſt.

114. Ornithopus L. Vogelfuß.

322) O. perpusillus L. Kleiner V. — Liegend, behaart; Blättchen elliptiſch, 11—31; Blumen weißgelblich, röthlich-geſtreift, in Köpfchen von einem gefiederten Deckblatte geſtützt. ☉. Sandfeldern, trockenen, ſandigen Wäldern; ſtellweiſe im g. Geb. Tr. B. am Keckelsberg, Sirzenicher Thal, Wallerfangen, Saarbrücken ꝛc. N. B. Kreuznach, Oberſtein ꝛc. und im Lxb. nicht ſelten. Mai—Juni.

115. Hypocrepis L. Pferdehuf.

323) H. comosa L. Schopffrüchtiger P. — Liegend, äſtig; Blättchen länglich-rund, 11—15; Blumen gelb, in Dolden. 4. Bewachſenen Hügeln, Felſen, trockenen Wieſen, ſtellweiſe im g. Geb. T. B. um Trier, oberhalb Igel, im Röder, Prüm ꝛc. N. B. Kirn, Böckelheim ꝛc. und im Lxb. nicht ſelten. Mai—Juni.

116. Onobrychis T. L. Eſparſette.

324) O. sativa Lam. Angebaute E. — Blumen in Aehren, roſa, dunkeler geſtreift; Hülſen 1gliederig, ſtachelig-gezähnt. 4. Wieſen, Triften, Hügeln, im Moſel-, Sauer-, Saar- und Nahethale ꝛc. gemein; auch häufig angebaut als Futterkraut. Mai bis Juli.

3. Gruppe, **Vicieen Bronn.** — Hülsen 1fächerig; durch wechselwendige Drehung in 2 Klappen aufspringend; Blätter abgebrochen-gefiedert, in eine Ranke oder Stachelspitze ausgehend.

117. Vicia L. Koch. Wicke.

a. **Ervilia K.** Griffel oberwärts gleichbehaart. **Ervum L.** α. Blumenstiele verlängert, armblumig.

325) **V. hirsuta Koch.** Rauhhaarige W. Blätter mit ästiger Ranke, 5—6paarig; Stiele mit 4—6 blauweißen Blumen; Hülsen feinhaarig, 2samig. ☉. Unter der Saat, an Hecken, gemein im g. Geb. Juni—Juli.

326) **V. tetrasperma K.** Viersamige W. — Stengel schlaff, meist liegend; Blätter in Ranken endigend, 3—4paarig, Blättchen lineal, stumpflich; Blumenstiele 1blumig; Hülsen 4samig, kahl. ☉. Saatäckern, Hügeln, Gebüschen ꝛc. häufig, im g. Geb. Juni—August. β. **intermedia Bach.** Blumenstiele begrannt, 1—2blumig; Hülsen 4—5samig. **Tr. B.** bei Krettnach.

327) **V. gracilis Loisl.** Schlanke W. — Stengel aufrecht, ästig; Blätter 3—4paarig, rankig endigend; Blättchen lineal, spitz; Blumenstiele 1—4blumig, begrannt, nochmals so lang als das Blatt; Blumen größer; Hülsen 6samig, kahl. ☉. Feldern des Muschelkalks im **Tr. B.** bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schultz) **Lxb.** ohne bestimmten Standort (Tin.) Juni—Juli.

328) **V. monantha K.** Einblumige W. — Blätter rankend, 6—8paarig, Blättchen lineal, stumpf oder gestutzt; Nebenblätter ungleich, das eine lineal, sitzend, das andere halbmondartig, borstlich-gezähnt, gestielt; Hülsen breit-länglich, 4samig. ☉. Saatfeldern stellweise, doch selten im Geb. **Tr. B.** Baumholder. **N. B.** Birkenfeld, Oberstein, Lauscheid bei Meisenheim (Persinger). Juni—Juli.

329) **V. Ervillia K.** Linsenartige W. — Blätter 10—12paarig, in eine Spitze endigend; Blättchen gestutzt; Nebenblätter halbspießförmig, borstlich-gezähnt; Blumenstiele mit 2—4weißvioletten Blumen, kürzer als das Blatt; Hülsen länglich, höckerig, perlschnurartig. ☉. Feldern, besonders Linsenäckern, stellweise im Geb. **Tr. B.** oberhalb Igel. **N. B.** Meisenheim, Kreuznach und stellweise im g. Nahethale. **Lxb.** Obermosel bei Wormeldange. Juni—August. Auch angebaut.

β. Blumenstiele verlängert, reichblumig.

330) **V. pisiformis L.** Erbsenartige W. — Blätter rankend, 3—5paarig, das unterste Paar dicht am Stengel anliegend, die halbpfeilförmigen, gezähnten Nebenbl. deckend, Blättchen eyrund; Blumen gelblichweiß in Trauben, länger als das Blatt; Hülsen länglich. 4. Bergwäldern, Gebüschen, selten im Geb. N. B. Kreuznach, Sobernheim, Duchroth, in den Thaler-Hecken bei Meisenheim (Dr. Schaffner). Juni—Juli.

b. **Vicia Koch.** Griffel oben gebärtet, kahl oder ganz zottig.

α. Blumentrauben langgestielt, reichblumig; Blätter mit verzweigten Ranken.

331) **V. Cracca L.** Vogel-W. — Blätter vielpaarig, angedrückt-flaumhaarig, Blättchen länglich-lineal, genervt; Nebenbl. halbspießförmig, ganzrandig; Blumen blau, Traube meist so lang als das Blatt; Platte der Fahne so lang als ihr Nagel; Hülsen lineal-länglich. 4. Feldern, Gebüschen, Ufern, gemein im g. Geb. Juni—August.

332) **V. tenuifolia DeC. fl. fr.** Schmalblätterige W. — Stengel stärker, fast aufrecht; Blätter abstehend-behaart; die Fahne fast nochmal so lang als ihr Nagel; sonst wie **V. Cracca.** 4. Trockenen, sonnigen Waldwiesen, stellweise im Geb. Tr. B. Eurener-Wald (Schäfer), Igeler- und Röderwald. N. B. Kreuznach und im Lxb. Juni—Juli.

333) **V. onobrychioides L.** Hahnenkopfartige W. — Blätter 6—8paarig, Blättchen lanzett-lineal, nervig, unten flaumig; Nebenbl. gezähnt; Traube 6—12blumig, locker, länger als das Blatt; Fahne violett, geadert, Flügel lila, Schiffchen weißlich mit violettem Fleck; Hülsen kahl. ☉. An bewachsenen Felsen der Obermosel und Sauer, nur im Lxb. Grevenmacher, Echternach? (Tin.) Mai—Juli.

β. Blumen kurzgestielt, blattwinkelständig zu 1—6.

334) **V. Faba L.** Bohnen W. (Dicke Bohne). — Blätter ohne Ranken; Blumen weiß, schwarzgefleckt; Hülsen dicht behaart. ☉. Allgemein angepflanzt, mit mehrern Spielarten. Mai—Juni.

335) **V. sepium L.** Zaun-W. — Blätter 5—9paarig mit Ranken; Blättchen eyrund oder länglich, stumpf mit Stachelspitze; Traube 2—5blumig, Blumen graublau; Kelchzähne aus breiter

Basis pfriemlich, ungleich, die beiden obern zusammenneigend; Hülsen lineal-länglich, kahl. 4. Hecken, Gebüschen, im g. Geb. gemein. April—Juni. β. **ochroleuca.** Blumen gelblich.

336) **V. lutea L.** Gelbblumige W. — Blätter 5—8paarig mit Ranken, Blättchen stumpf, stachelspitz, gewimpert; Blumen gelb; Hülsen länglich, behaart. ☉. Aeckern, selten, 1834—1836 bei den Siewenicher Höfen und damals Prof. Nees, seelig, mitgetheilt. Juni.

337) **V. sativa L.** Angebaute W. — Flaumhaarig, Blätter 6—7paarig mit Ranken; Blättchen verkehrt-ey-länglich, ausgerandet, gestutzt; Blumen blauröthlich, auch weiß, meist gezweiet; Kelchzähne lanzettlich-pfriemlich, gleichlang, vorgestreckt; Hülsen lineal, dicht behaart, gelblichbraun. ☉. Angebaut und auf Feldern im g. Geb. Mai—Juli.

β. **cordifolia mihi.** Rauhhaarig, fast aufrecht; Kelchzähne wimperig-behaart, Blumen gelblichweiß; Blätter 7paarig mit Ranken, Blättchen der untern Blätter verkehrt-herzförmig, die, der obern lineal-keilig; oben etwas breiter und alle stark ausgerandet. **V. cordata Wulf.?** Ohne Originalexemplar der letztern wollte ich nicht entscheiden; auf Kalkäckern im **Tr. B.** hierher der Siewenicher Höfe 1836.

338) **V. angustifolia Roth.** Schmalblätterige W. — Kahl; Blätter 5paarig, rankig; Blättchen der obern Blätter lineal-lanzettlich, stumpf oder spitzig; Blumen roth, zu 1—2; Hülsen abstehend, die reifen kahl, schwärzlich. ☉. Saat- und Brachäckern, Zäunen, besonders auf Sand im g. Geb. Juni—August.

α. **V. Bobartii Forst.** Blättchen der obern Blätter schmallineal.

β. **V. segetalis Thuill.** Blättchen lanzett-lineal.

γ. **V. Wirtgenii Mihi.** 2—3′ hoch aufsteigend, oben rauhhaarig; Blättchen gewimpert, elliptisch-lanzettlich, stumpf, gespitzt; Nebenbl. die untern mit einem längern und einem kürzern Zahne, die obern aus breiter Basis grannigzugespitzt; Blumen violett-roth, am Grunde heller; eine kurzgestielt und regelmäßig bei meiner Pflanze, drei andere Blumen auf einem meist so langen Stiele als das Blatt, ohne die Ranke, neben der kurzgestielten entspringend. Die

Frucht konnte ich noch nicht erhalten, indem die Pflanze vor der Fruchtreife abgeschnitten war; einstweilen habe ich sie nur als Varietät aufgeführt, halte sie aber für eine gute Art. Auch ist es dieselbe Pflanze, welche Prof. Koch in Röhl. D. Fl. V. B. p. 188, als merkwürdige Varietät aufführt, welches Exemplar ich 1836 dem seeligen Nees nach Bonn schickte und durch ihn ist es in Prof. Kochs Hände gekommen. — Sandboden an der Umzäunung des Weißhauses bei Trier 1835.

339) V. lathyroides L. Platterbsenartige W. — Klein, ästig, liegend; Blätter 2—3paarig, Ranken nicht ausgebildet, Blättchen eyrund-länglich, ausgerandet; Nebenbl. ungezähnt; Blumen einzeln, klein, hellviolett; Hülsen lineal, kahl, später schwärzlich, Samen würfelig. ☉. Trockenen Wiesen, grasigen Sandstellen, selten im Geb. Tr. B. Kyllburg. N. B. Kreuznach. Lxb. Pulvermühle (Tin.) April—Juni.

118. Ervum L. Linse.

340) E. Lens L. Gemeine L. — Blätter 4—6paarig mit einer Ranke; Blumen weißviolett; Hülsen elliptisch-rautig. ☉. Allgemein im Großen angebaut. Juni—Juli.

119. Pisum L. Erbse.

341) P. sativum L. Gemeine E. — Nebenblätter am Grunde gekerbt oder gezähnt; Blumen weiß; Samen kugelig. ☉. Allgemein angebaut. Mai bis Juli.

342) P. arvense L. Zucker-Erbse. — Nebenbl. am Grunde kurz-buchtig-gezähnt; Blumen roth-violett mit weißem Schiffchen; Samen eingedrückt-kantig. ☉. Allgemein angebaut. Mai bis Juli.

120. Lathyrus L. Platterbse.

a. Blättchen fehlend, Blattstiele in Form einer Ranke oder eines einfachen Blattes.

343) L. Aphaca L. Nebenblätterige P. — Blattstiele in eine Wickelranke endigend; Nebenbl. dagegen sehr groß, eyförmig, ganz, am Grunde spießförmig; Blumen einzeln, gelb; Samen glatt. ☉. Saatäckern, stellweise im Geb. Tr. B. auf Kalk bei

den Siewenicher Höfen, Saarlouis, Saarbrücken (Dr. F. W. Sch.) N. B. Kreuznach. Lxb. Wasserbillig (Schäfer), Obermosel bei Ehnen, Kaltscheuer ꝛc. Juni—Juli.

344) L. Nissolia L. Einblätterige P. — Blattstiele lineal, blattartig, ohne Ranke; Nebenbl. halbpfeilförmig, pfriemlich; Blumen roth, zu 1—2 stehend; Samen feinkörnig-rauh. ☉. Saatfeldern, nur an einzeln Orten im Geb. Tr. B. auf Kalk bei Saarbrücken (Dr. Schultz, Goldenb.) N. B. Meisenheim (Persinger) Lxb. Obermosel bei Ehnen, Wormeldange. Mai—Juli.

b. Blattstiele mit 1paarigen Blättern, Wurzel jährig.

α. Samen glatt.

345) L. sativus L. Eßbare P. — Stengel kantig-geflügelt; Blättchen lineal-lanzettlich; Blumenstiele mit 1—2 weißen Blumen; Hülsen länglich, kahl; am obern Rande gekrümmt, 2flügelig. ☉. Angebaut, und hier und da auf Ackerland verwildert. Tr. B. Zewen ꝛc. Lxb. Remich ꝛc. Mai—Juni.

346) L. Cicera L. Rothe P. — Blumen roth; Hülsen länglich, am obern Rande nicht gekrümmt; sonst wie vorige. ☉. An der Obermosel angebaut (Lej.) April bis Juni.

β. Samen knötig-rauh.

347) L. hirsutus L. Rauhhaarige P. — Blättchen lanzettlich; Blumenstiele mit 2 röthlich-blauen Blumen, länger als das Blatt; Hülsen lineal, höckerig-rauhhaarig. ☉. Saatfeldern stellweise, doch selten im Geb. Tr. B. Dudeldorf (Schäf.), Stadtkyll Saarbrücken (Dr. Schultz). Lxb. Hollerich, Bettenburg (Marchand.) Juli—August.

c. Blätter 1paarig; Wurzel ausdauernd.

α. Stengel kantig, flügellos; Blumenstiele mehrblumig, länger als das Blatt.

348) L. tuberosus L. Knollige P. — Blättchen lineallänglich, stumpf; Nebenbl. pfeilförmig, lineal, zugespitzt; Blumen roth; Hülsen lineal, kahl. 4. Unter der Saat, besonders auf Kalk, stellweise im g. Geb. Tr. B. Siewenicher Höfen, Olk, Rahlingen, Wintersdorf, Schönecken, Grach, Saarlouis, Saarbrücken, St. Wendel. N. B. Waldböckelheim, Meisenheim. Lxb. Echternach ꝛc. Juli bis August.

349) L. pratensis L. Wiesen P. — Blättchen lanzettlich,

spitz; Nebenbl. breit-lanzettlich; Blumen gelb; Hülsen plattgedrückt, kahl. 4. Wiesen, Zäunen, Wegen, gemein im g. Geb. Juli—August. β. **velutina** K. Pflanze zottig.

β. Stengel geflügelt; Blumenstiele vielblumig, länger als das Blatt.

350) **L. sylvestris** L. Wald-P. — Stengel breit-geflügelt; Nebenbl. halbpfeilförmig, pfriemlich-lineal; Blumen gelbgrünröthlich; Hülsen lineal-länglich, kahl. 4. Waldgebüschen, Hecken, im g. Geb. **Tr. B.** Zewener- und Igeler-Wald ꝛc., im **N. B.** und im **Lxb.** Juni bis August.

351) **L. palustris** L. Sumpf-P. — Stengel kurzgeflügelt; Blätter 2—3paarig; Blättchen länglich-lineal, stumpf, gespitzt; Blumen blau. 4. Sumpfwiesen, nur an einer Stelle im Geb. **Tr. B.** auf dem Stock bei Stadtkyll (Dick)? Juli—August.

121. Orobus L. Walderbse.

352) **O. vernus** L. Frühlings-W. — Wurzel mehrköpfig; Stengel kantig; Blätter 2—3paarig, Blättchen beiderseits grün, länglich-eyrund, langzugespitzt, gewimpert; Blumenstiele meist mit 4—6 purpurrothen Blumen. 4. Wäldern, nur einzeln im Geb. **Tr. B.** Saarbrücken (Schäfer, Goldenb.) **N. B.** Kreuznach. **Lxb.** Habaye, Herbeumont (Tin.) April—Mai.

353) **O. tuberosus** L. Knollenwurzelige W. — Kriechend; Stengel geflügelt; Blätter 2—3paarig, Blättchen länglich-lanzettlich, kahl, unterseits matt-seegrün; Blumen blauröthlich. 4. Trockenen Wäldern, gemein im g. Geb. April—Mai. — β. **tenuifolius Roth.** Blättchen schmal-linealisch.

354) **O. niger** L. Schwarze W. — Wurzel ästig; Stengel kantig, ästig; Blätter 5—6paarig, Blättchen ey-länglich, stumpf, kahl, unten seegrün; Blumen blauröthlich. 4. Gebirgswäldern, stellweise im Geb. **Tr. B** Eurener-Wald, bei Föhren, im Hochwalde (Schäfer), Uerzig, Wolferschloß; Veldenz (Müller) **N. B.** Kreuznach, Meisenheim. **Lxb.** Bettendorf, Grevenmacher ꝛc. Mai bis Juni.

4. Gruppe **Phaseoleen Bronn.** Hülsen 1fächerig, oder durch zellige Wände in mehrere einsamige Fächer getheilt, 2klappig aufspringend.

122. Phaseolus L. Bohne.

355) **Ph. multiflorus Willd.** Feuerbohne. — Windend; Blätter 3theilig; Traube gestielt, reichblumig; länger als das Blatt, Blumen roth und weiß. ☉. Angepflanzt. Juni—Sept.

356) **Ph. vulgaris L.** Gemeine B. — Stengel windend oder niederig, bleibend; Blumen weiß, seltener violett. ☉. Allgemein in mehrern Varietäten angepflanzt. Juni—Septemb. Die nicht windende Var. ist **Ph. nanus L.** Zwergbohne.

29. Ordn. Amygdaleen Juss. K. syn. p. 204.

Bäume und Sträucher. Kelch röhrig, 5zähnig, abfallend, in der Knospenlage dachig; Blumenkrone 5blätterig, Staubgefäße viele dem Kelchschlunde eingefügt; Fruchtknoten frei, 2eyig.

123. Amygdalus L. Mandelbaum.

357) **A. communis L.** Gemeiner M. — Blätter lanzettlich, drüsig-gesägt; Blumen gezweiet, röthlich; Kelch glockig; Stein grubig-punktirt. ♄. An wärmern Stellen der Hauptthäler einzeln angepflanzt, Februar—März.

124. Persica Tournef. Pfirsichbaum.

358) **P. vulgaris Mill.** Gemeiner P. — Blätter schmallanzettlich, einfach gesägt ohne Drüsen; Blumen roth, meist einzeln; Frucht verschiedenfarbig, meist filzig, seltener glatt. ♄. In Gärten und Weinbergen allgemein angepflanzt. März—April.

125. Prunus L. Pflaumbaum.

a. Armeniaca. Steinfrucht außen sammetartig, ohne Reif.

359) **P. Armeniaca L.** Aprikosen. — Blätter eyförmig, zugespitzt, kahl; Blumen zu 1—2, ihre Stiele nicht aus der Knospe hervortretend. ♄. Im wärmern Theil des Geb. in Gärten angepflanzt. März—April.

b. Prunus. Pflaume. Steinfrucht kahl, bereift.

360) **P. spinosa L.** Schlehen-P. — Strauchartig, dornig, Zweige feinhaarig; Frucht kugelig, aufrecht. ♄. Hecken, Zäunen, im g. Geb. April bis Mai.

361) **P. insititia L.** Aechte P. — Meist ohne Dornen,

Zweige und Fruchtstiele flaumig; Frucht fast kugelig, nickend. ♄. An Zäunen, in Gärten, stellweise im Geb. Tr. B. Wallendorf im Sauerthale ꝛc. N. B. Kreuznach, Sobernheim, Meisenheim und im Lxb. April—Mai.

Anmerkung. Der verwilderte Baum ist die Haferschlehe, (Krekeln) von ihm kommen alle unsere veredelten Pflaumensorten: die gemeine Pflaume, Reneklode, Aprikosenpflaume und Mirabelle ꝛc.

362) **P. domestica L.** Zwetsche-P. — Zweige kahl; Blumen gezweiet, grünlich weiß. Früchte hängend, länglich, röthlichblau. ♄. In mehrern Varietäten allgemein angepflanzt. April.

c. **Cerasus.** Kirsche. — Steinfrucht kahl, unbereift; Blumen in Dolden.

363) **P. cerasifera Ehrh.** Kirsch-Pflaume. — Blume einzeln; Früchte kugelig, roth, hängend. ♄. Hin und wieder im Geb. einzeln angepflanzt. April—Mai.

364) **P. avium L.** Vogel-K. — Blätter elliptisch, unterseits flaumig; Blumenstiele 2drüsig; Blumen schneeweiß. ♄. Wäldern, Gebüschen, gemein im g. Geb. April—Mai. Die Vogelkirsche ist veredelt der Stammbaum aller Süßkirschen, der Knapp- und Herzkirschen.

365) **P. cerasus L.** Sauer-K. — Blätter glatt; Blattstiele ohne Drüsen. ♄. Sonnigen Bergwäldern, Gebüschen, doch selten über 800′ steigend, nicht selten im g. Geb. April—Mai. Es ist der Stammbaum der in mehrern Varietäten allgemein angepflanzten Sauerkirschen. — β. **P. acida Ehrh.** Amarellen-K. Aeste ruthenartig, hängend.

d. **Padus.** Traubenkirsche. — Steinfr. kahl; Blumen nach den Blättern, in Trauben.

366) **P. Padus L.** Ahlkirsche. — Blätter elliptisch, 2fachgesägt; Blattstiele 2drüsig, Trauben hängend; Früchte kugelig, klein, schwarz, herb. ♄. Feuchten Wäldern, Gebüschen, stellweise im Geb. Tr. B. Neuerburg (Homann), Eifel, Malmedy, Illingen, Nohen (Dr. Riegel). Lxb. Clausen, Grandvoir ꝛc. Mai..

367) **P. Mahaleb. L.** Steinkirsche, Weichselk. — Blätter rundlich-eyförmig, an der Basis herzförmig: Blumen weiß in gestielten Ebensträußen, wie das Laub und Holz wohlriechend; Früchte glänzend-schwarz, herb. ♄. Bewachsenen Bergstellen der

Hauptthäler, stellweise im Geb. Tr. B. unter Balduinshäuschen, Bernkastel, Uerzig, Hammelkopf bei Grumbach, Saarbrücken, (Dr. Riegel). N. B. Nohen, Kronweiler, Kreuznach und im g. Nahethale. Lxb. Ahn, Wormeldange (Tin.) Mai. ♄.

30. Ordn. Rosaceen Juss. K. syn. p. 207.

Sträucher und Kräuter; Kelch 4—5spaltig; Blumen regelmäßig, die 4—5 Blumenbl. mit den 20 und mehrern Staubgefäßen dem Kelche eingefügt.

1. Gruppe. Spiræaceen DeC. Früchtchen mehrere, 2—4eyig, bei der Reife kapselartig, einwärts aufspringend.

126. Spiræa L. Spierstaude.

368) **S. salicifolia L.** Weidenblätterige Sp. — Kahl, Blätter länglich-lanzettlich, gesägt; Blumen röthlich in Endrispen. ♄. Gartenhecken, Anlagen; auch hin und wieder verwildert, z. B. bei Trier. Juli—August.

369) **S. ulmifolia Scop.** Ulmenblätterige Sp. — Blätter ey-lanzettlich, gesägt; Blumen weiß, in gewölbten endständigen Ebensträußen. ♄. Anlagen, auch hin und wieder verwildert, z. B. auf der Hohen-Acht. Mai—Juni.

370) **S. Aruncus L.** Geisbart-Sp. — Krautartig; Blätter 3theilig, 2fach-gefiedert; Blumen gelblich-weiß, in langen, ährigen Rispen. 4. Feuchten Gebüschen, früher von Apotheker Pfeiffer im Tr. B. in der Kautenbach bei Trarbach gefunden. Juni—Juli.

371) **S. Ulmaria L.** Sumpf-Sp. — Blätter unterbrochengefiedert; Blättchen eyrund, gesägt, das endende größer; Blumen weißgelblich in Rispen; Kapseln gewunden, kahl. α. **viridis.** Blätter beiderseits kahl. — β. **discolor.** Blätter unterseits grau- oder weißfilzig. 4. Fluß- und Bachufern, Teichen ꝛc., gemein im g. Geb. Juni—August.

372) **S. Filipendula L.** Knollenwurzelige Sp. — Krautartig; Wurzelknollen länglich; Blätter unterbrochen-gefiedert; Blättchen länglich, fiederspaltig-eingeschnitten; Blumen in Rispen, röthlich-weiß; Früchtchen behaart. 4. Wiesen, Triften, stellweise im Geb. Tr. B. an der Albach bei Bitburg (Joachim),

Prüm. N. B. Kirn, Lemberg. Lxb. Blachette, Uselbange, Cristnach. Juni—Juli.

2. Gruppe. **Dryadeen Koch.** Früchtchen 2 oder mehrere, 1eyig, nuß- oder steinartig, nicht aufspringend, auf einem trockenen oder fleischigen Fruchtboden.

127. Geum L. Nelkenwurzel.

373) **G. urbanum L.** Offizinelle N. — Wurzel mit Nelkengeruch; Blätter leierartig-gefiedert, obere 3zählig; Blumen aufrecht, gelb, ihre Blättchen eyrund, ohne Nagel; Fruchtkelch zurückgebogen, Fruchtköpfchen ungestielt; oberes Glied der Schweifen kahl. 4. Hecken, Gebüschen, gemein im g. Geb. Juni bis August. Unter Rad. Caryophyllata offizinell.

374) **G. intermedium Ehrh.** Mittelständige N. — Blumen gelb, etwas größer, nickend; Blumenbl. rund am Grunde keilig; Fruchtkelch abstehend, sonst wie vorige. 4. Etwas feuchten Gebüschen, selten im Geb. Tr. B. Malmedy (Lej.) Lxb. Blachette (Tin.) Mai—Juni.

375) **G. rivale L.** Bach-N. — Blätter leierartig-gefiedert; Blumen nickend, hellrothbraun; Kelch glockig, aufrecht, braunroth, so lang als die langgenagelten Blumenbl.; Fruchtköpfchen gestielt, oberes Glied der Schweife behaart. 4. Feuchten Wiesen, stellweise im Geb. Tr. B. Ittel, Kordel, Kyllburg, Schönecken, Prüm, Stadtkyll ꝛc. Lxb. Blachette, Esemburg ꝛc. Mai bis Juni.

128. Rubus L. Brombeerstrauch.

Die Aufnahme und Beschreibungen der Rubus-Arten unseres Gebiets habe ich nach der Aufstellung Wirtgens in dem Prodromus der Preußischen Rheinlande ausgedehnt.

a. Stengel unbehaart, drüsenlos, unbereift.

376) **R. fruticosus L.** Aechter B. — Blattstiele stachelig, Blätter 5zählig, beiderseits kahl; Blumen weiß, gegipfelt. ħ. Hecken, Waldrändern, Wegen, im g. Geb. Mai—Juli. Mehrern Varietäten.

377) **R. tomentosus Borkh.** Filziger B. — Blätter beiderseits graufilzig; Fruchtkelch angedrückt. ħ. Sonnigen Berg-

stellen, stellweise im Geb. Tr. B. Saarburg, Merzig, St. Wendel, Grumbach ꝛc. N. B. Oberstein und im Lxb. Juni.

b. Stengel einfach behaart, unbereift.

378) **R. saxatilis L.** Felsen-B. — Krautartig; aufrecht; Blätter alle 3zählig; Blumenbl. weiß, lineal. 4. Bergwäldern, stellweise im Geb. Tr. B. Eurener-, Zewener-, und Röder-Wald, Bernkastel, im Hochwalde, in der Eifel im N. B. und im Lxb. Mai—Juni.

379) **R. Sprengelii Weihe et Nees.** Sprengels-B. Strauchartig, niederliegend; Blätter 3zählig, fast herzförmig, schwachbehaart; die der dichtzottigen Aeste stärker behaart; Rispe ausgesperrt; Blumen rosenroth. ħ. Gebüschen, stellweise im Geb. Tr. B. an der Aachener-Straße. Lxb. Domeldange, Ramburg. Juni—Juli.

380) **R. vulgaris Weihe.** Gemeiner B. — Aufsteigend, schwach behaart; Blätter 5zählig, eyförmig-rundlich, gespitzt-gesägt, unterseits grau oder weißfilzig; Rispe ausgebreitet, mit langen gelblichen Stacheln; Blumen weiß oder röthlich. ħ. Hecken, Gebüschen, im g. Geb. Juni bis Juli.

c. Stengel drüsig-borstig, behaart, unbereift.

381) **R. communis Wirtgen.** Drüsenborstiger B. — Blätter 3—5zählig; Kelchblätter zurückgeschlagen. ħ. Hecken, Gebüschen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Kockelsberg ꝛc. Juni bis August.

d. Stengel graubereift. — α. Früchte dunkelblau.

382) **R. Bellardi Weih. et N.** Bellard's B. — Niederliegend; stark mit Drüsen, Haaren, Borsten und Stacheln besetzt; Blätter 3zählig, langzugespitzt, grün; Rispe mit wagerecht abstehenden Aestchen und langen 3spaltigen Deckblättern; Blumen weiß. ħ. Waldrändern, stellweise im Geb. Juli—August.

383) **R. dumetorum Weih. et N.** Hain-B. — Aufsteigend, kurz-weichhaarig; Blätter 3 bis 5zählig, Seitenblättchen sitzend; Blumen weiß oder roth, in doldigen Rispen; Früchte unbereift. ħ. Hecken, Gebüschen, stellweise im g. Geb. Juli bis August.

384) **R. cæsius L.** Graugrüner B. — Niederliegend-auf-

ſtrebend; Blätter 3zählig; Riſpe armblumig, Blumen weiß; Früchte graublaubereift. ♄. Hecken, Ufern, Feldern. im g. Geb. in mehrern Varietäten. Mai—Auguſt.

β. Früchte roth oder gelblich.

385) **R. Idæus L.** Himbeerſtrauch. — Aufrecht; Blätter 3—5zählig-gefiedert, unterſeits ſchneeweiß. ♄. Steinigen Bergwäldern, im g. Geb. Mai—Juli.

129. Fragaria L. Erdbeere.

386) **F. vesca L.** Gemeine E. — Haare des Stengels und der Blattſtiele weit-abſtehend, an den Blumenſtielen aufrecht oder angedrückt; Fruchtkelch abſtehend oder zurückgeſchlagen. 4. Wäldern, Gebüſchen, Wegen ꝛc., gemein im g. Geb. Mai—Aug.

387) **F. elatior Ehrh.** Hochſtengelige E. — Haare des Stengels, der Blattſtiele und aller Blumenſtiele weit-abſtehend; Pflanze höher, ſonſt wie F. vesca. 4. Waldrändern, Hecken, ſtellweiſe im Geb. **Tr. B.** Pfalzeler-Wald, Birresborn; **N. B.** Kreuznach, Meiſenheim; **Lxb.** Domeldange, Grunewald, Anſemburg ꝛc. Mai.

388) **F. collina Ehrh.** Hügel-E. — Haare der Blumenſtiele angedrückt; Blumen groß, ſchneeweiß; Kelchblättchen angedrückt, nicht abſtehend; Blätter ſeidenartig-glänzend, behaart. 4. Sonnigen, begraſten Hügeln, Wegerainen, beſonders auf Kalk, ſtellweiſe im Geb. **Tr. B.** an der Straße nach Igel links, im ganzen Sauerthale, in der Eifel bei Prüm ꝛc., im **N. B.** und im **Lxb.** nicht ſelten. Mai.

389) **F. grandiflora Ehrh.** Ananas-E. — In allen Theilen größer; Haare der Blumenſtiele angedrückt; Fruchtkelch angedrückt; Frucht groß, weißlich. 4. In Gärten. Mai—Juni.

130. Comarum L. Siebenfingerkraut.

390) **C. palustre L.** Sumpf-S. — Blätter 2zeilig, unten ſeidenhaarig; Blumen braunroth, kleiner als der Kelch. 4. Moorwieſen, Sümpfen, im g. Geb. Im Moſel-, Saar-, Sauer- und Nahethale, im Hochwalde, in der Eifel und im **Lxb.** nicht ſelten. Mai—Juli.

131. Potentilla L. Fingerkraut.

a. Blumentragende Stengel; meist mit Ausläufern.

α. Blumen weiß.

391) P. alba L. Weißes F. — Blätter langgestielt, 5theilig; Blättchen länglich-lanzettlich, vorne sägezähnig, unten und am Rande seidenhaarig; Früchtchen glatt. 4. Waldgebüschen, nur im N. B. bei Bingen. Mai—Juni.

392) P. Fragariastrum Ehrh. Erdbeerartiges-F. — Blätter gestielt, 3theilig, Blättchen rundlich-eyförmig, kerbig-gezähnt, unterseits behaart, die blühenden Stengel nicht überragend. Früchtchen querrunzelig. 4. Waldwegen, Gebüschen und Bergstellen, stellweise nicht selten im g. Geb. Tr. B. häufig hinter dem Kockelsberg, nach dem Altenhof, Biwerbach ꝛc., im N. B. und im Lxb. März—Mai.

393) P. hybrida Wallr. Bastard-F. — Blätter gefingert, 3—5theilig, die blühenden Stengel überragend; Blätter eyförmig, vorne gezähnt, Zähne ey-lanzettlich, die mittlern kleiner; Früchtchen deutlich netzaderig, sonst wie vorige. 4. Gebirgswäldern, nur im N. B. Lemberg bei Sobernheim, Hellberg bei Kirn (Bogh.) Mai. —

394) P. micrantha Ramond. Kleinblumiges F. — Ohne Ausläufer; Blätter gesägt, abgerundet-gestutzt, die mit einem einfachen Blättchen besetzten, blühenden Stengel überragend; sonst wie 392. 4. Steinigen Waldstellen, nur im N. B. bei Oberstein (Bogh.) April—Mai.

β. Blumen gelb.

395) P. reptans L. Kriechendes-F. — Niederliegend, wurzelnd; Blätter gestielt, 5zählig. 4. Wegen, Gräben, Ackerrändern, Zäunen ꝛc., gemein im g. Geb. Juli—August.

396) P. anserina L. Gänse-F. — Kriechend, wurzelnd; Blätter unterbrochen-unpaarig gefiedert, mit einzelnen Haaren, grün, oder dicht seidenhaarig; Fiederblättchen eingeschnitten-gesägt, untere kürzer; Blumen groß, meist einzeln. 4. Wiesenrändern, Wegen, Ufern ꝛc., im g. Geb. gemein. Mai—October.

b. Ohne Ausläufer, sonst wie a; Blumen gelb.

397) P. verna L. Frühlings-F. — Stämmchen gestreckt, Stengel aufstrebend, nebst dem Blumenstiele abstehend rauhhaarig;

Blätter 5—7zählig; Blättchen länglich-keilig, an der Spitze sägezähnig; Fruchtstiele gerade. 4. Sonnigen Hügeln, Wegen, Triften, gemein im Geb. März—Mai.

398) **P. cinerea Chaix.** Graubehaartes F. — Unterscheidet sich von vorigen; Stengel zottig-filzig; Blätter durch dichtstehende Sternhaare filzig-aschgrau. 4. Sonnigen Bergstellen, nur im N. B. von Kirn bis Kreuznach. April—Mai.

399) **P. opaca L.** Glanzloses F. — Der P. verna ähnlich; Blumenstiele nach dem Blühen zurückgekrümmt; Stengel südlicher, nebst den Blatt- und Blumenstielen von wagerechtabstehenden Haaren zottig; Blätter dunkelgrün 7—9-, selten 5zählig, Blättchen tiefgesägt, obere Zähne kürzer. 4. Bewachsenen sonnigen Bergstellen, nur im N. B. bei Bingen (Bogh.) April bis Juni.

400) **P salisburgensis Hænke.** Salzburger-F. — Feinhaarig, aufsteigend-aufrecht; Blätter gefingert, 5theilig, abstehend-behaart; Blättchen an der Spitze mit 5 vorgestreckten, gleichen Zähnen versehen. 4. An bewachsenen Abhängen der Obersauer nach Tin. fl. Lxb. als P. aurea L. Tr B. Menningen; Lxb. Echternach (Teste Wirtgen nach Exempl. von Tin.) Juni bis Juli.

c. Blumentragende Stengel, mittelständig, mit einer Endblume.

α. Blumen weiß.

401) **P. rupestris L.** Felsen-F. — Behaart, aufrecht; untere Blätter ungleichpaarig-gefiedert, obere 3theilig; Blättchen eyrund, scharf-gesägt; Blumen groß, einzeln. 4. Sonnigen Bergstellen stellweise, doch selten im Geb. Tr. B. Hallberg bei Saarbrücken (Dr. Schultz) Elsthal. N. B. Kreuznach am Rothenfels, Sobernheim, Lemberg. Lxb. Schutbourger-Schloß, Wiltz, ꝛc. Mai—Juni.

β. Blumen gelb.

402) **P. supina L.** Niederliegendes F. — Behaart; Mitteltrieb sich erhebend, mit einer Blume endigend, die übrigen Blumen an den seitlichen Stengeln; Blumenbl. so lang als der Kelch; Blätter unpaarig-gefiedert. 4. Wegen, feuchten Stellen, nur im Lxb. Obermosel, bei Remich, Schengen. Juni—October.

403) **P. recta L.** Aufrechtes F. — Drüsenhaarig-rauh; Blätter 5—7theilig; Blättchen länglich-keilig; Blumen in gipfelständigen Dolden, ihre Blättchen ausgerandet; Früchtchen oben scharf-leistig. 4. Steinigen, bewachsenen Stellen, Bergabhängen, selten im Geb. **Tr. B.** auf Vogesensandsteine, im Thale bei Würzbach, zwischen Saar- und Zweibrücken. (Dr. F. W. Schultz) Juli—August.

404) **P. argentea L.** Silberweißes F. — Stengel aufrecht oder aufstrebend, filzig; Blätter 5theilig, Blättchen lanzettlich-keilig, eingeschnitten, gesägt, am Grunde ganzrandig, unten weiß- oder graufilzig, seltener grün; Blumen klein, doldentraubig; Früchtchen ungekielt, oben abgerundet. 4. Wegen, Bergstellen, stellweise im g. Geb. gemein. Juni—October.

405) **P. inclinata Vill.** Aufstrebendes F. — Vorigem ähnlich; Stengel und Blätter unterseits weichzottig, filzig; Blättchen länglich-keilig, eingeschnitten-gesägt, gewimpert; Früchtchen schwach, gekielt. 4. Sonnigen Bergstellen, an einzelnen Stellen im Geb. **Tr. B.** an der Mosel bei Bad Bertrich, bei Alken (Wirtg.) Mai bis Juni.

132. Tormentilla L. Tormentille.

406) **T. erecta L.** Aufrechte T. — Wurzel knotig-verdickt; Stengel aufsteigend; Blätter 3theilig, die endständigen sitzend; Nebenblätter fingerig, eingeschnitten; Blumen klein, gelb, einzeln auf fädlichen Stielen. 4. Wäldern, gemein im g. Geb. Juni bis Juli. Die **Radix Tormentilla** ist officinell.

407) **T. reptans L.** Niedergestreckte T. — Wenige liegende, ausläuferartige Stengel; untere Blätter 5theilig, obere 3theilig, gestielt; Nebenbl. lanzettlich, ganz oder 2spaltig. 4. Schattigen Wäldern, auf Moorboden; **Tr. B.** bei Malmedy; **Lxb.** Arlon, Grandvoir, Vance (Tin.) Juni—Juli.

133. Agrimonia L. Odermennig.

408) **A. Eupatoria L.** Gemeiner O. — Aufrecht; Blätter unterbrochen-gefiedert, unten graulich-rauh; Blumen gelb; Fruchtähre ruthenförmig; Fruchtkelch verkehrt-kegelförmig, der ganzen Länge nach gefurcht, mit aufrechten Stachel. 4. Wegen, Rainen, Waldrändern, im g. Geb. gemein. Juni—August.

409) **A. odorata** Ait. Wohlriechender O. — Pflanze höher, Blätter größer; Fruchtkelch erst von der Mitte an gefurcht, die unteren Stacheln rückwärtsgebogen. 4. Waldgebüschen stellweise, doch selten im Geb. Tr. B. Röderwald. N. B. Nahethal (Wirtg.) Lxb. ohne bestimmten Standort (Tin.) Juli—August.

3. Gruppe. **Roseen DeC.** Früchtchen mehrere, 1eyig, nußartig, nicht aufspringend, in der fleischigen, bei der Reife saftigen Kelchröhre eingeschlossen. Blätter zusammengesetzt.

134. Rosa L. Rose.

a. **Rosæ nobiles Koch.** Alle Fruchtknoten stiellos; Nebenblätter gleichgestaltig; Fruchtkelch zurückgeschlagen.

410) **R. arvensis Hudson.** Feld-R. — Stengel kahl, mit gleichen, sichelartigen Stacheln besetzt, Aeste verlängert; Blättchen 5—7, ey-elliptisch, kerbig-gesägt, unterseits grau-grün; Blumen weiß. ħ. Waldrändern, Gebüschen, Hecken, stellweise im g. Geb. Tr. B. hierher Kürenz, Igel, Eifel, Saarbrücken ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juni.

α. **R. repens Jacq.** Stengel liegend, kriechend; Blumen einzeln.

β. **R. glauca Dierbach.** Stengel aufrecht; Blumen in Doldentrauben.

411) **R. centifolia L.** Garten-R. ħ. Allgemein in Gärten angepflanzt. Juni—Juli.

b. **Pimpinellifoliæ K.** Fruchtknoten in der Mitte des Kelches halb so lang als ihr Stiel; Blumen einzeln ohne Deckblätter; Nebenbl. fast gleichartig.

412) **R. pimpinellifolia DeC.** Biebernellblätterige R. — Stacheln dicht, pfriemlich-borstlich; Blättchen 5—9, rundlich, fast 2fach-gesägt, kahl; Nebenbl. lineal-keilig; Kelchzipfel ganz, kürzer als die Blumenbl.; Frucht aufrecht, kugelig. ħ Sonnigen Bergstellen, Wegen, Rainen, stellweise im Geb. Tr. B. Neilerhals an der Mosel, Roth a. der Our. N. B. auf d. Hub. bei Meisenheim, Kreuznach und im g. Nahethale Lxb. Erpeldange, Alscheid. Mai Juni.

413) **R. lutea Mill.** Gelbe R. (**R. eglanteria L.**) Blumen

gelb; Frucht faſt kugelig, pomeranzengelb, abſtehend oder zurückgebogen. ♄. An Zäunen nur im Lxb. (Tin.), dann in Gärten. Mai bis Juni.

c. Caninæ K. Mittelfruchtknoten ſo lang als ihr Stiel; Blumen zu 3 bis 5 in Doldentrauben; Nebenblätter ungleichgeſtaltig; Stacheln derb.

414) **R. canina L.** Hunds-R. — Stacheln ſichelartig, unten breiter, gleich an der Baſis der Blattſtiele gezweiet. Blättchen 5—7, elliptiſch oder eyrundlich, ſcharf-geſägt. Nebenblttr. der Blüthenzweige eyförmig, die übrigen länglich; Kelchzipfel federſpaltig, ſo lang als die Blumen; Frucht meiſt eyförmig. ♄. Hecken, Gebüſchen, Wäldern, Wegen überall gemein. Juli. — Varietäten ſind:

1. **vulgaris K.** Blättchen, Blattſtiele und Kelchröhre kahl; Blumenſtiele kahl, haarig oder drüſig. — α. **vulgaris:** Blatt- und Blumenſtiele kahl. β. **ramossima:** Blattſtiele etwas behaart. γ. **glandulosa:** Blättchen 2fachgeſägt, Stiele drüſig.
2. **dumetorum K.** Blattſtiele überall; Blättchen ganz oder nur unten auf den Adern behaart. α. **R. dumetorum Thuill.** Blattſtiele drüſig; Blättchen einfach behaart. β. **affinis Rau.** Blättchen oben weichhaarig, unten blaugrün.
3. **sepium K.** Blätter, Blattſtiele klebrig-drüſenhaarig **R. sepium Thuill.**

415) **R. collina Koch.** Hügel-R. — Blumenſtiele und Kelchröhre borſtig, drüſig-ſteifhaarig, ſonſt wie **R. canina.** — **R. saxatilis Stev.** ♄. Sonnigen Bergſtellen, Waldwieſen, ſtellweiſe im g. Geb. Juni—Juli.

416) **R. rubiginosa L.** Wein-R. — Blättchen unterſeits mit Drüſen beſetzt und feindrüſig-geſägt; Frucht kugelig, aufrecht; Stacheln am Grunde weniger zuſammengedrückt, übrigens der **R. canina** ähnlich. ♄. Hecken, Gebüſchen, Heiden, nicht ſelten im Moſel-, Sauer-, Saar-, Nahethal und im Lxb. Juni bis Juli. — β. **umbellata Leers.** Blumenſtiele borſtig, Zweige vielblumig. γ. **Libertiana Tratt.** Endblättchen eyrund, groß; Stacheln entfernt ſtehend. Malmedy ꝛc.

417) **R. tomentosa Smith.** Filzige R. — Blättchen ellip-

tisch oder eyförmig, graugrün, feinhaarig; Blumenbl. rosa, so lang als die fiederspaltigen Kelchzipfel; Frucht kugelig, stachelig. ħ. Waldgebüschen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Nöderwald ꝛc., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juni—Juli.

418) **R. pomifera Hermann.** Apfel-R. — Stacheln gerade, aus breiter Basis pfriemlich; Blätter grau-grün; Kelchzipfel so lang als die drüsig-gewimperten, rosenrothen Blumenblätter, später an der nickenden Frucht aufrecht-zusammenneigend. ħ. In Gebüschen, Wäldern, stellweise doch selten nur im Tr. B. Sauerthal, Trarbach, Saarbrücken (Dr. F. W. Schultz). Juni bis Juli.

419) **R. systyla Bastard.** Säulengriffelige R. (R. stylosa Lam. & DeC.) Blumenstiele und Kelche kahl; Blättchen einfach-gesägt, meist feinhaarig; Griffel verwachsen, mehr oder weniger vorragend. ħ. Gebüschen nur im Lxb. nach (Tin.), ohne nähere Angabe. Juni—Juli.

d. **Cinnamomeæ K** Mittelfruchtkn. doppelt so lang als ihr Stiel; Blumen zu 3—6 in Doldentrauben; Nebenbl. ungleichgestaltig.

420) **R cinnamomea L.** Zimmet-R. — Stämmchen dicht, stachelig; Stengel und Aeste nur an der Basis der Blattstiele mit 2 Stacheln; Blätter unten blaugrün, Blättchen ey-länglich, von der Mitte an einfach-gesägt, flaumig; Nebenblätter rinnig, länglich; Kelchzipfel ganz, so lang als die rosenrothen Blumenblätter. ħ. In Hecken, an Felsen, einzeln im Geb. Tr. B. bei Nells Ländchen. Lxb. bei Clausen, Bellevue ꝛc. (Tin.) Mai—Juni.

421) **R. rubrifolia Villars.** Rothblätterige R. — Aeste bläulich angelaufen, stachelig. Blättchen 5—7, elliptisch, scharfgesägt; Nebenbl. flach; Blumen rosenroth, kürzer als die ganzen Kelchzipfel. ħ. Hecken, Gebüschen nur im Lxb. bei Domeldange (Tin.) Juni.

31. Ordn. Sanguisorbeen Lindl. K. syn. p. 231.

Kräuter; Kelch (Perigon) 3—4—5spaltig, in der Knospenlage klappig; Blumenkr. fehlt; Staubgefäße meist 4, vor einem Ringe des Kelchschlundes eingesetzt; Fruchtknoten 1—2—4, 1eyig; Blätter mit Nebenbl.; Blüthen zwitterig oder 1häufig.

135. Alchemilla L. Frauenmantel.

422) A. vulgaris L. Gemeiner F. — Behaart; Blätter gestielt, nierenförmig, gelappt, gesägt; Blumen gelbgrün in Doldentrauben. 4. Waldwiesen und Triften, gemein im g. Geb. Mai—Juli. β. A. montana Willd. Blätter unten seidenhaarigrauh. August—Sept. In der Eifel, Prüm. γ. A. glaberrima Schm. Pflanze gelblich-grün, ganz kahl. In der Eifel, Hohe Acht. (Wirtg.)

423) A. arvensis Scop. Acker-F. — Klein, aufsteigend; Blätter handförmig, unten keilig mit 2—3theiligen Fetzen; Blumen grün geknäult in den Blattwinkeln. ☉. Aeckern, gemein im g. Geb. April—Sept. A. Aphanes Leers.

136. Sanguisorba L. Wiesenknopf.

424) S. officinalis L. Gemeiner W. — Aufrecht, ästig; Blätter unpaarig-gefiedert, Blättchen herzig-gezähnt; Blumenköpfchen länglich-elliptisch, dunkel-rothbraun. 4. Etwas feuchten Bergwiesen, an Ufern ꝛc., gemein im g. Geb. Mai—Sept.

137. Poterium L. Becherblume.

425) P. Sanguisorba L. Gemeine B. — Voriger ähnlich; Blättchen kleiner, eyrundlich; Köpfchen rundlich, mit unten weiblichen und oben männlichen Blumen. 4. Wiesen, Weiden, gemein im g. Geb. Juli—August.

32. Ordn. Pomaceen Lindl. K. syn. p. 233.

Bäume und Sträucher; Kelchröhre an den 2—5fächerigen, von einer oberständigen Scheibe bedeckten Fruchtknoten, angewachsen; Saum 5zähnig oder spaltig, verwelkend; Blumenkr. 5blätterig, dem Kelch-Schlunde eingefügt; Staubgefäße 20; Frucht fleischig.

138. Cratægus L. Weißdorn.

426) Oxyacantha L. Gemeiner W. — Blätter 3—5lappig, unten heller, Lappen vorne gekerbt-gesägt; Blumenstiele kahl, Kelch abstehend, Blumen weiß; Griffel 2; Beere 2kernig, roth. ħ. Hecken, Zäunen, gemein im g. Geb. Mai—Juni.

427) C. monogyna L. Eingriffeliger W. — Blätter tiefer

gelappt; Blumenstiele zottig, Kelchzipfel zurückgeschlagen. ħ. Hecken, Zäunen, mit vorigem. Mai—Juni.

139. Cotoneaster Lindl. Steinmispel.

428) **C. vulgaris Lindl.** Strauch mit filzigen Trieben; Blätter rundlich-eyförmig, ganzrandig, unten graufilzig; Blumen aufrecht, klein, weißröthlich; Früchte nickend, roth. ħ. Bewachsenen Felsen, Abhängen, stellweise im Geb. **Tr. B.** Roth, an der Obersauer, Bernkastel, Trarbach, Starkenburg, Hillesheim (Veling) ꝛc. **N. B.** Kreuznach, Meisenheim und im g. Nahethale zerstreut. **Lxb.** Clausen, Pulvermühle, Obermosel ꝛc. Mai bis Juni.

140. Mespilus L. Mispel.

429) **M. germanica L.** Deutsche M. — Strauch oder Baum mit dornigen Aesten; Blätter länglich-lanzettlich; Blumen groß, weiß, einzeln. ħ. Wäldern, Hecken, stellweise im Geb. **Tr. B.** hierher Biwer, Krettnach. **Lxb.** Neuschateau, Grandvoir, Vianden ꝛc. Mai.

141. Pyrus L. Birnbaum.

430) **P. communis L.** Gemeiner B. — Blätter eyförmig, scharf-kleingesägt, Blumen weiß in Doldentrauben; Griffel frei. ħ. Wäldern, Gebüschen, nicht selten im g. Geb., auch in vielen Varietäten allgemein als veredelter Baum angepflanzt. April bis Mai.

431) **P. Malus L.** Apfelbaum. — Blätter spitzlich, gezähnelt; Blumen röthlich-weiß; Griffel bis zur Mitte verwachsen; Apfelfrucht. ħ. Wäldern, Gebüschen, im g. Geb., auch in vielen Spielarten allgemein als veredelter Baum angepflanzt. April—Mai.

142. Cydonia Tournef. Quittebaum.

432) **C. vulgaris Pers.** Gemeine Q. — Blätter eyförmig, ganzrandig, unten wie die Kelche filzig; Blumen weiß oder röthlich; Frucht Birn- oder Apfelartig. ħ. In Gärten angepflanzt. Mai.

143. Sorbus L. Eberesche.

433) **T. aucuparia L.** Vogelbeere-E. — Knospen filzig;

Blätter unpaarig-gefiedert; Blumen weiß in Doldentrauben; Früchte roth. ħ. Bergwäldern, und an Straßen angepflanzt, gemein im g. Berggebiete. Mai—Juni.

434) **S. domestica L.** Zahme E. — (Sperberbaum) Knospen kahl, klebrig; Früchte birnförmig, bräunlich-grün. ħ. In Wäldern, hin und wieder im Geb. **Tr. B.** Matheiser- und Meilen-Wald (Schäfer). **Lxb.** Rosport, Schengen (Tin.) Mai—Juni. Auch angepflanzt.

435) **S. Aria Crantz.** Mehlbeerbaum. — Blätter eyförmig, doppeltgesägt, leicht gelappt, unten weiß oder grau, filzig; Blumen weiß in Doldentrauben; Früchte meist roth. ħ. Bergwäldern, Gebüschen, nicht selten im g. Geb. **Tr. B.** Röderwald ꝛc., im **N. B.** und im **Lxb.** Mai—Juni. **Cratægus L.**

436) **S. torminalis Crantz.** Elsbeerbaum. — Blätter breit-eyförmig, gelappt, später kahl; Lappen ungleich-gesägt, zugespitzt, die untern Lappen größer, abstehend; Früchte eyförmig, graubraun. ħ. Wäldern, bewachsenen Bergabhängen, stellweise im Geb. **Tr. B.** In den Wäldern an der Sauer, im Röder ꝛc., bei Bertrich (Wirtgen). **N. B.** Kreuznach, Thaler-Hecken bei Meisenheim (Persinger) ꝛc. **Lxb.** Perlebange, Blachette, Kaltscheuer ꝛc. Mai bis Juni.

144. Aronia Pers. Felsenbirnbaum.

437) **A. rotundifolia Pers.** Rundblätteriger F. — (**Mespilus Amelanchier L.**) Blätter eyrund, schwach-gesägt, unterseits wie die Kelche, wenigstens anfangs wollig; Blumenbl. lineal-keilig, weiß; Früchte schwarz. ħ. Sonnigen Felsen, Bergabhängen, nicht selten im g. Geb. **Tr. B.** Markusberg, Pallien, im Sauerthale bei Nahlingen, Wallendorf, a. Mosel bei Bernkastel, Uerzig, Starkenburg. **N. B.** Kreuznach und im Nahethale zerstreut. **Lxb.** Rosport, Echternach, Reckange ꝛc. April bis Mai.

33. Ordn. Onagrarieen Juss. K. syn. p. 238.

Kräuter; Kelchröhre mit der ganzen Länge an die 2, oder mehreyigen Fruchtknoten gewachsen, Saum 2—4—5spaltig, in der Knospenlage klappig; Blumenkr. 2—4—5blätterig, in der

Knospenlage gedreht oder dachig; Staubgefäße 2—4 oder 8; Frucht kapselartig.

1. Gruppe Onagreen DeC. Kelchröhre länger als der Fruchtknoten, der freie Theil mit dem Saume abfallend.

145. Epilobium L. Weidenröschen.

a. Blätter zerstreut; Blumen ausgebreitet; Staubgefäße zuletzt abwärts-geneigt.

438) E. angustifolium L. Schmalblätteriges W. — Blätter lanzettlich, netzaderig; Blumen roth, seltener weiß, in einer Traube; Griffel später abwärts-gebogen. 4. Waldschlägen, feuchten Gebüschen ꝛc., gemein im g. Geb. Juli—August.

b. Untere Blätter gegenständig, obere zerstreut; Blumen trichterig, Stengel aufrecht.

α. Stengel stielrund.

439) E. hirsutum L. Rauhhaariges W. — Ausläufer, Stengel ästig, drüsenhaarig-zottig; Blätter lanzettlich, ungestielt, behaart, spitz-gezähnt; Blumen groß, purpurroth. 4. Feuchten Waldstellen, Gebüschen, an Ufern, Gräben, gemein im g. Geb. Juli—August.

440) E. parviflorum Schreb. Kleinblumiges W. — Ohne Ausläufer, Stengel zottig-behaart; Blätter lanzettlich, spitz, die untern gestielt; Blumen klein, violett. 4. Sumpfigen Wiesen, Ufern, Gebüschen, gemein im g. Geb. Juli—August.

441) E. montanum L. Berg-W. — Blätter ey-länglich, gezähnt, untere gestielt, gegenständig; Blumen weißlich, in beblätterten Endtrauben. 4. Bergwäldern, Gebüschen, im g. Geb. Juni—August.

442) E. palustre L. Sumpf-W. — Mit fädlichen Ausläufern; Blätter lanzettlich-lineal, am Grunde keilig, sitzend, nicht herablaufend; Blumen winkelständig. 4. Sumpfigen Wiesen, Gräben, Teichen ꝛc., im g. Geb. gemein. Juli—August.

β. Stengel mit 2—4 erhabenen Linien bezeichnet.

443) E. virgatum Fries. Ruthenästiges W. — Vorigem ähnlich; die Blätter am Stengel herablaufend, am Grunde abgerundet und deutlicher gezähnt. 4. Schattigen, feuchten Stellen,

nur im Tr. B. Von Tarbach nach dem Hunsrücken, bei Frohnhofen (Wirtgen). Juli—September.

444) E. tetragonum L. Vierkantiges W. — Graulichzottig; Blätter ungestielt, halbumfassend, aus breiterer Basis allmählig lanzettlich-verschmälert, gezähnt, dunkelgrün; Blumenblätter am Grunde zottig, rosa. 4. Feuchten Gebüschen, Bächen, Teichen, stellweise im Geb. Tr. B. Biwerbach, Sauerthal, Olewig, St. Wendel, Saarbrücken. N. B. Meisenheim; Lxb. Domeldange. Juli—August.

445) E. roseum Schreb. Rosenrothes W. — Stengel abwärts-behaart, mit 2 bis 3 bis 4 erhabenen Linien, vielblumig; Blätter deutlich gestielt, länglich, etwas runzelig, matt, gezähnt. 4. Nassen, sumpfigen Orten, Gräben, Ufern, im g. Geb. Tr. B. am Balduinshäuschen, Biwerbach ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juli—September.

146. Oenothera L. Nachtkerze.

446) O. biennis L. Zweijährige N. — Stengel aufrecht, rauh; Blätter ey-lanzettlich; Blumen groß, gelb, fast ährig stehend. ☉. Wegen, Ufern, Schutt, durch die Hauptthäler des g. Geb. Tr. B. unterhalb Balduinshäuschen, Pallien, Bitburg ꝛc., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juni—August.

2. Gruppe Jussieen DeC. Kelchröhre den Fruchtknoten nicht überragend; Saum 4—6theilig, bleibend.

147. Isnardia L. Isnardie.

447) I. palustris L. Sumpf-I. — Stengel kahl, wurzelnd; Blätter gegenständig, eyrund, spitz; Blüthen klein, ohne Blumenbl. einzeln, sitzend, mit 2 Vorblättchen. 4. In stillfließendem Wasser, nur im Lxb. Folschette, Rambourg (Tin.) Juni—Juli.

3. Gruppe. Circaeeen DeC. Kelchsaum 2—4spaltig, abfallend, sonst wie die Gruppe 2.

148. Circaea L. Hexenkraut.

448) C. lutetiana L. Gemeines H. — Stengel aufrecht, ästig; Blätter herz-eyförmig, gezähnelt mit rinnigen Stielen; Blumenbl. weiß, tief ausgerandet, ihre Stiele ohne Deckblättchen.

4. Feuchten Waldstellen, Gebüschen, Hecken, Gärten, gemein im g. Geb. Juli—August.

449) C. intermedia Ehrh. Mittelständiges H. — Vorigem ähnlich, etwas kleiner und mehr hellgrün; die Blumenstiele mit borstlichen Deckblättchen am Grunde; Früchte kugelig. 4. Feuchten Waldstellen, Bergbächen, stellweise im Geb. Tr. B. Ruwerthal, Eifel (Schäfer), Warweiler, Wittlich, bei Hillesheim (Veling), Erzweilerbach, bei Baumholder (Dr. Schultz). Lxb. Grunewald, Rodenbusch. Juni—August.

450) C. alpina L. Alpen-H. — Pflanze viel kleiner als vorige; Blätter breit-eyrund, am Grunde tief-ausgerandet-herzförmig; Blumenstiele mit Deckblättchen; Früchte keulig. 4. Feuchten, selbst sumpfigen Waldstellen, stellweise im Geb. Tr. B. Pfalzeler- und Meilenwald (Schäfer). Schönecken, dann bei Würzbach und Kirkel (Dr. Schultz). Lxb. Rambourg, Folschette. Juni bis Juli.

4. Gruppe, Hydrocaryeen Link. Kelchröhre angewachsen, Saumen bleibend.

149. Trapa L. Wassernuß.

451) T. natans L. Schwimmende W. — Der untergetauchte Stengel mit linienförmigen Blättern, zwischen fädlichen Wurzeln entspringend; die Blätter des schwimmenden Theils sind rautig, gezähnelt, mit in der Mitte aufgeblasenen Stielen; Blumen weiß; Fruchtnüße grauschwarz. ☉. Nur an einer Stelle im Tr. B. In einem Weiher des Deutschmühlerthals bei Saarbrücken (Schäfer, Dr. Schultz, Goldenb.) Juni—Juli.

34. Ordn. Halorageen R. Br. K. syn. p. 244.

Wasserpflanzen mit zwitterigen und 1häufigen Blüthen; Kelchröhre an den Fruchtknoten gewachsen, Saum 4theilig; Blüthenblätter 4, hinfällig oder fehlend; Staubgefäße 8; Fruchtknoten 4fächerig; Fächer 1eyig.

150. Myriophyllum L. Tausendblatt.

452) M. verticillatum L. Quirlblüthiges T. — Blätter quirlig, haarförmig-fiederspaltig; Blumen alle quirlig; achselstän-

dig und ährig, Deckblätter kammartig. 4. Seen, Teichen, Gräben, stellweise im Geb. Tr. B. Monaise, Biwerbach ꝛc. N. B. Kreuznach. Lxb. an der Obermosel. Juli—August.

453) M. spicatum L. Aehrenblüthiges T. — Die jungen Blüthenähren aufrecht, Deckblätter eingeschnitten, untere etwas länger, obere kürzer als die Blüthen, sonst wie voriges. 4. Stehendem und stillfließendem Wasser, gemein im g. Geb. Juli bis August.

454)M. alterniflorum DeC. Wechselblüthiges T. — Die Aehren hängend, die weiblichen Blüthen in den Achseln des obersten Blattquirles, die männlichen zerstreut über den weiblichen. 4. In klaren Teichen, nur an einer Stelle im Geb. Tr. B. Saarbrücken (Goldenb.), Zweibrücken. N. B. im Mosalbacher Thale bei Kaiserslautern. Juli—August.

35. Ordn. Hippurideen Lk. K. syn. p. 244.

Wasserpflanzen; Blüthenhülle verwischt, fast ganzrandig, bleibend, Staubgefäße eins; Steinfrucht.

151. Hippuris L. Tannenwedel.

455) H. vulgaris L. Gemeiner T. — Blätter lineal, zu 8—12 in Quirlen; der blüthentragende Theil außer dem Wasser. 4. Gräben, Teichen, einzeln im Geb. Tr. B. bei Saarbrücken (Schultz, Schäfer, Goldenb.) Lxb. in der Alzette (Joachim), Vance, Neumühle. Juli—August.

36. Ordn. Callitrichineen Lk. K. syn. p. 245.

Wasserpflanzen; Kelch oberständig, verwischt, zahnlos; Blumenblätter fehlen, nur 2 gegenständige, durchsichtige Deckblätter am Grunde der Blüthe; ein Staubgefäß; Fruchtknoten 4kantig, wie die Steinfrucht 4fächerig.

152. Callitriche L. Wasserstern.

456) C. stagnalis Scop. Sumpf-W. — Blätter alle verkehrt-eyrund; Fruchtkanten geflügelt, mit bleibendem, zurückgeschlagenem Griffel. 4. In stehendem und stillfließendem Wasser, stellweise im g. Geb. Tr. B. Biwerbach ꝛc. N. B. Kreuznach ꝛc. und im Lxb. Mai—October.

457) **C. platycarpa Kützing.** Breitfrüchtiger W. — Untere Blätter lineal, obere verkehrt-eyrund; Deckblättchen sichelförmig, ohne Hacken; Frucht kreisrund, flügelig-gekielt, mit bleibendem zuletzt zurückgebogenem Griffel. 4. Mit der vorhergehenden im Tr. B. zwischen Saar- und Zweibrücken (Dr. Schultz). Mai bis October.

458) **C. vernalis Kützing.** Frühlings-W. — Frucht scharf-gekielt oder nur sehr schmal-geflügelt; Griffel gerade und bald abfallend; sonst wie vorige. 4. Selten mit C. stagnalis im Tr. B. in der Biwerbach. Mai—October.

459) **C. humulata Kütz.** Hackiger W. — Deckblättchen an der Spitze hackenförmig; Frucht rundlich-elliptisch, mit scharfen, sehr schmal-geflügelten Kanten; Griffel sehr lang, auseinander-weichend, bleibend. 4. Mit vorigen in der Biwerbach. Mai bis October.

37. Ordn. Ceratophylleen Gray. K. syn. p. 246.

Wasserpflanzen; Blätter gequirlt, gabelig-getheilt; Blüthen 1häufig, seitlich; männliche Blüthenhülle 12blätterig, mit 12 bis 16 fast sitzenden Staubbeuteln; weibliche becherförmig, 9- bis 11-blätterig.

153. Ceratophyllum L. Hornblatt.

460) **C. submersum L.** Glattes H. — Blätter 3fach-gabelig, Läppchen borstlich; Frucht ohne Seitendornen, ungeflügelt, mit viel kürzerem Griffel, bleibend. 4. In stehendem Wasser, stellweise doch selten mit der folgenden, in den von der Mosel und Saar gebildeten Gräben und im Lxb. Juli—August.

461) **C. demersum L.** Schmalderniges H. — Blätter weniger fein, als bei 460; Frucht ungeflügelt, beiderseits mit einem Dorne und mit dem längern, bleibenden Griffel versehen. 4. In stehendem und langsam fließendem Wasser, stellweise im g. Geb. Tr. B. In und an der Mosel, bei Monaise, Grach, Saar-brücken ꝛc., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juli—August.

38. Ordn. Lythrarieen Juss. K. syn. p. 247.

Kräuter; Blätter gegenständig; Kelch frei, 1blätterig, ge-zähnt, größere Zähne in der Knospenlage klappig; Blumenbl.

4—6, oberhalb der Kelchröhre zwischen den Zähnen eingefügt; Staubgefäße 6—12; Fruchtknoten frei, 2—4fächerig, mehreyig. Kapselfrucht.

154. Lythrum L. Weiderich.

462) **L. Salicaria L.** Gemeiner W. — Blätter herz-lanzettlich oder länglich; Blumen violett in Aehren, in der gewöhnlichen Form ist der Griffel nicht kürzer als die Blumen. 4. Ufern, Gräben, feuchten Gebüschen, gemein im g. Geb. Juni bis September.

β. **longistylum:** Griffel die Blume überragend.

γ. **bracteolatum:** Alle Blumen einzeln von viel längern blattartigen, breitern oder schmälern Deckblättern bis zur Spitze der Aehre gestützt. Hin und wieder unter der Stammart.

δ. **L. tomentosum Mill.** (γ. canescens K. syn.) Hellgrau und überall mit kurzen, steifen, oft anliegenden Haaren bedeckt; Blumen größer, blauviolett, in sehr gedrungener endständiger Aehre. Durch den auffallenden Habitus ist die Pflanze in der Ferne schon von der Stammart zu erkennen. Selten hieher dem Siwenicher Hof, und in der Biwerbach.

463) **L. virgatum L.** Ruthenästiger W. — Blätter lanzettlich, mit abgerundeter Basis, die obern elliptisch; Blumen an dem obern Theile der Aehre einzeln; Kelchzähne gleichlang. 4. Ufern, nur im Lxb. am Ufer der Semoi bei Boullion (Tin.) Juli—August.

464) **L. Hyssopifolia L.** Ysopblätterige W. — Aufrecht, mit aufstrebenden Aesten; Blätter lanzettlich-lineal, untere gegenständig, Blumen violettroth, einzeln, blattwinkelständig, 6männig. ☉. An feuchten, im Winter überschwemmten Orten, stellweise doch selten im Geb. Tr. B. Moselinsel bei Zurlauben 1841. Juli—September.

155. Peplis L. Afterquendel.

465) **P. Portula L.** Gemeiner A. — Niederliegend; Blätter gestielt, verkehrt-eyrund, gegenständig; Blumen einzeln in den Blattwinkeln. ☉. An überschwemmten Stellen, Sumpfboden, im g. Geb. gemein. Juni—September.

39. Ordn. Philadelpheen Don. K. syn. p. 249.

Sträucher; Kelchröhrig, bleibend, Saum 4—5theilig; Blumenkrone 4—5blätterig; Staubgefäße 20 und mehrere; Kapsel 4—10fächerig, vielsamig.

156. Philadelphus L. Pfeifenstrauch.

466) P. coronarius L. Deutscher Jasmin. — Blätter eyrund, gesägt; Blumen weiß, in Trauben, wohlriechend. ♄. In Anlagen und hin und wieder an Hecken verwildert. Tr. B. um Trier ꝛc. Mai.

40. Ordn. Cucurbitaceen Juss. K. syn. p. 250.

Kletternde Kräuter mit Ranken und meist 1häusigen Blumen; Kelch 5zähnig; Blumenkrone 5spaltig oder theilig, unten an den Kelch gewachsen; Staubgefäße meist 5, 3brüderig, selten frei. Kürbisfrucht.

157. Cucurbita L. Kürbiß.

467) C. Pepo L. Gemeiner K. — Blätter 5lappig; Blumen gelb, Frucht rund-länglich. ☉. Allgemein angepflanzt der eßbaren Frucht wegen. Juni—August.

468) C. melopepo L. Türkenbund-K. — Frucht plattkugelig. ☉. Hin und wieder in Gärten der Frucht wegen angepflanzt. Juli.

158. Cucumis L. Gurke.

469) C. sativus L. Gemeine G. — Früchte länglich, glatt oder höckerig. ☉. Allgemein angepflanzt. Mai—August.

470) C. Melo L. Melone. — Früchte kugelig oder eyrund, meist mit netzaderiger Oberfläche. ☉. Hin und wieder in Gärten. Mai—Juli.

159. Bryonia L. Zaunrübe.

471) B. dioica Jacq. Rothbeerige Z. — Zweihäusig, kletternd; Blumen weiß in Doldentrauben, weibliche Blüthen sitzend, männliche gestielt; Beeren roth. 4. Zäunen, Hecken, gemein im g. Geb. Juni—Juli.

B. alba L. mit schwarzen Beeren, ist bei uns noch nicht gefunden worden.

41. Ordn. Portulaceen Juss. K. syn. 252.

Kräuter; Kelch 2blätterig oder spaltig, in der Knospenlage dachig, am Grunde mit den vieleyigen Fruchtknoten verwachsen; Blumenkrone 4—5blätterig oder fehlend, im Kelche eingefügt oder 1blätterig-verwachsen. Staubgefäße 3 oder 8—15.

160. Portulaca L. Portulak.

472) **P. oleracea L.** Gemeiner P. — Pflanze fleischig, kahl, niedergestreckt; Blätter länglich-keilig; Blumen klein, gelblich, winkelständig. ☉. Gebautem Lande, Flußkieß stellweise, doch selten im Geb. Tr. B. Moselufer bei Zurlauben; N. B. Böckelheim. Juni—September.

473) **P. sativa L.** Garten-P. — Pflanze in allen Theilen größer, aufrecht; Kelchzipfel flügelig-gekielt. ☉. In Gärten cultivirt ꝛc. Juni—September.

161. Montia L. Montie.

474) **M. minor Gmel.** Kleine M. — Stengel aufstrebend; Blätter länglich-rund, blaßgrün, gegenständig; Blumen weißlich, zu 2—5, end- oder achselständig; Samen knötig-rauh, fast glanzlos. ☉. **M. fontana α. minor.** Feuchten Bachufern, Sandstellen, nicht selten im Geb. Tr. B. Biwerbacherthal, Sirzenicher Thal, Eifel, St. Wendel, Saarbrücken ꝛc., im N. B. und im Lxb. Mai—Juli.

475) **M. rivularis Gmel.** Quell-M. — Größer; Stengel verlängert, fluthend; Blätter satter grün; Samen sehr feinknötig, punktirt, glänzend. 4. **M. fontana β. major.** In Quellwasser, stellweise im Geb. Tr. B. in der Eifel bei Schönecken, Birresborn ꝛc., und im Lxb. nicht selten. Mai—September.

42. Ordn. Paronychieen St. Hil. K. syn. 253.

Kleine Kräuter; Kelch 5theilig, bleibend, in der Knospenlage dachig; Blumen 5blätterig, klein oder fehlend; Staubgefäße 5—3; Fruchtknoten vieleyig; Blätter mit häutigen Nebenblättern.

162. Corrigiola L. Hirschsprung.

476) **C. littoralis L.** Ufer-H. — Aeste viele, nach allen

Seiten niederliegend; Blätter lineal-keilig; Blumen klein, weiß, in geknäulten Doldentrauben. ☉. Fluß- und Bachkieß, im Mosel-, Sauer-, Saar- und Nahethale, im Hochwalde, in der Eifel und im Lxb. Tr. B. Moselufer bei Trier häufig ꝛc. Juni bis September.

163. Herniaria L. Bruchkraut.

477) **H. glabra L.** Kahles B. — Niederliegend; Blätter verkehrt eyrund; Blüthen geknäuelt, achselständig, klein, grünlich-gelb. 4. Sandstellen, Ufern, Triften, Wegen, Aeckern, stellweise gemein im g. Geb. Juli—October.

478) **H. hirsuta L.** Behaartes B. — Voriger ähnlich; Stengel, Blätter und Fruchthülle dicht behaart. 4. Mit voriger selten und nur einzeln im Lxb. an der Obermosel, zwischen Schengen und Wintrange. Juli—September.

164. Illecebrum L. Knorpelblume.

479) **I. verticillatum L.** Quirlige K. — Niederliegend, Blätter verkehrt-eyrund, kahl; Blumen klein, weiß, quirlartig in den Blattwinkeln, mit silberweißen Deckblättchen. 4. Feuchten Sandstellen, einzeln im Geb. Tr. B. Berus bei Saarlouis. Lxb. bei Steckem. Juli—August.

43. Ordn. Scleranthen Link K. syn. 255.

Kleine Kräuter, mit gegenständigen Blättern ohne Nebenbl.; Kelchröhre glockig, bleibend; Saum 5theilig, in der Knospenlage dachig; Staubgefäße meist 10; Fruchtknoten 1fächerig, 2eyig; Frucht 1samig.

165. Scleranthus L. Knäuelkraut.

480) **S. annuus L.** Einjähriges K. — Kelchzipfel spitzlich, grün, mit kaum merklichem Hautrande. ☉. Sandstellen, Wegen, gemein im g. Geb. Juni—October.

481) **Sc. perennis L.** Ausdauerndes K. — Kelchzipfel lineallänglich, abgerundet-stumpf, mit breitem weißen Hautrande. 4. Sand- und Brachfeldern, Wegen ꝛc., im g. Geb. häufig. Juni bis Juli.

44. Ordn. Crassulaceen DeC. K. syn. p. 256.

Saftige Kräuter mit fleischigen Blättern; Kelch bleibend, 5-spaltig oder theilig; Blumenkr. meist 5blätterig oder 1blätterig, verwachsen; Staubgefäße 5—10, dem Kelche eingesetzt; Fruchtkn. so viel als Blumenblätter, frei oder unten zusammenhängend; Kapselfrucht.

166. Crassula L. Dickblatt.

482) **C. rubens L.** Rothes D. — Blätter walzig-kegelig; Blumenbl. zugespitzt, röthlich-weiß. ☉. Auf Aeckern. **Tr. B.** zwischen Euren und Zewen, bei Trier häufig. **Lxb.** bei Ehnen. Juni—Juli.

167. Sedum L. Fettkraut.

a. Blätter flach, breit; Blumen in flachen Doldentrauben.

483) **S. maximum Sut.** Größtes F. — Blätter eyrund, mit herzförmiger Basis umfassend; Blumenbl. blaßgelb, theilweise oder alle oben klappenartig vertieft. 4. Waldstellen, Mauern, Wegerändern, nur im **N. B.** Kreuznach, Meisenheim. Juli bis August.

484) **S. purpurascens Koch.** Rothblumiges F. — Blätter mit abgerundeter Basis sitzend; Blumen meist purpurroth. **S. Telephium Smith.** 4. Bergwäldern, Waldrändern, Abhängen ꝛc., stellweise im g. Geb. **Tr. B.** Biwerbach, im Walde oberhalb Könen ꝛc. **N. B.** Kreuznach, Lemberg ꝛc. und im **Lxb.** Juli—August.

485) **S. Fabaria Koch.** Schmalblätteriges F. — Blätter länglich-lanzettlich, am Grunde keilig, gestielt; Blumen purpurroth. 4. Bergschluchten, schattigen Felsen, stellweise im Geb. **Tr. B.** Biwerbach, Bertrich, Hoheacht, Baumholder. **N. B.** Niederalben, Schloß-Böckelheim (Bogh.), Kreuznach ꝛc. Juli bis August.

486) **S. Anacampseros L.** Rundblätteriges F. — Blätter verkehrteilig, ganzrandig, fast sitzend; Blumen purpurroth mit grünem Kiele, in dichten Doldentrauben. 4. Schieferfelsen, nur im **Lxb.** bei Boullion, Herbeumont (Tin.) Juni—Juli.

487) **S. Cepaea L.** Rispiges F. — Drüsig-behaart; Blätter ganzrandig, stumpf, untere verkehrt-eyrund, in einem Stiele

verschmälert, mittlere mehr keilig, obere lineal; Blumenblätter blaß-rosa, feinzugespitzt. ☉. Bergstellen, an den Ufern der Vierre im Lxb. bei Grandvoir und Martilly, Juni—Juli.

b. Blätter stielrund oder halbstielrund.

488) **S. villosum L.** Drüsenhaariges F. — Stengel einzeln, ästig; Blätter mit gleicher Basis sitzend; Blumen rosenroth, in traubiger Rispe. ☉. Etwas torfhaltigen Wiesen, stellweise im Geb. Tr. B. Matheiser-Wald, Sauerbrunnen, Awelsbach, Könen, Biwerbach, oberhalb Liser, Saarlouis, Saarbrücken ꝛc. N. B. Kreuznach, Birkenfeld ꝛc. Juli—August.

489) **S. album L.** Weißes F. — Pflanze kahl, einen Rasen bildend mit sterilen und blühenden Stengeln; Blätter walzig, zerstreut; Blumen weiß in traubigen Rispen. 4. Mauern, Felsen, Weinbergen ꝛc., im g. Geb. gemein, Juli—August.

490) **S. acre L.** Scharfes F. — Blätter eyförmig, spitzlich, auf dem Rücken gewölbt, mit stumpfer Basis sitzend; Blumen gelb; Pflanze einen Rasen treibend und scharf schmeckend. 4. Mauern, Felsen, Haiden, Wegen, gemein im g. Geb. Juni bis Juli.

491) **S. sexangulare L.** Sechsreihiges F. — Blätter schmalwalzlich, stumpf, mit herabgebogenem Anhängsel sitzend, an den jungen Trieben deutlich 6zeilig stehend; Blumen gelb; Pflanze nicht scharf. 4. Mauern, Felsen, Wegerändern, nicht selten im g. Geb. Tr. B. oberhalb Igel, von Conz nach Könen häufig, Saarburg ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juni—Juli.

492) **S. reflexum L.** Zurückgekrümmtes F. — Aufsteigendaufrecht; Bläter lineal-pfriemlich, zurückgekrümmt, am Grunde mit spornartigen Anhängseln; locker und unregelmäßig stehend; meistens matt-grün; Blumenbl. gelb, 2mal so lang als die spitzen Kelchzipfel. 4. Sandfeldern, Bergabhängen, Wegen, Mauern, stellweise im g. Geb. häufig. Juni—Juli. β. **S. rupestre L.** Seegrün, Blätter regelmäßig in 5—7 sich deckenden Reihen stehend, immer gerade und an den jungen Trieben immer seegrün. β. **glaucum K. syn.** Auf Kalk und Sandfelsen, nicht selten bei Trier.

493) **S. elegans Lej.** Zierliches F. — Unterscheidet sich von vorigem durch beiderseits flache, seegrüne Blätter und abge-

rundet-stumpfe Kelchzipfel. 4. Kalkfelsen, nur im Tr. B. oberhalb Igel sehr selten, 1841 dort auch von dem englischen Botaniker J. Woods gefunden. Juli—August.

168. Sempervivum L. Hauswurz.

494) **S. tectorum L.** Dach-H. — Blumenblätter rosa, gestreift, frei und gleich den Kelchtheilen, sternartig ausgebreitet; Blätter der Rosetten am Rande gewimpert. 4. Alten Mauern, Felsen, Dächern, stellweise im g. Geb. Tr. B. Krettnach, Bernkastel, Manderscheid, Neuerburg ꝛc., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juli—August.

45. Ordn. Grossularieen DeC. K. syn. p. 264.

Sträucher; Kelch oberständig, Saum 4—5spaltig; Blumenblätter 5, mit den Kelchzipfeln wechselnd, in der Knospenlage dachig; Staubgefäße 4—5; Fruchtkn. 1fächerig, mehreyig; Beerenfrucht vom Kelche gekrönt.

169. Ribes L. Johannisbeere.

a. Stachelig; Blumen in Trauben zu 1—3.

495) **R. grossularia L.** Stachelbeere. — Frucht kugelig, grün oder roth, feinhaarig, glatt oder drüsenhaarig. ħ. Hecken, Zäunen, gemein im g. Geb. April—Mai. Auch allgemein als veredelter Strauch in vielen Varietäten angepflanzt.

b. Stachellos; Blumen grünlich in vielblüthigen Trauben.

496) **R. alpinum L.** Alpen-J. — Zuweilen 2häufig; Trauben aufrecht, drüsenhaarig; Deckblätter lineal, länger als der Blumenstiel; Beeren roth. ħ. Wäldern, Gebüschen, Felsen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Igel, Röder, Wintersdorf, Bernkastel, Hillesheim, Perl ꝛc. N. B. Kreuznach, Birkenfeld ꝛc. und im Lxb. nicht selten. April—Mai.

497) **R. nigrum L.** Schwarze J. — Trauben hängend; Deckblättchen pfriemlich, viel kürzer als die Blumenstiele; Beeren schwarz. ħ. Hecken und Gebüschen, stellweise im Geb. und in Gärten angepflanzt.

498) **R. rubrum L.** Rothe J. — Trauben hängend; Deckblättchen eyförmig oder elliptisch, stumpf, kürzer als der Blumen-

stiel; Beeren roth und weiß. ħ. Hecken, Gebüschen verwildert und allgemein in Gärten. Tr. B. Pallien, Biwer ꝛc. im N. B. und im Lxb. April—Mai.

46. Ordn. Saxifrageen Vent. K. syn. 266.

Kräuter; Kelch 4—5theilig, frei oder an den 1—2fächerigen Fruchtknoten angewachsen, in der Knospenlage dachig; Blumenblätter 4—5; Staubgefäße 4—10, frei, dem Kelche eingefügt; Frucht kapselartig, oft 2lappig.

170. Saxifraga L. Steinbrech.

499) S. Aizoon Jacq. Traubenblumiger St. — Blätter der Blattrosetten zungenförmig-länglich, gesägt und längst dem Rande knorpelig-punktirt; Stengel meist mit 3blumigen Aesten; Blumenbl. rundlich, weiß. 4. Felsen besonders des Porphyrs, nur, aber häufig im N. B. α. major K. β. minor K. Dhaunner Schloß, im Simmerbachthal bis oberhalb Kellenbach, Kreuznach, am Rheingrafenstein, am Eselspfad (Dietr.) γ. intacta Willd. Hellberg bei Kirn (Bogh.) Juli—August.

500) S. caespitosa L. Rasenartiger St. — In Rasen; Blattstiele breit, beiderseits flach, untere Blätter handartig, 5—9-spaltig; Zipfel stumpflich oder spitzlich, kaum gegrannt; Blumenblätter weiß, Größer als der Kelch. 4. Felsen des Porphyrs, Diorit, Trapp ꝛc., im Nahethale und auf Thonschiefer und Kalk im Urthale. Tr. B. bei Roth. N. B. Oberstein, Burgsponheim, Winterburg ꝛc. Mai—Juni. — β. S. sponhemica Gmel. Blattzipfel spitziger, fast gegrannt.

501) S. hypnoides L. Astmoosähnlicher St. — In Rasen; Blattstiele rund, Blätter der Rosetten 3—5spaltig, Zipfel grannenartig, haarspitz-auslaufend. 4. An Felsen nur im Lxb. bei Diekirch, Vianden. Juni.

502) S. tridactilites L. Dreifingeriger St. Stengel 1fach, aufrecht; Wurzelbl. 3lappig, mit flachen Stielen; Blumen einzeln, weiß. ☉. Felsen, Mauern, Sandfeldern, stellweise nicht selten im g. Geb. Tr. B. Sirzenicher Thal, Wettendorfshäuschen ꝛc., im N. B. und im Lxb. April.

503) S. granulata L. Knollenwurzeliger St. — Stengel

1fach, aufrecht; Wurzelblätter herz-nierenförmig, lappig-gekerbt; Blumen weiß, in Doldentrauben. 4. Wiesen, Hügeln, Rainen im g. Geb. Mai—Juni.

171. Chrysosplenium L. Milzkraut.

504) Ch. alternifolium L. Wechselblätteriges M. — Stengel armblätterig, Blätter nierenförmig, gekerbt; Blumen gelb. 4. Feuchten, schattigen Stellen, an Quellen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Biwerbach, Pfalzeler-Wald, Schönecken, Prüm, Mettlach, im Nahethale und im Lxb. nicht selten. April—Mai.

505) Ch. oppositifolium L. Gegenständigblätteriges M. Pflanze kleiner, in dichtern Rasen; Blätter nierenförmig, gegenständig; Blumen kleiner, blaßer. 4. Mit voriger doch seltener im Geb. Tr. B. Hinter Olewig, Burbacher-Thal, Bernkastel, Trarbach, Stadtkyll (Dick) ꝛc. N. B. Dahlberg, Wallhausen (Dietr.) und im Lxb. nicht selten. März—Mai.

47. Ordn. Umbelliferen Juss. K. syn. 278.

Kräuter mit doldigem Blumenstande und meist scheidigen, zusammengesetzten Blättern; Kelchröhre an den Fruchtknoten angewachsen; Saum 5zähnig oder verwischt; Blumenblätter 5, in der Knospenlage eingerollt und mit den Kelchzipfeln wechselnd; Staubgefäße 5; Griffel 2, auf einer oberständigen 2spaltigen Scheibe; Fruchtknot. 2fächerig, Fächer 2eyig. Alle zur V Classe. 2 Ordn.

1. Gruppe. Hydrocotyleen Spreng. K. syn.

172. Hydrocotyle L. Wassernabel.

506) H. vulgare L. Gemeiner W. — Die einfachen Döldchen mit weißen Blumen, unter den langgestielten, schildförmigen Blättern verborgen. 4. Ufern von Seen, Teichen, etwas torfhaltigen Sümpfen, stellweise im Geb. Tr. B. zwischen Schöndorf und Schillingen, Saarbrücken ꝛc. und im Lxb. (Tin.) Juli bis August.

2. Gruppe. Saniculeen Koch.

173. Sanicula L. Sanikel.

507) S. europæa L. Europäischer S. — Blätter langgestielt, handförmig; Blumen weißröthlich, Dolden 3—5strahlig. 4.

Lichten Wäldern, Waldschlägen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Eurener-, Igeler- und Röder-Walde, Perl, Eifel und Hochwalde, im N. B. und im Lxb. nicht selten. Mai—Juni.

174. Eryngium L. Mannstreu.

508) **E. campestre L.** Feld-M. — Sparrig-ästig; Blätter 2fach-federspaltig, dornig gezähnt; Blumen grünlich, Hüllblättchen lineal-lanzettlich. 4. Wegen, Feldrändern, Rainen, im g. Geb. gemein. Juli—August.

3. Gruppe. Ammineen Koch.

175. Cicuta L. Wasserschierling.

509) **C. virosa L.** Giftiger W. — Blätter 3fach-gefiedert; Blättchen lineal-lanzettlich, spitz, scharfgesägt; Blumen weiß. 4. Sümpfen, Teichen, Gräben, stellweise nur im Tr. B. Brotdorf, Bitburg, Dillingen, Saarlouis, Saarbrücken (Dr. Schltz.)

176. Apium L. Sellerie.

510) **A. graveolens L.** Gemeine S. — Blätter unpaarig-gefiedert, obere gedreiet, Blättchen eingeschnitten-gesägt; Blumen weiß. ☉. Allgemein in Küchengärten gepflanzt und in Sümpfen im Lxb. bei Vance ꝛc. (Tin.) ob wild? Juli—Sept.

177. Petroselinum Hoffm. Petersilie.

511) **P. sativum Hoffm.** Gemeine P. — Blätter glänzend, 3fachgefiedert; Blumen grünlichgelb. ☉. Allgemein in Küchengärten gepflanzt und auch verwildert. Juni—Juli.

178. Trinia Hoffm. Trinie.

512) **T. vulgaris DeC.** Gemeine T. — Blaugrün, kahl, aufrecht; Blätter 2—3fach gefiedert; Zipfel fein zertheilt; Blumen röthlich-weiß, die männliche größer. 4. Trockenen Waldstellen, Hügeln, nur im N. B. Föhrenwälder, zwischen Bingen und Mainz; Sobernheim (Bogh.) Mai. — **Pimpinella dioica L.**

179. Helosciadium Koch. Sumpfschirm.

513) **H. nodiflorum Koch.** Knotenblumiger S. — Liegend, wurzelnd; Blättchen gefiedert; Blättchen gleich und stumpflich-gesägt mit einer feinen Spitze; Dolden seitlich, fast sitzend; Blumen

grünlich-weiß; Hülle mehrblätterig; Früchte länglich. 4. In Bächen, Wiesengräben, stellweise im Geb. Tr. B. beim Matheiser Hof (Schäfer), Saarbrücken (Dr. Schltz.), Saarlouis; N. B. Kreuznach, bei Kuhberg, Weinsheim und im Lxb. (Tin.) Juli bis September.

514) H. repens Koch. Kriechender S. — Liegend, wurzelnd, mit Ausläufern; Blättchen rundlich, ungleichgesägt; Doldenstiele länger als die Strahlen; Blumen weiß; Früchte fast kugelig. 4. Sumpfstellen nur selten, im Lxb. bei Rambrouch (Tin.) Juni—Juli.

515) H. inundatum Koch. Schwimmender S. — Untergetauchte Blätter haarförmig-zertheilt; die übrigen gefiedert, Blättchen keilig, 3- oder mehrspaltig; Dolden 2strahlig und wie bei beiden vorigen den Blättern gegenständig; Früchte oval-länglich. 4. In stehendem Wasser, Gräben, nur im Lxb. Obermosel bei Wintringen; häufig bei Vance, Grandvoir, Etalle (Tin.) Juni bis Juli.

180. Falcaria Host. Sicheldolde.

516) F. Rivini Host. Rivins-S. — Pflanze starr, blaugrün; Blätter 1fach oder 3theilig, Blättchen scharfgesägt; Hülle und Hüllchen reichblätterig; Blumen weiß. ☉. Sium Falcaria L. Aeckern, Feldrändern, Wegen, besonders auf Kalk, im g. Geb. nicht selten. Tr. B. Euren, Igel, Perl, Trierweiler, Helenenberg, Schönecken, Prüm ꝛc.; N. B. Kreuznach, Lxb. Grevenmacher, Echternach ꝛc. Juli—August.

181. Ammi L. Ammi.

517) A. majus L. Großes A. — Stengel stumpfkantig, seegrün; untere Blätter 1—2fachgefiedert; Blättchen lanzettlich, scharfgesägt, obere vieltheilig; Dolden vielstrahlig; Blumen weiß; Hüllblättchen 3theilig. ☉. Auf Aeckern, nur im Tr. B. um Trier hin und wieder schon 1842 gefunden z. B. bei Pallien. ꝛc. Juli—August.

182. Aegopodium L. Geißfuß.

518) A. Podagraria L. Gemeiner G. — Untere Blätter 3fach-3theilig, obere 3theilig; Blättchen eyrund, zugespitzt-ge-

sägt; beide Hüllen fehlen; Blumen weiß. 4. Hecken, Zäunen, Wegen, Wiesen, gemein im g. Geb. Mai—Juli.

183. Carum L. Kümmel.

519) C. Carvi L. Gemeiner K. — Wurzel spindelig; Blätter 2fachgefiedert; Hülle immer, Hüllchen meist fehlend. Samen gewürzhaft und unter Semen Carvi offizinell. ☉. Wiesen, gemein im g. Geb. Mai.

520) C. Bulbocastanum Koch. Knollenwurzeliger K. — Blätter fast 3fach gefiedert, Blättchen lanzettlich, spitz; Hülle und Hüllchen vielblätterig, Blumen weiß. 4. Saatfeldern, besonders auf Kalk, im g. Geb. Im Mosel-, Saar- Sauer- und Nahethale, in der Eifel und im Lxb. nicht selten. Juni—Juli.

184. Pimpinella L. Biebernell.

521) P. magna L. Großer B. — Stengel kantig-gefurcht; Fiederblättchen spitz; Griffel länger als der Fruchtknoten; Frucht eylänglich, kahl. 4.

β. laciniata Wallr. Blättchen fiederspaltig, Zipfel lanzettlich, eingeschnitten-gesägt.

γ. dissecta Retz. Blättchen 2fach-fiederspaltig. — Waldwiesen, an Hecken, Wegen, gemein im g. Geb. Juni—Juli.

522) P. saxifraga L. Gemeiner B. — Stengel rund, gerillt; Blättchen eyrund, stumpf; Griffel kürzer als der Fruchtknoten; Frucht eyrund, kahl. 4. β. poterifolia: Blättchen zahnartig-gekerbt. — γ. dissectifolia: Alle Blättchen linealig-zerschnitten. 4. Trockenen Grasstellen, Wegen, Rainen, im g. Geb. gemein. Juni—September.

185. Berula Koch. Berle.

523) B. angustifolia Koch. Schmalblätterige B. — Kahl, Stengel aufrecht, ästig; Blätter gefiedert, den 15—20strahligen Dolden gegenständig; Blättchen eingeschnitten, gesägt; Hülle meist fiederspaltig; Früchte kugelig. 4. Bächen, Gräben, stellweise im g. Geb. Tr. B. Biwerbach, hierher dem Altenhof, oberhalb St. Matheis ꝛc. im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juli—August.

186. Sium L. Wassermerk.

524) S. latifolium L. Breitblätteriger W. — Faserwurzel

mit Ausläufern; Fiederblättchen lanzettlich, scharf-gesägt; die ungetauchten fiederig-zerschlitzt; Hülle und Hüllchen der weißblumigen Dolden reichblätterig. 4. An Bächen, auf nassen Wiesen, stellweise, doch selten im Geb. Tr. B. Saarbrücken (Schäfer). N. B. Beerweiler bei Meisenheim (Persinger), Kreuznach (Guth.), im Lxb. (Tin.) Juli—August.

187. Bupleurum L. Hasenohr.

525) B. junceum L. Binsenblätteriges H. — Stengel rispenästig; Blätter lineal, 7nervig, obere umfassend; Hüllchen 5blätterig, so lang als die Dölchen; Frucht kugelig, Hauptrippen scharf, Thälchen glatt. ☉. Trockenen Hügeln, nur im Lxb. Steinsel, Blaschette (Tin.) Juni—Juli.

526) B. falcatum L. Sichelblätteriges H. — Stengel ästig; Blätter spatelig, obere lanzettlich; Hüllchen so lang wie die schmalgeflügelten, 3streifigen Früchte. 4. Trockenen bewachsenen Stellen, Felsen, Bergabhängen, gemein im g. Geb. Tr. B. Balduinswäldchen, Igel, Sauerthal, Eifel ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juli—October.

527) B. rotundifolium L. Rundblätteriges H. — Blätter eylänglich, durchwachsen, stengelumfassend; Hülle fehlt, Hüllchen länger als die grünlichen Blumen. ☉. Saatfeldern, besonders auf Kalk, stellweise im Geb. Tr. B. um Trier, Olewig, oberhalb Igel, durch die g. Sauergegend bis Bitburg ꝛc., St. Wendel, Saarbrücken ꝛc. N. B. Kreuznach, Meisenheim ꝛc. und im Lxb. nicht selten. Juni—Juli.

4. Gruppe. Seselineen Koch.

188. Oenanthe L. Rebendolde.

528) O. fistulosa L. Röhrige R. — Wurzelfasern dick oder fädlich, mit Ausläufern; Wurzelblätter 2fach-gefiedert, auf runden, röhrigen Stielen; Fiederblättchen lineal, auch 3spaltig; Frucht kreiselförmig, Rippen verwachsen. 4. Gräben, stehendem Wasser, stellweise im Geb. Tr. B. um Trier, zwischen Euren und der Mosel, Awelsbach, Könen, Saarbrücken ꝛc. N. B. Kreuznach ꝛc. Lxb. Mersch, Gremelt, Freylange ꝛc. Juni—Juli. 4.

529) O. peucedanifolia Poll. Haarstrangblätterige R. —

Wurzel knollig; Stengel nicht röhrig; Fetzen aller Blättchen lineal; Blumenblätter verkehrtherzförmig-keilig, ¾ gespalten, strahlend, weiß; Frucht länglich, unten verschmälert und unter dem Kelche zusammengezogen. 4. — β. parviflora Döll. Wurzelfasern nur am Ende wenig verdickt; Blumenblätter kleiner, nur bis zur Mitte gespalten. O. rhenana DeC. — Feuchten Wiesen, Teichrändern, stellweise im Geb. β. seltener Tr. B. Awelsbach, Matheiser-Weihern, Merzlich (Schäfer), Könen, Wawern, auch bei Saarbrücken (Dr. Schultz) ꝛc. N. B. Kreuznach. Lxb. Erpeldange, Freylange, Rambrouch ꝛc. Juni—Juli.

530) O. Phellandrium Lam. Fenchelsamige R. — Wurzel spindelig, sproßend; Blätter 2—3fachgefiedert, Blättchen lineallanzettlich, die untergetauchten vielspaltig; Dolden ohne Hülle; Frucht ovallänglich, braun und unter Semen Phellandrii aquatic. offizinell. 4. An Teichen, Gräben, Sümpfen, stellweise im Geb. Tr. B. um Trier häufig ꝛc., und im Lxb. häufig. Juni—Juli.

189. Aethusa L. Gleiße.

531) A. Cynapium L. Hundsgleiße. — Stengel rund, gestreift; Blätter 2—3fach gefiedert; Blättchen fiederspaltig, eingeschnitten; Blumen weiß; Hülle armblätterig; Hüllchen 3 blätterig herabhängend. ☉. β. agrestis Wallr. Stengel nur 2—5" hoch. Gemüse- und Saatfeldern, in Gärten ꝛc., gemein im g. Geb. Juni—August.

190. Fœniculum Hoffm. Fenchel.

532) F. officinale Allion. Gebräuchlicher F. — Meergrün; Blätter mehrfach-gefiedert, mit schmalen, borstlichen Fetzen; Blumen goldgelb. ☉. Kraut und Samen sind unter Herba et semina Fœniculi offizinell. — In Gärten angebaut, auch hin und wieder verwildert. Juli—August.

191. Seseli L. Sesel.

533) S. Hippomarathrum DeC. Roß-S. — Graugrün; Blätter 2—3fach-gefiedert, Blättchen lineal-fädlich; Blättchen des Hüllchens in eins verwachsen; Blumen weiß; Früchte feinhaarig. 4. Trockenen Bergstellen, nur im N. B. Rothenfels bei

Kreuznach, dann auf einer Felsenkuppe bei Norheim. Juli bis August.

534) **S. montanum L.** Berg-S. — Blaugrün; Wurzel mehrköpfig; Blätter 2—3fach-gefiedert, untere im Umfange eylänglich, obere schmal-länglich; Blumen weiß; Blättchen des Hüllchens lanzettlich, mit schmalem, scharfem Hautrande. 4. Felsenabhängen, nur im Lxb. an der Pulvermühle (Tin.) Juni bis Juli.

535) **S. coloratum Ehrh.** Gefärbter S. — Wurzel spindelig; Stengel graugrün, blau oder röthlich; Fiederblättchen lineal, stachelspitz; Blättchen des Hüllchens trockenhäutig, mit grünen Nerven, so lang als die weißröthlichen Dölchen. ☉. Trockenen Bergstellen, stellweise, doch selten im Geb. N. B. Kreuznach, Rochusberg, Bingen; Lxb. bei der Pulvermühle. August—September.

192. Libanotis Crantz. Heilwurzel.

536) **L. montana Allioni.** Berg-H. — Stengel kantig-gefurcht, ästig; Blätter gefiedert, oben dunkel, unten hellergrün; Blättchen fiederspältig, untere kreuzständig, Fetzen lineal, stachelspitz; Dolden vielstrahlig, Blumen weißröthlich; Hülle und Hüllchen vielblätterig; Früchte kurzhaarig. 4. Berg- und Felsenabhängen, stellweise, doch selten im Geb. Tr. B. Waldgebüschen bei Grumbach, Trarbach. N. B. Steinalberthal bei Niederalben, Sobernheim. Lxb. an der Obersauer, Erpeldange, Stolzemburg ꝛc. Juli—August.

193. Silaus Besser. Silau.

537) **S. pratensis Bess.** Wiesen-S. — Stengel ästig; Blätter 2—3fach gefiedert; Fetzen lineal, schwach-rinnig, stachelspitz; Hülle 1—3blätterig; Blumen blaßgelb. 4. Fruchtbaren Wiesen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Euren, Trierweiler, Helenenberg, Wittlich, Osann, Monzel, Saarbrücken, im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juni—August.

194. Meum Tournef. Bärwurz.

538) **M. athamanticum Jacq.** Haarblätterige B. — Dunkelgrün; Blätter 2fachgefiedert, Blättchen fiederspaltig-vieltheilig,

mit fädlichen Fetzen; Blumen weiß. 4. Wiesen, an Wegen, in der Eifel stellweise häufig im Tr. B. oberhalb Prüm, nach Losheim, Büttgenbach, Kaltenherberg bis über Montjoie hinaus ꝛc. Lxb. Neunhausen. Juni—August.

5. Gruppe. Angeliceen Koch.

195. Levisticum L. Liebstöckel.

539) L. officinale Koch. Gebräuchliches L. — Stengel gestreift hohl; Fiederblättchen 3spaltig, gezähnt; Blumen gelb; die Wurzel ist unter Radix Levistici offizinell. 4. Hin und wieder in Gärten und im Lxb. verwildert bei Esch sur la Sure (Tin.) Juli—August.

196. Selinum L. Silge.

540) S. Carvifolia L. Kümmelblätterige S. — Stengel scharfkantig, gefurcht; Blätter 3fach gefiedert, Blättchen lineallanzettlich, spitz; Hülle fehlt, Blättchen des Hüllchens herabgebogen; Blumen weiß. 4. Feuchten Wiesen, selten im Geb. Tr. B. Im Thale bei der Quint (Schäfer). N. B. Bingen; Lxb. ohne bestimmten Standort (Tin.) Juli—August.

197. Angelica L. Angelika.

541) A. sylvestris L. Wald-A. — Stengel 2—5′ hoch, rund; Blattscheiden häutig, Blätter 3fach gefiedert; Blättchen eyrund oder breit-lanzettlich, gesägt; Dolden gleichhoch, Blumen weiß. 4. Feuchten Waldstellen, Gebüschen, besonders an Bächen, gemein im g. Geb. Juli—August.

198. Archangelica Hoffm. Engelwurzel. Angelica L.

542) A. officinalis Hoffm. Gebräuchliche E. — Blätter mehrfach zusammengesetzt mit bauchigen Scheiden; Blättchen eyrund; Blumen gelb. Wurzel dick, braun, unter Radix Angelicae offizinell. 4. In Gärten hin und wieder angepflanzt, auch verwildert. Juli—August.

6. Gruppe. Peucedaneen DeC.

199. Peucedanum L.. Haarstrang.

543) P. officinale L. Gebräuchlicher H. — Ueber der Wurzel

haarschopfig; Stengel rund, gestreift; Blätter oben matt-glänzend, 3—5fach-3theilig, Blättchen schmal-lineal; Blumen gelb, Hülle fehlend oder armblätterig; Frucht platt-gedrückt. 4. Wiesen, nur im N. B. bei Bingen. Juli—August.

544) P. Chabraei Rchb. Kümmelblätteriger H. — Stengel kantig-gefurcht; Blätter gefiedert, beiderseits glänzend; Blättchen fiederspaltig, die untersten Zipfel an dem Spindel gekreuzt; Blumen weißgelb; Hülle fehlend, Hüllchen 1—3blätterig. 4. Wiesen, Wegen, besonders im Moselthale; Tr. B. Moselwiesen von Trier bis Bernkastel, stellweise häufig; dann vom untern Bliesthale, Bliesranzbach, durch das ganze Saarthal und um Saarbrücken häufig (Dr. F. W. Schultz). N. B. Kirn ꝛc. Juli—Sept.

545) P. Cervaria Lapeyr. Starrer H. — Stengel rund, gerillt; Blätter blaugrün, 3fachgefiedert, Blättchen eylanzettlich, spitz-gesägt; Hülle vielblätterig; Doldenstrahlen innen schärflich; Blumen gelblich weiß. — Athamanta Cerv. L. 4. — Sonnigen Bergwäldern, stellweise im Geb. Tr. B. Bernkastel, Prüm; N. B. Kirn, Hellberg, Kreuznach; Lxb. Obermosel, Schengen, Wintringen, Remich, Grevenmacher ꝛc. Juli—August.

546) P. Oreoselinum Mœnch. Berg-H. — Blätter 2—3fach-gefiedert, an den Exertionsstellen der eingeschnittenen Fiederblättchen zurückgeknickt; Blumen blaßgelb, Hülle zurückgebogen; Dolden innen rauh. 4. Trockenen Wiesen, Bergwäldern, selten und nur im N. B. von Oberstein bis Kreuznach zerstreut. Juli bis August. — Athamanta Oreoselinum L.

547) P. Alsaticum L. Elsässischer H. — Stengel kantig-gefurcht, ruthartig-ästig; Blätter 3fach-gefiedert, Blättchen eyförmig, fiederspaltig, Zipfel lineal-lanzettlich, spitz, am Rande rauhscharf; Blumen blaßgelb; Hülle horizontal-abstehend. 4. Wegerändern, Rainen, nur im N. B. von Bingen bis Kreuznach, Laubenheim, Oberstein ꝛc. Juli—August.

200. Thysselinum Hoffm. Olsenich.

548) Th. palustre Hoffm. Sumpf-O. — Stengel gefurcht; Blätter 3fach-gefiedert; Blättchen tiefgefiederspaltig, Zipfel lineal-lanzettlich, zugespitzt; Hülle zurückgebogen, wie das Hüllchen viel-

blätterig; Blumen weiß. 4. Torfhaltigen Sumpfwiesen, stellweise doch selten im Geb. Tr. B. bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schltz.) Lxb. Clairefontaine, Verbourg (Tin.) Juli—August.

201. Imperatoria L. Meisterwurz.

549) I. Ostruthium L. Gebräuchliche M. — Blätter 3fach-3theilig, mit bauchigen Scheiden, Blättchen breit-eyrund, doppeltgesägt; Blumen weiß. 4. Bergwiesen, nur im Tr. B. bei Malmedy, (Lejeun.) Juni—Juli.

202. Anethum L. Dill.

550) A. graveolens L. Gemeiner D. — Kahl; Blätter seegrün, 2fach-gefiedert, Blättchen lineal-fädlich; Hülle fehlt; Blumen gelblich. ☉. In Gärten und in deren Nähe verwildert. Juli.

203. Pastinaca L. Pastinak.

551) P. sativa L. Gemeiner P. — Behaart; Stengel kantig-gefurcht; Blätter gefiedert; Blättchen eylanzettlich, lappig-eingeschnitten; beide Hüllen fehlen, Blumen gelblich. ☉. Wiesen, Wegen, Schutt; gemein im g. Geb. Juli—August.

204. Heracleum L. Bärenklau.

552) H. Sphondylium L. Gemeine B. — Rauhhaarig, aufrecht; Blätter gefiedert; Blättchen lappig-getheilt; Blumen weiß; Fruchtknoten behaart; Frucht zuletzt kahl. ☉. β. elegans Jacq. Fiederblättchen schmäler und länger. H. Panaces Rchb. Wiesen, an Wegen, gemein im ganzen Geb. β. bei Bernkastel (Stöck). Mai—Juni.

205. Tordylium L. Zirmet.

553) T. maximum L. Größter Z. — Steifhaarig; Fiederblättchen kerbig-gezähnt, eyrund, obere lanzettlich, das Endblättchen länger; Hülle und Hüllchen mehrblätterig; Früchte steifhaarig. 4. Wegen, Hecken, Weinbergen, stellweise doch selten im Geb. Tr. B. In einem Weinberg bei Trier (Schäfer). N. B. bei Oberstein, am Wege nach der Felsenkirche und im Lxb. an Hecken, Zäunen (Tin.) Juli—August.

7. Gruppe. Thapsieen Koch.

206. Laserpitium L. Laserkraut.

554) L. latifolium L. Breitblätteriges L. — Stengel rund; Blätter 2—3fachgefiedert, Blättchen herzeyrund, gesägt; Dolden vielstrahlig; Blumen weiß; Hüllblätter lanzettlich, zurückgeschlagen; Frucht breit-wellig-krausgeflügelt. 4. Bergwäldern, Abhängen, nur im Lxb. bei Clausen, an der Pulvermühle (Tin.) Juni bis Juli.

8. Gruppe. Daucineen Koch.

207. Orlaya Hoffm. Breitsame (Caucalis L.)

555) O. grandiflora Hoffm. Großblumiger B. — Fiederblättchen lineal-spitz; Dolden groß, flach; Blumen röthlichweiß, äußere strahlend; Frucht stachelig. ☉. Saatfeldern, besonders auf Kalk, stellweise im Geb. Tr. B. Von Igel über die ganze Sauergegend bis zur Aachener-Straße nach Helenenberg, Bitburg, bei Saarburg ꝛc. N. B. Oberstein; Lxb. an der Obermosel, und im Sauerthale nicht selten. Juni—August.

208. Daucus L. Möhre.

556) D. Carota L. Gemeine M. — Rauhhaarig; Wurzel spindelig: Blätter 2—3fachgefiedert; Hüllblättchen fiederspaltig. Blumen weiß; Fruchtdolde zusammengezogen. ☉. Wiesen, Wegen, Schutt, gemein im g. Geb. und mit dicker, fleischiger Wurzel, als gelbe Rübe allgemein angebaut. Juni—September.

9. Gruppe. Caucalineen Koch.

209. Caucalis Hoffmann. Haftdolde.

557) C. daucoides L. Möhrenblätterige H. — Fiederblättchen fiederspaltig mit lineal-spitzen Zipfeln; Blumen röthlichweiß; Fruchtstacheln alle in 1facher Reihe, glatt, oben hackig. ☉. Saatfeldern, durch das g. Geb. nicht selten; Tr. B. oberhalb Igel, Siwenicher Höfen, Bitburg ꝛc. Juni—Juli.

558) C. leptophylla L. Schmalblätterige H. — Voriger ähnlich; Fruchtstacheln 3reihig-gestellt, rauh, oben wiederhackig. ☉. Saatäckern, nur im Lxb. Remich, Blachette ꝛc. (Tin.) Juni bis Juli.

210. Turgenia Hoffm. Turgenie.

559) **T. latifolia Hoffm.** Breitblätterige T. — Blätter 1fachgefiedert, Blättchen lanzettlich, eingeschnitten-gesägt; Blumen weiß-violett; Fruchtstacheln 3reihig, wiederhackig. ☉. Saatfeldern, besonders auf Kalk, stellweise häufig im Geb. **Tr. B.** Igel und der ganzen Sauergegend, Siwenicher Höfen, Hammelsberg bei Perl (Dietr.), Saarbrücken ꝛc.; **N. B.** im ganzen Nahethale von Kreuznach, Bingen bis Meisenheim, und im **Lxb.** nicht selten. Juli—August.

211. Torilis Adanson. Borstendolde.

560) **T. Anthriscus Gærtn.** Hecken-B. — Borstigbehaart; Stengel 2—4′ hoch, ruthig-ästig; Blätter 2fachgefiedert, Blättchen länglich eingeschnitten; Dolden langgestielt, Blumen weißröthlich, beide Hüllen vielblätterig; Fruchtstacheln gekrümmt, spitz. ☉. Hecken, Zäunen, Wegen, Schutt, gemein im g. Geb. Juni bis Juli.

561) **T. helvetica Gmelin.** Acker-B. — Voriger ähnlich; meist niederer, mehr graugrün und buschig-sparrig-ästig; Hülle meist fehlend; Fruchtstacheln dichter, gerade und eben wieder hackig. ☉. *β*, **ramosissima:** Pflanze niedergedrückt, vom Grunde an sparrig-ästig; kaum 6—8″ hoch. — *γ*. **maxima:** 2—3′ hoch; Dolden 12—15strahlig. **T. infesta Jacq.?** — Aeckern unter der Saat, besonders auf Kalk; stellweise im g. Geb. **Tr. B.** bei Euren, Zewen häufig, oberhalb Igel, im g. Sauerthale, in der Eifel, an der Mesel bei Bernkastel ꝛc., im **N. B.** und im **Lxb.** nicht selten. Juli—August.

10. Gruppe. Scandicineen Koch.

212. Scandix L. Nadelkörbel.

562) **S. Pecten Veneris L.** Langsamiger N. — Niederig, ästig, rauh; Blätter 3fachgefiedert; Dolden 2—3strahlig; Blumen weiß. ☉. Aeckern, unter der Saat, besonders auf Kalk, stellweise gemein im g. Geb. Mai—Juni.

213. Anthriscus Hoffm. Klettenkörbel.

563) **A. sylvestris Hoffm.** Wald-K. — Stengel unten be-

haart; Blätter 2fachgefiedert, unten auf den Nerven behaart, Blättchen fiederspaltig; Dolden endständig, Blumen weiß, ohne Hülle; Hüllchen 5—6blätterig; Frucht lineal, 5mal so lang als ihr Schnabel. 4. Hecken, Zäunen, auf Wiesen, im g. Geb. Mai—Juni.

564) **A. Cerefolium Hoffm.** Garten-Körbel. — Dolden seitenständig, der Schnabel nur halb so lang als die Frucht. ☉. Küchengärten, wie hin und wieder verwildert. April—Mai.

565) **A. vulgaris Pers.** Gemeiner K. — Abstehend-ästig, glatt; Blätter 2—3fachgefiedert; Frucht dicht mit hackig-gebogenen Stacheln besetzt und 3mal so lang als ihr Schnabel. ☉. Aeckern, Wegen, Schutt; stellweise doch selten im Geb. **Tr. B.** um Trier, bei Igel, Bernkastel, Bitburg; **N. B.** Kreuznach, Birkenfeld ꝛc. **Lxb.** Clausen ꝛc. Mai—Juni.

214. Chærophyllum L. Kälberkropf.

566) **Ch. temulum L.** Betäubender K. — Rauhhaarig, Stengel rothfleckig, unter den Gelenken angeschwollen; Fiederblättchen eylänglich, fiederspaltig, stumpf, stachelspitzig; Blumen weiß; Hüllchen feingewimpert; Griffel gebogen, nur so lang als die Scheibe. ☉. Hecken, Gebüschen, Zäunen, Schutt, gemein im g. Geb. Juni—Juli.

567) **Ch. bulbosum L.** Knolliger K. — Stengel unter den Gelenken angeschwollen, unten haarig, oben kahl; Blätter 2—3fachgefiedert, Blättchen lineal-lanzettlich, spitz, fiederspaltig; Hüllchen nicht gewimpert; Griffel zurückgebogen, länger als die Scheibe. ☉. Hecken, Gebüschen, stellweise, doch selten im Geb. **Tr. B.** im Saarthale bei Saarbrücken (Schäfer, **Dr. F. W. Schltz.**) Saarlouis, Stadtkyll; **N. B.** Kreuznach bis Sobernheim, stellweise, Meisenheim; **Lxb.** Ansemburg (**Tin.**) Juni—Juli.

568) **Ch. aureum L.** Gelbfrüchtiger K. — Stengelgelenke nur etwas angeschwollen, unten rauh; Fiederblättchen aus eyrunder Basis lanzettlich zugespitzt, langgewimpert; Blumen weiß; Griffel wie bei 567. 4. Gebüschen, nur im **N. B.** bei Kreuznach. Juni—Juli.

569) **Ch. hirsutum L.** Rauhhaariger K. — Stengel gleichdick; Fiederblättchen fiederspaltig, eingeschnitten-gesägt; Blumen

weiß oder röthlich; Griffel gerade und viel länger als die Scheibe. 4. Gebüschen, Hecken, nur im Lxb. ohne bestimmten Standort (Tin.) Juni—Juli.

215. Myrrhis Scopoli. Myrrhe.

570) M. odorata Scop. Wohlriechende M. — Blätter groß, 2—3fachgefiedert, weichhaarig, Blättchen federspaltig; Blumen weiß; Frucht groß, glänzend-braun. 4. Schattigen Bergtriften nur in der Eifel Tr. B. bei Blankenheim (Winnartz), und Malmedy (Lej. und Court.) Juni—Juli.

11. Gruppe. Smyrneen Koch.

216. Conium L. Schierling.

571) C. maculatum L. Gefleckter Sch. — Ganz kahl; Stengel meist gefleckt; Blätter glänzend, 3fachgefiedert; Blättchen lanzettlich, federspaltig; Hülle randhäutig; Hüllchen einseitig; Blumen weiß. ☉. „Kraut giftig, widerlich riechend und unter Herb. Conii maculat. offizinell." — Wegen, Zäunen, Weinbergen, alten Mauern, stellweise im g. Geb. Tr. B. Igel, Udelfangen, Scharz, Oberemmel, Schönecken, Bitburg, St. Wendel ꝛc. im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juni bis Juli.

12. Gruppe. Coriandreen Koch.

217. Coriandrum L. Koriander.

572) C. sativum L. Angebauter K. — Fiederblättchen verkehrt-eyrund, federspaltig-eingeschnitten, obere schmäler; Blumen weiß, strahlend. ☉. Hin und wieder in Gärten und in diesen zuweilen verwildert z. B. im Lxb. bei Wormeldange ꝛc. Mai—Juni.

48. Ordn. Araliaceen Juss. Koch. syn. p. 321.

Kletternde Sträucher; Kelch röhrig, Saum 4 bis 5zähnig; Blumenblätter 5—10, mit breiter Basis sitzend, in der Knospenlage klappig; Staubgefäße 5—10; Fruchtknoten 2- oder mehrfächerig; Frucht beerenartig.

218. Hedera L. Epheu.

573) H. Helix L. Gemeiner E. — Blätter immergrün,

lederig, handförmig, 5lappig oder rautig; Blumen grün, in Dolden. ♄. In Wäldern, an Felsen, Mauern, Bäumen, gemein im g. Geb. August—October.

49. Ordn. Corneen DeC. Koch. syn. p. 322.

Sträucher mit Steinfrucht, sonst wie die Araliaceen.

219. Cornus L. Hartriegel.

574) **C. sanguinea L.** Rothästiger H. — Blätter eyrund, beiderseits grün, später gelbroth; Blumen weiß, in flachen Doldentrauben, ohne Hülle. ♄. Hecken, Gebüschen, Wäldern, im g. Geb. gemein. Mai—Juni.

575) **C. mascula L.** Gelber H. — Kornelkirsche; Blätter elliptisch, langzugespitzt; Blumen gelb in Dolden, mit 4blätteriger Hülle. ♄. Wäldern, Hecken des Mosel-, Saar- und Sauerthales. **Tr. B.** um die Stadt; im Walde von Euren, Zewen, Trierweiler, Röder, auf Kalk bei Saargemünd; im **N. B.** und im **Lxb.** Februar—März.

50. Ordn. Loranthaceen Don. K. syn. p. 322.

Immergrüne, schmarozende Sträucher mit lederigen Blättern; Kelchröhre an den 1fächerigen, 1eyigen Fruchtknoten angewachsen; Blumenkrone 4theilig, in der Knospenlage klappig; Staubgefäße 4, der Blumenkrone aufgewachsen; Frucht beerenartig.

220. Viscum L. Mistel.

576) **V. álbum L.** Weiße M. — Pflanze grünlich-gelb; Beeren weiß. ♄. Auf Obstbäumen, auch auf Eichen, Linden, Tannen ꝛc. im g. Geb. Februar—April.

51. Ordn. Caprifoliaceen Juss. K. syn. p. 323.

Meist strauchig, selten krautige Pflanzen; Kelchsaum 2—5-theilig oder fast ganz; Blumenkrone 4—5spaltig, auf dem 3- bis 4fächerigen Fruchtknoten; Staubgefäße meist 5, frei; Beerenfrucht.

1. Blumen radförmig; Blättchen am Grunde verwachsen.

221. Adoxa L. Moschuskraut.

577) **A. Moschatellina L.** Gemeines M. — Pflänzchen

nach Bisam riechend, kahl; Blätter 3fach zusammengesetzt; Blumen gelbgrün, 5 in einem Köpfchen; Beeren rund. 4. An etwas feuchten Gebüschen, unter Hecken, Zäunen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Olewig, Kürenz, Burbacher Thal, Bitburg, Schönecken, Bernkastel, Saarburg, Saarbrücken ꝛc. N. B. Kreuznach, Dalberg und im Lxb. April—Mai.

222. Sambucus L. Hollunder.

578) **S. Ebulus L.** Zwerg-H. — Stengel krautig; Blätter gefiedert, Blattansätze eyrund, gesägt, groß; Dolde mit 3 Hauptästen, Blumen weiß, Beeren schwarz. 4. Auf Aeckern, in Hecken, stellweise im g. Geb. Tr. B. Trier, Udelfangen, Pellingen, Prüm ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juli—August.

579) **S. nigra L.** Gemeiner H. — Strauch oder Baum, Dolden 5ästig, Blumen weiß; Beeren schwarz und beide offizinell. ħ. Hecken, Zäunen, häufig im g. Geb. Juni.

580) **S. racemosa L.** Trauben-H. — Strauch; Blumen gelblich, in eyrunden Trauben; Beeren roth. ħ. Bergwäldern, Gebüschen, im Mosel-, Sauer-, Saar- und Nahethale, in der Eifel, auf dem Hochwalde und im Lxb. nicht selten; Tr. B. Pfalzeler-, Röder- und Nattenheimer-Wald, Schönecken, Warweiler ꝛc. April—Mai.

223. Viburnum L. Schneeballbaum.

581) **V. Lantana L.** Welliger Sch. — Blätter oval, gesägt, filzig; Blumen schmutzig-weiß, in Scheindolden. ħ. Bergwäldern, Gebüschen, gemein im g. Geb. Tr. B. am Kockelsberg, im Röder-Walde ꝛc. April—Mai.

582) **V. Opulus L.** Gemeiner Sch. — Blätter 3—5lappig, gezähnt; Randblumen der weißen, in Scheindolden stehenden Blumen, strahlend. ħ. Etwas feuchten Waldungen, Gebüschen, Hecken, gemein im g. Geb. Tr. B. Curener- und Röder-Wald ꝛc. Mai.

2. Blumenkrone röhrig oder glockig, oft unregelmäßig.

224. Lonicera L. Geißblatt.

583) **L. Caprifolium L.** Durchwachsenblätteriges G. — Blätter länglich oder eyrund, das oberste Paar unter der Blume

zu einem Hüllblatte verwachsen; Blumen bunt, rachig, in einem ungestielten Endköpfchen. ♄. In Gärten und in Gebüschen hier und da verwildert. Mai—Juli.

584) **L. Periclymenum L.** Deutsches G. — Blätter nicht verwachsen, am Grunde herzförmig; alle Blumen in gestielten Endköpfchen. ♄. Wäldern, Hecken, Gebüschen, gemein im g. Geb. Mai—Juli.

585) **L. Xylosteum L.** Hecken-G. — Blätter rundlich-elliptisch, feinhaarig; Blumen weißgelb, gezweiet, unten verwachsen; Beeren roth. ♄. Wäldern, Gebüschen, gemein im g. Geb.

52. Ordn. Stellateen Lin. Koch. syn. p. 326.

Kräuter; Blätter wegen den gleichartigen Nebenblättern, scheinbar quirlig. Kelchsaum lappig oder unmerklich; Blumenkrone 4—5spaltig auf dem 2fächerigen Fruchtknoten; Staubgefäße 4—5, mit den Blumenblättern wechselnd; Frucht nuß- oder steinfruchtartig. IV. Classe, 1. Ordn. Linn.

225. Sherardia L. Sherardie.

586) **Sh. arvensis L.** Feld-Sh. — Blätter lanzettlich, borstlich-behaart; Blüthenhülle 8blätterig, Blumen violett. ☉. Aeckern und Brachfeldern, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** Euren, Zewen, Igel, Schweich, Wittlich, Bernkastel ꝛc. **N. B.** Kreuznach, Meisenheim ꝛc. und im **Lxb.** nicht selten. Mai—September.

226. Asperula L. Waldmeister.

587) **A. arvensis L.** Feld-W. — Blätter 6- bis 8ständig, lineal-lanzettlich, stumpf, unten verkehrt-eyrund zu 4; Blumen violett, endständig, gebüschelt mit borstlich-gewimperten Deckblättern; Früchte kahl. ☉. Aeckern und sonnigen Hügeln, stellweise doch selten im Geb. **Tr. B.** auf Kalk bei den Siwenicher Höfen, Aachener-Straße 1836—39. **N. B.** Bingen, Kreuznach. **Lxb. Grotte de Hahn (Tin.)** Juni—Juli.

588) **A. tinctoria L.** Färbender W. — Aufrecht; Blätter lineal, gleich, untere zu 6, obere zu 4; Aeste locker, ebensträußig, mit länglichen Deckblättchen; Blumenkrone weiß, wie die Früchte kahl. 4. Auf Heiden nur im **N. B.** zwischen Bingen und Mainz (Zeiher). Juni—Juli.

589) **A. cynanchica L.** Hügel-W. — Liegend, aufstrebend; Blätter lineal, zu 4, rispenästig; Blumen fleischröthlich, rauh; Früchte körnig-rauh. 4. Trockenen Bergstellen, Heiden, Nadelholzwaldungen ꝛc., gemein im g. Geb. **Tr. B.** am Wasserfall, Siwenicher Höfen ꝛc., im **N. B.** und im **Lxb.** Mai—Juli.

590) **A. odorata L.** Wohlriechender W. — Blätter länglich-lanzettlich, am Rande und unterseits schärflich, untere zu 8, obere zu 6; Früchte mit hackigen Borsten besetzt. 4. Schattigen Buchwäldern und Gebüschen, im g. Geb. häufig; **Tr. B.** Eurener-, Zewener- und Kockelsberger-Wald ꝛc. Mai—Juni.

591) **A. galioides M. v. Bieb.** Labkrautartiger W. — Aufrecht, graugrün; Blätter lineal, stachelspitz, starr, am Rande umgerollt, zu 8; Blumen weiß; Früchte kahl. 4. Sonnigen Hügeln, besonders auf Kalk, stellweise im **N. B.** von Bingen durch das ganze Nahethal bis Sobernheim, bei Meisenheim ꝛc. **Lxb.** bei **Sept-Fontaines (Tin.)** Mai—Juli.

227. Galium L. Labkraut.

a. Blüthenstand seitlich; Endblumen zwitterig, seitlichen männlich; Blätter zu 4 stehend, oval; Blumen gelb.

592) **G. Cruciata Scop.** Kreuzblätteriges L. — Blumenstiele mit Deckblättchen besetzt. 4. Hecken, Zäunen, Waldrändern, Wegen, auf Wiesen, im g. Geb. gemein. April—Mai.

b. Blüthenstand seitlich oder rispig-endständig; alle Blumen zwitterig. Stengel 4kantig, von rückwärtsgebogenen Stacheln wie die 1nervigen Blätter am Rande und auf dem Nerven rauh; Blumen weißlich.

593) **G. tricorne With.** Dreikörniges L. — Niederliegend; Blätter lineal-lanzettlich zu 6—8stehend; Fruchtstiele zurückgebogen, so lang als die warzig-körnige Frucht. ☉. Aeckern, Feldern, besonders auf Kalk, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** von Igel über die ganze Sauergegend bis Trier, dann bei Bitburg, Prüm, Saarbrücken ꝛc. **N. B.** Meisenheim (Pharm. Kempf), und im **Lxb.** nicht selten. Juni—August.

594) **G. Aparine L.** Kletterndes L. — Blätter lineal oder eylanzettlich, stachelspitz, zu 6—8; Fruchtstiele gerade; Früchte

hackig-steifborstig. ☉. Hecken, Zäunen, Aeckern, gemein im g. Geb. Juli—September.

595) **G. Vaillantii DeC.** Vaillants L. — Pflanze niederer, zarter, mit Ausnahme der Stacheln, kahl; Früchte um die Hälfte kleiner, sonst wie 594. — **G. agreste Wallr.** ☉. **β. G. spurium L.** Früchte ganz kahl. — Aeckern, besonders auf Kalk, stellweise doch seltener im Geb. **Tr. B.** an der Aachener-Straße hierher Siwenich; häufig auf der Ell bei Merzig und bei Perl (Dietrich); **β.** auf Leinäckern an der Sauer bei Wintersdorf; auch im **Lxb.** Juli—August.

596) **G. uliginosum L.** Moraſt-L. — Blätter meiſt zu 6, ſchmallänglich, keilig, ſtachelſpitz; Fruchtſtiele gerade; Früchte mit ſpitzen Knötchen dicht beſetzt. 4. Naſſen Wieſen, Gräben, Teichen, ſtellweiſe im g. Geb. **Tr. B.** Biwer- und Sirzenicher-Thal, Könen, Mannebach, Wawern, von Schönecken nach Birresborn, Saarlouis ꝛc.; im **N. B.** und im **Lxb.** Mai—Auguſt.

597) **G. parisiense L.** Zartes L. — Stengel ſchlank; Blätter zu 6, lineal-lanzettlich, von vorwärts gerichteten Stacheln rauh; Früchte kleinhöckerig-rauh. **G. gracile Wallr. G. anglicum Huds.** ☉. Aeckern, beſonders des Kalks, ſehr ſelten und im **Tr. B.** rechts von der Aachener-Straße bei den Siwenicher Höfen. Juni—Auguſt.

598) **P. palustre L.** Sumpf-L. — Stengel raſenartig-ſtehend; Blätter zu 4, lineal-länglich, ſtumpf; Fruchtſtiele wagerecht-abſtehend, Früchte glatt. 4. Sümpfen, Gräben, Bächen, gemein im g. Geb. Mai—Juli.

c. Blüthenſtand riſpig-äſtig; Blumen zwitterig; Fruchtſtiele gerade.

599) **G. boreale L.** Nordiſches L. — Steifaufrecht; Blätter zu 4, lanzettlich, ſtumpf, 3nervig; Blumen weiß; Früchte höckerig oder kahl. 4. Wieſen, ſelten und nur im **Tr. B.** bei Bernkaſtel (Stöck). Juni—Auguſt.

d. Blüthenſtand riſpig-quirlig, endſtändig; Fruchtſtiele gerade; Blätter 1nervig; Stengel ſtachellos.

600) **G. verum L.** Gelbblumiges L. — Stengel aufrecht, 4 rippig, flaumig-rauh; Blätter zu 8—12, lineal, ſtachelſpitz;

Rispen vielblumig; Früchte glatt. 4. Wiesen, Wegen, Waldrändern, gemein im g. Geb. Juni—October.

601) G. Mollugo L. Gemeines L. — Stengel 4kantig; Blätter zu 8, lineal-lanzettlich, unten blaßer; Blumen weiß, in verlängerter Rispe; Früchte runzelig. 4. Wiesen, Wegen ꝛc., gemein im g. Geb. Mai—August.

602) G. saxatile L. Felsen-L. — Rasenartig, niederliegend, kahl; Blätter zu 6, verkehrt-eyrund, obere keilig-lineal; Blumen weiß in Rispen; Früchte körnig-rauh. 4. Bergwiesen, hohen Heiden, stellweise im Geb. Tr. B. oberhalb Bernkastel, auf dem Hochwalde (Schäfer), Merzig; dann auf Torfwiesen zwischen Saar- und Zweibrücken (Dr. F. W. Schultz). N. B. Haardt (Dietr.) Lxb. bei Erpeldange. Juni—Juli.

603) G. sylvestre Pollich. Heide-L. — Stengel aufstrebend, Blätter zu 8, untere eylanzettlich, obere lineal-lanzettlich, stachelspitz; Blumen weiß; Früchte glattkörnig. 4. β. hirsutum: Stengel und untere Blätter abstehend-behaart. Trockenen Waldstellen, hohen Heiden, gemein im g. Geb. Juni—August.

604) G. sylvaticum L. Wald-L. — Grasgrün, kahl oder behaart; Stengel aufrecht, an den Gelenken verdickt; Blätter zu 8, länglich-lanzettlich, stumpf, mit Stachelspitze; Blumen weiß, auf haardünnen, anfangs überhängenden Stielen; Früchte kahl. 4. Laubwäldern, Waldschlägen, Gebüschen; gemein im g. Geb. Juni—August.

53. Ordn. Valerianeen DeC. K. syn. p. 336.

Kräuter mit gegenständigen Blättern, Kelchröhre oft höckerig oder gespornt; Saum eingerollt, gezähnt oder unmerklich, später in eine Samenkrone übergehend; Blumenkr. meist ungleich 3—5-spaltig, auf dem 3fächerigen Fruchtknoten, von welchem nur ein Fach fruchtbar; Staubgefäße 3. (III. Classe 1. Ordn. Lin.)

228. Valeriana L. Baldrian.

605) V. officinalis L. Gebräuchlicher B. — Wurzel faserig, starkriechend und unter Radix Valerianæ offizinell; Blätter gefiedert, Blättchen nicht herablaufend; Blumen weiß. 4 α. latifolia: Fiederblättchen breit und tief-gesägt. β. angusti-

folia: Fiederblättchen lanzettlich-schmal, gesägt oder ganzrandig. Ufern, in Wäldern, Gebüschen, die β. mehr an trockenen Orten; im g. Geb. häufig. Juni—August.

606) **V. dioica L.** Kleiner B. — Wurzel kriechend, sproßend, geruchlos; Blätter gestielt, herz-eyrund, obere fiederspaltig; Blumen 2häufig, fleischroth. 4. Sumpfigen Wiesen, Gräben, im g. Geb. **Tr. B.** Sauerbrunnen, Biwerbach ꝛc. Mai—Juni.

229. Centranthus DeC. Spornblume.

607) **C. ruber DeC.** Rothblumige S. — Graugrün, aufrecht; untere Blätter eylanzettlich, obere eyrund, zugespitzt. Blumen dunkelroth oder weiß. 4. In einem Weinberge im **N. B.** zwischen Niederhausen und Norheim (Dellmann 1841). Juni bis August.

230. Valerianella Pollich. Feldsalat.

a. Früchte zusammengedrückt-kugelig.

608) **V. olitoria Mœnch.** Gemeiner F. — Aufrecht; Blätter stengelumfassend, spatelig-länglich; Früchte kahl. ☉. β. **lasiocarpa Koch.** Früchte flaumig. — Feldern, Gärten, Weinbergen, gemein im g. Geb. β. seltener. April—Mai.

b. Früchte 4kantig, lineal-länglich, mit einer tiefen Furche.

609) **V. carinata Loisl.** Gekielter F. — Blätter eylanzettlich, sonst wie 608. ☉. Aeckern, Rainen, Weinbergen, im g. Geb. stellweise häufig. **Tr. B.** um Trier, am Wettendorfshäuschen, Igel, Saarbrücken ꝛc., im **N. B.** Kreuznach, Meisenheim ꝛc. und im **Lxb.** April—Mai.

c. Früchte kugeleyförmig bis ins längliche und kegelige.

610) **V. eriocarpa Desveaux.** Haarstreifiger F. — Blumen gedrängt; Kelchrand deutlich gezähnt; Frucht breit-eyrund, 3—5zähnig, behaart. ☉. Gemüsefeldern, sehr selten im Geb. **Tr. B.** um Trier bei St. Marien 1839, zwischen Saar- und Zweibrücken. **Lxb.** bei Kaltscheuer. Mai—Juni.

611) **V. Morisonii DeC.** Morisons F. — Blumen locker, Stielchen gefurcht, Deckblättchen hautrandig; Frucht eykegelig, unten 2mal so breit als der kaum gezähnelte Kelchsaum, meist kahl. ☉. Saatfeldern, Weinbergen, stellweise im Geb. **Tr. B.**

oberhalb Euren, Igel, bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schultz) ꝛc. N. B. Bingen, Kreuznach ꝛc. und im Lxb. (Tin.) Juni—August.

612) V. Auriculata DeC. Geöhrter F. — Stengel flügelkantig, rückwärts behaart; Blätter und häutige Deckblätter gewimpert; Frucht kugelig-eyrund, auf einer Seite 5furchig, 3zähnig, der Mittelzahn ohrartig, spitz, meist kahl. ☉. Aeckern, Feldern, stellweise im g. Geb. im Mosel-, Sauer-, Saar- und Nahethale und im Lxb. nicht selten. Juni—August.

613) V. dentata DeC. Gezähnter F. — Vorigem ähnlich; Frucht mit 5 deutlichen, 3eckigen, spitzen Zähnen. ☉. Saatäckern, Feldern, stellweise im Geb. Tr. B. unterhalb dem Kockelsberg, Siwenicher Höfen, Euren, Igel ꝛc. N. B. Kreuznach, Bingen und im Lxb. Juni—August.

d. Früchte eyförmig, behaart.

614) V. coronata DeC. Hacken-F. — Stengel geglättet; obere Blätter lineal, ganz oder 3theilig; Blumen dichtstehend mit langgewimperten Deckblättern; Kelchsaum häutig, innen kahl, bis zur Mitte 6theilig; Lappen eyrund, spitz, an der Spitze hackigekrümmt. Auf Feldern nur im Lxb. bei Blachette, Kaltscheuer (Tin.) Juni—Juli.

54. Ordn. Dipsaceen DeC. K. syn. 341.

Kräuter mit gegenständigen Blättern; Blumen in Köpfchen von einer Hülle umgeben, mit 2fachem, bleibendem Kelche; Blumenkrone ungleich, 4—5spaltig; Staubgefäße 4, frei; Fruchtknoten 1fächerig. IV. Classe, 1. Ordn. L.

231. Dipsacus L. Kartendistel.

615) D. sylvestris Mill. Wilde K. — Blätter sitzend, am Grunde verwachsen, ganz, oder nur die mittlern fiederspaltig, am Rande stachelig; Hüllblättchen und gerade Spreublättchen länger als die violetten, selten weißen Blumen. ☉. Schutt, Ufern, Wegen, Gräben, gemein im g. Geb. Tr. B. um Trier ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juli—August.

616) D. laciniatus L. Geschlitzblätterige K. — Blätter sitzend, kurz, borstlich-gewimpert, obere fiederspaltig; Spreu-

blättchen mehr auswärts geschweift. ☉. Feuchten Weiden nur im Lxb. Mont Saleuvre (Tin.) Juli—August.

617) **D. Fullonum Mill.** Weber-K. — Blätter sitzend, kerbig-eingeschnitten, obere verwachsen; Blumen violett; Sprenblättchen steif zurückgebogen. ☉. Hin und wieder für die Tuchfabriken angebaut. Juli—August.

618) **D.pilosus L.** Behaarte K. — Blätter gestielt, meistens geöhrt; Blumen weiß, in kugeligen Köpfchen, Hüllblättchen abwärts gerichtet; Spreublättchen langborstig-gewimpert. ☉. Etwas feuchten Gebüschen, Wäldern, stellweise im Geb. Tr. B. Wawern, Krettnach (Schäfer), Ameldingen, Bernkastel, Bertrich ꝛc. N. B. Winterburg, Merxheim (Persinger), und im Lxb. nicht selten. Juli—August.

232. Scabiosa R. et Sch. Scabiose.

619) **Sc. suaveolens Desf.** Wohlriechende S. — Wurzelblätter lanzettlich-spatelig, ganzrandig, obere fiederspaltig mit lincalen Zipfeln; Borsten des innern Kelchs weißgelb, Blumen blau. 4. Sonnigen Hügeln, Rainen, nur im N. B. bei Mainz. Juli—September.

620) **Sc. columbaria L.** Tauben-S. — Wurzelblätter verkehrt-eyrund, kerbig-gesägt oder wie die Stengelblätter leierförmig, obere tieffiederspaltig mit lincalen, fiederig-gesägten Zipfeln; Borsten des innern Kelchs länger und schwarzbraun; Blumen blau oder röthlich. ☉. und 4. Hügeln, Waldwiesen, Wegen ꝛc. gemein im g. Geb. Juni—October.

233. Knautia Coult. Knautie (Scabiosa L.)

621) **K. arvensis Coult.** Acker-K. — Borsthaarig; untere Blätter meist ganz; mittlere meist fiederspaltig, blaßgrün, behaart; Blumen blaßblau, strahlend. 4. Wiesen, Feldern, Waldrändern, Wegen, gemein im g. Geb. Mai—August.

622) **K. sylvatica Dub.** Wald-K. — Alle Blätter unzertheilt, lebhaft grün, fast kahl; Stengel oben kahl; Blumen röthlich-blau, weniger strahlend. 4. Wäldern, Gebüschen, stellweise doch seltener als vorige im Geb. Tr. B. im Sirzenicher Thale 1838; Saarbrücken (Schäfer). N. B. Oberstein (Kempf) und im Lxb. (Tin.) Juli—August.

234. Succisa Met. K. Teufelabbiß.

623) S. pratensis Mœnch. Wiesen-T. — Blätter länglich-lanzettlich, spitz, ganzrandig; Blumen blau, in halbkugeligen, später kugeligen Köpfchen. 4. Feuchten Waldwiesen, gemein im g. Geb. Juni—September.

55. Ordn. Compositeen Adans. K. syn. p. 348.

Kräuter, mit in dichten Köpfchen gehäuften Blumen, auf einem gemeinschaftlichen Fruchtboden, von einem Hauptkelche umgeben, oder seltener die Blumen einzeln mit einem Hauptkelche und in ein Köpfchen gestellt. Der eigentliche Kelch besteht aus einer an den Fruchtknoten angewachsenen Röhre und einem häutigen Saume (Pappus); Blumenkr. 1blätterig auf der Kelchröhre, regelmäßig 5spaltig, in der Knospenlage klappig, unregelmäßig oder Zungenblümchen; Staubgefäße 5, Staubbeutel lineal in eine Röhre verwachsen; Fruchtknoten 1eig. Achenen ohne Hüllchen (Samen). Alle genera zur XIX. Classe L.

I. Unterordnung. Corymbiferen Vaillant.

Griffel oben nicht gegliedert; Blümchen alle röhrig oder die des Randes zungenförmig.

a. Eupatorieen Lessing. K. syn.

235. Eupatoria L. Wasserdest.

624) E. cannabinum L. Hanf-W. — Aufrecht; Blätter 3—5theilig, gesägt; Blumen fleischroth in dichten Ebensträußen. 4. Feuchten Waldstellen, Bächen, Gräben, gemein im g. Geb. Juli—September.

b. Tussilagineen Cassin.

236. Tussilago L. Huflattig.

625) T. Farfara L. Offizineller H. — Blätter winkligherzförmig, gezähnt, unten weißfilzig; Blumen gelb auf einblumigem Schafte. 4. Aeckern, Hügeln, Gräben, Wegeränderm, besonders auf Thonboden; stellweise häufig im g. Geb. März bis April.

237. Petasites Gærtn. Pestwurz.

626) P. officinalis Mœnch. Großblätterige P. — Blätter herzlänglich, gezähnt, unten graufilzig; Blumen röthlich in länglicher Traube. 4. α. Blumen zwitterig. Tuss. Petasites L. — β. Blumen fädlich, weiblich. T. hybrida L. Fluß- und Bach-Ufern, feuchten Wiesen; stellweise im Geb. Tr. B. Moselinseln bei Trier, an der Kyll bei Ehrang, an der Nims bei Schönecken ꝛc. N. B. und im Lxb. März—April.

c. Astereen Cassin. K. syn.

238. Chrysocoma L. Goldhaar.

627) C. Linosyris L. Leinblätteriges G. — Aufrecht; Blätter lineal, Kelchschuppen locker, abstehend; Blumen gelb. 4. Sonnigen Bergstellen, Weinbergen der Hauptthäler; stellweise im Geb. Tr. B. Von Bernkastel nach Trarbach, Zeltingen, Uerzig, Neiler-Hals, Perl ꝛc. und im g. Nahethale nicht selten. August bis September.

239. Aster L. Aster.

628) A. Amellus L. Virgils A. — Blätter länglich-lanzettlich, spitz, 3—5nervig, rauh; Blumen blauviolett in 1fachem Ebenstrauße. 4. β. uniflora: 3″ hoch, einblumig; bei Perl (Dietr.). Sonnigen Hügeln, Triften, stellweise im Geb. Tr. B. Röder-Wald, Schaumberg (Schäfer), Roth. N. B. Bingen, Kreuznach. Lxb. Rosport, Schengen ꝛc. Juli—September.

629) A. parviflorus Nees. Kleinblumiger A. — Kurzhaarig, Blätter lanzettlich, unten schmäler, umfassend, spitz, scharfsägezähnig; Kelchblättchen lineal; Blumen weißröthlich. 4. Zierpflanze aus Nordamerika, hin und wieder verwildert, im Tr. B. oberhalb Pallien 1840. August—September.

630) A. salignus Willd. Weidenblätteriger A. — Mittelere Stengelblätter lanzettlich, sägig-scharfrandig; Astblätter lineal, ganzrandig; Kelchblättchen schlaff; Blumen weiß, später bläulich. 4. Weidengebüschen, am Moselufer, im Tr. B. selten bei Zurlauben 1842, im N. B. bei Martinstein (Vegh.) August bis September.

631) A. dumosus L. Buschiger A. — Blätter lineal, glatt,

Aſtblätter klein; Blumen klein, weiß, auf ſädlichen Stielen. 4. Gebüſchen der Obermoſel, nur im Lxb. Prodr. fl. rhen. September—October.

632) **A. Tripolium L.** Salinen-A. — Stengel abſtehend-äſtig; Blätter etwas fleiſchig, lineal-lanzettlich, kleinzähnig, rauh; Kelchblättchen anliegend, innere gefärbt, Blumen blau. ☉. Salzhaltigen, feuchten Wieſen, nur im Tr. B. Rosbrück, zwiſchen Saarbrücken und Forbach (Dr. F. W. Schultz, Goldenb.) Aug. bis September.

240. Stenactis Cassin. Stenactis.

633) **St. bellidiflora (Mihi).** Maßliebblumige S. — Doldig-äſtig; Blätter geſägt, untere geſtielt, breit eyförmig; obere ſitzend, lanzettlich; Blumen weiß. **Diplopappus bellidiflorus fl. v. Cobl.** ☉. Flußufern, ſtellweiſe im Geb. Tr. B. an der Moſel unterhalb Pallien 1840. Lxb. bei Remich (Tin.) Juli—Auguſt.

241. Bellis L. Maßliebe.

634) **B. perennis L.** Ausdauernde M. — Blätter ſpatelig-eyrund; Schaft einblumig, Blume weißröthlich. 4. Wieſen, Triften, Wegerändern, gemein im g. Geb. März—September.

242. Erigeron L. Berufskraut.

635) **E. Canadensis L.** Canadiſches B. — Borſtlich-bewimpert; Stengel 1—3′ hoch; Blätter lineal-lanzettlich; Blümchen weißlich, in länglicher, vielblumiger Riſpe. ☉. Angebauten Stellen, Sandfeldern, Ufern, Schutt; gemein im g. Geb. Juni bis September.

636) **E. acris L.** Scharfes B. — Rauhhaarig; Stengel röthlich; Blätter lanzettlich, obere ſtiellos; Blumen violett-röthlich in traubigem Ebenſtrauße. 4. β. **E. serotinus Whe.** — Strahlblümchen länger als die der Scheibe. Trockenen, ſteinigen Orten, Wegen, Mauern ꝛc., gemein im Geb. β. Kockelsberg, Saarthal ꝛc. Juli—Auguſt.

243. Solidago L. Goldruthe.

637) **S. Virga-aurea L.** Gemeine Goldr. — Aufrecht; Blätter eyrund und lanzettlich, zugeſpitzt, untere geſägt, mit ge-

flügelten Stielen; Blumen gelb, in rispiger Traube. 4. β. angustifolia: Alle Blätter lanzettlich. Bergwäldern, Gebüschen, Triften, im g. Geb. Juli—August.

d. Heliantheen Cass. K. syn.

244. Bidens L. Zweizahn.

638) B. tripartita L. Dreitheiliger Z. — Blätter 3theilig; Blumen aufrecht, gelb, meist strahllos. ☉. β. radiata: Blumen gestrahlt. Wassergräben, Bächen, Sümpfen, häufig im g. Geb. Juli—October.

639) B. cernua L. Ueberhängender Z. — Blätter lanzettlich, ungetheilt, gesägt, gegenständig; Blumen gelb, nickend. Nassen Stellen, Fluß- und Bachufern, gemein im g. Geb. August—October.

245. Helianthus L. Sonnenblume.

640) H. annuus L. Jährige S. — Stengel 4—5′ hoch; alle Blätter herzförmig; Blumen sehr groß, nickend, gelb. ☉. Angepflanzt, auch hin und wieder verwildert. Juli—September.

641) H. tuberosus L. Knollenwurzelige S. Untere Blätter herzeyrund, obere eyrund; Blumen kleiner, aufrecht. 4. Hier und da im Geb. angepflanzt. September—October.

246. Madia Moll. Madia.

642) M. sativa Moll. et Don. Saat-Madia. — Drüsenhaarig-klebrig; Blätter länglich, ungestielt; Blumen gelb in ebensträußigen Trauben. ☉. Als Oelpflanze hin und wieder angebaut. Juni—August.

e. Inuleen Cassin. K. syn.

247. Inula L. Alant.

a. Innere Blättchen des Hauptkelches spatelig.

643) I. Hellenium L. Offizineller A. — Blätter filzig, ungleich, sägezähnig, untere gestielt, länglich, obere umfassend, schmal-herzeyrund, zugespitzt; Blumen groß, gelb. 4. Etwas feuchten Bergwäldern, nur im Lxb. Herbeumont (Tin.), auch hier und da in Gärten. Juli—August.

b. Hauptkelchblättchen oben schmäler; Blumen gelb.

α. Achenen kahl.

644) **I. germanica L.** Deutscher A. — Stengel einfach; Blätter eylanzettlich, spitz, feingesägt, unten feinhaarig; Blumen in zusammengesetztem Ebenstrauße, kleiner, zahlreicher; Kelchblättchen anliegend; Strahlen nur wenig länger als die Scheibenblümchen. 4. Steinigen Hügeln, Wegen, Aeckern, nur im N. B. Kreuznach, Laubenheim, Rothe Ley, Langenlonsheim. Juli—August.

645) **I. media M. v. Bieb.** Mittlerer A. — Blätter lanzettlich, unten dünnflaumig; Blumen in einfachem Ebenstrauße, Kelch mehr bauchig, etwas behaart; Blättchen oben etwas zurückgebogen; Strahlen viel länger als die Scheibenblümchen. 4. Wiesen, nur im N. B. bei Laubenheim, Planig, selten. Juli bis August.

646) **I. salicina L.** Weidenblätteriger A. — Stengel wenigblumig; Blätter lanzettlich, klein-gezähnt, schärflich, kahl; mittlere und obere herzförmig-umfassend; Kelchblättchen wimperig-rauh, innere umgebogen; Strahlen viel länger als die Scheibenblümchen. 4. Waldwiesen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Igeler-, und Röder-Wald, Ameldingen, Eurener-Wald ꝛc. N. B. Kreuznach, Meisenheim (Kempf) und im Lxb. nicht selten. Juli—August.

647) **I. hirta L.** Rauhhaariger A. — Abstehend rauh; Blätter länglich; Hauptkelchblättchen lineal, zugespitzt, steifhaarig; Blumen einzeln; Strahlen länger als die Scheibenblümchen. 4. Waldigen Anhöhen, nur im N. B. im Salmer-Walde, bei Kreuznach, bei Laubenheim, Hardt. Mai—Juni.

β. Achenen rauhhaarig.

648) **I. Britanica L.** Wiesen-A. — Weichhaarig, oben 2—5blumig; Blätter länglich-lanzettlich, obere herzförmig, sitzend; Strahlen länger als die Scheibenblümchen. 4. Etwas feuchten Wiesen, Fluß- und Bachufern, Gräben, besonders in den Hauptthälern, gemein im g. Geb. Juli—August.

248. **Pulicaria Gærtn.** Flöhkraut. (Inula L.)

649) **P. vulgaris Gærtn.** Gemeines F. — Stengel auf-

recht; Aeste des Ebensträußes abstehend, Blumen gelbröthlich, kaum gestrahlt; Kelch halbkugelig; Blätter umfassend, länglich. ☉. Feuchten Wiesen, Bach- und Flußufern, Gräben, im g. Geb. Juli—August.

650) **P. dyssenterica Grtn.** Ruhr-F. — Blumen gelb, gestrahlt, Strahlen 3zähnig, später zurückgerollt, länger als die Scheibe; Blätter breit-herzförmig, sitzend, unten filzig. 4. Quellen, Teichen, Gräben und nassen Stellen, gemein im g. Geb. Juli—August.

249. Conyza L. Dürrwurz.

651) **C. squarrosa L.** Sparrige D. — Stengel starrauf-recht, ästig; Blätter länglich-elliptisch, obere sitzend; Blumen weißgelblich, in reichblumigem Ebenstrauß. ☉. Unfruchtbaren Bergen, Wald- und Wegerändern, stellweise gemein im g. Geb. **Tr. B.** Igeler-, Zewener- und Röderwald, Perl ꝛc. Juli—August.

f. Gnaphalieen Koch.

250. Filago L. Fadenkraut.

652) **F. germanica L.** Deutsches F. — Wollig-filzig; Blätter lanzettlich; Blumenköpfchen kugelig, in gabel- oder endständigen Knäulen; Kelchblättchen mit langer, röthlicher, kahler Spitze. ☉. Aeckern, Brachen, Wegen, gemein im g. Geb. Juli—Aug.

653) **F. arvensis L.** Feld-F. — Dichtwollig; Blätter lineal-lanzettlich, nicht über die Blumenköpfchen herausragend, Kelch kegelig. ☉. Sandigen Aeckern, Brachen, gemein im Geb. Juli bis August.

654) **F. minima Fries.** Kleinstes F. — Dünn-filzig; Blätter lanzettlich, kürzer als die Blumenköpfchen; Kelch pyramidal, mit grünen Rippen; Blättchen stumpflich, oben kahl. **Gnaphal. montanum Willd.** ☉. Trockenen, sandigen Stellen, im g. Geb. Juli—August.

655) **F. gallica L.** Französisches F. — Filzig; Blätter lineal-pfriemlich; Blumenköpfchen und Seitenäste von den Blättchen an ihrer Basis überragend; sonst wie 653. ☉. Aeckern, selten im Geb. **Tr. B.** Saarbrücken, Zweibrücken (Dr. F. W. Schltz.) **N. B.** auf dem Steimel bei Meisenheim (Dr. Schaffner) und im **Lxb.** nach (Tin.) Juli.

251. Gnaphalium L. Ruhrkraut.

656) **G. sylvaticum L.** Wald-R. — Aufrecht, ruthig-ährig; untere Blätter lanzettlich, spitz, obere lineal, alle unten filzig; Blumen blattwinkelständig, Kelche schwärzlich. 4. Bergwäldern, Gebüschen, Waldstellen, Haiden, gemein im g. Geb. Juli—Aug.

657) **G. uliginosum L.** Sumpf-R. — Graufilzig, von der Basis ausgebreitet-ästig; Blätter lanzett-lineal; Blumenköpfchen geknäult, beblättert; Kelche braun. 4. Feuchten Orten, Feldern, Ufern, im g. Geb. häufig. Juli—October.

658) **G. luteo-album L.** Gelblichweißes R. — Stengel 1fach oder oben getheilt; Blätter schmal-lanzettlich, wollig-behaart; Blumenköpfchen strohgelb in unbeblätterten Knäulen. ☉. Auf etwas feuchten Haiden, an Teichrändern, stellweise doch selten im Geb. **Tr. B.** Saarwellingen, Deutschmüllerthal bei Saarbrücken, bei Bertrich (Wirtg.); **N. B.** Kreuznach, **Lxb.** bei Etalle. Juli—August.

659) **G. dioicum L.** Zweihäusiges R. — Mit wurzelnden Ausläufern; Blätter unten weißfilzig, untere verkehrt-eyrund, obere lineal; Blumen weiß oder röthlich in dichten Ebensträußen. 4. Sonnigen trockenen Bergen, Haiden ꝛc., im g. Geb. April bis Mai.

252. Helichrysum Gærtn. Sonnengold.

660) **H. arenarium DeC.** Sand-S. — Blätter filzig, untere verkehrt-eylanzettlich, obere lineal-lanzettlich; Blumen glänzend-goldgelb in zusammengesetztem Ebenstrauße. 4. Sandboden, stellweise im Geb. **Tr. B.** Sirzenicher Thal, Kockelsberg, Saarlouis, Saarbrücken; **N. B.** Kreuznach, Meisenheim und im **Lxb.** Juli bis August.

g. Anthemideen Koch syn.

253. Artemisia L. Beifuß.

α. Fruchtboden zottig.

661) **A. Absinthium L.** Wermuth-B. — Blätter gefiedert, graufilzig; Zipfel lanzettlich, stumpf; Blumen gelb. 4. Die bittere Pflanze ist unter **Herba Absinth.** offizinell. Sonnigen, steinigen Bergabhängen, stellweise durch die Hauptthäler des Geb. **Tr. B.** Moselthal, Bernkastel, Zell, Traarbach, dann um Neuer-

burg bei Bitburg häufig (Homann). N. B. Rheingrafenstein, Dhauner Schloß, und im Lxb. nicht selten. Juli—August.

β. Fruchtboden kahl.

662) A. Abrotanum L. Stabwurz-B. — Blätter 2fach-gefiedert, obere 3theilig, Zipfel lineal-fädlich; Blumenköpfchen halbkugelig, nickend. 4. Auf bebautem Lande hier und da verwildert; Tr. B. Neuerburg bei Bitburg, ein gemeines Unkraut (Homann). September.

663) A. pontica L. Römischer B. — Graufilzig; Blätter 2fachgefiedert, Zipfel schmal-lineal, naheſtehend; Blumenköpfchen faſt kugelig, filzig, nickend. 4. Sonnigen Bergen, Felsen, stellweise im Geb. N. B. Kreuznach, im Gau; Lxb. häufig am Friedhof von Beaufort (Tin.) Juli—August.

664) A. campestris L. Feld-B. — Nichtblühende Stengel in Rasen, blühende aufsteigend; Blätter 2—3fach-fiederspaltig, meist kahl, selten behaart; Zipfel schmal-lineal, spitz; Blumenköpfchen eyrund, kahl. 4. Felsen, Mauern, Wegen, Rainen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Moselthal bei Uerzig (Schäfer), Bernkastel, Bitburg, bei St. Wendel (Dr. Riegel). N. B. Kreuznach ꝛc. gemein, Lxb. Remich ꝛc. Juli—August.

665) A. vulgaris L. Gemeiner B. — Aufrecht, ästig; Blätter fiederspaltig, unten weißfilzig; Zipfel lanzettlich, eingeschnitten oder gesägt; Blumenköpfchen eylänglich, filzig. 4. Unangebauten Orten, Wegen, Schutt, Ufern ꝛc., gemein im g. Geb. August—September.

666) A. Dracunculus L. Eßdragun-B. — Kahl; untere Blätter an der Spitze 3lappig, obere lanzettlich. 4. Angepflanzt, seltener verwildert. Juli—August.

254. Tanacetum L. Rheinfarn.

667) T. vulgare L. Offizineller R. — Aufrecht; Blätter 2fach-fiederspaltig, Zipfel gesägt; Blumen gelb in gedrängten Ebensträußen. 4. Steinigen, unbebauten Orten, Wegen, Ufern, im g. Geb. häufig. Juli—August.

255. Achillea. Schaafgarbe.

α. Blätter ungetheilt.

668) A. Ptarmica L. Bertram-Sch. — Aufrecht; Blätter

lanzettlich, gesägt, kahl; Blumen weiß. 4. Feuchten Wiesen, Ufern, Gräben, Gebüschen; im g. Geb. gemein. Juli—August.

β. Blätter 2fachgefiedert; Blumen in dichten Ebensträußen.

669) **A. Millefolium L.** Offizinelle Sch. — Zottig oder kahl; Blätter im Umfange lanzettlich, Blättchen 2—3lappig, Zipfel stachelspitz; Hauptrippe des Blattes ungezähnt; Blumen weiß oder röthlich. 4. β. **A. setacea W. et Kit.** Fiederblättchen sehr schmal; Blumen kleiner, Strahlen gelbweiß. Wiesen, Wegen, Rainen ꝛc., im g. Geb. häufig; β. nur im **N. B.** bei Laubenheim. Juni—October.

670) **A. nobilis L.** Edele Sch. — Graubehaart; Blätter im Umfange eyrund, untere 3fachgefiedert, auf den Hauptrippen zwischen den Fiedern, mit sägezähnigen Blättchen besetzt; Blumen weißlich, zuletzt kegelförmig. 4. Sonnigen Hügeln, Felsen, Rainen, Wegen, vorzüglich auf Thonschiefer und Porphyr, stellweise im Geb. **Tr. B.** Von Baumholder nach Grumbach häufig am Wege; **N. B.** gemein im g. Nahethale, Kreuznach, Oberstein, Meisenheim (Kempf). Juni—August.

256. Anthemis L. Kamille.

α. Spreublättchen spitz.

671) **A. tinctoria L.** Färber K. — Aufrecht; Blätter behaart, 2fach-gefiedert mit gezähntem Mittelnerv; Blumen gelb; Fruchtboden schwach-gewölbt. 4. Sonnigen Hügeln, Bergstellen, Wegen ꝛc.; stellweise im g. Geb. **Tr. B.** um Trier, bei Welschbillig, Bitburg, Bernkastel ꝛc. **N. B.** und im **Lxb.** häufig. Juni bis September.

672) **A. arvensis L.** Feld-K. — 6 bis 10″ hoch, abstehend-ästig; Blätter 2fachgefiedert; Strahlblümchen weiß; Fruchtboden verlängert, kegelig; Achenen 4kantig, oben berandet. ☉. Aeckern, Brachen, gemein im g. Geb. Mai—October.

β. Spreublättchen lineal-borstlich.

673) **A. Cotula L.** Stinkende K. — Voriger ähnlich; Fiederblättchen schmäler, grüner; Strahlblümchen 3zähnig; Achenen fast walzig, ohne deutlichen Rand. ☉. Unangebauten Orten, Schutthaufen, Aeckern, stellweise im g. Geb. Juni—September.

257. Matricaria L. Mutterkraut.

674) M. Chamomilla L. Offizinelle Kamille. — Kahl, äſtig; Blätter 2fach-geſiedert, Zipfel lineal-fädlich; Blumenſtrahlen weiß; Fruchtboden kegelig, hohl. ☉. Aeckern, Feldern, gemein im g. Geb. Juni—September.

675) M. inodora L. fl. suec. Geruchloſes M. — Fiederblättchen eingeſchnitten-geſägt; Fruchtboden nicht hohl; Kelchblättchen trockenhäutig. Pyrethrum inodorum Smith. ☉. Saatäckern, im g. Geb. häufig. Mai—October.

258. Pyrethrum L. Bertramwurz.

676) P. Parthenium Smith. Mutterkraut-B. — Blätter geſiedert, behaart; Blättchen breit-länglich, fiederſpaltig, ſtumpf; Strahlblümchen weiß. 4. Berg- und Waldſtellen, Schutt, ſtellweiſe im Geb. Tr. B. Pallien, Sommerau, Bernkaſtel, Bertrich ꝛc. N. B. Kreuznach, Meiſenheim und im Lxb. Juni—Auguſt.

677) P. corymbosum Willd. Ebenſträußige B. — 2—4′ hoch; untere Blätter geſiedert-fiederſpaltig, Blättchen lanzettlich, regelmäßig-fiederſpaltig; Fiedern ſpitz, ſcharfgeſägt; Blumen weißgeſtrahlt, langgeſtielt; Kelchblättchen häutig, ſchwärzlich. 4. Waldrändern, Wegen, ſtellweiſe im Geb. Tr. B. Lutzerath, hierher Grumbach 1838, bei Erzweiler (Dr. F. W. Schultz). N. B. Kreuznach, Oberſtein, Meiſenheim. Juni—Juli.

259. Chrysanthemum L. Wucherblume.

678) Ch. Leucanthemum L. Weißblumige W. — Aufrecht; untere Blätter langgeſtielt, verkehrt-eyrund, gekerbt, obere länglich, geſägt oder eingeſchnitten, ſitzend. 4. Wieſen, Wegen, Waldſtellen, im g. Geb. häufig. Mai—Juli.

679) C. segetum L. Saat-W. — Kahl; Blätter ſtiellos, lanzettlich; untere gezähnt, obere umfaſſend, eingeſchnitten; Blumen gelb. ☉. Saatäckern, Feldern, ſtellweiſe ein läſtiges Unkraut im Moſel-, Saar-, Sauer- und Nahethale, in der Eifel, auf dem Hochwalde und im Lxb. nicht ſelten. Juli—Auguſt.

h. Senecioneen Koch syn.

260. Doronicum L. Gemswurz.

680) D. Pardalianches L. Gemeine G. — Rauhhaarig;

Wurzel knollig, kriechend; Blätter gezähnt, untere herzförmig, mittlere eyrund, obere umfassend; Blumen gelb, zu 2—3stehend. 4. Bergwäldern, nur bis jetzt im Tr. B. bei Trier im Carlsbusch, selten. Mai—Juni.

261. Arnica L. Wohlverleih.

681) **A. montana L.** Berg-W. — Drüsigrauh; Faserwurzel schwärzlich; Blätter gegenständig, eylänglich, 5nervig; Blumen gestrahlt, gelb. 4. Wurzel, Blätter und Blumen sind offizinell. Berg- und Waldwiesen, stellweise im g. Geb. Tr. B. um Trier, häufig auf dem Hochwalde bei Oberzerf, Schönderf, Schillingen, im Kyllthale, Wolfsfeld, Neuerburg, Warweiler, Bernkastel, Saarbrücken ꝛc. N. B. Soonwald, Simmern ꝛc. und im Lxb. Arlon, Rambrouch, Ochamps ꝛc. Mai—Juli.

262. Cineraria L. Aschenkraut.

682) **C. spatulæfolia Gmel.** Spatelblätteriges A. — Weißwollig; Blumen gelb. 4. Blätter gezähnt oder ganz, untere gestielt, obere schmäler, sitzend; c. integrifolia Roth. Bergwäldern, stellweise im Geb. Tr. B. Schönecken (Schwickrath) Wolfer-Schleß (Stöck), Starkenburg; dann im Grünbacher-Thale bei Baumholder (Dr. F. W. Schultz). N. B. auf der Hub bei Meisenheim (Persinger). Mai—Juni.

683) **C. lanceolata Gmel.** Lanzettblätteriges A. — Filzig, später kahl; untere Blätter eyrund, stumpf, gestielt; obere schmäler, sitzend; Kelchblättchen mit kahlem Hautrande, nur unten etwas wollig; Blumen gelb. 4. **C. campestris Retz.** Bergwäldern, nur an der Obersauer im Lxb. bei Diekirch, Wiltz (Tin.) Juni.

684) **C. palustris L.** Sumpf-A. — Zottig; Blätter breitlanzettlich, buchtig-gezähnt, bis nach oben dichtstehend, schmäler werdend; Blumen gelb. ☉. Sümpfen außerhalb des Gebiets, Monreal bei Mayen (Wirtg.) Juli.

263. Senecio L. Kreuzkraut.

685) **S. vulgaris L.** Gemeines K. — Meist kahl; Blätter federspaltig, untere gestielt, obere mit geöhrter Basis umfassend; Blumen meist strahllos; Kelchblättchen oben schwärzlich. ☉.

β. lanatus: 1—2″ hoch, dicht mit flockiger Wolle bedeckt. Auf gebautem Lande ein lästiges Unkraut, im g. Geb. β. oberhalb Igel. März—November.

686) **S. viscosus L.** Klebriges K. — Drüsenhaarig, aufrecht; Blätter fiederspaltig, ausgeschnitten-gezähnt; Kelchblättchen locker; Blumen gelb, Strahlen zurückgerollt; Achenen kahl. ☉. Sandboden, Ufern, Laubwäldern, alten Meilern, gemein im g. Geb. Juni—October.

687) **S. sylvaticus L.** Wald-K. — Wollig ohne Drüsen; Kelchblättchen sehr kurz, anliegend; Achenen grau behaart; sonst wie 686. ☉. Wäldern, Gebüschen, im g. Geb. gemein. Juni bis October.

688) **S. erucifolius L.** Raukenblätteriges K. — Grausilzig; Wurzel kriechend; Blätter tieffiederspaltig; Fetzen spitz. eingeschnitten-gezähnt; Blumen gelb, Strahlen nicht zurückgerollt; Achenen rauhhaarig. 4. β. tenuifolius Jacq. Blattzipfel sehr schmal, spinnwebig. Bewachsenen Hügeln, Wäldern, Wegen, gemein im g. Geb. Juli—September.

689) **S. Jacobæa L.** Jacobs K. — Meist kahl, grün; untere Blätter leierförmig, obere fiederspaltig, Fetzen stumpflich; Randachenen kahl, sonst wie 688. ☉. Wegen, Wiesen, Waldrändern, gemein im g. Geb. Juli—August.

690) **S. aquaticus Hudson.** Wasser-K. — Kahl; Wurzel nicht kriechend; Wurzelblätter verkehrt-eyrund, ganz oder gezähnt; Blumen größer, abstehend gestrahlt; alle Achenen kahl, sonst wie 689. ☉. Feuchten, sumpfigen Wiesen, stellweise im Geb. **Tr. B.** bei Könen, Wawern, Ail, Saarbrücken ꝛc. **N. B.** Kreuznach und im **Lxb.** Juli—September.

691) **S. nemorensis L.** Hain-K. — 2—3′ hoch; Blätter abstehend-gesägt, wimperig, unterseits feinhaarig, untere gestielt, keilig-eyförmig, obere lanzettlich, stiellos; Kelch $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit; Außenkelch meist 3blätterig; Blumen gelb, 7—8strahlig; Achenen kahl. 4. **S. germanicus Wallr.** Bergwäldern, stellweise doch selten im Geb. **Tr. B.** Matheiser-wald; **N. B.** Kreuznach, Sobernheim und im **Lxb.** nach (Tin.) Juli—Sept.

692) **S. Fuchsii Gmel.** Weidenblätteriges K. — Vorigem ähnlich; Blätter eylanzettlich, obere lanzettlich, an beiden Enden

schmäler, mit ungleichabstehenden geraden Zähnen; Kelch 2mal so lang als breit; Blumen gelb, 5 strahlig. 4. Bergwäldern stellweise im g. Geb. Tr. B. Aweler- und Matheiser-Wald, Schönecken, Prüm (Ley), Birresborn, Saarbrücken (Dr. F. W. Schultz); N. B. Kreuznach, Merrheim (Kempf). Lxb. Grünewald, Dommeldange ꝛc. Juli—August.

693) S. saracenicus L. Saracenisches K. — Pflanze stärker, Wurzel kriechend; Blätter sehr spitz, am Grunde keilig mit vorwärts-gerichteten Zähnen; Blumen 7—8strahlig, sonst wie 692. 4. Ufergebüschen der Flüsse und Bäche, stellweise im Geb. Tr. B. Moselufer bei Monaise, oberhalb Trier. N. B. Kreuznach und hin und wieder am Naheufer und im Lxb. (Tin.) Juli—August.

694) S. paludosus L. Sumpf-K. — 3—6′ hoch; Blätter stiellos, verlängert-lanzettlich, zugespitzt, scharfgesägt, unten weißfilzig, später kahl; Blumen groß, gelb, 12—14strahlig; Achenen feinhaarig. 4. Sumpfigen Gräben, nur im Lxb. bei Freylange (Tin.) Juli—August.

i. Calendulaceen Cassin.K. syn.

264. Calendula L. Ringelblume.

695) C. arvensis L. Feld-R. — Blätter herzlänglich, spitz, obere halbumfassend; Blumen gelb; Randachenen spitz, gerade. ☉. Aeckern, Weinbergen, sehr selten im Geb. Tr. B. bei St. Wendel (Dr. Riegel). N. B. Kreuznach. Juli—October.

696) C. officinalis L. Offizinelle R. — Pflanze stärker, Blumen 3mal größer; Achenen alle gekrümmt. ☉. In Gärten, auch hier und da verwildert. Juli—October.

II. Unterordnung. Cynarocephaleen Vaillant.

Griffel oben gegliedert; Blümchen alle röhrig, seltener die, des Randes zungenartig; Hauptkelch meist dornig.

k. Echinopsideen Cass. K. syn.

265. Echinops L. Kugeldistel.

697) E. spærocephalus L. Rundköpfige K. — Blätter fiederspaltig, unten graufilzig, buchtig-gezähnt, dornig; Blumen

weißlich, Staubbeutel blau. 4. An unbebauten Stellen nur im Lxb. bei der Bellevue (Tin.); auch hier und da im Geb., in der Nähe der Gärten verwildert. Juli—August.

1. Carduineen Cass. K. syn.

266. Cirsium Tournef. Kratzdistel.

698) C. lanceolatum Scop. Lanzettblätterige K. — Sehr stachelig; 3—6′ hoch; Blätter herablaufend, fiederspaltig, oben dornig-rauh, unten filzig; Zipfel 2theilig; Blumen purpurroth, einzeln, kugelig, wollig. ☉. Wegen, Hecken, Schutt ꝛc., im g. Geb. häufig. Juni—September.

699) C. nemorale Rchb. Hain-K. — Blätter unten weißwollig; Zipfel 3theilig, vorne mehrlappig; sonst wie 698. ☉. Wäldern, nur im Lxb. Grunewald, Dommeldange (Tin.) Juni bis Juli.

700) C. eriophorum Scop. Wollköpfiges K. — Blätter umfassend, nicht herablaufend, unten filzig, fiederspaltig; Zipfel 2lappig; Blumenköpfchen einzeln, kugelig, filzig-wollig, röthlich. ☉. Wegen, Ufern, Bergwäldern, stellweise doch selten im Geb. Tr. B. Liersburg bei Dillingen (Pr. fi. rh.) Lxb. Bellevue, Porte neuve ꝛc. Juni—Juli.

701) C. palustre Scop. Sumpf-K. — 3—4′ hoch, sehr dornig; Wurzel faserig; Stengel vielköpfig; Blätter ganz herablaufend, fiederspaltig, oben kahl, Zipfel 2lappig; Blumen purpurn, Köpfchen geknäult. Achenen fast eyrund, gestreift. ☉. Feuchten, sumpfigen Orten, Wiesen, Gräben ꝛc. gemein im g. Geb. Juni—Juli.

702) C. hybridum Koch. Bastard-K. — Blätter zerstreuthaarig, mit herzförmiger Basis sitzend; untere herablaufend, tieffiederspaltig, obere ungetheilt, gelappt; Fiedern gezähnt, schwachdornig; Köpfchen oben dichtstehend, mit längern Deckblättern, größer wie bei C. palustre, kleiner wie bei C. oleraceum; Blumen gelblich-weiß, oft röthlich. Cnicus palustri-oleraceum Schiede. ☉. Rasen Wiesen, unter den Stammarten nur bei Zweibrücken (Dr. F. W. Schultz). Juli—August.

703) C. Kocheanum Löhr. (Bot.-Zeit. 1842 p. 7) Kochs-K. — Faserwurzel 2—3′ hoch, dornig-gewimpert; Blätter halb-

herablaufend; zerstreut-behaart oder fast kahl, feindornig; Stengel von der Mitte an ästig, beblättert, unten feindornig, oben wimperig-filzig, meist blattlos, mit fast gezipfelten Aesten; Blumen purpurn, fast einzeln, länger oder kürzer gestielt. Achenen mehr lanzettlich, kaum gestreift. 4. **C. palustre-tuberosum Nägeli.** Die Pflanze steht zwischen **C. palustre** und **C. bulbosum**; die unteren Blätter ähneln mehr den letztern, sind aber wie der Stengel mehr feinstachelig; die oberen stehen wie die Faserwurzel der **C. palustre** näher, sind aber wie der Obertheil der Pflanze fast stachellos. Blumen wie bei **C. bulbosum**, endständig, einzeln oder zu 2—3 gehäuft. Auf etwas feuchten Wiesen in der Eifel, hinter Giesdorf, zwischen Schönecken und Prüm, auf der Thonschieferformation unter ihren Verwandten; von Ley und mir gefunden. Juni—August.

704) **C. bulbosum DeC.** Knollenwurzelige K. — Kurzwollig, wenig feinstachelig; Wurzelfasern verdickt, spindelig; Blätter umfassend, nicht herablaufend, tieffiederspaltig, nur am Rande feinstachelig, unten filzig; Blumen einzeln oder gezweiet auf langen Stielen; Achenen erhaben gestreift. 4. Wiesen, nur an einzelnen Stellen im Geb. **Tr. B.** zwischen Giesdorf und Prüm nicht selten. **N. B.** Kreuznach. Juli—August.

705) **C. Zizianum Koch.** Ziz-K. — Spinnwebig-wollig; Wurzelfasern verdickt; Stengel niederig, nur unten beblättert, 1—3blumig; Blätter behaart, länglich, buchtig-fiederspaltig, Zipfel 2lappig, dornig-gewimpert; Kelchblättchen angedrückt, spitz, äußere trocken, 3streifig. 4. Bergwiesen, nur im **N. B.** Sponheim, (Bogh.) Juli—August.

706) **C. acaule Allioni.** Stengellose K. — Blätter kahl, alle wurzelständig, gestielt, fiederspaltig; Zipfel gelappt, dornig-gezähnt; Blumen roth oder weiß, groß, einzeln. 4. *β.* **caulescens**: Stengel 2—3" hoch, mit einzelnen Blättchen, 1—2blumig. Bergtriften, stellweise nicht selten im g. Geb. *β.* seltener. **Tr. B.** Siwenicher Höfen, Röderwald, Lutzeratherkehr, hinter Wittlich ꝛc., im **N. B.** und im **Lxb.** August—September.

707) **C. Lachenalii Koch.** Lachenals K. — Blätter unterseits auf den Adern etwas zottig, dornig-gewimpert, tieffiederspaltig, in den geflügelten, am Grunde breitern Blattstielen

verschmälert; Fiedern gezähnt, 2—3spaltig, Zipfel lanzettlich oder lanzettlich-eyförmig, spreitzend; obere sitzend, fast umfassend, meist buchtig-gezähnt; Köpfchen gestielt, einzeln oder zu 2—3 genähert, mit linealen Deckblättern; Blumen gelblich weiß. Cnicus tuberoso-oleraceus Schiede C. bipontinum (Dr. F. W. Schultz). 4. Feuchten Wiesen, unter den Stammarten nur bei Zweibrücken (Dr. F. W. Schultz). Juli—September.

708) C. oleraceum All. Kohlartige K. — Kahl, 3—5' hoch; Blätter umfassend, feindornig, etwas flaumig, untere fiederspaltig, obere ungetheilt, Blumen gelbweiß, gehäuft mit blaßen Deckblättern. 4. Feuchten Bergwiesen, sumpfigen Wäldern, stellweise im g. Geb. Tr. B. beim Balduinshäuschen, Röderwald, in der Eifel, dem Hochwalde, im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juli—September.

709) C. arvense Scop. Brachfelder-K. — Blätter länglich, fiederspaltig oder ganz; Blumenköpfchen eyrund, rispig-ebensträußig, meist röthlich; Kelchblättchen angedrückt, spitz. 4. β. C. setosum M. v. Bieb. Blätter alle lanzettlich, ungetheilt. Saatäckern, Brachen, Wegen, Gebüschen, im g. Geb. Juli bis August.

267. Silybum Vaillant. Mariendistel.

710) S. Marianum Gærtn. Gemeine M. — Blätter weißfleckig, glatt, untere groß, buchtig, dornig; Blumen groß, violett, einzeln. ☉. Hin und wieder im Geb., auf gebautem Lande verwildert. Tr. B. bei Trier, Kesten, Lieser, Zell ꝛc. N. B. Kreuznach, Schloß Dhaun ꝛc. Juli—August.

268. Carduus L. Distel.

711) C. acanthoides L. Stachel-D. — Blätter lineal, fiederspaltig, herablaufend, kahl oder unten zottig; Zipfel 3lappig, gezähnt, stachelig; Blumen klein, röthlich, Köpfchen rund, einzeln. ☉. Wegen, Schutt, ungebauten Orten, stellweise im g. Geb. Tr. B. um Trier, Rahlingen, Bernkastel ꝛc. N. B. Kreuznach. Lxb. Echternach. Juli—August.

712) C. crispus L. Krause-D. — Aestig; Blätter dornig-herablaufend, buchtig-fiederspaltig, unten filzig; Blumen röthlich

oder weiß, einzeln oder zu 2—3 auf welligen, stacheligen Stielen. ☉. Wegen, Schutt, Rainen, Hecken ꝛc., im g. Geb. Juli bis August.

713) **C. polyanthemos L.** Vielblumige D. — Stengel mit 4—6 genäherten, eyrunden Blumenköpfchen auf wollig-stacheligen Stielen; Blätter länglich, fiederspaltig, unten filzig; Zipfel 3spaltig, stachelspitz, gezähnt. ☉. Wegen, Schuttstellen, Hecken, stellweise doch selten im Geb. **Tr. B.** um Trier, **Lxb.** bei Domeldange (Tin.) Juni—Juli. **C. multiflorus Gaud.**

714) **C. defloratus L.** Wald-D. — Blätter halbherablaufend, feindornig, lanzettlich, gesägt, unten blau-grün; Kelchblättchen von der Mitte an abstehend, Blumen langgestielt, einzeln, röthlich. 4. Bergwäldern, selten im Geb. **N. B.** bei Sobernheim? (Bogh.) **Lxb.** bei Etalle (Tin.) Juni—August.

715) **C. nutans L.** Ueberhängende D. — Blätter fiederspaltig, gezähnt, dornig; Blumen groß, nickend, roth; Kelchblättchen zurückgekrümmt. ☉. Triften, Wegen, Ufern, Schutt ꝛc., im g. Geb. gemein. Juli—August.

269. Onopordon L. Eselsdistel.

716) **O. acanthium L.** Gemeine E. — Spinnwebig-wollig; Stengel breitgeflügelt; Blätter buchtig-stachelig; Blumen roth. ☉. Unangebauten Orten, Wegen, Schutt, Feldern, im g. Geb. Juli—August.

270. Lappa Tournef. Klette.

717) **L. major Gærtn.** Offizinelle K. — Kelch fast kahl, Blättchen pfriemlich, oben hackig, innere gleichfarbig; Blumen röthlich in Ebensträußen. ☉. Wurzel ist offizinell. An Wegen, auf Schutt, im g. Geb. gemein. Juli—August.

718) **L. minor DeC.** Kleinere K. — Kelch etwas spinnwebig-zottig, innere Blättchen gefärbt; Blumen kleiner, mehr traubig gestellt. ☉. Wegerändern, Schutt, im g. Geb. Juli bis August.

719) **L. tomentosa Lam.** Filzige K. — Kelch dicht spinnwebig-wollig; innere Blättchen lanzettlich, stumpf, nicht hackig. ☉. Waldwegen, Schutt, stellweise doch nicht gemein im Geb.

Tr. B. Von Zewen nach Igel auf der Höhe, oberhalb Wasserliesch ꝛc. N. B. Kreuznach, Meisenheim; und im Lxb. Juli bis August.

m. Carlineen Cass. K. syn.

271. Carlina L. Eberwurz.

720) C. vulgaris L. Gemeine E. — Blätter länglich, buchtig-gezähnt, dornig; Blumen gelblich zu 2 oder mehreren, Kelchblättchen fiederspaltig, dornig, innere strahlend. ☉. Heiden, Triften, trockenen Waldstellen, im Mosel-, Sauer-, Saar- und Nahethale, im Hochwalde, in der Eifel und im Lxb. nicht selten. Juli—August.

n. Serratuleen Cass. K. syn.

272. Serratula L. Scharte.

721) S. tinctoria L. Färber-Sch. — Kahl, aufrecht; Blätter gesägt oder fiederspaltig; Blumenköpfchen eyrund in einem Ebensträuße. 4. Waldwiesen, stellweise im Geb. Tr. B. Saarbrücken (Schäfer). N. B. Kreuznach; Lxb. Cristnach, Blachette, Everlange. Juli—August.

722) S. Pollichii DeC. Pollichs Sch. — Graufilzig, Blätter fiederspaltig, untere ganz; Blumen groß, roth, einzeln. 4. Sandboden, nur im N. B. zwischen Bingen und Mainz. Juli bis September.

o. Centaurieen Lessing. K. syn.

273. Centaurea L. Flockenblume.

a. Kelchblättchen trockenhäutig, oft franzig-getheilt.

723) C. Jacea L. Gemeine F. — Blätter lanzettlich, ganz, untere buchtig oder fiederspaltig; Blumen roth, Köpfchen eyrundlich; Anhängsel der Kelchblättchen gewölbt, rundlich, zerrissen. 4. α. C. pratensis Thuill. Kahl; Blätter breiter, Kelchblättchen kämmig-gewimpert. β. C. decipiens Thuill. Spinnwebig-wollig; Blätter schmäler, meist tiefiederspaltig. γ. C. capitata Koch et Z. Blümchen des Randes nicht größer als die der Scheibe; Kelchblättchen kämmig-gewimpert. Wiesen, Rainen, Wegeränderm, gemein im g. Geb. α. und β. unter der Stammart, γ. Trier, Oberstein ꝛc. Juli—October.

724) **C. phrygia L.** Phrygische F. — Rauh, Blätter länglich, zugespitzt, ganz oder gezähnt, obere sitzend, geöhrt bis dicht unter das rundliche Blumenköpfchen; Hauptkelchblättchen verlängert, lanzettlich-pfriemlich, gefiedert-franzig; Blumen roth, Strahlen länger. 4. Trockenen Bergwiesen, Wäldern, nur im Lxb. bei Angelsberg (Tin.) Juli—August.

725) **C. nigra L.** Schwarze F. — Rauh, Blätter länglich, gezähnt; Kelchblättchen schwarz, eylanzettlich, gefiedert-franzig; Blumen roth, alle gleichgestaltig. 4. Wiesen, lichten Waldstellen der Gebirge, stellweise im Geb. Tr. B. Sirzenicher-Wald und Biwerbach-Thal, Bernkastel, St. Wendel, Prüm, Saarbrücken ꝛc. N. B. Kreuznach, Meisenheim, Merrheim ꝛc und im Lxb. nicht selten. Juli—August.

b. Kelchblättchen oben trockenhäutig, franzig-getheilt. Endfranze breiter.

726) **C. montana L.** Berg-F. — Wollig-filzig; Blätter herablaufend, länglich; Kelchblättchen schwarzrandig, franzig-gefägt; Blumen groß, blau, einzeln. 4. Bergwäldern, Gebüschen, stellweise im Geb. Tr. B. Balduinswäldchen, ober Pallien, Pfalzeler- und Röderwald; Schönecken, Warweiler, Prüm, Manderscheid, Uerzig, St. Wendel, Baumholder, Merzig, Hilbringen (Dietrich). N. B. Kreuznach, Oberstein ꝛc. und im Lxb. Ardennen. Mai—Juli.

727) **C. Cyanus L.** Blaue Kornblume. — Blätter lanzettlich, untere ganz oder 3spaltig; Kelchblättchen schwarzrandig. ☉. Saatfeldern, Aeckern, im g. Geb. häufig. Juni—October.

728) **C. Scabiosa L.** Scabiosenartige F. — Blätter 1 bis 2fach-fiederspaltig, scharf; Kelchblättchen ungenervt, schwarzrandig, gefranzt; Blumen groß, violett, einzeln. 4. Wiesen, Aeckern, Wegen, gemein im g. Geb. Mai—August.

729) **C. paniculata L.** Rispigblumige F. — Spinnwebigwollig, rauh; Blätter 1—2fachgefiedert, Fiederchen schmal-lineal; Blumen röthlich, Anhängsel der Kelchblättchen 3eckig, genervt. ☉. Trockenen, sonnigen Hügeln, Rainen, Wegeränderm, selten im Geb. Tr. B. um Trier, Wehr an der Mosel und bei Perl (Dietrich). N. B. Kreuznach am hungerigen Wolf (Dietrich). Juli bis August.

274. Calcitrapa Gærtn. Sterndiſtel.

730) C. solstitialis. Sommer-St. — (Centaurea L.) Wollig-filzig; Blätter lanzettlich, herablaufend, untere fiederſpaltig; Blumen gelb, einzeln; Kelchblättchen 5theilig, dornig. ☉. Aeckern und Wegerändern, ſehr ſelten im Geb. Tr. B. bei Wallerfangen; N. B. Kreuznach. Juli—September.

731) C. Hippophæstum Gærtn. Gemeine St. — Sparrig-äſtig; Fiederblättchen ſtachelig-gezähnt; Blumen röthlich, einzeln von Blättern umgeben. Cent. Calcitrapa L. ☉. Wegen, unbebauten Orten, ſtellweiſe im g. Geb. Tr. B. um Trier, bei Zurlauben, Waſſerbillig, Bernkaſtel, Zeltingen ꝛc. N. B. Kreuznach und im g. Nahethale. Lxb. um Luxemburg, Arlon ꝛc. Juli bis Auguſt.

III. Unterordnung. Cichoraceen Juss.

Griffel nicht gegliedert; Blümchen alle zungenförmig und zwitterig.

p. Lampsaneen Lessing. K. syn.

275. Lapsana L. Rainkohl.

732) L. communis L. Gemeiner R. — Aufrecht, äſtig; untere Blätter leierförmig, ſtumpf, obere eylänglich, gezähnt; Blumen locker-riſpig, gelb. ☉. Angebauten Orten, Waldrändern, Schutt; im g. Geb. gemein. Juni—September.

276. Arnoseris Gærtn. Lämmerſalat.

733) A. minima Grtn. Kleinſter L. — Blätter alle wurzelſtändig, ſchmal-keilig-eyförmig; Schaft unter der gelben Blume verdickt. ☉. Sandigen Aeckern, Feldern, beſonders der Gebirge im g. Geb. nicht ſelten; Tr. B. Kockelsberg ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juni—Auguſt.

q. Hyoserideen Lessing. K. syn.

277. Cichorium L. Cichorie.

734) C. Intybus L. Gemeine C. — Blätter ſchrotſägezähnig, rauh; Blumen ungeſtielt, meiſt blau. 4. Wegen, Rainen, Aeckern, gemein im g. Geb. Juli—September.

735) C. Endivia L. Endivien-Salat. — Blätter kraus

oder zerſplitzt; Blumen geſtielt. ☉. Sie ſtammt aus Indien und wird in Gärten, Aeckern allgemein angepflanzt. Juli—Auguſt.

r. Leontodonteen C. H. Schultz. K. syn.

278. Thrincia Roth. Hundslattig.

736) Th. hirta Roth. Rauhhaariger H. — Blätter länglich, buchtig-gezähnt; Blumen einzeln, gelb, außen röthlich; Schaft allmählig in den Kelch übergehend. 4. β. Th. Leysseri Wallr. Kleiner; Blätter ſchmal-lanzettlich, gerundet. Brachäckern, Triften, im g. Geb. β. am Wolfsberg bei St. Mathias. Juli—Auguſt.

279. Leontodon L. Löwenzahn.

737) L. autumnalis L. Herbſt-L. — Blätter fiederſpaltig; Schaft mehrblumig, oben ſchuppig und allmählig in den Kelch übergehend; Blumen gelb, außen grünroth. 4. β. multicaulis: Liegend, vielſtängelig-äſtig; Blätter gewimpert mit faſt borſtlichen Fiederblättchen. Wieſen, Wegerändern, Triften ꝛc., im ganzen Geb. β. in der Awelsbach. Juli—September.

738) L. hispidus L. Rauhhaariger L. — Blätter länglich, geſtielt, gezähnt oder fiederſpaltig; Schaft 1blumig, unter dem Kelche verdickt; Blumen gelb, größer. 4. β. glabratus: Schaft und Kelch faſt kahl. L. hastilis L. Wegen, Wieſen, Triften, im g. Geb. Juni—September.

280. Picris L. Bitterkraut.

739) P. hieracioides L. Steifhaariges B. — Blätter länglich, gezähnt oder buchtig, obere ſpießförmig, ſitzend; Blumen gelb, ſparrig-ebenſträußig; Hauptkelchblättchen abſtehend. ☉. Wegen, Rainen, Wieſen, Triften ꝛc., gemein im g. Geb. Juli bis September.

281. Helminthia Juss. Wurmſalat.

740) H. echioides Gærtn. Natterkopfartiger W. — Aeſtig, ſteifhaarig; Außenkelchblättchen 5, eyherzförmig, ſpitz; Blumen gelb. ☉. Nur am Moſelufer im Lxb. bei Remich (Tin.) Juli bis Auguſt.

s. Scorzonereen C. H. Schultz. K. syn.

282. Tragopogon L. Bocksbart.

741) **T. pratensis L.** Wiesen-B. — Blätter lineal, wollig; Blumenstiele unter der gelben Blume etwas dicker; Hauptkelch 8blätterig, kaum länger als die Blume. ☉. β. **parviflorus**: Blumen kürzer als der Kelch. Wiesen, Waldrändern, besonders im Berggebiet gemein. Juni.

742) **T. orientalis L.** Spiralblätteriger B. — Blumen viel länger als der Hauptkelch; Randachenen oben schuppig, weichstachelig, länger als der Schnabel, sonst wie 741. ☉. Fruchtbaren Wiesen der Hauptthäler, im g. Geb. Tr. B. St. Marien, Monaise, Bernkastel, St. Wendel ꝛc., im N. B. und im Lxb. Mai—Juli.

743) **T. major Jacq.** Schmalblätteriger B. — Blätter schmäler, Blumenstiele unter der gelben Blume keulig-verdickt, hohl; Hauptkelch 10—12blätterig, länger als die Blume. ☉. Wegen, Rainen, stellweise doch selten im Geb. Tr. B. bei Grumbach. N. B. Kreuznach und im g. Nahethale, Meisenheim ꝛc.; Lxb. bei Lintgen selten. Mai—Juli.

744) **T. porrifolius L.** Lauchblätteriger B. — Blumenstiele oben keulig-verdickt; Hauptkelch 8blätterig, länger als die purpurblaue Blume. ☉. Nur im Lxb. bei Boullion an mehrern Stellen verwildert (Tin.); auch hin und wieder in Gärten. Juni—Juli.

283. Scorzonera DeC. Schwarzwurz.

745) **S. hispanica L.** Spanische Sch. — Blätter länglich-lanzettlich, zugespitzt; Hauptkelch kahl, halb so lang als die gelbe Blume. 4. Wiesen, Hügeln, Aeckern, nur im N. B. Bingen, Kreuznach; in Gärten allgemein angepflanzt. Juni—Juli.

746) **S. purpurea L.** Purpurblumige Sch. — Blätter lineal-pfriemlich; Hauptkelch kürzer als die Randblümchen. 4. Kalkhügeln und bewachsenen Sandflächen, nur im N. B. bei Bingen und Mainz. Mai—Juni.

747) **S. humilis L.** Niedere Sch. — Wollig; Blätter länglich-lanzettlich; Blumen einzeln, gelb; Hauptkelchblättchen ey-

=lanzettlich, stumpflich; Achenen glatt. 4. Sc. lanata Schrank. Feuchten Wiesen, einzeln im Geb. N. B. Kreuznach, Alzei; Lxb. Rambrouch, Fischbach, Kedange. Mai—Juni.

284. Podospermum DeC. Stielsame.

748) P. laciniatum DeC. Geschlitztblätteriger St. — Stengel aufrecht, ästig; Blätter fiederspaltig, Endzipfel lanzettlich; Blumen gelb, kaum länger als der Kelch. ☉. β. muricatum DeC. Stengel höckerig=rauh. Trockenen, sonnigen Orten, an Wegen, stellweise im Geb. Tr. B. um Trier, zwischen Olk und dem Röder; N. B. von Bingen bis Kreuznach, Sobernheim, Monzingen ꝛc.; Lxb. Luxemburg, Echternach (Schäfer), Clausen, Wintrange. Mai—Juli.

749) P. calcitrapifolium DeC. Sterndistelblätteriger St. — Wurzel vielstengelig, Mittelstengel aufrecht, seitliche aufsteigend; Blätter fiederspaltig; Zipfel elliptisch=lanzettlich, äußerer größer; Blumen gelb. ☉. Sonnigen Stellen der Kalkformation, einzeln im Geb. Tr. B. zwischen Olk und Nahlingen sehr selten; Lxb. bei Wintrange (Tin.) Mai—Juli.

t. Hypochœrideen Lessing. K. syn.

285. Hypochœris L. Ferkelkraut.

750) H. glabra L. Glattes F. — Schaft blattlos, oben verdickt; Blätter gezähnt oder buchtig=fiederspaltig; Blumen einzeln, klein, gelb; Randblümchen so lang als der Kelch; Achenen schnabellos. 4. Sandfeldern stellweise, doch nicht häufig im Geb. Tr. B. oberhalb Pallien, bei Tawern, Hilbringen ꝛc. N. B. Kreuznach und im Lxb. Juni—Juli.

751) H. radicata L. Langwurzeliges F. — Schaft blattlos, mehrblumig, oben verdickt; Blätter schrotsägezähnig, rauh; Randblümchen gelb, länger als der Kelch; Achenen langgeschnabelt. 4. Wiesen, Triften, Wegen, im g. Geb. gemein. Juli—August.

752) H. maculata L. Gefleckte F. — Schaft 2—3blumig, unter den gelben Blumen nicht verdickt, rauhhaarig wie der Kelch; Blätter länglich, gezähnt oder ganz; Achenen geschnäbelt. 4. Bergwiesen, Triften, selten im Geb. Tr. B. hierher Malmedy; N. B. Bingen, Kreuznach. Lxb. (Tin.) Juli—August.

u. Chondrilleen Koch syn.

286. Chondrylla L. Knorpelsalat.

753) Ch. juncea L. Binsenartiger K. — Wurzelblätter schrotsägezähnig, obere lineal oder lineal-lanzettlich; Blumen gelb. Achenen 5zähnig, Schnabel 1½mal länger. ☉. Sonnigen Hügeln, an Wegen, stellweise im g. Geb. Tr. B. bei Biwer, Euren, Grünhaus, Zeltingen ꝛc. N. B. Kreuznach, Meisenheim ꝛc. und im Lxb. nicht selten. Juli—August.

754) Ch. latifolia M. v. Bieb. Breitblätteriger K. — Blätter breiter, elliptisch-lanzettlich; Schnabel nur so lang als die Achenen, sonst wie 753. ☉. Wegen, Feldern, stellweise doch selten im Geb. Tr. B. hierher Euren; N. B. Kreuznach, Monzingen, (Vogh.) Juni—Juli.

287. Taraxacum Juss. Taraxacum.

755) T. officinale Wigg. Offizinelles T. — Kahl; Schaft mit gelber Blume; Blätter schrotsägig; Kelchblättchen lineal, äußere ganz zurückgebogen. 4. β. parviflorum: Blaugrün, Blumen viel kleiner; Kelchblättchen wagerecht, abstehend, innere gehörnt. Leont. corniculatam K. Wiesen, Wegen, Feldern ꝛc., im g. Geb. häufig. β. oberhalb Pallien, Eurener-Wald. April—October.

756) T. palustre DeC. Sumpf-T. — Blaugrün; Blätter flach-buchtig-gezähnt; Blumen klein, gelb; Kelchblättchen eyrund, zugespitzt und anliegend. 4. Sumpfigen Wiesen, stellweise doch selten im Geb. Tr. B. an der Kyll bei Kyllburg, zwischen Schönecken und Prüm, Saarbrücken ꝛc. April—Juli.

v. Lactuceen Koch syn.

288. Phœnixophus Cassin. Ruthensalat.

757) P. muralis Koch. Mauer-R. — Aufrecht; Blätter gestielt, leierförmig; Blumenköpfchen gelb, rispig, stehend; Achenen geschnäbelt. ☉. Wäldern, Gebüschen, Schutt, im ganzen Geb. gemein. Juni—Juli.

289. Prenanthes L. Hasensalat.

758) P. purpurea L. Rothblumiger H. — Aufrecht, ein-

fach; Blätter eyförmig und elliptisch-länglich, unterseits grau, obere herzförmig, sitzend, oberste lanzettlich; Blumen in Rispen, Achenen ungeschnäbelt. 4. Gebirgswäldern, stellweise im Geb. Tr. B. Curener-Wald, Karlsbusch (Schäfer), Saarbrücken (Dr. F. W. Schultz), Hermeskeil, Prüm. N. B. Kreuznach, Stromberg, Meisenheim. Juli—August.

290. **Lactuca** L. Lattig. Sallat.

a. Blumen gelb; Achenen erhaben gestreift.

759) **L. sativa** L. Garten-S. — Blätter herzpfeilförmig; Achenen braun, schwach, geflügelt. ☉. Kultivirt in vielen Abänderungen. Juli—August.

760) **L. Scariola** L. Wilder L. — Blätter meist vertikal, stehend, auf dem Kiele stachelig, eylänglich, spitz-gezähnt, meist fiederspaltig, grobgesägt, am Grunde pfeilförmig; Blumen in Rispen; Achenen schwachgeflügelt, braun, oben borstlich. ☉. Wegen, Weinbergen, Schutt, im Mosel-, Sauer-, Saar- und Nahe-Thale wie im Lxb. stellweise häufig. Tr. B. hierher Biwer am Wege ꝛc. Juli—August.

761) **L. virosa** L. Gift-L. — Blätter horizontal stehend, oval-länglich, stumpf, ungetheilt, spitzzähnig, seltener buchtig; Achenen schwarz, breitgeflügelt, oben kahl. ☉. Bewachsenen Bergstellen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Grüneberg, Igel, häufig an der Mosel bei Bernkastel, Machern, Uerzig ꝛc., Cusel (Dr. Riegel). N. B. Von Bingen bis Oberstein, dann bei Birkenfeld, Meisenheim ꝛc.; Lxb. bei Neudorf. Juli—August. Das Kraut ist offizinell.

762) **L. saligna** L. Weidenblätteriger L. — Blätter pfeilförmig umfassend, lineal, zugespitzt, ganzrandig, untere fiederspaltig; Blumen in ährig-traubigen Rispen; Achenen braun, eylänglich, ungeflügelt, kahl. ☉. Weinbergen, Mauern, stellweise im Geb. Tr. B. Saarthal (Schäfer), Moselthal bei Uerzig, Zeltingen ꝛc. N. B. Kreuznach, Norheim, Raubach, Meisenheim; Lxb. Mersch, Ettelbrück. Juli—August.

b. Blumen blauviolett; Achenen platt, 4kantig.

763) **L. perennis** L. Ausdauernder L. — Blaugrün, kahl; Blätter fiederspaltig, mit lineal-lanzettlichen, vorne gezähnten

Blattfiedern. 4. Bergstellen, Weinbergen, Mauern, im Mosel-, Saar-, Sauer- und Nahethale wie im Lxb. stellweise häufig; Tr. B. um Trier, Igel ꝛc.; N. B. Kreuznach, Meisenheim ꝛc. Mai bis Juni.

291. Sonchus L. Gänsedistel.

764) S. oleraceus L. Kohlartige G. — Glatt; Blätter am Grunde spitz-geöhrt, schrotsägig oder fiederspaltig: Endzipfel größer, Blumen gelb, Kelch kahl; Achenen querrunzelig, rauh. ☉. Gebauten und ungebauten Stellen, gemein im g. Geb. Juni bis October.

765) S. asper Villar. Rauhe G. — Blätter mit abgerundeten Oehrchen sitzend, dornig-gewimpert; Achenen längsstreifig, kahl. ☉. Gärten, Aeckern, Schutt; im g. Geb. häufig. Juli—September.

766) S. arvensis L. Feld-G. — Wurzel kriechend; Stengel einfach, mehrblumig; Blätter herzförmig-umfassend, schrotsägig; Blumen groß, gelb; Kelch drüsig-behaart. 4. Saatäckern, Feldern, im g. Geb. gemein. Juli—August.

w. Crepideen Koch syn.

292. Barkhausia Mœnch. Barkhause.

767) B. fœtida DeC. Stinkende B. — Graubehaart, aufrecht, abstehend-ästig; Blätter schrotsägig, seltener ganz und nur gezähnelt, untere gestielt, obere umfassend, lanzettlich, zugespitzt; Blumen gelb, anfangs nickend; Kelch behaart, kürzer als die geschnäbelten Mittelachenen. ☉. β. diffusa: Von Grunde an ästig, Aeste gebogen aufsteigend; Kelch graufilzig, etwas drüsig. B. pinguis Rchb.? — Wegen, Ackerrändern, im g. Geb. nicht selten. Tr. B. um Trier, Igel ꝛc. β. hierher der Olewig, im N. B. und im Lxb. Juni bis August.

293. Crepis L. Pippau.

768) C. præmorsa Tausch. Abgebißenwurzeliger P.— Rauhhaarig; Schaft 4kantig, mehrblumig; Blätter eylänglich, gezähnelt; Blumen gelb, in Trauben. 4. Hierac. præmorsum L. Bergwäldern, stellweise doch selten im Geb. Tr. B. Igelerwald, Blankenheim, zwischen Saar- und Zweibrücken; N. B. Kreuznach; Lxb. Berle, Straßig, Bereldange. Mai—Juni.

769) **C. biennis L.** Zweijähriger P. — Rauh; Blätter fiederspaltig, untere gestielt, mit 3eckigem Endzipfel, obere sitzend, lanzettlich; Blumen gelb, ebensträußig, Kelchblättchen lineal, spitz, randhäutig, äußere drüsig behaart, innere seidenhaarig; Achenen 15streifig. ☉. Wiesen, gemein im g. Geb. Mai—Juli.

Bei **C. nicæensis Balb.**, welche sich noch im Geb. finden könnte, sind die innern Kelchblättchen kahl und die Achenen nur 10streifig.

770) **C. tectorum L.** Dach-P. — Grauhaarig; Blätter lanzettlich, untere gestielt, buchtig-gezähnt; obere pfeillanzettlich, sitzend; Blumen gelb, Kelch innen seidenhaarig; Fruchtboden faserig. ☉. Feldern, Ackerrändern, an Wegen, besonders Sandboden, im g. Geb. Mai—Juni.

771) **C. virens L.** Vielgestaltiger P. — Fast kahl; Kelch drüsenhaarig, innere Blättchen wie der Fruchtboden kahl, sonst wie 770. ☉. β. **pinnatifida**: Blätter alle fiederspaltig. — γ. **C. agrestis W. et K.** Blumen nochmal so groß, Kelch dicht drüsenhaarig. Wegerändern, Rainen, Feldern, Wiesen, im g. Geb. häufig; γ. Feldern bei Biwer. Juni—October.

772) **C. pulchra L.** Schöner P. — Fast kahl; Stengel aufrecht, rispig, Blätter schrotsägig, am Grunde verschmälert, obere pfeilförmig, eylanzettlich; Blumen gelb, Kelch walzig, kahl, Blättchen häutig. ☉. Bergstellen, Weinbergen, stellweise doch selten im Geb. **Tr. B.** oberhalb Igel (Schäfer); **N. B.** Ackerrändern hinter Hofstadt bei Meisenheim, bei Winsweiler, Odernheim. Juni—Juli.

773) **C. paludosa Mœnch.** Sumpf-P. — Kahl, 2—4′ hoch, ästig, unten rauh; Blätter ungestielt, länglich, zugespitzt oder buchtig-gezähnt; Blumen gelb, in Rispen. 4. Sumpfwiesen, im Mosel-, Saar-, Sauer- und Nahethal, wie im **Lxb. Tr. B.** bei dem Sauerbrunnen, bei Könen, Schöndorf ꝛc. Juni—Juli.

294. Hieracium L. Habichtskraut.

a. Stengel unbeblättert, schaftartig; Blätter ganz oder nur gezähnelt.

774) **H. Pilosella L.** Mausohr-H. — Mit Ausläufern, Blätter spatelig-lanzettlich; unterseits wie der einblumige Schaft graufilzig, oben haarig; Kelch walzig, Blumen gelb mit rothge-

streiften Strahlen. 4. Wegen, Triften, Haiden, Hügeln, im g. Geb. gemein. Mai—September.

775) **H. Peleterianum Merat.** Borsthaariges H. — Ausläufer gedrängter; Schaft meistens kürzer als die Blätter, Blumen größer Pflanze dichtborstigbehaart, so wie 774. 4. Sonnigen Bergstellen, stellweise doch selten im Geb. Tr. B. Sandsteinabhängen nach Biwer; N. B. Kreuznach. Mai—Juni.

776) **H. Auricula L.** Aurikel-H. — Blaugrün mit Ausläufern, Blätter spatelig-länglich, am Grunde gewimpert; Schaft mit 2—5 gelben Blumen; Hauptkelch filzig-drüsig. 4. Wegen, Wiesen, Triften, Weinbergen, Waldrändern, im g. Geb. Juli bis September.

777) **H. præaltum Vill.** Hohes H. — Blaugrün, mit oder ohne Ausläufer; Schaft oben mit 20—40 gelben Blumen in einem Ebenstrauße; Blätter länglich, in den Stiel verschmälert, am Rande borstlich; Kelch grün, oft dunkel-behaart wie die Blumenstiele. 4. β. **fallax Gaud.** Schaft meist sternhaarig-grau; Blätter langborstig; Randblümchen unterseits blaßer; Ausläufer blumentragend oder fehlend. — Trockenen Grasstellen, Hügeln, Wegerändern, Mauern, stellweise im Geb. Tr. B. Bernkastel beim Maiweg; N. B. Kreuznach, Meisenheim; Lxb. bei Stadtbredimus. Juni—Juli.

778) **H. Nesleri Vill.** Nestlers H. — Kurzbehaart; Blätter grün, etwas bläulich; Blumenköpfchen dicht drüsenhaarig, etwas borstlich; sonst wie 777. 4. Trockenen, sonnigen Bergstellen, nur im N. B. bei Bingen. Juni—Juli.

779) **H. prateuse Tausch.** Schwärzlichbehaartes H. — Stengel oft mit 2—4 Blättern; Blätter grün, kaum bläulich; Kelch dicht mit schwarzen Haaren besetzt, sonst wie 777. 4. Trockenen, sonnigen Stellen, nur im N. B. Kreuznach, Laubenheim. Juni—Juli.

b. Stengel beblättert, Blätter grün oder bläulichgrün, Blumen gelb.

780) **H. vulgatum Koch syn.** Gemeines H. — Stengel mehrblätterig, oben wie die Blumenstiele und Kelche grauflaumig, mit schwarzen Drüsenhaaren; Blätter grün, eylanzettlich, keilig-

verschmälert, starkgezähnt, untere gestielt. 4. β. **H. maculatum Smith.** Blätter hellgefleckt. γ. **H. Lachenalii Gmel.** Stengel dicht beblättert, Blätter fast breit-eyförmig. Wäldern, Waldwegen, Felsen, im g. Geb. **Tr. B.** Sirzenicher-, Igeler-, Röder- und Mannebacher-Wald, Saarbrücken ꝛc. **N. B.** Kreuznach, Meisenheim und im **Lxb.** nicht selten. Varietäten unter der Stammart.

781) **H. murorum L.** Mauer-H. — Stengel meist 1blätterig; Blätter an der Basis herzförmig, gezähnt, hintere Zähne rückwärtsgekehrt. 4. β. **sylvaticum:** Blätter eyrund, ganz oder 1—2zähnig. — Wäldern, Gebüschen, Felsen, Mauern, gemein im g. Geb. Mai—August.

c. Stengel beblättert, untere Blätter später vertrocknet; Blumen gelb.

782) **H. umbellatum L.** Doldenblumiges H. — Stengel doldig-ästig, vielblumig; Blätter lanzettlich, gezähnelt; Kelchblättchen dunkelgrün, an der Spitze zurückgekrümmt. 4. β. **coronopifolium:** Blätter mit verlängerten Zähnen. Wäldern, Wegerändern, Bergstellen, im g. Geb. gemein. Juli—October.

783) **H. boreale Fries.** Nördliches H. — Blätter breiter, sitzend, fast halbumfassend; Kelchblättchen schwärzlich, anliegend; Blumen in einem Ebenstrauße, nicht doldig, sonst wie 782. 4. **H. sylvestre Tausch.** β. **ovatum:** Blätter an der Spitze abgerundet; Blumen zu 1—3 auf Stielen, welche, wie die dunkelgrünen Kelche, filzig-rauh sind. Wäldern, Gebüschen, Waldwiesen, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** Aweler- und Röderwald, bei Tarforst, beim Forsthaus, Schönecken, Birresborn, Saarbrücken ꝛc., **N. B.** und im **Lxb.** Juli—October.

784) **H. lævigatum Willd.** Geglättetes H. — Blätter geglättet, eylanzettlich oder lanzettlich, gezähnt oder buchtig-gezähnt, obere lineal; Kelchblättchen immer blaßgrün, am Rande heller, gleich den Blumenstielen graufilzig, zuweilen drüsenhaarig. 4. β. **hirsutum:** Ganze Pflanze graubehaart. Bergwäldern stellweise, bis jetzt nur im **Tr. B.** Röderwald mit β. Sinzicher Busch, von Schönecken nach Birresborn, Saarbrücken (**Dr. F. W. Schltz.**) Juni—Juli.

56. Ordn. Ambrosiaceen Link. K. syn. p. 462.

Bei uns Kräuter mit einhäusigen Blüthen, von einer Hülle umgeben; Blumenköpfchen zwitterig, weiblich und unfruchtbar auf derselben Pflanze.

295. Xanthium L. Spitzklette.

785) **H. strumarium L.** Gemeine S. — Schärflich, ästig; Blätter herzförmig, gezähnt oder buchtig; Blumen weißlich, die weiblichen unter den männlichen. ☉. Wegen, Schutt, Flußufern, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** an der Mosel bei Zurlauben, St. Marien ꝛc., Bernkastel, Traben ꝛc., im **N. B.** und im **Lxb.** nicht selten. Juli—October.

57. Ordn. Campanulaceen Juss. K. syn. p. 463.

Kräuter; Kelch 5spaltig, Blumenkrone regelmäßig, röhrig oder glockig dem Kelche eingefügt; Staubgefäße 5, im Grunde der Blumenkrone dem Fruchtknoten eingesetzt. Fruchtknoten 3- bis 5fächerig, mehreyig; Narbe 2—5spaltig. Kapselfrucht.

296. Jasione L. Jasione.

786) **J. montana L.** Berg-J. — Behaart, seltener kahl; Wurzel einfach, vielstengelig, ästig oder mit Astansätzen; Blätter lineal, wellig; Blumen blau, in runden Köpfchen. ☉. Sonnigen Bergstellen, Waldrändern, Wegen, besonders auf Sand, im g. Geb. gemein. Juni—Juli.

787) **J. perennis Lam.** Ausdauernde J. — Wurzel einstengelig mit auslaufenden gestielten Blattrosetten, Stengel einfach, sonst wie 786. ♃. Sonnigen Bergstellen, Haiden, Triften; stellweise doch selten im Geb. **Tr. B.** zwischen Saar- und Zweibrücken; **N. B.** Kaiserslautern; **Lxb.** Martelange, Rambrouch. Juli bis August.

297. Phyteuma L. Rapunzel.

788) **P. orbiculare L.** Kugelblumige R. — Blätter kerbig-gesägt, untere herzförmig oder eylänglich, obere lineal; Blumen blau, äußere Hüllblättchen eylanzettlich, zugespitzt. ♃ Bergwiesen, Waldtriften, stellweise im Geb. **Tr. B.** in der Eifel,

bei Romersheim (Ley), bei Losheim, Kronenburg; N. B. Bingen, Kreuznach und im Lxb. (Tin.) Juni—Juli.

789) **Ph. nigrum Schmidt.** Schwärzliche R. — Blätter gekerbt-gesägt, untere gestielt, herzeyförmig; Blumenähre länglich, zuerst schwarzblau, später violettblau mit linealen Hüllblättchen. 4. Berg- und Waldwiesen, stellweise im Geb. Tr. B. Balduinswäldchen, Röder, Schönecken, Prüm; Kammerforst bei Merzig, Nuß- und Kohlenbüsch, bei Perl (Dietrich). N. B. Kreuznach, Meisenheim (Persinger). Mai—Juni.

790) **P. spicatum L.** Aehrige R. — Blätter doppeltgesägt; Aehre walzig, weißgelb. 4. Berg- und Waldwiesen, stellweise im Mosel-, Saar-, Sauer- und Nahethale, im Hochwalde, der Eifel und im Lxb. nicht selten. Tr. B. Curener- und Zeweners-Wald ꝛc. Mai—Juni.

298. Campanula L. Glockenblume.

a. Blumen gestielt, blau, seltener weiß; Kelchbuchten ohne Anhängsel.

791) **C. pusilla Hænke.** Kleine G. — Pflanze rasenartig-wachsend; Stengel 4—6blumig; Blätter gesägt, untere gestielt, nieren- oder eyförmig, obere elliptisch, fast sitzend. 4. **C. cæspitosa Vill.** Gebirgstellen, nur im Lxb. Ansembourg, Sept-Fontaines (Tin.) Mai—Juni.

792) **rotundifolia L.** Rundblätterige G. — Blätter ganzrandig, untere gestielt, ey- oder nierenförmig, obere lanzettlich, oberste lineal; Blumen in Rispen; Kelchzipfel wie bei den 2 folgenden pfriemlich. 4. β. **hirta:** Pflanze rauhhaarig. Wiesen, Hecken, Wegen, Bergstellen, im g. Geb. gemein. Mai—Octob.

793) **C. patula L.** Ausgebreitetblumige G. — Wurzel holzig; Stengel aufrecht, ästig; Blätter gekerbt, untere verkehrt-eyrund, gestielt, obere lineal-lanzettlich, sitzend; Blumen größer, auf 1—2blumigen Stielen in ausgebreiteter Rispe. ☉. Berg- und Waldwiesen, stellweise im Geb. Tr. B. Kammerforst bei Merzig, Pellinger-Wald, bei Perl (Dietrich). N. B. Salinenwald, Lxb. Rambrouch, Neunhausen (Tin.) Juni—Juli.

794) **C. Rapunculus L.** Rapunzel-G. — Wurzel fleischig;

Stengel einfach; Blätter gezähnelt, untere länglich, gestielt; Rispe verlängert, schmal, vielblumig, aufrecht. ☉. Wiesen, Weinbergen, Wald- und Wegerändern, im g. Geb. Mai—August.

795) **C. persicifolia L.** Pfirsichblätterige G. — Blätter klein-gesägt, untere länglich, verkehrt-herzförmig, obere lineal-lanzettlich; Blumentrauben armblumig; Kelchzipfel wie bei 796 und 797 lanzettlich. 4. Wäldern, Gebüschen, im g. Geb. **Tr. B.** Eurener-, Sirzenicher- und Aweler-Wald, bei Uerzig ꝛc., im **N. B.** und im **Lxb.** Juni—Juli.

796) **C. bononiensis L.** Bologneser G. — Graufilzigbehaart; Wurzel ohne Ausläufer, Stengel rund; Blätter gekerbt-gesägt, untere herzförmig, langgestielt, obere sitzend, eyrund-zugespitzt; Blumen in einfachen oder rispigen Trauben nach allen Seiten gleich vertheilt, reichblumig. 4. Trockenen Wiesen und Waldrändern, selten nur im **Tr. B.** Kammerforst bei Merzig (Dietrich). Juli—August.

797) **C. rapunculoides L.** Kriechende G. — Rauhhaarig; Wurzel kriechend, Stengel kantig; Blätter ungleichgesägt, untere fast herzförmig, gestielt, obere lanzettlich; Blumentraube einseitig. 4. Zäunen, Wegen, Gärten, Aeckern, gemein im g. Geb. Juli—August.

798) **C. Trachelium L.** Nesselblätterige G. — Steifhaarig, Stengel scharfkantig; Blätter grob-2fach-gesägt, untere gestielt, herzförmig, obere länglich; Blumen achselständig, Kelchzipfel eylanzettlich. 4. β. **dasycarpa Koch.** Kelche rauhhaarig. **C. urticæfolia Schmidt.** Hecken, Gebüschen, im g. Geb. Juli bis August.

799) **C. latifolia L.** Breitblätterige G. — Stengel kantig, fast kahl; Blätter grobgesägt, rauhhaarig, eylanzettlich, zugespitzt; Blumen sehr groß, einzeln, Kelchzipfel eylanzettlich. 4. Bergwäldern, nur im **Lxb.** bei Fischbach (**Tin.**) Juli—August.

b. Blumen blau, ungestielt, kopf- oder ährenförmig.

800) **C. cervicaria L** Natterkopfblätterige G. — Stechend-steifhaarig, grau, Stengel 2—3′ hoch; Blätter gekerbt, wellig, untere lanzettlich, gestielt, obere umfassend; Blumen klein in winkel- und gipfelständigen Köpfen, Kelchzipfel eyrund. 4. Rauhen Wäldern, bewachsenen Bergstellen, stellweise doch selten im Geb.

Tr. B. im Bliesthal bei Ottweiler, St. Wendel (Dr. F. W. Schultz), Zweibrücken, Hohe Acht in der Eifel; N. B. Kreuznach; Lxb. bei Neckange, Blachette. Juni—Juli.

801) C. glomerata L. Geknäulte G. — Rauhhaarig; Blätter herzeylanzettlich, obere lanzettlich; Pflanze kleiner, Blumen größer als bei 800. 4. Aendert mit kleinern oder größern Blumen wie in der Behaarung ab. β. elliptica: Blätter am Grunde abgerundet, nicht herzförmig. C. elliptica Kit. Wiesen, Wegen, Gebüschen, Triften, im g. Geb. häufig. Mai—Juni.

299. Prismatocarpus l'Herit. Venusspiegel.

802) P. Speculum l'Herit. Gemeiner V. — Stengel ästig, spreizend; Blätter länglich, untere gestielt, stumpf, obere umfassend, spitz; Blumen blau, einzeln, entfernstehend; Kelchzipfel lineal, von der Länge des Fruchtknotens und kaum länger als die Blumenblätter. ☉. Saatäckern, Feldern, im g. Geb. nicht selten. Juni—Juli.

803) P. hybridus l'Herit. Bastard-V. — Stengel meist einfach; Blumen röthlich, blau, kleiner, die oberen genähert, Kelchzipfel eylanzettlich, halb so lang als der Fruchtknoten und länger als die Blume, sonst wie 802. ☉. Saatfeldern, stellweise doch selten im Geb. Tr. B. zwischen Tawern und Mannebach, an der oberen Saar bei Saargemünd; N. B. Langenlonsheim, bei Kreuznach und im Lxb. mit voriger nach (Tin.) Juni bis Juli.

300. Wahlenbergia Schrader. Wahlenbergie. Campanula L.

804) W. hederacea Rchb. Epheublätterige W. — Blätter mattgrün, gestielt, rundlich, eckig-5lappig, am Grunde fast herzförmig; Blumen blaßblau, röhrig-glockig. 4. Auf moorigen Stellen im Torfmoose, stellweise doch sehr selten im Geb. Tr. B. Awelsbach (Schäfer), Saarlouis (Pharm. Göbel), Malmedy; N. B. Kirchenbollenbach, Kaiserslautern. Juni—August.

58. Ordn. Vaccineen DeC. K. syn. 474.

Niedere Sträucher; Kelch 4—5zähnig oder ungetheilt; Blumenkrone 4—5lappig, Staubgefäße 8—10, vor einer oberständigen

Scheibe eingesetzt, nicht an die Blumenkrone gewachsen; Fruchtknoten 4—5fächerig; Fächer mehreyig; Beerenfrucht.

301. **Vaccinium L.** Heidelbeere.

a. Blumenkrone glockig; Staubbeutel auf dem Rücken 2hörnig.

805) **V. Myrtillus L.** Gemeine H. — Aufrecht; Blätter grün, länglich-eyförmig, zähniggekerbt; Blumen röthlich, Beeren schwarzblau. ħ. Wäldern, im g. Geb. häufig. Mai—Juni.

806) **V. uliginosum L.** Sumpf-H. — Stengel und Aeste rund; Blätter unterseits blaugrün, ganzrandig; Blumen weißlich; Beeren schwarz, hellblau bereift. ħ. Auf Torfhaiden und in moorigem Nadelgehölze; stellweise im Geb. **Tr. B.** in der Eifel bei Heimersheim, Kronenburg, auf der Schneifel, dann zwischen Saar- und Zweibrücken; **Lxb.** bei Stockem. Mai—Juni.

b. Blumenkrone glockig; Staubbeutel auf dem Rücken unbewehrt.

807) **V. Vitis idæa L.** Preußelbeere. — Blätter immergrün, verkehrt-eyförmig, stumpf, ausgerandet und gezähnelt, unten punktirt; Blumen weißröthlich, in Trauben; Beeren roth, säuerlich-bitter. ħ. Bergwäldern, Haiden, stellweise im Geb. **Tr. B.** auf der Schneifel (Schäfer), Prüm, Münstereifel, Hohe Venn, bei Baumholder (**Dr.** Riegel), auf dem Hundsrücken ꝛc., **Lxb.** bei Arlon. Mai—Juni.

c. Blumenkrone radförmig, zurückgeschlagen.

808) **V. Oxycoccos L.** Moos-H. — Kriechend mit fädlichen Aesten; Blätter eylänglich, langgestielt, unterseits grau; Blumen gelbroth; Beeren gelb. Zwischen dem Moose der Torf-Sümpfen; stellweise im Geb. **Tr. B.** Saarbrücken, Saarlouis, Bitburg; **N. B.** Birkenfeld (**Dr.** Riegel) und im **Lxb.** (**Tin.**) Mai—August.

59. Ordn. Ericineen Desv. K. syn. 475.

Kleine, immergrüne Sträucher; Kelch 4—6zähnig, oder theilig bleibend; Blumenkrone 4—6spaltig in der Knospenlage gedreht; Staubgefäße 8—10, einer unterständigen Scheibe, nicht der Blumenkrone eingefügt; Fruchtknoten frei, vielfächerig; Kapsel- oder Beerenfrucht.

302. Andromeda L. Andromeda.

809) **A. polifolia L.** Poleyblätterige A. — Blätter lineallanzettlich, am Rande umgerollt, unterseits grau; Blumenstiele und Kelche roth, Blumen weiß-röthlich. ♄. Torfigen Sümpfen und Haiden; stellweise doch selten im Geb. **Tr. B.** in der Eifel, bei Gillenfeld (Schäfer), Moosbrucher-Weiher, Ulmen, Zweibrücken; **Lxb.** bei Freylange. Juni—Juli.

303. Calluna Salisb. Haidekraut.

810) **C. vulgaris L.** Gemeines H. — Blätter gekreuzt, pfeilförmig; Blumen in Trauben, blaßroth oder weiß. ♄. Berg-Haiden im g. Geb. häufig. Juli—September.

304. Erica L. Haide.

811) **E. tetralix L.** Sumpf-H. — Blätter zu 3—4, lineal, steifhaarig-gewimpert; Blumen in köpfigen Dolden, röthlich. ♄. Torfigen Haiden, stellweise im Berggebiet. **Tr. B.** zwischen Malmedy und Montjoie (Steininger), Hohe Venn ꝛc.; **Lxb.** in den Ardennen. Juli—September.

60. Ordn. Pyrolaceen Lindl. K. syn. 478.

Kräuter; von den **Ericineen** nur durch die fehlende, unterständige Scheibe unterschieden. Classe **X.**, Ordn. **1.** L.

305. Pyrola L. Wintergrün.

812) **P. rotundifolia L.** Rundblätteriges W. — Blätter gestielt, rund, gekerbt; Blumen in einer Traube, weiß, Staubgefäße aufwärts-gekrümmt, Griffel abwärtsgeneigt. 4. Bergwäldern, stellweise im Geb. **Tr. B.** Gurener-Wald, bei Itel, Bitburg, zwischen Merkershausen und Warweiler, Prüm, Bernkastel, Saarbrücken ꝛc. **N. B.** Kreuznach, Meisenheim ꝛc. und im **Lxb.** Juni—Juli.

813) **P. minor L.** Kleines W. — Blätter eyförmig-spitz, gezähnt; Blumen rosenroth; Staubgefäße gleichförmig-zusammen-schließend, Griffel gerade. 4. Wäldern, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** im Gurener-, Sirzenicher- und Pfalzeler-Wald ꝛc.

814) **P. secunda L.** Einseitsblüthiges W. — Blätter ey-

länglich, kerbig-gesägt; Blumen weiß, in dichten einseitigen Trauben. 4. Wäldern, besonders Nadelholz, nur an einer Stelle im Tr. B. im Kyllwalde. Juni—Juli.

61. Ordn. Monotropeen Nuttal. K. syn. 479.

Kräutige Pflanzen, nur mit Schuppen besetzt, ohne Laubblätter, welche in Blumen und Fruchtbildung den beiden vorigen Ordnungen sehr nahe verwandt sind, und sich von den Orobaucheen nur durch 10 Staubgefäße unterscheiden.

306. Monotropa L. Ohnblatt.

815) M. Hypopitys L. Vielblumiges O. — Wurzel knollig; Blumen in dichter anfangs nickender Traube, blaßröthlich, Kelch gezähnelt, Blumenblätter gewimpert. 4. α. M. glabra Bernh. Pflanze kahl. β. M. hirsuta Roth. Stengel flaumig; Blumen, Staubgefäße und Pistill behaart. — Laub- und Nadelholzwäldern, stellweise im g. Geb. Tr. B. Eurener-, Igeler- und Matheiser-Wald, Pellinger-Wald, Perl ꝛc., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juli—August.

III. Unter-Classe.

Corolliflorcen. Blumenkronenblüthige.

Kelch frei, 1blätterig wie die unterständige Blumenkrone, Staubgefäße der Blumenkrone eingefügt; Fruchtknoten frei.

62. Ordn. Aquifoliaceen DeC. K. syn. 481.

Immergrüne Sträucher; Kelch 4—5zähnig; Blumenblätter 4—5 mit den Kelchtheilen wechselnd, in der Knospenlage dachig; Staubgefäße 4, Fruchtknoten 2—6fächerig; Steinfrucht beerenartig.

307. Jlex L. Stechpalm.

816) I. aquifolium L. Gemeiner S. — Blätter eylänglich, dornig-gezähnt; Blumen blattwinkelständig, gehäuft, weißröthlich; Beeren roth oder gelb. ♄. Bergwäldern, im Mosel-

Sauer-, Saar- und Nahethale, im Hochwalde, in der Eifel und im Lxb. nicht selten. Mai—Juni.

63. Ordn. Oleaceen Lindl. K. syn. 481.

Bäume oder Sträucher, mit wechselnden Blättern; Kelch 4zähnig oder lappig; Blumenkrone regelmäßig röhrig oder glockig, 4spaltig, Zipfel in der Knospenlage klappig. Classe II., 1. Ordn. L.

308. Ligustrum L. Rainweide.

817) **L. vulgare L.** Gemeine R. — Blätter kahl, lanzettlich, ganzrandig; Blumen weiß, in dichten Endrispen; Beeren schwarz. ♄. Hecken, Zäunen, gemein im g. Geb. Juni—Juli.

309. Syringia L. Flieder.

818) **S. vulgaris L.** Gemeiner F. — (Nägelchenbaum) Blätter herzeyförmig; Blumen violetröthlich oder weiß, in reichblumigen Rispen. ♄. Häufig in Gärten, auch hier und da in Hecken verwildert. April—Mai.

310. Fraxinus L. Esche.

819) **F. excelsior L.** Hohe E. — Blätter 3—6paarig-gefiedert, Blättchen stiellos, lanzettlich, zugespitzt, gesägt; Frucht blattartig-geflügelt. ♄. β. **pendula**: Zweige hängend (Trauer-Esche). — Etwas feuchten Wäldern, im Mosel-, Saar-, Sauer- und Nahethale, im Hochwalde, in der Eifel und im Lxb. nicht selten. April—Mai.

64. Ordn. Asclepiadeen R. Brow. K. syn. 483.

Kelch 5theilig, bleibend; Blumenkrone 5spaltig, abfällig; Staubgefäße 5, dem Grunde der Blumenkrone eingesetzt, Staubfäden oft verwachsen; Blüthenstaub in Maßen zusammengeflossen; Fruchtknoten 2, mit 2 Griffeln und gemeinschaftlichen Narben; Balgfrucht, am Rande aufspringend.

311. Cynanchum R.Br. Hundewürger. (Asclepias-L.)

820) **C. Vincetoxicum R. Br.** Schwalbenwurz-H. — Stengel aufrecht; Blätter gegenständig, eyförmig, langzugespitzt;

Blumen weiß. 4. Sonnigen Bergwäldern, Gebüschen, im g. Geb. Tr. B. Eurener-, Zewener- und Röder-Wald ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juni—August.

65. Ordn. Apocyneen R. Brow. K. syn. 483.

Bei uns Kräuter; Kelch bleibend, 5 theilig; Blumenkrone abfällig, 5spaltig, in der Knospenlage schief zusammengedreht; Staubgefäße 5, Staubbeutel auf der Narbe aufliegend; Fruchtknoten 1—2fächerig.

312. Vinca L. Sinngrün.

821) **V. minor L.** Kleines S. — Stengel liegend, kriechend, blühende Zweige aufrecht; Blätter elliptisch-lanzettlich; Blumen blau oder weiß, gestielt, einzeln. 4. Wäldern, Hecken, stellweise im g. Geb. Tr. B. bei Zurmaien, oberhalb Pallien ꝛc., im N. B. und im Lxb. nicht selten. März—Mai.

66. Ordn. Gentianeen Juss. K. syn. 484.

Kräuter, mit meist gegenständigen Blättern; Kelch bleibend, gespalten oder gezähnt; Blumenkrone verwelkend, 4—8spaltig; Staubgefäße so viel als Blumenblätter und mit diesen wechselnd; Griffel 2 oder verwachsen; Kapsel 1—2fächerig.

313. Menyanthes L. Zottenblume.

822) **M. trifoliata L.** Dreiblätterige Z. — Bitterklee. — Blätter 3zählig, Blättchen breit-eyförmig; Blumen weißröthlich, weißzottig. 4. Sumpfigen Wiesen, Torfsümpfen, stellweise im g. Geb. häufig. Tr. B. beim Sauerbrunnen, Könen ꝛc. April—Mai. Das bittere Kraut ist offizinell.

314. Villarsia Vent. Teichblume.

823) **V. Nymphoides Vent.** Seerosenartige T. — Blätter herzförmig, kreisrund, schwimmend; Blumendolde winkelständig, Blumen gelb, gewimpert. 4. In stehendem und stillfließendem Wasser, stellweise im Geb. Tr. B. St. Matheiser-Weihern (Schäfer), in der Mosel bei Grach, Zeltingen, Trarbach ꝛc. Lxb. bei Wintrange, Etalle ꝛc. Juli—August.

315. Swertia L. Swertie.

824) Sw. perennis L. Ausdauernde S. — Aufrecht; Wurzelblätter länglich-elliptisch, spitz mit geflügelten Stielen, obere sitzend; Blumen dunkel-violett, auf 1fachen oder verzweigten Stielen. 4. Moorwiesen, in der Eifel nach Lej. und Court. Compend. Juli—August.

316. Gentiana L. Enzian.

a. Blumen röhrig-glockig oder radförmig; Schlund nackt.

825) G. cruciata L. Kreuzblätterige E. — Blätter länglich, Stiele scheidig-verwachsen; Blumen gequirlt, blau; Kelch röhrig-glockig, 4zähnig; Blumenkrone bauchig, 4lappig. 4. Trockenen Bergwiesen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Curener-, Igeler-, Zewener- und Röder-Wald, Nußbusch bei Perl ꝛc. N. B. Kreuznach. Lxb. Echternach, Diekirch ꝛc. Juli—August.

826) G. Pneumonanthe L. Gemeiner E. — Aufrecht; Blätter ungestielt, meist länglich-lineal, stumpflich; Blumen blau, einzeln, achsel- und endständig, keilig-glockig, spitz; Kelch bauchig mit 5 linealen Zähnen. 4. Torfigen Wiesen, stellweise im Geb. Tr. B. bei Dillingen; N. B. Birkenfeld, Hambacher Sauerbrunnen; Lxb. Schengen, Ansembourg, Berg (Tin.) Juli—Sept.

827) G. acaulis L. Stengelloser E. — Stengel kurz, 1-blumig; Blätter lanzettlich, spitz; Blume groß, blau, keilig-glockig; Saumlappen 4—5, spitz. Bergwiesen nur im Lxb. in der Sauergegend bei Echternach (Tin.) soll auch früher auf den Gebirgen bei Trier gefunden worden sein. Juli—August.

b. Blumen langröhrig, Schlund nackt.

828) G. filiformis L. Fädlicher E. (Exacum-Willd.) Stengel fein, ästig; Blätter lineal-lanzettlich, spitz; Blumen gelb, zahlreich, auf langen Stielen. ⊙. Feuchten Sandtriften, selten im Geb. N. B. beim Hambacher Sauerbrunnen, im Nahethale (Bogh.) Lxb. im Marienthale, Sept-Fontaines. Juli—August.

c. Blumenzipfel gefranzt; Schlund nackt.

829) C. ciliata L. Gefranzter E. — Stengel meist einblumig; Blätter lineal-lanzettlich; Blumen blau, 4spaltig. ⊙. Bergwiesen, Triften, stellweise im g. Geb. Tr. B. auf der g. Kalkformation oberhalb Euren, Zewen, Igel, Siwenicher Höfen,

bei Neuerburg, Kyllwald, Birresborn, Schönecken, Saarbrücken ꝛc. N. B. Kreuznach), Meisenheim und im Lxb. nicht selten. August—October.

d. Schlund der Blume innen gebärtet.

830) **G campestris L.** Feld-E. — Stengelblätter eylanzettlich; Blumen blauviolett, 4spaltig, Lappen stumpf, Kelch 4zähnig, die 2 äußeren Zähne viel breiter als die inneren. ☉. Bergwiesen, Triften, nur im Tr. B. bei Hillesheim, in der Eifel, (Apotheker Veling, Dr. Fülroth). August—September.

831) **G. germanica Willd.** Deutscher E. — Stengel 1fach oder ästig; Blumen violettblau, 5spaltig; Lappen schmal, spitz; Kelch 5zähnig, Zähne gleich groß. ☉. Wiesen, lichten Waldstellen, besonders der Gebirge, im g. Geb. nicht selten. Tr. B. Markusberg, Siweniher Höfe, Eifel, Hochwald ꝛc., im N. B. und im Lxb. August—October.

832) **C. Amarella L.** Bitterer E. — Vorigem ähnlich, Blätter aus breiter Basis lineal-lanzettlich; Blumen lila, nur halb so groß. Bergwiesen nur in der Eifel, im Tr. B. Blankenheim, im Thiergarten (Director Katzfey). August—September.

317. Erythræa Richter. Tausendguldenkraut.

833) **E. Centaurium L.** Offizinelles T. — Stengel kantig, 1fach; Blätter oval-länglich; Blumen blaßroth, in gebüscheltem, mehrblumigem Ebenstrauße; Blumenzipfel eyrund. ☉. Sonnigen Waldstellen, Triften, Haiden, im g. Geb. Tr. B. Sirzenicher-, Eurener-, Zewener- und Igeler-Wald ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juli—August.

834) **E pulchella Fries.** Niedliches T. — Stengel schon vom Grunde an gabelspaltig, in abstehende Aeste getheilt, 3—8" hoch. Blätter eyrund; Blumen rosa, kleiner, Saumzipfel lanzettlich. ☉. Feuchten Wiesen, Triften, Feldern, stellweise nicht selten im g. Geb. Tr. B. oberhalb St. Matheis, Euren, Zewen, Könen, Baumholder, Saarbrücken ꝛc.; N. B. Kreuznach, Meisenheim und im Lxb. Juli—August.

67. Ordn. Convolvulaceen Juss. K. syn. 493.

Windende Kräuter, mit wechselnden Blättern oder blattlos; Kelch 5spaltig, bleibend; Blumenkrone regelmäßig, 5lappig, in

der Knospenlage gedreht; Staubgefäße 5. Fruchtknoten 2—4-fächerig, auf einer unterständigen Scheibe sitzend; Kapsel 2—4-klappig.

318. Convolvulus L. Winde.

835) **C. sepium L.** Zaun-W. — Blätter pfeilförmig, gelappt, Lappen winkelig-abgerundet; Blumen groß, faltig, weiß. 4. Hecken, Zäunen, Weinbergen, Gebüschen, im g. Geb. gemein. Juli—October.

836) **C. arvensis L.** Feld-W. — Blätter pfeilförmig mit spitzen Ecken; Blumen kleiner, meist röthlich, Stiele länger als das Blatt. 4. Aeckern, Wegerändern und angebauten Stellen im g. Geb. häufig. Juni—August.

319. Cuscuta L. Flachs-Seide.

837) **C. europæa L.** Europäische F. — Stengel ästig; Blumen in Knäulen, weiß-röthlich; Kelchröhre walzig, kaum länger als der 4—5spaltige Saum, mit anliegenden zerfetzten, den Schlund nicht schließenden Schüppchen. ☉. Schmarozerpflanze auf Weiden, Neßeln, Hopfen ꝛc., im Geb. gemein. Juli—August.

838) **C. Epithymum L.** Quendel-F. — Blumenknäule viel kleiner; Blumenschlund unter den Staubgefäßen von den Schüppchen geschlossen, sonst wie 837. ☉. Auf Ginster, Quendeln, Haidekraut, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** Kockelsberg, oberhalb Igel ꝛc., im **N. B.** und im **Lxb.** nicht selten. Juli—August.

839) **C. Epilinum Weihe.** Lein-F. — Stengel 1fach; Blumen weiß, Kronröhre fast kugelig-bauchig, nochmal so lang als der 5spaltige Saum; Schüppchen anliegend und breit zerfetzt; Knäule ohne Deckblatt. ☉. Auf Leinäckern als eine sehr schädliche Schmarozerpflanze, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** bei Igel, im Sauerthale, bei Prüm, Saarbrücken ꝛc. **N. B.** bei Meisenheim ꝛc. und im **Lxb.** nicht selten. Juni—Juli.

68. Ordn. Borragineen Desv. Juss. K. syn. 495.

Kräuter mit wechselnden Blättern; Kelch bleibend, getheilt oder gezähnt, Blumenkrone 5spaltig, regelmäßig oder ungleich;

Staubgefäße 5, mit den Zipfeln wechselnd; Klausenfrucht 4samig oder 2klausig, jede 2samig.

320. Heliotropium L. Sonnenwende.

840) H. europæum L. Europäische S. — Stengel ästig; Blätter eyrund, ganzrandig; Blumen weißviolett, in einseitigen, gebogenen Aehrchen. ☉. Wegen, Weinbergen und gebauten Orten, stellweise im g. Geb. Tr. B. um Trier, beim Thiergarten, Wiltingen, Kesten ꝛc. N. B. im g. Nahethale bis Kirn ꝛc.; Lxb. an der Obermosel bei Remich, Schengen ꝛc. Juni—September.

321. Asperugo L. Scharfkraut.

841) A. procumbens L. Niedergestrecktes Sch. — Stachelig-scharf, Stengel ästig; Blätter eylanzettlich; Blumen klein, blau in den Blattwinkeln. ☉. Angebauten Orten, an Wegen, selten im Geb. N. B. Kreuznach, Meisenheim (Persing.); Lxb. Basse-Petrus (Tin.) Mai—Juli.

322. Echinospermum Swartz. Igelsame.

842) E. Lappula Lehm. Klettenartiger J. — Graubehaart, ästig; Blätter lanzettlich; Blumen blau, ährig-straubig; Nüße am Rande weichstachelig; Fruchtstiele aufrecht. ☉. Sonnigen Bergstellen, Haiden, Wegerändern ꝛc., stellweise im Geb. N. B. Kreuznach, Laubenheim, Sobernheim, Staudernheim, Odernheim und im Lxb. mit β. E. squarrosum Rchb. dunkeler grün und locker behaart. Juni—August.

323. Cynoglossum L. Hundszunge.

843) C. officinale L. Gemeine H. — Zottig-filzig, ästig; Blätter ganzrandig, untere gestielt, lanzettlich, obere umfassend; Blumen roth, klappig-geschlossen in 1seitigen Trauben; Frucht hackig-gestachelt. ☉. Wegen, Hecken, Schutt; stellweise im g. Geb. Tr. B. Awelsbach, Mesenich, Langsur an der Sauer häufig ꝛc., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Mai—Juli.

324. Borago L. Borretsch.

844) B. officinalis L. Gemeiner B. — Stechendborstig, Blumen blau oder weiß. ☉. An gebauten Orten, in Gärten ꝛc., häufig im g. Geb. Mai—October.

325. Anchusa L. Ochsenzunge.

845) **A. officinalis L.** Gemeine O. — Rauhhaarig, ästig, Blätter lanzettlich-spitz, gestielt, obere umfassend; Blumen rothviolett mit eylanzettlichen Deckblättern. ☉. Wegerändern, Rainen, sehr selten durch die Hauptthäler im Geb. Tr. B. bei St. Wendel (Dr. Riegel); Lxb. bei Wintrange, Obermosel. Mai bis September.

326. Lycopsis L. Krummhals.

846) **L. arvensis L.** Acker-K. — Rauhhaarig, ästig; Blätter lanzettlich, gezähnelt, halbumfassend; Blumen blau, in Endtrauben, Blumenröhre gekniet. ☉. β. **stricta Bœngh.** Stengel 1fach, Blätter aufrecht, am Grunde verschmälert. Aeckern, Wegen, Schutt, im g. Geb. gemein. Juni—October.

327. Symphytum L. Beinwurz.

847) **S. officinale L.** Offizinelle B. — Rauhhaarig, Spindelwurzel ästig; Blätter eylänglich, untere gestielt, obere flügelig-herablaufend; Blumen roth oder weiß, Saumlappen zurückgebogen. 4. β. **S. patens Sibth.** Kelche abstehend, Blumen violett. γ. **S. bohemicum Schm.** Blumen weiß; Griffel hervorragend. Naßen Wiesen, Ufern, Gräben ꝛc., im g. Geb. häufig. Mai—Juli.

328. Onosma L. Lotwurz.

848) **O. arenarium W. et Kitaib.** Sand-L. — Aestig, von knötigen Borsten graugrün; untere Blätter lineal-lanzettlich, obere eylanzettlich; Staubfäden kürzer als die am Rande gezähnelt rauhen Staubbeutel. ☉. Trockenen sandigen Wäldern, nur im N. B. Föhrenwald hinter der Hartmühle bei Mainz. Juni—Juli.

329. Echium L. Nattterkopf.

849) **E. vulgare L.** Gemeiner N. — Steifhaarig, ästig; Blätter lanzettlich, untere gestielt; Blumen meist blau, in einseitigen Aehren, mit linealen Deckblättern. ☉. Wegen, Mauern, Schutt ꝛc., im g. Geb. häufig. Mai—September.

330. Pulmonaria L. Tournef. Lungenkraut.

850) **P. officinalis L.** Offizinelles L. — Stengelhaare borstig, mit gegliederten-drüsigen untermischt; Blätter der unfruchtbaren Wurzelköpfe herzförmig, gestielt, obere herablaufend, meist gefleckt; Blumen roth, später violett. 4. Laubwäldern, Gebüschen, im g. Geb. nicht selten. März—Mai.

851) **P. mollis Wolff.** Weichhaariges L. — Stengelhaare weich, klebrig-drüsig; Blätter der unfruchtbaren Wurzelköpfe elliptisch-lanzettlich, in den breit geflügelten Stiel verschmälert; Blumen blau, Kelch glockig, weichhaarig. 4. Bergwäldern, nur in der Ardennengegend im Lxb. bei Habay, Wiltz, Ech-sur-la Sure (Tin.) Mai—Juni.

852) **P. angustifolia L.** Schmalblätteriges L. — Stengelhaare borstig, mit drüsigen untermischt; Blätter elliptisch; Blumen blau und weiß, Saumlappen flach, im Schlunde unter dem Haarringe gebärtet; Kelch röhrig-glockig, borsthaarig. 4. Wäldern, Gebüschen, stellweise doch selten im Geb. Tr. B. bei Prüm (Ley), Olzheim. N. B. Kreuznach, Kirn, Meisenheim. Lxb. Arlon, Vance ꝛc. April—Mai.

853) **P. azurea Besser.** Azurblaues L. — Saumlappen der azurblauen Blumen ausgehöhlt, die Röhre unter dem Haarringe kahl, sonst wie 852. 4. Laubwäldern, nur im N. B. auf dem Rochusberg bei Bingen, im Hackenheimer-Wald bei Kreuznach, Niederwald bei Rüdesheim (Wirtg.). April—Mai.

331. Lithospermum L. T. Steinsame.

854) **L. officinale L.** Gebräuchlicher St. — Borsthaarig, aufrecht, ästig; Blätter lanzettlich; Blumen weißlich, kürzer als der Kelch; Fruchtnüße weiß. 4. Bergwäldern, Gebüschen, Waldwegen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Nahlingen, Weilerbach, Bitburg, Saarhölzbach ꝛc. N. B. Niederhausen, Meisenheim und im Nahethale zerstreut; Lxb. Bellevue, Ansembourg, Straßig ꝛc. Mai—Juli.

855) **L. purpureo-cæruleum L.** Purpurblauer St. — Scharfhaarig, kriechend, blühende Stengel aufrecht; Blätter lanzettlich, spitz; Blumen blauroth, länger als der Kelch; Nüße weiß. 4. Bergwäldern, Gebüschen, vorzüglich auf Kalk, stellweise

im Geb. **Tr. B.** im Ralinger-Röder häufig, bei Wallendorf im Klennerich, bei Stadtkyll ꝛc. **N. B.** Kreuznach, Rheingrafenstein, Meisenheim. **Lxb.** Wasserbillig, Schengen, Berbourg ꝛc. Mai—Juni.

856) **L. arvense L.** Acker-St. — Borsthaarig, aufrecht, ästig; Blätter lanzettlich; Blumen weiß; Nüße schwarz, runzelig. ☉. Saatäckern, Feldern, im g. Geb. gemein. April—Juli.

332. Myosotis L. Mausehr.

a. Kelche anliegend behaart.

857) **M. palustris L.** Sumpf-M. (Vergißmeinnicht). — Wurzel kriechend, Stengel kantig; Blätter länglich-lanzettlich, stumpf; Blumen blau oder weiß, Kelch nach der Blüthe offen, den Griffel nicht überragend. 4. β. **M. strigulosa Rchb.** Stengelhaare angedrückt. β. **M. laxiflora Rchb.** Blumentraube und Blumenstiele verlängert. Naßen Orten, Bächen, Quellen, Wiesen, Sumpfstellen, im g. Geb. gemein. Mai—September.

858) **M. cæspitosa Schultz.** Rasenartiges M. — Wurzel faserig, Stengel walzig; Blätter lineal-lanzettlich; Kelch den Griffel überragend, später offen. ☉. Sümpfen, Teichrändern, selten im Geb. **Tr. B.** im Klennerich bei Stadtkyll (Dick), Saarbrücken (**Dr. F. W. Schultz**) und im **Lxb.** nach (**Tin.**) Mai bis Juni.

b. Kelch abstehend behaart, am Grunde hackig-borstig.

859) **M. sylvatica Hoffm.** Wald-M. — Blumenstiele nach der Blüthe so lang oder länger als der Kelch; Blumen blau, Saum flach. ☉. Etwas feuchten Bergwäldern, im g. Geb. nicht selten. Mai—Juni.

860) **M. intermedia Link.** Mittleres M. — Blumenstiele abstehend, nochmal so lang als der geschlossene Fruchtkelch; Blumen kleiner, mit ausgehöhltem Saume. ☉. Aeckern, Feldern, im g. Geb. häufig. Mai—August.

861) **M. hispida Schlechtend.** Steifhaariges M. — Blumenstiele wagerecht-abstehend, so lang oder kürzer als der offene Fruchtkelch; Blume blau, ihre Röhre eingeschlossen. ☉. **M. collina Ehrh.** Sonnigen Hügeln, Rainen, Feldern, besonders auf Sand, im g. Geb. gemein. April—Mai.

862) **M. versicolor Pers.** Farbewechselndes M. — Blumenstiele aufwärts-abstehend, kürzer als der geschlossene Fruchtkelch; Blumen zuerst gelb, später violett-blau, mit längerer Röhre als der Kelch. ☉. Sandboden, sonnigen Hügeln, an Waldwegen, ꝛc., im g. Geb. Mai—Juni.

863) **M. stricta Link.** Straffes M. — Blumenstiele aufrecht, kürzer als der geschlossene Fruchtkelch; Blumen klein, blau, ihre Röhre in den Kelch eingeschlossen; Blumentraube am Grunde beblättert. ☉. Feldern, Wegen, Rainen ꝛc., im g. Geb. gemein. April—Mai.

864) **M. sparsiflora Mikan.** Zerstreutblüthiges M. — Blumenstiele nach der Blüthe gerade abwärts-gebogen, länger als der stark eingeschnürte Fruchtkelch; Blumen klein, blau, in 5 bis 10blumigen, am Grunde beblätterten Trauben, so daß die untersten Blumen in den Blattwinkeln sitzen. ☉. In nassen Wäldern, nur im Lxb. bei Helmdange (Tin.) Mai—Juni.

69. Ordn. Solaneen Juss. K. syn. 507.

Kräuter, selten Sträucher, mit wechselnden Blättern; Kelch 5spaltig oder theilig, bleibend oder abfallend und über der Basis ringsum abspringend; Staubgefäße 5, Staubbeutel aufrecht; Fruchtknoten 2fächerig; Kapsel oder Beerenfrucht.

333. Solanum L. Nachtschatten.

865) **S. nigrum L.** Schwarzer N. — Krautartig, Stengel kantig; Blätter ey- fast deltaförmig, geschweift oder buchtig-gezähnt; Blumen weiß, Beeren schwarz. ☉. *β.* **S. pterocaulon Rb.** Aſtkanten weichstachelig. — *γ.* **S. atriplicifolium Desp.** Blätter tief-buchtig-ausgeschweift. An gebauten und ungebauten Orten, Zäunen, Schutt ꝛc. im g. Geb. häufig. Juli bis October. Pflanze ist giftig.

866) **S. chlorocarpum A. Braun.** Grünfrüchtiger N. — Beeren auch bei der Reife grün bleibend; sonst wie 865. ☉. Ufern, Schutt, nur am Moselufer im Tr. B. bei Trier. Juli bis September.

867) **S. humile Bernh.** Niederiger N. — Stengel stumpfkantig, höckerig, fast kahl; Blätter meist ganzrandig, seltener

buchtig; Beeren gelbgrün. ☉. Wegen, Schutt, stellweise, doch sehr selten im Geb. Tr. B. um Trier am Moselufer, bei Merzig; N. B. Kreuznach. Juli—October.

868) **S. villosum Lam.** Zottiger N. — Stengel kurzzottig; Blätter mehr länglich, meist buchtig-gezähnt; Beere gelb, später bräunlich. ☉. Auf Schutt, sehr selten und nur einmal 1836 im Tr. B. bei Trier am Moselufer gegen Zurlauben hin beobachtet, und im Lxb. nach (Tin.) Juli—September.

869) **S. miniatum Bernh.** Rothbeeriger N. — Stengel abstehend-zottig, Kanten knotig; Beeren roth. ☉. An Wegen, auf Schutt, sehr selten im Geb. Tr. B. um Trier, bei Grumbach. N. B. bei Kreuznach (Gutheil). Juli—October.

870) **S. Dulcamara L.** Bittersüß (Alpranke). — Stengel strauchartig aufsteigend, kletternd; Blätter ey-herzförmig, obere spießartig; Blumen violett, in fast gegenständigen Endsträußen; Beeren roth. ♄. Feuchten Hecken und Gebüschen, besonders Flußufern, im g. Geb. Juli—August. Pflanze betäubend-giftig und der Stengel unter **Stipites Dulcamara** offizinell.

871) **S. tuberosum L.** Kartoffeln. — Wurzeln knollig, Blätter gefiedert; Blumen weiß oder violett. 4. Aus Mexico. Allgemein angebaut. Juni—Juli.

334. Lycium L. Bocksdorn.

872) **L. barbarum L.** Gemeiner B. — Strauch mit hängenden Aesten; Blätter länglich-lanzettlich; Blumen purpurviolett, Staubfäden über der Basis zottig-filzig; Beere roth. ♄. Aus Afrika. In Anlagen und hin und wieder an Hecken, Mauern verwildert. Tr. B. bei Saarlouis ꝛc.; Lxb. bei Eich ꝛc. Mai bis Juli. **L. europæum L.** Aus Südeuropa, welcher in Anlagen vorkömmt, ist durch die nicht filzigen Staubfäden zu erkennen.

335. Physalis L. Judenkirsche.

873) **Ph. Alkekengi L.** Offizinelle J. — Aestig; Blätter gestielt, eyrund, spitz; Blumen gestielt, blattwinkelständig, weiß; Kapsel beerenartig, roth, in den rothgefärbten Kelch eingeschlossen. 4. Weinbergen, Ufern, stellweise im Gebiet. Tr. B. bei Amel-

dingen, Wallendorf an der Sauer. N. B. bei Meisenheim. Lxb. Remich, Stadtbredimus ꝛc. Juni—Juli.

336. Atropa L. Tollkirsche.

874) **A. Belladonna L.** Gemeine T. — Stengel aufrecht, ästig; Blätter eyförmig, ganzrandig; Blumen hängend, violettbraun; Beere kirschenartig, schwarz, sehr giftig. 4. Giftpflanze, **Radix et Herba Belladonnæ** sind offizinell. Gebirgswäldern und Waldholzschlägen, stellweise im g. Geb. Tr. B. im Carlsbusch, Mannebacher- und Rehlinger-Wald, Illingen, Saarbrücken, an der Sauer und Our ꝛc. N. B. Lauterecken ꝛc. Lxb. im Grünewald, bei Diekirch ꝛc. Juni—Juli.

337. Hyosciamus L. Bilsenkraut.

875) **H. niger L.** Schwarzes B. — Klebrig-behaart, aufrecht, Blätter ey-länglich, buchtig-fiederspaltig, untere gestielt, obere halbumfassend; Blumen grau-gelb, innen und die Adern dunkelbraun. ☉. Wegen, Schutt, Dämmen, Ackerrändern, stellweise, meist nur einzeln im g. Geb. Tr. B. um Trier, bei Neuerburg, St. Wendel ꝛc. N. B. Kreuznach, Meisenheim häufig, und im Lxb. nicht selten. Juni bis Juli. **Folia et semina Hyosciami** sind offizinell.

338. Nicotiana L. Tabak.

876) **N. Tabacum L.** Virginischer T. — Zottig; Blätter länglich, zugespitzt; Blumen roth, Saum mit-5 zugespitzten Zipfeln. ☉. Stellweise im Geb. angepflanzt. Juli—August.

877) **N. latissima Mill.** Maryland-T. — Blätter eylanzettlich, geöhrt; Saumzipfel der rothen Blume spitz. ☉. Mit voriger hin und wieder angebaut. Juli—August.

878) **N. rustica L.** Bauern T. — Blumen grüngelb, ihre Saumzipfel abgerundet. ☉. Mit vorigen. Juli—September.

339. Datura L. Stechapfel.

879) **D. Stramonium L.** Offizineller St. — Stengel ästig; Blätter eyförmig, kahl, buchtig-gezähnt; Blumen groß, weiß; Fruchtkapsel dornig. ☉. Schutt, Wegen, Gemüsefeldern, stell-

weise, aber nur einzeln im g. Geb. Tr. B. um Trier, Bernkastel, Neuerburg, St. Wendel ꝛc. N. B. Meisenheim, Birkenfeld ꝛc. Lxb. Dommeldange ꝛc. Juli—September. Giftpflanze, narkotisch-scharf; Blätter und Samen sind offizinell.

70. Ordn. Verbasceen Bartling. K. syn. 510.

Kräuter, den Solaneen ähnlich, aber durch die unregelmäßigen Blumenkronen und quer oder schief aufgewachsenen Staubbeutel unterschieden; Staubgefäße 5 oder 4, wovon 2 kürzer.

340. Verbascum L. Wollkraut. (Königskerze.)

a. Blätter ganz herablaufend; Blumen gelb, Staubfäden kahl oder oben weißwollig.

880) V. Schraderi Meyer. Schraders W. — Sehr filzig; Stengel durch die herablaufenden Blätter geflügelt, meist einfach; Blätter länglich, klein-gekerbt, untere gestielt; Blumen klein trichterig, in dichter traubiger Aehre; Staubbeutel fast gleichförmig. ☉. V Thapsus Schrad. Unbebauten Stellen, Wegen, Bergwäldern, stellweise im g. Geb. Tr. B. um Trier, Röder-Wald, oberhalb Mesenich, Sommeran, Schönecken, Warweiler ꝛc. N. B. Bingen, Oberstein, Meisenheim ꝛc. und im Lxb. nicht selten. Juli—September.

881) V. Thapsus L. Großblumiges W. — Blätter breiter, elliptischer, stärker gekerbt; Blumen 2—3mal größer, radförmig; Staubbeutel ungleich, 3 rund, 2 länglich, sonst wie 880. ☉. V. thapsiforme Schrad. β. V. cuspidatum Schr. Stengel ästiger; Blätter langzugespitzt; Aehre lockerer. Unbebauten Stellen, Wegen, Bergabhängen, Ufern, Dämmen, im g. Geb. gemein. β. am Kockelsberg bei Trier. Juli—September. — Blätter und Blumen sind offizinell.

b. Blätter kaum halbherablaufend; Blumen gelb; Staubfäden weißwollig.

882) V. phlomoides L. Weniggeflügeltes W. — Dichtfilzig; Blätter länglich-lanzettlich, untere gestielt, obere sitzend, schmäler und langzugespitzt, nur einige Linien herablaufend; Blumentraube fast unterbrochen; Blumen groß, 4 Staubfäden weißgelb wollig. ☉. β. V. australe Schr. Mittlere und obere

Blätter breit-flügelig, herablaufend. — γ. V. nemorosum Schr. Mittlere Blätter länglich-lanzettlich, obere lanzettlich, kaum herablaufend. — δ. V. condensatum Schr. Größer, filziger, Blumenähre dicht oft 2′ lang; untere Blätter doppelt gekerbt. Unbebauten Sandstellen, Wegen, Ackerrändern, Bergabhängen, stellweise im g. Geb. Tr. B. mit den Varietäten um die Stadt, am Kockelsberg, hierher Biwer, im Mosel- und Saarthale, im ganzen N. B. und im Lxb. August—September.

883) V. montanum Schrad. monog. Berg-W. — Blumen radförmig, klein, wie bei V. Schraderi und dichtstehend; alle Staubfäden weiß-wollig; sonst wie 882. ☉. Steinigen, unfruchtbaren Orten, nur im Lxb. bei Greech (Tin.). Juli—August.

884) V. ramigerum Schrad. Aestiges W. — Stengel oben scharfkantig; Blätter angedrückt, graufilzig, kaum herablaufend; Blumen länger gestielt als der Kelch; Staubfäden alle weißwollig, sonst wie 882. ☉. V. thapsiforme-Lychnitis Schiede. de pl. hyb. Nicht bebauten Stellen, nur im N. B. Kreuznach, Sobernheim. Juli—August.

c. Blätter nicht herablaufend; Blumen büschelig, meist gelb.

α. Alle Staubfäden weißwollig.

885) V. floccosum Walds. et Kit. pl. hung. Flockiges W. — Stengel und Aeste rundlich; Blätter dicht mit einem weißen, flockigen Filze bedeckt, untere gestielt, obere mit breiter Basis sitzend; Blumen klein. ☉. Unbebauten Orten, Wegen, Ufern, stellweise im Geb. Tr. B. häufig um Trier, bei Monaise, bei St. Wendel (Dr. Riegel) ꝛc. N. B. Kreuznach, Oranierhof (Dietrich). Lxb. an der Obermosel bei Remich, Ehnen, Grevenmacher ꝛc. Juli—August.

886) V. pulverulentum Villars. Bestäubtes W. — Stengel und Aeste nach oben schwachkantig; Blätter oben dünn und unterseits dichtfilzig; sonst wie 885. ☉. Unbebauten Stellen, Wegen, nur im Tr. B. um Trier einzeln mit vorigem und im N. B. bei Kreuznach (Gutheil). Juli—August.

887) V. Lychnitis L. Lichtnelkenartiges W. — Stengel und Aeste oben scharfkantig; Blätter oben fast kahl, unterseits staubigfilzig, untere kurzgestielt, obere sitzend. ☉. β. V. album

Mœnch. Blumen weiß. Wegen, Mauern, Felsen, Ufern, stellweise im g. Geb. mit der Varietät β. Tr. B. Pallien, Monaise, Dausfeld bei Merzig ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juli—August.

β. Alle Staubfäden mit violetter Wolle.

888) V. Schottianum Schrad. Schott's W. — Blätter beiderseits dünnfilzig; Blumen größer, sonst wie 887. ☉. Wegen, Flußufern, nur im Tr. B. selten am Moselufer unterhalb Pallien, bei Monaise. Juli—August.

889) V. Schiedeanum Koch. (Koch syn. V. nigr. β. ovatum). Eyblätteriges W. — Ruthig-ästig; Blätter beiderseits dünnfilzig, untere eyrund oder eylänglich in den Stiel verlaufend, obere sitzend, eyrundlich, zugespitzt oder stumpf; Blumen kleiner als bei den Verwandten, Büschel reichblumig, sonst wie V. nigrum. ☉. V. nigro-Lychnitis Schiede. Unbebauten Orten, Ufern, Wegen, stellweise im Geb. Tr. B. Moselufer bei Pallien, Monaise, Zurlauben, Cirkel, zwischen Saar- und Zweibrücken (Dr. F. W. Schultz). N. B. Kreuznach. Juli—August.

890) V. nigrum L. Schwarzes W. — Aestig, Stengel scharfkantig; Blätter gekerbt, oben fast kahl, unterseits dünnfilzig, untere länglich-eyrund, am Grunde herzförmig, langgestielt, Blumenstiele nochmal so lang als der Kelch. ☉. Wegen, Schutt, Ufern, Gebüschen, im g. Geb. Juni—August.

d. Blätter nicht herablaufend; Blumen einzeln; Staubfäden violettwollig.

891) V. Blattaria L. Schaben-W. — Kahl, Blätter geschweift-gezähnt, untere eylänglich, gestielt, obere herzförmig, umfassend. Blumen groß, radförmig, ausgebreitet, gelb, auf langen Stielen. ☉. β. carnea: Blumen weißröthlich und in dieser Farbe in meinem Garten unter der gelbblumigen seit mehrern Jahren konstant. Wegen, Flußufern, stellweise nur im Tr. B. Moselufer bei Zurlauben mit der Varietät β. — Monaise, Saarufer bei Merzig, Buß beim Eisenhüttenwerk. Juni—September.

341. Scrophularia L. Braunwurz.

a. Blätter ungetheilt; Blumen in Endrispen.

892) Sc. nodosa L. Knollenwurzelige B. — Stengel scharf 4kantig; Blätter länglich, herzeyförmig, spitz-doppelt-gesägt;

Kelchlappen unberandet; Blumen bauchig, grünlichbraun; Ansatz zum 5. Staubfaden querlänglich mit abgerundeten Läppchen, kaum ausgerandet. 4. Waldungen, Gebüschen, im g. Geb. Juni bis August.

893) **Sc. aquatica L.** Wasser-B. — Stengel und Blattstiele breitgeflügelt; Blätter länglich-eyförmig, gesägt; Kelchlappen rundlich, breithäutig-berandet; Blumen walzig; Ansatz zum 5. Staubfaden ausgerandet 2lappig, Lappen auseinanderfahrend. 4. Bächen, Gräben, Teichen, Flüssen, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** Biwerbacherthal häufig ꝛc. Juni—August.

894) **Sc. Neesii Wirtgen.** Nees B. — Voriger ähnlich, aber in allen Theilen zärter; Stengel geflügelt; Blätter länglich-eyförmig, untere stumpflich, gekerbt; mittelere und obere zugespitzt, gesägt; Endrispe mit fast rechtwinkelig abstehenden, 3—4mal getheilten Blüthenästen; Blume walzig, meist purpur, feinwellig-gekerbt; Ansatz zum 5. Staubfaden, abstehend, der untere Theil fadenförmig, dann mit einemmale 3mal querbreiter, mit schief-abgerundeten Seiten und in der seichten Ausrandung mit einem Zähnchen versehen. 4. An Bächen hin und wieder mit **Sc. aquatica**, jetzt nur im **Lxb.** nach Wirtgen, welcher die Pflanze auch im verflossenen Sommer zuerst an mehren Orten bei Coblenz aufgefunden und beschrieben hat. Juli bis August.

895) **Sc. Balbisii Hornemann.** Balbis-B. — Blätter herzförmig-länglich, oben abgerundet, stumpf-gekerbt, am Grunde oft mit einem kleinen Blatte versehen; Blumen größer, etwas dunkeler; Ansatz zum 5. Staubfaden, kreisrund, nicht ausgerandet, sonst wie **Sc. aquatica.** 4. **Sc. betonicifolia Fl. Lxb.** Bachufern, feuchten schattigen Orten, stellweise im Geb. **Tr. B.** bei Perl, Sierk, dann an der Ober-Saar auf französischem Gebiet (**Dr. F. W. Schultz**). **Lxb.** bei Schengen und Blachette. Juli—August.

b. Blätter ungetheilt, doppelt gekerbt; Blumen winkelständig.

896) **Sc. vernalis L.** Frühlings-B. — Stengel zottig; Blätter herzeyförmig; Blumen grüngelb, auf 3—7blumigen Stielen; Kelchlappen spitz. ☉. Angebauten Orten, stellweise aber nur einzeln im Geb. **N. B.** auf Aeckern und in Gärten bei

Meisenheim. Lxb. steinigen Bergstellen, Mont Saleuvre (Tin.) Mai—Juni.

71. Ordn. Antirrhineen Juss. K. syn. 517.

Kräuter; Kelch bleibend, getheilt; Blumenkrone unregelmäßig oder ungleich; Staubgefäße 2 oder 4, wovon 2 kürzer, Staubbeutel grannenlos; Fruchtknoten 2fächerig; Kapsel oder Beerenfrucht.

342. Gratiola L. Gnadenkraut.

897) **G. officinalis L.** Offizinelles G. — Kahl, Blätter sitzend, gekreuzt, lanzettlich; Blumen grünlich-weiß, blattwinkelständig. 4. Bewachsenen Fluß- und Bachufern, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** von Trier an der ganzen Mosel zerstreut, bei Monaise, Ruwer, Dusemond, Grach, Wehlen, Trarbach ꝛc., im **N. B.** und im **Lxb.** nicht selten bei Frylange ꝛc. Juni bis Juli.

343. Digitalis T. L. Fingerhut.

898) **D. purpurea L.** Rothblumiger F. — Weichhaarig; Blätter eylanzettlich; Blumen kahl, glockig, innen gefleckt, Oberlippe ganz, untere mit abgerundeten Zipfeln. ☉. Giftpflanze, die Blätter sind offizinell. Bergwäldern, Abhängen, an Zäunen, stellweise, häufig im Mosel-, Saar- und Nahethale, im Hochwalde, in der Eifel, und im **Lxb.** in den Ardennen. **Tr. B.** oberhalb Matheis, Hermeskeil, Mettnich, St. Wendel, Baumholder, Saarbrücken, Bitburg, Neuerburg, Warweiler, Hillesheim ꝛc. Juli—August.

899) **D. grandiflora Reich.** Großblumiger F. — Behaart; Blätter länglich-lanzettlich; Blumen blaßgelb, glockig, länger als breit, Oberlippe stumpf, ausgerandet-gezähnelt, Unterlippe spitz über die obere hervorragend, außen wie der obere Theil der Pflanze drüsig-flaumig. ☉. **D. ochroleuca Lindl.** — **D. grandiflora** α. **acutiflora K. syn.** Lichten Berg- und Waldwiesen, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** Carlsbusch bei Oberemmel, Scharz, Neuerburg (Joachim), Manderscheid (Schäfer), Trarbach, Kewenich, Zell, Bertrich, Rohhollenbach, Baumholder ꝛc. **N. B.**

von Kreuznach bis Oberstein häufig ꝛc. Lxb. Diekirch ꝛc. Juni bis Juli.

900) **D. ochroleuca** Rchb. Gelbweißer F. — Blumen bauchiger, so breit als lang, Unterlippe stumpf, seitliche Zipfel kürzer als die Oberlippe; sonst wie 899. ☉. **D. ambigua** Lindl. **D. grandiflora** β. **obtusiflora** K. syn. Lichten Bergwäldern, stellweise im Geb. Tr. B. Bernkastel, Neilerhals, Hillesheim (Veling), zwischen Baumholder und Grumbach ꝛc. N. B. Kreuznach, Kirn. Lxb. Diekirch, Stolzemburg ꝛc. Juni—Juli.

901) **D. lutea** L. Gelber F. — Kahl; Blätter kleingesägt, Blumen röhrig-glockig, nur ½ so groß als bei 900, Oberlippe spitz, ausgerandet, mit spitzen Zipfeln, in längerer Traube. ☉. Gebirgswäldern, stellweise im Geb. Tr. B. Neilerhals, Kewenich, Düppenweiler, Litermonte, zwischen Baumholder und Grumbach häufig. N. B. Birkenfeld, Oberstein, Niederalben, Cusel, Irzweiler ꝛc. Lxb. Diekirch, Neuenhausen, Alscheid, Dudelange (Tin.). Juni—August.

902) **D purpurascens** Roth. Gelbröthlicher F. — Blätter gezähnelt, unten behaart, untere spatelig, obere eylanzettlich; Kelchzipfel 3nervig, wie der obere Theil der Pflanze drüsenhaarig, ½ so lang als die röhrig-bauchige, außen kahle Blume. ☉. α. **purpurea**: Blume groß, purpurröthlich. — β. **pallida**: Blume klein, gelbröthlich. — γ. Blume kleiner, blaßgelb. Rauhen Bergwäldern und Abhängen des Porphyrs und Basalts, unter den übrigen Arten stellweise. Tr. B. Grünbach, Erzweiler (Dr. F. W. Schultz), zwischen Baumholder und Grumbach, Kirchenbollenbach ꝛc. N. B. Oberstein (Bogh.), Cusel, Oberkirchen ꝛc. Lxb. Folschette (Tin.). Juni—August.

903) **D. media** Roth. Mittelständiger F. — Blumen röhrig-6eckig, außen drüsenhaarig; Kelch ¼ so lang als die blaßgelbe Blumenkrone; sonst wie 901. ☉. Steinigen Bergstellen, mit vorigen im Nahegebiet, doch selten; Tr. B. Grünbach, Erzweiler (Dr. F. W. Schultz), zwischen Baumholder und Grumbach; N. B. Birkenfeld, Winterhauch, Oberstein (Bogh.). Juni—August.

344. Antirrhinum L. Löwenmaul.

904) **A. Orontium** L. Feld-L. — Aufrecht, Blätter lan-

=zettlich=lineal; Blumen roth oder seltener weiß, unterbrochen=ährig stehend, Kelchzipfel lineal, fast länger als die Blume. ☉. Aeckern, Brachfeldern, gemein im g. Geb. Juli—September.

905) **A. majus L.** Großes L. — Drüsenhaarig; Blätter lanzettlich, kahl; Kelchzipfel eyrund, viel kürzer als die rothgelbe Blume. 4. Felsen, Mauern, stellweise doch selten im Geb. **Tr. B.** bei Bernkastel; **N. B.** Dhauner Schloß häufig ꝛc. **Lxb.** um die Stadt, dann bei Clausen, Ansembourg ꝛc. Juni—August. Auch gemeine Zierpflanze in Gärten.

345. Linaria Tournef. Leinkraut.

a. Stengel liegend; Blätter gestielt; Blumen gestielt, einzeln, winkelständig.

906) **L. Cymbalaria Miller.** Eckigblätteriges L. — Kahl, kriechend; Blätter herz=rundlich, 5lappig; Blumen violett, Gaumhöcker gelb, Sporn aufwärtsgerichtet. 4. Alten Mauern, selten im Geb. **N. B.** Kreuznach; **Lxb.** an den Mauern der Stadt. Mai—September.

907) **L. Elatine Mill.** Niederliegendes L. — Behaart; Blätter eyrund, obere spießförmig; Blumen weißgelb, violett, Sporn gerade. ☉. Aeckern und Brachfeldern, im g. Geb. gemein, besonders nach der Aernte. Juni—September.

908) **L. spuria Mill.** Unächtes L. — Größer, gedrungener; Blätter alle eyrund; Blumen etwas größer, Sporn gekrümmt. ☉. Aeckern und Brachen, besonders auf Kalk, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** Euren, Zewen, Ehrang, Olk, Ralingen, Bitburg, Saarbrücken ꝛc. **N. B.** Kreuznach, Meisenheim ꝛc. und im **Lxb.** nicht selten. Juni—August.

b. Aufrecht, obere Blätter sitzend; Blumen in Trauben.

909) **L. minor L.** Kleines L. — Aestig, drüsenhaarig; Blätter lineal=lanzettlich; Blumen gestielt, hellviolett, am Schlunde weißgelb. ☉. Trockenen, sandigen Orten, Feldern, Wegen im g. Geb. gemein. Juli—September.

910) **L. arvensis Desfont.** Feld=L. — Kahl, blaugrün; Blätter lineal, untere meist zu 4, gequirlt; Blumen blaßblau, Gaumen weißlich geadert; Kelchzipfel lineal, stumpf; Samen flach mit einem kreisrunden Flügel umzogen, glatt. ☉. Sand=

und Brachfeldern, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** am Wasserfall, auf und unterhalb dem Kockelsberg, St. Wendel, Saarlouis, Saarbrücken, Sable bei Perl (Dietrich); Trarbach, am Wege nach Irmenach (Stöck). **N. B.** Kreuznach, Böckelheim; **Lxb.** Diekirch, Erpeldange ꝛc. Juni—September.

911) **L. simplex DeC.** Einfaches L. — Blumen blaßgelb, violett, geadert, Unterlippen und Gaumen dottergelb; Samen in der Mitte knötig-scharf, sonst wie 910. ☉. Aeckern, nur im **Lxb.** bei Neuschateau (Tin.) Juni—Juli.

912) **L. striata DeC.** Gestreiftes L. — Kahl, ästig; Blätter schmal-lanzettlich; Kelchzipfel lanzettlich, spitz; Blumen graubläulich und gestreift, in lockern Trauben; Samen flügellos. 4. Sonnigen Hügeln, nur im **Lxb.** bei Useldange (Tin.) Juli bis August.

913) **L. vulgaris Mill.** Offizinelles L. — Kahl, ästig, Blätter schmal-lanzettlich; Blumen gelb, länger als ihr Sporn. 4. Wegen, Rainen, Aeckern, Hecken, im g. Geb. häufig. Juli bis September.

346. Anarrhinum Desfont. Lochschlund.

914) **A. bellidifolium Desf.** Maßliebblätteriger L. — Aufrecht, ästig; untere Blätter länglich-verkehrt-eyrund, stumpf, gesägt; obere 3—7theilig; Blumen klein, blauviolett, selten weiß, in langen Trauben. 4. Bergstellen und Abhängen des bunten Sandsteins und Thonschiefers der Mosel und Saar, nur in der Umgegend von Trier, beim Steinshäuschen, am Kockels- und Grüneberg; im Ruwerthal, bei Waldrach, bei Tawern, Hammer-Fahr, Kernscheid ꝛc. Juni—August.

347. Veronica L. Ehrenpreis.

a. Blumen in seitlichen Trauben. — α. Kelch 4theilig.

915) **V. scutellata L.** Schildfrüchtiger E. — Blätter sitzend, lineal-lanzettlich, gezähnelt; Blumen violett; Kapsel plattgedrückt, breit-rundlich, fast 2lappig, ausgerandet. 4. β. **pubescens:** Pflanze weichhaarig. Teichen, Gräben, nassen Wiesen, im g. Geb. gemein. Juni—September.

916) **V. Anagallis L.** Wasser-E. — Stengel kantig; Blätter

stiellos, ey-lanzettlich, spitz; Blumen hellblau; Kapsel rundlich, ausgerandet, plattgedrückt und wie die Pflanze oben, drüsig. 4. Ufern und nassen schlammigen Orten, gemein im g. Geb. Mai bis August.

917) **V. Beccabunga L.** Quellen-E. — Kahl, Stengel rund; Blätter gestielt, verkehrt-eyrund, stumpf; Blumen blau, Kapsel aufgedunsen. 4. Quellen, Bächen, feuchten Stellen im g. Geb. Mai—August.

918) **V. Chamædrys L.** Wald-E. — Zottig, Stengel aufsteigend, mit 2 gegenständigen Haarstreifen; Blätter herz-eyförmig, kerbig-gesägt; Blumen blau, Fruchtstiele viel länger, als die verkehrt-herzförmige, tief-ausgerandete Kapsel. 4. Wiesen, Wald- und Wegerändern, im g. Geb. gemein. April—Mai.

919) **V. montana L.** Berg-E. — Liegend-aufsteigend; Blätter lang-gestielt, eyrund; Blumen weißviolett, in armblumigen Trauben; Kapsel groß, breiter als lang, oben und unten ausgerandet. 4. Wäldern, stellweise im Geb. **Tr. B.** Pfalzeler-Wald, zwischen Himmeroth und Manderscheid (Schäfer), zwischen Schönecken und Birresborn, bei Bertrich; Saarbrücken (**Dr. F. W. Schultz**). **N. B.** Kreuznach; **Lxb.** Rodenbusch, Grunewald, Schönfelz ꝛc. Juni—Juli.

920) **V. officinalis L.** Offizineller E. — Rauhhaarig, liegend-aufsteigend; Blätter gestielt, eyrund-länglich, gesägt; Blumen blaßblau, Fruchtstiele fast so lang als die verkehrt-eyrunde kaum ausgerandete Kapsel. 4. Wäldern, Gebüschen, Triften, im g. Geb. gemein. Mai—Juni.

β. Kelch 5theilig, hinterer Theil kleiner.

921) **V latifolia L.** Breitblätteriger E. — Behaart, aufsteigend, Blätter sitzend, herzeyrund, stumpf, kerbig-gesägt; Blumen meist blau; Kapsel tief ausgerandet. 4. *β. minor*: Kleiner, Blätter eylänglich. **V. Teucrium L.** — Grasigen Wald- und Bergstellen, Wiesen, Wegerändern, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** um Trier, Igel, hierher Kenz, Saarburg, Perl und häufig bei Saarbrücken, Trarbach; im **N. B.** und im **Lxb.** nicht selten. Mai bis Juni.

922) **V. prostrata L.** Niedergestreckter E. — Nur mit den Blumenstengeln aufsteigend; Blätter lineal-lanzettlich, klein-sägig;

Blumen blaßblau; Kapsel kaum ausgerandet. 4. Trockenen Waldwiesen, besonders auf Kalk, selten im Geb. Tr. B. bei Merzig, Hamelsberg bei Perl (Dietrich). N. B. Kreuznach; Lxb. Schengen, Stadtbredimus, an der Obermosel. 4. Mai bis Juni.

b. Blumen in ährigen Endtrauben. — α. Ausdauernde.

923) V. longifolia L. Langblätteriger E. — Weichhaarig; Blätter gegenständig, ey- oder herz-lanzettlich, zugespitzt, scharfgesägt; Blumen meist blau, dicht-traubig; Deckblätter lineal-pfriemlich, länger als die Blumenstiele. 4. Feuchten Waldwiesen, nur im N. B. Kreuznach, Meisenheim am Glan. Juli—Aug.

924) V. spicata L. Aehrenblumiger E. — Rauhhaarig, Blätter eyrund oder eylanzettlich, kerbig-gesägt; Blumen meist blau, in walzlicher Aehre; Deckblätter lanzettlich-pfriemlich. 4. Trockenen, sonnigen Wald- und Bergwiesen, Triften, Sandfeldern, stellweise doch selten im Geb. Tr. B. in der Gegend von Gus an der Mosel (Stöck), im N. B. häufig bei Kreuznach, Schloß Böckelheim, am Lemberg, auf der Gans ꝛc. Mai—Juli.

925) V. serpyllifolia L. Quendelblätteriger E. — Kahl, kriechend, Blätter eyrund, 3nervig; Blumen weiß, blauaderig; Kapsel verkehrt-herzförmig. 4. β. minor: Blätter fast rund. V. tenella Allion. Wiesen, feuchten Triften, Waldwegen ꝛc., im g. Geb. gemein. April—September.

β. Einjährige; Fruchtkapsel zusammengedrückt.

926) V. acinifolia L. Thymianblätteriger E. — Aufrecht, Blätter eyrund, kerbig-gesägt; Blumen blau, ihre Stiele abstehend, 2mal so lang als der Kelch; Kapsel breit-rundlich, tiefausgerandet. ☉. Feldern, Aeckern, selten im Geb. Tr. B. Andler-Flur bei Bernkastel (Stöck); N. B. bei Kreuznach, Rüdesheim (Bogh.). April—Mai.

927) V. arvensis L. Feld-E. — Blätter herzlänglich, gekerbt; Blumen blau, ährig, im Winkel lanzettlicher Deckblätter; Kapsel verkehrt-herzförmig. ☉. Feldern, Wegen, Dämmen, im g. Geb. gemein. März—August.

928) V. verna L. Frühlings-E. — Untere Blätter eyrund, obere fingerig-fiedertheilig, ganz oben lanzettlich, in deren Winkel die blauen Blumen stehen; Blumenstiele kürzer als der

Kelch. ⊙. Bewachsenem Sandboden, Feldern, Rainen, stellweise im Geb. Tr. B. oberhalb Pallien, am Kockelsberg und häufig bei Saarbrücken ꝛc., N. B. und im Lxb. bei Eppeldorf ꝛc. nicht selten. April bis Mai.

c. Blumen einzeln, achselständig; Kelch 4theilig.

α. Fruchtstiele aufrecht.

929) **V. triphyllos L.** Dreiblätteriger E. — Unteres Blattpaar eyrund, obere fingerig-getheilt; Blumen blau, ihre Stiele länger als der Kelch; Kapsel herzrundlich, oben plattgedrückt. ⊙. Auf gebautem Boden, besonders Sand, im g. Geb. häufig. März—Mai.

930) **V. præcox Allion.** Früher E. — Drüsenhaarig; Blätter gestielt, herzeyrund, tief-gekerbt, obere lanzettlich, sitzend; Blumen blau, ihre Stiele nur so lang als der Kelch; Kapsel länglich-herzförmig, gebunsen. ⊙. Auf angebautem Lande, Sandäckern, stellweise im Geb. Tr. B. beim Michelskreuz bei Bernkastel (Stöck), bei Baumholder; N. B. Kreuznach; Lxb. Neudorff, Bellevue ꝛc. (Tin.). März—Mai.

β. Fruchtstiele zurückgebogen, so lang als das Blatt.

931) **V. agrestis L.** Acker-E. — Blätter breit-eyrund, oder mehr länglich, gesägt-gekerbt; Blumen röthlich-blau, weißgelblich; Kelchzipfel länglich-lanzettlich; Kapsel 4—5samig, drüsenhaarig. ⊙. **V. versicolor Fries.** — Auf gebautem Lande im g. Geb. März—September.

932) **V. didyma Tenore.** Zweiknotiger E. — Glänzendglatt; Blätter herz- oder eyrundlich, tief-kerbig-gesägt; Blumen blau, Kelchzipfel eyrund; Kapsel 8—10samig. ⊙. **V. polita Fries.** Feldern, stellweise im g. Geb. Tr. B. um Trier, Biwerbachthal, Bernkastel ꝛc., im N. B. und im Lxb. Februar—Octob.

933) **V. opaca Fries.** Glanzloser E. — Blätter matt, rundlich-eyförmig, fast herzförmig, gesägt, gekerbt; Blumen blau; Kapsel spitz-ausgerandet, behaart, Fächer gebunsen, 3—4samig. ⊙. Aeckern, stellweise im Geb. Tr. B. um Trier, Biwerbachthal ꝛc. N. B. Kreuznach, Lxb. Grevenmacher, Echternach ꝛc. April—Mai.

934) **Buxbaumii Tenore.** Burbaums-E. — Blätter eyherzförmig, tief-kerbig-gesägt; Blumen etwas größer, bläulich;

Stiele der oberen Blumen länger als das Blatt; Kapsel 2lappig, stumpf, ausgerandet, Lappen auseinanderfahrend, oben zusammengedrückt und gewimpert. ☉. An einem Ackerrande, nur im **Tr. B.** selten vor dem Mußthor bei Trier 1838. April—Mai.

935) **V. hederifolia L.** Epheublätteriger E. — Behaart, Blätter herz-rundlich, kerbig-5lappig; Blumen röthlichblau, Kelchzipfel herzförmig; Kapsel kugelig, 4lappig. ☉. Aeckern, Feldern, im g. Geb. gemein. März—Mai.

348. Limosella L. Sumpfkraut.

936) **L. aquatica L.** Wasser-S. — Mit Ausläufern; Blätter lanzettlich-spatelig, zwischen diesen die kürzer gestielten grünvioletten Blümchen; Kapsel oval. ☉. An Flußufern auf feuchtem Sande, stellweise im Geb. **Tr. B.** an der Mosel bei Zurlauben häufig ꝛc., im Nahethal und im **Lxb.** bei Remich ꝛc., nicht selten. Juli—August.

72. Ordn. Orobancheen Juss. K. syn. 533.

Krautartige, schmarozende Pflanzen, ohne Laubblätter, nur mit Schuppen besetzt und 1fächerigem Fruchtknoten; sonst wie die **Antirrhineen.**

349. Orobanche L. Sommerwurz.

a. Kelch 2blätterig, vorne zuweilen zusammenfließend; nur ein Deckblatt.

α. Staubfäden etwas über dem Grunde der Blumenröhre eingefügt.

937) **O. Rapum Thuill.** Rübenstengelige S. — Stengel 2—3′ hoch, gelbbraun; Blumen in dichten Aehren mit spitzen Deckblättern, weitglockig, gezähnelt; Oberlippe ausgerandet mit abstehenden Zipfeln, Mittelzipfel der Unterlippe lang vorgezogen; Staubfäden und Griffel oben drüsenhaarig, Antheren später weiß und hervorragend. 4. **O. major DeC.** Trockenen Wäldern, Haiden, auf den Wurzeln von Ginster schmarozend, stellweise im **Tr. B.** Grauwäldchen bei Bernkastel (Stöck), Neuerburg, (Joachim), Heisterwald bei Niederherrdorf, von Schönecken nach Birresborn bei Warweiler. Juni—Juli.

938) **O. Epithymum DeC.** Quendel-S. — Drüsenhaarig

Stengel 1' hoch, gelbröthlich; Blumen gelblich, keilig-glockig, von der Basis an gebogen mit spitzzähnigem, krausem Saume in lockerer Aehre, Oberlippe 2 lappig, zurückgebogen, Mittelzipfel der Unterlippe vorgezogen; Staubfäden unten zerstreut-behaart, oben wie der Griffel drüsenhaarig; Antheren später rothbraun. 4. O. sparsiflora Wallr. Bewachsenen, trockenen Stellen, auf Thymus Serpyllum schmarozend, stellweise im Geb. Tr. B. bei Zewen, oberhalb Igel, bei Merzig ꝛc. N. B. häufig auf den Nahegebirgen von Kreuznach bis Oberstein. Juni—Juli.

939) O. Galii Duby. Labkraut-S. — Drüsenhaarig, meist grauroth; Blumen hellbraun, glockig-erweitert, gekrümmt, Oberlippe helmartig gerade vorgestreckt, Zipfel der Unterlippe fast gleich, rundlich, gestutzt; Staubgefäße dicht behaart. 4. O. caryophyllacea Sm. Bewachsenen Bergstellen, Hügeln, auf Galium Mollugo & verum; stellweise im Geb. Tr. B. bei Pallien, Steinsberg bei Trier ꝛc. N. B. Rheingrafenstein (Dietrich), Landscheid bei Meisenheim (Persinger) und im Lxb. bei Rosport ꝛc. Mai—Juni.

940) O. rubens Wallr. Röthliche S. — Stengel 1' hoch, lockerährig; Blumen bräunlich oder weißlich-gelb, langröhrig-glockig, von unten an gekrümmt, eingedrückt und oben etwas vorwärtsgebogen, ungleich-gezähnelt, Oberlippe ausgebreitet-2lappig; Zipfel der Unterlippe eyrund, fast gleich, seitliche abstehend; Staubgefäße von unten bis zur Mitte dichthaarig; Narbe wachsgelb, kaum ausgerandet. 4. Bewachsenen Bergstellen, auf Medicago-Arten, stellweise im Geb. Tr. B. oberhalb Igel, dann bei Hillesheim in der Eifel (Apoth. Veling). N. B. Rheingrafenstein, Rothenfels bei Kreuznach (Dietrich als O. pallidiflora bestimmt). Mai—Juni.

β. Staubfäden im Anfange des 3. Theiles der Blumenröhre eingefügt.

941) O. amethystea Thuill. Amethystfarbene S. — Aehre reichblumig; Blumen helllila, geadert, röhrig, vorwärtsgebogen, oben aufrecht; Lippen gezähnelt, obere helmartig, ausgerandet, fast 3lappig, Mittelzipfel der untern länger, 2—3lappig; Staubgefäße bis zur Mitte behaart, Griffel kaum drüsig. 4. Auf

Eryngium Campestre, nur an einer Stelle im N. B. an der Rochuskapelle bei Bingen (Bogh.). Juni—Juli.

γ. Staubfäden am Ende des 3ten Theiles der Blumenröhre eingefügt.

942) O. Teucrii F. W. Schultz. Schwarzrothe S. — Blumen dunkelroth, unten heller, drüsenhaarig, röhrig-glockig, gekrümmt, Oberlippe ganzrandig, länger als die 3theilige Unterlippe; Staubfäden nur unten drüsenhaarig; Narbe dunkelroth, 2lappig. 4. O. atrorubens Schulz. Nur an einer Stelle im Tr. B. auf Teucrium chamædrys & Thymus Serpyllum, Kalkgebirgen, oberhalb Igel 1838 und vom Autor selbst bestimmt. Juli.

943) O. minor Sutton. Kleine S. — Stengel violett; Blumen gelblich, später bräunlich, röhrig, gekrümmt; Lippen stumpf, gezähnelt, obere abstehend-ausgerandet, untere gelappt, wellig; Staubfäden bis zur Mitte zerstreut, behaart, oben wie der Griffel kahl; Narbe purpurroth. 4. Auf Trifolium pratense, einzeln im Geb. Tr. B. bei Cordel (Schäfer). N. B. bei Meisenheim. Juni—Juli.

944) O. elatior Sutton. Größere S. — 2′ hoch, gelbroth, drüsenhaarig; Blumen hellbraun, geadert, kleiner als bei O. rubens, glockig-röhrig, gekrümmt; Lippen gleich, wellig, stumpf-gezähnelt; Oberlippe ausgerandet, abstehend, Zipfel der untern am Grunde verschmälert, oben breit-abgerundet mit einem Zahne; Staubfäden bis zur Mitte behaart; Griffel drüsenhaarig, länger als die Blume. 4. Auf Centaurea Scabiosa, besonders auf der Kalkformation der Obermosel Tr. B. in der Gegend von Perl und Sierk, bei Metz und Nancy. Holl. fl. de la Mos.; dann nach Tinant im Lxb. Juli—August.

945) O. alsatica F. W. Sch. fl. Gall. Germ. exs. Elsaßer S. — Braun, unten kahl, oben gelbweiß-behaart mit dichtblumiger Aehre; Blume röhrig, nach oben erweitert, gekrümmt; Lippen fast gleich, obere ausgerandet, zurückgeschlagen, kerbig-gezähnelt, untere gleich, stumpf abgerundet, gezähnt; Staubfäden bis über die Mitte langbehaart; Griffel oben drüsenhaarig; Narbe roth, tief-ausgerandet. 4. Auf Peucedanum Cervaria, Kalkhügeln an der Obermosel, im Lxb. bei Schengen sehr selten, dann bei Nancy Suard. Juni—Juli.

946) **O. Picridis F. W. Sch.** Blaßblumige S. — Blumen drüsig, röhrig, oben nur wenig erweitert, gekrümmt; Lippen gleichlang, stumpf-gezähnelt, obere gestutzt, vorgestreckt, kaum ausgerandet; Narbe violett mit tiefer Furche. ☉. Auf **Picris hieracioides**, nur im **Tr. B.** bei Zweibrücken (F. W. Schultz). Juni.

b. Kelch ringsum geschlossen, mit drei Deckblättern.

947) **O. cærulea Villars.** Blaue S. — Stengel 1fach, blau oder gelblich, drüsenhaarig, armblumig; Blumen gekrümmt, bläulich, 3mal länger als der 5zähnige Kelch, mit spitzen, flachen Zipfeln und weißhaarigem Schlunde; Antheren kahl oder mit einzelnen Haaren unten besetzt. 4. Auf der Wurzel von **Achillea Millefolium & nobilis**, Kalk, Sand- und Lehmboden, zerstreut im g. Geb. **Tr. B.** oberhalb Pallien, Biwerthal (Schäfer), bei Zewen, oberhalb Igel, zwischen Saar- und Zweibrücken ꝛc. **N. B.** Kreuznach, Martinstein ꝛc. und im **Lxb.** Wasserbillig, Echternach ꝛc. Juni—Juli.

948) **O. arenaria Borkh.** Sand-S. — Weißgelblich, später bläulich; Blume gerade, in der Mitte eingeschnürt, oben erweitert; Zipfel stumpf, seitliche zurückgeschlagen, Antheren auf der Naht kraushaarig. 4. Auf **Artemisia campestris** nur im **N. B.** Kreuznach, Martinstein ꝛc. (Begh.) Juni—Juli.

949) **O. ramosa L.** Aestige S. — Stengel ästig; Blumen klein, gelblich oder bläulich, Kelch 4zähnig. ☉. Auf der Wurzel des Hanfs und Tabaks im g. Geb. **Tr. B.** häufig um Trier, Zewen, Biwerbach, Igel, Olewig, Wittlich ꝛc. **N. B.** häufig im g. Bezirk und im **Lxb.** gemein. Juni—September.

350. Lathræa L. Schuppenwurz.

950) **L. squamaria L.** Gemeine Sch. — Wurzelstock ästig; Blumen fleischroth, in einseitiger Aehre, Oberlippe helmartig, untere 3lappig. 4. In Laubwäldern, auf Baumwurzeln schmarotzend, stellweise im Geb. **Tr. B.** in der Kautenbach bei Bernkastel (Stöck, Pfeiffer), Ludwigsberg bei Saarbrücken, Malmedy; **N. B.** Kreuznach; **Lxb.** Erpeldange, Michelau ꝛc. März bis April.

73. Ordn. Rhinanthaceen DeCand. K. syn. 539.

Alles wie bei den Antirrhineen, nur sind die Staubbeutel am Grunde stachelspitz gegrannt oder dornig.

351. Melampyrum L. Wachtelweizen.

951) **M. cristatum L.** Kammförmiger W. — Blätter lineal-lanzettlich; Blumen röthlich oder weiß in 4kantiger, vielblumiger Aehre; Deckblätter kammartig-gesägt. ☉. Waldwiesen, stellweise im g. Geb. Tr. B. oberhalb Zewen, Igel, im Röder und im g. Sauerthale, bei Uerzig ꝛc. im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juni—August.

952) **M. arvense L.** Acker-W. — Blätter lanzettlich, obere am Grunde gezähnt; Blumen rothweiß und gelb, in dichter, gleicher Aehre; Deckblätter roth, eyförmig, zugespitzt, pfriemlich-gezähnt. ☉. β. album: Blumen und Deckblätter weißgelblich. Saatfeldern, besonders auf Kalk, stellweise im Geb. Tr. B. häufig oberhalb Igel, in der ganzen Sauergegend ꝛc., auch bei Saarbrücken ꝛc. N. B. Kreuznach, Meisenheim und im Lxb. nicht selten. Juni—Juli.

953) **M. pratense L.** Wiesen-W. — Blätter lineal-lanzettlich, obere breiter, 1—2zähnig; Blumen weißgelb mit dunkelgelber Unterlippe, in einseitigen Aehren; Kelch ½ so lang als die Blumenröhre. ☉. Bergwäldern, Gebüschen, Waldwiesen, im g. Geb. gemein. Mai—Juli. — M. sylvaticum L., welches sich noch finden könnte, hat ganzrandige Deckblätter, goldgelbe kleinere Blumen und ebenso lange Kelche als die Blumenröhre. Auf den Vogesen.

352. Pedicularis L. Läusekraut.

954) **P. sylvatica L.** Wald-L. — Mitteltrieb aufrecht mit liegenden Aesten; Blätter tieffiederspaltig; Blumen rosa, Kelch 5zähnig. ☉. Feuchten Waldwiesen, Triften, im g. Geb. gemein. Tr. B. Biwerbachthal, Sirzenicher Wald ꝛc. Mai—Juni.

955) **P. palustris L.** Sumpf-L. — Stengel aufrecht, 1—2′ hoch, sehr ästig; Blumen roth in lockern Trauben, Kelch 2lappig, Lappen eingeschnitten, gezähnt-kraus. 4. Sumpfwiesen, besonders auf Torf, gemein im g. Geb. Tr. B. Sauerbrunnen, Könen ꝛc. Mai—Juli.

353. Rhinanthus L. Klappertopf.

956) **angustifolius Gmel.** Schmalblätteriger K. — Aufrecht, ästig; Blätter lanzett-lineal, spitz-zulaufend; Blumen gelb, nur halb so groß als bei folgenden; Deckblätter bleich, obere eingeschnitten, lang, pfriemlich-gesägt; Oberlippe der Blume etwas gebogen, aufstrebend, seitliche Zähne länglich, Unterlippe abstehend. ☉. Bergwiesen, Triften, selten im Geb. Tr. B. auf den Kyllbergwiesen in der Gegend von Densborn, hieher Ralingen. Lxb. Sauergebirgen, bei Echternach. Juli—Septemb.

957) **R. minor Ehr.** Kleiner K. — Einfach, seltener ästig; Blätter länglich-lanzettlich; Blumen gelb, Zähne weiß oder violett, Blumenröhre gerade, kürzer als der Kelch; Zähne auf beiden Seiten der Oberlippe sehr kurz; Deckblätter grün, obere eingeschnitten und zugespitzt-gezähnt; Samen breitgeflügelt. ☉. Bergwiesen durch das g. Geb. gemein. Tr. B. Igeler- und Röder-Wald ꝛc. Mai—Juni.

958) **R. major Ehr.** Großer K. — Bleichgrün, höher, ästiger; Blätter herz-länglich-lanzettlich; Blumenröhre etwas gekrümmt, länger als der Kelch; Deckblätter bleich, verschiedenfarbig, sonst wie 957. ☉. Auf Wiesen, gemein im g. Geb. Mai bis Juni.

959) **R. Alectorolophus Pollich.** Hahnenkammartiger K. Behaart; die 2 seitlichen Zähne der Oberlippe eyrund; Kelch zottig; Samen schmäler geflügelt, sonst wie 958. ☉. **R. hirsutus Lam.** Fruchtbaren Wiesen, Feldern, im g. Geb. gemein. Mai—Juni.

354. Euphrasia L. Augentrost.

a. Euphrasia: Staubgefäße eingeschlossen; Kapsel plattgedrückt.

960) **E. officinalis L.** Offizineller A. — Aufrecht, ästig, Blätter eyrund, gezähnt; Blumen weiß, verschiedenfarbig-bunt, Oberlippe 2lappig, Lappen abstehend, 2—3zähnig, Unterlippe 3spaltig. ☉. Wiesen, Triften, Wegen, Waldstellen ꝛc., im g. Geb. gemein. Juli—August.

α. **pratensis Koch.** Drüsenhaarig; Zähne der obern Blätter feingespitzt; Blumen größer, Unterlippe mit gelben Flecken. — **E. pratensis Rchb.** Auf Wiesen gemein.

β. **nemorosa K.** Kraushaarig; Zähne der obern Blätter tiefer eingeschnitten; Oberlippe, oft auch die untere violett. **E. stricta Host.** Triften, Wäldern.

γ. **alpestris K.** Klein, kraushaarig; Blattzähne mehr stumpflich; Blumen weißlich oder violett. Auf vulkanischem Boden nicht selten in der Eifel.

b. **Odontites**: Staubgefäße hervorragend, Kapsel aufgetrieben.

961) **E. Odontites L.** Rothblumiger A. — Aufrecht, ästig, behaart; Blätter breit-lanzettlich-lineal, stumpf-gesägt; Deckblätter lanzettlich, untere länger oder kürzer als die lockertraubigen Blumen. ☉. β. **angustifolia**: Blätter schmäler, Deckblätter alle kürzer als die dichtährigen Blumen. — **E. serotina Lam.?** Aeckern um Trier. — γ. **laxa**: Ausgebreitet-bogig-ästig, Deckblätter kürzer als die entfernttraubigen, unten einzeln stehenden Blumen; **Tr. B.** Matheiser-Weihern. Auf feuchten Aeckern, Wiesen ꝛc., im g. Geb. gemein. Juni—September.

962) **E. lutea L.** Gelbblumiger A. — Aufrecht-ästig; Blätter lineal; Blumen in einseitigen Aehren. ☉. Bewachsenen Bergstellen, einzeln im Geb. **Tr. B.** bei Saarbrücken (Goldenb. **Dr.** Riegel); **N. B.** Kreuznach, Hanhofen, auf dem Lavendelberg bei Laubenheim. Juli—September.

74. Ordn. Labiaten Jussieu K. syn. 548.

Kräuter und niedere Sträucher, mit 4kantigem Stengel und gegenständigen Blättern; Kelch bleibend, röhrig, gezähnt; Blumenkrone unregelmäßig, meist 2lippig.

1. **Salvieen**: Staubgefäße 2.

355. Salvia L. Salbey.

963) **S. officinalis L.** Offizinelle S. — Halbstrauch; Blätter ey-lanzettlich, Blumen blaßblau, ihre Röhre innen mit einem Haarkranze. ♄. Findet sich fast in allen Gärten angepflanzt. Juli—August.

964) **S. pratensis L.** Wiesen-S. — Krautig, drüsig-zottig, Blätter herz-länglich, untere gestielt, obere umfassend; Blumen violett, Röhre innen kahl. 4. Wiesen, Wegen, Weiden, im g. Geb. gemein. Mai—Juli.

965) **S. Sclarea L.** Muskateller-S. — Blätter herz-eyrund, Blumen blaßblau, 3mal so lang als der Kelch, Schlundlippen lang, spitzzähnig. ☉. Grasigen Hügeln, unbebauten Bergstellen, stellweise im Geb. **Tr. B.** oberhalb Igel (Schäfer). **Lxb. Habay-la-Vieille,** Neuschateau (Marchand), bei Viauden. Juni bis Juli.

356. Lycopus L. Wolfsfuß.

966) **L. europæus L.** Gemeiner W. — Blätter ey-länglich, buchtig-gezähnt, oder selten nur am Grunde fiederspaltig; Blumen weiß, innen rothpunktirt, Oberlippe kaum ausgerandet; Früchte 1½mal so lang als breit, scharfkantig. 4. Feuchten Orten, Bächen, Gräben, im g. Geb. gemein. Juli—September.

967) **L. exaltatus L.** Hoher W. — Blätter tieffiederspaltig, untere Lappen oft gezähnt; Blumen kleiner, weiß, Oberlippe deutlich ausgerandet; Früchte kaum etwas länger als breit, stumpfkantig. 4. Feuchten, schattigen Orten, an Gräben, nur im **Lxb.** Blachette, Kockelscheuer (Tin.). Juli—September.

2. **Nepeteen:** Staubgefäße 4, zwei kürzer.

a. Griffel frei, mit 4 sitzenden Fruchtknoten.

357. Lavandula L. Lavendel.

968) **L. vera DeC.** Offizineller L. — Aufrecht, ästig; Blätter länglich-lineal; Blumen blauviolett, in Aehren, Deckblätter rautig, zugespitzt. 4. Dürren Hügeln, nur im **N. B.** auf dem Lavendelberg bei Laubenheim. Juli—August.

358. Marubium L. Andorn.

969) **M. vulgare L.** Offizineller A. — Filzhaarig, aufsteigend-ästig; Blätter herz-rundlich, gekerbt; Blumen klein, weiß; Kelchzähne 10, hackig-gebogen. 4. Unangebauten Orten, Wegen, Schutt; stellweise vereinzelt im g. Geb. **Tr. B.** um Trier, bei Cafel, Oberemmel (Schäfer), bei Conz, Cus und Müstert an der Mosel, in der Eifel; bei Spiesen und Neunkirchen (**Dr. Riegel**). **N. B.** Kreuznach, Weiler ꝛc. und im **Lxb.** Juni—August.

b. Staubgefäße abstehend oder bogig-zusammengeneigt.

α. Kelch 5zähnig, nicht 2lippig-gestellt.

359. Mentha L. Münze.

970) **M. rotundifolia L.** Rundblätterige M. — Filzig-behaart; Blätter sitzend, oval oder elliptisch, kerbig-gesägt; Blumen in lineal-walzigen Aehren mit lanzettlichen Deckblättern; Fruchtkelch bauchig-kugelig, Zähne lanzettlich, zusammengeneigt 4. β. **M. macrostachya Tenore.** Sehr ästig, Aehren dicht, lang; Blätter weniger haarig-zottig. — γ. **M. bracteata Wirtg.** Deckblätter viel länger als die Blumenquirlen. Wegen, Weiden, an Gräben, gemein in allen Hauptthälern des g. Geb. Juli—Sept.

971) **M. velutina Lej.** Sammthaarige M. — Stengelblätter rundlich-eyförmig; Blumenständige Blätter fast rund, stumpf oder vorgezogen spitz; steht zwischen **M. sylvestris & rotundifolia.** 4. Ufern, stellweise im Geb. **Tr. B.** Biwerbachthal ꝛc. **N. B.** Kreuznach, Sobernheim ꝛc. Juli—August.

972) **M. sylvestris L.** Wilde M. — Graufilzig, ästig; Blätter kaum gestielt, eylanzettlich oder breiteyrund, gesägt-gezähnt; Blumen meist röthlich, auf behaarten Stielen in lineal-walzlicher Aehre. Kelch schwachriefig, oben eingeschnürt, später bauchig, Zähne lineal-borstlich, später zusammengeneigt. Deckblätter lineal-pfriemlich. 4. a. **M. nemorosa Willd.** Filz weißlich, angedrückt; Blätter herz-eyrund, groß und gleichgesägt; Staubgefäße vorragend. **M. candicans Opitz.** — b. **M. Halleri Gmel.** Graufilzig; Blätter herz-länglich, scharf-gesägt; Staubgefäße eingeschlossen. **M. canescens Roth, M. gratissima L. c. M. incana Willd.** Blätter nach unten verschmälert, oben grau, unten weißfilzig. **M. villosa Hoffm.** — d. **M. viridis L.** Grün, meistens ganz kahl; Blätter lanzettlich, scharf-gesägt, kurz-gestielt; Aehren schlanker, unterbrochen. e. **M. crispata Schrad.** Krausblätterig; Blätter eylanzettlich, wellig-kraus; sonst wie d. Wegen, Gräben, Ufern, Weiden ꝛc., im g. Geb. häufig; **M. viridis** stellweise im Geb. **Tr. B.** Zewenerbach (Schäfer), Biwerbachthal, St. Wendel, Saarbrücken. **N. B.** Sobernheim, Niederhausen, Meisenheim und im **Lxb. M. crispata** stellweise im Geb. **Tr. B.** Hillesheim (Veling), Saarbrücken (Goldenb.) **N. B.** Kronweiler (Dr. Riegel), Winterburg, Dalberg, Spaabrück und im **Lxb.** Juli—August.

973) **M. nepetoides Lejeune.** Dickährige M. — Blätter langgestielt, breiteyrund; Aehre dicker, gedrungener; Blume rosa, Fruchtkelchzähne gerade vorgestreckt. 4. Bachufern, feuchten Gebüschen, stellweise im Geb. **Tr. B.** Biwerbachthal, unterhalb dem Markusberg ꝛc. **N. B.** Kreuznach, Sobernheim, Meisenheim ꝛc. **Lxb.** Domeldange, Echternach, Kaltscheuer ꝛc. Juli bis August.

974) **M. piperita L.** Pfeffer-M. — Kahl, Blätter gestielt, eylänglich, spitz-gesägt, obere lanzettlich; Aehre länglich-walzig; Kelchzähne immer gerade vorgestreckt. 4. Bachufern, nur im **Lxb.** bei Diekirch (Marchand), bei Itzel (Tin.). Juli—August.

975) **M. aquatica L.** Wasser-M. — Blätter gestielt, eyförmig, gesägt; Blumenquirle zu endständigen Köpfchen verbunden; Kelchzähne aus 3eckiger Basis pfriemlich, vorgestreckt, Kelchröhre gerieft. 4. *β.* **hirsuta:** dichter und länger behaart. **M. hirsuta L.** — *γ.* **glabrata:** nur am Kelche gewimpert. Flüssen, Bächen, Teichen, Gräben, im g. Geb. häufig. Juli—Septemb.

976) **M. sativa L.** Saat-M. — Blätter gestielt, eyförmig, gesägt; Blumenquirle entfernt, kugelig in den Blattwinkeln; Kelche röhrig-trichterig, Zähne 3eckig-lanzettlich, zugespitzt, vorgestreckt. 4. *β.* **glabra:** fast kahl. **M. rubra Smith.** — *γ.* **hirsuta:** abstehend-behaart. — *δ.* **parviflora:** Blumen kleiner, kaum den Kelch überragend. **M. gentilis Fries.** An Bach- und Fluß-Ufern, auf Feldern, im g. Geb. Juli—September.

977) **M. arvensis L.** Feld-M. — Blätter gestielt, eyförmig oder elliptisch, schwach-gezähnt; Blumenquirle entfernt, kugelig in den Blattwinkeln; Kelch glockig mit vorgestreckten Zähnen. 4. *β.* **glabriuscula:** Pflanze fast kahl. **M. gentilis Sm.** — *γ.* **M. Nummularia Schreb.** Untere Blätter kleiner, kreisrund. — *δ.* **dubia:** Obere Blätter stumpf, entfernt stumpfzähnig; Blumenstiele fast kahl; Staubgefäße eingeschlossen. **M. dubia Schreb.** Feuchten Aeckern, Triften, Wegen, Ufern ꝛc., im g. Geb. häufig. Juli—October.

978) **M. Pulegium L.** Poley-M. — Behaart, kriechend-aufsteigend, ästig; Blätter gestielt, elliptisch, stumpf, schwach-gezähnt; Blumenquirle entfernt in den Blattwinkeln; Kelche röhrig, fruchttragend innen mit Haaren geschlossen, die obern

Kelchzähne zurückgebogen. 4. Sumpfigen, im Winter überschwemmten Orten, an Gräben, stellweise im Geb. Tr. B. im Mosel-, Saar- und Sauerthale, bei Monaise ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juli—August. Offizinell.

360. Hyssopus L. Isop.

979) **H. officinalis L.** Offizineller J. — Blätter lanzettlich; Blumen blau, in einseitigen Aehren. 4. Sonnigen Bergstellen, einzeln wohl nur verwildert im Geb. Tr. B. bei Malmedy. Lxb. bei Bellevue, Pulvermühle (Tin.). Auch nicht selten in Gärten. Juli—August.

361. Origanum L. Dost.

980) **O. vulgare L.** Offizineller D. — Behaart, 1—2′ hoch, ästig; Blätter eyrund, spitz; Blumen roth, in Dolden mit röthlichen Deckblättern; Kelchzähne 5, gleichgroß. 4. β. **album**: Blumen weiß, Deckblätter hellgrün. Sonnigen Hügeln, Wegen, Waldrändern, im g. Geb. häufig. Juli—September.

981) **O. Majorana L.** Majoran-D. — Kleiner; Blumen röthlich-weiß; Kelchzähne ungleich, vordere kleiner. ☉ und 4. Küchenkraut, häufig in Gärten angepflanzt. Juli—August. Offizinell.

362. Satureja L. Pfefferkraut.

982) **S. hortensis L.** Garten-P. — Bohnenkraut. Drüsenhaarig, ästig; Blätter lineal-lanzettlich; Blumen blauweiß, winkelständig. ☉. Auf Gartenland, im g. Geb. verwildert. Juli bis September.

β. Kelch 2lippig, obere Lippe 3-, untere 2zähnig.

363. Thymus L. Thymian.

983) **Th. vulgaris L.** Offizineller T. — Halbstrauch; aufrecht, ästig; Blätter unten feinfilzig, am Rande umgerollt; Blumen in Endköpfchen purpur ħ. In Gärten, allgemein angepflanzt. Juni—Juli.

984) **Th. Serpyllum L.** Quendel-Th. — Stengel liegend, wurzelnd, Aeste aufsteigend; Blätter lineal oder eyrund; Blumen meist röthlich, kopfförmig oder traubig stehend; Kelch röthlich, gerieft. Offizinell.

a. **Th. Chamædrys Fries.** Breitblätterig; Stengel auf 2 entgegengesetzten Seiten behaart; Blätter eylänglich. **Th. sylvestris Schreber.**

b. **Th. Serpyllum Fries.** Schmalblätterig; Stengel überall behaart; Blätter und Deckblätter lineal-lanzettlich. **Th. angustifolia Pers.** Blätter etwas breiter, ist **Th. arenarius Bernh.** Sonnigen Hügeln, Wegen, Rainen, Haiden, im g. Geb. häufig. Juni—September.

364. Clinopodium L. Wirbeldost.

985) **C. vulgare L.** Gemeiner W. — Dichtzottig; Blätter gestielt, eyrund; Blumen röthlich in halbkugeligen Quirlen; Deckblätter borstlich. 4. Wegen, Zäunen, Gebüschen ꝛc., im g. Geb. häufig. Juli—August.

365. Calamintha Tournef. Bergmünze.

986) **C. Acinos Clairville.** Feld-B. — Liegend oder aufrecht, ästig, behaart; Blätter eylänglich, gesägt; Blumen blau, zu 6 in einem Quirle; Kelche höckerig, Zähne später den Schlund schließend. ☉. **Thymus Acinos L.** — β. **villosus Pers.** Größer und dichtzottig. Haiden. Triften, Feldern, Dämmen, im g. Geb. gemein. Juli—August.

987) **C. officinalis Mœnch.** Gebräuchliche B. — Behaart, aufrecht, ästig; Blätter gestielt, eyförmig; Blumen violettroth, in lockeren 3—7blumigen Quirlen. 4. **Melissa Calamintha L.** Sonnigen Bergstellen, Wald- und Wegerändern, Gebüschen, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** Biwerbachthal, bei Monaise, oberhalb Igel, im Röder, bei Bernkastel, Kesten ꝛc. **N. B.** Kreuznach, Sobernheim ꝛc. **Lxb.** Remich, Schengen ꝛc. Juli—Sept.

366. Melissa L. Melisse.

988) **M. officinalis L.** Offizinelle M. — Aufrecht, ästig; Blätter gestielt, eyrund, spitz, kerbig-gezähnt; Blumen weiß in einseitigen, gestielten Quirlen. 4. Lichten Waldstellen, einzeln im Geb. **Tr. B.** im Sauerthale bei Ameldingen (Schäfer). **Lxb.** bei Itzel (Tin.). Juni—August.

c. Staubgefäße nebeneinander, unter die Oberlippe gestellt und mit dem Griffel vorragend.

α. Oberlippe der Blumenkrone fehlend oder sehr klein.

367. Teucrium L. Gamander.

a. Blumen nickend; Kelch 2lippig, Oberlippe ein, untere Lippe vierzähnig.

989) **T. Scorodonia L.** Salbeyblätteriger G. — Kriechend; Stengel 4kantig, ästig; Blätter eyförmig, gekerbt; Blumen weißgelb, in lockeren Aehren; Staubfäden violett. 4. Sonnigen Hügeln, Waldrändern, Gebüschen, im g. Geb. gemein. Juli bis August.

b. Blumenquirle winkelständig, 2—6blumig; Kelch gleich 5zähnig.

990) **T. Botrys L.** Trauben-G. — Aestig, Blätter 2fachfiederspaltig; Blumen röthlich, Unterlippe blaßgelb; Kelche etwas aufgeblasen. ☉. Sonnigen Hügeln, Weinbergen, Wegen, Rainen, Aeckern, nicht selten im g. Geb. **Tr. B.** um Trier, oberhalb Igel, in der ganzen Sauergegend; häufig in der Eifel, bei Schönecken, bei Bernkastel, Merzig, Saarbrücken ꝛc. **N. B.** Oberstein, Meisenheim ꝛc. und im **Lxb.** gemein. Juli—August.

991) **T. Scordium L.** Knoblauchriechender G. — Kriechend; Blätter lanzettlich, stiellos, stumpfgesägt, wie der Stengel flaumhaarig; Blumen roth; Kelche glockig-walzig. 4. Gräben, Sümpfen, feuchten Wiesen; selten im Geb. **Tr. B.** bei Saarbrücken (Schäf.); **Lxb.** Blachette (Tin.). Juli—August.

992) **T. Chamædrys L.** Gemeiner G. — Aufsteigend, ästig; Blätter keilig-eyrund, tief-gekerbt, gestielt; Blumen meist röthlich. 4. — β. spicata: Blumen in dichter Endähre. — γ. suberecta: fast aufrecht; Blätter schmäler; Blumen einzeln oder zu 2—3, in langer lockerer Endtraube. Sonnigen Bergabhängen, besonders des Kalks, im Mosel-, Sauer-, Saar- und Nahethale, in der Eifel und im **Lxb.** nicht selten. **Tr. B.** oberhalb Igel mit den Varietäten häufig. Juni—September.

c. Blumen gelblichweiß, Quirle in endständigen Köpfchen.

993) **T. montanum L.** Berg-G. — Stengel niedergestreckt in Rasen, behaart; Blätter lineal-lanzettlich, unten weißfilzig, am Rande etwas umgebogen. 4. Sonnigen Bergstellen, einzeln im Geb. **Tr. B.** zwischen Blankenheim und Ahrdorf Wirtg.),

Saarbrücken (Goldenb.), Zweibrücken. Lxb. bei Ospern (Marchand), Neufchateau. Juni—September.

368. Ajuga L. Günzel.

a. Blumen blau, selten weiß, in mehrblumigen Quirlen.

994) **A. reptans L.** Kriechender G. — Ausläufer kriechend, behaart; Blätter eyrund, ausgeschweift-gekerbt, untere gestielt; Deckblätter kaum gezähnt. 4. Wiesen, Weiden, Gebüschen, im g. Geb. häufig. Mai—August.

995) **A. genevensis L.** Haariger G. — Zottig behaart, Deckblätter 3lappig, selteaer ganzrandig, die oberen kürzer als die Quirlen; ohne Ausläufer, sonst wie 994. 4. — *β.* **macrophylla**: Wurzelblätter größer als die oberen Deckblätter, meist so lang als die Quirlen. Sandboden, an offenen Waldstellen, Waldwiesen, im g. Geb. Tr. B. am Wasserfall, oberhalb Zewen nach Igel häufig, Bitburg, St. Wendel ꝛc., im N. B. und im Lxb. gemein. Mai—Juli.

996) **A. pyramidalis L.** Pyramidalischer G. — Behaart; Deckblätter ungetheilt, ausgeschweift-gekerbt, die oberen nochmal so lang als die Blumenquirle. 4. Lichten Bergwäldern, stellweise im Geb. N. B. Niederhausen (Dietrich); Lxb. Rambrouch, Folschette (Tin.). Juni—Juli.

b. Blumen gelb, einzeln in den Blattwinkeln.

997) **A. Chamæpitys Schreb.** Acker-G. — Niederliegend; Blätter 3spaltig, mit linealen Zipfeln. ☉. Aeckern und Brachfeldern, besonders auf Kalk, stellweise im Geb. Tr. B. häufig oberhalb Igel, auf den Bergen Langfur gegenüber, dann an der Obersauer und bei Saarbrücken ꝛc. N. B. Kreuznach, Laubenheim ꝛc.; Lxb. um Luxemburg (Schäfer), Dudelange, Ehnen, Echternach ꝛc. Juni—August.

β. Oberlippe der Blumenkrone deutlich vorhanden.

* Kelch 5zähnig, nicht 2lippig gestellt.

339. Glechoma L. Gundelrebe.

998) **G. hederacea L.** Offizinelle G. — Liegend, aufsteigend; Blätter gestielt, herz-nierenförmig; Blumen blau, auf ästigen Stielen, in 6blumigen Quirlen; Kelchzähne 3mal kürzer

als ihre Röhre. 4. Hecken, Zäunen, Gebüschen, im g. Geb. häufig. April—August.

370. Nepeta L. Katzenmünze.

999) **N. Cataria L.** Gemeine K. — Weichhaarig, aufrecht, ästig; Blätter gestielt, herzförmig, kerbig-gesägt; Blumen weißlich, gestielt, quirlich in dichten Trauben; Deckblätter kürzer als die stachelspitzen Kelchzähne. 4. Wegen, Schutt, an Rainen einzeln im g. Geb. **Tr. B.** um Trier, beim Weißhaus ꝛc., im **N. B.** und im **Lxb.** nicht selten.

371. Lamium L. Taubnessel.

a. Blumenröhre gerade, mit aufgeblasenem Schlunde.

1000) **L. amplexicaule L.** Stengelumfassende T. — Blätter eyrund-niereuförmig, stumpf-gekerbt, obere umfassend; Blumenkronen röthlich, Kelchzähne vor und nach dem Blühen zusammenschließend. ☉. Feldern, Aeckern, gemein im g. Geb. April bis September.

1001) **L. incisum Willd.** Eingeschnittene T. — Blätter ungleich-eingeschnitten, gekerbt, untere herzförmig, oberste fast rautig, kurz und breitgestielt; Blumen röthlich; Kelchzähne nach dem Blühen offenstehend. ☉. Ackerland, nur im **Lxb.** bei Fischbach (**Tin.**). April—Mai.

b. Blumenröhre über der Basis gekrümmt.

1002) **L. purpureum L.** Rothe T. — Blätter gestielt, eyförmig, Blumenröhre innen mit einem Haarkränzchen. ☉. Angebauten Stellen, im g. Geb. häufig. April—September.

c. Blumenröhre gekrümmt und unter dem Haarkränzchen verengert.

1003) **L. maculatum L.** Gefleckte T. — Behaart, Blätter ey-herzförmig, zugespitzt, gesägt, gestielt; Blumenröhre meist violettroth, über der Basis bauchig erweitert; Schlund abgerundet mit einem pfriemlichen Zahne. 4. Wegen, Zäunen, Hecken, im g. Geb. gemein. April—September.

1004) **L. album L.** Weiße T. — Blumenröhre über der Basis verengert, dann plötzlich erweitert; Schlund mit 3 schwachen und einem längern Zahne, sonst wie 1003. 4. Wegen, Schutt,

an Hecken, Waldrändern ꝛc., im g. Geb. häufig. April—September. Blumen weiß, offizinell.

372. Galeobdolon Hudson. Waldnessel.

1005) **G. luteum Huds.** Gelbblumige W. — Aufrecht, behaart; Blätter gestielt, herz-eyförmig, kerbig-gezähnt; Quirle 6-blumig, Unterlippe der Blume bräunlich punktirt. 4. Feuchten Wäldern, Gebüschen überall. April—Juni.

373. Galeopsis L. Hohlzahn.

a. Stengel kurz weichhaarig, unter den Gelenken nicht angeschwollen.

1006) **G. Ladanum L.** Acker-H. — Behaart; Blätter länglich-lanzettlich oder lineal; Kelchzähne aus 3eckiger Basis pfriemlich, stachelspitz, kaum halb so lang als die rothe Blumenkrone. ☉. — *β.* **glandulosa:** Pflanze oben drüsenhaarig; Blumen weiß, mit gelbem Fleck und über nochmal so lang als der Kelch. Awelsbach. *γ.* **canescens:** Blumen größer und *δ.* **parviflora:** Blumen viel kleiner als bei der Stammart. Aeckern, Wegen, steinigen Bergstellen, Schutt, im g. Geb. gemein. Juli—Sept.

1007) **G. ochroleuca Lam.** Offizineller H. — Untere Blätter eyförmig, obere länglich-lanzettlich; Blumen blaßgelb mit dunklerem Fleck auf der Unterlippe; Oberlippe eingeschnitten, viermal länger als der stachelspitz-gezähnte Kelch. ☉. — *β.* **violacea:** Blumen violett, Fleck auf der Unterlippe gelb. Sandäckern, Brachen, Bergstellen, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** Kockelsberg, Biwerbachthal mit der Varietät *β.* ꝛc., im **N. B.** und im **Lxb.** Juli bis September.

1008) **G. intermedia Vill.** Mitteler H. — Flaumhaarig; Blätter eyförmig, obere schmäler, gezähnt, mehr grün; steht zwischen **G. Ladanum** und **G. pubescens**, Blumen aber viel kleiner als an beiden, und kaum nochmal so lang als der Kelch. ☉. **G. parviflora Lam. G. Ladanum *β.* latifolia, parviflora K. syn.** Aeckern, Wegen, stellweise im Geb. **Tr. B.** Awelsbach unterhalb dem Aweler-Wald, von Tarforst nach der Olewig ꝛc., wahrscheinlich auch im **N. B.** und im **Lxb.** Juli bis September.

b. Stengel borstlich-behaart, unter den Gelenken angeschwollen.

1009) **G. Tetrahit L.** Gemeiner H. — Blätter länglich-eyförmig, zugespitzt, gestielt; Blumen röthlich, Röhre so lang oder kürzer als der Kelch, Mittelzipfel der Unterlippe fast 4eckig, kleingekerbt, kaum ausgerandet, gelb und dunkel-gefleckt. ☉. *β.* **alba:** Blumen weiß und länger als der Kelch. Wegen, Schutt, Gebüschen, Ufern, Feldern, im g. Geb. häufig. Juli bis September.

1010) **G. bifida v. Bönningh.** Ausgerandeter H. — Niederer; Blumenröhre kürzer als der Kelch; Mittelzipfel länglich, ganzrandig, an der Spitze tief-ausgerandet, auf der ganzen Fläche dunkel-violettroth, mit einem schmalen weißen Rand um die ganze Lippe, die später an den Seiten etwas umgeschlagen; sonst wie bei 1099. ☉. Etwas feuchten Aeckern, stellweise nur im **Tr. B** unterhalb dem Balduinshäuschen, Biwerbachthal, bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schultz), in der Eifel (Wirtgen). Juli—September.

1011) **G. versicolor Curtis.** Bunter H. — Blätter länglich-eyförmig, zugespitzt; Blumenkrone gelb, Röhre nochmal so lang als der Kelch; Unterlippe violett, Mittelzipfel rundlich-viereckig, kleingekerbt, stumpf oder ausgerandet; Kelchröhre kahl. ☉. **G. cannabina Roth.** Auf Aeckern, nur im Lxb. Kockelscheuer, Straßig (Tin.). Juli—August.

374. Stachys L. Zieſt.

a. Quirle reichblumig, Blumen violettroth, Deckblätter fast so lang als der Kelch.

1012) **St. germanica L.** Deutscher Z. — Wollig-weißfilzig, aufrecht; Blätter gestielt, ey-herzförmig, kerbig-gezähnt, obere lanzettlich, stiellos, Kelchzähne zugespitzt. ☉. Wegen, unbebauten Orten, Hügeln; vereinzelt im Geb. **Tr. B.** bei Ameldingen (Joachim), Merzig, Saarbrücken, St. Wendel (Dr. Riegel) ꝛc. **N. B.** Kreuznach; **Lxb.** Diekirch. Juni—Juli.

1013) **St. alpina L.** Alpen-Z. — Stengel aufrecht, ästig-rauhhaarig, oben drüsig; Blätter gestielt, herz-eyförmig, gesägt, unten graufilzig; Kelchzähne eyrund, stumpflich, stachelspitz. 4. Hochgelegenen Bergwäldern, einzeln im Geb. **Tr. B.** in der

Eifel, in der Altenburg, bei Schönecken (Schwickrath, Ley), Heresdorfer-Busch im Röderwalde. Lxb. Rambourg, Wiltz, Neunhausen Dudelange. Juli—August.

b. Quirle meist 6blumig, Blumen röthlich; Deckblätter sehr klein.

1014) St. sylvatica L. Wald-Z. — Stengel aufrecht, steifhaarig, Haare drüsig, abwärtsgerichtet; Blätter langgestielt, eyherzförmig, zugespitzt-gesägt; Kelchzähne aus 3eckiger Basis pfriemlich, stachelspitz; Blumen rosa. 4. Etwas feuchten Wäldern, Gebüschen, Hecken, gemein im g. Geb. Juli—August.

1015) St. palustris L. Sumpf-Z. — Stengel aufrecht, abwärtsgerichtet-steifhaarig; Blätter kurzgestielt, herz-lanzettlich, spitz, gekerbt-gesägt; obere sitzend, halbumfassend; Quirle 6—12blumig; Kelchzähne pfriemlich. 4. Feuchten Aeckern, Gebüschen, Ufern, im g. Geb. gemein. Juli—August.

1016) St. ambigua Smith. Zweideutiger Z. — Blätter länger gestielt, länger zugespitzt, gesägt; Quirle entfernter, Blumen dunkelroth, sonst wie 1015. 4. Ob die Pflanze ein Bastard der beiden vorigen ist, scheint mir noch nicht ausgemacht; indem sie einzeln auf Aeckern erscheint, wo St. sylvatica oft weit und breit nicht zu sehen ist. Ufern und auf etwas feuchten Aeckern, stellweise im Geb., aber meist nur einzeln Tr. B. von Euren nach Zewen 1838. N. B. bei Meisenheim (Dr. Schaffner), Lxb. Mersch, Clairefontaine (Tin.). Juli—August.

1017) St. arvensis L. Feld-Z. — Stengel von der Basis an ästig, abstehend-haarig; Blätter gestielt, ey-herzförmig, gekerbt, oberste sitzend, eylänglich; Kelch fast so lang als die Blume, Zähne lanzettlich, stachelspitz. ☉. Aeckern, Brachen, Weinbergen, im g. Geb. gemein. Juli—August.

c. Blumen blaßgelb, sonst wie b.

1018) St. annua L. Einjähriger Z. —Aestig, oben flaumig; Blätter gestielt, ey-länglich, kerbig-gesägt, obere lanzettlich, zähnig-gesägt; Kelchzähne lanzettlich-pfriemlich. ☉. Aeckern, Brachfeldern, im g. Geb. häufig. Juli—September.

1019) St. recta L. Gerader Z. — Kurzhaarig; aufsteigend, mehrstengelig; Blätter länglich-lanzettlich, kerbig-gesägt, in den Stiel verschmälert; Kelchzähne 3eckig-pfriemlich, stachel-

spitz. 4. Sand- und Kalkbergstellen, Wegen, Hecken ꝛc., im g. Geb. stellweise gemein. Juli—September.

375. Betonica L. Betonie.

1020) B. officinalis L. Offizinelle B. — Rauhhaarig, aufrecht; Blätter langgestielt, herzeyrund-länglich, gekerbt, obere länglich; Blumen roth, in unterbrochenen Aehren, Oberlippe aufwärtsgebogen, Kelch nicht netzaderig. 4. β. stricta Ait. Größer; lang-rauhhaarig, Blätter breiter. — γ. glabrata: Stengel und Kelche kahl. Saarbrücken ꝛc. Auf lichten Waldstellen, Gebüschen, Wiesen, Weiden, im g. Geb. häufig. Juli—August.

376. Ballota L. Schattenkraut.

1021) B. nigra L. Schwarzes Sch. — Behaart, ästig; Blätter gestielt, herzförmig, stumpf, gekerbt-gesägt, obere zugespitzt; Blumen roth, in reichblumigen Quirlen; Kelchzähne begrannt, Granne länger als der Zahn. 4. B. vulgaris Lk. Wegen, Zäunen, Schutt, im g. Geb. häufig. Juni—August.

1022) B. fœtida Lam. Stinkendes Sch. — Schlanker; Blätter oval, wie die Blumenquirle entfernter; Granne der Kelchzähne kaum so lang als der Zahn, sonst wie 1021. 4. B. nigra Sm. β. alba: Blumen weiß. — γ. gracilis: Zarter, schlanker; Kelche langwalzig, mit eyrunden sehr kurz gegrannten Zähnen. B. borealis Rchb. An Wegen, Zäunen ꝛc., im g. Geb. gemein. Varietät γ um Trier. Juli—September.

377. Leonurus L. Löwenschwanz.

1023) L. Cardiaca L. Gemeiner L. — Aufrecht, ästig; Blätter dunkelgrün, gestielt, untere 5- obere 3lappig; Blumen röthlich, Unterlippe am Grunde gelb, an den Seiten zurückgerollt. 4. Wegen, Hecken, Schutt, einzeln im g. Geb. Tr. B. beim Altenhof, Biwerbach, Olewig, Bitburg, Bernkastel ꝛc. N. B. Kreuznach, Meisenheim ꝛc. und im Lxb. Juni—August.

1024) L. Marrubiastrum L. Andornartiger L. — Filzig, Blätter länglich, unten grau; Blumen hellroth, am Schlunde dunkeler, kaum länger als der Kelch; Deckblätter steifborstig. 4. Chaiturus-Host. Auf unfruchtbaren Stellen nur im Lxb. Mont-Saleuvre (Tin.). Juli—August.

** Kelch zweilippig.

378. Prunella L. Brunelle.

1025) **P. vulgaris L.** Gemeine B. — Kriechend, aufsteigend; Blätter eylänglich, gezähnt; Blumen violettblau, in rundlichen, von 2 Deckblättern gestützten Aehren, länger als der fast 2mal so lange als breite Kelch, mit eylanzettlichen Vorderzähnen, welche kaum die Unterlippe der Blumenkrone erreichen. 4. **β. pinnatifida:** Obere Blätter fiederspaltig. **P. intermedia Lk. γ. parviflora:** Blätter alle fiederspaltig, Blumen kaum aus dem Kelche hervorragend. **P. parviflora Poiret.** Wiesen, Triften, Gebüschen, Wegerändern, im g. Geb. häufig; die Varietäten β. und γ. nur bis jetzt um Trier in der Awelsbach. Mai bis September.

1026) **P. grandiflora Jacq.** Großblumige B. — Niederer, einfacher, Blumenähre größer; Blumen violett-blau, 4mal länger als der noch 1mal so lange, als breite Kelch. 4. **β. pinnatifida:** Blätter buchtig-gezähnt oder fiederspaltig. Sonnigen, steinigen Bergstellen, Wiesen, Weiden, in der ganzen Kalkformation des Geb. nicht selten; **Tr. B.** um Trier, bei Igel, an der Sauer, in der Eifel, Schönecken, Prüm ꝛc., im **N. B.** und im **Lxb.** Juli bis September.

1027) **P. alba Pallas.** Weiße B. — Rauhhaarig; Blätter gestielt, länglich-eyförmig, gezähnt oder fiederspaltig; Blumen gelblichweiß, von fiederspaltigen Deckblättern gestützt, nochmal so lang als der Kelch; obere Kelchzähne breit-eyrund, zugespitzt, begrannt, untere lanzettlich-pfriemlich und kämmig gewimpert. 4. **P. laciniata L.** Sonnigen Bergwiesen, grasigen Abhängen der Kalkformation, stellweise im Geb. **Tr. B.** oberhalb Igel und zerstreut bis an die Sauer, bei Perl; **N. B.** selten Kreuznach, Laubenheim, Hardt, Lauscheid bei Meisenheim (Persinger). **Lxb.** Obermosel bei Schengen, Ehnen, Canach ꝛc. Juli—August.

β. **rosea:** Blumen röthlich, oberhalb Igel.

379. Scutellaria L. Helmkraut.

1028) **S. galericulata L.** Gemeines H. — Aestig; Blätter gestielt, herz-lanzettlich, stumpf, unten gekerbt; Blumen blau, gebogen, einseitig zu 2—3 blattwinkelständig; Kelch kahl. 4. Nassen, schattigen Orten, Ufern, im g. Geb. Juni—September.

1029) **S. hastifolia L.** Spießblätteriges H. — Blätter länglich-lanzettlich, beiderseits 1—2zähnig, untere fast spießförmig; Blumen gebogen, violett, zu 2 in einseitiger, dichter Traube, blattwinkelständig, größer als bei voriger; Kelche behaart. 4. Feuchten Wiesen nur im N. B. Kreuznach, Laubenheim ꝛc. Juni bis September.

1030) **S. minor L.** Kleines H. — Weichhaarig; Blätter kurzgestielt, länglich-lanzettlich, schwach-gekerbt, am Grunde herzförmig, abgerundet oder gestutzt; Blumen klein, blaßblau, gerade, zu 2, blattwinkelständig; Kelch kurzhaarig. 4. Sumpf- und Torfwiesen, zwischen Moos nur im Lxb. Grandvoir, Habayla-vieille ꝛc, (Tin.) Juni—August.

75. Ordn. Verbenaceen Juss. K. syn. 577.

Kelch röhrig, bleibend; Blumenkrone ungleich oder unregelmäßig, röhrig, abfallend; Staubgefäße 4, wovon 2 länger; Fruchtknoten 4fächerig; Frucht steinartig oder in 4 Nüße zerfallend.

380. Verbena L. Eisenkraut.

1031) **V. officinalis L.** Offizinelles E. — Aufrecht, ruthigästig; Blätter eylänglich, 3spaltig; Blumen roth in rispigen Aehren; Fruchtkelche an die Spindel gedrückt. ☉. Wegen, Rainen, Schutt, Mauern, Hecken, im g. Geb. häufig.

76. Ordn. Utricularieen Link. K. syn. 578.

Wasser- und Sumpfpflanzen, Kelch 4—6theilig, bleibend; Blumenkrone ungleich, 2lippig, gespornt, abfallend; Staubgefäße 2, Kapselfrucht.

381. Utricularia L. Wasserschlauch.

1032) **U. vulgaris L.** Gemeiner W. — Untergetaucht, schwimmend, ästig, oben beblättert; Blätter gefiedert-vieltheilig, Zipfel feindornig; Blumen dunkelgelb, gestielt; Oberlippe so lang als der Gaumen, Sporn verlängert-kegelig; Fruchtstiele aufrecht. 4. In stehendem Wasser, Torfgräben ꝛc., stellweise im Geb. Tr. B. hierher Könen, Birresborn, Gillenfeld, Nürburg, Dillingen, Saarbrücken ꝛc. N. B. Kreuznach; Lxb. Diekirch, Kockelscheuer, Arlon ꝛc. Juni—August.

1033) **U. intermedia Hayne.** Mittlerer W. — Blätter gabelig-vieltheilig, Zipfel borstlich, dornig-gezähnt; Blumen hellgelb, Oberlippe nochmal so lang als der Gaumen, Sporn kegelig; sonst wie 1032. 4. In einem Sumpfe nur im **Tr. B.** bei Neuhäusel, an der Straße von Homburg nach Saarbrücken sehr selten (**Dr. F. W. Schultz**), Limbach, Misau ꝛc. Juli—August.

1034) **U. minor L.** Kleiner W. — Kleiner, zarter; Blattzipfel borstlich, kahl; Blumen kleiner, blaß-gelb, Oberlippe ausgerandet, so lang als der Gaumen; Fruchtstiele zurückgebogen; sonst wie 1032. 4. Stehendem Gewässer, Torfsümpfen, stellweise im Geb. **Tr. B.** hierher Könen sehr selten, zwischen Uerzig und Wittlich (**Schäfer**). Saarbrücken (**Dr. F. W. Schultz, Goldenb.**), Zweibrücken ꝛc. **Lxb.** Vance, Grandvoir. Juni—August.

77. Ordn. Primulaceen Vent. K. syn. 380.

Kräuter; Kelch bleibend, wie die regelmäßige Blumenkrone 4- bis 5spaltig; Staubgefäße von gleicher Zahl mit den Blumenzipfeln wechselnd und diesen gegenständig; Kapselfrucht.

382. Trientalis L. Trientale.

1035) **T. europæa L.** Europäische T. — Kriechend, Stengel einfach, 4—6″ hoch, oben mit einigen länglichen Blättern und 1—2 langgestielten, weißröthlichen, feindrüsigen Blümchen besetzt. 4. Sumpfigen Wäldern, Torfhaiden, stellweise in der Eifel und Schneifel. **Tr. B.** in der Gegend von Prüm (Ley) bei Krönenburg (**Schäfer**), Schneiffel, Malmedy ꝛc. Mai—Juli.

383. Lysimachia L. Zahlkraut.

1036) **L. thyrsiflora L.** Straußblumiges Z. — Blätter gegenständig, lanzettlich; Blumen gelb, in dichtblumigen, gestielten Trauben, blattwinkelständig; 5 Zähne zwischen den Blumenzipfeln. 4. Sumpfstellen, Gräben, Teichen, nur an einzelnen Stellen im **Tr. B.** in mehreren Fischteichen, zwischen Saar- und Zweibrücken, bei Würtzbach, Kirbel (**Dr. F. W. Schultz**). Juni bis Juli.

1037) **L. vulgaris L.** Gemeines Z. — Blätter gegenständig, länglich-lanzettlich, zu 3 stehend; Blumen groß, gelb, in

gipfelständigen Rispen blattwinkelständig; ohne Zähne an den Zipfeln und kahl. 4. Feuchten Gebüschen, Gräben, Teichen, Flüssen, im g. Geb. häufig. Juni—Juli.

1038) **L. punctata L.** Punktirtes Z. — Stengel 4eckig, flügelig-2rippig; Blätter eylanzettlich; Blumen gelb, drüsig-gewimpert, zu 1—3 in den Blattwinkeln. 4. Nur im Lxb. häufig auf dem Gottesacker, bei Ehnen an der Obermosel. Juni—Juli.

1039) **L. Nummularia L.** Kriechendes Z. — Niederliegend; Blätter gegenständig, herz-rundlich; Blumen gelb, einzeln in den Blattwinkeln; Kelchzipfel herzförmig, gespitzt. 4. Feuchten Wald- und Wegerändern, Wiesen, Gräben ꝛc., im g. Geb. häufig. Juni—Juli.

1040) **L. nemorum L.** Hain-Z. — Niederliegend; Blätter eyrund; Blumen klein, langgestielt, gelb, blattwinkelständig; Kelchzipfel lineal-pfriemlich. 4. Feuchten Wäldern, bemooften Felsen; stellweise im g. Geb. **Tr. B.** oberhalb Scharz, Meilen-Wald, Schönderf, Pfalzeler-Wald, bei Mettlach, Saarbrücken, Prüm ꝛc. **N. B.** Kreuznach und im Lxb. nicht selten. Juni—Juli.

384. Anagallis L. Gauchheil.

1041) **A. arvensis L.** Rother G. — Niederliegend, ästig; Blätter gegenständig, stiellos, eyrund; Blumen roth, seltener fleischfarbig, gestielt, so lang als der Kelch; Zipfel ganz am vordern Rande drüsenhaarig. ☉. Auf angebautem Lande, im g. Geb. häufig. Juni—September.

1042) **A. cærulea Schreb.** Blaublumiger G. — Aufstrebend; Blätter länglich-eyförmig; Blumenzipfel am vordern Rande gezähnelt, kahl; sonst wie 1041. ☉. Aeckern, Brachen; im g. Geb. **Tr. B.** häufig bei Zewen, oberhalb Igel ꝛc., im **N. B.** und im Lxb. nicht selten. Juni—September.

1043) **A. tenella L.** Zarter G. — Stengel fädlich, liegend, Blätter gegenständig, rundlich, kurzgestielt; Blumen hellroth, gestreift, trichterig, 3mal so lang als der Kelch; Blumenstiele viel länger als das Blatt. 4. Torfsümpfen, nur im Lxb. bei Etalle, Virton (Tin.). Juli—August.

385. Centunculus L. Kleinling.

1044) **C. minimus L.** Kleinster K. — 1—3" hoch, ästig;

Blätter eyrund, sitzend; Blümchen weißröthlich, einzeln, in den Blattwinkeln sitzend. ☉. Feuchtem Sandboden, Waldwegen, Ackerfurchen, Gräben ꝛc., mit Scirpus setaceus & bufonius stellweise im g. Geb. aber meist übersehen; Tr. B. oberhalb Matheis, Awelsbach, Hetzrath, Mettlach, Saarbrücken ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juni—Juli.

386. Androsace L. Mannsschild.

1045) A. maxima L. Größter M. — 2—6″ hoch; Blätter lanzettlich-elliptisch, rosettenartig; Blumen weißröthlich, in armblumigen Dolden, kürzer als der später vergrößerte Kelch; Schaft und Blumenstiele etwas zottig. ☉. Auf Feldern nur im N. B. Bingen, Kreuznach, dann bei Wirzenheim, Pfaffenschwabenheim, Bodenheim (Dietrich), Hoffelsheim, Posenheim, Langenlonsheim ꝛc. April—Mai.

1046) A. elongata L. Verlängerter M. — Blätter lanzettlich; Blumen langgestielt, weiß, mit gelblichen, den Schlund verengenden Höckerchen, kürzer als der später nicht vergrößerte Kelch. ☉. Sandfeldern, selten nur im N. B. Kreuznach, bei Schloßböckelheim, Niederhausen (Vogh.). Juli—August.

387. Primula L. Schlüsselblume.

1047) P. officinalis L. Offizinelle Sch. — Schaft feinfilzig; Blumen sattgelb, mit safrangelben Flecken, wohlriechend; Röhre so lang der als Kelch, Saumzipfel concav. 4. Wiesen, Weiden, Gebüschen, im g. Geb. häufig. April—Mai.

1048) P. elatior L. Große Sch. — Schaft zottig-behaart; Blumen geruchlos, schwefelgelb, größer; Röhre länger als der Kelch, Saumzipfel flach-ausgebreitet. 4. Waldigen Bergwiesen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Baldums-, Curener-, Zewener-Igeler- und Meilenwald; Bitburg, gemein in der Eifel ꝛc. im N. B. und im Lxb. April—Mai.

388. Hottonia L. Hottonie.

1049) H. palustris L. Sumpf-H. — Blätter untergetaucht, schwimmend, fiederspaltig, Zipfel lineal-fädlich; Blumen weißröthlich, blattwinkelständig, Quirltrauben bildend. 4. Langsam fließendem Wasser, Sümpfen, Gräben, selten im Geb. Tr.

B. Saarbrücken (Schäfer). N. B. Kreuznach (Guth.); Lxb. bei Vance. Mai—Juni.

389. Samolus L. Pungen.

1050) S. Valerandi L. Valerands-P. — Untere Blätter breit-spatelig, obere verkehrt-eyrund; Blumen weiß, in Endtrauben. 4. Salzhaltigen Quellen, nur im Tr. B. Saarbrücken, bei Rosbrück und Forbach (Dr. F. W. Schultz, Goldenb.) Juni bis August.

78. Ordn. Globularieen DeC. K. syn. 593.

Kelch 5spaltig, in der Knospenlage dachig; Blumenkrone röhrig, 2lippig—5lappig; Staubgefäße 4; Frucht schlauchartig.

390. Globularia L. Kugelblume.

1051) G. vulgaris L. Gemeine K. — Stengel krautig, aufrecht; untere Blätter eyrund-spatelig, 3zähnig, obere lanzettlich; Blumen blau in kugeligen Köpfchen. 4. Auf trockenen, sonnigen Kalkhügeln, stellweise im Berggebiet. Tr. B. in der Eifel bei Giesdorf, zwischen Schönecken und Prüm; dann um Iversheim bei Münstereifel (Director Katzfey). Lxb. bei Han (Courtois). Mai—Juni.

79. Ordn. Plumbagineen Juss. K. syn. 594.

Kräuter; Kelch 5zähnig, gefalten, bleibend; Blumenkrone regelmäßig mit 5spaltigem Saume oder mit 5 benagelten Blumenblättern; Staubgefäße und Griffel 5; Kapselfrucht.

391. Statice Willd. Strandnelke.

1052) St. plantaginea Allion. Wegerich St. — Schäfte 4—6mal so lang als die lineal-lanzettlichen 3—7nervigen Blätter; Blumen rosenroth, kopfartig, stehend; ihre Blättchen abgerundet. 4. Sandboden auf der Grenze des Gebiets, im Kieferwalde bei Niederingelheim. Juni—Juli.

1053) St. elongata Hoffm. Verlängerte St. — Blätter 1nervig, Blumenblätter klein, gekerbt oder wenig ausgerandet. 4. Sandboden etwas außerhalb des Gebiets, häufig bei Commern und Mechernich am Bleiberge (Wirtgen). Mai—September.

80. Ordn. Plantagineen Juss. K. syn. 596.

Kräuter; Kelch 4theilig, bleibend; Blumenkrone regelmäßig, 4spaltig, trockenhäutig; Staubgefäße 4; Kapselfrucht.

392. Littorella L. Strändling.

1054) **L. lacustris** L. See-St. — Blätter kreisförmig, schmal-lineal; Blumen weißlich, wurzelständig, aus den Blattwinkeln; männliche gestielt, einzeln; weibliche darunter zu 2—4 sitzend. 4. Nassen Sandstellen, an Gräben, selten im Geb. N. B. Gimbsweiler bei Birkenfeld (Vogh.). Lxb. Etalle (Tin.). Juni—Juli.

393. Plantago L. Wegerich.

a. Stengel gestaucht; Blumenähren aus seitlichen Schäften.

1055) **P. major** L. Großer W. — Schäfte walzig; Blätter gestielt, aufstrebend, rundlich-eyförmig; Aehre verlängert, lineal-walzig; Deckblätter stumpf; Staubbeutel rundlich, violett; Kapsel 8samig. 4. β. **leptostachya** Wallr. Aehre schmal, lang; Blätter starkgezähnt. — γ. **brachystachia** W. Kleiner, Aehre kurz. — δ. **mierostachya**: Aehre 3—4blumig; Blätter oft nur 1" lang, liegend. **P. minima** DeCand. An Wegen, auf Wiesen, Triften ꝛc., im g. Geb. häufig; Varietät δ. auf Sumpfstellen. Juli—October.

1056) **P. media** L. Mittlerer W. — Schäfte stielrund; Blätter elliptisch-eyrund, gezähnt, kurz und breit gestielt; Aehren länglich; Deckblätter spitz; Staubbeutel lineal, weiß. Kapsel 2—4samig. 4. Wegerändern, Wiesen, Triften ꝛc., im g. Geb. häufig. Mai—August.

1057) **P. lanceolata** L. Schäfte kantig-gefurcht; Blätter lanzettlich, rinnig-gestielt; Aehren eyrund, rundlich oder verlängert; Deckblätter lang-zugespitzt, Staubbeutel länglich, weißgelb; Kapsel 2samig. 4. — β. **sylvatica** Pers. 2' hoch; Blätter oft 1' lang, Aehre an 2' lang, länglich-walzig. — Wiesen, Triften, Wegen, Gebüschen, im g. Geb. gemein. April—September.

1058) **P. Coronopus** L. Geschlitztblätteriger W. — Behaart; Schäfte aufsteigend, rundlich; Blätter fiederspaltig oder

fiederig-gezähnt; Aehren walzig; Kapsel 2—4samig. ⊙. Trockenen Orten nur im Lxb. Habay-la-Vieille (Tin.). Juli bis August.

b. Stengel beblättert, ästig; Aehren gestielt, winkelständig.

1059) P. arenaria Waldstein et Kit. Sand-W. — Langhaarig grau, Blätter schmal-lineal; Aehren eylänglich, obere Deckblätter stumpf; Kelchzipfel ungleich, vordere stumpf, hintere spitz. ⊙. Auf der Grenze des Geb., zwischen Bingen und Mainz, bei Ingelheim ꝛc. Juli—September.

IV. Unter-Classe.

Monochlamydeen. Blumenlose.

Blüthenhülle (Perigon) einfach; Blüthenblätter oft fehlend oder mit dem Kelche verschmolzen.

81. Ordn. Amaranthaceen Juss. K. syn. 600.

Kräuter; Perigon 3—4theilig, häutig; Staubgefäße 3—5 dem Perigon entgegengesetzt; Fruchtknoten ein- oder mehreyig; Frucht kapsel- oder schlauchartig; Blätter wechselnd.

394. Amaranthus L. Amaranth.

1060) A. Blitum L. Gemeiner A. — Kahl, liegend, aufstrebend; Blätter ey-rautig, stumpf oder ausgerandet, oft gefleckt. Blumen 1häufig, geknäult, achselständig und in endrispiger Aehre; Deckblätter kürzer als das Perigon. ⊙. β. B. adscendens Loisl. Stengel weitschweifiger-ästig und mehr aufsteigend. An Wegen und angebauten Orten um Städte, Dörfer, in Gärten, im g. Geb. nicht selten. Tr. B. in und um Trier ꝛc. Juli bis October.

395. Polycnemum L. Knorpelkraut.

1061) P. arvense L. Acker-K. — Stengel dünn, liegend oder aufstrebend, ästig; Blätter 3eckig, pfriemlich; Blüthen blattwinkelständig, von weißen, größern Deckblättern eingeschlossen. ⊙. Trockenen, kiesigen Sandfeldern, stellweise im Geb. Tr. B.

Saarlouis (Schmitt), Baumholder, Obersauer, bei Roth; N. B. Kreuznach, Martinstein häufig; Lxb. Obermosel, Stadtbredimus. Juli—August.

1062) P. majus C. Schimper Großes K. — Stengel dicker, straffer=aufrecht oder mit den Aesten zurückgekrümmt; Samen größer. ☉. Sandäckern, nur einzeln im Geb. Tr. B. hierher Cusel; N. B. bei Martinstein häufig (Vogh.) Juli—August.

82. Ordn. Chenopodeen Vent. K. syn. 602.

Kräuter mit wechselnden Blättern; Blüthen zwitterig oder 1häufig; Perigen 3—5theilig, in der Knospenlage dachig; Staubgefäße in gleicher Zahl, dem Grunde der Perigen=Abtheilungen eingesetzt, oder durch Fehlschlagen weniger. Frucht nicht aufspringend, trocken oder beerenartig.

396. Salicornia L. Glasschmalz.

1063) S. herbacea L. Krautiges G. — Stengel gegliedert=ästig, fleischig; Gelenkglieder kegelig in jedem Ausschnitte der Gelenkespindel 3schuppige Blüthen sitzend. ☉. Auf Salzboden an Salzquellen, nur im Tr. B. zwischen Saarbrücken und Forbach (Dr. F. W. Schultz, Goldenb.). August—September.

397. Salsola L. Salzkraut.

1064) S. Kali L. Gemeines S. — Graugrün, abstehend=ästig; Blätter pfriemlich, stachelspitz; Blüthen einzeln, sitzend in den Blattwinkeln, zwitterig; Frucht trocken. ☉. Sandboden, Ufern, Feldern, nur im N. B. Bingen (Winkler), Ingelheim, Mombach ꝛc. Juli—September.

398. Kochia Roth. Kochie.

1065) K. arenaria Roth. Sand=K. — Graugrün, meist mit aufstrebenden Aesten; Blätter lineal=fädlich; Blüthen zu 2—3 sitzend in den Blattwinkeln, behaart. ☉. Auf dürren Sandfeldern, auf der Grenze des N. B. bei Niederingelheim häufig ꝛc. Mai—September.

399. Chenopodium L. Gänsefuß.

a. Blätter eckig.

1066) Ch. glaucum L. Graugrüner G. — Stengel kantig

liegend-aufsteigend, ästig; Blätter länglich-eyrund, stumpf oder spitzlich, geschweift-gezähnt, unterseits graubereift; Blüthen in blattlosen, winkelständigen Aehren; Samen glatt, braunroth. ☉. Feuchten Stellen, Schutt, Ufern, Straßen, im g. Geb. gemein. Juli—September.

1067) **Ch. rubrum L.** Rother G. — Blätter glänzend-grün, 3eckig-rautig, buchtig-gezähnt, am Grunde vorgezogen; Blüthenähren aufrecht-abstehend; Samen aufrecht, glatt, dunkelbraun; Pflanze später roth werdend. ☉. Wegen, Schutt, auf Aeckern, im g. Geb. **Tr. B.** um Trier gemein, Merzig, Saarbrücken, im **N. B.** und im **Lxb.** Juli—September.

1068) **Ch. bonus Henricus L.** Ausdauernder G. — Blätter 3eckig-spießförmig, ungezähnt; Blüthen grünlich, gehäuft in winkel- und gipfeligen, blattlosen Aehren; Samen aufrecht, glatt. 4. Wegen, Zäunen, Schutt, gebautem Lande, gemein im g. Geb. Mai—September.

1069) **Ch. hybridum L.** Bastard-G. — Blätter herzförmig, weitbuchtig und langzugespitzt-gezähnt; Blüthen geknäult, in ausgebreitet-ästigen, blattlosen Aehren; Samen wagerecht, grubig-punktirt. ☉. Angebautem Lande, Hecken, Zäunen, im g. Geb. gemein. Juli—August.

1070) **Ch. urbicum L.** Steifer G. — Blätter glänzend-grün, 3eckig, gezähnt und in den Blattstiele zugespitzt; Aehren aufrecht-anliegend, steif, fast blattlos; Samen wagerecht, glatt, braun. ☉. β. **intermedium M. et K.** Blattzähne 3eckig-lanzettlich, zugespitzt. An Wegen um Städte und Dörfer, doch selten im Geb. **Tr. B.** mit der Varietät β. um Trier, bei Merzig; **N. B.** Kreuznach und im **Lxb.** August—September.

1071) **Ch. murale L.** Mauer-G. — Weißbestäubt, ästig; Blätter oben glänzend, oval-rautig, schmal-buchtig-gezähnt, Zähne spitz, vorwärtsgerichtet; Blüthen in blattlosen, abstehend-überhängenden Rispen; Samen wagerecht, rauh, scharfkielig-berandet. ☉. Mauern, Schutt, Wegen, gemein im g. Geb. Juli bis October.

1072) **Ch. album L.** Gemeiner G. — Weißbestäubt; Blätter glanzlos, schmal-eyrautig, ausgebissen-gezähnt, obere länglich-lanzettlich; Blüthen in dichten, aufrechten Rispenähren; Samen

wagerecht, punktirt, glänzend-schwarz. ☉. β. **C. viride L.** Fast grün; Blüthenähren schlanker, lockerer, ausgebreitet-rispig, mit fast nackten Aesten. Wegen, Feldern, Schutt, im g. Geb. häufig. Juli—October.

1073) Ch. ficifolium Smith. Feigenblät eriger G. — Blätter im Umfange länglich, buchtig-gezähnt, stumpf-3lappig, mit langem, stumpfem Mittellappen, mit gleichlaufenden Rändern, Seitenlappen vorwärts-gerichtet, an den obern Blättern nur einen Zahn bildend; Samen ausgehöhlt-punktirt, sonst wie **1072.** ☉. Auf gebautem Lande, einzeln im Geb. **N. B.** zwischen Bingen und Kreuznach (Döll), im **Lxb.** nach (Tin.) Juli—August.

1074) Ch. opulifolium Schrader. Schneeballblätteriger G. Untere Blätter kurz, rundlich-rautig, fast 3lappig, mit zugerundeten, stumpfen Lappen; sonst wie **1072.** ☉. Wegen, Schutt; stellweise im Geb. **Tr. B.** oberhalb Pallien, bei Igel ꝛc. **N. B.** Bingen, Kreuznach ꝛc.; **Lxb.** Grevenmacher, Remich ꝛc. Juli bis September.

b. Blätter ganzrandig.

1075) Ch. polyspermum L. Vielsamiger G. — Aufsteigend-ästig, Blätter gestielt-eyrund, stumpf; obere schmäler, spitzer; Blüthen geknäult, in ästigen Rispenähren; Fruchthülle sternartig-ausgebreitet. ☉. — β. **spicato-ramosum:** Blätter spitz, Rispe straffer, mehrährig. **Ch. acutifolium Kit.** — Feldern, Aeckern, Ufern, besonders feuchten Orten, im g. Geb. häufig. August—September.

1076) Ch. olidum Curtis. Stinkender G. — Graubestäubt, liegend, ästig; Blätter rautig-eyrund; Blüthenrispen blattlos, kurz-ährig. ☉. **Ch. Vulvaria L.** Wegen, Mauern, in und um Städten und Dörfern, im g. Geb. gemein. Juli—September.

400. Blitum L. Erdbeerspinat.

1077) B. virgatum L. Ruthenästiger E. — Blätter herz-3eckig, länglich, am Grunde buchtig-gezähnt; Blüthenknäule winkelständig, erst grün, später roth. ☉. Ufern, Wegen, Mauern einzeln im Geb. **Tr. B.** am Moselufer bei Trier selten. **N. B.** am Rhein bei Bingen 1842, Kreuznach (Winkler), Meisenheim (Persinger). Juli—August.

401. Beta L. Mangold.

1078) **B. vulgaris L.** Gemeiner M. — Kahl; Blätter herzeyrund, glänzend; Blüthen gehäuft, blattwinkelständig; Wurzel rettigartig, von verschiedener Größe. ☉. In mehrern Spielarten allgemein angepflanzt. Juli—September. — *β.* **B. Cicla L.** Runkelrübe. Wurzel oft 8—12 Pfund schwer; Stengel 5—8′ hoch; Blüthen zu 3 stehend. Zu Viehfutter und Zuckerbereitung, ebenfalls allgemein angepflanzt.

402. Spinacia Tournef. Spinat.

1079) **S. oleracea Mœnch.** Winter-S. — Blätter pfeilförmig; Blüthen blattwinkelständig; Früchte stachelig. ☉. Angepflanzt. Mai—Juni.

1080) **S. inermis Mœnch.** Sommer S. — Blätter eylänglich; Früchte stachellos. ☉. Allgemein angepflanzt, auch verwildert. Mai—Juni.

403. Atriplex L. Melde.

1081) **A. hortensis L.** Garten-M. — Blätter herz-3eckig, gezähnt, glanzlos, obere schmäler, fast spießförmig, zuweilen roth werdend; Blüthen in Rispen; Fruchtklappen rautig-rundlich, kurz-zugespitzt, ganzrandig, in der Größe abändernd. ☉. Angebaut und im g. Geb. verwildert. Juli—August.

1082) **A. nitens Rebentisch.** Glänzende M. — Blätter spießförmig, allmählig verschmälert, buchtig-gezähnt, oben glänzend, unten silbergrau, obere schmäler, gezähnt oder ganzrandig; Fruchtklappen eyrundlich, spitzlich, ganzrandig, netzaderig. ☉. Auf Schutt, an Wegen, Flußufern; **Tr. B.** selten bei Trier; **N. B.** bei Kaiserslautern. Juli—August.

1083) **A. oblongifolia Walds. et Kit.** Länglichblätterige M. Aeste aufrecht; Blätter graugrün, untere länglich-eyrund, etwas gezähnt; obere länglich-lineal; Fruchtklappen eyrautig, glatt und ganzrandig. ☉. Wegen, Mauern, Schutt, stellweise im Geb. **Tr. B.** um Trier selten; **N. B.** häufig bei Bingen, Kreuznach, Sobernheim ꝛc. Juli—August.

1084) **A. angustifolia Smith.** Schmalblätterige M. — Aeste ausgebreitet; Blätter lanzettlich, meist gezähnt; obere lineal;

Fruchtklappen spießrautig, meist weichstachelig. ☉. **A. patula L.** Wegen, Mauern, Zäunen, Aeckern, im g. Geb. häufig. Juli bis September.

1085) **A. latifolia Wahlenberg.** Breitblätterige M. — Aeste ausgebreitet; Blätter 3eckig-spießförmig, gezähnelt; oberste lanzettlich, ganz; Blüthen geknäult, bestäubt; Fruchtklappen 3eckig-rautig, ganz oder gezähnelt. ☉. **A. patula Sm.** — β. **A. microcarpa W. et K.** Fruchtklappen kleiner, eyrund, spitz. — γ. **A. salina:** Graugrün; Blätter meist gegenständig, 3eckig, etwas vorgezogen, ganzrandig und fleischig. Auf gebautem Lande, dann auf Schutt, an Zäunen, Wegen, im g. Geb. häufig. Varietät γ. im **N. B.** an den Salinen bei Kreuznach. Juni—September.

1086) **A. hastata L.** Spießförmige M. — Blätter tief-ausgeschweift-gezähnt, obere spießförmig-lanzettlich; Fruchtklappen herz-3eckig, buchtig-gezähnt, mit pfriemlichen Zähnen. ☉. An Wegen, auf Schutt sehr selten im Geb. **Tr. B.** bei Merzig (Dietrich); im **Lxb.** nach **Tinant.** Juli—August.

83. Ordn. Polygoneen Juss. K. syn. 612.

Kräuter, mit scheidigen Nebenblättern, zwischen Stengel und dem Stiele der wechselnden Blätter; Blüthen zwitterig, Perigen 3—5—6theilig, in der Knospenlage dachig; Frucht nußartig oder fleischig mit Fruchtklappen.

404. Rumex L. Ampfer.

1. Lapathum Tournef. Blüthen zwitterig.

1087) **R. maritimus L.** Goldgelber A. — 1—3′ hoch; Blätter lineal-lanzettlich, obere lineal; Blüthen goldgelb, gliederig-gestielt, winkelständig in beblätterten Quirlen; Klappen rautig, beiderseits mit 2 borstlichen, ebenso langen Zähnen. ☉. Flußufern, Teichen, stellweise im Geb. **Tr. B.** St. Marien, Ober-Emmeler Burg (Schäfer), bei Zurlauben, Monaise, Saarbrücken ꝛc. **N. B.** Kreuznach; **Lxb.** Hollerich, Kockelscheuer ꝛc. Juli bis August.

1088) **R. palustris Smith.** Grüngelber A. — Größer, grüner, Blüthenquirle entfernter; untere Blätter lineal-spatelig obere lineal, in den Stiel verschmälert; Klappen eylänglich, mit

doppelt kürzern Zähnen, sonst wie 1087. ☉. Flußufern, Teichen, stellweise, doch seltener im Geb. Tr. B. Moselinsel bei Zurlauben 1838, zwischen Conz und Könen an der Saar 1839. Lxb. mit vorigem nach Tinant. Juli—August.

1089) **R. conglomeratus Murr.** Knäulblüthiger A. — Aeste zahlreich, aufstrebend-abstehend; Blätter länglich, an der Basis herzförmig, in den Stiel verschmälert; Blüthenquirle entfernt, nur die obersten blattlos; Klappen lineal-länglich, ganzrandig, alle mit Schwielen. 4. **R. nemolapathum Ehrh.** Gräben, Teichen, Sümpfen, im g. Geb. gemein; Tr. B. Biwerbachthal, Matheiser-Weiher, Perl, Saarbrücken ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juli—August.

1090) **R. sanguineus L.** Wald-A. — Wenig ästig, Aeste aufrecht-abstehend; nur die untersten Stengel und Blattadern sind zuweilen roth; Quirlen beblättert und meist nur eine Klappe schwielentragend. 4. **R. nemolapathum Wallr.** Feuchten Gebüschen, Waldstellen, nicht häufig im Geb. Tr. B. von Ramstein nach Ehrang, von Schönecken nach Birresborn ꝛc. N. B. Kreuznach und im Lxb. Juli—August.

1091) **R. obtusifolius L.** Stumpfblätteriger A. — Blätter lang, herz-eyrund, stumpf, obere spitzer; Quirle aufrecht, blattlos; Klappen groß, ey-3eckig, verlängert, unten spitz-gezähnt. 4. — *β.* **discolor:** Stengel und Blattnerven roth. — *γ.* **microcarpus:** Klappen nur halb so groß, hellgrün. **R. sylvestris Wallr.** — Auf Wiesen und die Varietät *γ.* in Gebüschen, im g. Geb. gemein. Juli—August.

1092) **R. pratensis M. et K.** Wiesen-A. — Fruchtklappen herz-3eckig, mit 3eckigen zugespitzten Zähnen besetzt; sonst wie 1091. 4. Auf Wiesen hin und wieder mit voriger im Geb. Tr. B. Moselwiesen um Trier, bei Merzig ꝛc. N. B. bei Wieselbach ꝛc. Juli—August.

1093) **R. maximus Schreber.** Großer A. — Obere Aeste aufrecht, mit genäherten Blüthenquirlen; Blätter länglich, an der Basis schief-abgerundet oder herzförmig, zuweilen geöhrt, ihre Stiele oben flach; Klappen herzförmig, 3eckig, am Grunde gezähnelt, alle mit einer Schwiele belegt. 4. Wiesengräben, Teichen, an einzelnen Stellen im Geb. Tr. B. Wiesengräben des

Muschelkalks, häufig bei Saarbrücken, Bischmisheim (Dr. F. W. Schultz), Zweibrücken; N. B. Sobernheim (Bogh.). Juli bis August.

1094) R. aquaticus L. Wasser-A. — Wurzelblätter herzlänglich, spitz, auf rinnigen Stielen, oft 1½' lang; Quirle gedrängt, blattlos; Fruchtklappen herzförmig, zuweilen etwas gezähnelt, ohne Schwielen. 4. — Gräben, Teichen, Ufern, stellweise im Geb. Tr. B. in der Blies bei Neunkirchen, bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schultz); N. B. Kreuznach. Juli bis August.

1095) R. Hydrolapathum Hudson. Riesen-A. — Blätter länglich-lanzettlich, in den flachen Stiel zugespitzt; Klappen ey-3eckig, oft am Grunde gezähnelt, alle mit einer großen Schwiele. 4. Gräben, Sümpfen, Teichen, Ufern, stellweise im Geb. Tr. B. im Mosel- und Saarthale, St. Maximin, oberhalb Conz, Saarbrücken ꝛc. N. B. Kreuznach im Lohr, und im Lxb. an der Obermosel. Juli—August.

1096) R. Patientia L. Garten-A. — Blätter ey-länglich, auf rinnigen Stielen; Fruchtklappen rund-herzförmig, stumpf, mit einer kleinen Schwiele, ganzrandig oder seltener wellig-gezähnelt. 4. Allgemein in Gärten angepflanzt, auch hin und wieder im Geb. verwildert. Juli—August.

1097) R. crispus L. Krausblätteriger A. — Blätter lanzettlich, spitz, welligkraus; Quirle genähert blattlos; Klappen ey-rundlich, an der Basis fast herzförmig, zuweilen gezähnelt, mit einer oder zuweilen mit zwei Schwielen belegt. 4. Wiesen, Ufern, Wegen ꝛc., im g. Geb. häufig. Juli—August.

2. Acetosa Tourn. Blüthen 2häufig oder vielehig.

1098) R. scutatus L. Schildblätteriger A. — Niederliegend, ästig, graugrün; Blätter langgestielt, rundlich- oder herzspießförmig; Blüthen büschelig, zu 3—4 blattwinkelständig. 4. Mauern, Felsen, Weinbergen, in den Haupttthälern des Geb. Tr. B. im Moselthale, häufig bei Bernkastel, Zeltingen, Uerzig, Trarbach, in der Eifel; N. B. im g. Nahethale gemein und im Lxb. nicht selten. Mai—Juli.

1099) R. Acetosella L. Kleiner A. — Wurzel kriechend, Blätter spießförmig-lanzettlich oder lineal, geöhrt, mit nach außen

gerichteten Spitzen, zuweilen graugrün; Blüthen hängend, halbquirlig, in rispigen Trauben; Fruchtklappen anliegend. 4. Sandfeldern, Hügeln, Triften, im g. Geb. häufig, oft ganze Felder überziehend. Mai—Juli.

1100) **R. Acetosa L.** Gemeiner A. — Aufrecht, 1—2' hoch; Blätter spieß-pfeilförmig, mit nach unten gerichteten Spitzen; Fruchtklappen abwärts-gerichtet. 4. Wiesen, Wegen, Waldrändern, im g. Geb. gemein. April—Juni.

405. Polygonum L. Knöterig.

a. Stamm einfach mit einer Endähre; Staubgefäße 6—8; Griffel 3.

1101) **P. Bistorta L.** Natter-K. — Gelenke des Stengels verdickt; Blätter herz-länglich, wellig, mit geflügelten Stielen. 4. Bergwiesen, im g. Geb. nicht selten. Juni—Juli.

1102) **P. viviparum L.** Auswachsender K. — Blätter oval-lanzettlich, am Rande umgerollt mit ungeflügelten Stielen. 4. Bergwiesen nur im Lxb. bei Freylange (Tin.) Juni—Juli.

b. Stamm ästig, jeder Ast eine Aehre tragend; Staubgefäße 5—6.

1103) **P. amphibium L.** Wasser-K. — Wurzelstock kriechend; Blätter länglich-lanzettlich; Aehren aufrecht, walzig, dicht-blüthig. 4. — *α.* **natans Mœnch.** Blätter langgestielt, schwimmend, stumpf, kahl. — *β.* **terrestre Leers.** Aufsteigend; Blätter kurzgestielt, spitzlich, kurzhaarig. In stillfließendem Wasser und die Varietät *β.* an feuchten Orten, im g. Geb. gemein. Juni—Juli.

1104) **P. lapathifolium L.** Ampferblätteriger K. — Wurzel senkrecht, hinabsteigend, ästig; Stengel liegend-aufsteigend; Blätter gestielt, ey-lanzettlich, unterseits drüsig oder graufilzig; Gelenkescheiden ungewimpert; Blüthen auf drüsigen Stielen. 6-männig, weißgrünlich in länglich-walzigen Aehren. ☉. Feuchten Aeckern, an Gräben, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** um Trier, Biwerbachthal, Bernkastel, Hilbringen bei Merzig ꝛc., im **N. B.** und im Lxb. nicht selten. Juli—October. — **P. nodosum Pers.**

1105) **P. persicaria L.** Floh-K. — Gelenkscheiden langgewimpert; Blüthen mit ihren Stielen drüsenlos; Samen zusammengedrückt, 3kantig, schwarz; Stengel aufrecht oder lie-

gend, einfach oder ästig. ☉. Feuchten Stellen, im g. Geb. häufig. Juli—October.

1106) **P. mite Schrank.** Mildschmeckender K. — Blätter lanzettlich; Blüthen in drüsenlosen, fädlichen, leckerblüthigen Aehren, 6männig; Gelenkscheiden behaart, langgewimpert. ☉. Feuchten, schattigen Orten, stellweise im Geb. **Tr. B.** Biwerbachthal, Mannebacher- und Rehlinger-Wald, Saarbrücken ꝛc. **N. B.** Kreuznach, Kirn, Meisenheim ꝛc. und im **Lxb.** nicht selten. Juli—October.

1107) **P. Hydropiper L.** Scharfschmeckender K. — Wasserpfeffer; 1—2′ hoch, mit verdickten Gelenken; Blätter lanzettlich oder elliptisch; Blüthen 6männig, in überhängenden, fädlichen, drüsigen Aehren. Gelenkscheiden kahl, etwas kurzwimperig. ☉. Feuchten Orten, Gräben, Gebüschen, im g. Geb. gemein. Juli bis October.

1108) **P. minus Huds.** Kleiner K. — Blätter aus abgerundeter Basis, lanzett-lineal; Blüthen 5männig, drüsenlos, in aufrechten, fädlichen, leckerblüthigen Aehren. ☉. Feuchten, schattigen Orten, stellweise im Geb. **Tr. B.** im oberen Biwerbachthale, Bernkastel, Saarbrücken ꝛc. **N. B.** Kreuznach, und im **Lxb.** nicht selten. Juli—September.

c. Blüthen büschelig oder einzeln, blattwinkelständig; Staubgefäße 8; Griffel 3.

1109) **P. aviculare L.** Vogel-K. — Liegend-aufstrebend; Aeste bis zur Spitze beblättert; Blätter elliptisch, lanzettlich; Blüthen grünlich-weiß. ☉. Wegen, Zäunen, Schutt, Feldern ꝛc., gemein im g. Geb. Juli—October.

d. Stengel windend; Blüthen in winkelständigen Trauben; Staubgefäße 8.

1110) **P. Convolvulus L.** Windenartiger K. — Blätter herz-eyförmig, zugespitzt; Blüthen grün-weiß, 3kantig, Zipfel gekielt; Samen 3kantig, glanzlos. ☉. Auf angebautem Lande, im g. Geb. gemein. Juli—September.

1111) **P. dumetorum L.** Hecken-K. — Blätter herzpfeilförmig; Blüthentheile mit häutig-geflügeltem Kiele; Samen glänzend, schwarz. ☉. Hecken, Zäunen, Gebüschen, im g. Geb. gemein. Juni—August.

d. Stengel aufrecht, vielährig; Blüthen in Rispen oder doldentraubig.

1112) **P. Fagopyrum L.** Buchweizen-K. — Kahl, ästig; Blätter gestielt, herz-pfeilförmig, obere sitzend; Nebenblätter ganzrandig; Blüthen weiß-röthlich, 8männig, einzeln; Samen dreikantig, Kanten ganzrandig. ☉. Häufig angebaut und hin und wieder verwildert. Juni—August.

1113) **P. tartaricum L.** Tartarischer K. — Blüthen kleiner, grünlich, büschelig-stehend; Samenkanten buchtig-gezähnt; sonst wie 1112. ☉. Selten mit vorigem angebaut. Juli—August.

84. Ordn. Thymeleen Juss. K. syn. 620.

Sträucher oder Kräuter; Perigon innen oft blumenartig-gefärbt, röhrig, 4spaltig; Staubgefäße 8; Frucht trocken oder beerenartig.

406. Passerina L. Vogelkopf.

1114) **P. annua Wickstrœm.** Jähriger V. — Stengel krautig, kahl; Blätter lineal-lanzettlich; Blüthen grüngelb, glockig, behaart, winkelständig, von 2 Deckblättern und Borsten gestützt. ☉. Trockenen Feldern, stellweise im g. Geb., besonders auf Kalk. **Tr. B.** um Trier, Siwenicher Höfen, zwischen Merzig und Saarlouis (Schäfer), Saarbrücken (Dr. F. W. Schultz), Saargemünd, Perl. **N. B.** Kreuznach, Norheim; **Lxb.** Remich, Reckange, Berbourg, Bettendorf ꝛc. Juli—September.

407. Daphne L. Kellerhals.

1115) **D. Mezereum L.** Seidelbast-K. — Strauch mit keilig-lanzettlichen Blättern; Blüthen vor den Blättern erscheinend, rosenroth, flaumig, zu 3 sitzend; Frucht roth. ♄. Etwas feuchten Wäldern, Gebüschen, im g. Geb. Februar—März. Die blasenziehende Rinde und die giftig-scharfe Frucht sind unter **Cort. Mezereum** und **Semen Coccognidii** offizinell.

1116) **D. Laureola L.** Immergrüner K. — Blüthen kahl, gelblichgrün, in hängenden, achselständigen Trauben; Blätter keilig-lanzettlich. ♄. Bergwäldern des Jurakalks, im Moselthale bei Nancy, im **Lxb.** bei Wolferdange (Tin. Vater). März—April.

1117) D. Cneorum L. Wohlriechender K. — Blätter kahl, lineal-keilig, stumpf; Blüthen bläulich-roth, flaumig, kurz-gestielt, in endständigen Büscheln. ♄. Triften, Haiden, Laubwäldern, nur im Tr. B. bei Zweibrücken. Juni—Juli.

85. Ordn. Santalaceen R. Brown. K. syn. 621.

Unsere Arten krautig; Blüthen zwitterig, oberständig; Perigon 3—5spaltig, innen blumenartig-gefärbt; Staubgefäße 4—5, auf der Basis der Perigontheile eingesetzt; Fruchtknoten 1fächerig, 2—4eyig; Frucht nuß- oder steinartig.

408. Thesium L. Leinblatt.

a. Perigon nach der Blüthe röhrig, fast länger als die Nuß, wenig eingerollt.

1118) Th. alpinum L. Alpen-L. — Blätter 1nervig; Blüthen innen weiß, in Trauben; Fruchtstiele aufrecht-abstehend; Früchtchen trocken grün. 4. Hohen Haiden, Triften, auf der Grenze des N. B. bei Kaiserslautern, Grünstadt. Juni—Juli.

1119) Th. pratense Ehrh. Wiesen-L. — Blätter schmallanzettlich, 3nervig, mit 2 schwachen Seitennerven; Blüthen mehr rispig, Fruchtstiele wagerecht-abstehend; Frucht kugelig, grün. 4. Bergwiesen, besonders auf Kalk, stellweise im g. Geb. Tr. B. Wasserfall, Siwenicher Höfe, bei Tarforst, bei Hermeskeil, in der Eifel bei Schönecken, Prüm, bei Saarbrücken ꝛc. N. B. Kreuznach, Kirn, Weitersborn ꝛc. Lxb. Bettendorf und häufig in den Ardennen. Juli—September.

b. Perigon später bis zur Basis eingerollt, knotig.

1120) Th. intermedium Schrad. Mittleres L. — Kurzkriechend, mit Ausläufern; Stengel aus liegender Basis aufrecht; Blätter 3nervig; Früchte länglich oder eyrund. 4. Bergwiesen, stellweise im Geb. Tr. B. nur in der Eifel bei Prüm, von Schönecken nach Birresborn. N. B. Rochusberg bei Bingen, Rheingrafenstein und auf der Gans bei Kreuznach (Bogh.). Lxb. bei Neuschateau (Tin.) Juli—August.

1121) Th. montanum Ehrh. Berg-L. — Wurzel holzig, nicht kriechend; Stengel aufrecht, 1—2′ hoch; Blätter meist 5-

nervig, lebhaft grün; Früchte rundlich, grün. 4. Bergwiesen, nur im N. B. bei Kreuznach (Guth.). Juli—August.

86. Ordn. Aristolochieen Juss. K. syn. 624.

Unsere Arten Kräuter, mit wechselnden Blättern; Blüthen zwitterig; Perigon schief-abgeschnitten oder 3spaltig; Staubgefäße zahlreich, frei oder verwachsen; Fruchtknoten 3—6fächerig.

409. Aristolochia L. Osterluzei.

1122) **A. Clematitis L.** Gemeine O. — 2—3′ hoch; Blätter gestielt, rundherz- oder nierenförmig, ausgerandet, netzaderig; Blüthen gerade, hellgrün, winkelständig. 4. Hecken, Zäunen, Weinbergen, um Dörfer, im g. Geb. Tr. B. bei Euren, um Merzig ꝛc., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Mai—Juni.

410. Asarum L. Haselwurz.

1123) **A. europæum L.** Offizinelle H. — Faserwurzel mit kurzrankenden Stengeln; Blätter 2, lederig, nierenförmig, gestielt; Blüthen dunkelroth, krugförmig, einzeln. 4. Bergwäldern, unter Haselgesträuchen, stellweise im Geb. Tr. B. Saarbrücken (Schäfer), Saarlouis, Bertrich ꝛc. N. B. Kreuznach, Winterburg, Rheingrafenstein (Dietrich). Lxb. Ospern (Marchand), Ansembourg. April.

87. Ordn. Empetreen Nuttal. K. syn. 625.

Haidenartige, niedere, immergrüne Sträucher, mit einzelnen, achselständigen, 1—2häufigen Blüthen; Perigen 6theilig, 3 innere Theile zuweilen blumenartig; Staubgefäße 3, frei dem Fruchtboden eingesetzt; Fruchtknoten frei, 3—6fächerig; Steinfrucht beerenartig.

411. Empetrum L. Ranschbeere.

1124) **E. nigrum L.** Schwarze R. — Stengel liegend, dicht mit linealen, am Rande eingerollten Blättern besetzt; Blüthen roth; Beeren glänzend, schwarz. ♄. — Feuchten moosigen, mit Haide bewachsenen Stellen der Schneifel, selten im Geb. Tr. B. bei Dahlem (Fräulein Libert, Schäfer), bei Malmedy (Lej. und Courtois). Lxb. bei Freylange (Tin.) April—Mai.

88. Ordn. Euphorbiaceen Juss. K. syn. 626.

Sträucher und oft milchende Kräuter; Blüthen 1häufig, Früchtchen 3, seltener 2 oder mehrere an eine mittelständige Achse angeheftet.

412. Buxus L. Burbaum. (Palm).

1125) B. sempervirens L. Immergrüner B. — Blätter gestielt, lederig, länglich, stumpf; Blüthen weißgelblich, geknäult. ħ. Sonnigen Thonschieferfelsen, und Bergstellen des Moselthales **Tr. B.** Trarbach, Zell, Bertrich, mit weniger Unterbrechung bis nach Alken ꝛc. herab; **Lxb.** Obermosel bei Ahn **(Tin.)** März—April.

413. Mercurialis L. Bingelkraut.

1126) M. annua L. Einjähriges B. — Aestig, kahl; Blätter gegenständig, gestielt, eylanzettlich; männliche Blüthen ährig, weibliche zu 2—3 sitzend. ☉. Auf angebauten Stellen im g. Geb. häufig. Juni—October.

1127) M. perennis L. Ausdauerndes B. — Einfach, feinhaarig; Blätter eylänglich-lanzettlich; weibliche Blüthen langgestielt. 4. — *β.* **ovata Sternb. et H.** Blätter eyrundlich oder eylänglich. Laubwäldern, Gebüschen, durch das g. Berggebiet. **Tr. B.** Merzlicherwald, Lampaden, im Ruwerthale, Meilenwald (Schäfer), Röderwald mit der Varietät *β.*, Tiefenbach bei Bernkastel, Wolferschloß, im Hochwalde und der Eifel ꝛc. **N. B.** Kreuznach, Meisenheim, Birkenfeld (Dr. Riegel) und im **Lxb.** März—April.

414. Euphorbia L. Wolfsmilch.

a. Drüsen der Blüthen weder mondförmig noch 2hörnig.

α. Samen grubig-punktirt.

1128) E. Helioscopia L. Sonnenwendige W. — Dolde 5spaltig, Aeste 3theilig; Blätter keilig-eyrund, nach oben gesägt; Kapsel glatt, kahl. ☉. Wegen, Aeckern, Feldern, Gärten, im g. Geb. häufig. Mai—September.

β. Kapsel warzig; Samen glatt.

1129) E. plathyphyllos L. Breitblätteriger W. — Dolde 5spaltig, Aeste 3theilig, Blätter keilig-eyrund, stumpf, obere lanzettlich, von der Mitte an feingesägt und unterseits behaart;

Hüllblätter 5, länglich-lanzettlich; Blättchen des Hüllchens breitherzförmig, kleingesägt; Warzen der Kapsel rundlich; Samen rund. ☉. Aeckern, Brachen, Wegen, im g. Geb. **Tr. B.** Mosel-, Saar- und Sauerthale, um Trier, bei Igel, Langsur, Bitburg, Neumagen, Bernkastel, St. Wendel, Saarlouis, Saarbrücken ꝛc., im **N. B.** und im **Lxb.** Juli—September.

1130) E. stricta L. Straffe W. — Blätter schmäler; Warzen der Kapsel kurzwalzig; Samen eyrund; sonst wie 1129. ☉. Hecken, Wegen, Ufern, stellweise im Geb. **Tr. B.** auf der Moselinsel bei Trier, oberhalb Igel, dann im Blies- und Saarthale bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schultz), Perl (Dietrich). **N. B.** Kreuznach; **Lxb.** von Wasserbillig nach Echternach ꝛc. Juni bis August.

1131) E. dulcis L. Süße W. — Dolde 5spaltig, Aeste 1fach-gabelig; Blätter länglich-lineal, spitzlich, ganzrandig oder gezähnelt; Blättchen des Hüllchens 3eckig-herzförmig, spitz; Warzen der Kapsel stumpf, dunkel-roth, behaart oder unbehaart; Wurzel kriechend. 4. — β. **E. purpurata Thuill.** Kapsel unbehaart. Wäldern, schattigen Bergstellen, stellweise doch selten im Geb. **Tr. B.** bei Ameldingen (Schäfer), bei Bernkastel an der Mosel (Stöck, Brewer), Trarbach (Pfeifer), Bertrich, Roth im Sauerthale; **N. B.** Kreuznach; **Lxb.** Grevenmacher, Remich, Ehnen, Straßig ꝛc. April—Mai.

1132) E. verrucosa Lam. Warzige W. — Dolde 5spaltig, Aeste 3theilig; Blätter eylänglich, Blättchen des Hüllchens elliptisch, stumpf, nach unten etwas verschmälert; Warzen der Kapsel kurz-walzig; Wurzel nicht kriechend. 4. In Gebüschen, an Rainen, einzeln im Geb. **Tr. B.** sehr selten um Trier und im **Lxb.** (Tin.) Mai—Juni.

1133) E. palustris L. Sumpf-W. — Dolde vielspaltig, Aeste 3theilig; Blätter lanzettlich; Blätter der Hüllchen keilig-eyförmig, stumpf, graugrün; Stengel 2—4′ hoch. 4. Flußufern, Gräben, einzeln im Geb. **N. B.** Kreuznach (Guth.) **Lxb.** am Semoi-Ufer bei Itzel (Tin.) Mai—Juni.

γ. Kapsel glatt, oder nur punktirt; Samen glatt.

1134) E. Gerardiana Jacq. Gerard's W. — Aufrecht-ästig; Dolde 1fach oder wiederholt gabelig; Blätter lineal, spitz, bläu-

lich-grün. **E. linariæfolia Lam.** 4. — Sandigen Orten, Ufern, Wegen, stellweise im Geb. **Tr. B.** Obermosel bei Perl; **N. B.** Bingen, Kreuznach ꝛc. **Lxb.** Grevenmacher, Schengen, Remich ꝛc. Juli—August.

b. Drüsen der Blüthe halbmondartig oder 2hörnig.

α. Samen glatt; Hüllchenblättchen zusammengewachsen.

1135) **E. amygdaloides L.** Mandelblätterige W. — Dolde vielspaltig, Aeste 2theilig; Blätter behaart-eylänglich, in den Stiel verschmälert; Kapsel kahl, feinrauh punktirt. 4. Bergwäldern und Gebüschen, selten im Geb. **Tr. B.** Kyllthal bei Kordel (Schäfer), Mettendorf (Joachim), Bernkastel (Müller). **Lxb.** Dudelange, Beaufort ꝛc. (Tin.) April—Mai.

β. Samen glatt; Hüllchenblättchen frei.

1136) **E. Cyparissias L.** Cypressen-W. — Dolde vielspaltig, Aeste mehrtheilig; Blätter lineal; Blättchen des Hüllchens breit-herzförmig, zugespitzt. 4. Wegen, Ufern, Feldern, im g. Geb. häufig. Mai—Juni.

1137) **E. Esula L.** Gemeine W. — Dunkler-grün, Blätter alle lanzettlich; sonst wie 1136. 4. Wegen, Rainen, Wiesen, besonders der Thäler, im g. Geb. nicht selten. Mai bis August.

γ. Samen runzelig oder grubig.

1138) **E. segetalis L.** Acker-W. — Dolde 5spaltig, Aeste wiederholt gabelig; Blätter lineal, zugespitzt, obere breiter; Samen grubig, netzartig. ☉. Unter der Saat nur im **Tr. B.** sehr selten bei Perl (Dietrich)? Juni—Juli.

1139) **E. Peplus L.** Rundblätterige W. — Dolde 3spaltig, Aeste mehrgabelig; Blätter verkehrt-eyförmig, untere rundlich; Kapselfächer auf dem Rücken flügelartig. ☉. Gebautem Lande, im g. Geb. häufig. Juli—November.

1140) **E. falcata L.** Sichelartige W. — Dolde 3spaltig, Aeste wiederholt gabelig; Blätter keilig-lanzettlich, untere spatelig, alle zugespitzt; Blättchen des Hüllchens sichelförmig, stachelspitz; Kapsel glatt, mit 3 schwachen Längskanten. ☉. Saatäckern, Weinbergen stellweise, doch selten im Geb. **Tr. B.** um Trier unterhalb dem Markusberg 1843; **N. B.** Kreuznach, Mainz. Juli bis September.

1141) **E. exigua L.** Kleine W. — Dolde 3spaltig, wiederholt gabelig; Blätter lineal-lanzettlich, spitz, die der Hülle und des Hüllchens ebenso gestaltet; Kapsel glatt. ☉. — β. **truncata**: Untere Blätter gestutzt, fast ausgerandet mit einem Spitzchen; Blättchen des Hüllchens fast herzförmig, langzugespitzt. **E. retusa Cav.** So auf der Moselinsel bei Trier. — Aeckern, Brachen, Ufern, im g. Geb. häufig. Juni—September.

1142) **E. Lathyris L.** Kreuzblätterige W. — 2—3′ hoch, glatt; Blätter lanzettlich, gespitzt; Kapsel glatt, 3kantig und elastisch aufspringend. ☉. Im Süden wild, in Gärten und auf gebautem Lande hin und wieder im Geb. verwildert. **Tr. B.** in Gärten bei Trier ꝛc. Juni—Juli.

89. Ordn. Urticeen Juss. K. syn. 635.

Kräuter mit freien, hinfälligen Nebenblättern; Blüthen 1 bis 2häufig, seltener zwitterig; Perigon 4—5—6theilig, bei der weiblichen Blüthe oft ungetheilt.

415. Humulus L. Hopfen.

1143) **H. Lupulus L.** Gemeiner H. — Windend, ästig; Blätter herzförmig, 2—5lappig; männliche Blüthen in Rispen, weibliche einzeln. 4. Hecken, Gebüschen, gemein im g. Geb., auch hin und wieder im Großen angebaut. Juli—August.

416. Cannabis L. Hanf.

1144) **C. sativa L.** Gemeiner H. — Blätter fingerig-getheilt; männliche Blüthen in Endtrauben. ☉. Allgemein angebaut. Juli—August.

417. Parietaria L. Glaskraut.

1145) **P. erecta M. et Koch.** Aufrechtes G. — Stengel aufrecht, einfach; Blätter länglich-eyförmig, ganzrandig, an beiden Enden zugespitzt; Blüthen klein, weißlich, winkelständig gehäuft; Endblüthen weiblich. 4. — **P. officinalis Willd.** An Mauern, selten im Geb. **N. B.** bei Kreuznach. **Lxb.** bei Ansembourg (Tin.) Juli—October.

1146) **P. diffusa M. et K.** Ausgebreitetes G. — Liegend

und weitschweifig-ästig; Blätter länglich-lanzettlich. 4. — Wegen und Mauern, stellweise im Geb. Tr. B. um Trier, von Kesten bis Enkirch an der Mosel häufig ꝛc. N. B. Kreuznach ꝛc. Lxb. Stadtmauer häufig. Juli—August.

418. Urtica L. Nessel.

1147) U. urens L. Brennende N. — Brennborstig; Stengel 4kantig; Blätter oval-elliptisch, gesägt; männliche und weibliche Blüthen in Aehren, kürzer als die Blätter. ☉. Wegen, auf gebautem Lande, Schutt, im g. Geb. häufig. Juli—September.

1148) U. dioica L. Große N. — Stengel höher, Blätter herzförmig, zugespitzt; Blüthenähren länger als die Blätter. 4. Wegen, Hecken, Schutt, gemein im g. Geb. Juli—September.

90. Ordn. Artocarpeen DeCand. K. syn. 636.

Bäume; Blüthen 1—2häufig, in verkürzten Aehren; Perigon 4theilig; Staubgefäße 4, Fruchtknoten 1—2fächerig; Frucht eine falsche, saftige Beere.

419. Morus Tournef. Maulbeerbaum.

1149) M. alba L. Weißer M. — Weibliche Kätzchen gestielt; Frucht weiß. ♄. Wird häufig der Seidenzucht wegen angepflanzt. Mai.

1150) M. nigra L. Offizineller M. — Weibliche Kätzchen sitzend; Frucht schwarz. ♄. Nur einzeln in Gärten. Mai.

91. Ordn. Ulmaceen Mirbel K. syn. 637.

Bäume mit zwitterigen Blüthenkätzchen; Perigon kreiselartig-glockig, 4—8spaltig; Fruchtknoten 2fächerig, frei; Frucht von dem Perigon umgeben, häutig-geflügelt oder lederig.

420. Ulmus L. Ulme. Rüster.

1151) U. campestris L. Feld-U. — Kräftiger Baum, mit glatter Rinde; Blätter eylänglich, an der Basis ungleich, 2fach-gesägt; Blüthen fast sitzend, 4—5männig; Früchte ganz kahl. ♄. β. suberosa: Rinde mehr oder weniger korkartig. — Bergwäldern, im g. Geb. und angepflanzt. April—Mai.

1152) U. effusa Willd. Flatter U. — Blüthen langgestielt, hängend, 6männig; Früchte am Rande zottig gewimpert. ħ. Bergwäldern, besonders im Lxb. und angepflanzt. April bis Mai.

92. Ordn. Juglandeen DeC. K. syn. 638.

Bäume; Blüthen 1häufig; Fruchtknoten 1eyig, Steinfrucht fleischig mit 2lappiger Schale.

421. Juglans L. Wallnußbaum.

1153) J. regia L. Gemeiner W. — Blätter gefiedert; männliche Blüthen in Kätzchen, weibliche zu 2—3 an der Spitze. ħ. β. macrocarpa: Nüße größer, dünnschaliger. In dem wärmern Theile, besonders des Thalgebietes allgemein angepflanzt, geht nicht über 800′ über der N. S. hinauf. April—Mai.

93. Ordn. Cupulifereen Rich. K. syn. 638.

Bäume und Sträucher mit abfallenden Nebenblättern und 1häufigen Blüthen; männliche Blüthen in Kätzchen, weibliche einzeln, gehäuft oder ährig; Fruchtknoten 1 bis vielfächerig, Fächer 2eyig; Nußfrucht mit einer Hülle (Cupula) umgeben.

422. Fagus L. Buche.

1154) F. sylvatica L. Gemeine B. (Rothbuche). — Baum hoch mit schlanken Aesten; Blätter eyförmig, geschweift, am Rande wimperig behaart. ħ. Dieser Baum bildet den größten Theil unserer Waldungen. Mai.

423. Castanea Tournef. Kastanienbaum.

1155) C. vesca Gærtn. Eßbare K. — Blätter lanzettlich, zugespitzt, scharfgesägt; Frucht mit stacheliger Fruchthülle umgeben. ħ. Sonnigen Bergstellen, in Wäldern des Mosel- und Nahethales; Tr. B. an den Berggeländen um Trier häufig, im N. B. und im Lxb. z. B. bei Wasserbillig ꝛc. Juni.

424. Corylus L. Haselstaude.

1156) C. Avellana L. Gemeine H. — Strauch, seltener

Baum; Blätter herz-eyrund, zugespitzt; Fruchthülle glockig, zerrissen-gezähnt. ħ. Wäldern, Gebüschen, Hecken, im g. Geb. häufig. Februar—März.

1157) **C. tubulosa Willd.** Röhrige H. (Lambertsnuß). — Fruchthülle röhrig-walzig, oben verengert, nochmal so lang als die Nuß. ħ. Hin und wieder im Geb. in Gärten angepflanzt. Februar—März.

425. Carpinus L. Hainbuche.

1158) **C. Betulus L.** Gemeine H. (Weißbuche). Hoher Baum mit glatter, gefleckter Rinde; Blätter länglich, herz-eyrund, ungleich-gesägt, behaart; männliche Kätzchen seitlich, überhängend, weibliche an der Spitze. ħ. In Wäldern im g. Geb. April—Mai.

426. Quercus L. Eiche.

1159) **Q. sessiliflora Smith.** Schwarz-E. — Früchte ungestielt zu 3 stehend. ħ. Ausgedehnte Waldungen bildend. Mai.

1160) **Q. pedunculata Ehrh.** Roth-E. — Früchte langgestielt; Blätter kürzergestielt, tiefer-fiederspaltig. ħ. In Wäldern, etwas seltener als voriger Baum im g. Geb. Mai. **Q. Robur Sm.**

94. Ordn. Platanaceen Lindl.

Bäume, mit kugelig-gehäuften 1häusigen Blüthen; weibliche Köpfchen unten; männliche mit vielen Staubgefäßen; Fruchtknoten viele, 1fächerig; Nußfrucht lederig, 1samig, unten behaart.

427. Platanus L. Platane.

1161) **P. occidentalis L.** Abendländige P. — Baum, Blätter 5eckig, kaum gelappt, gezähnt, am Grunde keilig, unterseits weichhaarig; Nebenblätter halbmondformig. ħ. Hin und wieder in Anlagen und Alleen angepflanzt. April—Mai. Aus Nord-Amerika.

1162) **P. acerifolius L.** Ahornblätterige P. — Blätter herzförmig, 5lappig, am Grunde gestutzt; Nebenblätter tutenförmig. ħ. Mit vorigem hin und wieder z. B. in Trier, angepflanzt. Mai. — Aus dem Orient.

95. Ordn. Salicineen Richard. K. syn. 641.

Bäume und Sträucher mit wechselnden Blättern; Blüthen 2häufig, von Schuppen gebildet, alle in Kätzchen; Fruchtknoten frei, 1fächerig, vieleyig; Kapsel 2klappig.

428. Populus L. Pappelbaum.

a. Knospen nicht klebrig; Deckblätter gewimpert; Staubgefäße 8.

1163) P. alba L. Silber-P. — Hoher Baum, Zweige graufilzig; Blätter herz-eyrund, gelappt, gezähnt, oben glänzend, unten weißfilzig; Schuppen der weiblichen Blüthe gelblich, ganz. ♄. Dorfwiesen, etwas feuchten Waldungen, stellweise im Geb. auch in Anlagen. März—April.

1164) P. canescens Smith. Weißgraue P. — Blätter rundlich, geschweift, buchtig-gezähnt, oben matt, unten aschgrau; Schuppen braun, gespalten, wimperig-behaart; sonst wie 1163. ♄. In feuchten Waldungen und in Anlagen stellweise, aber immer nur einzeln im g. Geb. März—April.

1165) P. tremula L. Zitter-P. — (Espe). Baum weißrindig mit röthlichen Aesten; Blätter langgestielt, zitternd, rundlich-stumpf, glatt; Schuppen vielspaltig. ♄. Wäldern, Gebüschen, im g. Geb. März—April.

b. Knospen klebrig; junge Triebe kahl, Staubgefäße 12—30.

1166) P. nigra L. Schwarz P. — Baum mit horizontalabstehenden Aesten; Blätter ey-3eckig, zugespitzt, gesägt, kahl. ♄. Feuchten Wäldern, Gebüschen, Ufern, im g. Geb. auch angepflanzt. März.

1167) P. pyramidalis Rozier. Italienische P. — Aeste aufrecht-pyramidalisch; Blätter rautenförmig. ♄. **P. italica Du Roi.** Wegen, Straßen, Alleen, häufig angepflanzt im g. Geb. März.

1168) P. monilifera Aiton. Rosenkranz-P. — Blätter breitherz-3eckig, zugespitzt, sägig-gekerbt, an der Basis gestutzt und flaumrandig. ♄. Aus Nordamerika, hin und wieder im Geb. in Anlagen. April.

1169) P. balsamifera L. Balsam-P. — Blätter braungelb, geadert, unten grünlich-weiß, herzeyrund, zugespitzt, klein-

kerbig-gesägt. ħ. In Anlagen und im Lxb. im Gebüsche bei der Abtei Orval. April—Mai.

429. Salix L. Weide.

1. **Fragiles Koch.** Bruchweiden. — Kätzchen auf beblätterten Stielen, Schuppen gelb-grün, abfallend; Blätter lanzettlich, zugespitzt, gesägt; Bäume oder Sträucher.

1170) **S. pentandra L.** Fünfmännige W. — Aeste aufrecht; Blätter breit-elliptisch, glatt, auf drüsigen Stielen, unterseits blaßer; Blüthen 5—10männig; Kapsel kahl, aus eyrunder ausgerandeter Basis länglich-lanzettlich. ħ. Ufern, sehr selten und einzeln im Geb. angepflanzt. Tr. B. Moselufer. Mai.

1171) **S. fragilis L.** Bruchweide. — Blätter gleichfarbig, lanzettlich, zugespitzt, dicht und kleinsägig; Blüthen 2männig; Kapsel glatt, ey-länglich, ihre Stielchen 2—4mal so lang als das Perigonrudiment; Deckblätter lineal-lanzettlich, abfallend. ħ. β. **S. decipiens Hoffm.** Zweige gelblich; Blätter breit-eyförmig. — γ. **S. Ruselliana Smith.** Blätter unten blaugrün, anfangs seidenhaarig; Nebenblätter herzförmig, aber mehr zugespitzt. Ufern und feuchten Gebüschen im g. Geb. Tr. B. Mosel-, Saar- und Sauerufer ꝛc., im N. B. und im Lxb. nicht selten. April bis Mai.

1172) **S. alba L.** Weiße W. — Baum mit zähen Aesten und filzigen Zweigen; Blätter lanzettlich, langzugespitzt, gesägt, grauhaarig; Blüthen 2männig; Deckblätter fast bleibend, vertrocknend, so lang als die kegelig-eyförmige, kahle Kapsel. Nebenblätter länglich. ħ. — β. **S. vitellina L.** Zweige gelb oder roth. Ufern, sumpfigen Orten, Straßen, im g. Geb. gemein. März.

2. **Amygdalinæ K.** Schuppen gleichfarbig, bleibend; Blätter länglich-lanzettlich, die älteren kahl; Staubgefäße 2—3; sonst wie 1.

1173) **S. Babylonica L.** Trauer-W. — Baum mit hängenden Aesten; Blätter scharf, kleinsägig, unten blau-grün. ħ. In Anlagen und Gärten angepflanzt. April.

1174) **S. amygdalina L.** Mandelblätterige W. — Strauch oder Baum, mit aufrecht abstehenden Aesten; Blätter gesägt,

unten matt, dunkler, geadert; Kapsel ey-kegelig, kahl; Deckblätter grüngelb, stumpflich, kürzer als der Fruchtknoten. ħ. — β. Blätter an der Basis abgestumpft. **S. triandra L.** Feuchten Orten, Ufern, stellweise im Mosel-, Sauer-, Saar- und Nahethale, wie im Lxb. April.

1175) **S. hippophaëfolia Thuill.** Sanddornblätterige W. — Blätter matt-grün, fast kahl, schmal, drüsig-gesägt, Blüthen 2männig; Deckblätter braungelb, lang-grauhaarig; Kapsel ey-kegelig, meist kahl. ħ. Ufern, selten im Geb. Tr. B. Obermosel als **S. violacea Hollandr. fl. d. l. Moselle**, im N. B. im Nahe-, Glan- und Lauterthale April—Mai.

3. **Pruninosæ K.** Schimmelweiden. — Kätzchen sitzend, vor Erscheinen der Blätter; Schuppen oben verschiedenfarbig; ältere Blätter kahl.

1176) **S. daphnoides Villars.** Lorbeer-W. — Aeste schlank, roth oder gelb, kahl oder filzig; Blätter länglich-lanzettlich, gezähnelt, unterseits bläulich; Nebenblätter nierenförmig, Kapsel ey-kegelig; ändert mit schmälern und breitern Blättern ab. ħ. Ufer der Obersauer, selten im Geb. Tr. B. Weilerbach. Lxb. Grundhoff bei Echternach März—April.

4. **Purpureæ K.** Rothweiden. — Kätzchen sitzend, vor den klein gesägten, gespitzten, im Alter kahlen Blättern; Staubgefäße 2, Staubbeutel purpurn, verblüht schwärzlich; Sträucher.

1177) **S. purpurea L.** Purpurästige W. — Aeste schlank, Knospen roth; Blätter blau-grün, schmal-lanzettlich, oben etwas breiter; Kätzchen meist entgegengesetzt; männliche Blüthe durch Verwachsung der 2 Staubgefäße einmännig; Griffel kurz, Narbe eyrund; Kapsel eyrund, ungestielt, filzig. ħ. **S. Helix L.** — β. **S. Lambertiana Sm.** Aeste spreitzend, Kätzchen dick; Blätter breiter. Ufern, Gräben, Wegen, im g. Geb. häufig. April—Mai.

1178) **S. rubra Hudson.** Rothe W. — Blätter mattgrün spitz, klein, drüsig-gezähnt, am Rande etwas umgebogen; Kätzchen wechselnd; Griffel sehr lang, Narbe fädlich; sonst wie 1177. ħ. Ufern, Gräben, feuchten Waldwiesen, stellweise doch selten im Geb. Tr. B. Biwerbachthal, im Moselthale bei Grach, Wehlen, ꝛc. N. B. Kreuznach, Meisenheim ꝛc. März—April.

5. **Viminales K.** Korbweiden. — Kätzchen verlängert, stiellos, vor den schmalen, unterseits filzigen Blättern; Staubgefäße 2; Staubbeutel auch später gelb. Hohe Sträucher mit gertenartigen Aesten.

1179) **S. viminalis L.** Garten-W. — Blätter schmal-lanzettlich, zugespitzt, ganzrandig, unterseits seidenhaarig; Kätzchen aufrecht; Kapsel sitzend, lanzettlich-zulaufend, filzig; Griffel lang, kürzer als die ungetheilte Narbe. ♄. Ufern, feuchten Orten, im g. Geb. gemein. März—April.

1180) **S. Smithiana Willd.** Smiths-W. — Kätzchen unten mit Deckblättern; Griffel kürzer als die 2theilige Narbe; Blätter mit kurzen Sägezähnen, unten glänzend, hell-graufilzig; sonst wie 1179. ♄. Ufern, an feuchten Zäunen, nur im **N. B.** im Glan- und Nahethale, bei Kaiserslautern. März—April.

1181) **S. acuminata Smith.** Zugespitzte W. — Griffel so lang, als die ungetheilte Narbe; Blätter entfernt kleingezähnelt oder gekerbt, unten glanzlos, graufilzig; sonst wie 1180. ♄. Wasserrändern, einzeln im Geb. **N. B.** an Bächen des Glans, zwischen Reichenbach und dem Potzberge, auch bei Mainz (Döll); im **Lxb.** nach (Tin.). März—April.

1182) **S. Seringeana Gaudin.** Sering's W. — Kätzchen gekrümmt, sitzend; Blätter länglich-lanzettlich, spitz, gezähnelt, unten weißfilzig; Nebenblätter eyförmig, spitz. ♄. **S. Kanderiana Sering.** — **S. longifolia Schleicher.** Ufern, nur im **Lxb.** an der Obermosel (Tin.). April.

1183) **S. incana Schrank.** Graue W. — Kapseln gestielt, kahl; Blätter lineal-lanzettlich, unterseits dicht weißfilzig. ♄. Wasserrändern, **Tr. B.** Weilerbach und im **Lxb.** (Tin.). April.

6. **Capreæ K.** Sahlweiden. — Kätzchen zur Blüthenzeit, sitzend oder nur kurzgestielt; Deckblätter oben verschiedenfarbig; Staubbeutel auch nach dem Verblühen gelb; Kapseln langgestielt.

1184) **S. caprea L.** Sahl-W. — Baum mit behaarten Zweigen; Blätter breit-elliptisch, zugespitzt, glatt, klein-gezähnelt, oben kahl, unten blau-grün, flaumig; Kätzchen vor den Blättern, später gestielt und dichtfrüchtig, mit lanzettlich-pfriemlichen Deckblättern; Kapseln filzig. ♄. Feuchten Stellen, Wäldern, Gebüschen, im g. Geb. gemein. März—April.

1185) **S. cinerea L.** Aschgraue W. — Kätzchen verlängert, lockerfrüchtig; Deckblättchen stumpflich, behaart, Blätter lanzettlich; sonst wie 1184. ħ. Feuchten Stellen, Ufern, stellweise im Geb. **Tr. B.** Obersauer, Weilerbach. **N. B.** Kreuznach und im **Lxb.** März—April. — *β.* **aquatica Smith.** Blätter eyrund.

1186) **S. aurita L.** Geöhrte W. — Kleiner; Blätter keiligeyrund, nach vorne breiter, zugespitzt, runzelig, wellig-gesägt, unten graufilzig; Nebenblätter nierenförmig, groß; sonst wie 1184. ħ. Nassen Orten, Ufern, Gebüschen, im Mosel-, Sauer-, Saar- und Nahethale, wie im **Lxb.** nicht selten. April—Mai.

1187) **S. repens L.** Kriechende W. — Strauch niederig, aufsteigend mit zahlreichen Kätzchen; Blätter elliptisch-lanzettlich, unten oder auch beiderseits seidenhaarig, oft blau-grün. ħ. Wiesen, Triften, Torfmooren stellweise, doch selten im Geb. **Tr. B.** von St. Vith bis Malmedy, Mosbrucher-Weiher, in der Eifel. **N. B.** Kreuznach, Mainz ꝛc.; **Lxb.** in den Ardennen. Mai.

96. Ordn. Betulineen Rich. K. syn. 661.

Bäume oder hohe Sträucher; Blätter wechselnd; Blüthen 1häufig in Kätzchen, mit gestielten Deckblättern; Fruchtknoten 2fächerig; Fächer 1eyig; Fruchtgehäuse nicht aufspringend.

430. Betula L. Birke.

1188) **B. alba L.** Weiße B. — Baum mit meistens hängenden Zweigen, Blätter rautig-3eckig, zugespitzt, 2fach-gesägt, kahl; Flügel des Samens doppelt so breit als er selbst. ħ. Wäldern, besonders der Gebirge im g. Geb. gemein. April—Mai.

1189) **B. pubescens Ehrh.** Flaumhaarige B. — Niederer, strauchartig; Blätter mehr eyrund, mit gerundeten Ecken zugespitzt, flaumig, später fast kahl, die Nervenwinkel unterseits gebärtet; Flügel nicht breiter als der Same. ħ. Sumpfmooren und Waldungen, stellweise im Berggeb. **Tr. B.** Trier, von Bernkastel nach Trarbach, Saarlouis, Saarbrücken, Eifel, Ameldingen an der Sauer ꝛc. **Lxb.** Befort und in den Ardennen. April—Mai.

431. Alnus Tournef. Erle.

1190) **A. incana DeC.** Grauhaarige E. — Baum; Blätter

ey-elliptisch, spitz, doppelt säge-zähnig, auch etwas gelappt, unterseits graufilzig. ħ. Feuchten Waldungen, stellweise im Geb. Tr. B. Obersauer, Weilerbach, bei Mannebach, Saarlouis; N. B. Kreuznach ꝛc. Februar—März.

1191) **A. glutinosa** Gærtn. Klebrige E. — Strauch oder Baum; Blätter glänzend, klebrig, unterseits an den Nerven flaumig, rundlich, oben gestutzt, buchtig-ausgerandet, geschweift-gezähnt. ħ. Nassen Wäldern, an Bächen, Quellen, stellweise im g. Geb. gemein; Tr. B. Biwerbachthal. Februar—März.

97. Ordn. Myriceen Richard. K. syn. 663.

Sträucher mit 1—2häusigen Blüthen; männliche in Kätzchen mit 2 oder mehreren Staubgefäßen; weibliche aus 2—6 kleinen Schuppen gebildet; Frucht nicht aufspringend, 1samig.

432. Myrica L. Gagel.

1192) **M. Gale** L. Gemeiner G. — Niederer Strauch, Blätter keilig-lanzettlich, an der Spitze gesägt, abfallend; Kätzchen meist gipfelständig sich deckend, weibliche kleiner, braunroth. ħ. Torfsümpfen nur im Lxb. Arlen, Birten (Tin.) April—Mai.

98. Ordn. Coniferen Juss. K. syn. 664.

Bäume und Sträucher mit nadelförmigen, meist nicht abfallenden Blättern; Blüthen 1—2häusig, männliche in Kätzchen, weibliche ebenso oder endständig zu 1—3; Fruchtknoten von dem krugartigen, oben offenen Perigon eingeschlossen; Früchte in Zapfen oder Beerenzapfen.

1. **Taxinen** Lk. Weibliche Kätzchen 1blüthig; Beerenzapfen 1nüßig, offen.

433. Taxus L. Eibenbaum.

1193) **T. baccata** L. Beerentragender E. — Blätter flach, 2reihig-stehend; männliche Kätzchen gelb, weibliche grün, oben; Früchte roth. ħ. Bergwäldern nur im Moselthale Tr. B. an der Ehrenburg bei Brodenbach; auch hin und wieder in Anlagen. März—April.

2. **Cupressinen** Lk. Fruchtknoten aufrecht; Frucht einen Zapfen oder Beerenzapfen.

434. Juniperus L. Wachholder.

1194) J. communis L. Gemeiner W. — Strauch; Blätter 3eckig, stechend; Beeren schwarzblau, bereift. ħ. Trockenen Berghaiden, im g. Geb. gemein. März—April. — Holz und Beeren sind offizinell.

3. Pinastri Lk. Fruchtknoten umgekehrt; Frucht ein offener Zapfen. Blätter immergrün.

435. Pinus L. Kiefer.

1195) P. sylvestris L. Wald-K. Föhre. — Blätter nadelförmig, grün, zu 2—3 in einer Scheide; männliche Kätzchen ästig, gelb; weibliche endständig-roth; der spitzschuppige Zapfen später überhängend. ħ. Bergwäldern, stellweise im g. Geb. Mai bis Juni.

436. Abies DeCand. Tanne, Fichte.

1196) A. pectinata DeC. Weißtanne, Edeltanne. Der größte Baum der einheimischen Nadelhölzer mit weißlicher, glatter Rinde; Blätter oben ausgerandet und oberseits mit 2 weißlichen Streifen; Fruchtzapfen aufrecht mit stumpfen Schuppen. ħ. Pinus Picea L. In Wäldern selten, und in Anlagen. Mai.

1197) A. excelsa Lam. Gemeine Fichte. (Rothtanne.) — Blätter dunkelgrün, 4seitig, rinnig; Zapfen walzig, lang; Schuppen am Rande ausgeschweift und oben ausgefressen. ħ. In Wäldern, stellweise im g. Geb. Mai. — Pinus Abies L.

1198) A. Larix Lam. Lärche. — Hoher Baum mit herabhängenden Aesten; Blätter lineal, zu 10—30 in Büscheln; männliche Kätzchen rundlich, gelb; Fruchtzapfen kurz, aufrecht, später grau. ħ. — Pinus Larix L. In Wäldern, nur einzeln im Geb. auch in Anlagen. April—Mai.

II. Classe.

Endogeneen, Wahrnehmbarblühende, zerstreutfaserige oder einkeimblätterige Pflanzen.

Die Spitzkeimer sind bei uns nur krautartige Gewächse, ihr Stamm hat zerstreute durch das Zellengewebe laufende Fasern ohne Mark und Markstrahlen.

Monocotyledonen.

---

99. Ordn. Hydrocharideen DeC. K. syn. 668.

Wasserpflanzen mit schwimmenden Blättern; Blüthen regelmäßig 2häufig; Perigon 6theilig, 3 innere Theile blumenblattartig; Staubgefäße 3 oder 6; Fruchtknoten unterständig, ein oder mehrfächerig, vieleyig; Frucht fleischig, nicht aufspringend.

437. Hydrocharis L. Froschbiß.

1199) **H. Morsus ranæ L.** Gemeiner F. — Blätter gestielt, scheidig, rundlich, ganzrandig, oben glänzend-grün, unterseits röthlich; Schaft walzig; Blüthen weiß. 4. In stehendem Wasser, Gräben, an einzelnen Stellen im Geb. Tr. B. Saarbrücken (Dr. F. W. Schultz, Goldenbach), Mettlach (Schäfer), Saarlouis, Dillingen; Lxb. bei Arlon. Juli—August.

100. Ordn. Alismaceen Juss. K. syn. 669.

Wasserpflanzen; Blüthen unterständig, zwitterig oder 1häufig; Perigon 6blätterig, 3 äußere kelchartig, 3 innere blumenartig; Staubgefäße meist 6; Fruchtknoten 1—2eyig.

438. Alisma L. Froschlöffel.

1200) **A. Plantago L.** Gemeiner F. — Wurzel büschelig;

Schaft 2—3′ hoch, aufrecht mit quirligen Aesten; Blätter langgestielt, herzeyrund; Blüthen weißröthlich; Früchtchen zahlreich, abgerundet stumpf. 4. — β. lanceolatum: Blätter schmal-lanzettlich. Sumpfigen Orten, Gräben, Uferr; im g. Geb. gemein. β. an der Mosel N. B. bei Meisenheim ꝛc. Juli—August.

1201) A. natans L. Schwimmender F. — Untere Blätter lineal, durchsichtig, obere langgestielt, oval-rundlich, 3nervig; Blüthen weiß auf einzelnen Stielen, von einem gestielten Deckblatte gestützt, Blüthenblätter nochmal so groß als bei 1200, ganzrandig; Früchtchen mit einem aufgesetzten Spitzchen. 4. Seen, Teichen, nur im Lxb. bei Capel, Vance (Tin.). Juni—August.

1202) A. ranunculoides L. Ranunkelartiger F. — Blätter gestielt, lineal-lanzettlich, 2nervig; Schaft aufsteigend mit doldigem Blüthenstande, Blüthenblätter weißröthlich, gekerbt; Früchtchen kantig, gekrümmt, stachelspitz und kugelig gehäuft. 4. Torfsümpfen, Teichen, selten nur im Lxb. bei Etalle, Vance (Tin.) Juli—August.

439. Sagitaria L. Pfeilkraut.

1203) S. sagitifolia L. Gemeines P. — Schaft einfach; Blätter pfeilförmig auf langen 3kantigen Stielen; Blüthen weißröthlich; Kapsel kugelig. 4. In stehendem Wasser, an Fluß- und Teichufern, im Mosel-, Saar-, Sauer- und Nahethale wie im Lxb. nicht selten. Tr. B. bei Trier häufig. Juni—Juli.

101. Ordn. Butomeen Rich. K. syn. 670.

Sumpfpflanzen; Blüthen zwitterig in Dolden, Perigon 6blätterig, 3 äußere kelchartig oder gefärbt, 3 innere blumenartig, meist 9 Staubgefäße; Fruchtknoten 6, einfächerig, vielsamig.

440. Butomus L. Wasserviole.

1204) B. umbellatus L. Doldige W. — Schafte 3—4′ hoch, einfach aus dichten Blätterbüscheln; Blätter lang, lineal, 3kantig, oben flach; Blumen rosenroth, langgestielt. 4. Ufern, Gräben, Teichen, stellweise nicht selten im g. Geb. Tr. B. Moselufer ꝛc., bei Trier häufig, Bernkastel, Saarbrücken ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juni—August.

102. Ordn. Juncagineen Rich. K. syn. 671.

Sumpf- und Wasserpflanzen, mit linealen, grasartigen Blättern; Blüthen zwitterig, ährig oder rispig; Perigen unterständig, 6blätterig, kelchartig oder etwas gefärbt; Staubgefäße 6; Fruchtknoten 1—2eyig; Frucht trocken.

441. Triglochin L. Dreizack.

1205) **T. maritimum L.** Meer-D. — Wurzel zwiebelig-verdickt, Schaft einfach; Blüthen ährig; Früchte eyrund, 6fächerig. 4. Salzhaltigen Wiesen, nur im **Tr. B.** stellweise bei Saarbrücken, von Rosbrück nach Emmersweiler (Dr. F. W. Schultz, Goldenbach). Juli—August.

1206) **T. palustre L.** Sumpf-D. — Schmächtiger als vorige Art; Früchtchen lineal-3kantig-walzig, unten dünner, 3-fächerig und angedrückt. 4. Nassen Wiesen, Ufern, im g. Geb. **Tr. B.** Moselufer bei Trier gemein, auch in der Eifel bei Schönecken, Prüm, Saarbrücken ꝛc., im **N. B.** Kreuznach, Meisenheim und im **Lxb.** bei Mersch, ꝛc. Juni—Juli.

442. Scheuchzeria L. Scheuchzerie.

1207) **S. palustris L.** Sumpf-Sch. — Wurzel kriechend; Blätter schmal-lineal, scheidig, 2—3 unten und eines in der Stengelmitte; untere Deckblätter blattartig, 2zeilig stehend; Blüthen bräunlich in Rispen. 4. In Moorsümpfen, nur im **Tr. B.** bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schultz), Käsebruch zwischen Rohrbach und Neuheusel (Aldring, Goldenbach). Juni.

103. Ordn. Potameen Juss. K. syn. 671.

Meist untergetauchte Wasserpflanzen mit einigen schwimmenden Blättern; Blüthen zwitterig oder 1häufig; Perigen unterständig, 4theilig oder fehlend; Staubgefäße 1—2—4; Früchte nuß- oder steinartig.

443. Potamogeton L. Laichkraut.

a. Blätter wechselnd, verschiedengestaltig, untergetauchte durchsichtig-häutig, schwimmende lederartig; Stengel meist 1fach.

1208) **P. natans L.** Schwimmendes L. — Blätter langgestielt, Stiele oben concav, untergetauchte länglich-lanzettlich;

schwimmende herz-rundlich, elliptisch oder länglich; Aehre walzig, auf gleichdickem, langem Stiele; Früchte zusammengedrückt, stumpfrandig. 4. In stehendem und fließendem Wasser, im g. Geb. Tr. B. in der Mosel bei Trier, St. Matheiser-Weihern ꝛc. im N. B. und im Lxb. Juni—Juli.

1209) P. fluitans Roth. Fluthendes L. — Obere Blätter länglich-lanzettlich; nach unten verschmälert, auf oben gewölbten Stielen; Früchte scharfrandig; sonst wie 1208. 4. Flüssen, Gräben, Teichen, stellweise im Geb. N. B. in den Salinengräben bei Kreuznach; Lxb. bei Grandvoir. Juni—Juli.

1210) S. spathulatus Schrader. Spatelblätteriges L. — Blätter alle gestielt, untergetauchte lineal-lanzettlich in den Stiel verschmälert, obere spatelig; schwimmende breiter, lederig, länger als der Stiel; sonst wie 1209. 4. Bächen der Sumpfgegenden im Vogesensandstein, nur im Tr. B. zwischen Saar- und Zweibrücken, früher beim Abstecher (Bruch), jetzt bei Limbach (Dr. F. W. Schultz). Juli—August.

1211) P. rufescens Schrader. Röthliches L. — Untergetauchte Blätter sitzend, länglich, beiderends verschmälert, stumpflich; schwimmende lanzettlich-spatelig, gestielt, Stiele halb solang als das lederige Blatt; Aehre walzig, langgestielt; Früchte scharfrandig mit gekrümmtem Schnäbelchen. 4. In stehendem und stillfließendem Wasser an einzelnen Stellen im Geb. Tr. B. zwischen Saar- und Zweibrücken (Bruch), im Nodder-Maar bei Ziffen in der Eifel; Lxb. häufig in der Ourt und im Schloßgraben bei Ansembourg. Juni—Juli.

1212) P. gramineus L. Grasblätteriges L. — Stengel ästig, untergetauchte Blätter sitzend, lineal-lanzettlich, zugespitzt, obere breiter, fast gestielt; schwimmende meist fehlend, länglich-eyförmig, langgestielt; Aehren walzig, auf langen, oben verdickten Stielen; Früchte 3eckig, stumpfrandig, mit gekrümmtem Schnäbelchen. 4. P. heterophyllus Schreb. — β. heterophyllus: untergetauchte Blätter linealig, kraus; schwimmende eylänglich, stumpf. In stehendem und fließendem Wasser, stellweise doch selten im Geb. N. B. in der Nahe zwischen Bingen und Kreuznach, bei Mainz; Lxb. mit der Varietät bei Burel, Fischbach ꝛc. Juli—August.

1213) **P. Hornemanni Meyer.** Wegerichblätteriges L. — Stengel nach oben äſtig, alle Blätter durchſichtig, geſtielt, untere lanzettlich; ſchwimmende elliptiſch-eyförmig; Aehren vielblüthig, länger als die unten dünnern Stiele; Früchte eyrund, ſtumpf, klein. 4. **P. plantagineus Ducrotz.** — In kleinen Gräben auf der Grenze des N. B. zwiſchen Bingen und Mainz, bei Mombach, Budenheim. Juli—Auguſt.

b. Blätter alle untergetaucht, durchſcheinend, verbreitert; Stengel äſtig.

1214) **P. lucens L.** Spiegelndes L. — Blätter geſtielt, länglich-eyrund, ſpitz, nach unten verſchmälert, feingeſägt, 5—9nervig; Aehren vielblüthig, ihre Stiele nach oben dicker als der Stengel; Früchte ſchief-eyrund, kurzgeſpitzt. 4. Stillfließendem Waſſer, Flußrändern, ſtellweiſe im Geb. Tr. B. in der Moſel bei Trier, unterhalb Trarbach (Stöck), bei Duſemond, Grach, oberhalb Conz ꝛc., beim Grünhaus (Schäfer); N. B. Kreuznach und im Lxb. nicht ſelten. Juni—Auguſt.

1215) **P. prælongus Wulfen.** Langgeſtrecktes L. — Blätter eyrund, ganzrandig, an der Spitze kappenartig-zuſammengezogen, halbumfaſſend; Aehren vielblüthig auf gleich dicken Stielen; Früchte gekielt. 4. In Seen nur im Lxb. bei Grandvoir (Tin.) Juni—Auguſt.

1216) **P. perfoliatus L.** Durchwachſenes L. — Blätter herzlänglich-eyförmig, ſtumpf, beſpitzt, 5nervig, ſtengelumfaſſend, etwas rauh; Früchte ſtumpfrandig, kurzgeſpitzt, ſonſt wie 1215. 4. In ſtehendem und fließendem Waſſer, im g. Geb. gemein. Juli bis Auguſt.

1217) **P. crispus L.** Krausblätteriges L. — Blätter ſitzend, aus runder Baſis länglich-lineal, 3—5nervig, gezähnelt, welligkraus; Aehren 4—9blüthig; Früchte langgeſchnäbelt. 4. Flüſſen, Bächen, Gräben, im g. Geb. gemein. Juni—Auguſt.

c. Stengel meiſt plattgedrückt, geflügelt; Blätter alle untergetaucht, durchſichtig, ſitzend, linealig, flach, 3—5nervig.

1218) **P. compressus L.** Plattſtengeliges L. — Blätter ſtumpflich mit kurzer feiner Spitze; Aehren walzig, 15—30blüthig; Früchte elliptiſch mit geſtutztem Schnäbelchen. 4. In ſtehen-

dem Wasser, einzeln im Geb. Tr. B. zwischen Saar- und Zweibrücken und im Lxb. (Tin.). Juli—August.

1219) P. acutifolius Link. Spitzblätteriges L. — Blätter haarspitz; Aehren länglich-kugelig, 4—6blüthig; Früchte mit stumpfen, schärflichen Rändern, sonst wie 1218. 4. In stehendem Wasser, selten im Geb. Tr. B. am untersten Weiher oberhalb Bredderf (Schäfer), Lxb. in Torfsümpfen bei Vance (Tin.). Juni—August.

1220) P. obtusifolius Mert. et K. Stumpfblätteriges L. Blätter lineal, stumpf; Aehren länglich, 6—12blüthig, so lang als der Stiel; sonst wie 1218. 4. Torfsümpfen nur im Lxb. bei Vance. Juni—August.

1221) P. pusillus L. Kleines L. — Stengel rund; Blätter lineal, spitz; Aehren oft unterbrochen, 2—8blüthig, ihre Stiele 3—4mal länger. 4. In stehendem und stillfließendem Wasser, im g. Geb. gemein. Tr. B. in der Mosel, Saar, Sauer, Biwerbach, bei Saarbrücken im N. B. und im Lxb. Juli—August.

d. Blätter scheidig, lineal, alle untergetaucht, durchsichtig; Stengel rund ästig.

1222) P. pectinatus L. Fadenblätteriges L. — Blätter wechselnd, borstlich, 1nervig, auf langen in häutigen Nebenblättern endigenden Scheiden; Aehre unterbrochen; Früchte stumpfrandig. 4. In stehendem und stillfließendem Wasser mit voriger im Tr. B. bei Trier, Neumagen, Dusemond, Grach ꝛc. N. B. Kreuznach, Simmern ꝛc. und im Lxb. Juli—August.

1223) P. densus L. Dichtblätteriges L. — Blätter gegenständig, scheidig-umfassend, lineal-lanzettlich, spitz, 3nervig; Aehren armblüthig, ihre Stiele kurz, später zurückgebogen, aus den Gabelspalten; Früchte breitkielig. 4. In stehendem und stillfließendem Wasser, an einzelnen Stellen im Geb. Tr. B. an der Mosel unterhalb Trarbach (Stöck); Lxb. in Bächen, Quellen (Tin.) Juli—August.

444. Zannichellia Micheli. Zannichellin.

1224) Z. palustris L. Sumpf-Z. — Untergetaucht; Stengel dünn, gliederig, ästig; Blätter lineal, nach oben büschelig-stehend; Früchte kürzer oder länger, gestielt, länglich, gekrümmt. 4.

In stehendem und fließendem Wasser, Quellen, Teichen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Biwerbachthale beim Altenhof, an der Sauer, Saarlouis, Saarbrücken, mit den beiden Varietäten β. und γ. in der Eifel bei Daun, im Pulvermaar bei Gillenfeld; N. B. Kreuznach (Dietrich) und im Lxb. nicht selten. Juli bis September. — β. Z. repens v. Bœnningh. Stengel an den Gelenken wurzelnd. — γ. Z. stipitata Koch syn. Früchte langgestielt, sehr scharfkielig. Z. maritima Nolte.

104. Ordn. Najadeen Link. K. syn. 679.

Unter dem Wasser wachsende Kräuter; Blüthen 1—2häufig, zerstreut, Perigon fehlend; Staubgefäße 1—3, mit sitzenden Staubbeuteln; Fruchtknoten 1fächerig, 1eyig; Nußfrucht.

445. Najas L. Najade.

1225) **N. major Roth.** Große N. — Kriechend; Stengel durchscheinend, brüchig, gabelästig; weibliche Pflanze weichstachelig; Blätter lineal, gegenständig, scheidig, verwachsen, ausgeschweift-stachelspitz-gezähnt; Blüthen 2häufig. 4. Auf dem Grunde stehender und stillfließender Wasser, stellweise in der Mosel; Tr. B. häufig bei Trier hierher Monaise, dann zerstreut in der Mosel bis Bernkastel, Grach, Trarbach ꝛc.; Lxb Obermosel bei Grevenmacher, Remich ꝛc. Juli—September.

Anmerkung. N. minor All., welche (nach Röder) außerhalb des Gebiets bei Oggersheim, Rorheim vorkommt und sich bei uns noch unter voriger finden könnte: hat 1häufige Blüthen, lineal-fädliche, gekrümmte Blätter mit wimperig-gezähnelten Scheiden, und ist in allen Theilen zarter, kleiner.

105. Ordn. Lemnaceen Link K. syn. 680.

Schwimmende, blattlose Wasserpflänzchen, mit gegenständigen blattartigen Zweigen; Blüthen zwitterig, Perigon 1blätterig mit gekerbtem oder ungleich 2lappigem Rande; Staubgefäße 2, Fruchtknoten 2, 6eyig; Schlauchfrucht.

446. Lemna L. Wasserlinse.

1226) **L. trisulca L.** Dreifurchige W. — Wurzelfasern einzeln, wie bei den 2 folgenden; Blätter (Zweige) lanzettlich, drei-

furchig in Stiele verschmälert, mit denen sie kreuzweise zusammenhängen; Blüthen klein, aus einer Ritze, zwitterig mit männlichen untermischt. ☉. In stehendem Wasser untergetaucht, selten im Geb. Tr. B. in Gräben hierher Könen, in einem Sumpfe von Schönecken nach Birresborn; N. B. Birkenfeld, Kreuznach; Lxb. bei Vance, Etalle. Mai.

1227) **L. minor** L. Kleine W. — Blätter stiellos, verkehrteyrund, platt; Blüthen alle zwitterig; Frucht flaschenartig. ☉. In stehendem Wasser, auf der Oberfläche schwimmend; im g. Geb. häufig. Mai.

1228) **L. gibba** L. Höckerige W. — Blätter fast halbkugelig, von leckerem, schwammigem Gewebe; Frucht kugelig; sonst wie 1227. ☉. Auf der Oberfläche stehender Wasser schwimmend, stellweise im g. Geb. Tr. B. in Gräben um Trier, Biwerbachthal ꝛc.; im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juni—Juli.

1229) **L. polyrrhiza** L. Vielwurzelige W. — Wurzelfasern büschelig-stehend; Blätter größer, runder, als bei vorigen, unterseits rothbraun. ☉. In stehendem Wasser schwimmend, stellweise im g. Geb. Tr. B. um Trier ꝛc., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Mai.

106. Ordn. Typhaceen Juss. K. syn. 681.

Sumpf- und Wasserpflanzen mit grasartigen Blättern; Blüthen 1häusig, in sehr dichten, walzigen oder kugeligen, trockenen Kolben, die oben männliche, unten weibliche Blüthen tragen; Blüthen 3—6schuppig oder borstig; Staubgefäße 3; Frucht nicht aufspringend.

447. Typha L. Rohrkolben.

1230) **T. latifolia** L. Breitblätteriger R. — Blätter länger als der Stengel; Kolben walzig, ährig, männliche und weibliche Blüthen sich darauf berührend. 4. In stehendem und stillfließendem Wasser; stellweise im g. Geb. Tr. B. bei Marien, Nells-Ländchen, Krettnach, Mettloch, Saarlouis ꝛc. N. B. Kreuznach ꝛc., Lxb. bei Domeldange, Ansembourg ꝛc. Juli—August.

1231) **T. angustifolia** L. Schmalblätteriger R. — Blätter schmäler, männliche und weibliche Blüthen auf der Aehre etwas

entfernt. 4. Mit voriger Art, doch seltener im Geb. Tr. B. bei Krettnach, bei Himmerod, häufig bei Mettloch (Schäfer). N. B. Kreuznach; Lxb. Kockelscheuer ꝛc. Juli—August.

1232) T. minima L. Kleiner R. — Blätter schmal-lineal, viel kürzer als der Stengel; Aehren von einander entfernt, weibliche oben verdickt. 4. In stehendem Wasser nur im Lxb. bei Etalle (Tin.). Juni—Juli.

448. Sparganium L. Igelkolben.

1233) S. ramosum L. Aestiger J. — Stengel ästig; Blätter aufrecht, am Grunde 3kantig, hohlkehlig; Blüthenkolben kopfartig, vielblüthig, stiellos; mehrere männliche Aehren. 4. Gräben, Sümpfen, Ufern, im g. Geb. gemein. Juni—August.

1234) S. simplex L. Einfacher J. — Kleiner; Stengel einfach; Blätter aufrecht, schmäler, 3kantig, gekielt mit flachen Seiten; weibliche Aehren gestielt, männliche mehrere sitzend. 4. β. natans: Pflanze schwimmend; Bächen bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schultz). Mit voriger Art, doch seltener im Geb. Tr. B. an den Weihern oberhalb Matheis, im Thiergarten, bei Krettnach, Awelsbach (Schäfer), St. Wendel (Dr. Riegel), Saarlouis, Saarbrücken ꝛc. N. B. Kreuznach. Lxb. Burel, Fischbach ꝛc. Juli—August.

1235) S. natans L. Schwimmender J. — Stengel einfach; Blätter wagerecht-abstehend, flach, schwimmend oder liegend; Aehren armblüthig, weibliche gestielt, männliche meist nur eine. 4. Sümpfen, nur einzeln im Geb. Tr. B. im Pulvermaar bei Gillenfeld, im Noddermaar bei Ziffen, dann auf Torfsümpfen unter Sphagnum, am Hallberg, dann zwischen Saar- und Zweibrücken (Dr. F. W. Schultz); N. B. auf der Hub bei Meisenheim (Persinger); Lxb. bei Vance. Juli—August.

107. Ordn. Aroideen Juss. K. syn. 682.

Krautige Pflanzen; Blüthen zwitterig oder 1häufig, auf einem fleischigen Kolben; Perigon fehlend oder 6blätterig, häutig, nach oben krautig; Fruchtknoten frei, 1—3fächerig; Frucht trocken oder beerenartig.

449. Arum L. Aron.

1236) A. maculatum L. Offizineller A. — Wurzel knollig, braun, innen weiß; Blätter spießförmig, glänzend-grün, meist gefleckt; Schaft mit dem röthlichen Blüthenkolben von einer bauchigen Scheide umgeben; Beeren roth. 4. Wäldern, Gebüschen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Sinzicher-Busch, Bitburg, Neuerburg, Warweiler ꝛc., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Mai.

450. Calla L. Schlangenwurz.

1237) C. palustris L. Sumpf-Sch. — Stamm gegliedert, wurzelnd; Blätter scheidig-gestielt, herzförmig; Blüthenscheide außen grün, innen weiß, Kolben gestielt; Beeren scharlachroth. 4. Sümpfen, stellweise nur im Tr. B. bei Dillingen (Schmitt), Saarlouis, häufig am Hallberg bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schultz). Juni—Juli.

451. Acorus L. Kalmus.

1238) A. Calamus L. Offizineller K. — Wurzelstock geringelt, kriechend; Blätter scheidig, schwertartig; Blüthenschaft blattartig, in der Mitte mit dem sitzenden, walzigen, dichtblüthigen Kolben versehen; Frucht 3kantig. 4. Sümpfen, Fluß- und Teichufern, stellweise im g. Geb. Tr. B. zerstreut am Mosel-, Sauer- und Saarufer, Grach, Zeltingen, Illingen, Ameldingen, Krettnach ꝛc., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juni—Juli.

108. Ordn. Orchideen Juss. K. syn. 683.

Kräuter; Wurzeln knollig, handartig oder büschelig; Blätter scheidig, umfassend oder schuppenartig; die Blüthenform zeichnet die Orchideen aus; Perigen unterständig, blumenblattartig, 6theilig, meist rachig, 3 äußere und 2 innere Zipfel meist helmartig-gebogen, der 3te innere nach unten stehend ist die Honiglippe; Staubfäden und die Griffel sind zu einer Saule verwachsen; alle gehören zur XX. Classe.

1. Ophrydineen: Staubbeutel angewachsen; Pollenmasse klebrig.

452. Orchis L. Knabenkraut.

a. Wurzelknollen ganz; Deckblätter 1nervig, kürzer als der Fruchtknoten.

α. Honiglippe 3theilig, Mittelzipfel 2spaltig.

1239) **O. fusca Jacq.** Braunes K. — Aehre reichblüthig, braunroth; Blüthen helmartig; Lippe pinzelig-punktirt, Seitenzipfel lineal, Mittelzipfel länger, am Grunde breiter, mit einem Spitzchen in der Spalte, Spaltlappen eyförmig, gestutzt, gezähnelt; Blätter länglich. 4. — β. Blüthen schneeweiß. — γ. **O. hybrida B.** Seitenzipfel der Lippe fast fädlich. — δ. **O. moravica Jacq.** Seitenzipfel der Lippe sehr kurz, mittelerer nur ausgerandet. Berg- und Waldwiesen, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** häufig in der Umgegend von Trier, im Röderwalde mit den Varietäten und im g. Sauerthale, Bitburg, Erdorf, Prüm, Merzig, St. Wendel (Dr. Riegel) 2c. **N. B.** häufig bei Kreuznach, Kirn, Sobernheim, Birkenfeld, Meisenheim 2c. **Lxb.** gemein Diekirch, Mersch 2c. Mai—Juni.

1240) **O. militaris L.** Graues K. — Blüthen kleiner, grauröthlich; Mittelzipfel der Lippe schmäler, Spaltlappen länglich, feingekerbt, sprießend; Pflanze kleiner als 1239. 4. Mit voriger Art stellweise im g. Geb. **Tr. B.** Siwenicher-Wald und der großen Kalkgebirgskette bis Bitburg zerstreut; St. Wendel, Saarlouis, Saarbrücken 2c. **N. B.** häufig; **Lxb.** mit voriger. Mai bis Juni.

1241) **O. variegata Allion.** Buntes K. — Aehre rundlich; Blüthenblättchen spitz, röthlich, dunkeler gezeichnet; Lippe flachpunktirt, Seitenzipfel länglich, mittelerer herzförmig, alle scharf-gesägt, Blätter lineal. 4. Bergwiesen nur im **Lxb.** bei Hohlenfels (**Tin.**) Mai—Juli.

1242) **O. ustulata L.** Kleines K. — Aehre zuerst rundlich, schwarzroth; Blüthenblättchen stumpf; Mittel- und Seitenzipfel der Lippe schmal-lineal, fast gekerbt; sonst wie 1241. 4. Fruchtbaren Wiesen, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** Schweich, Wittlich (Schäfer), Tarforst, Olewig, im g. Sauerthale zerstreut, Saarbrücken (Dr. F. W. Schultz). **N. B.** Kreuznach, Sobernheim, Kirn, Meisenheim (Kempf). **Lxb.** Echternach, Diekirch, Bettendorf, Hohlenfels 2c. Mai—Juli.

β. Honiglippe tief, 3theilig; Mittelzipfel länglich, ganzrandig.

1243) **O. coriophora L.** Wanzen-K. — Aehre dicht; Blüthen braun-röthlich, mit Wanzengeruch; Lippe herabhängend,

Mittelzipfel schmal, seitliche fast rautig; Deckblätter so lang als der Fruchtknoten; Blätter lanzettlich. Wiesen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Tarforst, Olewig, Igel, im Sauerthale, bei Könen, Saarburg, Dillingen, Neumagen ꝛc.; N. B. Kreuznach und zerstreut im g. Nahethale; Lxb. Obermosel, dann bei Diekirch ꝛc. Mai—Juni.

γ. Lippe 3lappig, seitliche Zipfel kürzer; Sporn und Deckblätter so lang als der Fruchtknoten.

1244) O. pallens L. Blaßgelbes K. — Blüthen blaßgelb, Blättchen eyrund, stumpf, die 2 seitlichen zurückgekehrt; Lippe kaum 3lappig, am Grunde weichhaarig. 4. Bergwiesen, selten nur im Lxb. bei Fischbach, Mersch (Tin.). Mai—Juni.

1245) O. mascula L. Salep-K. — Aehre vielblüthig; Blüthen roth, seltener weiß, Blättchen eylänglich, spitzlich oder stumpflich, seitliche zurückgekehrt; Lippe tief-3lappig, Lappen breit, gezähnelt, der mittelste ausgerandet mit einem Spitzchen. 4. Wiesen, Waldtriften, im g. Geb. gemein. Mai—Juli.

1246) O. Morio L. Gemeines K. — Aehre armblüthig; Blüthenblättchen roth, grünbunt, stumpf; Mittellappen der Lippe gestutzt-ausgerandet, seitliche breit; untere Deckblätter 3nervig. 4. Feuchten Wald- und Bergwiesen, im g. Geb. häufig. Mai bis Juni.

1247) O. laxiflora Lam. Lockerblüthiges K. — Blüthen purpurroth, Seitenlappen der Lippe abgerundet, der mittlere ausgerandet, fast kürzer; Sporn kürzer als der Fruchtknoten, Deckblätter 3—5nervig; Blätter lineal. 4. — β. **O. palustris Jacq.** Mittellappen der Lippe fast länger als die seitlichen. Sumpfigen Torfwiesen, selten im Geb. N. B. bei Bingen (Döll), Lxb. bei Reckange. Mai—Juni.

1248) O. pyramidalis L. Pyramidähriges K. — Aehre dicht, purpurn; Lippe gleich-3theilig, am Grunde 2plättig, Zipfel ganzrandig; Sporn fast borstlich; Blätter lineal-lanzettlich. 4. Waldwiesen der Kalkformation, selten im Geb. Tr. B. Ralinger-Röder; Lxb. Diekirch, Grevelbingen, Schengen (Tin.) (Marchand). Juni. **Anacamptis pyramid. Richard.**

1249) O. sambucina L. Hollunderriechendes K. — Aehre

eyrund, dicht; Blumen gelb (seltener röthlich O. incarnata), Lippe seicht-3lappig, gekerbt, Mittellappen ausgerandet; Sporn kegelig, länger als der Fruchtknoten, Deckblätter den Blüthen gleichlang; Blätter nach unten schmäler; Wurzelknollen fast handförmig. 4. Bergwiesen, stellweise im Geb. N. B. Kreuznach, Rothenfels, Rheingrafenstein, Oberhausen, Sobernheim, am Lemberg, auf der Gans (Dietrich). Lxb. Diekirch, Heisdorf (Marchand). Mai—Juni.

b. Wurzelknollen handförmig getheilt; Deckblätter 3nervig; Sporn walzig, kürzer als der Fruchtknoten.

1250) O. maculata L. Gesflecktes K. — Aehre reichblüthig, Blüthen röthlich oder weiß-punktirt, seitliche Blättchen abstehend; Lippe 3lappig; nur die untern Deckblätter länger als die Blüthen; Blätter lanzettlich, spitz, meist gefleckt; Stengel nicht hohl. 4. Wald- und Bergwiesen, im g. Geb. häufig. Mai—Juni.

1251) O. latifolia L. Breitblätteriges K. — Blüthen purpurroth, Deckblätter der mittelern und untern Blüthen länger; seitliche Blüthenblättchen später zurückgekehrt; Blätter zuweilen gefleckt, untere oval-stumpf, obere lanzettlich; Stengel hohl. 4. — β. præcox mihi: Aehre kürzer; Blätter schmäler, schlaffer, oft liegend und meist gefleckt. April. — Nassen Wiesen, im g. Geb. häufig. Mai. —

1252) O. angustifolia Wim. et Grab. Schmalblätteriges K. Alle Deckblätter länger als die Blüthen; Blätter schmal-lanzettlich, straff-aufrecht; sonst wie 1251. 4. Sumpfigen Torfwiesen stellweise, doch selten im Geb. Tr. B. bei Könen, Saarbrücken, im N. B. und im Lxb. Juni.

453. Gymnadenia R. Brown. Gymnadenie.

1253) G. conopsea R. Br. Mücken-G. — Aehre lang, reichblüthig; Blüthen purpurn, selten weiß, mit gleichlangen 3-nervigen Deckblättern; Lippe 3lappig, Lappen eyrund, stumpf; Sporn fädlich, nochmal so lang als der Fruchtknoten; Blätter lanzettlich, Wurzelknollen handförmig. 4. Berg- und Waldwiesen, im g. Geb. häufig. Juni—Juli.

1254) G. odoratissima Rich. Wohlriechende G. — Blätter schmäler, Sporn nur so lang als der Fruchtknoten; Blüthen

kleiner; sonst wie 1253. 4. Sonnigen Bergwiesen, selten im Geb. N. B. Kreuznach, Zweibrücken (König). Juni—Juli.

1255) G. albida Rich. Weißliche G. — Aehre fast einseitig, walzig; Blüthen klein, grünlich-weiß; Lippe 3theilig, Mittelzipfel breiter, stumpf, seitliche spitz; Sporn ½ so lang und die Deckblätter so lang als der Fruchtknoten; Wurzel büschelig, untere Blätter länglich-eyrund, obere schmäler. 4. Bergwiesen, Triften, stellweise, nur im Tr. B. Kockelsberg (Schäfer), vom Weißhaus nach Biwer, Siwenicher Höfen ꝛc., Prüm (Ley), Schönecken, St. Wendel (Dr. Riegel). Juni.

454. Himanthoglossum Spreng. Riemenzunge.

1256) H. hircinum Rich. Bocks-R. — Aehre sehr lang, locker, Blüthen groß, grünlich-weiß, rothgestreift, stinkend; Lippe 3theilig, Zipfel lineal, der Mittelste 3mal länger als der Fruchtknoten und gedreht; die größte unserer Orchideen. 4. Hohen Waldwiesen, besonders der Kalkregion, stellweise im Geb. Tr. B. Igeler-Wald (Schäfer), Zewener-Wald, Sinziger-Busch, oberhalb Langsur und der ganzen Sauergegend ꝛc. N. B. selten bei Stromberg (Bach), Meisenheim (Persinger), Odernheim; Lxb. Ehnen, Grewelding en, Mörsdorf ꝛc. Mai—Juni.

455. Habenaria R. Br. Habenarie.

1257) H. viridis R. Br. Grünblüthige H. — Aehre locker, kurz mit langen Deckblättern; Lippe schmal, 3zähnig, nicht so lang als der Fruchtknoten; Sporn beutelartig, kurz; Blätter eylänglich, stumpf. 4. Berg- und Waldwiesen, stellweise im Geb. Tr. B. Oberemmel, Wawern (Schäfer), Siwenicher Höfen, Tarforst, Olewig, bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schultz). N. B. Kirn, Simmern (Vogh.), Meisenheim (Dr. Schaffner); Lxb. Diekirch, Ihnen, Grewelding en (Tin.) Juni.

456. Platanthera Richard. Platanthere.

1258) P. bifolia Rich. Zweiblätterige Pl. — Blüthen weißlich, Lippe linealig; Sporn durchaus fädlich, nochmal so lang als der Fruchtknoten; Blüthenblättchen spitz; Staubbeutelfächchen genähert; 18″ hoch, Blätter eylänglich. 4. Etwas feuchten Waldwiesen, Triften, im g. Geb. gemein. Juli—August.

1259) **P. chlorantha Custor.** Grünblüthige Pl. — Voriger Art ähnlich, in allen Theilen größer; Spern an der Spitze keulig-verdickt, Blüthenblättchen breiter, stumpflich; Staubbeutelfäckchen unten entfernt. 4. Schattigen Bergwäldern nur bis jetzt im **Tr. B.** Olkerwald 1838, Röderwald 1840. Juni—Juli.

457. Ophrys L. Ragwurz.

1260) **O. muscifera Hudson.** Fliegenblüthige R. — Lippe länglich, dunkel-purpurbraun, sammtartig, mit bläulichem Fleck, 3spaltig, Mittelzipfel länger, 2lappig; Blüthen ährig, Blätter länglich. 4. Bewachsenen Bergwiesen, Triften, Waldrändern, stellweise im g. Geb. der Kalkformation **Tr. B.** gemein im Mosel-, Sauer-, Kyll- und Saarthale, Eurener-, Igeler- und Röderwald, Bitburg, Prüm, St. Wendel, Saarbrücken ꝛc. **N. B.** Kreuznach ꝛc.; **Lxb.** häufig Wasserbillig, Echternach ꝛc. Mai bis Juli.

1261) **O. arachnites Richard.** Spinnenähnliche R. — Lippe länglich-eyrund, stumpf, bauchig, seidig-braun, gelb-gezeichnet, haarig; Höcker gehörnt, aus der Lippe herausgetrieben; Anhängsel hellgrün, ganz oder gleich 3zähnig, nach außen gebogen; Blüthenblätter weißröthlich, mit grünen Streifen, im Leben aufrecht, die 2 innern kürzer; Stengel beblättert, 4—6blüthig. 4. — *β.* **grandiflora Mihi:** Lippe breit-eyrund, Anhängsel lang, hackig-aufwärtsgekrümmt, meist 3zähnig mit langem Mittelzahn; unter der Stammart. Bewachsenen Berghaiden, Waldstellen, besonders der Kalkformation, häufig im Mosel-, Sauer und Kyllthale; **Tr. B.** Baldwinsberg, im Eurener-, Zewener-, Igeler-, Siwenicher- und Röderwald ꝛc., Erdorf bei Bitburg (Joachim). **N. B.** selten bei Birkenfeld (Pastor Schiff); **Lxb.** häufig bei Wasserbillig, Echternach, Diekirch, Grevenmacher ꝛc. Mai—Juli.

1262) **O. apifera Hudson.** Bienenartige R. — Voriger ähnlich; Lippe sammtbraun, schmäler, nicht so auffallend gezeichnet; Höcker an den Seiten wie Bienenfüße anliegend, durch einen Einschnitt von der Lippe getrennt; Anhängsel schnabelartig, nach hinten gebogen; äußere Blüthenblättchen fast immer zurückgeschlagen. 4. — *β.* **lutea mihi.** Blüthen schmutzig-gelb mit gelbbräunlichen Haaren; Bewachsenen Bergstellen der Kalkformation

stellweise im Geb. Tr. B. Balduinsberg 1838, auch von (Dr. Roßbach) hierher den Siwenicher Höfen und der ganzen Sauergegend zerstreut. Lxb. Roßport, Mörsdorf, Diekirch (Schäfer), Obermosel bei Ihnen, Stadtbredimus, Remich. Juni—Juli.

1263) O. aranifera Smith. Spinnentragende R. — In allen Theilen kleiner als vorige; Lippe braunroth, mit kahlem Fleck, höckerlos, ohne Anhängsel und horizontal nach außen gebogen; Blüthenblättchen kelchartig, grün und immer nach vorne geneigt. 4. Berghaiden der Kalkformation, selten nur einzeln im Geb. Tr. B. Siwenicher Höfen (Hochmuth), Zewenerwald (Dr. Roßbach), Igelerwald, Sinziger Busch ꝛc.; N. B. Kreuznach (Guth.), Lxb. Diekirch, Wintringen ꝛc. April—Mai.

458. Aceras R. Br. Spornlose.

1264) A. anthropophora R. Br. Menschenähnliche S. — Blüthen grünlich-gelb, in reichblüthiger Aehre; Lippe braunroth, 3theilig, Mittelzipfel lineal, 2spaltig, seitliche schmäler. 4. Lichten Bergwäldern, bewachsenen Haiden der Kalkregion stellweise, doch selten im Geb. Tr. B. Igelerwald, Ameldingen (Schäfer), Siwenicher Höfen, Röderwald 1836, bei Perl. Lxb. Diekirch, Grevenmacher (Tin.) Mai—Juni.

459. Herminium R. Br. Herminie.

1265) H. Monorchis R. Br. Einknollige H. — Blüthen klein, glockig, gelbgrün, in schmaler, vielblüthiger Aehre; Lippe 3theilig, Mittelzipfel länger, lineal, seitliche fast spießartig; innere Blüthenblättchen 3lappig; 3—8″ hoch, Blätter lanzettlich. 4. Bewachsenen Bergwiesen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Balduinsberg, Siwenicher Höfen, Prüm im Schalkenbusch, Giesdorf bei Schönecken, (Ley) ꝛc.; Lxb. Domeldange, Kahlscheuer, Diekirch ꝛc. Mai—Juni.

2. Limodoreon: Staubbeutel frei, Pollenmasse mehr pulverig.

460. Limodorum Tournef. Dingel.

1266) L. abortivum Swartz. Fehlschlagender D. — Blüthen zolllang, am größten von allen unsern Orchideen, violett; Lippe eyrund, wellig; Sporn fädlich, so lang als der Frucht-

knoten; Pflanze dunkel-violett angelaufen, blattlos, nur mit Schuppen besetzt, über 2′ hoch. 4. Bergwäldern des Kalks, einzeln im Obermosel- und Sauerthale. Tr. B. Röderwald; Lxb. bei Rosport, Machtum (Tin.). Juni—Juli.

461. Cephalanthera Richard. Cephalanthere.

1267) C. pallens Rich. Blaßgelbe C. — Blüthen weißgelblich, groß; Deckblätter meist länger als die kahlen Fruchtknoten; Lippe herzförmig; Blüthenblättchen stumpf; Wurzel kriechend; Blätter oval-lanzettlich. 4. Bergwaldungen, Gebüschen, stellweise im g. Geb. Tr. B. im Mosel-, Sauer-, Saar- und Kyllthale z. B. Eurener- und Röderwald, Bitburg, Bertrich ꝛc., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Mai—Juni.

1268) C. ensifolia Rich Schwertblätterige C. — Blüthen weiß; Deckblätter viel kürzer als der Fruchtknoten; äußere Blüthenblättchen spitz; Blätter schwertförmig, sonst wie 1267. 4. Bergwäldern mit voriger Art durchs g. Geb. zerstreut. Tr. B. Eurener-, Zewener- und Röderwald, längst der Sauer bis Roth, Bitburg, Prüm, an der Mosel bei Kesten, Pisport ꝛc. N. B. Kreuznach, Oberhausen bei Nohen (Dr. Riegel), Birkenfeld; Lxb. Neckange, Niederanwen ꝛc. Mai—Juni.

1269) C. rubra Rich. Rothe C. — Blüthen purpurroth; Deckblätter so lang als der behaarte Fruchtknoten; Lippe weißröthlich, gelblinirt; Blätter lanzettlich. 4. Wäldern, einzeln im Geb. Tr. B. Eurenerwald; N. B. Kreuznach, Mainz; Lxb. Dudelange, Niederanwen, Domeldange, Grunewald. Juni—Juli.

462. Epipactis Rich. Sumpfwurz. (Serapias L.)

1270) E. latifolia Allion. Breitblätterige S. — Blüthen grünviolett, Deckblätter gleichlang, in vielblüthiger Traube; Lippenplatte eyrund-zugespitzt, kürzer als die zusammengeneigten Blüthenblätter; 1—2′ hoch, Blätter breit-eyrund oder elliptisch. 4. β. rubiginosa Gaud. Blüthen braunroth; Blätter schmäler. Röderwald. — γ. viridiflora Rchb. Blüthen grünlich, Lippe etwas länger; Blätter elliptisch, zugespitzt. Im Röder, Balduinsberg ꝛc. — Wäldern, Gebüschen, im g. Geb. gemein. Juni—August.

1271) E. palustris Swartz. Gemeine S. — Blüthen größre,

weiß-grünlich, röthlich; Deckblätter viel kürzer; Lippenplatte rundlich, stumpf-gekerbt, so lang als die Blüthenblättchen; sonst wie 1270; Blätter lanzettlich. 4. — **S. longifolia L.** Sumpfigen Waldwiesen, im g. Geb. **Tr. B.** Biwerbachthal, Awelsbach, Röder, Kesten, Pisport, St. Wendel ꝛc. **N. B.** Kreuznach, Birkenfeld; **Lxb.** Kahlscheuer, Mariminermühle ꝛc. Juni—Juli.

463. Listera R. Br. Listere. (Ophrys L.)

1272) **L. ovata R. Br.** Eyrundblätterige L. — Blüthen grünlich, in reichblüthiger Aehre; Deckblätter lanzettlich; Lippe lineal, 2spaltig; Stengel unten mit 2 Blättern. 4. Wiesen, Triften, Waldstellen, im g. Geb. gemein. Mai—Juni.

464. Neottia L. Nestwurzel.

1273) **N. Nidus-avis Rich.** Blattlose N. — Pflanze wie die Blüthen gelb-braun; Lippe verkehrt-herzförmig, länger als die stumpfen Blüthenblätter; Wurzel nestartig; Stengel schuppig. 4. Dichten Laubwäldern, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** Eurener- und Igelerwald, Bernkastel, Trarbach, Bitburg, St. Wendel ꝛc. **N. B.** Kreuznach ꝛc. und im **Lxb.** aber überall nur einzeln. Mai bis Juni.

465. Goodyera R. Brown. Goodyere.

1274) **G. repens R. Br.** Kriechende G. — Blüthen weißlich, behaart, Lippe eingeschlossen, oben zurückgekrümmt, sporn-los, am Grunde sackförmig-höckerig; Wurzel kriechend mit Ausläufern; Stengel beblättert, behaart, untere Blätter gestielt-eyförmig, spitzlich, geadert, obere pfriemlich. 4. Bergwäldern, nur auf der Grenze des Geb. bei Kaiserslautern. Juli—August.

466. Spiranthes Richard. Blüthenschraube.

1275) **S. autumnalis Rich.** Blüthen klein, weißlich, mit weichhaarigen Deckblättern in gedrehter Aehre; Lippe eyrund-stumpf, gekerbt, am Grunde rinnig; Fruchtknoten behaart; Stengel 2blätterig. 4. Feuchten Waldtriften, selten im Geb. **Tr. B.** zwischen Saar- und Zweibrücken bei Rohrbach; **N. B.** Kreuznach (Gutheil). September—October.

3. **Malaxidineen:** Staubbeutel frei, Polleumasse wachsartig.

467. Sturmia Reichb. Sturmie.

1276) St Lœselii Rchb. Löfels St. — Blüthen grünlichgelb, klein, in 3—6blüthiger Aehre; Deckblätter schuppig; Lippe eyrund-stumpf, gekerbt, so lang als die Blüthenblättchen; Stengel 3kantig, 2blätterig. 4. Sumpfigen Torfwiesen, nur an einer Stelle im Geb. Tr. B. hierher Könen von Dr. Roßbach und mir 1838 aufgefunden. Juni—Juli.

468. Malaxis Schwartz. Weichkraut.

1277) M. paludosa Sw. Sumpf-W. — Blüthen grüngelb, in vielblüthiger Aehre; Lippe concav, zugespitzt; Stengel 3kantig, 3—4blätterig. 4. Sumpfigen Torfwiesen, selten im Geb. Tr. B. in einem Sumpfe zwischen Saarbrücken und Forbach, zwischen Saar- und Zweibrücken bei Rohrbach und Neuheusel (Dr. F. W. Schultz), bei Malmedy (Libert, Kaltenbach). Juli—August.

4. Cypripedieen: Blüthen 2männig, groß; Stengel beblättert.

469. Cypripedium L. Frauenschuh.

1278) C. Calceolus L. Holzschuhartiger F. — Meist einblüthig; Blüthenblätter braunroth; Lippe gelb, roth-punktirt mit holzschuhartigem Anhange. Wäldern unter Gesträuche, nur einzeln im Geb. Tr. B. Salmerwald bei Birresborn; Lxb. bei Grevenmacher, Freylange. Mai—Juni.

109. Ordn. Irideen Juss. K. syn. 697.

Kräuter, mit knolliger oder zwiebelartiger Wurzel; Perigon blumenartig, 6theilig; Staubgefäße 3, frei; Staubbeutel auswärts gewendet; Griffel 1, Narbe meist 3lappig.

470. Iris L. Schwertlilie.

a. Zurückgeschlagene Blüthenzipfel gebärtet; Stengel mehrblüthig.

1279) I. germanica L. Deutsche S. — Blätter schwertförmig, kürzer als der Stengel, Scheiden bis zur Mitte krautig; Blüthenzipfel gleich, äußere verkehrt-eyförmig, plötzlich in den Nagel übergehend, blau und gelbbraun gebärtet, innere nach

innen geneigt, heller und durchsichtig; Antheren so lang als der Träger; Narbenlappen ausgesperrt, ganz, weiß-violett. 4. An Felsen, einzeln im Geb. N. B. auf Porphyr bei Kreuznach, Homburgerschloß; Lxb. Baße-Petrus (Tin.). Mai—Juni.

1280) I. sambucina L. Hollunderduftige S. — Innere Blüthenzipfel gelbviolett, so lang als die äußern oval, oben deutlich ausgerandet; Träger 1½mal so lang als die Antheren; Narbenlappen feingesägt, auf dem Kiele blau; sonst wie 1279. 4. Felsenabhängen, nur im N. B. Kreuznach. Juni.

b. Blüthenzipfel bartlos; Stengel arm- oder mehrblüthig.

1281) I. Pseud-Acorus L. Gelbblüthige S. — Blätter schwertförmig-lanzettlich, lineal, so lang als der mehrblumige, runde Stengel; äußere Blüthenzipfel eyrund, breit-benagelt, innere lineal. 4. In Bächen, Teichen ꝛc., stellweise im g. Geb. gemein. Juni.

1282) I. sibirica L. Sibirische S. — Blätter lineal, kürzer als der runde, röhrige, 2—3blüthige Stengel; äußere Blüthenzipfel verkehrt-eyrund, kurzbenagelt, hellblau, violettaderig, innere violett; Fruchtknoten 3seitig; Kapsel bespitzt. 4. Wiesen, nur im N. B. bei Kreuznach (Döll). Juni.

1283) I. spuria L. Bastard-S. — Blätter lanzett-lineal, kürzer als der dichte armblüthige Stengel; äußere Blüthezipfel rundlich, mit lanzettlichen Nägeln, weißgelb, blau-aderig, innere violett; Fruchtknoten 6seitig; Kapsel langschnäbelig. 4. Nassen Wiesen nur auf der Grenze des N. B. bei Mainz, Laubenheim gegenüber. Juni.

110. Ordn. Amaryllideen R. Brow. K. syn. 702.

Kräuter mit scheidigen Wurzelblättern; Wurzel zwiebelartig; Perigon wie bei den Irideen; Staubgefäße 6; Staubbeutel einwärts-gewendet; Griffel 1, mit 3knotiger Narbe.

471. Narcissus L. Narzisse.

1284) N. poeticus L. Weißblüthige N. — Schaft 2schneidig, gefurcht, 1blüthig; Blätter lineal, stumpf, stumpf-gekielt; Blüthensaum weiß, Nebenkrone gelb, scharlachroth berandet. 4. In Grasgärten nur im Lxb. bei Redange (Tin.). April—Mai.

1285) **N. Pseudo-Narcissus L.** Gelbblüthige N. — Schaft 2schneidig, glatt, 1blüthig; Blätter lineal, etwas rinnig; Blüthensaum gelb, Nebenkrone glockig, Rand wellig, gekerbt, gelb. 4. Bergwiesen, stellweise im Geb. **Tr. B.** Ruwerthal unterhalb Lampaden (Schäfer), Bernkastel2c.; **N. B.** Simmern, Pleizenhausen (Wirtgen). **Lxb.** häufig in den Ardennen, Etalle, Neufchateau 2c. März—April.

472. Leucojum L. Knotenglöckchen.

1286) **L. vernum L.** Frühlings-K. — Schaft 1blüthig; Blätter grün, breit-lineal; Blüthenzipfel weiß, mit grüner Spitze. 4. Feuchten Waldwiesen, Grasgärten, selten im Geb. **Tr. B.** Grasgärten um Trier; **N. B.** Kreuznach; **Lxb.** bei Etalle, Habay-la-Vieille. Februar—März.

473. Galanthus L. Schneeglöckchen.

1287) **G. nivalis L.** Gemeines Sch. — Schaft 1blüthig; Blätter 2, seegrün; Blüthen weiß, innere Zipfel mit einem grünen Fleck an der Spitze. 4. Feuchten Waldwiesen, selten im Geb. **Tr. B.** in Grasgärten hin und wieder. **Lxb.** im Walde bei Latrapperie, Habay-la-Vieille (Tin.). Februar—März.

111. Ordn. Asparageen Juss. K. syn. 704.

Kräuter, Perigon blumenartig, 6spaltig oder blätterig, oder 4—8theilig; Staubgefäße mit den Perigonzipfeln in gleicher Zahl; Fruchtknoten 3fächerig; Frucht oberständig, saftig.

474. Asparagus L. Spargel.

1288) **A. officinalis L.** Gebräuchlicher S. — Kahl, Stengel ästig; Blätter borstlich in Büscheln; Blüthen grün-weiß, Röhre halb so lang als der Saum; Beerenfrucht roth. 4. Wiesen, Ufern, Bergstellen, vereinzelt im g. Geb. **Tr. B.** um Trier, bei Merzig, Perl (Dietrich), im **N. B.** und im **Lxb.** In Gärten allgemein angepflanzt. Juni bis Juli.

475. Paris L. Einbeere.

1289) **P. quadrifolia L.** Vierblätterige E. — Blätter zu 4, eyrund-spitz; Blüthe gestielt, grün; Beere rund, schwarz-blau.

4. Wäldern, Gebüschen, stellweise im g. Geb. gemein. Mai bis Juni.

476. Convallaria L. Maiblümchen.

a. Blüthen walzig-röhrig, weiß, an der Spitze grün.

1290) **C. verticillata L.** Quirlblätteriges M. — Stengel aufrecht, kantig; Blätter lanzettlich, zu 3—5 gequirlt; Beeren roth. 4. Bergwäldern, stellweise im Geb. bei Lampaden, Oberzerf (Schäfer), Nattenheimerwald (Joachim), Schönecken, Prüm, Bernkastel, am Wolfer Schloß (Stöck, Pfeiffer) ꝛc. **N. B.** Hambacher Sauerbrunnen (Dr. Riegel), Kreuznach, Oberstein. **Lxb.** Rambrouch, Wiltz, Neufchateau, Arlon ꝛc. Mai—Juni.

1291) **Polygonatum L.** Weißwurz-M. — Blätter wechselnd, den kantigen Stengel umfassend, eylänglich, stumpf; Blüthenstiele blattwinkelig, 1—2blüthig, nebst den Staubgefäßen kahl; Beere violett. 4. Bergwäldern, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** hierher Biwer, Aweler-, Igeler- und Röderwald, Bernkastel, Saarbrücken ꝛc., im **N. B.** und im **Lxb.** nicht selten. Mai—Juni.

1292) **C. multiflora L.** Vielblüthiges M. — Stengel rund; Blüthenstiele 3—5blüthig, kahl; Staubgefäße behaart; sonst wie 1291. 4. Feuchten Wäldern, Gebüschen, im g. Geb. gemein. Mai bis Juni.

b. Blüthen glockig, ganz weiß; Stengel rund, blattlos.

1293) **C. majalis L.** Wohlriechendes M. — Blätter eylanzettlich, Blüthen traubig, überhängend. 4. Schattigen Wäldern, im g. Geb. gemein. **Tr. B.** Eurener-, Zewener- und Aweler-wald ꝛc. Mai—Juni.

477. Majanthemum Wiggers. Schattenblume.

1294) **M. bifolium DeC.** Zweiblätterige Sch. — Stengel 2blätterig, Blätter wechselnd, gestielt, herzförmig; Blüthen klein, weiß, in rundlicher Traube; Beeren später roth. — **Convallaria majalis L.** 4. Schattigen Laubwäldern, stellweise gemein im g. Geb. **Tr. B.** Eurener-, Zewener- und Röderwald ꝛc. Mai—Juni.

112. Ordn. Dioscoreen R. Br. K. syn. 706.

Windende Kräuter mit knolligem Wurzelstock; Fruchtknoten unterständig; sonst wie die Asparageen.

478. Tamus L. Schmeerwurz.

1295) T. communis L. Gemeine Sch. — Stengel 4—6' lang, windend; Blätter herzförmig, zugespitzt, ganzrandig; Blüthen grün, männliche in langen rispigen Trauben; weibliche in kurzen Rispen; Beeren kugelig, roth. 4. In Gebüschen, einzeln im Geb. Tr. B. bei Perl; Lxb. bei Schengen (Marchand), Dudelange. März—April.

113. Ordn. Liliaceen DeCand. K. syn. 707.

Kräuter, mit knolliger oder zwiebeliger Wurzel; Perigon blumenartig, 6spaltig oder 6blätterig; Staubgefäße 6; Griffel 1; Fruchtknoten oberständig, 3fächerig; Frucht trocken, aufspringend.

1. Tulipeen: Perigon 6blätterig; Kapselfächer vielsamig.

479. Tulipa L. Tulpe.

1296) T. sylvestris L. Wilde T. — Blätter lanzettlich, den 1blüthigen Schaft umfassend; Blüthe gelb, anfangs überhängend, Zipfel und Staubgefäße gebärtet. 4. Wiesen, Aeckern, einzeln im Geb. Tr. B. bei Machern an der Mosel. N. B. auf Aeckern bei Meisenheim. April—Mai.

480. Lilium L. Lilie.

1297) L. Martagon L. Türkenbund-L. — Behaart; Stengel aufrecht, flaumig; Blätter elliptisch-lanzettlich, zugespitzt, quirlig; Blüthen gestielt, überhängend, violettroth, dunkeler gefleckt, Blüthenzipfel zurückgerollt. 4. Bergwäldern, selten auf der Grenze des Tr. B. bei der Nürburg (Dr. Fuhlroth). Juli bis August.

2. Asphodeleen: Perigon 6blätterig, Kapselfächer wenigsamig.

481. Anthericum L. Zaunblume.

1298) A. Liliago L. Lilienartige Z. — Stengel 1fach; Blätter lineal, etwas rinnig; Blüthen weiß; Griffel abwärtsgeneigt. 4. Buschigen Bergstellen, in der Nähe der Thäler, im g. Geb. Tr. B. Aachener-Straße, Aweler-Wald, Karlsbusch, Bitburg, Prüm, Manderscheid, Starkenburg, Uerzig, Saarbrücken ꝛc. N. B. Kreuznach ꝛc., Lxb. Clausen, Pulvermühle ꝛc. Mai—Juni.

1299) **A. ramosum L.** Aestige Z. — Stengel ästig; Blüthen kleiner, Griffel gerade; sonst wie 1298. 4. Bewachsenen Bergstellen, nur einzeln im Geb. N. B. Bingen, Kreuznach häufig; Lxb. Schutburg in den Ardennen. Juni—Juli.

482. Ornithogalum L. Milchstern.

1300) **O. sulphureum R. et Schultes.** Schwefelgelber M. Stengel an 2' hoch; Blätter lanzett-lineal, grasgrün; Blüthen schwefelgelb mit grünem Rückenstreifen, in verlängerter Traube ihre Stiele abstehend, fruchttragend, angedrückt; Deckblätter eylanzettlich, spitz. 4. Auf Wiesen des Muschelkalks, am Saarufer, nur im Tr. B. oberhalb Saargemünd (Dr. F. W. Schultz). Mai—Juni.

1301) **O. umbellatum L.** Schirmblüthiger M. — Blätter lineal, mit einer weißen Linie durchzogen; Blüthen weiß, gestielt, in reichblüthiger Dolde. 4. Sandfeldern, Wiesen, an Hecken, stellweise im g. Geb. Tr. B. um Trier, Olewig, Igel, Langsur ꝛc. N. B. Kreuznach, Birkenfeld und im Lxb. nicht selten. April bis Mai.

1302) **O. nutans L.** Nickender M. — Blätter breit-lineal; Blüthen groß, weiß, ins grünliche ziehend, hängend in lockerer, fast einseitiger Traube; ihre Stiele so lang als die Deckblätter. 4. Grasstellen, Zäunen, nur im N. B. Hüffelsheim bei Mainz. April—Mai.

483. Gagea Salisb. Gelbstern (Ornithogalum L.)

1. Wurzel mit 3 nackten, wagerechten Zwiebeln, die 2 jüngern blattlos, die ältern den Schaft und nur ein Blatt treibend.

1303) **G. stenopetala Rchb.** Schmalblätteriger G. — Wurzelblatt schmal-lineal; Blüthenständige Blätter entgegengesetzt, das unterste länger als die auf 1fachen, kahlen Stielen stehenden gelben Blüthen. 4. Aeckern, Weinbergen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Oberemmel, Ruwer, Wittlich, Bitburg, Prüm, St. Wendel, im N. B. und im Lxb. nicht selten. März—April.

1304) **G. pratensis Koch.** Wiesen-G. — Das unterste Blatt des Blüthenstandes, die Blüthenstiele wie eine Blüthenscheide umfassend; sonst wie 1203. 4. Hügeligen Wiesen des

Muschelkalks und Sandsteins, im Tr. B. zwischen Saar- und Zweibrücken (Dr. F. W. Schultz). April—Mai.

2. Wurzel aus 2 aufrechten, häutig umschlossenen Zwiebeln, zwischen denen der Schaft hervortritt, gebildet.

1305) G. arvensis Schultes. Acker-G. — Wurzelblätter 2, lineal, rinnig, zurückgekrümmt; Blüthenständige Blätter gegenständig; Blüthen gelb, ebensträußig, auf ästigen, zottigen Stielen. 4. — O. minimum Roth. Aeckern stellweise, im g. Geb. gemein. Tr. B. um Trier ꝛc., im N. B. und im Lxb. März—April.

1306) G. saxatilis K. Felsen-G. — 1—2″ hoch; Wurzelblätter 2, fädlich, rinnig; stengelständige wechselnd, lanzettlich-fädlich; Blüthen einzeln, ihre Blättchen länglich-stumpf, am Grunde wie Stengel und Blätter zottig. 4. Felsigen, etwas feuchten Stellen, auf Porphyr nur im N. B. Rochusberg bei Bingen, Rothenfels bei Kreuznach, bei Kirn ꝛc. März—April.

3. Wurzel einzwiebelig, welche den Schaft und nur ein Blatt trägt.

1307) G. lutea Schultes. Wald-G. — Blatt aufrecht, lanzettlich, zugespitzt, flach, gekielt; 2 Blätter des Blüthenstandes fast gegenständig; Blüthen doldig, Blättchen gelb, länglich-stumpf, ihre Stiele einfach, kahl. 4. — O. sylvaticum Pers. Waldwiesen, Gebüschen, stellweise im Geb. Tr. B. Bitburg, Trarbach, zwischen Saarbrücken und Saargemünd; N. B. Kreuznach, Simmerthal häufig, (Vogh.), Kirn, Niederalben, Cusel ꝛc. Lxb. Habay-la-Vieille. März—April.

484. Scilla L. Meerzwiebel.

1308) S. bifolia L. Zweiblätterige M. — Zwiebel 2blätterig; Blätter lineal, mit runder Spitze; Schaft rund; Blüthen blau, Stiele aufrecht. 4. Wäldern, Gebüschen, Weinbergen, im g. Geb. Tr. B. Curener-Wald häufig, Sinziger-Busch, Wallendorf, Scharz, Prüm, Bernkastel, Perl, Saarbrücken ꝛc.; N. B. im Nahethale häufig, Kirn ꝛc. Lxb. Dudelange, Hesperange ꝛc. März bis April.

485. Allium L. Lauch.

a. Zwiebelwurzel; Blätter lanzettlich oder breit-lineal, flach, wurzelständig; Staubgefäße einfach.

1309) **A. ursinum L.** Bären-L. — Schaft 3kantig, mit lockerer Doldentraube; Blätter 2, lang-gestielt, elliptisch-lanzettlich; Blüthen weiß, aufrecht, gestielt, Staubgefäße kürzer. 4. Schattigen, feuchten Wäldern, stellweise im Geb. **Tr. B.** Salmerwald, Sauerthal (Schäfer), Schalkenbusch bei Prüm, Saarbrücken ꝛc. **N. B.** Kreuznach, Dalberg; **Lxb.** häufig bei Wiltz, Diekirch ꝛc. April—Mai.

b. Zwiebel auf einem wagerechten Rhizom; Stengel bis zur Mitte beblättert; Staubgefäße am Grunde 2zähnig; Blüthendolde zwiebeltragend.

1310) **A. sativum L.** Knoblauch. — Blätter breit-lineal, flach; Blüthenscheide 1klappig, langgeschnäbelt, hinfällig; Blüthen weißlich; Zwiebel gehäuft; Zwiebelchen eylänglich. 4. Zum Küchengebrauch angebaut. Juni—Juli.

1311) **A. Ophioscorodon Don.** Schlangen-L. — Zwiebelchen rundlich; sonst wie 1310. 4. Hin und wieder angebaut. Juni—Juli.

c. Zwiebelwurzel; Stengel rund, bis zur Mitte beblättert; Staubgefäße abwechselnd, 3spitzig, auf der Mittelspitze das Kölbchen tragend; Dolde kapselntragend.

1312) **A. Porrum L.** Gemeiner L. — Stengel aus dem Mittelpunkt der Zwiebel; Blätter flach; Dolde rund; Staubgefäß wenig länger als die blaßrothe Blüthe, die Spitzen halb so lang als der Staubfaden. 4. Angebaut allgemein. Juni—Juli.

1313) **A. rotundum L.** Zwiebeln viele von einer Haut umgeben; Blätter flach; Staubgefäße kürzer als die purpurrothe Blüthe, die Spitzen 3mal kürzer als die Staubfäden. 4. Aeckern, Weinbergen, stellweise im Geb. **Tr. B.** oberhalb Igel, Schloß-Ruinen bei Zeltingen, Uerzig. **N. B.** Bingen, Laubenheim, Kreuznach, Rheingrafenstein (Dietrich), Oberstein, Kirn (**Dr.** Riegel). **Lxb.** bei Schengen Obermosel. Juli—August.

1314) **A. sphærocephalum L.** Rundköpfiger L. — Blätter halbrund, oben tiefrinnig; Staubgefäße so lang als die auf dem Rücken glatten Blüthenblättchen, die Spitzen halb so lang als die Staubfäden. 4. Bergstellen, Aeckern, einzeln im Geb. **Tr. B.** Untermosel bei Nachtig, Piesport (Müller), Bernkastel, Zel-

tingen. N. B. Kreuznach beim Rheingrafenstein (Dietrich); Lxb. bei Gröch selten (Tin.) Juni—Juli.

1315) A. vineale L. Weinbergs-L. — Blätter stielrund, oben schmalrinnig, hohl; Dolde zwiebeltragend; Staubgefäße länger als die purpurnen Blüthenblätter, die Spitzen länger als die Staubfäden. 4. Bergstellen, Weinbergen, im g. Geb. gemein. Juni—Juli.

1316) A. Scorodoprassum L. Sand-L. — Blätter flach, rauhrandig; Dolde zwiebeltragend; Staubgefäße kürzer als die dunkelrothen Blüthenblätter, die Spitzen halb so lang als die Staubfäden. 4. Wiesen nur im N. B. Kreuznach (Vogh.). Juni bis Juli.

d. Staubgefäße einfach; Blüthenscheide 2lappig, eine Klappe langgehörnt, sonst wie c.

1317) A. oleraceum L. Gemüse L. — Blätter lineal, rinnig, an der Spitze flach, unterseits vielrieſig; Blüthenscheide herabhängend, eine Klappe lang-pfriemlich; Dolde zwiebeltragend; Staubgefäße so lang als die stumpfen, weißröthlichen, auf dem Rücken mit einem grünlichen Streifen versehenen Blüthenblättchen. 4. Bewachsenen Bergstellen, Weinbergen im g. Geb. gemein. Juni—Juli. Zwiebel geruchlos.

1318) A. carinatum Smith. Vielfurchiger L. — Dolde, Zwiebeln und Kapseln tragend; Staubgefäße zuletzt nochmal so lang als die länglich-eyförmigen, oben concaven, abgeschnitten-stumpfen, fast abgerundeten Blüthenblätter; Blätter unterseits mit 3—5 erhabenen Rieſen; sonst wie 1317. 4. Bergäckern, Weinbergen, stellweise im Geb. Tr. B. Kreuzberg, Grünhaus, Olewig, Igel, Saarbrücken ꝛc. N. B. Bingen, Oberstein und im Lxb. auf Sandstellen (Tin.). Juni—Juli.

e. Zwiebelwurzel; Blätter röhrig, stielrund und halbrund; Blüthenscheide kurz, 2klappig.

1319) A. Schœnoprasum L. Schnitt-L. — Schaft nackt, am Grunde armblätterig; Blätter lineal-pfriemlich; Blüthenscheide so lang als die runde, kapseltragende Dolde; Blüthenblätter röthlich, lanzettlich, spitz, länger als die einfachen Staubgefäße. 4. Flußufern und feuchten Bergstellen, stellweise häufig im Geb. Tr. B. am ganzen Moselufer zerstreut, bei Trier, Ruwer,

Mehringen, Erden, Trarbach häufig, Köwerig ꝛc. N. B. Kreuznach; Lxb. bei Boullion (Tin.). Juni—Juli.

1320) A. Ascalonicum L. Schalotten-L. — Blüthenscheide kürzer als die Kapsel; Dolde zwiebeltragend. 4. Allgemein angebaut; blühet aber selten.

1321) A. Cepa L. Gemeine Zwiebel. — Stengel unterhalb der Mitte bauchig-aufgeblasen; Blätter stielrund, bauchig. 4. Allgemein angebaut. Juni—Juli.

1322) A. fistulosum L. Winterzwiebel. — Stengel in der Mitte aufgeblasen, sonst wie 1321. 4. Angebaut. Juni—Juli.

3. Hemerocallideen: Perigon 1blätterig, getheilt; Kapselfrucht wenigsamig.

486. Endymion Dumortier. Endymion.

1323) E. nutans Dum. Ueberhängende E. — Blätter breitlineal; Blüthen blau, in überhängender Traube, glockig-walzig, Zipfel mit zurückgekrümmter Spitze, Deckblätter gezweiet. 4. Hyacinthus non scriptus L. Waldwiesen nur an einer Stelle im Geb. Tr. B. bei Münstereifel (Katzfey, Rüttger), dann außerhalb unseres Geb., im Walde von Korrenzig bei Jülich, in der Rheinprovinz, von welchem Standorte Herr Prof. Koch dieselbe von mir erhielt, aber irrthümlich Westphalen zusetzte. Mai.

487. Muscari Tournef. Hyacinthe. (Hyacinthus L.)

1324) M. comosum Miller. Schopfblüthige H. — Blätter lineal, rinnig; Blüthen locker, traubig, walzig, untere Blüthen abstehend, bräunlich, oben und unten grün; obere länger gestielt, aufrecht, blau, schopfig. 4. Aeckern, Weinbergen, stellweise im Geb. Tr. B. Obermosel zwischen Besch und Perl; N. B. Scharlachberg bei Bingen, gemein bei Kreuznach; Lxb. Schengen, Ihnen (Tin.). Mai—Juni.

1325) M. racemosum Mill. Traubige H. — Blätter lineal, rinnig, bogig-zurückgekrümmt, schlapp; Blüthen blau, eyrund, gedrungen, überhängend, oberste aufrecht, geschlechtlos. 4. Aeckern, Wiesen, stellweise im Geb. Tr. B. in Grasgärten bei Trier. N. B. bei Kreuznach gemein. April—Mai.

1326) M. botryoides Mill. Breitblätterige H. — Blätter

lanzettlich-lineal, unten verschmälert, aufrecht; Blüthen blau, fast kugelig, dichttraubig; später lockerer, überhängend, obere aufrecht, geschlechtlos. 4. Aeckern, Weinbergen, stellweise im Geb. Tr. B. zwischen Saar- und Zweibrücken; N. B. Bingen, Kreuznach ꝛc. Mai.

488. Narthecium Mœhring. Aehrenlilie.

1327) N. ossifragum Hudson. Sumpf-A. — Wurzelblätter lineal-schwertförmig; Blüthen gelb-grün, 6blätterig, in reichblüthigen Trauben; Blättchen bleibend, fast kürzer als die spitze Kapsel; Staubfäden bleibend, dicht-zottig. 4. Torfsümpfen, selten im Geb. Tr. B. bei Malmedy, auf der Schneifel; Lxb. bei Stockum (Tin.). Juni—Juli.

114. Ordn. Colchicaceen DeCand. K. syn. p. 723.

Kräuter, mit zwiebelartiger Wurzel; Perigon blumenartig, 6-spaltig oder 6blätterig; Griffel 3; Frucht einwärts-aufspringend, aus 3 mit der Naht verwachsenen Balgkapseln gebildet; sonst wie die Liliaceen.

489. Colchicum L. Zeitlose.

1328) C. autumale L. Herbst-Z. — Zwiebel rundlich, innen weiß; Blüthe groß, rosa, mit gelblichem Schlunde; Blätter breit-lanzettlich, erst im folgenden Frühling mit den großen Kapseln. 4. Etwas feuchten Wiesen im September und October im g. Geb. häufig. Wurzel und braune Samen sind offizinell.

115. Ordn. Juncaceen Bartling. K. syn. 725.

Grasartige Pflanzen mit ebensträußigen Blüthen; Perigon 6blätterig, trockenhäutig; Staubgefäße 3—6; Fruchtknoten oberständig; Griffel mit 3 Narben; Kapsel 1famig, 3klappig.

490. Juncus L. Simse.

a. Nicht blühende Halme pfriemlich, wie die blühenden knotenlos, am Grunde scheidig; Spirre (Rispe) endständig, oft wegen Fortsetzung des Halmes seitlich erscheinend.

1329) J. conglomeratus L. Knaulblüthige S. — Halme

feingerillt, ganz markig, Scheiden gelbbraun, untere blattlos; Rispe seitlich, gedrungen; Blüthenblättchen lanzettlich, spitz; Kapsel verkehrt-eyförmig, gestutzt, mit einem Spitzchen. 4. Nassen sumpfigen Orten im g. Geb. gemein. Mai—Juni.

1330) **J. effusus L.** Flatter-S. — Halme ganz glatt; Kapsel eingedrückt, gestutzt, mit einem Spitzchen in dem Grübchen; sonst wie 1329, aber 3 Wochen später blühend. 4. Nassen Stellen, Bächen, Gräben, im g. Geb. gemein. Juni—August.

1331) **J. glaucus Ehrh.** Bläulich-grüne S. — Halme tiefgerillt, das Mark fächerig unterbrochen, Scheiden schwarz-roth; Kapsel länglich-elliptisch, stumpf, stachelspitz; Griffel etwas länger, sonst wie 1329. 4. Feuchten Stellen im g. Geb. ziemlich verbreitet. Tr. B. um Trier ꝛc. gemein. Juni—August.

1332) **J. filiformis L.** Fadenhalmige S. — Halme überhängend, glatt; Blüthenspirre seitlich, 1—3—6blüthig; Kapsel rundlich, sehr stumpf, kurz-gespitzt; sonst wie 1329. 4. Nassen Torfwiesen nur im Lxb. nach (Tin.). Juni—Juli.

b. Nichtblühende Halme fehlend, statt dieser Blätterbüschel; Blätter fächerig, röhrig; Blüthen in Endköpfchen, einzeln, zu 2 oder mehrere in einer Rispe.

1333) **J. capitatus Weigel.** Kopfblüthige S. — Wurzel büschelig, Halm nackt, Blätter borstlich, an der Basis rinnig; Köpfchen einzeln oder zu 2—3; Blüthenblättchen eylanzettlich, haarspitzig, länger als die eyrunde, stumpfe Kapsel. — **J. ericetorum Poll.** 4. Nassen Stellen, besonders des Sandsteins, selten und nur im Tr. B. im Sirzenicher-Thal 1838; dann nach Schäfer beim Thiergarten, Awelsbach, Könen, Hochwald, Saarbrücken (Dr. Schultz). Juni—August.

1334) **J. obtusiflorus Ehrh.** Stumpfblüthige S. — Wurzel kriechend, Halm 2—3blätterig, mit den Scheiden und Blättern stielrund; Spirre 2fach-zusammengesetzt, seitliche Aestchen zurückgebrochen; Blüthenblättchen gleich-abgerundet-stumpf, so lang als die eyrunde, spitze Kapsel. 4. Sümpfen, Teichen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Matheiserwald, in der Eifel, Birresborn, Saarbrücken ꝛc. N. B. gemein (Bogh.); Lxb. Arlon, Etalle ꝛc. Juli bis August.

1335) **J. sylvaticus Reichard.** Wald-S. — Scheiden und

Blätter rundlich, zusammengedrückt; Blätter mit deutlichen Querwänden; Blüthenblättchen zugespitzt, begrannt, innere länger, oben zurückgebogen, aber kürzer als die zugespitzt-geschnäbelte Kapsel; sonst wie 1334. 4. — J. acutiflorus Ehrh. Gräben, feuchten Waldstellen, gemein im g. Geb. Juni—August.

1336) J. lamprocarpus Ehrh. Glanzfrüchtige S. — Blüthenblättchen gleichlang, gerade, oben kurzgespitzt, innere stumpflich, kürzer als die stachelspitze Kapsel; Wurzel büschelig; sonst wie 1335. 4. — J. aquaticus Roth. Nassen Orten, Gräben, Ufern, stellweise im Geb. Tr. B. Alvelsbach, Biwerbach, im Röder, in der Eifel ꝛc., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Juni—August.

1337) J. alpinus Villar. Alpen-S. — Halm 2blätterig; Scheiden mit spitzer Rückenkante; Blüthenblättchen gleichlang, abgerundet-stumpf, äußere unter der Abrundung mit kurzer Spitze, alle kürzer als die eylängliche, spitze Kapsel; Wurzel kurzkriechend. 4. J. fusco-ater Schreb. Mit voriger Art nur in der Eifel im Tr. B. Schönecken, Prüm, Stadtkyll. Juli—August.

1338) J. supinus Mœnch. Schlamm-S. — Halm fädlich; Blätter borstlich, oben rinnig, unten erhaben; Aeste der Spirre verlängert, fast 1fach, mit entfernten Köpfchen; Blüthenblättchen lanzettlich, kürzer als die länglich-stumpfe, gespitzte Kapsel. 4. J. verticillatus Pers. — β. repens: Halme liegend, wurzelnd. J. uliginosus Roth. — γ. fluitans: Halme verlängert, fluthend. J. fluitans Lam. — Schlammigen Stellen, an Gräben, stellweise im g. Geb. Tr. B. Ruwerthal, Kerlinger-Mühle, Benrather-Weiher, Schönborf (Schäfer), Könen, Schönecken ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juli—August.

1339) J. nigritellus Don. Schwärzliche S. — Staubgefäße 6; Kapsel kürzer, gestutzt, oben eingedrückt; sonst wie 1338. 4. Nassen Stellen, auf der Grenze des N. B. bei Kaiserslautern. Juli.

c. Blätter rinnig, nicht walzig; einzeln, entfernt oder in Endrispe; sonst wie b.

1340) J. squarrosus L. Sparrige S. — Halm nackt, unten mit Blattscheiden; Blätter lineal, abstehend-starr; Spirre zusammengesetzt; Blüthenblätter eylanzettlich, so lang als die

eyrund-stumpfe, gespitzte Kapsel. 4. Torfigen Wiesen, Haiden, stellweise im Gebiet. Tr. B. Sirzenicher Thal, Meilenwald, Kell, Schillingen, Mürlenbach (Schäfer), Schönecken, Birresborn, Saarbrücken ꝛc. N. B. zwischen Nohn und Gellenberg und im Lxb. nach (Tin.). Juni—August.

1341) **J. compressus Jacq.** Zusammengedrückte S. — Halm plattgedrückt, 1blätterig; Blätter lineal; Spirrenäste aufrecht; Blüthenblättchen eylänglich, stumpf, nur halb so lang als die kugelige Kapsel. 4. Feuchten Wiesen, Triften, Ufern, Wegen, im g. Geb. häufig. Juli—August. — **J. bulbosus L.**

1342) **J. Gerardi Loiseleur.** Gerard's S. — Halm fast rund, 1blätterig; Blüthenblätter fast so lang als die oval-längliche fast 3seitige Kapsel; sonst wie 1341. ☉. — **J. bottnicus Wahlb.** Feuchten, salzhaltigen Orten, Salinen nur im N. B. Münster bei Kreuznach (Guth.). Juli—August.

1343) **J. Tenageia Ehrh.** Zarte S. — Halm 1—2blätterig; Blätter borstlich, am Grunde rinnig; Spirrenäste verlängert, 2spaltig, abstehend; Blüthen einzeln, entfernt; ihre Blättchen eylanzettlich, stachelspitz, fast länger als die rundliche sehr stumpfe Kapsel. ☉. Nassen Sandstellen, einzeln im Geb. N. B. Buhlenberg bei Birkenfeld (Dr. Riegel). Lxb. Arlon, Grandvoir ꝛc. Juni—Juli.

1344) **J. bufonius L.** Kröten-S. — Spirrenäste aufrecht, Blüthenblättchen deutlich länger als die längliche, stumpfe Kapsel; sonst wie 1343. ☉. Feuchten Sandstellen, an Gräben ꝛc., im g. Geb. häufig. Juni—Juli. — *β.* **fasciculatus:** Niederer, stärker, Blüthen zu 2—3 büschelig. Im N. B. bei Sobernheim.

491. Luzula DeCandolle. Hainsimse.

1345) **L. Forsteri DeC.** Forster's H. — Spirre ebensträußig, Aeste immer aufrecht; Blüthen einzeln; Samenanhängsel gerade, stumpf; Wurzelblätter lineal; Wurzel rasenartig. 4. Bergwäldern, bis jetzt nur an einer Stelle im N. B. auf dem Lemberg bei Sobernheim. Mai—Juni.

1346) **L. pilosa Wild.** Behaarte H. — Spirrenäste dreiblüthig, die obern nach dem Verblühen zurückgekrümmt; Samenanhängsel sichelförmig; Wurzelblätter lanzettlich; sonst wie 1345.

4. Wäldern, Gebüschen, im g. Geb. gemein. April bis Mai. **L. vernalis DeC.**

1347) **L. maxima DeC.** Große H. — Spirre mehrfach-zusammengesetzt, ausgesperrt, länger als die Hülle; Aestchen 3-blüthig; Blüthenblättchen so lang als die Kapsel; Blätter lanzett-lineal, randhaarig. 4. Bergwäldern, im Mosel-, Saar-, Sauer- und Nahethale, in der Eifel, im Hochwalde und im Lxb. nicht selten. April—Mai.

1348) **L. albida DeC.** Weißliche H. — Spirre mehrfach-zusammengesetzt, abstehend, nicht so lang als die Hülle; Aestchen meist 4blüthig; Blüthenblättchen länger als die Kapsel; Blätter lineal, randhaarig. 4. Bergwäldern, stellweise im g. Geb. Tr. B. Eurener-, und Pfalzeler-Wald ꝛc. Juni—Juli. β. **rubella:** Blüthen kupferroth. **L. rubella Hoppe** bei Prüm, Schönecken in der Eifel ꝛc.

1349) **L. campestris DeC.** Feld-H. — Aehren eyrund, dolbig, sitzend und gestielt, letztere später nickend; Blüthenblättchen länger als die rundliche, gespitzte Kapsel; Blätter randhaarig, zuletzt kahl; Staubfäden 3mal kürzer als die Antheren. 4. Unangebauten Orten, Wäldern, Haiden, Triften, im g. Geb. gemein. März—Mai.

1350) **L. multiflora Lejeune.** Vielblüthige H. — Aehren braun, sitzend und gestielt, letztere steif; Staubfäden fast so lang als die Antheren; sonst wie 1249. 4. Wäldern, Gebüschen, stellweise im Geb. Tr. B. oberhalb Könen, Röderwald, Schalkenbusch bei Prüm, Saarbrücken (Goldenb.). N. B. Kreuznach und im Lxb. April—Juni. — β. **congesta Lej.** Aehren in einem lappigen Köpfchen vereinigt. Saarbrücken ꝛc.

116. Ordn. Cyperaceen Juss. K. syn. 734.

Grasartige Pflanzen, mit knotenlosen, zusammengedrückten oder rundlichen Halmen und Grasblättern mit geschlossenen Scheiden; Blüthen zwitterig oder 1häufig, in Aehrchen stehend; Blüthenhülle (Perigon) balgartig; Bälge 1- seltener 2klappig; Staubgefäße meist 3 mit ungetheilten Antheren; Schließ- oder Schlauchfrüchte.

1. **Cypereen:** Blüthen zwitterig, Bälge 2reihig. Cl. III. 1.

492. Cyperus L. Cypergras.

1351) **C. flavescens L.** Gelbliches C. — Spirre zusammengesetzt, Köpfchen rundlich, gestielt und sitzend; Aehrchen lanzettlich, flach; Bälge eylänglich, dichtdachig, gelblich; Rückenstreif grün; Narben 2; Nüßchen eyrundlich, plattgedrückt; Hülle länger als die Spirre; Halme stumpfkantig; Wurzel büschelig. ☉. Feuchten Sandstellen, Triften, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** um Trier an dem Moselufer, Biwerbach, Sauerbrunnen, Wawern, Holstum, Saarlouis ꝛc. **N. B.** Kreuznach; **Lxb.** Echternach ꝛc. Juli—August.

1352) **C. fuscus L.** Braunes C. — Spirre 2fach zusammengesetzt; Köpfchen an der Spitze der längern Aestchen zu 2—3; Aehrchen lineal, flach; Bälge etwas abstehend, schwarzbraun mit grünem Rückenstreifen; Narben 3; Nüßchen scharf-3kantig; sonst wie 1351. ☉. — *β.* **virescens Hoffm.** Bälge gelblich, Rückenstreifen braun oder bräunlich, der Kiel grün. Feuchten Sandstellen, Sumpfwiesen, stellweise im Geb. **Tr. B.** häufig am Moselufer bei Trier, Biwerbach, Saarlouis, Saarbrücken ꝛc. **N. B.** Kreuznach; **Lxb.** bei Schengen an der Mosel. Juli—August.

1353) **C. badius Desf.** Hohes C. — Seitliche Spirrenästchen in einem fast geraden Winkel ausgehend; Aehrchen lanzettlineal; Bälge eyförmig, stumpf, auf dem Rücken gerillt; Nüßchen länglich eyrund; Hülle sehr lang; Wurzel kriechend. 4. Sumpfigen Orten, auf der Grenze des **Tr. B.** im Schleidener-Thale, dann bei Aachen. Juli—August.

493. Schœnus L. Knopfgras.

1354) **S. nigricans L.** Schwärzliches K. — Halm rund, nochmal so lang als die borstlichen Blätter, mit 5—10 schwarzbraunen Aehrchen im Endköpfchen, mit aufrecht abstehendem Hüllblättchen; Perigon fehlend, oder besteht aus einzelnen Borsten; Faserwurzel dichtrasig. 4. Torfwiesen, nur im **Tr. B.** zwischen Saar- und Zweibrücken. Mai—Juni.

494. Rhynchóspora Vahl. Schnabelsame. (Schœnus L.)

1355) **R. alba Vahl.** Weißer Sch. — Halm 3kantig; Blät-

ter schmal, rinnig; Aehrchen weißlich, fast rispig-geknäult, in winkelständigen Köpfchen so lang als die Hülle; unterständige Borsten 10, so lang als die Nuß; Faserwurzel locker rasig. 4. Sumpfigen Torfwiesen, stellweise im Geb. Tr. B. Pansborn, Greimerath (Schäfer), Saarlouis, Saarbrücken ꝛc. Lxb. Arlon, Grandvoir. Juli—August.

1356) **R. fusca R. et Schult.** Brauner Sch. — Blätter gefalten-borstlich; Aehrchen braun, köpfig-geknäult; Büschel 4mal kürzer als die Hülle; unterständige Borsten 3, nochmal so lang als die Nuß; Wurzel kriechend, einzelne Halme treibend. 4. Sumpfigen Torfwiesen, nur einzeln im Geb. Tr. B. Saarbrücken (Schäfer, Dr. Riegel), Saarlouis; Lxb. Arlon, Vance, Freylange ꝛc. (Tin.). Juni—Juli.

495. Heleocharis R. Brown. Teichbinse.

1357) **H. palustris R. Br.** Sumpf-T. — Aehrchen endständig, einzeln, länglich; Bälge spitzlich, der unterste nicht länger als die Folgenden, nur die halben Aehrchen umfassend; Narben 2, Nuß verkehrt-eyförmig, etwas platt, glatt, Ränder abgerundet; Halme rundlich; Wurzel kriechend. 4. Nassen Wiesen, Sümpfen, Gräben ꝛc., im g. Geb. häufig. Juni—September.

1358) **H. uniglumis Link.** Einbalgige T. — Der unterste Balg rundlich, das Aehrchen ganz umfassend; sonst wie 1357. 4. Sumpfigen Orten, Torfwiesen, einzelnen Stellen im Geb. Tr. B. bei Könen (Schäfer), Schönecken, bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schultz); Lxb. Vance (Tin.). Juni—August.

1359) **H. multicaulis Lindl.** Vielhalmige T. — Bälge abgerundet, stumpf, der untere das Aehrchen ganz umfassend; Narben 3; Nuß länglich, scharf 3kantig, glatt; Halme rund, auseinanderstehend oder liegend; Wurzel faserig, sonst wie 1358. 4. Torfsümpfen im Lxb. ohne Nähern Standort (Tin.). Juni bis August.

1360) **H. ovata R. Br.** Eyförmige T. — Aehrchen rundlich oder breit-eyrund; Bälge breit-eyförmig, abgerundet-stumpf; Narben 2; Nuß plattgedrückt, glatt, scharf-berandet, Borsten 1½mal länger; Halme rund; Faserwurzel dicht rasig. ⊙. An stehendem Wasser, überschwemmten Orten, einzeln im Geb. Tr.

B. Grach an der Mosel 1839, Saarbrücken (Goldenb., Schäfer). Juni—Juli.

1361) **H. acicularis R. Br.** Nadelblätterige T. — Aehrchen eyrund; Bälge eyrund, stumpf; Narben 3; Nuß länglich, feinrippig; Halme gefurcht, 3seitig; Wurzel kriechend, fast dichtrasig. ⊙. Sumpfigen Orten, Gräben, Teichen, im g. Geb. häufig. Juni—August.

496. Scirpus L. Binse.

1. Aehrchen einzeln am Ende des Halmes, aber die Aeste nicht rispig.

1362) **Sc. cæspitosus L.** Rasen-B. — Halme rund, am Grunde beschеidet, oberste Scheide in ein kurzes Blatt endigend; Aehrchen eyrund; Bälge stumpf, der unterste größer und das Aehrchen umfassend, stachelspitz, deckblattig; Narben 3; Nuß 3seitig, glatt, Borsten länger; Wurzel büschelig, dichte Rasen treibend. 4. Torfgründen, selten im Geb. Tr. B. bei Malmedy, auf der Schneifel ꝛc. Lxb. bei Arlon ꝛc. Mai—Juni.

1363) **S. pauciflorus Lightfoot.** Armblüthige B. — Oberste Scheide blattlos; der unterste, das Aehrchen umfassende Balg mit einem vor der Spitze verlierenden Nerven versehen; Borsten wenig kürzer als die Nuß; sonst wie 1362. 4. — **S. Bæothryon Ehrh.** Torfigen, feuchten Orten nur an einzelnen Stellen im Geb. Tr. B. Saarbrücken (Dr. F. W. Schultz). Lxb. bei Grandvoir. Juni—Juli.

1364) **S. fluitans L.** Fluthende B. — Halme gestreckt oder fluthend, ästig, beblättert, am Grunde wurzelnd; Aehrchen auf der Spitze der blattwinkeligen Blüthenstiele, einzeln, Narben 2; Nuß ohne Borsten. 4. Sümpfen, stehendem Wasser nur im Lxb. Glandbrücke bei Arlon (Tin.). Juli—September.

2. Spirre scheinbar seitlich, indem das Hüllblatt als eine Fortsetzung des Halmes erscheint; Aehrchen 2, mehrere in ein Büschel gehäuft, oder viele einzelne rispig verbunden; Hülle- und Halmblätter halbrund, 3kantig, rinnig oder borstlich.

a. Bälge ganz, mit einer Stachelspitze.

1365) **S. setaceus L.** Borstliche B. — Halm rund, Aehrchen einzeln oder zu 2—3; Hüllblatt vielmal kürzer als der Halm,

aufrecht, später zurückgekrümmt; Bälge stumpf; Narben 3; Nuß fast 3kantig, längsrippig, ohne Borsten. ⊙. Nassen Stellen, Ufern, im g. Geb. häufig. Juli—August.

b. Bälge oben ausgerandet, mit Stachelspitze.

1366) **S. lacustris L.** See-B. — Halme 6—8′ hoch, rund; Spirre zusammengesetzt; Hüllblatt aufrecht; Aehrchen büschelig-gehäuft, Büschel gestielt und sitzend; Bälge glatt, franzig; Narben 3; Nuß 3seitig, glatt, Borsten rückwärts, stachelig. 4. Tr. B. In stehendem und stillfließendem Wasser, im g. Geb. gemein. Moselufer, Matheiser-Weiher ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juni bis Juli.

1367) **S. Tabernæmontani Gmel.** Tabernämontan's B. Halme 2—4′ hoch; Bälge punktirt, rauh; Narben 2; Nuß mehr conver; sonst wie 1366. Stehendem Wasser nur im N. B. bei Bingen, Kreuznach. Juni—Juli.

1368) **S. triqueter L.** Dreikantige B. — Halme 3kantig, 2—3′ hoch; Aehrchen eyrund; Bälge stumpflich, gefranzt; sonst wie 1367. 4. — **S. trigonus Roth.** Stehendem Wasser, Gräben, einzeln im Geb. Tr. B. Emmersweiler bei Saarbrücken (Goldenb.), und im Lxb. nach Marchand und Crommbach. Juni—Juli.

3. Spirre zusammengesetzt, endständig, Hüll- und Halmblätter grasartig.

1369) **S. maritimus L.** Meer-B. — Halm 3kantig, beblättert; Aehrchen büschelig, gestielt oder sitzend; Hülle flachblätterig; Bälge spitz, 2spaltig, spitz-gezähnelt; Narben 3, Perigonalborsten rückwärts, steifhaarig. 4. — β. **compactus:** Aehrchen alle sitzend, geknäult. Ufern, Gräben ꝛc., im g. Geb. gemein. Juli—Aug.

1370) **S. sylvaticus L.** Wald-B. — Halme 3kantig, beblättert, Spirre mehrfach-zusammengesetzt; Aehrchen lanzettlich oder mehr rundlich, gebüschelt; Büschel gestielt und sitzend; Hülle flachblätterig; Bälge stumpf, feinspitz; Borsten gerade, rückwärts haarig; Wurzel kriechend, oben dicker, ohne wurzelnde Triebe. 4. Nassen Wiesen, Ufern, Waldstellen, im g. Geb. gemein. Tr. B. Moselufer, Biwerbach ꝛc. Juni—Juli.

1371) **S. radicans Schkuhr.** Wurzelnde B. — Aehrchen länglich-lanzettlich, alle gestielt; Bälge ohne Spitzchen; Borsten gedreht, glatt; unfruchtbare Halme bogig zur Erde gekrümmt

und wurzelnd; sonst wie 1370. 4. Sumpfwiesen, Ufern, Gräben, an einzelnen Stellen im Geb. Tr. B. Moselufer bei Trier, Biwerbachthal, bei Bernkastel (Brewer), Saarbrücken (Dr. F. W. Schultz). Juni—Juli.

4. Aehrchen eine Endähre bildend, 2reihig, genähert, einzeln.

1372) **S. compressus Pers.** Zusammengedrückte B. — Halm 6—12″ hoch, schwach, 3seitig, mit scheidigen Blättern; Aehre 2zeilig; Aehrchen 6—8blüthig; Borsten rückwärtsstachelig; Blätter unterseits gekielt. 4. — **Schœnus compressus L.** — Feuchten Wiesen, Weiden, Ufern, stellweise im g. Geb. Tr. B. Sirzenicher- und Biwerthal, Helenenbrunnen, Könen, Schönecken, Birresborn ꝛc. N. B. Kreuznach, Birkenfeld. Lxb. Arlon ꝛc. Juli—August.

1373) **S. rufus Schrad.** Zweiblätterige B. — Halm rund; Aehrchen 2—5blüthig; Borsten aufrecht, flaumig oder auch fehlend; Blätter ungekielt. 4. — **S. bifolius Wallr.** Sumpfwiesen nur im Lxb. bei Freylange, Ansemburg (Tin.). Mai—Juni.

497. Eriophorum L. Wollgras.

a. Zahlreiche, gerade, unterständige Wollfäden; Aehrchen einzeln.

1374) **E. vaginatum L.** Scheidiges W. — Halme kahl, nach oben 3seitig; Aehrchen rundlich, einzeln, mit schlichten Wollfäden besetzt; Faserwurzel große, dichte Rasen treibend. 4. Torfsümpfen, stellweise im Berggeb. Tr. B. in der Eifel bei Gillenfeld, Mosberg, Panzborn (Schäfer), Mosbrucher-Weiher, Manderscheid; Saarbrücken, Zweibrücken (Dr. F. W. Schultz, Goldenb.). Mai bis Juni.

b. Mehrere Aehrchen, sonst wie bei a.

1375) **E. latifolium Hoppe.** Breitblätteriges W. — Halm fast 3seitig; Blätter flach, an der Spitze 3kantig; Aehrchen 3—7, Wolle 3mal länger; Blüthenstiele scharfrauh. 4. Sumpfigen Wiesen, stellweise im g. Geb. gemein. April—Mai.

1376) **E. angustifolium Roth.** Schmalblätteriges W. — Halme rundlich; Blätter lineal, rinnig, oben 3kantig; Blüthenstiele glatt. 4. Sumpfigen Torfwiesen im g. Geb. gemein. April bis Mai.

1377) **E. gracile Koch.** Schlankes W. — Halm undeutlich 3kantig; Blätter durchaus 3kantig; Blüthenstiele filzig-rauh; Wurzel mit Ausläufern. 4. Sumpfiger Torfboden, stellweise doch selten im Geb. **Tr. B.** bei Könen (Schäfer), Saarbrücken (Goldenb.), Zweibrücken ꝛc. **Lxb.** Freylange. Mai—Juni.

2. Cariceen: Blüthen einhäusig. **Cl. XXI. 2.**

498. Carex L. Segge.

a. Aehrchen einzeln an der Spitze des Halmes.

α. 2 Narben; Aehrchen 2häusig.

1378) **C. dioica L.** Zweihäusige S. — Früchte fast aufrecht, eyrund, vielnervig, oben am Rande rauh; Blätter und Halme kahl; Wurzel kriechend, lockere Rasen treibend. 4. Moorwiesen, stellweise im Geb. **Tr. B.** bei Könen (Schnur), Ayl, Helenenberg, Schönecken, Prüm. **N. B.** Bockenau (Wirtgen); **Lxb.** Tibesart (Tin.). April—Mai.

1379) **C. Davalliana Smith.** Davallische S. — Früchte zurückgekrümmt-abstehend, länglich-lanzettlich; Blätter und Halme rauh; Wurzel faserig, dichte Rasen treibend. 4. Rasige Torfwiesen, an einzelnen Stellen im Geb. **Tr. B.** Awelsbach (Schnur), Schönecken (Schäfer), Prüm, bei Kopp in der Eifel. Mai—Juni.

β. Narben 2, Aehrchen zwitterig.

1380) **C. pulicaris L.** Floh-S. — Aehrchen oben männlich, Früchte entfernt, länglich nach beiden Enden verschmälert, nervenlos zurückgebogen; Halme glatt, einzeln oder locker rasig; Blätter borstlich. 4. Moor- und Sumpfwiesen, stellweise im Geb. **Tr. B.** hierher Könen häufig — Fellerthal, Schöndorf, Saarbrücken (Schäfer), St. Wendel (Dr. Riegel); **N. B.** Merrheim (Bogh.); **Lxb.** Grunewald, Esemburg (Tin.). Mai—Juni.

γ. Narben 3; Aehrchen zwitterig.

1381) **C. pauciflora Lightf.** Armblüthige S. — Aehrchen 4—6blüthig, mit meist nur einer männlichen Blüthe oben; Früchte lanzettlich-pfriemlich, stielrund, zurückgebogen, glatt, gelblich, Schuppe abfallend; Halme fast glatt. 4. — **C. leucoglochin L. fil.** Sumpfigen Torfwiesen, nur auf der Grenze des **Tr. B.** Hohe Venne bei Malmedy, dann bei Aachen. Juni—Juli.

2. Aehrchen zahlreich, dicht, kopfartig, zusammengehäuft, von 2—3blätteriger Hülle umgeben; Narben 2.

1382) **C. cyperoides L.** Cypergrasartige S. — Aehrchen am Grunde männlich; Früchte lanzettlich, langschnäbelig, doppelhaarspitzig; Faserwurzel. 4. See- und Teichrändern, nur im Tr. B. zwischen Saar- und Zweibrücken. August—September.

3. Mehrährig; Aehrchen zwitterig in Aehren geordnet, von einem Deckblatte gestützt, von welchen das unterste oft in ein Blüthenblatt übergeht.

a. Narben 2, Aehrchen oben männlich.

* Wurzel lange Ausläufer treibend.

1383) **C. chordorrhiza Ehrh.** Fadenwurzelige S. — Aehrchen in eyrundem Köpfchen gehäuft; Früchte eyförmig, in einen röhrigen, gespaltenen Schnabel zugespitzt; Halm an der Basis ästig, glatt, viel länger als die Blätter. 4. Schlammigen Sümpfen auf der Grenze des N. B. bei Kaiserslautern. Mai—Juni.

1384) **C. disticha Hudson.** Mittelmännige S. — Aehre 2fachzusammengesetzt, länglich, meist gedrungen; oberste und unterste Aehrchen weiblich, mittlere männlich; Früchte flach-conver, 9—11nervig, mit schmalem, feingesägten Rande und 2zähnigem Schnabel, länger als der spitze Balg, mit einem vor der Spitze verschwindenden Nerven; Halme oben scharfkantig, rauh. 4. Nassen Wiesen, Wäldern, stellweise im Geb. Tr. B. Biwerbachthal, Trierweiler, Sauerbrunnen ꝛc., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Mai—Juni. — **C. intermedia Good.**

1385) **C. arenaria L.** Sand-S. — Aehre mit oben männlichen und unten weiblichen Aehrchen, die mittlern an der Spitze männlich; Früchte 7—9nervig, so lang als die zugespitzten Bälge, mit geflügelten Rändern und langem 2zähnigem Schnabel; Halme oberwärts auf den Kanten rauh, Wurzel mit Terpentingeruch; sonst wie 1384. 4. Sandboden nur im Lxb. nach (Tin.) ohne nähern Fundort; vielleicht eine Verwechselung mit voriger? Mai bis Juni.

** Wurzel dichte Rasen von Blättern und Halmen treibend, sehr selten mit kurzen Ausläufern.

1386) **C. vulpina L.** Fuchs-S. — Aehre 2fachzusammengesetzt, eylänglich, meist gedrungen; Früchte abstehend, geschnäbelt,

flach-conver, 6—10nervig, am Rande feinsägig-rauh, länger als die spitzen Bälge; Halm an den Kanten sehr rauh; Faserwurzel. 4. — β. C. nemorosa Willd. Bälge weißlich mit grünem Rückennerv und braunrandig. Gräben, Teichen, nassen Wiesen ꝛc., im g. Geb. gemein. Mai—Juni.

1387) C. muricata L. Stachelköpfige S. — Aehre einfach-zusammengesetzt, cylanzettlich, meist gedrungen; Früchte sperrig, untere fast wagerecht-abstehend, nervenlos oder undeutlich genervt; Halm mit ebenen Flächen, oben rauhkantig; Faserwurzel. 4. — β. C. virens Lamark. Aehre unterbrochen-verlängert, bleicher; Früchte grün; unteres Aehrchen von einem langen blattigen Deckblatte gestützt. Feuchten Laubwäldern, Wiesen, Wegen, Triften, gemein im g. Geb. Varietät β. Biwerbach, Saarbrücken ꝛc. und im Lxb. Mai—Juni.

1388) C. divulsa Goodenough. Stachelfrüchtige S. — Aehre verlängert, untere Aehrchen entfernt, obere genähert; Bälge und Aehrchen blaßgrün; Halme schmächtiger, schlanker, sonst wie 1387. 4. Wäldern, Hainen, stellweise doch selten im Geb. Tr. B. Weilerbach 1835, zwischen Saar- und Zweibrücken (Dr. F. W. Schultz). Mai—Juni.

1389) C. teretiuscula Good. Rundliche S. — Aehre 1- oder 2fach-zusammengesetzt, gedrungen-gehäuft; Früchte höckerig-conver, schwarzbraun, glänzendglatt, nervenlos; Schnabel 2zähnig, feinrauh; Bälge fast ebensolang; Halm 3kantig, oben rauh, mit fast converen Seiten; Faserwurzel lockerrasig, wenig kriechend. 4. Sumpfigen Torfwiesen, selten im Geb. Tr. B. zwischen Saar- und Zweibrücken; N. B. Meisenheim, Kaiserslautern; Lxb. Ansemburg (Tin.). Mai—Juni.

1390) C. paniculata L. Rispenährige S. — Aehrchen locker; Früchte gelblich-braun, matt, nervenlos, glatt; Halme scharf-3kantig, mit ebenen Seiten, oben sehr rauh; Faserwurzel sehr dichte Rasen treibend, sonst wie 1389. 4. — Sumpfigen Orten, Teichrändern, nassen Wiesen ꝛc., stellweise im g. Geb. Tr. B. Biwerbachthal (Schnur), Kyllthal, Schönecken, Prüm, Saarbrücken ꝛc., im N. B. und im Lxb. Mai—Juni.

1391) C. paradoxa Willd. Seltsame S. — Aehren ris-

pig; Früchte auf dem Rücken und auf der vordern Seite nervig-gerillt, Schnabel 2zähnig, 2mal kürzer als die verdickte Frucht; Halme 3kantig mit fast converen Seiten, oben rauh in dichten Rasen stehend, Faserwurzel. 4. Torfmooren, einzeln im Geb. Tr. B. bei Saarbrücken (Goldenb.), Zweibrücken; Lxb. in den Ardennen (Tin.). Mai—Juni.

b. Aehrchen am Grunde männlich, in einfacher Aehre wechselnd; Narben 2.

* Wurzel weit-kriechend.

1392) C. Schreberi Schrank. Schrebers-S. — Aehrchen dunkelbraun, eylänglich, meist 3—5, gedrungen, gerade; Früchte aufrecht, so lang als der Balg, länglich-eyrund, flach-conver, am Rande feinsägig-gewimpert, Schnabel 2spaltig-zugespitzt; Halm oben etwas rauh, wie die Blätter grün. 4. Sandigen Ufern, Wegen, selten im Geb. Tr. B. im Sirzenicher Thale 1835; N. B. Kreuznach; Lxb. (Tin.). Mai bis Juni.

1393) C. brizoides L. Zittergrasartige S. — Aehre fast 2zeilig; Aehrchen weißlich, länglich-lanzettlich, meist 5, genähert, gekrümmt; Früchte aufrecht, etwas länger als der bleiche, durchsichtige Balg, lanzettlich, glatt; Halm oben scharf-3kantig, sehr rauh, wie die Blätter hellgrün; sonst wie 1392. 4. Feuchten Gebüschen, selten im Geb. Tr. B. Obersauer; N. B. Kreuznach (Guth.). Mai—Juni.

** Wurzel dichte Rasen von Blättern und Halmen treibend.

1394) C. remota L. Entferntährige S. — Aehrchen lanzettlich 3—4, untere entfernt, mit einem längern Deckblatte als der schlanke, bogig überhängende Halm; Früchte aufrecht flachgedrückt, mit 2zähnigem, sägig-rauhem Schnabel zugespitzt; länger als der Balg; Blätter länger als die in dichten Rasen stehenden Halme; Faserwurzel. 4. Feuchten schattigen Orten, Wäldern, im g. Geb. gemein. Tr. B. Sirzenicher- und Biwerthal, Olkerwald ꝛc., im N. B. und im Lxb. Mai—Juni.

1395) C. stellulata Good. Sternfrüchtige S. — Aehrchen 3—5, entfernt; Früchte sparrig-abstehend, flach-conver, eyförmig, zartnervig, Schnabel 2zähnig, feinsägig-rauh; Deckblatt kürzer als die später bräunlichen Aehrchen; Halm oben etwas rauh;

sonst wie 1394. 4. Nassen Wiesen, gemein im g. Geb. Tr. B. Biwerbach, Awelsbach ꝛc. Mai—Juni. — C. echinata L.

1396) C. leporina L. Eyförmige S. — Aehrchen 3—6, rundlich-elliptisch, genähert; Früchte aufrecht, mit einem geflügelten, feinsägigen, bis zur Spitze des 2zähnigen Schnabels ausgehenden Rande; Halme stumpfkantig, oben rauh in dichten Rasen; Faserwurzel; Bälge graubraun. 4. Wiesen, Wegen, Triften, im g. Geb. häufig. April—Mai. — β. C. argyroglochin Hornem. Bälge weißlich oder gelblich mit grünem Rückennerv; im N. B. bei Oberstein.

1397) C. elongata L. Verlängerte S. — Aehrchen walzig, genähert; Früchte abstehend, lanzettlich, plattgedrückt, auf dem Rücken fast convex, auf der vordern und hintern Seite nervig, mit ganzem Schnabel, länger als der eyrunde, etwas zurückgekrümmte Balg; Halme 2—3′ hoch, mit den schmalen Blättern in dichten Rasen; Faserwurzel. 4. Sumpfwiesen, Gebüschen, stellweise im Geb. Tr. B. Biwerbachthal, von Schönecken nach Birresborn ꝛc.; N. B. Kreuznach und im Lxb. (Tin.). Mai bis Juni.

1398) C. canescens L. Kurzfrüchtige S. — Aehrchen 5—10, eylänglich, etwas entfernt, Endähren am Grunde verschmälert; Früchte aufrecht-abstehend, eyrund, feingerieft, in einen kurzen, ausgerandeten, etwas rauhen Schnabel zugespitzt, länger als der weißliche oder gelbliche Balg; Halme und Blätter grau-grüne Rasen bildend; Wurzel mit kurzen Ausläufern. 4. Sumpfwiesen, feuchten Orten, stellweise im Geb. Tr. B. Matheiser-Weihern, Ländchen, Biwerbach, Könen, Saarbrücken ꝛc. N. B. Kreuznach ꝛc. und im Lxb. Mai—Juni. — Carex Curta Good.

4. Endständige Aehre männlich, die seitlichen weiblich; Narben 2; Früchte schnabellos oder kurzgeschnäbelt, kahl; Deckblätter nicht oder nur kurzscheidig.

1399) C. stricta Goodenough. Straffe S. — Männliche Aehren 1—2, weibliche 2—3, aufrecht, verlängert, walzig, sitzend oder die untere gestielt; Deckblätter scheidenlos, beiderseits geöhrt, das untere blattartig; Früchte elliptisch, flach, nervig, mit rundem kurzem Schnäbelchen; Blattscheiden alle netzig-gespalten; Blätter schmal, steif; Halme straff, scharfkantig, rauh, in dichten Ra-

sen, Wurzel ohne Ausläufer. 4. — Sumpfwiesen, auf Torfboden, stellweise im Geb. Tr. B. Könen, im Röder. N. B. Kreuznach, Merxheim. April—Mai.

1400) C. vulgaris Fries. Rasen-S. — Männliche Aehre einzeln, weibliche 2—3, aufrecht, länglich, sitzend; Deckblätter scheidenlos, beiderseits kurz-geöhrt, das untere blattig, meist kürzer als der steif-aufrechte Halm; Früchte kahl, vielnervig; Blattscheide nicht netzig-gespalten; Halme 3kantig, rauh; Wurzel locker, rasig, mit kurzen Ausläufern. 4. — C. cæpitosa Good. et Auctor. non Lin. Feuchten Wiesen, Triften, Wäldern, im g. Geb. gemein. April—Mai.

1401) C. acuta L. Spitze S. — Männliche Aehren 2—3, weibliche 3—4, länglich-walzig, blühende nickend, untere gestielt; Deckblätter blattig, unteres länger als der Halm; Früchte etwas aufgeblasen, fast genervt, dünnschnäbelig, anfangs gelblich; Halm an 2' hoch, sonst wie 1400. 4. Sümpfen, Teichen, Gräben, im g. Geb. gemein. Mai—Juni.

5. Narben 3; eine männliche Endähre; Früchte kurzgeschnäbelt.

a. Deckblätter nicht- oder kurz-scheidig; Früchte kahl.

1402) C. limosa L. Schlamm-S. — Weibliche Aehren 1—2, hängend, lang-gestielt, länglich, dichtblüthig; Deckblätter schmal, blattig, geröhrt oder kurz-scheidig; Früchte oval-rundlich, stumpf, plattgedrückt, vielnervig, mit gestutztem Schnäbelchen; Blätter blaugrün, schmal, faltig-rinnig, rauhrandig; Halm glatt; Wurzel kriechend. 4. Mit moos-überzogenen Sümpfen, selten im Geb. Tr. B. Saarbrücken, Zweibrücken (Dr. F. W. Schultz), Moosbrucherweiher in der Eifel (Wirtgen). Mai—Juni.

1403) C. supina Wahlenb. Rückwärtsgebogene S. — Männliche Aehre lineal-lanzettlich, weibliche 1—2, genähert, rundlich, sitzend; Deckblätter häutig, umfassend, unteres haarspitz; Früchte rundlich-3kantig, glänzend-glatt, mit häutigem, 2lappigem Schnabel; Halme zurückgebogen, oben rauh; Wurzel kriechend. 4. Sonnigen Hügeln, selten nur im N. B. Kreuznach, Mombach bei Mainz. April—Mai.

b. Deckblätter nicht- oder kurzscheidig; Früchte flaumig oder filzig.

1404) C. pilulifera L. Pillentragende S. — Weibliche

Aehren meist 3, rundlich, sitzend; unteres Deckblatt lineal-pfriemlich, nicht scheidig, blattig, aufrecht-abstehend; Früchte flaumig, rundlich, mit fast ausgerandetem Schnabel, so lang als die durch den auslaufenden Nerven stachelspitzen Bälge; Halme fruchttragend auswärtsgekrümmt, länger als die Blätter, in dichten Rasen; Wurzel nicht kriechend. 4. Wäldern, Haiden, im g. Geb. gemein. April bis Mai.

1405) **C. tomentosa L.** Filzig-früchtige S. — Weibliche Aehren 1—2, fast sitzend, walzig, stumpf; unteres Deckblatt blattig, kurzscheidig, wagerecht-abstehend; Früchte birnartig, filzig, kurz-haarig, grau, viel länger als der Balg; Halm steif-aufrecht, länger als die Blätter; Wurzel mit Ausläufern; sonst wie 1404. 4. Feuchten Waldwiesen, Waldstellen, stellweise im Geb. Tr. B. Eurener-Wald (Schnur), Zewener-Wald, bei Malmedy und im Lxb. nach (Tin.). Mai—Juni.

1406) **C. montana L.** Berg-S. — Weibliche Aehren 1—2, dicht-genähert, eyrund; Deckblätter alle häutig, umfassend, begrannt oder mit blattiger Spitze; Früchte länglich, verkehrt-eyrund, 3kantig, kurzflaumig, kaum länger als die stumpfen, gespitzten, braunen Bälge; Halme oben rauh, dicht-rasig; Faserwurzel. 4. — **C. collina Willd.** Bergwäldern, grasigen Gebüschen, im g. Geb. häufig. April—Mai.

1407) **C. ericetorum Pollich.** Haide-S. — Weibliche Aehren 1—2, genähert, länglich; Deckblätter ganz häutig, umfassend, mit abgerundeten bleichern Oehrchen, plötzlich pfriemlich-zugespitzt; Früchte stumpf 3kantig, mit aufgesetztem, vorne abgeschnittenem Schnäbelchen, flaumig, weiß-grau, fast länger als die länglichen, stumpfen, wimperig-gezähnten, braunen, am Rande hellern Bälge; Halme glatt, so lang als die Blätter; Wurzel kriechend, lockere Rasen treibend. 4. — **C. ciliata Willd.** Trockenen Sandstellen in Bergwäldern, selten im Geb. Tr. B. Kockelsberg, Pfalzeler-Wald, Saarlouis ꝛc. N. B. Merxheim. April bis Mai.

1408) **C. præcox Jacq.** Frühe S. — Weibliche Aehren 1—3, genähert, eylänglich; Deckblätter hautrandig, umfassend, unteres zuweilen scheidig; Früchte verkehrt-eyrund, dichtflaumig; Schnabel kurz, mit 3 stumpfen Kanten, kürzer als die durch die

auslaufenden, grünen Nerven, stachelspitzen Bälge; Halm glatt, viel länger als die Blätter, in dichten oder lockern Rasen; Wurzel Ausläufer treibend. 4. Trockenen Grasstellen, Wegen, Hügeln, Rainen, im g. Geb. häufig. März—April.

1409) **C. longifolia Host.** Langblätterige S. — Deckblätter häutig, nach oben plötzlich schmäler werdend; Fruchtschnabel rund, ohne Kanten; Frucht grüngelb, so lang als der, mit einem gelblichen Mittelnerven spitzauslaufende Balg; Halm 1' hoch, aufrecht, oben rauh, fast länger als die Blätter; Faserwurzel gedrungen rasig, sonst wie 1408. 4. — **C. polyrrhiza Wallr.** Wäldern des Muschelkalks nur im Tr. B. zwischen Saar- und Zweibrücken (Dr. F. W. Schultz). Mai.

c. Deckblättter scheidig; Früchte flaumhaarig.

1410) **C. humilis Leysser.** Niederige S. — Alle Aehren gestielt, weibliche 2—3, entfernt, meist 3blüthig; Blüthenstiele von einem glänzenden, häutigen Deckblatte eingeschlossen; Früchte an der Spitze flaumig; Blätter sehr schmal, rinnig, fast 3seitig, mit den kürzern Halmen in dichten Rasen; Wurzel faserig. 4. **C. clandestina Good.** Trockenen Bergstellen, Anhöhen; selten im Geb. Tr. B. bei Saarbrücken (Goldenb.); N. B. Kreuznach, Kirn, Mainz; Lxb. Clausen, Pulvermühle (Tin.). März bis April.

1411) **C. gynobasis Vill.** Wurzelblüthige S. — Weibliche Aehren 2—3, meist 5blüthig, obere genähert, die untersten fast wurzelständig, lang-gestielt; untere Deckblätter scheidig; Frucht genervt, feinflaumig, so lang als der hellbraune, grüngekielte Balg; Blätter schmal-lineal; Faserwurzel dichte Rasen treibend. 4. Sonnigen, grasigen Hügeln auf der Grenze des Geb., auf der Obermosel bei Metz und Nancy. März—April.

1412) **C. digitata L.** Fingerährige S. — Männliche Aehre sitzend, weibliche meist 3, lineal, gestielt, etwas entfernt, fruchtbare lockerblüthig; Blüthenstiele von einem häutigen, schiefabgeschnittenen Deckblatte eingeschlossen; Früchte so lang als der gelbbraune Balg; Blätter lineal, Halme fast glatt; Faserwurzel etwas lockerrasig. 4. Bergwäldern, Gebüschen, im g. Geb. gemein. April—Mai.

1413) **C. ornithopoda Willd.** Vogelfußährige S. — Weib-

liche Aehren 3, dicht-stehend; Früchte länger als der Balg; Pflanze in allen Theilen kleiner, sonst wie 1312. 4. Waldrändern des Muschelkalks nur im Tr. B. zwischen Saar- und Zweibrücken (Dr. F. W. Schultz und Gimbel, Cent.). April—Mai.

d. Deckblätter scheidig; Früchte kahl.

1414) C. panicea L. Fennichartig S. — Männliche Aehre gestielt, immer aufrecht; weibliche 2, aufrecht, lockerblüthig, entfernt, die unterste heraustretend, gestielt; Deckblätter blattartig; Früchte ey-kugelig, mit stielrundem, abgeschnittenem Schnabel; Halm glatt, am Grunde beblättert; Blätter lineal, rauhrandig; Wurzel mit Ausläufern. 4. Nassen, sumpfigen Wiesen im g. Geb. stellweise gemein. Tr. B. Sauerbrunnen, Könen, Awelsbach ꝛc., im N. B. und im Lxb. Mai—Juni.

1415) C. glauca Scopoli. Bläulich-grüne S. — Männliche Aehren meist 2, weibliche 2—3, entfernt, walzig, dichtblüthig, lang-gestielt, später hängend; Deckblätter blattartig, unteres kurz-scheidig; Früchte elliptisch, stumpf, platt-conver, nervenlos, etwas rauh; sonst wie 1414. Feuchten Berg- und Waldwiesen, Gräben ꝛc., im g. Geb. häufig. April—Juni.

1416) C. maxima Scop. Große S. — Alle Aehren gekrümmt, zuletzt hängend; weibliche meist 4, auseinanderstehend, verlängert-walzig, dicht-blüthig, die obern eingeschlossen, die untern heraustretend gestielt; Deckblätter blattartig; Früchte elliptisch-3kantig, mit 3seitigem Schnabel, so lang als die stachelspitzen Bälge; Halme 3' hoch, 3kantig, oben rauh, Blätter lanzett-lineal; Faserwurzel locker, rasig. 4. Feuchten Waldstellen, stellweise doch selten im Geb. Tr. B. Amelvingen, Neuerburg (Gles), Saarbrücken, Holstum; Lxb. Helmdange (Tin.). Juni.

1417) C. pallescens L. Bleiche S. — Weibliche Aehren 2—3, genähert, ey-länglich, dichtblüthig, hervortretend-gestielt, nickend; Deckblätter blattig; Früchte länglich, stumpf, beiderseits conver, schnabellos, schwachnervig; Blätter und untere Scheiden behaart, hellgrün; Faserwurzel locker, rasig. 4. Feuchten Wiesen, Gebüschen, im g. Geb. gemein. Mai—Juni.

6. Früchte geschnäbelt, Schnabel berandet, an der Spitze 2-spaltig mit vorgestreckten Zähnen; männliche Aehren meist 1, seltener 2, oft an der Spitze weiblich; Narben 3.

1418) C. hordeiformis Wahlenb. Gerstenährige S. — Männliche Aehren 2, weibliche 3, aufrecht, eyförmig, dichtblüthig, unterste hervortretend-gestielt; Deckblätter scheidig, blattartig, aufrecht, wie die Wurzelblätter, viel länger als der glatte Halm; Früchte kahl, etwas rauh, lederig, flügelig-berandet, mit 2zähnigem, am Rande wimperig-gesägten Schnabel, länger als der rostbraune, randhäutige Balg; Faserwurzel. 4. Gräben, Sümpfen, selten im Geb. Tr. B. an der Obermosel bei Metz und Nancy (Suard). N. B. bei Alzey (Dr. F. W. Schultz). April.

1419) C. flava L. Hellgelbe S. — Weibliche Aehren 2—3, genähert, eyrundlich, obere sitzend, untere eingeschlossen-gestielt; Deckblätter blattig, kurz-scheidig; später abstehend oder zurückgekrümmt; Früchte eyförmig, aufgeblasen, nervig, kahl, mit zurückgekrümmtem Schnabel; Halm glatt; Faserwurzel dichte Rasen treibend. 4. Feuchten Wiesen, Gebüschen, im g. Geb. gemein. Mai.

1420) C. Oederi Ehrh. Oeder's-S. — Pflanze in allen Theilen kleiner; Früchte rundlich mit geradem Schnabel; sonst wie 1419. 4. Feuchten Wiesen, Gebüschen, mit voriger Art, doch etwas seltener im Geb. Tr. B. Röderwald, Sirzenicher Thal ꝛc., im N. B. und im Lxb. nicht selten. Mai.

1421) C. fulva Good. Braungelbe S. — Weibliche Aehren 2, untere entfernt, hervortretend-gestielt, oder 3, die 2 obern genähert, eylänglich, dicht-blüthig, alle aufrecht; Deckblätter langscheidig, unterste blattartig, fast länger als die männliche Aehre; Früchte eyrund, nervig, beiderseits conver, mit geradem, rauhem Schnabel, fast wagerecht-abstehend; Bälge spitz; Halm rauh; Wurzel faserig, Rasen und kurze Ausläufer treibend. 4. C. biformis α. sterilis F. W. Sch. — Nassen Wiesen, selten im Geb. Tr. B. zwischen Saar- und Zweibrücken, bei Rohrbach; Lxb. bei Rambrouch (Tin.). Mai—Juni.

1422) C. Hornschuchiana Hoppe. Hornschuchs-S. — Unteres Deckblatt länger als die männliche Aehre; Halm meist kahl, Früchte blaß-grün, aufstrebend; sonst wie 1421. 4. C. biformis β. fertilis F. W. Schultz. — Feuchten Wiesen, stellweise doch selten im Geb. Tr. B. mit C. distans zwischen

Schönecken und Prüm, bei Saarbrücken. N. B. Kreuznach; im Lxb. Mai.

1423) C. distans L. Entferntährige S. — Weibliche Aehren meist 3, aufrecht, eyländlich, dichtblüthig, unterste weitentfernt, hervortretend-gestielt; Deckblätter lang-scheidig, die untersten blattig, länger als die Aehre; Früchte 3seitig, seitliche Nerven stärker; Bälge eyrund mit rauher Spitze; Halme kahl, Blatthäutchen länglich, den grünen Blättern gegenständig, locker-rasig; Wurzel faserig; der innere Rand der Fruchtzähnchen ist mit kleinen Dörnchen besetzt, welches C. fulva & Hornschuchiana nicht haben. 4. Feuchten Wiesen, Weiden, im g. Geb. gemein. Tr. B. Biwerbach ꝛc., im N. B. und im Lxb. Mai—Juni.

1424) C. binervis Smith. Zweinervige S. — Weibliche Aehren meist 3, aufrecht, entfernt, dichtblüthig, unterste hervortretend-gestielt; Früchte 3seitig, von 2 grasgrünen, starken Nerven durchzogen, rothgefleckt, fast so lang als die Bälge: Halm glatt; Blätter seegrün; Wurzel mit Ausläufern und lockerem Rasen. 4. Haideboden nur im Tr. B. bei Malmedy, Montjoie. Mai—Juni.

1425) C. lævigata Smith. Geglättete S. — Weibliche Aehren 3—4, aufrecht, entfernt, walzig, dicht-blüthig, hervortretend-gestielt, unterste weitentfernt, hängend; Früchte eyrund, beiderseits conver, nervig; Schnabel haarspitz, 2spaltig, am Rande wenig rauh; Bälge lanzettlich, verschmälert-zugespitzt; Halm glatt; Blätter breit-lineal. 4. Feuchten, schattigen Wiesen, nur im Tr. B. bei Malmedy, Montjoie. Mai—Juni. — C. biligularis DeC.

1426) C. sylvatica Hudson. Wald-S. — Männliche Aehren 1, seltener 2, weibliche 4, entfernt, lang-gestielt, lineal, lockerblüthig, hängend; Früchte elliptisch, 3seitig, ganz glatt; Schnabel lineal, 2spaltig, glatt, kaum länger als die häutigen Bälge; Halm glatt; Blätter breit-lineal. 4. Laubwäldern, Gebüschen, im g. Geb. gemein. Tr. B. im Eurener-, Zewener- und Röder-Wald ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juni.

7. Fruchtschnabel stielrund, oder plattgedrückt und berandet, Doppelthaarspitz, die Spitzen auseinanderstehend; männliche Aehren meist mehrere; Narben 3.

a. Früchte kahl.

1427) C. Pseudo-Cyperus L. Falsche Cypergras S. — Männliche Aehren einzeln; weibliche 4—6, langgestielt, hängend, walzig, dichtblüthig; Deckblätter blattartig, untere kurzscheidig, Früchte eylanzettlich, in den Schnabel verschmälert, genervt, so lang als der lineal-pfriemliche, rauhe Balg; Halme scharf und rauhkantig; Blätter flach, hellgrün, Wurzel faserig. 4. Gräben, Teichen, stellweise doch selten im Geb. Tr. B. bei Zweibrücken (Bruch); N. B. Selbach an der Nahe (Bogh), Birkenfeld (Dr. Riegel); Lxb. bei Hochenhoff. Juni.

1428) C. ampullacea Good. Flaschen-S. — Männliche Aehren 1—3, weibliche 2—3, entfernt, walzig, dichtblüthig, kurzgestielt, aufrecht; Deckblätter blattartig, scheidenlos; Früchte weitabstehend, rundlich, aufgeblasen, auf dem Rücken 7nervig; Halm stumpfkantig, glatt; Blätter grau-grün, etwas rinnig; Wurzel kriechend, dichte, nicht große Rasen bildend. 4. Sümpfen, Teichen, Gräben, im g. Geb. gemein. Tr. B. St. Matheiserweiher, Biwerbach ꝛc. Mai—Juni.

1429) C. vesicaria L. Blasen-S. — Aehren länglich-walzig, sitzend oder kurzgestielt; Früchte schief-abstehend; Halme scharfkantig, Kanten rauh; Blätter flach, hellgrün; sonst wie 1428. 4. Sümpfen, Gräben, Teichen, im g. Geb. häufig mit voriger Art. Mai— Juni.

1430) C. paludosa Gooden. Sumpf-S. — Männliche Aehren 2—3, die unteren Bälge stumpf, weibliche 2—3, walzig, Bälge haarspitz; Früchte eylänglich, fast 3seitig, genervt; Halme scharfkantig, rauh; Scheiden geschlossen, Wurzel kriechend. 4. Sümpfen, Gräben, Teichen, gemein im g. Geb. Mai. — β. C. Kochiana DeC. Früchte länglich, Bälge pfriemlich.

1431) C. riparia Curt. Ufer-S. — Männliche Aehren 3—5, mit haarspitzen Bälgen, weibliche 3—4, Bälge ebenso; Früchte eykegelig; Halme scharfkantig, rauh, sonst wie 1430. 4. Gräben, Fluß-, Bach- und Teichufern, stellweise doch selten im Geb. Tr. B. von Schönecken nach Prüm, an der Kyll von Birresborn nach Densborn, St. Wendel (Dr. Riegel); N. B. Kreuznach und im Lxb. Mai—Juni.

b. Früchte kurz-haarig.

1432) C. filiformis L. Fädliche S. — Männliche Aehren

1—2, weibliche 2—3, eylänglich, entfernt, aufrecht, dichtblüthig, die untersten gestielt; Bälge haarspitz, das unterste Deckblatt kurzscheidig; Früchte eylänglich, gedunsen; Halm stumpfkantig, oben etwas rauh; Blätter rinnig, kaum breiter als der Halm, Wurzel kriechend. 4. Seen, Sümpfen, Wassergräben, selten im Geb. Tr. B. bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schultz), Zweibrücken (Bruch); N. B. Kaiserslautern; Lxb. bei Arlon (Tin.). April—Mai.

1433) C. hirta L. Kurzhaarige S. — Männliche Aehren 2, weibliche 2—3, aufrecht, länglich-walzig, die untere gestielt; Bälge begrannt; das untere Deckblatt lang-scheidig; Früchte eyförmig; Halm glatt, Blätter und Scheiden behaart; Wurzel kriechend. 4. Bewachsenen Sandboden, an feuchten und trockenen Stellen, häufig im g. Geb. Mai—Juni.

117. Ordn. Gramineen Juss. K. syn. 768.

Gräser mit hohlem, knotigem Halme und gespaltenen Blattscheiden; Blüthen zwitterig, seltener 1häufig, in Aehren geordnet; Bälge meist 2klappig; Staubgefäße meist 3; Staubbeutel am Grunde und der Spitze gespalten; Frucht ein nackter Same. (Karyopse).

1. Blüthen 1häufig, männliche und weibliche in besondern Aehren, verschiedengestaltig.

499. Zea L. Maiskorn.

1434) Z. Mays L. Türkisches M. ☉. Aus Südamerika, wird hin und wieder im Geb. angebaut. Juni—Juli.

2. Aehrchen 1blüthig mit einem spelzigen Ansatze oder einer männlichen Blüthe am Grunde, begrannt und an der Basis behaart.

500. Andropôgon L. Bartgras.

1435) A. Ischæmum L. Vieljähriges B. — Aehren 5—10, fingerig-stehend, untere Klappe der Zwitterährchen behaart, die der männlichen Blüthen kahl; Blätter lineal, rinnig, behaart. 4. Trockenen Orten, an Wegen, nur im N. B. Bingen, Oberstein. Juli bis August.

3. Aehrchen 1blüthig, mit einem Ansatze zu einer untern

Blüthe, eine 3te Klappe vorstellend; untere Klappe klein, an die flache Seite des Aehrchens angedrückt.

501. Panicum L. Fennichgras.

a. Syntherisma Schrad. Aehren fast fingerig gestellt, Aehrchen 1seitig, grannenlos.

1436) P. sanguinale L. Blut-F. — Aehren meist 5, fingerig, aufrecht; Aehrchen länglich, Spelze der unfruchtbaren Blüthe kahl, am Rande flaumig, nicht gewimpert; Blätter und Blattscheiden behaart. ⊙. Auf angebautem Lande, Sandstellen, im g. gemein. Tr. B. um Trier häufig. Juli—September.

1437) P. ciliare Retz. Gewimpertes F. — Spelze der unfruchtbaren Blüthe auf dem äußern Seitennerven lang-gewimpert, sonst wie 1436. ⊙. Sandfeldern, stellweise doch selten im Geb. Tr. B. zwischen Saar- und Zweibrücken; N. B. Kreuznach, Mainz, Kaiserslautern. Juli—September.

1438) P. glabrum Gaudin. Glattes F. — Aehren meist zu 3, fingerig; Aehrchen elliptisch, nicht gewimpert; Blätter und Blattscheiden ganz kahl. ⊙. Sandfeldern, stellweise im Geb. häufig; Tr. B. um Trier gemein, im N. B. und im Lxb. Juli—Sept.

b. Echinochloa Beauv. Rispe einseitig, Aehrchen scharfbegrannt und behaart.

1439) P. Crus-galli L. Hahnenfuß-F. — Aehren wechselnd oder gegenständig, zusammengesetzt; Aehrchen genähert; Spindel am Grunde 5kantig; Halm und Blattscheiden kahl; Blätter schärflich. ⊙. Varietät mit kurzer und längerer Granne, auch fast grannenlos. Etwas feuchten Orten, Ufern, Aeckern, im g. Geb. Tr. B. am Moselufer gemein. Juli—August.

c. Milium K. Aehrchen rispig; Rispe ausgebreitet oder geknäult.

1440) P. miliaceum L. Hirse-F. — Rispe weitschweifig, überhängend; Klappen zugespitzt, stachelspitz; Blätter lanzettlich, wie die Scheiden behaart. ⊙. Hin und wieder im Geb. angebaut. Juli—August.

502. Setaria Pal. de Beauv. Borstgras. (Panicum L.)

1441) S. verticillata Beauv. Quirlblüthiges B. — Rispe

ährig, gedrungen, am Grunde unterbrochen; Spelzen der Zwitterblüthen fast glatt; Halm ästig, oben wie die Hülle von rückwärtsstehenden Zähnchen rauh; Blätter lang, schärflich; Blattscheiden haarig-gewimpert. ☉. Aeckern, Gärten, an Wegen, stellweise im Geb. Tr. B. um Trier, oberhalb Olewig, Saarburg, Bernkastel ꝛc. N. B. Kreuznach und im Lxb. bei Luxemburg ꝛc. Juli—August.

1442) **S. viridis Beauv.** Grünes B. — Hülle von vorwärtsgerichteten Zähnchen rauh, nicht anhängend; Rispe ährig, walzig, grünlich; sonst wie 1441. ☉. Sandäckern, Feldern, im g. Geb. gemein. Juli—August.

1443) **S. glauca Beauv.** Gelbhaariges B. — Spelzen der Zwitterblüthe querrunzelig; Hüllborsten gelbröthlich; Blätter bläulich-grün, sonst vorigem ähnlich. ☉. Sandfeldern, auf Schutt, gemein im g. Geb. Juli—August.

1444) **S. italica Beauv.** Italienisches B. — Rispe ährig, 2fach-zusammengesetzt, lappig; Hüllborsten fast kürzer als die geknäulten Aehrchen; Halm höher, dicker, Blätter breit, rohrartig. ☉. — **P. germanicum Roth.** Hin und wieder im Geb. angebaut, besonders im Lxb. Juli—August.

4. Aehrchen 1blüthig, mit einem Ansatze zur 2ten oder 3ten untern, auch oft männlichen Blüthe.

503. Phalaris L. Glanzgras.

1445) **P. arundinacea L.** Rohrblätteriges G. — Rispe abstehend, Aehrchen büschelig-stehend; Klappen ungeflügelt; Zwitterblüthe kahl, unfruchtbare behaart; Halm 2—6′ hoch, wie die Blattscheiden kahl; Blätter schärflich; Wurzel kriechend. 4. Ufern stehender Wasser, überall im Geb. Juni—Juli.

504. Hierochloa Gmelin. Darrgras.

1446) **H. odorata Wahlenb.** Wohlriechendes D. — Rispe ausgesperrt; Blüthenstielchen kahl; Zwitterblüthe wehrlos; männlich, unter der Spelze kurz-grannig; Wurzel kriechend. 4. **Holcus borealis Schrad.** Feuchten Wiesen nur im Lxb. bei Rambrouch (Tin.). Mai—Juni.

505. Anthoxanthum L. Ruchgras.

1447) **A. odoratum L.** Wohlriechendes R. — Rispe ährig,

länglich, locker; die untere Klappe halb so lang als das Aehrchen, spitz; Spelze der unfruchtbaren Blüthen angedrückt-behaart, abgerundet-stumpf, halb so lang als die innere Klappe; Halm glatt, Blätter behaart, in kleinen Rasen. 4. Wiesen, Wäldern, Weinbergen, im g. Geb. häufig. Mai—Juni.

1448) **A. villosum Dumort.** Zottiges R. — Halm scharf, Aehrchen zottig-behaart; sonst wie **1447.** 4. Mit voriger Art im Lxb. (Tin.). Mai—Juni.

5. Aehrchen 1blüthig, oder mit noch einem Ansatze zu einer obern Blüthe, rispig oder einfach-traubig; Klappen so lang als die Blüthe oder länger.

506. Alopecurus L. Fuchsschwanz.

1449) **A. pratensis L.** Wiesen-F. — Rispe ährig, walzig, stumpf, Aestchen mit 4—6 Aehrchen; Klappen spitz, unter der Mitte zusammengewachsen, zottig-gewimpert; Halm aufrecht, kahl; Wurzelstock schief, auf Sandboden etwas kriechend. 4. — Wiesen, im g. Geb. gemein. Mai—Juni.

1450) **A. agrestis L.** Acker-F. — Rispenähre an beiden Enden verschmälert, Aestchen mit 1—2 Aehrchen; Klappen am Kiele schmalflügelig, kurz-wimperig; Halm nach oben etwas rauh. ☉. Aeckern, Feldern, Weinbergen, im g. Geb. gemein. Juni bis Juli.

1451) **A. geniculatus L.** Geknieter F. — Rispe ährig, walzig; Aehrchen eylänglich; Klappen stumpf, gewimpert, nur am Grunde verwachsen; Spelze unter der Mitte gegrannt; Halm seegrün, kahl, aus liegender Basis aufstrebend und an den untern Knoten gekniet; Antheren gelblich-weiß, später braun. ☉. Gräben, Teichen, sumpfigen Orten, im g. Geb. häufig. Mai bis August.

1452) **A. fulvus Smith.** Rothgelber F. — Aehrchen elliptisch; Spelze aus der Mitte begrannt; Granne kaum länger als der Balg; Blattscheiden hechtblau; Antheren rothgelb; sonst wie **1451.** ☉. **A. paludosus Beauv.** Mit voriger Art, doch seltener im Geb. **Tr. B.** in einem Sumpfe unterhalb dem Weißhaus, dann bei Ayl, Könen ꝛc., Saarbrücken (**Dr. F. W. Schultz**); **N. B.** Kreuznach und im **Lxb. Tin.**). Mai—August.

1453) **A. utriculatus Pers.** Schlauchscheidiger F. — Aehre eyförmig; Aestchen mit 1—2 Aehrchen; Klappen über der Mitte verwachsen, oben in eine platte Vorspitze zusammengezogen; Halme aufrecht und aufstrebend, die obersten Blattscheiden bauchig-aufgeblasen. ⊙. Wiesen, stellweise im Geb. **Tr. B.** hierher Könen, dann bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schultz); **Lxb.** Wasserbillig, Grevenmacher. Mai—Juni.

507. Phleum L. Lieschgras.

1454) **P. arenarium L.** Sand-L. — Rispe ährig, länglich; Klappen lanzettlich, in eine kurze Granne zugespitzt, am Kiele steifhaarig-gewimpert; Faserwurzel mit mehrern 4—10" hohen, meergrünen Halmen, ohne ausdauernde Blätterbüschel. ⊙. Unfruchtbaren Sandstellen auf der Grenze des **N. B.** zwischen Niederingelheim und Mainz. Juni—August.

1455) **P. Bœhmeri Wiebel.** Böhmers-L. — Rispe ährig, walzig; Klappen lineal-länglich, schief abgeschnitten, stachelspitz, flach, auf dem Rücken gewimpert oder rauh; Wurzel aufrechte, graugrüne Halme und ausdauernde Blätterbüschel treibend. 4. Trockenen Hügeln, Wiesen, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** oberhalb dem Wasserfall, im Röder, bei Schönecken, Prüm (Ley); im **N. B.** und im **Lxb.** Juni—Juli.

1456) **P. asperum Villars.** Rauhes L. — Klappen keilig-abgeschnitten, an der Spitze aufgeblasen-kantig, stachelspitz, rauh; Halme am Grunde ästig, fast bis zur Rispe beblättert, aufrecht oder aufsteigend. ⊙. Aeckern, Weinbergen, Wegen, stellweise doch selten im Geb. **Tr. B.** um Trier. **N. B.** Bingen, Monzingen, Sponheim, Mainz. Mai—Juni.

1457) **P. pratense L.** Wiesen-L. — Rispe ährig, walzig; Klappen länglich, quer-abgeschnitten, in die Granne zugespitzt, am Kiele gewimpert; Granne 3mal kürzer als der Balg; Halme am Grunde gekniet, Blattscheiden walzig. 4. — *β.* Granne länger als der Balg. — *γ.* **nodosum:** Halm über der Wurzel zwiebelig-verdickt. — Fetten Wiesen, gemein im g. Geb. Varietät *β.* im Saarthale bei Saargemünd ꝛc. — *γ.* an mehren trockenen Grasstellen **Tr. B.** am Wasserfall ꝛc. Juni—Juli.

508. Chamagrostis Borkhaus. Zwerggras (Agrostis L.)

1458) **C. minima Borkh.** Kleines Z. — Aehrchen kurzgestielt, bräunlich; Staubbeutel violett; mehrere 1—3" hohe Halme mit lineal-fädlichen Blättchen. ☉. Sandfeldern, an einzelnen Stellen im Geb. **N. B.** Bingen; **Lxb.** bei Etalle, St. Marie (Tin.). März—April. — **Mibora verna Beauv.**

6. Aehrchen 1blüthig, in einseitigen Aehren, auf der innern Seite der Aehrenspindel.

509. Cynodon Richard. Hundszahn. (Panicum L.)

1459) **C. Dactylon Pers.** Gemeiner H. — Aehren zu 3—5 fingerig; Spelzen kahl, etwas wimperig; Blätter unterseits behaart, schärflich; Wurzel mit beblätterten, gestreckten Ausläufern und ästigen glatten, Halmen. 4. Sandfeldern, an Wegen, Dämmen, stellweise im Geb. **Tr. B.** über der Mosel bei Trier; **N. B.** Kreuznach (Vegh.). Juli—August.

7. Aehrchen ohne, oder mit sehr kleinen Klappen.

510. Leersia Solander. Leersie.

1460) **L. oryzoides Swartz.** Reisartige L. — Rispe abstehend, nur wenig aus den Scheiden hervortretend; Aestchen schlänglich, Aehrchen 3männig, halboval, gewimpert; Blätter breit-lanzettlich, am Rande meist stachelig; Wurzel kriechend. 4. Gräben, Ufern, stellweise im Geb. **Tr. B.** Olewig, Matheiser-Weiher, Moselufer, Ruwer, zwischen Cus und Wehlen an der Mosel ꝛc. **N. B.** Glanufer bei Meisenheim, Kreuznach. August bis September.

8. Aehrchen 1blüthig, oder mit einem Ansatze zu noch einer obern Blüthe; Deckspelzen 2, häutig, den Samen bedeckend.

511. Agrostis L. Windhalm.

a. Blätter alle flach, obere Spelze nicht fehlend.

1461) **A. stolonifera Koch.** Kriechender W. — Rispe gefärbt oder blaß-grün, länglich-kegelig; Aeste wagerecht-abstehend, seitliche abwärts-gerichtet, wie die Blüthenstielchen rauh, fruchttragend zusammengezogen; alle Blätter lineal; Blatthäutchen

länglich. 4. — A. stolonifera L. β. — A. alba L. Aehrchen meist grannenlos. Wiesen, Wegen, Ufern, im g. Geb. häufig. Juni—Juli.

1462) A. vulgaris Withering. Gemeiner W. — Rispe eylänglich, während und nach dem Blühen weit-abstehend, röthlich oder grünbunt; Aestchen gespreitzt, nach allen Seiten gerichtet, rauh; Blatthäutchen kurzabgeschnitten; sonst wie 1461. 4. — A. stolonifera L. Varietät α. — β. pallescens: Aehrchen klein, gelb-grün. A. tenella Hoffm. Mit dem Vorigen und ebenso gemein. Juni—Juli.

b. Wurzelblätter gefalten-borstlich; obere Spelze fehlend. — **Trichodium Michaux.**

1463) A. canina L. Hunds-W. — Rispe ausgebreitet, eyrund, nach dem Blühen zusammengezogen; Aeste rauh; untere Spelze meist unter der Mitte mit geknieter Granne, an der Spitze fein-gekerbt; Halme an den untern Gliedern, Aeste und Büschel von borstlichen Blättern treibend; sonst wie 1462. 4. β. Aehrchen verblichen; — γ. Granne fehlend; — δ. Granne kurz und gerade. — Feuchten Wiesen, Haiden, im g. Geb. gemein. Juni bis August.

512. Apera Adans. Windfahne. (Agrostis L.)

1464) A. spica venti Beauv. Weitschweifige W. — Rispe ausgebreitet, grün oder braunröthlich; Blüthen unter der Spitze begrannt, Granne gerade oder schlänglich gebogen, 3—4mal so lang als die Spelze; Staubbeutel lineal-länglich. ☉. Unter der Saat, an Wegerändern ꝛc., im g. Geb. häufig. Juni—Juli.

1465) A. interrupta Beauv. Unterbrochene W. — Rispe schmal zusammengezogen, Staubbeutel rundlich-oval; sonst wie 1464. ☉. Sandäckern, nur im Lxb. bei Arlon, Sept-Fontaines, Kopstal. Juni—Juli.

513. Calamagrostis Roth. Reithgras. (Arundo L.)

a. Spelze weißhäutig, durchscheinend; Ansatz zu der 2ten Blüthe fehlend.

1466) C. lanceolata Roth. Lanzettliches R. — Rispe abstehend; Klappen schmal-lanzettlich, zugespitzt; Haare länger als

die Spelze; Granne gerade, endständig, aus der kurzen Ausrandung nicht länger als diese hervorkommend; Wurzel kriechend; Halme 2—3′ hoch, fast gestreift, Blätter rauh. 4. Feuchten Wiesen, selten im Geb. Tr. B. Saarbrücken (Schäfer) und im Lxb. (Tin.). Juli—August.

1467) C. epigejos Roth. Land-R. — Rispe steif-abstehend, geknäult-lappig; Klappen lanzettlich, pfriemlich gespitzt, Granne aus der Mitte des Rückens hervortretend, gerade; Halme 3—6′ hoch; Blätter breit, seegrün; sonst wie 1466. 4. Ufern, Sandstellen, Gebüschen, stellweise im g. Geb. gemein. Tr. B. bei Trier, Moselufer, Eurener- und Röderwald, Sauerufer, Saarufer ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juli—August.

b. Ansatz der 2ten Blüthe, in einem haarigen, am Grunde der obern Spelze hervortretenden Stielchen bestehend.

1468) C. montana Host. Berg-R. — Rispe abstehend; Klappen zugespitzt, Haare so lang als die Spelze oder nur halb so lang; Granne rückenständig, gekniet, kaum länger als die Klappen. 4. Lichten Bergwäldern, selten im Geb. Tr. B. im Schalkenbusch bei Prüm, selten 1842; im Lxb. nach (Tin.). Juli—August.

1469) C. sylvatica DeCandolle. Wald-R. — Klappen zugespitzt, 4mal kürzer als die Spelze; Granne länger als die Klappen. 4. Bergwaldungen, stellweise doch selten im Geb. Tr. B. in der Held bei Prüm (Ley), im Schalkenbusch; N. B. Kreuznach; Lxb. Beaufort, Berdorff (Tin.). Juli—Aug.

9. Aehrchen zusammengedrückt oder stielrund, 1blüthig, untere Klappe größer; Samen von den erhärteten Spelzen dicht eingewickelt.

514. Milium L. Flattergras.

1470) M. effusum L. Ausgebreitetes F. — Rispe abstehend, grün oder röthlich; Spelze spitz; Halme 2—5′ hoch, glänzend glatt; Blätter lanzett-lineal. 4. Schattigen Waldstellen, gemein im g. Geb. Mai—Juni.

515. Stipa L. Pfriemengras.

1471) S. pennata L. Federartiges Pf. — Rispe am Grunde eingeschlossen, Granne sehr lang, gekniet, federig, von der Basis

bis zum 4ten Theil kahl; untere Spelze am Grunde mit 5 seidenhaarigen Linien versehen; Wurzel mehrhalmig. 4. Trockenen, sonnigen Hügeln, nur im N. B. Kreuznach, Norheim, Martinstein ꝛc. häufig Mai—Juni.

1472) S. capillata L. Haarförmiges Pf. — Granne ganz kahl, sonst wie 1471. 4. Trockenen Hügeln, Wegen, nur im N. B. Kreuznach, Kirn ꝛc. Juni—Juli.

10. Aehrchen 2- oder vielblüthig. Blätter vielnervig, sehr breit.

516. Phragmites Trinius. Rohrschilf.

1473) Ph. communis Tr. Gemeines R. — Rispe ausgebreitet, rauh; Aehrchen langgestielt, 4—5blüthig; Halme 4—12' hoch, wie die Blattscheiden gestreift. 4. — β. flavescens: Aehrchen blaßbraun. — γ. subuniflora: Aehrchen meist 1blüthig, pfriemlich; Arundo nigricans Merat. — Fluß-, Bach- und Teichufern, im g. Geb. Varietät γ. auf nassen Sandstellen nur im Lxb. August—September.

11. Aehrchen 2—vielblüthig; Balg groß, fast die Blüthe bedeckend.

517. Sesleria Arduin. Sesterie.

1474) S. cærulea Ard. Blaue S. — Aehre oval-länglich, meist einseitig, Aehrchen 2—3blüthig, bläulich; untere Spelze mit 2—4 Borsten und einer Mittelgranne, kaum halb so lang als die Spelze selbst; Faserwurzel treibt dichte Rasen von glatten, plattgedrückten Halmen und Blattbüscheln; Blätter lineal, flach, Scheiden ungetheilt, später gespalten. 4. — Bewachsenen Bergabhängen, stellweise im Geb. Tr. B. oberhalb Igel, Sauerthal, Schönecken, Prüm, Eifel; N. B. Kreuznach, Kirn ꝛc. Lxb. Echternach, Clausen, Pulvermühle ꝛc. März—April.

12. Aehrchen 2—vielblüthig, Endblüthe oft verkümmert; Balg groß, fast das ganze Aehrchen umgebend.

518. Kœleria Pers. Kölerie.

1475) K. cristata Pers. Kammartige K. — Rispe ährig, Aehrchen 2—4blüthig, untere Spelze zugespitzt oder stachelspitz; Blätter flach, die untern gewimpert, vertrocknete Blattscheiden ungetheilt; Halme höher und niederer; Blätter breiter und

schmäler; Rispe mehr oder weniger lang und dick. 4. — Trockenen Hügeln, Wegen, Wiesen, im g. Geb. häufig. Juni—Juli.

1476) **K. glauca DeCand.** Blaugrüne K. — Untere Spelze stumpf oder mit einem Stachelspitzchen; Blätter rinnig, kahl; sonst wie 1475. 4. Trockenen Bergstellen, Sandfeldern, selten im Geb. Tr. B. von Olk nach dem Röder, im Sauerthale; N. B. Kreuznach. Juni—Juli.

519. Aira L. Schmielen.

a. Granne nur wenig einwärts gebogen, am Grunde kaum gedreht.

1477) **A. cæspitosa L.** Rasen-S. — Rispe weitschweifig, breit-pyramidal, Blüthenstielchen rauh; Granne borstlich, meist so lang als die Spelze; Blätter flach, oben sehr rauh; Wurzel dichte Rasen treibend. 4. — β. **pallida:** Klappen gelblich-weiß, Rücken grün; Spelze hellgrün, oben weißlich. **A. altissima Lam.** — Wiesen, feuchten Waldstellen, stellweise im g. Geb. Varietät β. nur bei Sobernheim und im Lxb. Juni—August.

b. Granne deutlich gekniet und am Grunde gedreht.

1478) **A. flexuosa L.** Schlängliche S. — Rispe abstehend-überhängend, glatt; Blüthen kaum länger als der sehr ungleiche Balg, über der Basis begrannt; Halme glatt, grüngelb; Blätter kurz, graugrün, fast borstlich, stielrund, fädlich, scharfrandig; Blatthäutchen ziemlich kurz abgeschnitten. 4. — β. **A. montana L.** Rispe mehr zusammengezogen, Aehrchen dunkeler. Trockenen Wäldern, Haiden, im g. Geb. Varietät β. in den Berggegenden. Juni—August.

1479) **A. juncea Vill.** Binsenartige S. — Granne mehrmal gewunden, die obere stärker und gekniet, fast länger als die Spelze; Ansatz zum 3ten Blüthchen über halb so lang als die Blüthe; Halm und Scheiden rauh; Blätter graugrün, borstlich und zurückgebogen. 4. Auf Torfmoos sehr selten im Tr. B. zwischen Saar- und Zweibrücken (Dr. F. W. Schultz). Juli—Septemb.

520. Corynephorus Beauv. Keulengras. (Aira L.)

1480) **C. canescens Beauv.** Graues K. — Rispe abstehend, Blüthe kürzer als der Balg; Wurzel faserig, einen dichten

Rasen, von glatten graulichen Halmen und borstlichen Blättern treibend. 4. Trockenem Sandboden, stellweise im g. Geb. Tr. B. um Trier, am Kockelsberg ꝛc. häufig, im N. B. und im Lxb. Juli—August.

521. Holcus L. Honiggras.

1481) H. lanatus L. Wolliges H. — Rispe abstehend; Granne der männlichen Blüthe zurückgekrümmt, im Balge eingeschlossen; Wurzel faserig. 4. Wiesen, Wäldern, im g. Geb. gemein. Juni—August.

1482) H. mollis L. Weichhaariges H. — Granne der männlichen Blüthe gekniet-eingebogen und über den Balg herausstehend; Wurzel kriechend. 4. Wegen, Zäunen, Aeckern, im g. Geb. häufig. Juli bis August.

522. Arrhenatherum Beauv. Glatthafer. (Avena L.)

1483) A. elatius Mert. et K. Französisches Raigras. — Rispe etwas gebogen mit verzweigten Aestchen; Halme 2—5′ hoch, glatt wie die Scheiden, Blätter schärflich-rauh. 4. — β. bulbosum: Halm am Grunde in 2—3 übereinander liegenden Knollen verdickt. Avena bulbosa Willd. ist wohl eigene Art? Wiesen, Triften, Waldrändern, im g. Geb. gemein. Varietät β. im N. B. bei Kreuznach (Guth.); Lxb. bei Sept-Fontaines. Juni—Juli.

523. Avena L. Hafer.

a. Aehrchen wenigstens nach der Blüthe hängend; Klappen 5—9nervig; Fruchtknoten oben behaart; Wurzel einjährig.

1484) A. sativa L. Gebauter H. — Rispe gleich abstehend; Bälge meist 2blüthig, länger als die Blüthen; Blüthe kahl, lanzettlich, an der Spitze 2spaltig und gezähnelt, obere Blüthe unbegrannt, untere kurz büschelig-behaart. ☉. Ueberall angebaut. Juli. —

1485) A. orientalis Schreb. Fahnen-H. — Rispe einseitswendig zusammengezogen; sonst wie 1484 und ebenso, doch nicht so allgemein angebaut. ☉. Juli—August.

1486) A. strigosa Schreb. Rauhhafer. — Rispe fast einseitig; Bälge meist 2blüthig, so lang als die Blüthen; Blüthen

kahl, auf dem Rücken gegrannt, 2spaltig mit begrannten Zipfeln. Unter der Saat, seltener angebaut; Tr. B. um Trier, Saarbrücken ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juli—August.

1487) A. nuda L. Nackter H. — Rispe etwas einseitig; Bälge meist 3blüthig, kürzer als die Blüthen; Blüthen starknervig, haarspitz, 2spaltig, obere wehrlos; Achse kahl. ☉. Haferäckern nur im Lxb. (Tin.). Juni—Juli.

1488) A. fatua L. Flughafer. — Rispe gleich abstehend; Bälge 3blüthig; Blüthen auf dem Rücken langbegrannt, am Grunde mit gelblichen oder braunröthlichen Haaren besetzt; Achse rauhhaarig. ☉. Saatäckern, an Wegen, stellweise im Geb. Tr. B. um Trier, im Eurener-Wald (Schäfer), Bernkastel ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juli—August.

b. Aehrchen nicht hängend; Klappen 1—3nervig; Fruchtknoten behaart; Wurzel ausdauernd.

1489) A. pubescens L. Weichhaariger H. — Rispe gleich traubig; Aestchen 1—5ährig; Aehrchen 2—3blüthig, untere Blüthen aus der Mitte begrannt, nach der Spitze silberig-trockenhäutig; Klappen 1nervig, an der Spitze trockenhäutig; Achse behaart. Blätter lineal, flach, wie die Scheiden zottig. 4. — Wiesen, Triften, Wegen, im g. Geb. gemein. Mai—Juni.

1490) A. pratensis L. Wiesen-H. — Rispe zusammengezogen, traubig, untere Aestchen gezweiet, obere einzeln, 1—2ährig; Aehrchen 4—5blüthig; obere Klappe 3nervig; Faserwurzel treibt Büschel von 3—4′ hohen meergrünen Halmen; Blätter lineal, wie die stielrunden Scheiden rauh. 4. — Trockenen Wiesen, Triften, Waldrändern, stellweise im g. Geb. Tr. B. Aachener-Straße häufig, Wasserfall, Igelerwald ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juni.

c. Untere Blüthe aus der Spitze gegrannt; Klappen 7—9nervig; Fruchtknoten kahl.

1491) A. tenuis Mœnch. Zarter H. — Rispe gleich; Aehrchen meist 3blüthig, untere Blüthe eingrannig, die folgende an der Spitze haarspitzig, 2grannig und auf dem Rücken mit einer einwärtsgeknieten Granne versehen; Faserwurzel entwickelt einige 1—2′ hohe, bleichgrüne, glatte Halme und flache, kurze, schärfliche Blätter. ☉. — Trockenen Hügeln, an Wegen, stellweise

im Geb. Tr. B. oberhalb St. Matheis (Schäfer), Grüneberg, Markusberg, Baumholder, Grumbach; N. B. Sobernheim und der ganzen Nahe hinauf nicht selten Juni.

d. Granne rückenständig; Klappen 1—3nervig; Fruchtknoten kahl; Blätter lineal, flach.

1492) A. flavescens L. Gelblicher H. — Rispe ausgebreitet, gleich; längere Aeste 5—8ährig, Aehrchen 3blüthig; obere Klappe 3nervig, lanzettlich, oberhalb der Mitte zugespitzt; Achse behaart; Halme 1fach, oben scharflich. 4. — Wiesen, Triften, Feldrändern, im g. Geb. gemein. Juni—Juli.

e. Granne rückenständig, unter der Mitte, Blätter borstlich eingerollt, sonst wie d. (Aira L.)

1493) A. caryophyllea Wigg. Nelken-H. — Rispe abstehend, 3gabelig, Aehrchen 2blüthig, obere gedrängt; Bälge länger als die Blüthen; untere Spelze 2fach-haarspitzig; beide oder auch nur eine Blüthe begrannt. ☉. — Sandfeldern, Haiden, Waldrändern, im g. Geb. gemein. Juni—Juli.

1494) A. præcox Beauv. Früher H. — Rispe länglich, ährig, gedrungen; Aehrchen 2blüthig, Blüthen kürzer als der Balg; Halme 3—4" hoch, in dichten Rasen mit borstlichen Blättern. ☉. — Sandigen Höhen, Haiden, stellweise im Geb. Tr. B. oberhalb dem Weishaus, auf dem Keckelsberg ꝛc., Saarbrücken. N. B. Kreuznach, am Idar; Lxb. bei Fischbach, Arlen. April bis Mai.

524. Triodia R. Br. Dreizahn. (Festuca L.)

1495) T. decumbens Beauv. Liegender D. — Rispe traubig, Aeste 1fach, 1- oder die untern 2—3ährig; Aehrchen eylänglich, 3—5blüthig; Halme liegend, aufstrebend; Blätter flach, wie die Scheiden behaart. 4. Berghaiden, Wiesen, Triften, stellweise im Geb. Tr. B. Keckelsberg, Sirzenicher Thal ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juni—Juli.

525. Melica L. Perlgras.

1496) M. ciliata L. Gefranztes P. — Rispe ährig, untere Spelze dichtzottig-gewimpert, geschlechtlose Blüthe länglich; Wurzel kriechend, Halme aufrecht, etwas rauh, grau-grün;

Blätter lineal, rauh, später borstlich-gerollt. 4. — Bergstellen, Anhöhen, stellweise im Mosel-, Sauer-, Saar- und Nahethale; **Tr. B.** oberhalb Igel, Ralingen, Weilerbach, Bernkastel; **N. B.** Kreuznach ꝛc.; **Lxb.** Schengen, Wormeldingen, Echternach. Mai bis Juni.

1497) **M. uniflora Retz.** Einblüthiges P. — Rispe locker, einseitig; Aeste 1—2blüthig; Aehrchen eyrund, aufrecht; Blüthen kahl, nur eine vollkommen; Blätter lanzett-lineal, flach; Blatthäutchen gegenständig, zugespitzt, fast krautig. 4. Schattigen Wäldern, Gebüschen, im g. Geb. Juni—Juli.

1498) **M. nutans L.** Nickendes P. — Aehrchen hängend; Blüthen kahl, zwei vollkommen; Blatthäutchen sehr kurz, abgeschnitten; sonst wie 1497. 4. Schattigen Laubwäldern, im g. Geb. Mai—Juni.

13. Aehrchen gestielt; Balgklappen kürzer als die nächste Blüthe; sonst wie 12.

526. Briza L. Zittergras.

1499) **B. media L.** Mittleres Z. — Rispe aufrecht, abstehend; Aehrchen fast herzförmig, 5—9blüthig; Blatthäutchen sehr kurz-abgeschnitten; Blätter lineal, Halm einzeln, wie die Scheiden glatt. 4. — Wiesen, im g. Geb. häufig. Juni—Juli.

527. Poa L. Rispengras.

a. Aehrchen auf kurzen, dicken Stielchen, in 1facher einseitiger Aehre, oder mehrere Aehren in einer Rispe; Bälge und Spelze lederig.

1500) **P. dura Scopoli.** Hartes R. — Rispe eyrund, gedrungen, starr, mehrährig; Aehren mit 3—6 kurzen Aehrchen; Aehrchen sehr kurz-gestielt, länglich, 5blüthig; untere Spelze lineal-länglich, nervig, kurz-stachelspitz; Wurzel faserig mit vielen, kurzen, plattgedrückten, von Blattscheiden bedeckten Halmen, welche aufstreben und mit linealen Blättern versehen sind. ☉. — **Cynosurus durus L.** — Wegen, Triften, stellweise doch selten im Geb. **Tr. B.** um Trier und zerstreut im Moselthale von Nancy bis Coblenz; **N. B.** Kreuznach, Alzey ꝛc. Mai—Juni.

b. Aehrchen gestielt, zerstreut, in einer Rispe; Blüthen frei oder unten wollhaarig, stumpflich, spitz oder zugespitzt.

α. Faserwurzel, Ausläufer sehr kurz.

1501) **P. annua L.** Jähriges R. — Rispe meist 1seitig, spreitzend; Aeste kahl, zu 1—2, zuletzt herabgeschlagen; Aehrchen eylänglich, 3—7blüthig, Blüthen kahl; Halm kahl, plattgedrückt, zuweilen am Grunde wurzelnd. ☉. — Wegen, Wiesen ꝛc., im g. Geb. häufig. Februar—December.

1502) **P. bulbosa L.** Zwiebelwurzeliges R. — Rispe aufrecht-abstehend; Aeste zu 1—2, rauh; Aehrchen eyförmig, 4—6blüthig, obere gedrungen; Blüthe länglich, flaumig, mit Wolle zusammenhängend; Blätter schmal-lineal; Blatthäutchen alle länglich, spitz, Halme rasenartig. 4. — β. **vivipara**: Blüthen in blattartigen Knospen ausgewachsen. Sonnigen, magern Grasstellen, auf Bergen, stellweise im Geb. **Tr. B.** oberhalb Igel, bei Schönecken, Prüm; **N. B.** Kreuznach; **Lxb.** selten bei Canach (**Tin.**). Mai—Juni.

1503) **P. nemoralis L.** Hain-R. — Rispe abstehend; Aeste rauh, die untern zu 2—5; Aehrchen 2—5blüthig, eylanzettlich, flaumig; Scheiden kürzer als die Halmglieder, Halmknoten frei, obere Scheiden kürzer als ihr Blatt; Blatthäutchen sehr kurz, fast fehlend. 4. α. **vulgaris**: Grasgrün; Halme dünn, mit der lockern Rispe überhangend; Aehrchen 1—2blüthig. — β. **firmula**: Halme steif; Blattscheiden glatt; Rispe aufrecht; Aehrchen 3—5blüthig. — Wäldern, Gebüschen, Wiesen, Mauern, im g. Geb. gemein. Juni—Juli.

1504) **P. fertilis Host.** Fruchtbares R. — Rispe ausgebreitet, abstehend; Aeste rauh, untere meist zu 5; Aehrchen eylanzettlich, 2—5blüthig; Blüthen schwachnervig, mit flaumiger Rücken- und Randlinie; Halme wie Blattscheiden glatt; Blatthäutchen länglich, spitz; Wurzel faserig, Rasen treibend. 4. Feuchten Wiesen, Ufern, Gebüschen, stellweise im Geb. **Tr. B.** an der Mosel bei Wehlen, Uerzig, Saarbrücken. **N. B.** Kreuznach ꝛc. Juni—Juli. **P. serotina Ehrh.**

1505) **P. sudetica Hænke.** Gebirgs-R. — Rispe ausgebreitet, Aeste rauh; Blüthen erhaben, 5nervig, ganz kahl oder am Grunde schwach-wollhaarig; Blätter breit, lanzett-lineal, plötzlich zugespitzt und kapuzenartig zusammengezogen; Blattscheiden 2schneidig; Blatthäutchen kurz; unfruchtbare Blätterbüschel

2zeilig, flach-zusammengedrückt, zur Blüthenzeit grün. 4. — Bergwäldern, stellweise im Geb. Tr. B. Meilenwald, Mosberg, Himmerod (Schäfer), in dem Held bei Prüm; Lxb. Esch an der Sauer, Rambrouch ꝛc. (Tin.). Juni—Juli.

1506) **P. trivialis L.** Gemeines R. — Rispe abstehend, Aeste rauh, untere zu 5; Aehrchen eyförmig, 3blüthig; Blüthen 5nervig, kahl, am Grunde schwachbehaart; Scheiden etwas plattgedrückt, rauh; Blatthäutchen der oberen Scheiden vorgezogen, länglich, spitz; Wurzel faserig. 4. Feuchten Wiesen, Gräben, Teichen ꝛc., im g. Geb. häufig. Juni—Juli.

β. Wurzel mit verlängerten, kriechenden Ausläufern.

1507) **P. pratensis L.** Wiesen-R. — Aehrchen 3—5blüthig; Blüthen auf dem Rücken und am Rande dichtflaumig, wollig zusammenhängend, stark 5nervig; Halme mit den Blattscheiden kahl, glatt, oberste Scheide länger als ihr Blatt; Blatthäutchen kurz, abgeschnitten; sonst wie 1506. 4. — β. latifolia: bläulich-grün; Wurzelblätter breiter und kürzer. Trockenen Sandstellen. — γ. angustifolia: Blätter fast borstlich. Trockenen Stellen. — Wiesen im g. Geb. häufig. Mai—Juni.

1508) **P. compressa L.** Platthalmiges R. — Rispe einseitig; Blüthenstiele rauh, untere zu 3, selten 5; Aehrchen eylänglich, 5—9blüthig; Blüthen schwachnervig; Halme 2schneidig, am Grunde liegend. 4. — Trockenen Sandboden, Mauern, Weinbergen, im g. Geb. häufig. Juni—Juli.

528. Glyzeria R. Brown. Süßgras.

1509) **G. spectabilis Mert. et Koch.** Ansehnliches S. — Rispe gleich, weitschweifig, sehr ästig, Aehrchen 3—9blüthig; Blüthen stumpf, hervortretend, 7nervig; Wurzel kriechend; Halme 4—8′ hoch, wie die Blätter lebhaft grün. 4. — **G. aquatica Wahlenb.** — **Poa aquatica L.** Ufern, Teichen, Gräben, stellweise im g. Geb. Tr. B. Moselinseln, St. Marien, Grach, Trarbach ꝛc.; N. B. Kreuznach und im Lxb. Juli—August.

1510) **G. fluitans R. Br.** Fluthendes S. — Rispe einseitig; Aeste in der Blüthe rechtswinkelig-abstehend, untere meist zu 2; Aehrchen 7—11blüthig, angedrückt; Blüthen länglich-lanzettlich, spitz, hervortretend, 7nervig; junge Blätter gefalten;

Pflanze blaßgrün, Spelze weißhautrandig; Wurzel weitkriechend. 4. Gräben, Teichen, Ufern, im g. Geb. häufig. Juni—Juli.

1511) **G. distans Wahlenb.** Entferntblüthiges S. — Rispe gleich-ausgebreitet, untere Aeste meist zu 5, die fruchttragenden herabgebogen; Aehrchen 4—6blüthig; Blüthen eylänglich, abgeschnitten, stumpf, schwach 5nervig; Aehrchen blaßgrün oder auch violett; Wurzel faserig. 4. — Feuchten Orten, Salzboden, stellweise im Geb. Tr. B. um Trier, hierher Heiligkreuz, Cenz, bei Sirk (Prof. Steininger). N. B. Kreuznach an der Saline häufig; Lxb. Dickirch (Marchand). Mai—Juli. — **Poa L. P. salina Poll.**

1512) **G. aquatica Presl.** Wasser-S. — Rispe gleich-ausgebreitet, Aehrchen lineal, meist 2blüthig; Blüthen länglich, stumpf, hervortretend fünfnervig; Pflanze 1—2′ hoch, Blätter lineal; Wurzel mit kriechenden Ausläufern. 4. — **G. airoides Kœler. Aira aquatica L.** Stehendem Wasser, Quellen, Gräben, Ufern, stellweise im g. Geb. Tr. B. um Trier, Sauerbrunnen, bei Könen, Ruwer, Grach, Saarbrücken ꝛc.; N. B. Kreuznach und im Lxb. Juni—Juli.

529. Molinia Schrank. Molinie.

1513) **M. cærulea Mœnch.** Blaue M. — Rispe straff, etwas zusammengezogen; Aehrchen aufrecht, wehrlos, meist 3blüthig, violett-blaugrün oder blaßgrün; Blüthen 3nervig; Wurzel mit kriechenden Fasern, treibt einen Rasen von 2—6′ hohen, glatten, fast nackten Halmen und rauh-schärflichen Blättern. 4. Feuchten Waldwiesen, Gebüschen, im g. Geb. Tr. B. Markusberg, Biwerbach ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juli—Septemb.

530. Dactylis L. Knaulgras.

1514) **D. glomerata L.** Gemeines K. — Rispe aufrecht, geknault; Aehrchen verschiedenfarbig; untere Spelze 5nervig; Faserwurzel einen Rasen von rauhen Halmen und Blättern treibend. 4. Wiesen, Wegen, Wäldern, im g. Geb. häufig. Mai—Juli. *β.* **hispanica Roth.** Rispe lappig-ährig; Aeste von Grunde mit Aehrchen besetzt; nur im Lxb. (Tin.).

531. Cynosurus L. Kammgras.

1515) **C. cristatus L.** Gemeines K. — Rispe ährig, ge-

drungen, lineal, aufrecht; Bälge der Deckblätter stachelspitz, verschmälert; Halme aufrecht, glatt; Blätter schmal-lineal, rauhrandig. 4. Wiesen, im g. Geb. häufig. Juni—Juli.

532. Festuca L. Schwingel.

a. Rispenäste verdickt, fast keulig; Blüthen lanzett-pfriemlich, langbegrannt, 1männig; Faserwurzel keine nicht blühende Blätterbüschel.

1516) F. pseudo-myuros Soyer-Willemet. Geschwänzter S. — Rispe 1seitig-zusammengezogen, fast ährig, überhängend; obere Klappe spitz, untere vielmal kleiner; Blüthen kürzer als die rauhe Granne; Halme bis zur Rispe mit Blattscheiden bedeckt. ☉. — **F. myuros** b. Auct. — Sandigen Orten, Wegen, Rainen, im g. Geb. gemein. Mai—Juni.

1517) F. sciuroides Roth. Büscheliger S. — Rispe aufrecht, kürzer; Halme nach oben langnackt, scheidenlos; sonst wie 1516. ☉. — **F. bromoides** b. Auct. — Unbebauten Sandstellen mit voriger Art, doch seltener im Geb. **Tr. B.** um Trier, bei St. Matheis, Prüm, Bernkastel, Saarbrücken ꝛc.; **N. B.** Kreuznach, Sobernheim und fast im ganzen Nahethale; **Lxb.** Berdorf, Beaufort ꝛc. Mai—Juni.

b. Blüthenstiele fädlich, nur unter der lanzettlich-spitzen Blüthe etwas dicker; Blätter alle gefalten, fädlich, oder die halmständigen flach; Blatthäutchen 2öhrig; Wurzel ausdauernd, mit nicht blühenden Blätterbüscheln.

1518) F. ovina L. Schaaf-S. — Rispe in der Blüthe abstehend, Aehrchen 4—8blüthig; Blüthen wehrlos oder begrannt, Granne kürzer oder länger; untere Spelze schwach 5nervig, obere länglich-lanzettlich, 2zähnig; Blätter alle gefalten, borstlich; Wurzel faserig. 4. — α. **vulgaris:** Rispe meist grasgrün, fein, merklich rauh; Aehrchen klein, ungegrannt. — **F. tenuifolia Sibth. Schrad.** — β. **duriuscula:** Höher, Aehrchen größer, gras- oder seegrün; Blätter dicker, straffer oder zurückgekrümmt. **F. duriuscula Host.** — γ. **glauca:** Aehrchen und Blätter immer blau-grün, sonst wie β. Um Trier, Sauerthal ꝛc. — δ. **valesiaca:** Hoch, Aehrchen größer; Blätter lang, schmal; Pflanze graulich-grün, sehr rauh; **F. valesiaca Gaud.** nur im **Lxb.**

bei Klingelscheuer (Tin.). — Magern Wiesen, Triften, Rainen, Wegerändern ꝛc., im g. Geb. häufig. Mai—Juni.

1519) **F. heterophylla Lam.** Verschiedenblätteriger S. — Blüthen begrannt, Granne nicht länger als die Blüthe oder kürzer; Wurzelblätter gefalten, borstlich, Halmblätter flach; Faserwurzel dichte Rasen treibend, sonst wie 1518. 4. Bergwäldern, Gebüschen, stellweise im Geb. Tr. B. im Meilenwalde (Schäfer), Prüm, im Schalkenbusch, Schönecken, in dem Heldwald, Saarbrücken (Dr. F. W. Schultz); im Lxb. (Tin.). Juni—Juli. — **F. duriuscula L.** — An schattigen Orten sind die Blätter lang, dünn, Rispe überhängend; an sonnigen Orten steif-aufrecht.

1520) **F. rubra L.** Rother S. — Aehrchen meist 5blüthig; Wurzel Ausläufer und lockere Rasen treibend; sonst wie vorige Art. 4. Wiesen, Triften, Waldrändern, Sandboden, im g. Geb. gemein. Mai—Juni. — β. **villosa:** Aehrchen kurzzottig. **F. dumetorum L.** — γ. **lanuginosa:** Aehrchen etwas größer, wollig-zottig. - **F. cinerea DeCand.**

c. Blätter flach, Blatthäutchen nicht 2öhrig; sonst wie b.

1521) **F. sylvatica Villars.** Wald-S. — Rispe aufrecht, ausgebreitet, sehr ästig; Aeste rauh, die untern zu 2—3—4; Aehrchen meist 5blüthig; obere Spelze sehr spitz, unbegrannt, rauh punktirt, 5nervig, 3 Nerven stärker; Fruchtknoten oben behaart; Blätterbüschel unten mit blattlosen, nach und nach in Blätter übergehenden Schuppen bedeckt; Blätter lanzett-lineal, rauhrandig, oben bläulich- und unterseits hellgrün; Blatthäutchen länglich, stumpf; Halme und Scheiden bläulichgrün; Faserwurzel zuweilen mit kurzen Ausläufern. 4. Schattigen Bergwäldern, stellweise im Geb. Tr. B. in der Eifel, Heldwald bei Prüm (Ley), Schalkenbusch 1842; N. B. Kreuznach (Guth.); im Lxb. (Tin.). Juni—Juli.

1522) **F. gigantea Villars.** Riesen-S. — Rispe weit-abstehend, Aeste oben schlaff-überhängend; Aehrchen 5—8blüthig; Blüthen unter der Spitze schlänglich und nochmal so lang als die Spelze begrannt; Fruchtknoten kahl wie die Blätter; Blatthäutchen sehr kurz; Faserwurzel zuweilen etwas kriechend, locker rasig. 4. — **Bromus L.** Schattigen Wäldern, stellweise im g. Geb.

Tr. B. Pfalzeler=, Igeler= und Röderwald ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juni—Juli.

1523) F. arundinacea Schreb. Rohr=S. — Rispe ausgebreitet, überhängend; Aeste rauh, zu 2, verzweigt, mit 5—15 Aehrchen; Aehrchen eylanzettlich, 4—5blüthig; untere Spelze unter der Spitze stachelspitz; Fruchtknoten kahl; Blätter flach, breitlanzett=lineal; Blatthäutchen sehr kurz; Halm fast rohrartig, wie die Scheiden kahl. 4. Weidengebüschen, an Ufern, stellweise im Geb. Tr. B. Moselinsel bei Trier, Moselufer bei Grach; Saarufer bei Saarbrücken (Dr. F. W. Schultz); N. B. Kreuznach; Lxb. (Tin.). Juni—Juli. — F. elatior Smith.

1524) F. elatior L. Hoher Wiesen=S. — Rispe 1seitigzusammengezogen, während der Blüthe abstehend; Aeste rauh, zu 2, der eine kurz, 1ährig, der 2te traubig mit 3—4 Aehrchen; Aehrchen lineal, 5—10blüthig; Klappen stumpf; untere Spelze 5nervig, gezähnelt, wehrlos oder unter der Spitze stachelspitz; sonst voriger Art ähnlich. 4. — F. pratensis Huds. Wiesen, stellweise im g. Geb. gemein. Juni—Juli.

1525) F. loliacea Hudson. Lolchartiger S. — Traube 2zeilig; Aehrchen lineal=länglich, wechselnd, entfernt, die untern kurz=gestielt, bisweilen zu 2, obere sitzend; obere Klappe nicht länger als die nächste Blüthe; Faserwurzel oft etwas kriechend, lockere Rasen von 1—3′ hohen, glatten Halmen und lanzett=linealen Blättern mit glatten Scheiden treibend. 4. Wiesen stellweise, doch etwas selten im Geb. Tr. B. Matheiser=Weiher (Schäfer), Moselinsel bei Trier selten, Bernkastel, Saarbrücken, Saargemünd (Dr. F. W. Schultz). Mai—Juni.

533. Brachypodium Pal. d. Beauv. Zwenke.

1526) B. sylvaticum Römer et Sch. Wald=Z. — Aehre 2zeilig, überhängend; Aehrchen viele, begrannt; Grannen der untern Blüthen länger als die Spelze; Blätter flach, lanzett=lineal, schlaff; Scheiden behaart; Faserwurzel. 4. Wäldern, Gebüschen, im g. Geb. gemein. Juli—August. — Bromus sylvaticus Poll.

1527) B. pinnatum Beauv. Gefiederte Zw. — Aehre 2zeilig, meist aufrecht; Granne kürzer als die Spelze; Blätter flach, lineal, steif, Scheiden meist kahl; Wurzel kriechend. 4.

Bergwäldern, Hügeln, Triften, buschigen Abhängen, stellweise im g. Geb. gemein. Juni—Juli. — **Bromus pinnatus L.**

534. Bromus L. Trespe.

a. Aehrchen nach der Spitze schmäler; untere Klappe 3—5-nervig, obere 5—vielnervig; obere Spelze mit starren Borsten, kämmig-gewimpert.

1528) B. secalinus L. Saat-T. — Rispe abstehend, später überhängend; Aehrchen länglich; Blüthen breit-elliptisch, in der Frucht stielrund, sich nicht deckend; untere Spelze 7nervig, am Rande abgerundet, so lang als die obere; Granne schlänglich gebogen oder fast gerade; Scheiden kahl. ☉. Aeckern, im g. Geb. häufig. Juni—Juli. — Varietät β. **B. multiflorus Sm.** Aehrchen größer, kahl oder rauh; **B. grossus β. Gaud.** — γ. **B. velutinus Schrad.** Aehrchen kurz, sammthaarig; **B. grossus α. Gaud.** — δ. **vulgaris:** Aehrchen kleiner, glatt oder rauh; **B. secalinus Schrad.** ε. **hordaceus Gmel.** Aehrchen flaumig.

1529) B. commutatus Schrader. Verwechselte T. — Aehrchen länglich-lanzettlich, kahl; Blüthen elliptisch-länglich, später sich dachig-deckend; untere Spelze oberhalb der Mitte in einem stumpfen Winkel vortretend, länger als die obere; Granne gerade, fast so lang als die Spelze; Blätter, Knoten und untere Blattscheiden behaart. ☉. Ackerrändern, Aeckern; selten im Geb. **Tr. B.** oberhalb St. Matheis, links von der Aachener-Straße und bei Prüm (Ley); **N. B.** Kreuznach. Mai—Juni.

1530) B. racemosus L. Traubige T. — Rispe abstehend, meist armblüthig, später zusammengezogen; Aehrchen eylänglich, kahl; Blüthen breit-elliptisch, in der Frucht sich deckend; untere Spelze 7nervig, abgerundet, länger als die obere; Granne gerade; Blätter und untere Scheiden behaart. ☉. Wiesen, Feldern, Triften, im g. Geb. Mai—Juni.

1531) B. mollis L. Weichhaarige T. — Aehrchen weichhaarig, selten fast kahl; untere Spelze in einem stumpfen Winkel vortretend; Scheiden und Blätter weichhaarig; sonst wie 1530. ☉. Wiesen, Wegen, im g. Geb. gemein. Mai—Juni.

1532) B. arvensis L. Acker-T. — Rispe abstehend, aufrecht, in der Frucht etwas hängend; Aehrchen lineal-lanzettlich,

meist bunt; Blüthen elliptisch-lanzettlich, später sich deckend; Granne gerade, trocken, zuweilen etwas zurückgebogen, hell- oder dunkelbraun; Blätter, Scheiden und Knoten feinhaarig. ☉. Aeckern, Saatfeldern, an Wegen, im g. Geb. gemein. Juni bis Juli.

1533) **B. patulus M. et Koch.** Lockerährige T. — Aehrchen lanzettlich; Blüthen in der Frucht etwas entfernt; Granne bei der Reife spreizend zurückgebogen, sonst wie 1532. ☉. — β. Aehrchen oft weichhaarig. — Saatfeldern, Ackerrändern, stellweise im Geb. Tr. B. oberhalb St. Matheis, Prüm, zwischen Baumholder und Grumbach; N. B. häufig d. d. g. Nahethal; Lxb. bei Reckange. Mai.

b. Aehrchen oben verschmälert; untere Klappe 1—3nervig; obere Spelze am Rande kurzflaumig. **Festucaceen.**

1534) **B. asper Murr.** Rauhe T. — Rispe ausgebreitet-ästig, schlaff überhängend; Aehrchen lineal-lanzettlich, 7—9blüthig; Blüthen lineal-lanzettlich, spitz; untere Spelze 5nervig, länger als die Granne, obere Spelze flaumig-gewimpert; untere Scheiden und Blätter rauhhaarig; Wurzel faserig. 4. — Bergwäldern, Gebüschen, im g. Geb. Juni—Juli.

1535) **B. erectus Huds.** Aufrechte T. — Rispe gleich, aufrecht, Aeste kurz, etwas gedrängt; untere Spelze aus der Ausrandung begrannt; Granne länger als die Spelze; Blätter schmäler, am Rande gewimpert; Wurzel faserig, dichte, feste Rasen treibend; sonst wie 1534. 4. **Festuca montana Savi.** — Bergwiesen, Triften, Waldrändern, besonders auf Kalk; stellweise im Geb. Tr. B. häufig an der Aachener-Straße, oberhalb Igel, Markusberg, Saarbrücken ꝛc., im N. B. und im Lxb. Mai bis Juni.

1536) **B. inermis Leysser.** Unbewehrte T. — Untere Spelze aus der Ausrandung stachelspitz oder sehr kurz begrannt; Blätter wie die Scheiden kahl; Wurzel kriechend, sonst wie 1535. 4. Wiesen, Ufern, stellweise im Mosel-, Sauer-, Saar- und Nahethale, wie im Lxb. Tr. B. Moselinsel bei Trier ꝛc. Juni—Juli.

c. Aehrchen oben breiter; untere Klappe 1-, obere 3nervig; obere Spelze borstig-gewimpert.

1537) **B. sterilis L.** Taube T. — Rispe locker, später über-

hängend; Aeste verlängert, hängend; Aehrchen länglich; Blüthen lineal-pfriemlich; untere Spelze aus 2theiliger Spitze begrannt, Granne gerade, länger als die Spelze; Halm kahl. ☉. ☉. Angebauten Orten, Wegen, auf Schutt, im g. Geb. häufig. Mai bis September.

1538) B. tectorum L. Dach-T. — Rispe 1seitig überhängend; Aehrchen lineal; Granne nur so lang als die Spelze; Halme oberhalb feinhaarig, auch zuweilen die Blattscheiden. ☉. Aeckern, Feldern, Mauern, Dächern, im g. Geb. häufig. Mai bis Juni.

14. Aehrchen an den Ausschnitten der Spindel sitzend; Blüthenstielchen fehlend; sonst wie 13.

535. Triticum L. Weizen.

a. Aehrchen bauchig-gedunsen; Klappen eyrund oder länglich.

1539) T. vulgare Villars. Gemeiner W. — Aehre 4seitig, dachig, mit zäher Spindel; Aehrchen 4blüthig; Klappen eyrund, abgeschnitten, stachelspitz, unter der Spitze platt, auf dem Rücken abgerundet; Früchte frei. ☉. ☉. β. Grannenlos, Sommerweizen. γ. Begrannt, Winterweizen. Allgemein im Geb. angebaut. Juni bis Juli.

1540) T. turgidum L. Englischer W. — Klappen gekielt; Kiele der ganzen Länge nach fast flügelig hervortretend; Aehre zuweilen am Grunde etwas ästig T. compositum L. sonst wie 1539. ☉. ☉. Hin und wieder im Geb. als Sommer- und Winterfrucht angebaut. Juni—Juli.

1541) T. durum Desfontaine. Hartsamiger W. — Klappen länglich, breit-stachelspitz, 3mal so lang als breit; sonst wie 1540. ☉. ☉. Wird im Geb. nicht im Großen angebaut, erscheint aber zuweilen unter dem Vorigen. Juni—Juli.

1542) T. Spelta L. Dinkel, Spelz. — Aehre locker, dachig; Spindel zerbrechlich; Früchte beschalt; sonst 1539 fast ähnlich. ☉. ☉. Als Sommer- und Winterfrucht besonders in den Berggegenden allgemein angebaut. Juni—Juli.

1543) T. dicoccum Schrank. Emmer W. — Reißkorn. Aehre von der Seite zusammengedrückt, dicht-dachig, Spindel

zerbrechlich; Klappen schief abgeschnitten; sonst wie 1542. ☉. ☉. Selten im Geb. im Großen angebaut. Juni—Juli.

1544) **T. monococcum L.** Einkorn. — Aehrchen meist 3-blüthig; Klappen spitz, 2zähnig, nebst den Spitzen des Kieles gerade. ☉. ☉. Selten auf den höhern Gebirgen z. B. im Lxb. angebaut. Juni—Juli.

b. Aehrchen nicht bauchig; Klappen lanzettlich oder lineal-länglich, an der Spitze gerade; Blattnerven von kleinen Stachelu oder Borsten rauh.

1545) **T. repens L.** Kriechende W. (Quecke). — Aehre 2-zeilig, Aehrchen meist 5blüthig; Klappen lanzettlich, 5—7nervig, zugespitzt; Blüthen spitz oder stumpflich, begrannt oder grannenlos, Spindel meist rauh; Halme und Scheiden glatt; Blätter oberseits und am Rande rauh; Wurzel kriechend. 4. An gebauten und unangebauten Orten, im g. Geb. gemein. Juni—Juli. β. **firmum**: Blüthen grannenlos. — γ. **maritimum Koch et Z.** Blüthen stumpflich, grannenlos; Pflanze seegrün, Blätter zusammengerollt. — **T. glaucum R. et Sch.** Im Tr. B. bei Igel, im Lxb. wozu wahrscheinlich die Pflanzen, welche **Tinant** in der flore **Luxembourgoise** unter **Agropyrum rigidum, pungens R. S. &. littorale Dum.** aufzählt, gehören?

1546) **T. caninum Schreb.** Hunds-W. — Aehre 2zeilig, Aehrchen meist 5blüthig, Klappen 4—7nervig, zugespitzt; Blüthen zugespitzt, begrannt; Granne länger als die Blüthe; Spindel borstlich-rauh; Blätter beiderseits rauh; Wurzel faserig. 4. Wäldern, Gebüschen, Zäunen, Waldbächen, stellweise im g. Geb. Tr. B. Herresthaler Hof (Schäfer), Prüm, Schönecken, Densborn, Bernkastel, Trarbach ꝛc., im N. B. und im Lxb. Juni bis Juli. — **Elymus caninus L.**

536. Secale L. Roggen (Korn).

1547) **S. cereale L.** Gemeiner R. — Klappen kürzer als das Aehrchen, Spindel zähe. ☉. ☉. Allgemein als Sommer- und Winterkorn angebaut. Mai.

537. Elymus L. Haargras.

1548) **E. arenarius L.** Sand-H. — Aehre aufrecht, dick, gedrungen, gelblich-grün; Aehrchen 3blüthig, weichhaarig, zu

2—3 stehend, fast länger als die auf dem Kiele gewimperten Klappen; Wurzel kriechend; Blätter seegrün, gerippt, zuletzt zusammengerollt, starr, wie die Scheiden glatt; Halme 2—3′ hoch. 4. Dürren Sandstellen, selten im Geb. Tr. B. zwischen Saar- und Zweibrücken; N. B. Homburg, Mainz. Juli—August.

1549) **E. europæus L.** Europäisches H. — Aehre aufrecht; Aehrchen 1—2blüthig, in der Mitte der Aehre 3blüthig, Klappe gerade, lineal-pfriemlich, begrannt, untere Spelze rauh, ihre Granne nochmal so lang; Blätter flach, grün, Scheiden behaart. 4. — Bergwäldern, stellweise im Geb. Tr. B. Eurenerwald (Schäfer); Heldwald und Schalkenbusch bei Prüm; Lxb. nach (Tin.) Juni bis Juli.

538. Hordeum L. Gerste.

a. Blüthen alle zwitterig, oder die seitlichen Blüthen männlich und grannenlos.

1550) **H. vulgare L.** Gemeine G. — Aehrchen alle zwitterig und begrannt; die fruchttragenden 6reihig, 2 Reihen beiderseits mehr hervortretend. ☉. ☉. Allgemein als Sommer- und Wintergerste angebaut. Juni—Juli.

1551) **H. hexastichon L.** Sechszeilige G. — Aehrchen alle zwitterig und begrannt, gleichförmig 6reihig. ☉. ☉. Mit voriger angebaut. Mai—Juli.

1552) **H. distichum L.** Zweizeilige G. — Mittlere Aehrchen eyrund, begrannt, Granne aufrecht; seitliche männlich, lineal, grannenlos. ☉. Hin und wieder angebaut. Juni—Juli.

1553) **H. zeocriton L.** Bart-G. — Seitliche Aehrchen männlich, grannenlos; mittlere zwitterig, begrannt, Grannen fächerig-abstehend. ☉. Mit voriger Art, doch selten. Juli.

b. Seitliche Blüthen männlich oder geschlechtlos; alle begrannt.

1554) **H. murinum L.** Mäuse-G. — Klappen der mittlern Aehrchen lineal-lanzettlich, borstlich-bewimpert; die der seitlichen borstlich-rauh, die innern an einer Seite bewimpert; Halme mehrere aufsteigend. ☉. — Wegen, Schutt, Mauern ꝛc., im g. Geb. häufig. Juli—August.

1555) **H. secalinum Schreb.** Wiesen-G. — Klappen aller

Aehrchen nur borstlich-rauh, nicht gewimpert; Halme aufrecht. 4. — **H. pratense Hudson.** Wiesen, stellweise doch selten im Geb. **Tr. B.** um Trier (Prof. Steininger), Saarbrücken, Rohrbach, Zweibrücken (Dr. F. W. Schultz), Saarlouis, Saargemünd; **N. B.** Meisenheim, bei Meddart am Glan (Persinger). **Lxb.** häufig (Tin.). Juni—Juli.

539. Lolium L. Lolch.

a. Wurzel ausdauernd; blühende Halme und nichtblühende Blätterbüschel treibend; Spelze häutig, untere von den obern bedeckt.

1556) **L. perenne L.** Ausdauernder L. — Aehrchen länger als die Klappen; Blüthen lanzettlich, grannenlos oder kurzstachelspitz; junge Blätter 1fach-gefalzt mit den glatten Halmen, gerollten Scheiden dunkelgrün; Wurzel faserig. 4. — β. **L. tenue L.** Aehrchen 3—4blüthig. Wegen, Wiesen, Triften, im g. Geb. gemein. Juni—October.

1557) **L. italicum Alex. Braun.** Italienischer L. — Jüngere Blätter zusammengerollt; sonst wie 1556; Halme oft nach oben rauh; Pflanze mehr hellgrün. 4. — **L. multiflorum Poiret. L. Boucheanum Kunth.** Wiesen, Feldern, selten im Geb. **Tr. B.** bei den Siwenicher Höfen unter voriger 1836. **Lxb.** Saatäckern nach (Tin.). Juni—September. — Blüthen begrannt oder auch grannenlos.

b. Wurzel jährig; blühende Halme ohne die Blätterbüschel; Blüthe in der Frucht elliptisch; untere Spelze unten knorpelig, schmäler als die obere, welche in der Frucht beiderseits breit hervortritt.

1558) **L. arvense Withering.** Acker-L. — Klappe fast länger als das halbe Aehrchen, Aehrchen eylänglich; Blüthen kurz-begrannt oder grannenlos. Halme einzeln, aufrecht, meist 1fach und wie die Blattscheiden kahl. ☉. — **L. remotum Schrank.** β. **L. complantum Srad.** Aehrchen breiter, mehrblüthiger. — γ. **L. asperum Roth.** Blüthen langgegraunt. — Auf Leinäckern, stellweise im g. Geb. **Tr. B.** im Sauerthale, häufig in der Eifel, Saarlouis, Saarbrücken ꝛc., im **N. B.** und im **Lxb.** Juni—Juli.

1559) **L. temulentum L.** Taumel-L. — Klappen länger als das Aehrchen; Aehrchen länglich; Blüthen begrannt, Granne gerade, stark, länger als die Spelze; Blattscheiden und Halme rauh. ☉. — Saatäckern, besonders unter Sommergetreide ein schädliches Unkraut, stellweise im g. Geb. Juni—Juli.

1560) **L. speciosum Steven.** Ansehnlicher L. — Blüthen gegrannt, Granne wellig-gebogen, kürzer als die Spelze; Halme und Spindel fast glatt; sonst wie 1559. ☉. Aeckern der Kalkformation, an einzelnen Stellen nur im **Tr. B.** selten hierher dem Röder, bei den Siwenicher Höfen 1836; bei Saarbrücken, Zweibrücken (**Dr. F. W. Schultz**). Juni—Juli.

15. Aehrchen in der Aushöhlung einer Aehrenspindel sitzend.

540. Nardus L. Borstengras.

1561) **N. stricta L.** Straffes B. — Aehre 1seitig, Aehrchen 1blüthig; Halme 3kantig, schärflich, mit den borstlichen, starren Blättern in dichten Rasen stehend. 4. Etwas feuchten, hohen Triften, besonders auf Torf- und Sandboden, in Wäldern, auf Wiesen in der Eifel, des Hochwaldes, im **Lxb.** und im **N. B. Tr. B.** Sirzenicher-Thal, am Kockelsberg gemein. Mai—Juni.

Register

der Namen der Gattungen und Ordnungen.

A.

Abies 234.
Acer 59.
Acerineen 49.
Aceras 250.
Achillea 130.
Aconitum 10.
Acorus 244.
Actæa 11.
Adonis 4.
Adoxa 114.
Aegopodium 102.
Aesculus 50.
Aethusa 105.
Agrimonia 80.
Agrostemma 38.
Agrostis 290.
Aira 294.
Ajuga 195.
Alchemilla 84.
Alisma 235.
Alismaceen 235.
Allium 259.
Alnus 232.
Alspecurus 288.
Alsine 40.
Aloineen 38.
Althæa 47.
Alyssum 23.
Amaranthaceen 208.
Amaranthus 208.
Amaryllideen 254.
Ambrosiaceen 152
Ammi 102.
Ampelideen 50.
Amygdaleen 72.
Amygdalus 72.
Anacamptis 246.
Anagallis 204.
Anarrhinum 178.
Anchusa 165.
Andromeda 157.
Andropogon 285.
Androsace 205.
Anemone 3.
Anethum 109.
Angelica 107.
Anthemis 131.
Anthericum 257.
Anthoxanthum 287
Anthriscus 111.
Anthyllis 58.
Antirrhinum 176.
Antirrhineen 175.
Apera 291.
Apium 101.
Apocyneen 160.
Aquifoliaceen 158
Aquilegia 10.
Arabis 17.
Araliaceen 113.
Archangelica 107.
Arenaria 41.
Aristolochia 220.
Aristolochieen 220
Armoracia 25.
Arnica 133.
Arnoseris 142.
Aroideen 243.
Aronia 86.
Arrhenatherum 295.
Artemisia 129.
Artocarpeen 225.
Arum 244.
Asarum 220.
Asclepiadeen 159.
Asparageen 255.
Asparagus 255.
Asperugo 164.
Asperula 116.
Aster 124.
Astragalus 64.
Atriplex 212.
Atropa 170.
Avena 295.

B.

Ballota 200.
Balsamineen 54.
Barbarea 16.
Barkhausia 148.
Bellis 125.
Berberideen 11.
Berberis 11.
Berula 103.
Beta 212.
Betonica 200.
Betula 232.
Betulineen 232.
Bidens 126.
Biscutella 27.
Blitum 211.
Borragineen 163.
Borago 164.
Brachypodium 304

Brassica 21.
Braya 20.
Briza 298.
Bromus 305.
Bryonia 93.
Bupleurum 104.
Butomeen 236.
Butomus 236.
Buxus 221.

C.

Calamagrostis 291
Calamintha 193.
Calcitrapa 142.
Calendula 135.
Calepina 28.
Calla 244.
Callitriche 90.
Callitrichineen 90.
Calluna 157.
Caltha 9.
Camelina 25.
Campanula 153.
Campanulaceen 152.
Cannabis 224.
Caprifoliaceen 114.
Capsella 27.
Cardamine 18.
Carduus 138.
Carex 273.
Carlina 140.
Carpinus 227.
Carum 103.
Castanea 226.
Caucalis 110.
Celastrineen 55.
Centaurea 140.
Centranthus 120.
Centunculus 204.
Cephalanthera 251
Cerastium 42.
Ceratophylleen 91
Ceratophyllum 91
Chærophyllum 112
Chaiturus 200.
Chamagrostis 290.
Cheiranthus 15.
Chelidonium 13.
Chenopodeen 209.
Chenopodium 209.
Chondrilla 146.
Chrysanthemum 132.
Chrysocoma 124.
Chrysosplenium 100.
Cichorium 142.
Cicuta 101.
Cineraria 133.
Circæa 88.
Cirsium 136.
Cistineen 29.
Clematis 1.
Clinopodium 193.
Cochlearia 25.
Colchicaceen 263.
Colchicum 263.
Colutea 64.
Comarum 77.
Compositeen 123.
Coniferen 233.
Conium 113.
Convallaria 256.
Convolvulaceen 162.
Convolvulus 163.
Conyza 128.
Coriandrum 113.
Corneen 114.
Cornus 114.
Coronilla 65.
Corrigiola 94.
Corydalis 13.
Corylus 226.
Corynephorus 294
Cotoneaster 85.
Crassula 96.
Crassulaceen 96.
Cratægus 84.
Crepis 148.
Cruciferen 15.
Cucubalus 36.
Cucumis 93.
Cucurbita 93.
Cucurbitaceen 93.
Cupuliferen 226.
Cuscuta 163.
Cydonia 85.
Cynanchum 159.
Cynodon 290.
Cynoglossum 164.
Cynosurus 301.
Cyperaceen 267.
Cyperus 268.
Cypripedium 253.
Cytisus 57.

D.

Dactylis 301.
Daphne 218.
Datura 170.
Daucus 110.
Delphinium 10.
Dentaria 19.
Dianthus 35.
Dictamnus 55.
Digitalis 175.
Dioscoreen 256.
Diplotaxis 23.
Dipsaceen 121.
Dipsacus 121.
Doronicum 132.
Draba 24.
Drosera 32.
Droseraceen 32.

E.

Echinops 135.
Echinospermum 164.
Echium 165.
Elatine 44.
Elatineen 44.
Elymus 308.
Empetreen 220.
Empetrum 220.
Eudymion 262.

Epilobium 87.
Epimedium 11.
Epipactis 251.
Eranthis 9.
Erica 157.
Ericineen 156.
Erigeron 125.
Eriophorum 272.
Erodium 53.
Erucastrum 23.
Ervum 69.
Eryngium 101.
Erysimum 20.
Erythræa 162.
Eupatorium 123.
Euphorbia 221.
Euphorbiaceen 221.
Euphrasia 187.
Evonymus 55.

F.

Fagus 226.
Falcaria 102.
Farsetia 24.
Festuca 302.
Filago 128.
Fœniculum 105.
Fragaria 77.
Fraxinus 159.
Fumaria 14.
Fumariaceen 13.

G.

Gagea 258.
Galanthus 255.
Galeobdolon 197.
Galeopsis 197.
Galium 117.
Genista 57.
Gentiana 161.
Gentianeen 160.
Geraniaceen 51.
Geranium 51.
Geum 74.
Glechoma 195.
Globularia 206.
Globularieen 208.
Glyceria 300.
Gnaphalium 129.
Goodyera 252.
Gramineen 285.
Gratiola 175.
Grossularieen 98.
Gymnadenia 247.
Gypsophilla 35.

H.

Habenaria 248.
Halorageen 89.
Hedera 113.
Heleocharis 269.
Helianthemum 29.
Helianthus 126.
Helichrysum 129.
Heliotropium 164.
Helleborus 9.
Helminthia 143.
Helosciadium 101.
Heracleum 109.
Herminium 250.
Herniaria 95.
Hesperis 19.
Hieracium 149.
Hierochloa 287.
Himantoglossum 248.
Hippocastaneen 50.
Hippocrepis 65.
Hippurideen 90.
Hippuris 90.
Holcus 295.
Holosteum 41.
Hordeum 309.
Hottonia 205.
Humulus 224.
Hydrocharideen 235.
Hydrocharis 235.
Hydrocotyle 100.
Hyosciamus 170.
Hypericineen 48.
Hypericum 48.
Hypochæris 145.
Hyssopus 192.

I.

Jasione 152.
Iberis 26.
Ilex 158.
Illecebrum 95.
Impatiens 54.
Imperatoria 109.
Inula 126.
Irideen 253.
Iris 253.
Isatis 28.
Isnardia 88.
Juglandeen 226.
Juglans 226.
Juncaceen 263.
Juncagineeu 237.
Juncus 263.
Juniperus 234.

K.

Knautia 122.
Kochia 209.
Kœleria 293.

L.

Labiaten 188.
Lactuca 147.
Lamium 196.
Lappa 139.
Lapsana 142.
Laserpitium 110.
Lathræa 185.
Lathyrus 69.
Lavandula 189.
Leersia 290.
Lemna 241.
Lemnaceen 241.
Leontodon 143.
Leonurus 200.
Lepidium 27.
Leucojum 255.
Levisticum 107.

Libanotis 106.
Ligustrum 159.
Liliaceen 257.
Lilium 257.
Limodorum 250.
Limosella 182.
Linaria 177.
Lineen 44.
Linum 45.
Listera 252.
Lithospermum 166
Littorella 207.
Lolium 310.
Lonicera 115.
Loranthaceen 114.
Lotus 63.
Lunaria 24.
Luzula 266.
Lychnis 38.
Lycium 169.
Lycopsis 165.
Lycopus 189.
Lysimachia 203.
Lythrarieen 91.
Lythrum 92.

M.

Madia 126.
Majanthemum 256
Malachium 42.
Malaxis 253.
Malva 45.
Malvaceen 45.
Marrubium 189.
Matricaria 132.
Medicago 58.
Melampyrum 186.
Melica 297.
Melilotus 60.
Melissa 193.
Mentha 190.
Menyanthes 160.
Mercurialis 221.
Mespilus 85.
Meum 106.
Milium 292.
Mœhringia 40.
Mœnchia 42.
Molinia 301.
Monotropa 158.
Monotropeen 158.
Montia 94.
Morus 225.
Muscari 262.
Myosotis 167.
Myosurus 5.
Myrica 233.
Myriceen 233.
Myriophyllum 89.
Myrrhis 113.

N.

Najadeen 241.
Najas 241.
Narcissus 254.
Nardus 311.
Narthecium 263.
Nasturtium 15.
Neottia 252.
Nepeta 196.
Neslia 28.
Nicotiana 170.
Nigella 9.
Nuphar 12.
Nymphæa 13.
Nymphæaceen 12.

O.

Oenanthe 104.
Oenothera 88.
Oleaceen 159.
Onagrarien 86.
Onobrychis 65.
Ononis 58.
Onopordon 139.
Onosma 165.
Ophrys 249.
Orchideen 244.
Orchis 244.
Origanum 192.
Orlaya 110.
Ornithogalum 258.
Ornithopus 65.
Orobanche 182.
Orobancheen 182.
Orobus 71.
Oxalideen 54.
Oxalis 54.
Oxytropis 64.

P.

Panicum 286.
Papaver 12.
Papaveraceen 12.
Papilionaceen 56.
Parietaria 224.
Paris 255.
Parnassia 33.
Paronychieen 94.
Passerina 218.
Pastinaca 109.
Pedicularis 186.
Peplis 92.
Persica 72.
Petasites 124.
Petroselinum 101.
Peucedanum 107.
Phalaris 287.
Phaseolus 72.
Philadelpheen 93.
Philadelphus 93.
Phleum 289.
Phœnixopus 146.
Phragmites 293.
Physalis 169.
Phyteuma 152.
Picris 143.
Pimpinella 103.
Pinus 234.
Pisum 69.
Plantagineen 207.
Plantago 207.
Platanaceen 227.
Platanthera 248.
Platanus 227.
Plumbagineen 206
Poa 298.
Podospermum 145.

Polycnemum 208.
Polygala 33.
Polygaleen 33.
Polygoneen 213.
Polygonum 216.
Pomaceen 84.
Populus 228.
Portulaca 94.
Portulaceen 94.
Potameen 237.
Potamogeton 237.
Potentilla 78.
Poterium 84.
Prenanthes 146.
Primula 205.
Primulaceen 203.
Prismatocarpus 155.
Prunella 201.
Prunus 72.
Pulicaria 127.
Pulmonaria 166.
Pyrethrum 132.
Pyrola 157.
Pyrolaceen 157.
Pyrus 85.

Q.

Quercus 227.

R.

Radiola 45.
Ranunculaceen 1.
Ranunculus 5.
Raphanus 29.
Rapistrum 29.
Reseda 32.
Resedaceen 32.
Rhamneen 56.
Rhamnus 56.
Rhinanthaceen 186
Rhinanthus 187.
Rhynchospora 268
Ribes 98.
Robinia 64.
Rosa 81.
Rosaceen 74.
Rubus 74.
Rumex 213.
Rutaceen 55.

S.

Sagina 38.
Sagittaria 236.
Salicineen 228.
Salix 229.
Salicornia 209.
Salsola 209.
Salvia 188.
Sambucus 115.
Samolus 206.
Sanguisorba 84.
Sanguisorbeen 83.
Sanicula 100.
Santalaceen 219.
Saponaria 36.
Sarothamnus 57.
Satureja 192.
Saxifraga 99.
Saxifrageen 99.
Scabiosa 122.
Scandix 111.
Scheuchzeria 237.
Schœnus 268.
Scilla 259.
Scirpus 270.
Scleranthen 95.
Scleranthus 95.
Scorzonera 144.
Scrophularia 173.
Scutellaria 201.
Secale 308.
Sedum 96.
Selinum 107.
Sempervivum 98.
Senebiera 28.
Senecio 133.
Serratula 140.
Seseli 105.
Sesleria 293.
Setaria 286.
Sherardia 116.
Silaus 106.
Silene 36.
Silenen 35.
Silybum 138.
Sinapis 22.
Sisymbrium 19.
Sium 103.
Solaneen 168.
Solanum 168.
Solidago 125.
Sonchus 148.
Sorbus 85.
Sparganium 243.
Spergula 39.
Spinacia 212.
Spiræa 74.
Spiranthes 252.
Stachys 198.
Staphylea 55.
Statice 206.
Stellaria 41.
Stellateen 116.
Stenactis 125.
Stipa 292.
Sturmia 253.
Succisa 123.
Swertia 161.
Symphytum 165.
Syringa 159.

T.

Tamus 257.
Tanacetum 130.
Taraxacum 146.
Taxus 233.
Teesdalia 26.
Tetragonolobus 64.
Teucrium 194.
Thalictrum 1.
Thesium 219.
Thlaspi 25.
Thrincia 143.
Thymeleen 218.
Thymus 192.
Thysselinum 108.

Tilia 47.
Tiliaceen 47.
Tordylium 109.
Torilis 111.
Tormentilla 80.
Tragopogon 144.
Trapa 89.
Trientalis 203.
Trifolium 60.
Triglochin 237.
Trigonella 59.
Trinia 101.
Triodia 297.
Triticum 307.
Tulipa 257.
Turgenia 111.
Turritis 17.
Tussilago 123.
Typha 242.
Typhaceen 242.

U.

Ulex 56.
Ulmus 225.
Ulmaceen 225.
Umbelliferen 100.
Urtica 225.
Urticaceen 224.
Utricularia 202.

V.

Vaccineen 155.
Vaccinium 156.
Valeriana 119.
Valerianeen 119.
Valerianella 120.
Verbasceen 171.
Verbascum 171.
Verbena 202.
Verbenaceen 202.
Veronica 178.
Viburnum 115.
Vicia 66.
Villarsia 160.
Vinca 160.
Viola 30.
Violarieen 30.
Viscum 114.
Vitis 50.

W.

Wahlenbergia 155

X.

Xanthium 152.

Z.

Zanichellia 240.
Zea 285.

Nachträge und Berichtigungen.

Seite 23, Zeile 6, lies Lauschied statt Lonscheid.

„ 45, „ 10, „ Norheim „ Rorheim.

„ 55, „ 11, „ Hellberg „ Kellberg.

„ 60 ist nach 206 einzuschalten:

Melilotus parviflora Desf. Kleinblumiger H. — Stengel aufrecht, ästig; Blumen sehr kurz-gestielt, klein, in gedrungenen, walzigen Aehren; Kelchzähne besonders bei der Frucht breit-eyförmig; Hülse rundlig, fast kugelig; Nebenblätter breit, am Grunde gezähnelt; Blättchen etwas gestutzt, vorne gezähnt, die der untern Blätter verkehrt-eyförmig, die der obern länglich-keilig. ☉. Auf Kleeäckern, stellweise nur im **Tr. B.** um Trier (**Dr. Rosbach**), Biwerbachthal. Juni—Juli.

Seite 80, Zeile 15, lese statt **Potenilla inclinata,**

P. collina Wibel mit dem Zusatze: Blüthenstiele nach dem Verblühen zurückgekrümmt; Früchtchen runzelig, unberandet. **P. Güntheri Pohl.** Auch im Sauerthale von Olk nach Rahlingen selten.

Seite 91, Zeile 12, lies **hamulata** statt **humulata.**

„ 111, ist nach 561 einzuschalten:

Torilis nodosa Gærtn. Knollige B. — Aeste ausgebreitet; Blätter 2fach-gefiedert, Blättchen fiederspaltig-eingeschnitten; Dolden geknäult, sitzend, den Blättern gegenständig; die äußern Früchtchen stachelig-wiederhackig, die innern körnig-rauh. ☉. Auf einem Kleeacker mit **Melilotus parviflora** bei Trier (**Dr. Rosbach**). Juni—Juli.

Seite 147, Zeile 33, lies Raumbach statt Raubach.

„ 148, ist nach 766 einzuschalten:

Sonchus palustris L. Sumpf-G. — Wurzel ohne Ausläufer; Stengel 3—5' hoch, Blätter schrot-sägig-fiederspaltig, Zipfel alle lanzettlich, zugespitzt; Stengelblätter am Grunde pfeilförmig, sonst wie **S. arvensis L.** 4. Sumpfigen Wiesen, Ufern, nur im **N. B.** Rheinufer oberhalb Bingen. Juli—August.

Seite 150, Zeile 24, lies **Nestleri** statt **Nesleri.**

„ 183, „ 15, „ Lauschied „ Landscheid.

„ 236, „ 20, „ **sagittæfolia** statt **sagitifolia.**

Druck der Hetzrodt'schen Buchdruckerei in Trier.

New York Botanical Garden Library
QK314 .L637 gen
Lohr, Matthias Jose/Taschenbuch der Flor
3 5185 00074 7673

Bei C. Troschel in Trier ist früher erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Bärsch, G. (Geh. Rath in Trier), **der Moselstrom** von Metz bis Coblenz, ein geographisch-historisch-statistisch-topographisches Handbuch für Reisende und Einheimische; mit einer Kar[illegible] Mosellaufes. Velinpapier, elegant gebd. 1 [illegible].

Trier und seine Umgebungen, mit besonderer Rücksicht auf seine Geschichte und Alterthümer. Velinpapier, elegant brochirt. 12½ Sgr.

Erinnerung an Trier, zehn malerische Original-Ansichten, gezeichnet von L. Lange, in Stahl gestochen von J. Poppel in München; in Umschlag. 1 Thlr. 15 Sgr.

Saurborn, J., **zwölf malerische Ansichten von Trier** und seinen Alterthümern, sauber lithographirt; in Umschlag. 1 Thlr.

Plan von Trier und seinen nächsten Umgebungen, im Maßstabe von $\frac{1}{10000}$. [illegible]0 Sgr.

Karte des Mosellaufes von Metz bis Coblenz, mit kleinen Randansichten, in 2 Farben gedruckt; in Etui. 10 Sgr.